



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Cochem-Zell

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

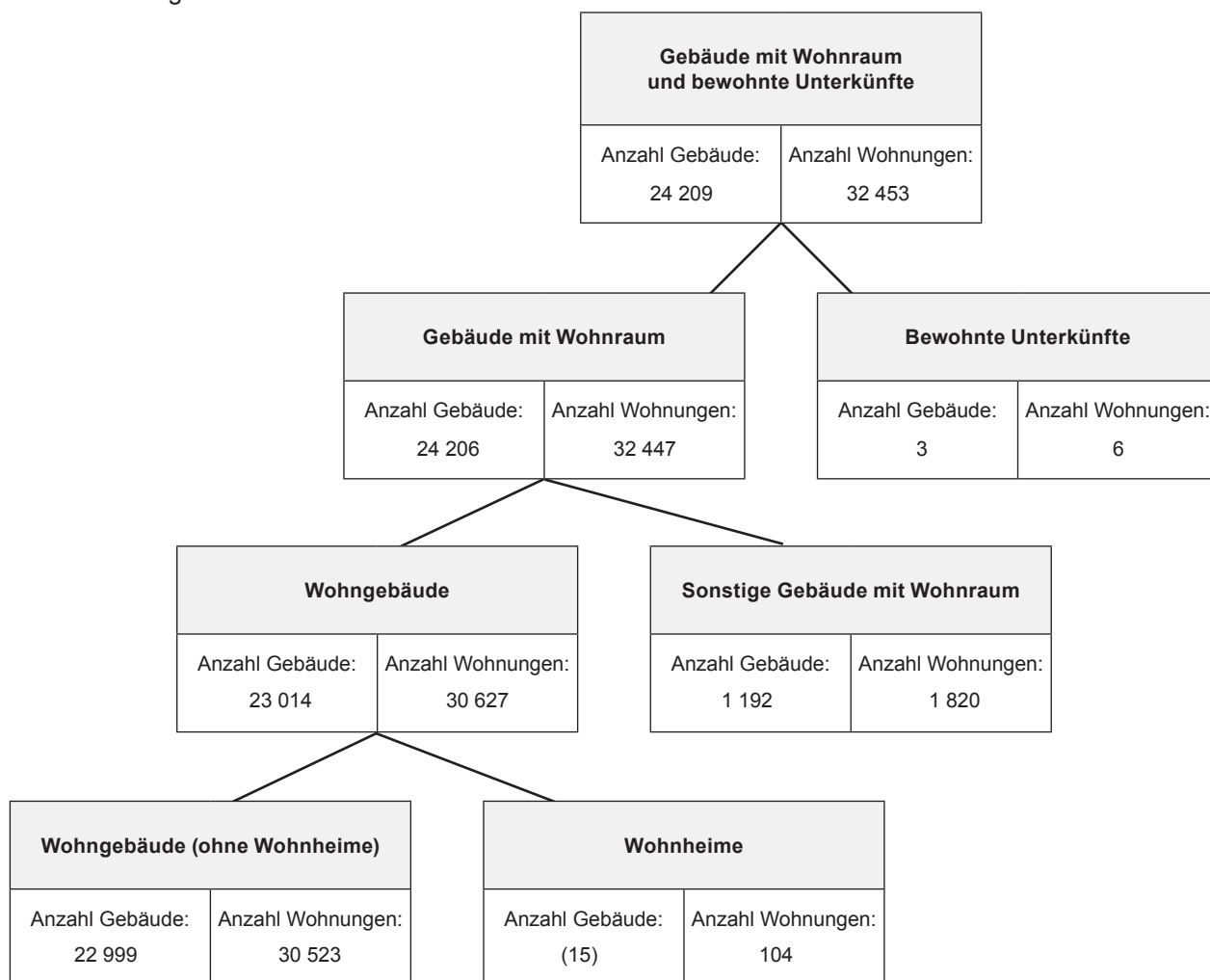
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	24 206	32 447	23 014	30 627
Baujahr				
Vor 1919	5 059	6 193	4 703	5 675
1919 - 1948	2 323	2 991	2 181	2 744
1949 - 1978	8 625	11 975	8 183	11 331
1979 - 1986	2 235	3 087	2 146	2 952
1987 - 1990	837	1 078	807	1 027
1991 - 1995	1 282	1 871	1 241	1 793
1996 - 2000	1 754	2 555	1 709	2 477
2001 - 2004	1 088	1 366	1 069	1 344
2005 - 2008	748	892	724	859
2009 und später	(255)	407	(251)	400
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	17 846	23 356	17 359	22 620
mit 1 Wohnung	14 038	14 032	13 731	13 725
mit 2 Wohnungen	2 628	5 057	2 538	4 882
mit 3 und mehr Wohnungen	1 180	4 267	1 090	4 013
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 489	2 154	1 418	2 042
mit 1 Wohnung	1 058	1 051	1 029	1 022
mit 2 Wohnungen	266	489	240	451
mit 3 und mehr Wohnungen	165	614	149	569
Gereihtes Haus Insgesamt	3 646	5 159	3 382	4 707
mit 1 Wohnung	2 763	2 760	2 593	2 590
mit 2 Wohnungen	455	835	403	737
mit 3 und mehr Wohnungen	428	1 564	386	1 380
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 225	1 746	855	1 233
mit 1 Wohnung	942	942	689	689
mit 2 Wohnungen	150	285	(87)	(174)
mit 3 und mehr Wohnungen	133	519	79	370
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	18 801	18 785	18 042	18 026
2 Wohnungen	3 499	6 666	3 268	6 244
3 - 6 Wohnungen	1 786	5 897	1 596	5 377
7 - 12 Wohnungen	(105)	833	(96)	744
13 und mehr Wohnungen	15	234	12	211
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 065	3 103	955	2 814
Privatperson/-en	22 779	28 359	21 793	26 973
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	69	115	38	78
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(159)	562	(140)	525
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(63)	176	36	137
Bund oder Land	22	31	(22)	(31)
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	49	69	30	44

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(206)	363	(193)	337
Etagenheizung	420	893	386	801
Blockheizung	(114)	(140)	99	122
Zentralheizung	19 407	26 268	18 399	24 746
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 625	4 280	3 527	4 152
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	434	471	410	444

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	24 206	7 465	5 383	5 952	5 406
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	24 206	7 465	5 383	5 952	5 406
Wohngebäude	23 014	6 967	5 075	5 705	5 267
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	22 999	6 964	5 072	5 702	5 261
Wohnheime	(15)	3	3	3	6
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 192	498	308	247	139
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	17 846	4 186	3 867	5 043	4 750
mit 1 Wohnung	14 038	3 569	3 023	3 741	3 705
mit 2 Wohnungen	2 628	435	563	918	712
mit 3 und mehr Wohnungen	1 180	182	(281)	384	333
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 489	511	434	273	271
mit 1 Wohnung	1 058	405	283	(177)	(193)
mit 2 Wohnungen	266	72	(87)	56	51
mit 3 und mehr Wohnungen	165	34	64	40	27
Gereihtes Haus Insgesamt	3 646	2 108	831	427	(280)
mit 1 Wohnung	2 763	1 705	581	298	179
mit 2 Wohnungen	455	231	110	66	48
mit 3 und mehr Wohnungen	428	(172)	140	63	(53)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 225	660	251	(209)	(105)
mit 1 Wohnung	942	534	(181)	(155)	72
mit 2 Wohnungen	150	75	27	33	15
mit 3 und mehr Wohnungen	133	51	43	21	18
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	18 801	6 213	4 068	4 371	4 149
2 Wohnungen	3 499	813	787	1 073	826
3 - 6 Wohnungen	1 786	404	500	490	392
7 - 12 Wohnungen	(105)	(32)	28	15	30
13 und mehr Wohnungen	15	3	-	3	9
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 065	233	(237)	281	314
Privatperson/-en	22 779	7 131	4 945	5 626	5 077
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	69	36	(21)	12	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(159)	12	(135)	6	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(63)	(21)	18	21	3
Bund oder Land	22	4	15	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	49	28	12	3	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(206)	41	47	39	(79)
Etagenheizung	420	134	86	73	(127)
Blockheizung	(114)	(36)	16	(31)	31
Zentralheizung	19 407	4 919	4 352	5 192	4 944
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 625	2 017	807	592	(209)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	434	318	75	25	16

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	837	47 821	736 588
1991 - 1995	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	748	36 981	594 658
2009 und später	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	49	4 313	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	3,1	3,1	3,1
2009 und später	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,5	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	32 447	30 627	30 523	104	1 820
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	20 413	19 560	19 551	9	853
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9 226	8 456	8 367	89	770
Ferien- und Freizeitwohnung	899	860	860	-	39
Leer stehend	1 877	1 726	1 720	6	(151)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	591	518	477	41	73
40 - 59	2 108	1 885	1 847	38	223
60 - 79	4 547	4 224	4 208	16	323
80 - 99	5 852	5 439	5 439	-	413
100 - 119	5 203	4 922	4 913	9	281
120 - 139	5 625	5 427	5 427	-	(198)
140 - 159	3 812	3 716	3 716	-	(96)
160 - 179	1 649	1 586	1 586	-	63
180 - 199	1 170	1 132	1 132	-	38
200 und mehr	1 858	1 753	1 753	-	105
Zahl der Räume					
1 Raum	413	362	315	47	(51)
2 Räume	1 285	1 117	1 081	36	168
3 Räume	3 476	3 168	3 162	6	308
4 Räume	5 763	5 319	5 316	3	444
5 Räume	6 165	5 869	5 860	9	(296)
6 Räume	6 154	5 907	5 907	-	247
7 und mehr Räume	9 159	8 860	8 857	3	299
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	32 071	30 296	30 199	97	1 775
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	126	120	113	7	6
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	61	52	52	-	9
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(157)	134	134	-	(23)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	899	14 906	224 529
Leer stehend	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	591	79 051	2 177 061
40 - 59	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	413	56 146	1 306 117
2 Räume	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	1,8	3,9	5,4
40 - 59	6,5	11,0	18,0
60 - 79	14,0	18,4	23,8
80 - 99	18,1	18,1	17,2
100 - 119	16,1	14,1	12,1
120 - 139	17,4	14,1	10,4
140 - 159	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,0	6,5	9,2
3 Räume	10,7	16,7	21,9
4 Räume	17,8	21,8	25,7
5 Räume	19,0	18,2	16,9
6 Räume	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Ahrweiler	58,1	104,7	1,6
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Landkreis Birkenfeld	60,5	.	1,5
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Koblenz, Stadt	33,9	87,5	2,8
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Landkreis Neuwied	58,9	.	1,6
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	64,5	113,6	1,5
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	59,8	106,1	1,6
Landkreis Westerwaldkreis	68,1	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Ahrweiler	55,3	4,8	39,9
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Landkreis Birkenfeld	56,7	6,3	37
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Koblenz, Stadt	32,5	3,9	63,5
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Landkreis Neuwied	56,3	4,5	39,3
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	61,2	5,1	33,7
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	56,5	5,4	38
Landkreis Westerwaldkreis	65,2	4,2	30,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	27 554	7 953	8 038	8 949	2 202	412
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	19 236	4 029	5 938	7 532	1 489	248
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 997	3 755	1 990	1 387	710	(155)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	335	301	19	12	(3)	-
40 - 59	1 488	1 082	234	73	(60)	39
60 - 79	3 497	1 834	933	365	297	68
80 - 99	4 757	1 723	1 546	947	452	(89)
100 - 119	4 473	1 132	1 567	1 337	367	70
120 - 139	5 162	907	1 626	2 160	408	(61)
140 - 159	3 506	469	972	1 759	266	40
160 - 179	1 524	194	431	775	(118)	(6)
180 - 199	1 118	(129)	280	604	(92)	13
200 und mehr	1 694	182	430	917	(139)	26
Zahl der Räume						
1 Raum	(234)	(199)	(26)	6	3	-
2 Räume	892	649	139	(51)	(29)	24
3 Räume	2 579	1 568	626	(195)	(151)	39
4 Räume	4 617	1 812	1 554	770	418	63
5 Räume	5 292	1 331	1 714	1 717	439	91
6 Räume	5 509	1 172	1 667	2 125	466	79
7 und mehr Räume	8 431	1 222	2 312	4 085	696	116

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	27 554	7 953	9 256	4 792	3 864	1 145	544
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	19 236	4 029	6 706	3 818	3 282	965	436
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 997	3 755	2 434	965	564	(174)	105
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	335	301	(19)	6	6	3	-
40 - 59	1 488	1 082	292	(81)	20	6	7
60 - 79	3 497	1 834	1 163	312	(130)	40	18
80 - 99	4 757	1 723	1 820	707	365	89	53
100 - 119	4 473	1 132	1 794	814	521	153	59
120 - 139	5 162	907	1 806	1 167	943	(228)	111
140 - 159	3 506	469	1 080	808	841	(217)	91
160 - 179	1 524	194	467	331	362	(127)	43
180 - 199	1 118	(129)	318	236	271	(115)	49
200 und mehr	1 694	182	497	330	405	167	113
Zahl der Räume							
1 Raum	(234)	(199)	20	9	3	3	-
2 Räume	892	649	170	32	(32)	9	-
3 Räume	2 579	1 568	717	193	63	25	13
4 Räume	4 617	1 812	1 818	598	274	76	39
5 Räume	5 292	1 331	2 009	1 005	707	(157)	(83)
6 Räume	5 509	1 172	1 932	1 152	942	228	(83)
7 und mehr Räume	8 431	1 222	2 590	1 803	1 843	647	326

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	27 554	6 430	3 545	17 579
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	19 236	4 652	3 048	11 536
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7 997	1 672	458	5 867
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	335	(41)	9	285
40 - 59	1 488	393	(71)	1 024
60 - 79	3 497	1 052	239	2 206
80 - 99	4 757	1 421	570	2 766
100 - 119	4 473	1 153	624	2 696
120 - 139	5 162	1 095	739	3 328
140 - 159	3 506	603	527	2 376
160 - 179	1 524	249	(219)	1 056
180 - 199	1 118	171	204	743
200 und mehr	1 694	252	343	1 099
Zahl der Räume				
1 Raum	(234)	(50)	3	(181)
2 Räume	892	177	33	682
3 Räume	2 579	640	(158)	1 781
4 Räume	4 617	1 219	443	2 955
5 Räume	5 292	1 327	594	3 371
6 Räume	5 509	1 309	788	3 412
7 und mehr Räume	8 431	1 708	1 526	5 197

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Cochem

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

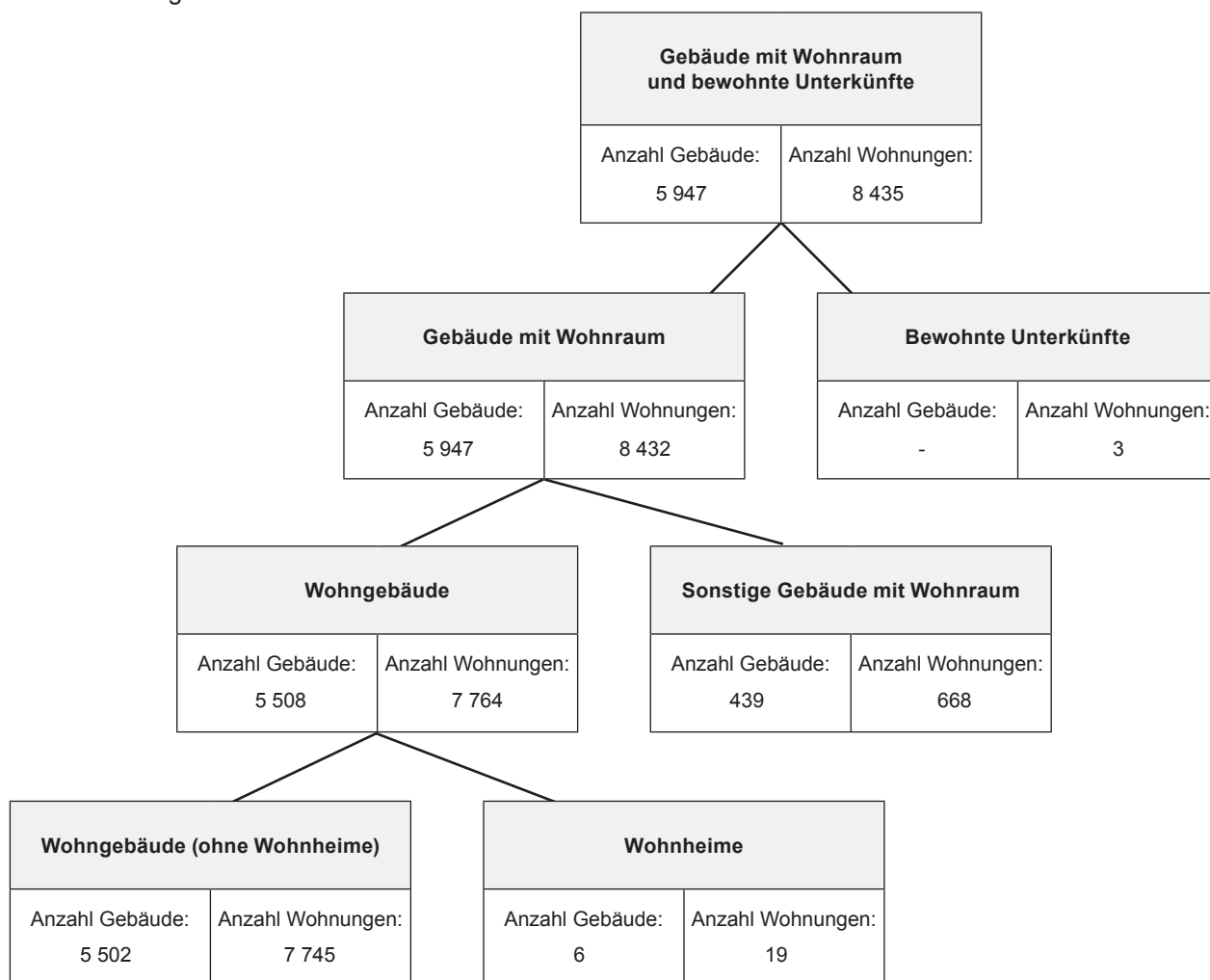
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 947	8 432	5 508	7 764
Baujahr				
Vor 1919	1 569	1 975	1 413	1 754
1919 - 1948	654	881	595	781
1949 - 1978	2 034	3 077	1 890	2 843
1979 - 1986	495	778	450	715
1987 - 1990	(170)	214	(170)	(211)
1991 - 1995	289	460	280	445
1996 - 2000	332	488	320	473
2001 - 2004	206	301	(202)	297
2005 - 2008	156	206	150	197
2009 und später	42	52	(38)	(48)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 602	4 958	3 456	4 735
mit 1 Wohnung	2 753	2 753	2 653	2 653
mit 2 Wohnungen	536	1 035	514	989
mit 3 und mehr Wohnungen	313	1 170	289	1 093
Doppelhaushälfte Insgesamt	456	708	433	667
mit 1 Wohnung	306	306	300	300
mit 2 Wohnungen	(84)	140	71	(118)
mit 3 und mehr Wohnungen	(66)	262	(62)	249
Gereihtes Haus Insgesamt	1 443	2 081	1 324	1 895
mit 1 Wohnung	1 063	1 063	981	981
mit 2 Wohnungen	189	334	167	306
mit 3 und mehr Wohnungen	191	684	176	608
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	446	685	295	467
mit 1 Wohnung	298	298	207	207
mit 2 Wohnungen	(75)	(118)	36	55
mit 3 und mehr Wohnungen	73	269	52	205
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 420	4 420	4 141	4 141
2 Wohnungen	884	1 627	788	1 468
3 - 6 Wohnungen	585	1 939	527	1 777
7 - 12 Wohnungen	49	370	(46)	325
13 und mehr Wohnungen	9	76	6	53
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	302	1 001	268	912
Privatperson/-en	5 498	7 041	5 125	6 500
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	31	9	21
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	66	230	(63)	227
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	39	89	(27)	(71)
Bund oder Land	7	13	7	13
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	16	27	9	20

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	76	(121)	69	(114)
Etagenheizung	(172)	479	(157)	428
Blockheizung	(31)	(37)	(25)	(31)
Zentralheizung	4 776	6 756	4 382	6 179
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	798	941	781	914
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	94	98	94	(98)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 947	2 258	1 313	1 286	1 090
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 947	2 258	1 313	1 286	1 090
Wohngebäude	5 508	2 043	1 218	1 192	1 055
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 502	2 040	1 218	1 192	1 052
Wohnheime	6	3	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	439	215	95	94	35
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 602	986	727	982	907
mit 1 Wohnung	2 753	826	537	699	691
mit 2 Wohnungen	536	115	(115)	187	119
mit 3 und mehr Wohnungen	313	45	(75)	(96)	97
Doppelhaushälfte Insgesamt	456	(166)	151	72	(67)
mit 1 Wohnung	306	(120)	94	50	42
mit 2 Wohnungen	(84)	(31)	27	16	10
mit 3 und mehr Wohnungen	(66)	15	(30)	6	15
Gereihtes Haus Insgesamt	1 443	878	332	(146)	87
mit 1 Wohnung	1 063	700	222	(86)	55
mit 2 Wohnungen	189	(83)	(66)	27	13
mit 3 und mehr Wohnungen	191	95	44	33	19
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	446	228	103	(86)	29
mit 1 Wohnung	298	168	60	53	17
mit 2 Wohnungen	(75)	(42)	9	(21)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	73	18	34	12	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 420	1 814	913	888	805
2 Wohnungen	884	271	(217)	251	(145)
3 - 6 Wohnungen	585	(154)	170	138	123
7 - 12 Wohnungen	49	16	13	6	14
13 und mehr Wohnungen	9	3	-	3	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	302	85	70	(64)	(83)
Privatperson/-en	5 498	2 137	1 171	1 189	1 001
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	13	-	6	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	66	3	57	6	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	39	12	9	(18)	-
Bund oder Land	7	4	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	16	(4)	3	3	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	76	18	25	12	21
Etagenheizung	(172)	(67)	46	(21)	38
Blockheizung	(31)	(15)	7	6	3
Zentralheizung	4 776	1 571	1 084	1 145	976
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	798	517	136	(96)	(49)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	94	70	15	6	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	156	748	36 981	594 658
2009 und später	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	16	49	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 432	7 764	7 745	19	668
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 841	4 530	4 521	9	311
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 805	2 517	2 507	10	288
Ferien- und Freizeitwohnung	(288)	(270)	(270)	-	18
Leer stehend	498	447	447	-	51
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	275	233	223	10	42
40 - 59	669	563	560	3	106
60 - 79	1 376	1 274	1 268	6	(102)
80 - 99	1 576	1 430	1 430	-	(146)
100 - 119	1 244	1 127	1 127	-	(117)
120 - 139	1 225	1 162	1 162	-	63
140 - 159	892	862	862	-	(30)
160 - 179	404	386	386	-	18
180 - 199	277	263	263	-	14
200 und mehr	494	464	464	-	30
Zahl der Räume					
1 Raum	203	164	154	10	(39)
2 Räume	383	316	316	-	67
3 Räume	1 131	1 013	1 010	3	118
4 Räume	1 653	1 492	1 489	3	161
5 Räume	1 480	1 372	1 369	3	108
6 Räume	1 404	1 314	1 314	-	90
7 und mehr Räume	2 178	2 093	2 093	-	85
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 335	7 673	7 661	12	662
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	41	41	34	7	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	49	43	43	-	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 911	2 204	1 982	2 068	548	109
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 444	993	1 349	1 675	355	72
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 355	1 147	603	378	193	34
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	150	(141)	9	-	-	-
40 - 59	469	343	75	24	18	9
60 - 79	1 056	535	(320)	106	(92)	(3)
80 - 99	1 238	433	377	(279)	127	22
100 - 119	1 039	269	335	335	83	(17)
120 - 139	1 108	214	342	460	79	13
140 - 159	790	114	237	338	(75)	26
160 - 179	365	(58)	99	188	20	-
180 - 199	266	(40)	75	131	(17)	3
200 und mehr	430	57	113	207	37	16
Zahl der Räume						
1 Raum	(113)	(94)	(19)	-	-	-
2 Räume	(258)	199	(33)	10	10	6
3 Räume	836	483	(217)	81	(49)	6
4 Räume	1 313	498	445	(229)	117	24
5 Räume	1 213	359	365	386	99	(4)
6 Räume	1 230	268	(365)	473	107	17
7 und mehr Räume	1 948	303	538	889	166	(52)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 911	2 204	2 291	1 170	860	265	(121)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 444	993	1 555	872	717	214	93
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 355	1 147	703	(292)	(140)	48	25
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	150	(141)	(6)	3	-	-	-
40 - 59	469	343	(90)	22	7	3	4
60 - 79	1 056	535	376	(88)	41	7	9
80 - 99	1 238	433	440	204	(116)	27	18
100 - 119	1 039	269	393	191	(134)	33	19
120 - 139	1 108	214	367	(288)	166	51	22
140 - 159	790	114	(287)	(166)	171	43	9
160 - 179	365	(58)	103	(67)	90	(36)	11
180 - 199	266	(40)	(81)	55	55	26	(9)
200 und mehr	430	57	148	(86)	(80)	39	20
Zahl der Räume							
1 Raum	(113)	(94)	13	6	-	-	-
2 Räume	(258)	199	(40)	9	10	-	-
3 Räume	836	483	238	72	27	9	7
4 Räume	1 313	498	514	(181)	83	22	15
5 Räume	1 213	359	417	236	(146)	33	(22)
6 Räume	1 230	268	415	283	195	56	(13)
7 und mehr Räume	1 948	303	654	383	399	145	64

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 911	1 671	988	4 252
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 444	1 131	812	2 501
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 355	525	164	1 666
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	150	18	3	129
40 - 59	469	149	29	291
60 - 79	1 056	314	(57)	685
80 - 99	1 238	320	187	731
100 - 119	1 039	(244)	(172)	623
120 - 139	1 108	250	186	672
140 - 159	790	145	136	509
160 - 179	365	(90)	(41)	234
180 - 199	266	52	66	(148)
200 und mehr	430	89	(111)	(230)
Zahl der Räume				
1 Raum	(113)	19	3	(91)
2 Räume	(258)	62	10	(186)
3 Räume	836	(195)	56	585
4 Räume	1 313	357	151	805
5 Räume	1 213	325	155	733
6 Räume	1 230	277	203	750
7 und mehr Räume	1 948	436	410	1 102

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Beilstein

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

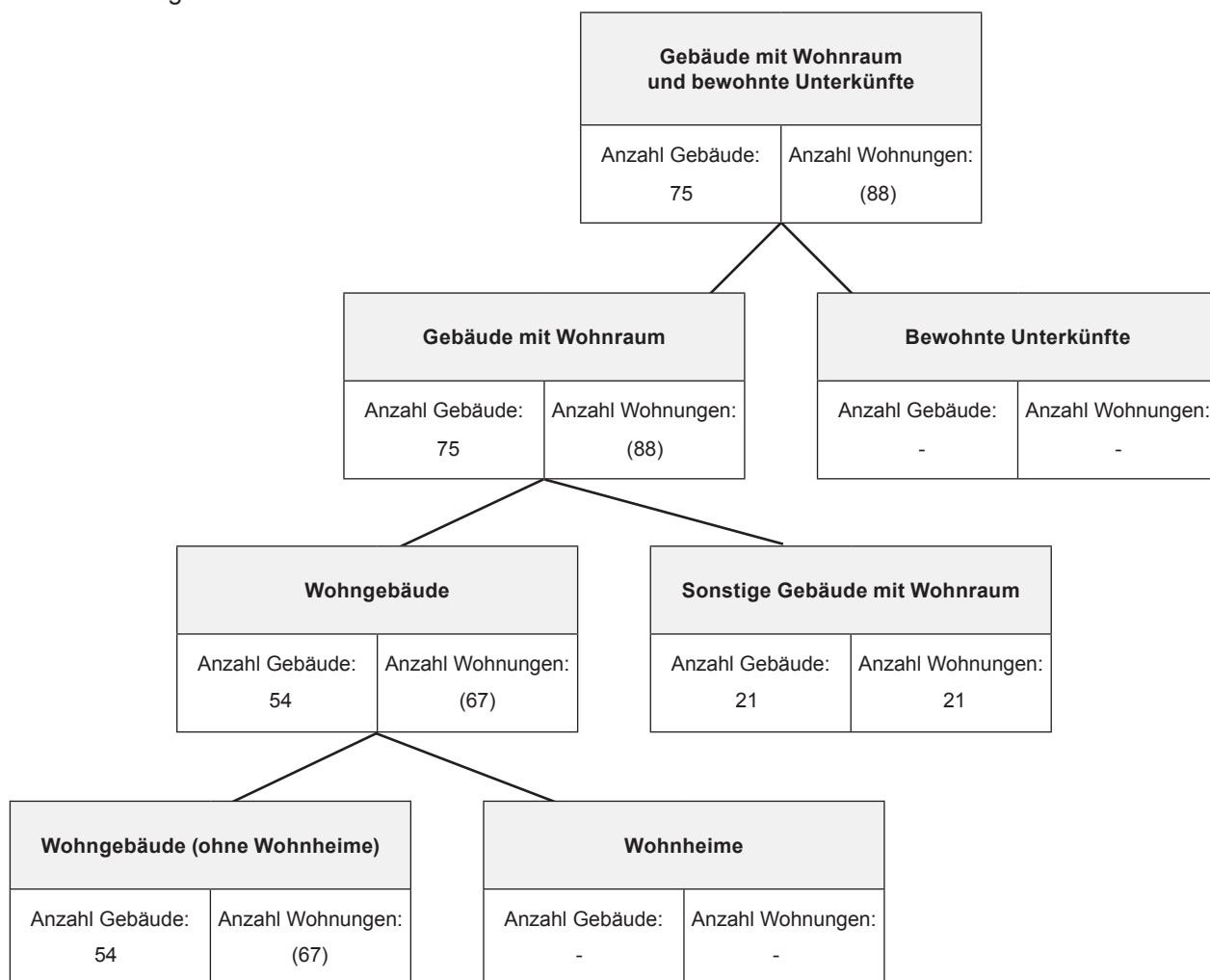
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	75	(88)	54	(67)
Baujahr				
Vor 1919	14	(17)	7	(10)
1919 - 1948	15	15	8	8
1949 - 1978	17	(23)	14	20
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	7	3	7
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	8	8	4	4
2005 - 2008	(12)	(12)	(12)	(12)
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	38	42	31	(35)
mit 1 Wohnung	28	28	24	24
mit 2 Wohnungen	10	10	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	26	32	16	22
mit 1 Wohnung	19	19	12	12
mit 2 Wohnungen	7	10	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8	8	4	4
mit 1 Wohnung	8	8	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	55	55	40	40
2 Wohnungen	20	26	14	20
3 - 6 Wohnungen	-	(7)	-	(7)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	10	4	7
Privatperson/-en	68	78	50	(60)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	60	(70)	39	(49)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	18	15	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	75	29	14	(3)	(29)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	75	29	14	(3)	(29)
Wohngebäude	54	15	11	(3)	(25)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	54	15	11	(3)	(25)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	21	14	3	-	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	38	11	6	-	(21)
mit 1 Wohnung	28	8	3	-	(17)
mit 2 Wohnungen	10	3	3	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	26	18	4	-	4
mit 1 Wohnung	19	11	4	-	4
mit 2 Wohnungen	7	7	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8	-	4	-	4
mit 1 Wohnung	8	-	4	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	55	19	11	-	(25)
2 Wohnungen	20	10	3	3	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	7	-	-	-
Privatperson/-en	68	22	14	(3)	(29)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	60	21	14	-	(25)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	8	-	3	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Beilstein	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	75	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	14	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	17	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	3	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	8	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	(12)	156	748	36 981	594 658
2009 und später	3	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	75	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	54	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	54	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	21	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	38	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	28	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	26	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	19	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	8	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	55	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	20	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Beilstein	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	68	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	60	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Beilstein	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,7	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	20,0	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	22,7	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	-	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	4,0	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,0	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	10,7	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	(16,0)	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	4,0	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	72,0	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	72,0	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	28,0	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	50,7	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	37,3	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,3	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,0	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,0	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	34,7	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	25,3	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	9,3	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10,7	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	10,7	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,3	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	26,7	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Beilstein	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,3	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,7	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,0	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,0	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(88)	(67)	(67)	-	21
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	38	38	-	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	15	15	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3
Leer stehend	14	14	14	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	29	22	22	-	7
80 - 99	(3)	-	-	-	3
100 - 119	17	14	14	-	3
120 - 139	(20)	16	16	-	4
140 - 159	8	8	8	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	4	-	-	-	4
200 und mehr	4	4	4	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(4)	(4)	(4)	-	-
4 Räume	17	10	10	-	7
5 Räume	(10)	(7)	(7)	-	3
6 Räume	21	13	13	-	8
7 und mehr Räume	(33)	(30)	(30)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	88	(67)	(67)	-	21
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Beilstein	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(88)	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	14	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	3	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	29	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(3)	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	17	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(20)	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	8	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	-	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	4	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	4	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(4)	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	17	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(10)	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	21	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(33)	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	88	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Beilstein	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,6	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(17,0)	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,4	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	15,9	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	3,4	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	33,0	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(3,4)	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	19,3	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(22,7)	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	9,1	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	-	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,5	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,5	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,4	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(4,5)	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	19,3	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(11,4)	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	23,9	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(37,5)	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Huroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(51)	(16)	10	22	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	(4)	10	22	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	12	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	14	8	3	-	3	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	7	-	-	7	-	-
120 - 139	14	-	3	11	-	-
140 - 159	8	8	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-
4 Räume	6	-	3	-	3	-
5 Räume	(4)	4	-	-	-	-
6 Räume	17	-	7	10	-	-
7 und mehr Räume	(20)	8	-	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(51)	(16)	9	7	11	8	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	(4)	9	7	11	8	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	12	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	14	8	6	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	7	-	-	-	7	-	-
120 - 139	14	-	3	3	4	4	-
140 - 159	8	8	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	-	-	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-	-
4 Räume	6	-	6	-	-	-	-
5 Räume	(4)	4	-	-	-	-	-
6 Räume	17	-	3	7	7	-	-
7 und mehr Räume	(20)	8	-	-	4	8	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(51)	15	7	29
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	7	7	25
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	8	-	4
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	14	8	3	3
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	7	-	-	7
120 - 139	14	3	-	11
140 - 159	8	4	-	4
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	4	-	4	-
200 und mehr	4	-	-	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-
4 Räume	6	-	3	3
5 Räume	(4)	4	-	-
6 Räume	17	3	4	10
7 und mehr Räume	(20)	4	-	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bremm

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

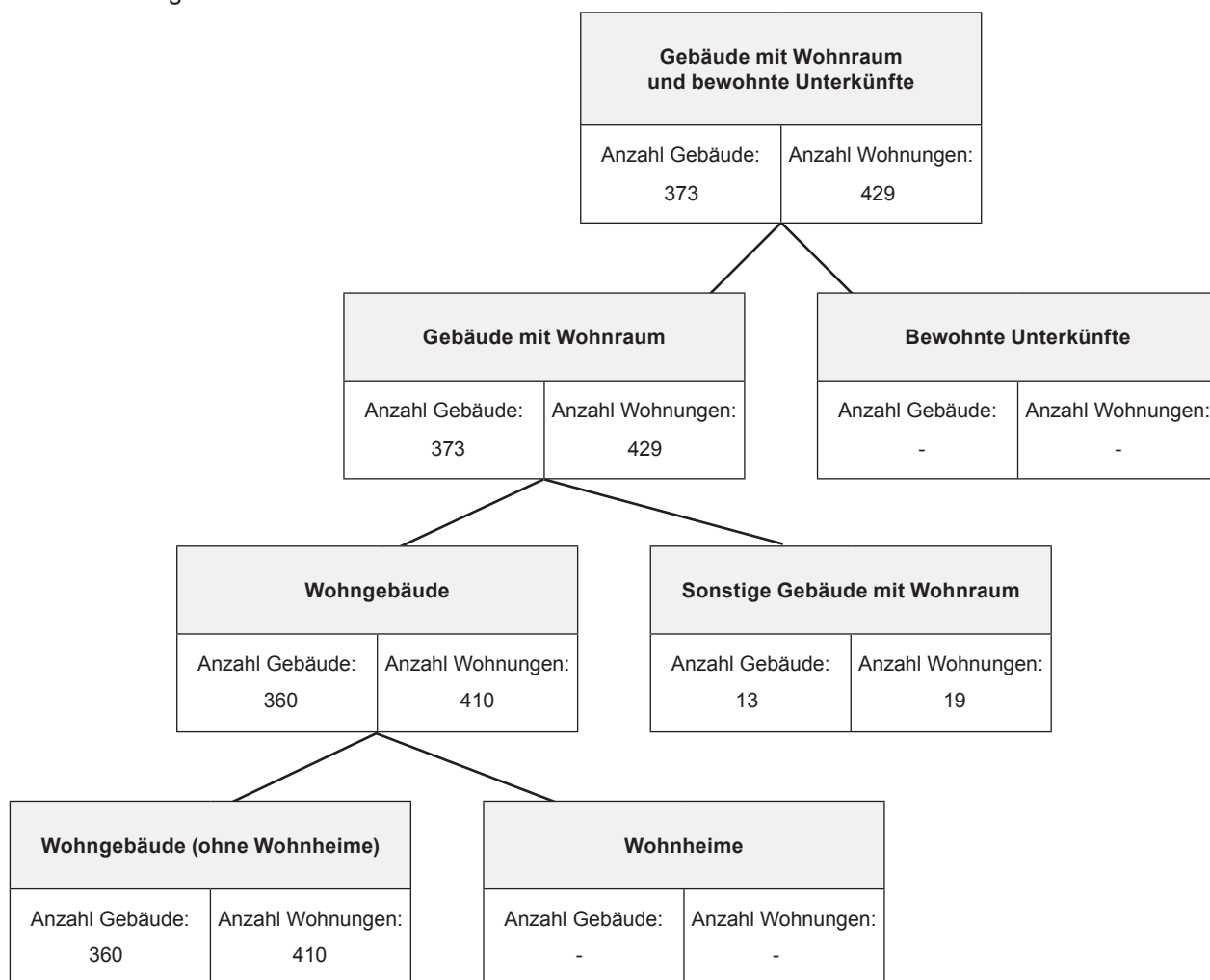
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	373	429	360	410
Baujahr				
Vor 1919	115	121	112	118
1919 - 1948	33	33	33	33
1949 - 1978	(119)	155	(112)	145
1979 - 1986	39	46	36	40
1987 - 1990	15	15	15	15
1991 - 1995	18	18	18	18
1996 - 2000	(12)	19	12	19
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	236	268	233	259
mit 1 Wohnung	192	192	192	192
mit 2 Wohnungen	32	51	(32)	(48)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	25	9	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	56	71	52	67
mit 1 Wohnung	49	49	49	49
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	4	16	-	12
Gereihtes Haus Insgesamt	68	74	62	68
mit 1 Wohnung	62	62	56	56
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	(16)	(13)	16
mit 1 Wohnung	(10)	(10)	(10)	(10)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	313	313	307	307
2 Wohnungen	38	66	38	63
3 - 6 Wohnungen	22	(50)	15	40
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	10	3	10
Privatperson/-en	364	407	354	394
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	280	324	267	305
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(74)	83	(74)	83
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	(16)	(16)	(16)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	373	157	87	71	58
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	373	157	87	71	58
Wohngebäude	360	154	(80)	68	58
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	360	154	(80)	68	58
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	3	7	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	236	(82)	56	(49)	49
mit 1 Wohnung	192	(73)	46	(33)	40
mit 2 Wohnungen	32	6	10	10	6
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	-	6	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	56	21	(16)	16	3
mit 1 Wohnung	49	21	(12)	(13)	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	68	44	12	6	6
mit 1 Wohnung	62	44	12	-	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	(10)	3	-	-
mit 1 Wohnung	(10)	(10)	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	313	(148)	70	(46)	49
2 Wohnungen	38	6	10	16	6
3 - 6 Wohnungen	22	3	7	9	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	364	(157)	87	65	55
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	280	(106)	(60)	62	52
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(74)	44	15	9	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	7	9	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bremm	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	373	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	115	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	33	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(119)	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	39	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	18	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(12)	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	9	156	748	36 981	594 658
2009 und später	6	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	373	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	360	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	360	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	236	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	192	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	32	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	56	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	49	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	68	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	62	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(10)	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	313	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	38	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	22	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bremm	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	364	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	280	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(74)	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bremm	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	30,8	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	8,8	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(31,9)	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	10,5	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	4,8	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(3,2)	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,9	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,6	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63,3	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	51,5	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,6	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,0	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	13,1	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,8	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	18,2	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	16,6	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,5)	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,7)	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,9	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,2	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,9	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bremm	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	0,8	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,6	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,8	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	0,8	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	75,1	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19,8)	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(4,3)	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	429	410	410	-	19
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	324	311	311	-	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	62	62	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	(9)	(9)	(9)	-	-
Leer stehend	(28)	(28)	(28)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	24	24	24	-	-
60 - 79	32	25	25	-	7
80 - 99	(78)	75	75	-	3
100 - 119	(84)	(78)	(78)	-	6
120 - 139	(80)	(77)	(77)	-	3
140 - 159	60	60	60	-	-
160 - 179	33	33	33	-	-
180 - 199	(7)	(7)	(7)	-	-
200 und mehr	31	31	31	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	3
3 Räume	28	28	28	-	-
4 Räume	(63)	(59)	(59)	-	4
5 Räume	79	76	76	-	3
6 Räume	(86)	(77)	(77)	-	9
7 und mehr Räume	167	167	167	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	426	407	407	-	19
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bremm	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	429	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	324	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(9)	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	(28)	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	24	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	32	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(78)	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(84)	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(80)	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	60	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	33	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	(7)	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	31	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	6	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	28	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(63)	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	79	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(86)	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	167	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	426	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bremm	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,5	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,9	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(2,1)	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(6,5)	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	5,6	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	7,5	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(18,2)	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(19,6)	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(18,6)	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	14,0	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	7,7	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(1,6)	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,2	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,4	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	6,5	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(14,7)	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	18,4	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(20,0)	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,9	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,7	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	367	(81)	110	129	34	13
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	306	(54)	95	119	28	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	27	15	7	6	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	15	3	-	-	-
60 - 79	26	4	(19)	-	3	-
80 - 99	67	(15)	(31)	(15)	3	3
100 - 119	63	12	12	(29)	6	4
120 - 139	77	12	22	25	(18)	-
140 - 159	54	6	9	(35)	4	-
160 - 179	30	7	7	16	-	-
180 - 199	(7)	-	4	3	-	-
200 und mehr	25	10	3	(6)	-	6
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	3	-	3	-
3 Räume	21	6	12	3	-	-
4 Räume	(54)	(31)	13	7	3	-
5 Räume	61	(9)	25	21	6	-
6 Räume	(76)	15	(19)	36	3	3
7 und mehr Räume	149	20	38	62	(19)	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	367	(81)	(141)	61	60	(21)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	306	(54)	117	57	60	15	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	27	24	4	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	18	15	3	-	-	-	-
60 - 79	26	4	(22)	-	-	-	-
80 - 99	67	(15)	(37)	4	8	3	-
100 - 119	63	12	22	13	10	6	-
120 - 139	77	12	28	24	10	-	3
140 - 159	54	6	9	16	17	6	-
160 - 179	30	7	7	4	9	3	-
180 - 199	(7)	-	4	-	-	3	-
200 und mehr	25	10	9	-	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	6	-	-	-	-
3 Räume	21	6	12	3	-	-	-
4 Räume	(54)	(31)	16	7	-	-	-
5 Räume	61	(9)	31	13	8	-	-
6 Räume	(76)	15	22	(13)	17	9	-
7 und mehr Räume	149	20	54	(25)	35	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	367	99	(54)	(214)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	306	87	48	(171)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	12	6	40
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	18	6	3	9
60 - 79	26	(17)	-	9
80 - 99	67	(7)	9	(51)
100 - 119	63	15	9	(39)
120 - 139	77	16	(24)	37
140 - 159	54	9	6	39
160 - 179	30	10	-	20
180 - 199	(7)	-	3	4
200 und mehr	25	(19)	-	(6)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	21	6	3	12
4 Räume	(54)	17	3	(34)
5 Räume	61	10	15	36
6 Räume	(76)	22	9	(45)
7 und mehr Räume	149	44	24	(81)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Briedern

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

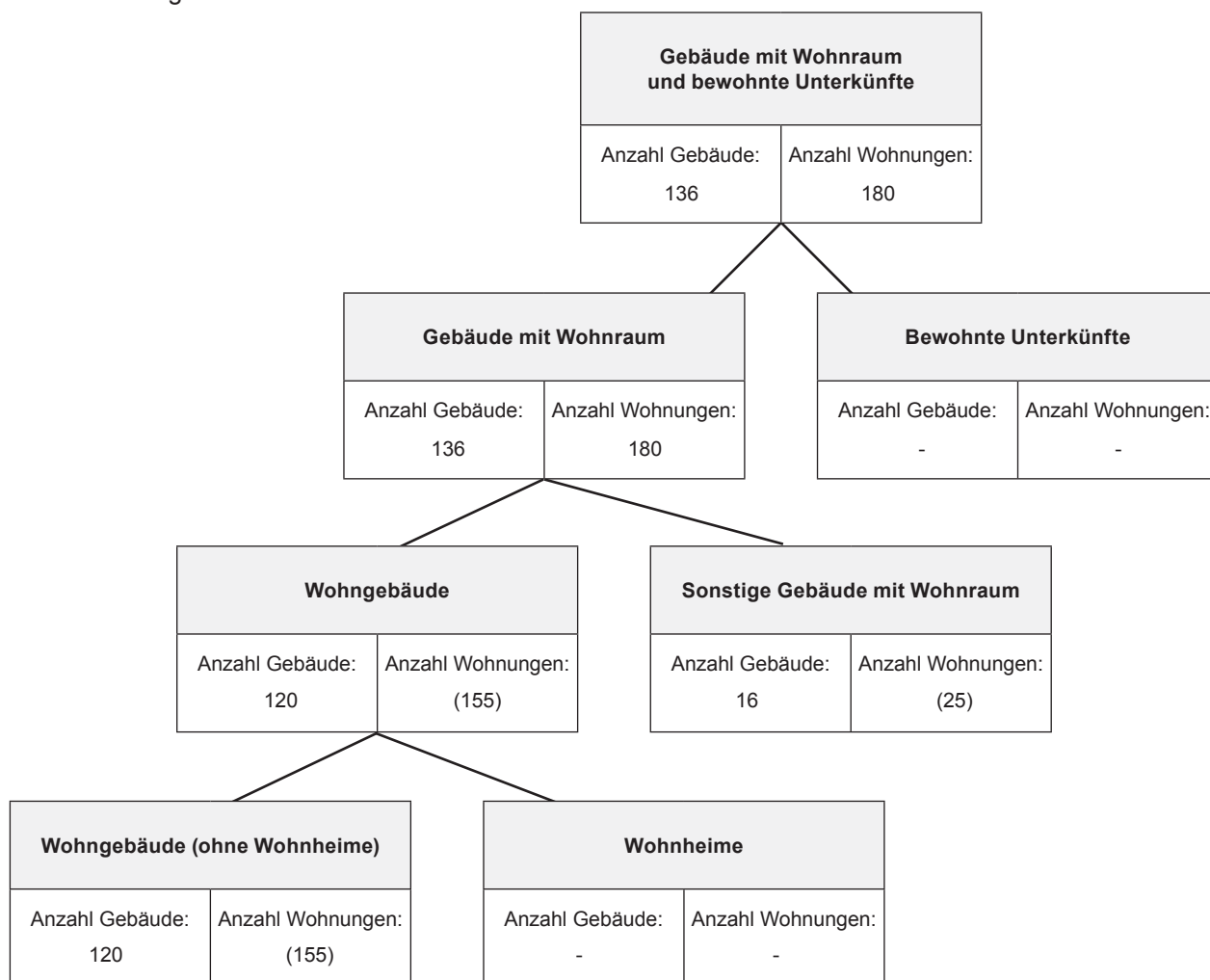
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	136	180	120	(155)
Baujahr				
Vor 1919	(36)	(39)	33	33
1919 - 1948	(6)	(9)	6	9
1949 - 1978	(63)	(89)	(56)	(82)
1979 - 1986	16	19	10	10
1987 - 1990	3	6	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	6	12	6	12
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	96	130	80	105
mit 1 Wohnung	66	66	59	59
mit 2 Wohnungen	21	42	15	27
mit 3 und mehr Wohnungen	9	22	6	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	18	12	18
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	28	32	28	32
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	6	10	6	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	94	94	87	87
2 Wohnungen	30	55	24	(40)
3 - 6 Wohnungen	12	31	9	28
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	27	12	27
Privatperson/-en	124	153	108	(128)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	115	159	99	(134)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	15	15	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	136	48	32	41	(15)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	136	48	32	41	(15)
Wohngebäude	120	45	28	32	(15)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	120	45	28	32	(15)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	3	4	9	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	96	29	23	29	(15)
mit 1 Wohnung	66	20	17	17	12
mit 2 Wohnungen	21	6	3	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	3	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	3	6	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	28	16	3	9	-
mit 1 Wohnung	22	16	-	6	-
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	94	39	20	23	(12)
2 Wohnungen	30	6	9	12	3
3 - 6 Wohnungen	12	3	3	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	3	6	3	-
Privatperson/-en	124	45	26	(38)	(15)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	115	39	26	35	(15)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	6	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Briedern	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	136	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(36)	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(6)	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(63)	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	-	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	6	156	748	36 981	594 658
2009 und später	-	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	136	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	120	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	120	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	96	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	66	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	28	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	22	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	94	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	30	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Briedern	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	124	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	115	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Briedern	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(26,5)	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(4,4)	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(46,3)	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	11,8	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	2,2	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	88,2	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	88,2	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	11,8	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	70,6	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	48,5	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,4	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,6	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,8	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,4	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	20,6	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	16,2	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,4	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69,1	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,1	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,8	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Briedern	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,8	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,2	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	2,2	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,6	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,0	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,2	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	180	(155)	(155)	-	(25)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(105)	(99)	(99)	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	59	43	43	-	(16)
Ferien- und Freizeitwohnung	12	9	9	-	3
Leer stehend	4	4	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	27	24	24	-	3
80 - 99	(34)	(27)	(27)	-	7
100 - 119	(49)	40	40	-	9
120 - 139	(39)	(33)	(33)	-	6
140 - 159	(12)	12	12	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	21	18	18	-	3
4 Räume	(54)	(48)	(48)	-	6
5 Räume	31	27	27	-	4
6 Räume	14	11	11	-	3
7 und mehr Räume	56	47	47	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	180	155	155	-	(25)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Briedern	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	180	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(105)	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	59	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	12	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	4	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	4	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	27	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(34)	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(49)	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(39)	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(12)	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	-	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	3	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	12	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	4	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	21	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(54)	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	31	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	14	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	56	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	180	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Briedern	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(58,3)	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,8	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,7	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,2	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	2,2	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	15,0	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(18,9)	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(27,2)	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(21,7)	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(6,7)	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	-	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	1,7	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,7	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,2	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	11,7	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(30,0)	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	17,2	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	7,8	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,1	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Huroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	160	(38)	(65)	50	(3)	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(102)	22	32	44	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	(10)	(33)	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	21	6	12	3	-	-
80 - 99	31	13	12	6	-	-
100 - 119	(42)	13	(19)	7	3	-
120 - 139	(39)	3	(16)	16	-	4
140 - 159	(12)	-	3	9	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	(12)	3	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	18	6	9	3	-	-
4 Räume	(48)	12	(24)	(12)	-	-
5 Räume	28	10	9	9	-	-
6 Räume	14	7	4	3	-	-
7 und mehr Räume	52	3	19	23	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	160	(38)	(66)	32	(15)	3	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(102)	22	33	26	(12)	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	(10)	(33)	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	21	6	12	3	-	-	-
80 - 99	31	13	12	3	3	-	-
100 - 119	(42)	13	(16)	10	3	-	-
120 - 139	(39)	3	(20)	10	3	3	-
140 - 159	(12)	-	(3)	3	3	-	3
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	(12)	3	3	3	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	18	6	6	3	3	-	-
4 Räume	(48)	12	24	9	3	-	-
5 Räume	28	10	9	-	6	3	-
6 Räume	14	7	4	3	-	-	-
7 und mehr Räume	52	3	23	(17)	(3)	-	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	160	41	19	100
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(102)	23	19	60
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	18	-	31
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	21	6	-	15
80 - 99	31	12	-	19
100 - 119	(42)	(13)	7	22
120 - 139	(39)	7	6	(26)
140 - 159	(12)	-	-	12
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	(12)	3	6	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	18	3	3	12
4 Räume	(48)	12	-	(36)
5 Räume	28	9	3	16
6 Räume	14	7	-	7
7 und mehr Räume	52	10	13	29

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bruttig-Fankel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

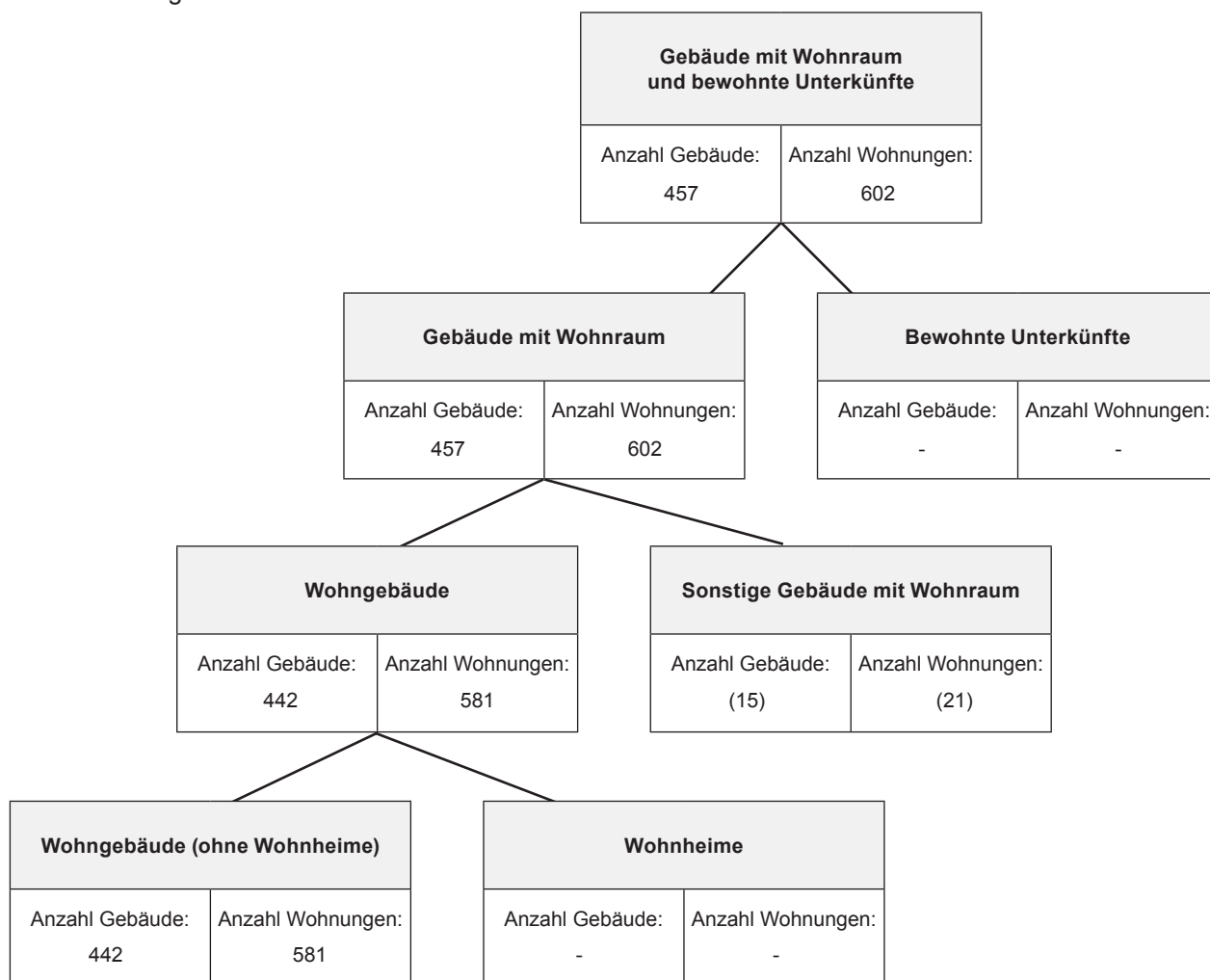
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	457	602	442	581
Baujahr				
Vor 1919	138	163	135	157
1919 - 1948	65	(81)	62	(78)
1949 - 1978	97	140	91	131
1979 - 1986	47	71	44	68
1987 - 1990	(27)	(40)	(27)	(40)
1991 - 1995	28	37	28	37
1996 - 2000	(37)	46	(37)	46
2001 - 2004	9	15	9	15
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	318	407	315	401
mit 1 Wohnung	252	252	249	249
mit 2 Wohnungen	47	(87)	(47)	(87)
mit 3 und mehr Wohnungen	19	(68)	19	(65)
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	31	25	31
mit 1 Wohnung	(25)	(25)	(25)	(25)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	85	132	79	126
mit 1 Wohnung	64	64	(58)	(58)
mit 2 Wohnungen	12	(29)	12	(29)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	39	9	39
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(29)	(32)	(23)	23
mit 1 Wohnung	20	20	20	20
mit 2 Wohnungen	6	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	361	361	352	352
2 Wohnungen	65	(125)	59	(116)
3 - 6 Wohnungen	31	89	31	86
7 - 12 Wohnungen	-	(27)	-	(27)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	(73)	18	64
Privatperson/-en	433	523	421	511
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	10	3	10
Etagenheizung	6	17	6	17
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	363	484	348	463
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	76	82	76	82
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	457	203	60	(104)	90
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	457	203	60	(104)	90
Wohngebäude	442	197	57	(98)	90
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	442	197	57	(98)	90
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(15)	6	3	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	318	(137)	38	76	67
mit 1 Wohnung	252	122	21	67	42
mit 2 Wohnungen	47	12	7	6	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	19	3	10	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	9	9	3	4
mit 1 Wohnung	(25)	9	9	3	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	85	(37)	10	19	(19)
mit 1 Wohnung	64	(31)	4	16	13
mit 2 Wohnungen	12	3	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(29)	(20)	3	6	-
mit 1 Wohnung	20	17	-	3	-
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	361	179	(34)	(89)	59
2 Wohnungen	65	(15)	16	9	(25)
3 - 6 Wohnungen	31	9	10	6	(6)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	6	9	-	6
Privatperson/-en	433	197	(48)	(104)	84
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	6	3	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	363	139	48	(95)	81
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	76	55	9	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(6)	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bruttig-Fankel	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	457	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	138	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	65	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	97	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	47	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(27)	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	28	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(37)	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	6	156	748	36 981	594 658
2009 und später	3	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	457	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	442	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	442	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(15)	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	318	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	252	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	47	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	19	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(25)	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	85	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	64	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(29)	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	20	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	361	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	65	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	31	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bruttig-Fankel	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	433	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	363	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	76	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bruttig-Fankel	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	30,2	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	14,2	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	21,2	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	10,3	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	(5,9)	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	6,1	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(8,1)	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,0	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	1,3	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	0,7	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,3)	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,6	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,1	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,3	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,5	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(5,5)	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	18,6	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	14,0	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,6	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6,3)	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,4	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,0	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,2	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,8	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bruttig-Fankel	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,6	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,7	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,7	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,7	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,3	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	79,4	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,6	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,0	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	602	581	581	-	(21)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	394	379	379	-	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(167)	161	161	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	(6)	6	6	-	-
Leer stehend	35	35	35	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	25	25	25	-	-
60 - 79	96	93	93	-	3
80 - 99	(119)	(113)	(113)	-	6
100 - 119	(115)	(103)	(103)	-	12
120 - 139	(84)	(84)	(84)	-	-
140 - 159	60	(60)	(60)	-	-
160 - 179	(34)	(34)	(34)	-	-
180 - 199	27	27	27	-	-
200 und mehr	36	36	36	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	34	31	31	-	3
3 Räume	65	59	59	-	6
4 Räume	(101)	(92)	(92)	-	9
5 Räume	(103)	(103)	(103)	-	-
6 Räume	(111)	(108)	(108)	-	3
7 und mehr Räume	(182)	(182)	(182)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	591	570	570	-	(21)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(11)	(11)	(11)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bruttig-Fankel	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	602	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	394	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(167)	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(6)	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	35	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	25	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	96	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(119)	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(115)	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(84)	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	60	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	(34)	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	27	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	36	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	34	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	65	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(101)	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(103)	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(111)	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(182)	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	591	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(11)	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bruttig-Fankel	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,4	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27,7)	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,0)	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,8	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,0	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	4,2	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	15,9	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(19,8)	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(19,1)	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(14,0)	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	10,0	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	(5,6)	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,5	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,0	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,6	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	10,8	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(16,8)	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(17,1)	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(18,4)	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,2)	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,2	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(1,8)	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	499	(165)	(130)	154	46	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	365	(93)	99	140	29	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(131)	69	31	14	17	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	(75)	(57)	15	-	3	-
80 - 99	89	(48)	(20)	10	7	4
100 - 119	(101)	(18)	26	(44)	13	-
120 - 139	(81)	9	23	(36)	13	-
140 - 159	53	6	(22)	(15)	10	-
160 - 179	(31)	3	9	19	-	-
180 - 199	27	9	6	12	-	-
200 und mehr	30	6	6	18	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	24	18	6	-	-	-
3 Räume	43	30	3	7	3	-
4 Räume	(85)	36	23	16	10	-
5 Räume	(81)	27	29	(18)	7	-
6 Räume	(97)	(27)	(23)	30	13	4
7 und mehr Räume	(166)	24	(46)	83	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	499	(165)	(155)	91	67	15	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	365	(93)	123	73	55	15	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(131)	69	(32)	18	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(75)	(57)	12	3	3	-	-
80 - 99	89	(48)	(28)	10	3	-	-
100 - 119	(101)	(18)	(36)	17	(24)	6	-
120 - 139	(81)	9	26	27	19	-	-
140 - 159	53	6	(29)	12	6	-	-
160 - 179	(31)	3	9	10	3	6	-
180 - 199	27	9	6	6	3	-	3
200 und mehr	30	6	6	6	6	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	24	18	3	-	3	-	-
3 Räume	43	30	3	7	-	3	-
4 Räume	(85)	36	33	13	3	-	-
5 Räume	(81)	27	(26)	14	14	-	-
6 Räume	(97)	(27)	34	(23)	13	-	-
7 und mehr Räume	(166)	24	(56)	34	(34)	12	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	499	112	(67)	320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	365	(90)	(58)	(217)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(131)	22	9	(100)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	(75)	24	-	51
80 - 99	89	28	13	48
100 - 119	(101)	13	19	(69)
120 - 139	(81)	13	22	(46)
140 - 159	53	13	7	33
160 - 179	(31)	9	-	(22)
180 - 199	27	6	-	21
200 und mehr	30	3	6	21
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	24	6	-	18
3 Räume	43	(3)	-	(40)
4 Räume	(85)	22	9	54
5 Räume	(81)	(38)	9	(34)
6 Räume	(97)	12	24	(61)
7 und mehr Räume	(166)	31	25	(110)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Cochem, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

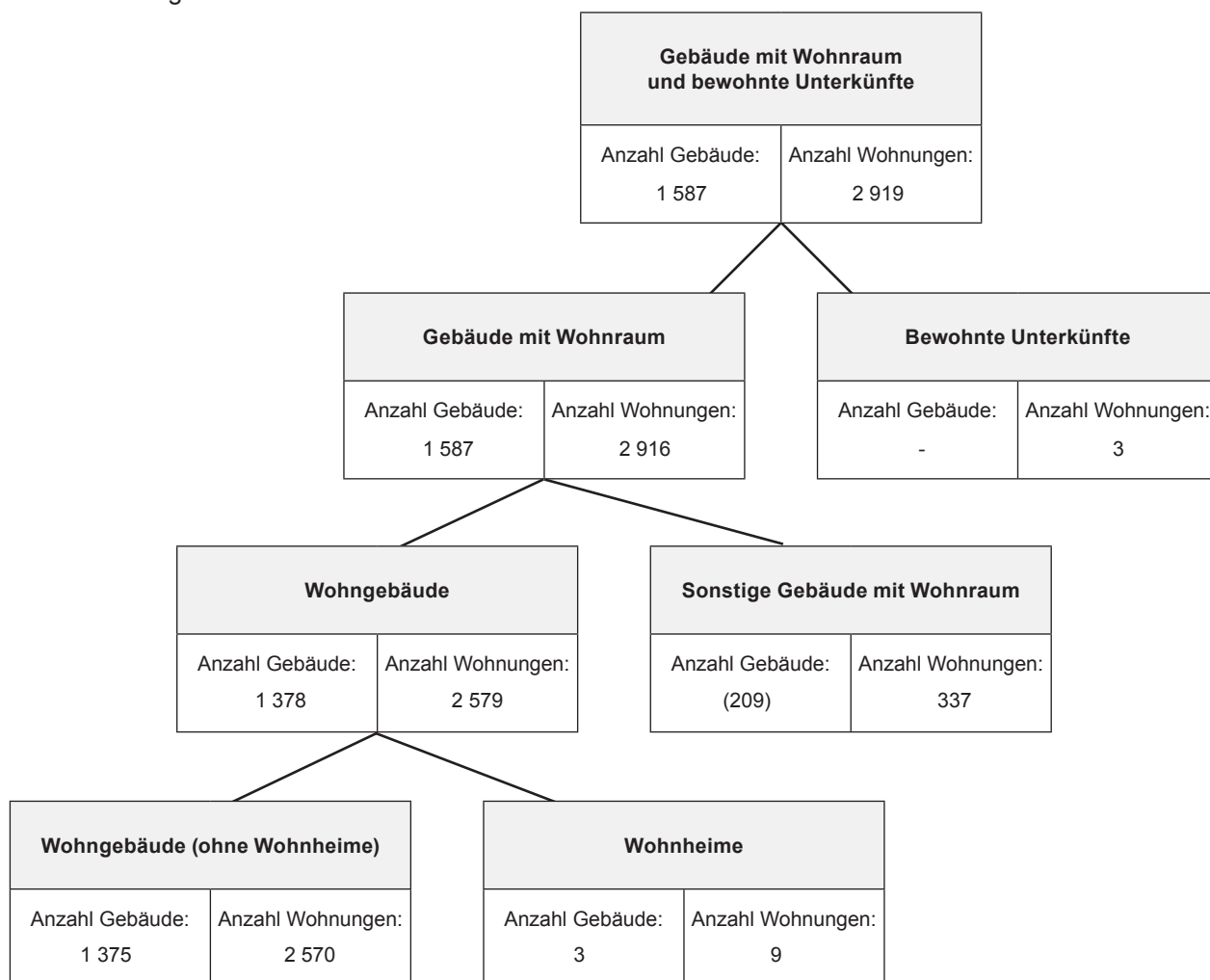
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 587	2 916	1 378	2 579
Baujahr				
Vor 1919	357	579	(258)	438
1919 - 1948	(200)	320	(173)	272
1949 - 1978	672	1 231	607	1 107
1979 - 1986	113	248	101	233
1987 - 1990	(30)	(45)	(30)	(45)
1991 - 1995	(69)	174	66	168
1996 - 2000	(66)	158	(63)	155
2001 - 2004	37	(86)	37	(86)
2005 - 2008	37	(69)	37	(69)
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	771	1 339	732	1 291
mit 1 Wohnung	505	505	472	472
mit 2 Wohnungen	(134)	262	(131)	256
mit 3 und mehr Wohnungen	132	572	129	563
Doppelhaushälfte Insgesamt	(178)	347	(168)	328
mit 1 Wohnung	90	90	87	87
mit 2 Wohnungen	(44)	(65)	(37)	55
mit 3 und mehr Wohnungen	44	192	44	186
Gereihtes Haus Insgesamt	481	894	399	757
mit 1 Wohnung	279	279	(225)	(225)
mit 2 Wohnungen	(78)	124	65	108
mit 3 und mehr Wohnungen	124	491	109	424
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	157	336	(79)	203
mit 1 Wohnung	81	81	(36)	(36)
mit 2 Wohnungen	18	30	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	58	225	40	164
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	955	955	820	820
2 Wohnungen	(274)	481	236	422
3 - 6 Wohnungen	319	1 172	286	1 065
7 - 12 Wohnungen	36	267	33	231
13 und mehr Wohnungen	3	41	3	41
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	126	505	114	483
Privatperson/-en	1 355	2 105	1 180	1 815
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	16	(25)	6	15
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(63)	221	(60)	218
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	21	50	12	38
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	10	6	10

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	22	28	(15)	21
Etagenheizung	(115)	396	(103)	348
Blockheizung	6	9	3	6
Zentralheizung	1 349	2 333	1 168	2 066
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(89)	(144)	(83)	(132)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 587	563	470	321	233
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 587	563	470	321	233
Wohngebäude	1 378	437	427	287	227
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 375	437	427	287	224
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(209)	(126)	43	34	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	771	155	(194)	250	172
mit 1 Wohnung	505	115	131	(159)	100
mit 2 Wohnungen	(134)	22	(32)	55	25
mit 3 und mehr Wohnungen	132	18	31	36	47
Doppelhaushälfte Insgesamt	(178)	(59)	(74)	9	(36)
mit 1 Wohnung	90	(31)	39	3	17
mit 2 Wohnungen	(44)	(22)	9	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	44	6	26	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	481	284	(144)	37	(16)
mit 1 Wohnung	279	176	80	16	7
mit 2 Wohnungen	(78)	35	(31)	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	124	73	33	12	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	157	65	58	25	9
mit 1 Wohnung	81	44	24	13	-
mit 2 Wohnungen	18	9	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	58	12	31	6	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	955	366	274	191	124
2 Wohnungen	(274)	88	(75)	73	38
3 - 6 Wohnungen	319	99	(115)	51	54
7 - 12 Wohnungen	36	10	6	6	14
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	126	32	(18)	24	52
Privatperson/-en	1 355	509	389	279	178
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	16	10	-	6	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(63)	3	57	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	21	9	6	6	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	-	3	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	22	3	10	3	6
Etagenheizung	(115)	52	31	(12)	20
Blockheizung	6	3	-	-	3
Zentralheizung	1 349	443	408	300	198
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(89)	(56)	21	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Cochem, Stadt	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 587	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	357	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(200)	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	672	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	113	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(30)	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	(69)	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(66)	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	37	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	37	156	748	36 981	594 658
2009 und später	6	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 587	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 378	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 375	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(209)	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	771	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	505	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(134)	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	132	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(178)	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	90	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(44)	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	44	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	481	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	279	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(78)	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	124	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	157	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	81	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	18	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	58	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	955	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(274)	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	319	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	36	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Cochem, Stadt	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	126	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 355	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	16	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(63)	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	21	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	22	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(115)	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 349	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(89)	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Cochem, Stadt	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,5	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(12,6)	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	42,3	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	7,1	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	(1,9)	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,3)	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,2)	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	2,3	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	0,4	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	86,8	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	86,6	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(13,2)	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	48,6	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	31,8	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(8,4)	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,3	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(11,2)	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,7	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,8)	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	30,3	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	17,6	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(4,9)	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	7,8	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,9	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,1	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	60,2	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,3)	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	20,1	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,3	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Cochem, Stadt	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,9	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	85,4	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,0	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(4,0)	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,3	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	(7,2)	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,0	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(5,6)	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 916	2 579	2 570	9	337
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 131	1 042	1 036	6	(89)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 481	1 273	1 270	3	(208)
Ferien- und Freizeitwohnung	(78)	(75)	(75)	-	3
Leer stehend	226	(189)	(189)	-	37
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(206)	167	164	3	(39)
40 - 59	382	303	303	-	(79)
60 - 79	684	632	626	6	(52)
80 - 99	544	478	478	-	66
100 - 119	327	(262)	(262)	-	(65)
120 - 139	247	232	232	-	15
140 - 159	234	228	228	-	6
160 - 179	95	(95)	(95)	-	-
180 - 199	80	(80)	(80)	-	-
200 und mehr	117	102	102	-	(15)
Zahl der Räume					
1 Raum	(150)	120	117	3	(30)
2 Räume	228	(173)	173	-	55
3 Räume	564	495	495	-	69
4 Räume	728	658	655	3	70
5 Räume	454	399	396	3	55
6 Räume	326	299	299	-	27
7 und mehr Räume	466	435	435	-	31
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 878	2 547	2 538	9	331
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	22	16	16	-	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Cochem, Stadt	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 916	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 131	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 481	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(78)	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	226	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(206)	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	382	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	684	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	544	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	327	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	247	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	234	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	95	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	80	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	117	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(150)	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	228	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	564	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	728	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	454	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	326	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	466	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 878	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	22	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Cochem, Stadt	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	38,8	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50,8	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(2,7)	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	7,8	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(7,1)	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	13,1	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	23,5	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	18,7	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	11,2	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	8,5	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	8,0	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	3,3	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,7	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,0	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(5,1)	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	7,8	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	19,3	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	25,0	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	15,6	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	11,2	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	16,0	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 352	945	655	536	177	(39)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 032	271	(323)	339	(84)	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 284	647	323	197	93	24
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	113	(104)	9	-	-	-
40 - 59	(290)	205	(57)	7	12	9
60 - 79	568	274	172	(66)	53	(3)
80 - 99	433	154	(107)	113	(47)	12
100 - 119	271	77	92	86	13	3
120 - 139	(216)	45	(63)	(93)	12	3
140 - 159	(185)	(36)	69	(59)	12	9
160 - 179	95	(23)	30	(35)	7	-
180 - 199	77	9	26	(33)	9	-
200 und mehr	104	18	30	(44)	(12)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(88)	(72)	(16)	-	-	-
2 Räume	(154)	127	(17)	4	-	6
3 Räume	437	(258)	101	39	33	6
4 Räume	581	221	(192)	95	55	18
5 Räume	388	(118)	(116)	124	30	-
6 Räume	280	66	93	96	25	-
7 und mehr Räume	424	83	(120)	178	34	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 352	945	756	349	218	(55)	29
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 032	271	367	(204)	148	29	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 284	647	380	145	70	26	16
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	113	(104)	6	3	-	-	-
40 - 59	(290)	205	(69)	12	4	-	-
60 - 79	568	274	202	56	29	4	3
80 - 99	433	154	135	84	45	12	3
100 - 119	271	77	99	52	24	9	10
120 - 139	(216)	45	(69)	49	32	14	7
140 - 159	(185)	(36)	(84)	31	(28)	3	3
160 - 179	95	(23)	27	23	19	3	-
180 - 199	77	9	29	18	(18)	3	-
200 und mehr	104	18	36	21	(19)	7	3
Zahl der Räume							
1 Raum	(88)	(72)	10	6	-	-	-
2 Räume	(154)	127	(20)	3	4	-	-
3 Räume	437	(258)	121	43	15	-	-
4 Räume	581	221	(233)	(80)	38	6	3
5 Räume	388	(118)	(131)	70	45	(11)	(13)
6 Räume	280	66	100	62	30	15	7
7 und mehr Räume	424	83	(141)	85	(86)	23	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 352	617	260	1 475
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 032	303	(161)	568
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 284	(305)	96	883
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	113	12	3	98
40 - 59	(290)	(103)	16	171
60 - 79	568	143	33	392
80 - 99	433	99	38	296
100 - 119	271	67	47	157
120 - 139	(216)	58	(27)	131
140 - 159	(185)	52	(28)	(105)
160 - 179	95	28	20	47
180 - 199	77	19	(27)	31
200 und mehr	104	(36)	21	(47)
Zahl der Räume				
1 Raum	(88)	(16)	3	(69)
2 Räume	(154)	46	7	(101)
3 Räume	437	(92)	21	324
4 Räume	581	(160)	48	373
5 Räume	388	(105)	53	230
6 Räume	280	75	36	169
7 und mehr Räume	424	123	92	(209)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dohr

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

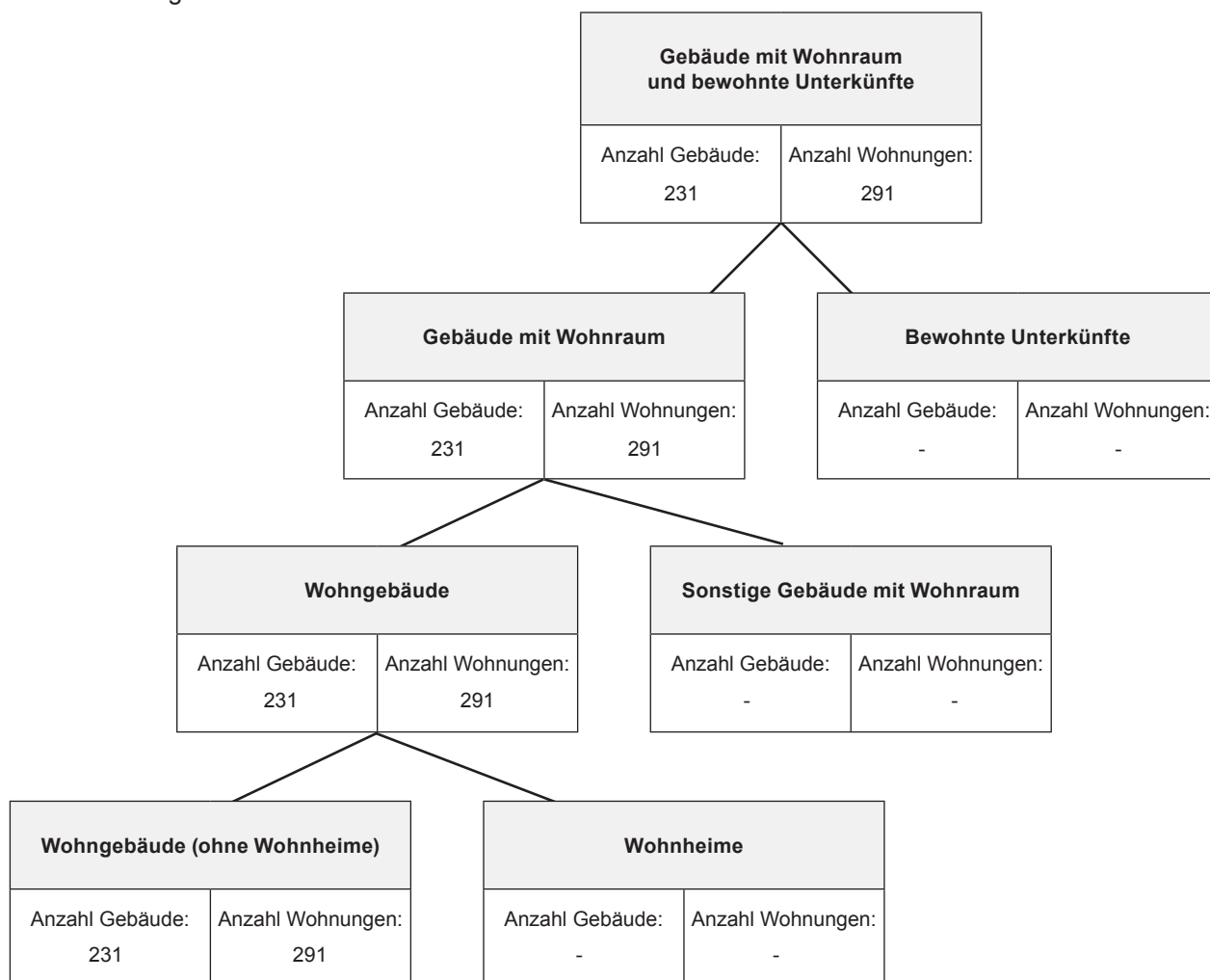
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	231	291	231	291
Baujahr				
Vor 1919	6	6	6	6
1919 - 1948	4	7	4	7
1949 - 1978	108	144	108	144
1979 - 1986	41	(52)	41	(52)
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	14	20	14	20
1996 - 2000	(28)	(32)	(28)	(32)
2001 - 2004	19	19	19	19
2005 - 2008	4	(4)	4	(4)
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	211	261	211	261
mit 1 Wohnung	189	189	189	189
mit 2 Wohnungen	(18)	(55)	(18)	(55)
mit 3 und mehr Wohnungen	4	17	4	17
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	23	16	23
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	4	8	4	8
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	201	201	201	201
2 Wohnungen	(26)	67	(26)	67
3 - 6 Wohnungen	4	23	4	23
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	16	7	16
Privatperson/-en	221	269	221	269
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	215	275	215	275
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	7	7	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	231	10	(40)	116	65
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	231	10	(40)	116	65
Wohngebäude	231	10	(40)	(116)	65
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	231	10	(40)	(116)	65
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	211	10	(40)	106	(55)
mit 1 Wohnung	189	10	37	(91)	51
mit 2 Wohnungen	(18)	-	3	11	4
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	-	-	10	6
mit 1 Wohnung	12	-	-	6	6
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	-	-	-	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	201	10	37	(97)	57
2 Wohnungen	(26)	-	3	15	8
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	4	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	-	3	4	-
Privatperson/-en	221	10	(37)	109	65
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	6	-	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	215	10	(40)	109	56
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	-	-	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dohr	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	231	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	6	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	4	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	108	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	41	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	14	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(28)	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	19	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	4	156	748	36 981	594 658
2009 und später	-	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	231	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	231	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	231	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	211	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	189	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(18)	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	201	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(26)	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dohr	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	221	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	215	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dohr	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	2,6	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	1,7	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	46,8	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	17,7	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	3,0	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	6,1	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(12,1)	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	8,2	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	1,7	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,3	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	81,8	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(7,8)	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,9	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,2	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,7	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,7	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,0	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(11,3)	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,7	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dohr	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,0	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,7	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,3	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	2,6	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	93,1	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,0	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	291	291	291	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	238	238	238	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	(47)	(47)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	8	8	8	-	-
60 - 79	20	20	20	-	-
80 - 99	59	59	59	-	-
100 - 119	51	51	51	-	-
120 - 139	(39)	(39)	(39)	-	-
140 - 159	(55)	(55)	(55)	-	-
160 - 179	25	25	25	-	-
180 - 199	(7)	(7)	(7)	-	-
200 und mehr	27	27	27	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	(84)	(84)	(84)	-	-
5 Räume	63	63	63	-	-
6 Räume	(41)	(41)	(41)	-	-
7 und mehr Räume	96	96	96	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	291	291	291	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dohr	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	291	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	238	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	6	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	8	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	20	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	59	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	51	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(39)	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(55)	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	25	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	(7)	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	27	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	7	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(84)	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	63	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(41)	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	96	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	291	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dohr	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81,8	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16,2)	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,1	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	2,7	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	6,9	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	20,3	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	17,5	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(13,4)	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(18,9)	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	8,6	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(2,4)	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	9,3	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	2,4	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(28,9)	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	21,6	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(14,1)	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,0	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Huroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	278	64	(79)	109	23	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	234	50	(59)	(103)	19	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(44)	14	20	(6)	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	8	8	-	-	-	-
60 - 79	20	12	8	-	-	-
80 - 99	53	14	22	13	4	-
100 - 119	48	9	11	25	3	-
120 - 139	(39)	9	12	(9)	6	3
140 - 159	(55)	9	13	27	6	-
160 - 179	21	3	6	12	-	-
180 - 199	(7)	-	-	3	4	-
200 und mehr	(27)	-	7	(20)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	4	3	-	-	-
4 Räume	(81)	14	(41)	16	7	3
5 Räume	57	(25)	7	25	-	-
6 Räume	(41)	6	10	(12)	(13)	-
7 und mehr Räume	92	15	(18)	(56)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	278	64	(81)	(51)	(56)	(20)	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	234	50	(61)	51	(50)	16	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(44)	14	20	-	6	4	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	8	8	-	-	-	-	-
60 - 79	20	12	8	-	-	-	-
80 - 99	53	14	19	13	7	-	-
100 - 119	48	9	14	9	13	-	3
120 - 139	(39)	9	18	9	3	-	-
140 - 159	(55)	9	9	10	11	(13)	3
160 - 179	21	3	6	3	9	-	-
180 - 199	(7)	-	-	3	-	4	-
200 und mehr	(27)	-	7	4	(13)	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	4	3	-	-	-	-
4 Räume	(81)	14	(44)	12	7	4	-
5 Räume	57	(25)	(3)	13	9	4	3
6 Räume	(41)	6	13	13	9	-	-
7 und mehr Räume	92	15	(18)	13	(31)	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	278	(60)	61	(157)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	234	(52)	57	125
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(44)	8	4	(32)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	8	-	-	8
60 - 79	20	6	-	14
80 - 99	53	19	17	(17)
100 - 119	48	14	9	(25)
120 - 139	(39)	12	15	(12)
140 - 159	(55)	6	7	(42)
160 - 179	21	3	6	12
180 - 199	(7)	-	-	7
200 und mehr	(27)	-	7	(20)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	7	-	3	4
4 Räume	(81)	(26)	(19)	36
5 Räume	57	16	9	32
6 Räume	(41)	3	14	24
7 und mehr Räume	92	15	(16)	(61)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ediger-Eller

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

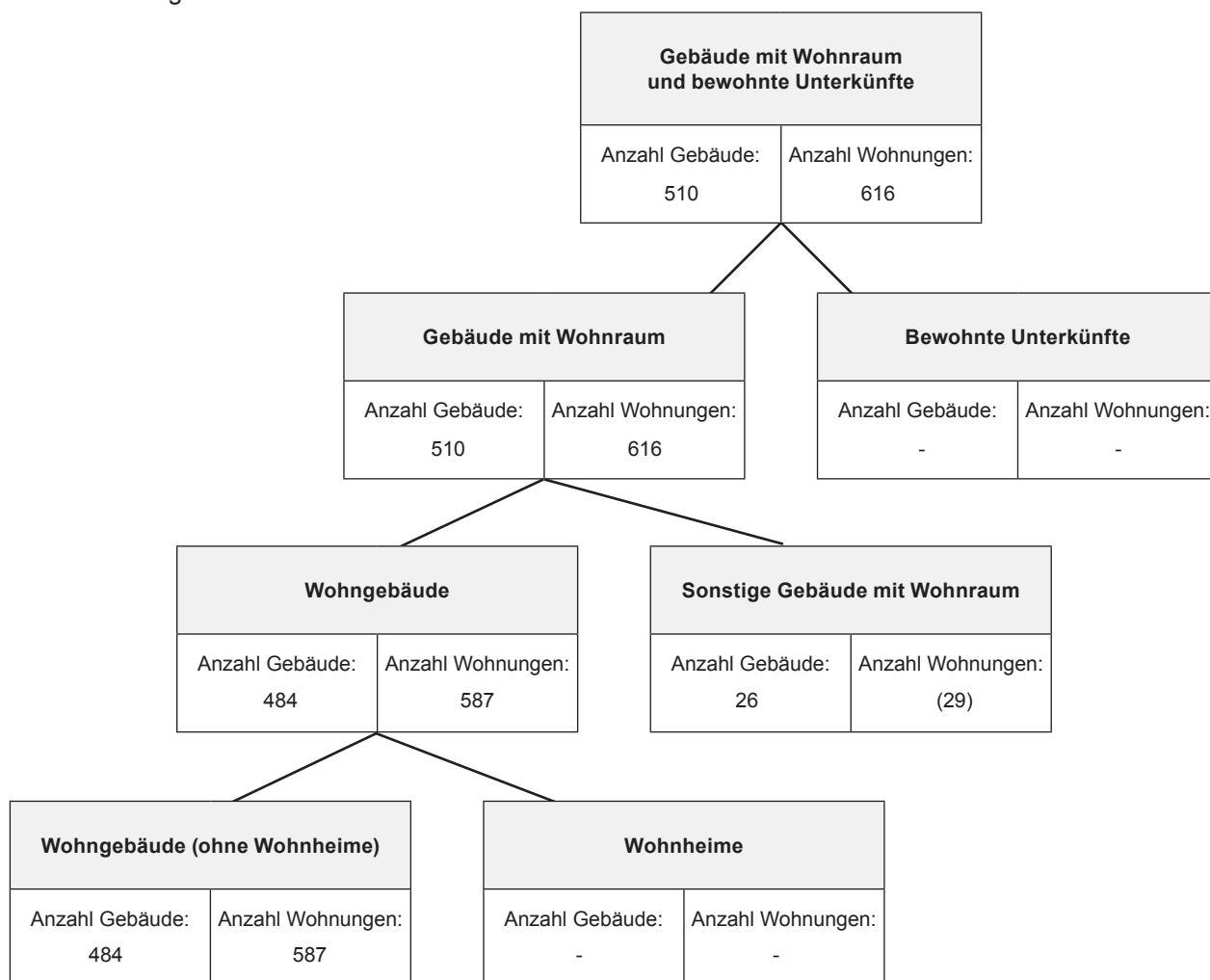
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	510	616	484	587
Baujahr				
Vor 1919	276	321	262	304
1919 - 1948	55	73	55	73
1949 - 1978	116	144	107	135
1979 - 1986	18	27	15	24
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	12	12	12	12
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	9	15	9	15
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	252	311	235	294
mit 1 Wohnung	205	205	191	191
mit 2 Wohnungen	40	(71)	(37)	(68)
mit 3 und mehr Wohnungen	(7)	35	7	35
Doppelhaushälfte Insgesamt	33	45	33	45
mit 1 Wohnung	27	27	27	27
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(175)	(201)	175	(201)
mit 1 Wohnung	150	150	150	150
mit 2 Wohnungen	19	(29)	19	(29)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	22	6	22
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(50)	(59)	(41)	47
mit 1 Wohnung	(41)	(41)	(35)	(35)
mit 2 Wohnungen	9	15	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	423	423	403	403
2 Wohnungen	74	130	68	121
3 - 6 Wohnungen	(13)	(57)	(13)	57
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	34	9	34
Privatperson/-en	492	567	466	538
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	12	6	12
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	7	3	7
Etagenheizung	9	12	9	12
Blockheizung	9	9	9	9
Zentralheizung	323	415	297	386
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	151	(158)	151	(158)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	15	15	15

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	510	331	71	63	45
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	510	331	71	63	45
Wohngebäude	484	317	68	(54)	45
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	484	317	68	(54)	45
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	26	14	3	9	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	252	(142)	36	42	32
mit 1 Wohnung	205	(117)	30	32	26
mit 2 Wohnungen	40	25	6	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(7)	-	-	4	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	33	18	9	3	3
mit 1 Wohnung	27	15	6	3	3
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(175)	142	17	12	4
mit 1 Wohnung	150	123	14	9	4
mit 2 Wohnungen	19	16	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(50)	29	9	6	6
mit 1 Wohnung	(41)	20	9	6	6
mit 2 Wohnungen	9	9	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	423	275	59	50	39
2 Wohnungen	74	(53)	9	9	3
3 - 6 Wohnungen	(13)	(3)	3	4	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	6	3	-	-
Privatperson/-en	492	319	65	63	45
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	9	3	3	3	-
Blockheizung	9	9	-	-	-
Zentralheizung	323	198	(45)	(38)	42
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	151	109	17	22	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	12	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ediger-Eller	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	510	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	276	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	55	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	116	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	18	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	12	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	9	156	748	36 981	594 658
2009 und später	-	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	510	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	484	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	484	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	26	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	252	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	205	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	40	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(7)	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	33	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	27	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(175)	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	150	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	19	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(50)	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(41)	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	423	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	74	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(13)	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ediger-Eller	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	492	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	323	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	151	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ediger-Eller	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	54,1	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	10,8	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	22,7	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	3,5	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	1,4	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	2,4	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,0	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,4	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	1,8	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,9	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,9	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,1	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	49,4	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	40,2	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,8	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,4)	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,5	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,3	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(34,3)	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	29,4	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,7	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(9,8)	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(8,0)	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,8	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,9	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,5	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(2,5)	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ediger-Eller	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,8	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,5	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,2	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,6	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	1,8	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	63,3	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29,6	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,9	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	616	587	587	-	(29)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	394	365	365	-	29
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(119)	119	119	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	(37)	(37)	(37)	-	-
Leer stehend	(66)	(66)	(66)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	(19)	(19)	(19)	-	-
60 - 79	95	86	86	-	9
80 - 99	113	106	106	-	7
100 - 119	99	95	95	-	4
120 - 139	(107)	(107)	(107)	-	-
140 - 159	(71)	(68)	(68)	-	3
160 - 179	33	33	33	-	-
180 - 199	(18)	(18)	(18)	-	-
200 und mehr	58	52	52	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(64)	(58)	(58)	-	6
4 Räume	96	90	90	-	6
5 Räume	92	92	92	-	-
6 Räume	(136)	(128)	(128)	-	8
7 und mehr Räume	222	213	213	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	613	584	584	-	(29)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ediger-Eller	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	616	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	394	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(119)	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(37)	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	(66)	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(19)	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	95	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	113	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	99	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(107)	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(71)	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	33	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	(18)	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	58	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(64)	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	96	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	92	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(136)	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	222	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	613	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ediger-Eller	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,0	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19,3)	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(6,0)	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(10,7)	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,5	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(3,1)	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	15,4	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	18,3	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	16,1	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(17,4)	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(11,5)	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,4	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(2,9)	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	9,4	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	0,5	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(10,4)	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	15,6	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	14,9	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(22,1)	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	36,0	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Huroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	471	129	144	(147)	44	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	365	(76)	110	(132)	40	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	97	53	25	15	(4)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(9)	(3)	6	-	-	-
60 - 79	61	30	16	6	9	-
80 - 99	82	28	25	22	7	-
100 - 119	78	26	32	17	(3)	-
120 - 139	(82)	14	(35)	27	6	-
140 - 159	(68)	12	15	28	9	4
160 - 179	25	3	-	(22)	-	-
180 - 199	(18)	-	9	(6)	-	3
200 und mehr	45	10	6	19	10	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	42	21	15	3	3	-
4 Räume	(64)	33	19	6	6	-
5 Räume	65	24	19	12	10	-
6 Räume	(115)	20	(43)	(40)	9	3
7 und mehr Räume	179	25	48	(86)	16	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	471	129	177	(81)	(49)	15	20
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	365	(76)	139	(75)	(43)	15	17
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	97	53	29	6	6	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(9)	(3)	(3)	-	3	-	-
60 - 79	61	30	22	-	-	3	6
80 - 99	82	28	32	19	3	-	-
100 - 119	78	26	35	7	7	-	3
120 - 139	(82)	14	(41)	21	3	-	3
140 - 159	(68)	12	19	(19)	15	3	-
160 - 179	25	3	-	3	12	3	4
180 - 199	(18)	-	12	6	-	-	-
200 und mehr	45	10	13	6	6	6	4
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	42	21	15	3	3	-	-
4 Räume	(64)	33	22	(3)	-	-	6
5 Räume	65	24	26	9	3	3	-
6 Räume	(115)	20	(55)	(24)	13	3	-
7 und mehr Räume	179	25	59	(42)	30	9	14

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	471	(120)	(89)	262
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	365	(95)	(80)	190
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	97	25	6	66
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(9)	-	-	(9)
60 - 79	61	22	9	(30)
80 - 99	82	26	18	38
100 - 119	78	19	9	(50)
120 - 139	(82)	(29)	(19)	34
140 - 159	(68)	12	(18)	38
160 - 179	25	3	-	(22)
180 - 199	(18)	3	6	(9)
200 und mehr	45	6	10	29
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	42	6	6	30
4 Räume	(64)	26	6	(32)
5 Räume	65	21	9	35
6 Räume	(115)	26	24	(65)
7 und mehr Räume	179	(41)	(44)	(94)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ellenz-Poltersdorf

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

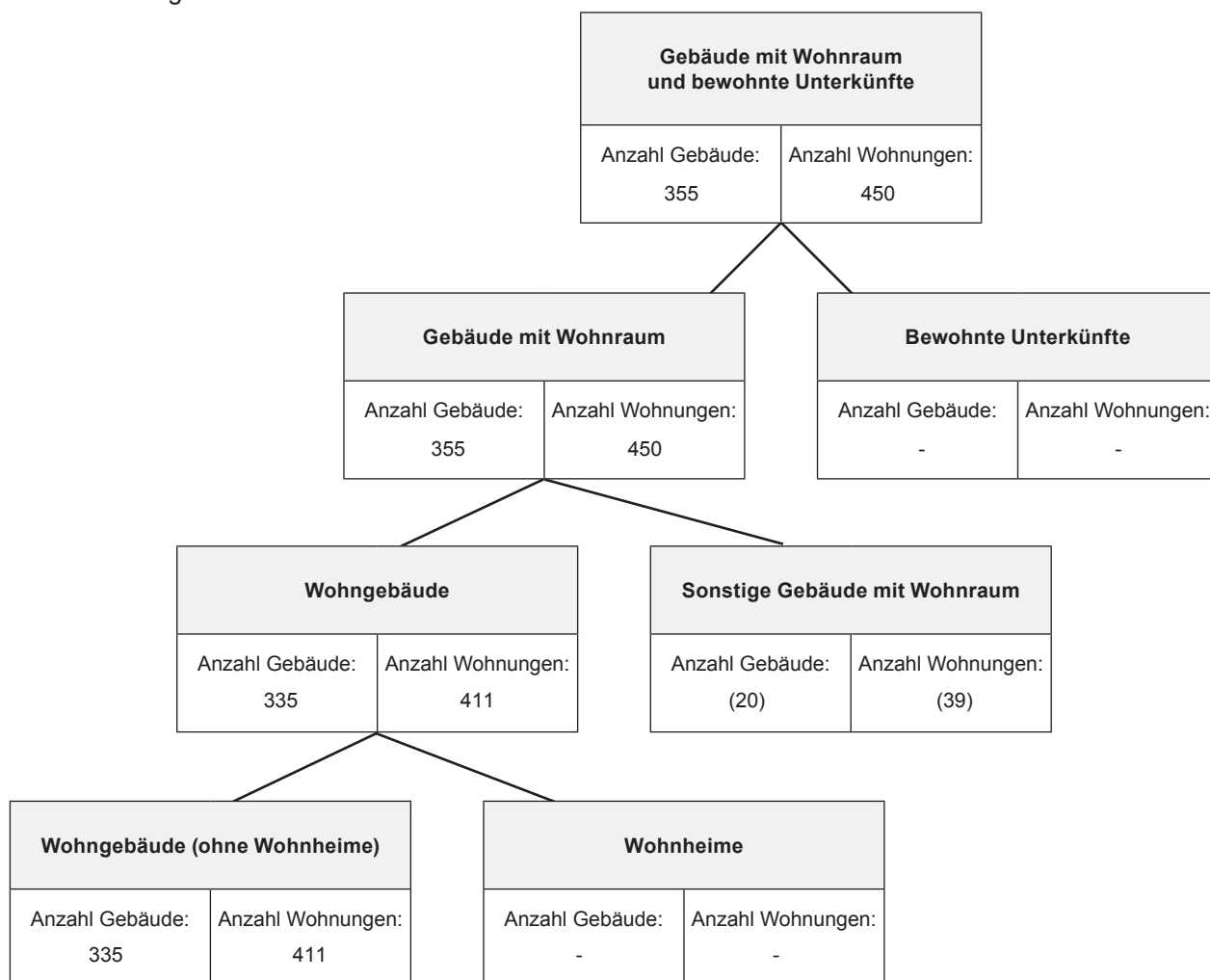
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	355	450	335	411
Baujahr				
Vor 1919	108	128	108	122
1919 - 1948	32	35	32	35
1949 - 1978	94	132	87	118
1979 - 1986	46	58	43	(52)
1987 - 1990	(3)	(10)	(3)	(10)
1991 - 1995	(21)	(27)	(21)	(27)
1996 - 2000	(12)	(12)	(12)	(12)
2001 - 2004	16	16	16	16
2005 - 2008	15	21	9	12
2009 und später	8	11	4	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	264	340	251	(317)
mit 1 Wohnung	198	198	191	191
mit 2 Wohnungen	45	78	(45)	(75)
mit 3 und mehr Wohnungen	21	(64)	15	(51)
Doppelhaushälfte Insgesamt	23	26	23	23
mit 1 Wohnung	14	14	14	14
mit 2 Wohnungen	6	9	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	42	(52)	42	(52)
mit 1 Wohnung	36	36	36	36
mit 2 Wohnungen	3	13	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	26	32	19	19
mit 1 Wohnung	20	20	16	16
mit 2 Wohnungen	6	12	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	268	268	257	257
2 Wohnungen	60	112	57	97
3 - 6 Wohnungen	23	57	17	44
7 - 12 Wohnungen	4	13	4	13
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	47	19	43
Privatperson/-en	336	403	316	368
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	287	372	267	333
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	56	66	56	66
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	355	140	(67)	(76)	72
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	355	140	(67)	(76)	72
Wohngebäude	335	(140)	(60)	(73)	62
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	335	(140)	(60)	(73)	62
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(20)	-	7	3	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	264	(93)	45	64	62
mit 1 Wohnung	198	77	29	45	(47)
mit 2 Wohnungen	45	(16)	9	9	11
mit 3 und mehr Wohnungen	21	-	7	10	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	23	13	7	3	-
mit 1 Wohnung	14	7	4	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	42	(24)	9	6	3
mit 1 Wohnung	36	24	6	6	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	26	10	6	3	7
mit 1 Wohnung	20	7	6	3	4
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	268	115	(45)	(57)	51
2 Wohnungen	60	22	15	(9)	14
3 - 6 Wohnungen	23	3	3	10	7
7 - 12 Wohnungen	4	-	4	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	3	6	6	4
Privatperson/-en	336	137	(61)	(70)	68
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	287	(93)	55	(67)	72
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	56	41	9	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ellenz-Poltersdorf	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	355	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	108	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	32	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	94	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	46	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(3)	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	(21)	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(12)	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	15	156	748	36 981	594 658
2009 und später	8	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	355	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	335	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	335	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(20)	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	264	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	198	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	45	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	21	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	23	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	14	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	42	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	36	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	26	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	20	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	268	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	60	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	23	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ellenz-Poltersdorf	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	336	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	287	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	56	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ellenz-Poltersdorf	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	30,4	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	9,0	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	26,5	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	13,0	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	(0,8)	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,9)	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(3,4)	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,5	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	4,2	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	2,3	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,4	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,4	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(5,6)	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,4	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,8	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,7	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,9	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,5	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,9	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,8	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,1	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,3	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,6	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,7	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,5	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,9	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,5	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,1	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ellenz-Poltersdorf	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,6	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	0,8	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	0,8	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,8	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,8	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	450	411	411	-	(39)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	317	300	300	-	(17)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	(88)	(88)	-	15
Ferien- und Freizeitwohnung	12	9	9	-	3
Leer stehend	18	14	14	-	4
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	17	17	17	-	-
40 - 59	20	10	10	-	10
60 - 79	44	35	35	-	9
80 - 99	73	70	70	-	3
100 - 119	(60)	(57)	(57)	-	(3)
120 - 139	93	85	85	-	8
140 - 159	61	61	61	-	-
160 - 179	31	28	28	-	3
180 - 199	19	16	16	-	3
200 und mehr	32	32	32	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	13	13	13	-	-
2 Räume	14	11	11	-	3
3 Räume	38	31	31	-	7
4 Räume	64	46	46	-	(18)
5 Räume	(61)	(57)	(57)	-	(4)
6 Räume	(109)	(102)	(102)	-	7
7 und mehr Räume	(151)	151	151	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	440	401	401	-	(39)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	10	10	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ellenz-Poltersdorf	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	450	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	317	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	12	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	18	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	17	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	20	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	44	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	73	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(60)	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	93	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	61	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	31	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	19	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	32	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	13	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	14	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	38	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	64	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(61)	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(109)	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(151)	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	440	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ellenz-Poltersdorf	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,4	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,9	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,7	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,8	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	4,4	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	9,8	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	16,2	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(13,3)	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	20,7	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	13,6	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	6,9	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,2	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,1	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,9	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,1	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	8,4	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	14,2	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(13,6)	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(24,2)	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(33,6)	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,8	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,2	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	385	(120)	107	130	25	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	297	(70)	(92)	(110)	25	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	79	44	15	17	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	10	10	-	-	-	-
40 - 59	10	6	-	4	-	-
60 - 79	(41)	22	12	4	3	-
80 - 99	54	22	23	9	-	-
100 - 119	(51)	19	(9)	10	13	-
120 - 139	85	(26)	25	25	6	3
140 - 159	61	3	16	(42)	-	-
160 - 179	25	9	6	10	-	-
180 - 199	19	3	3	13	-	-
200 und mehr	29	-	13	13	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	10	10	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	29	16	6	4	3	-
4 Räume	52	21	18	10	3	-
5 Räume	(47)	20	9	15	3	-
6 Räume	(99)	21	25	(43)	10	-
7 und mehr Räume	145	(29)	(49)	(58)	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	385	(120)	123	63	55	20	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	297	(70)	108	(43)	(55)	17	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	79	44	15	(17)	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	10	10	-	-	-	-	-
40 - 59	10	6	-	-	-	-	4
60 - 79	(41)	22	15	4	-	-	-
80 - 99	54	22	23	6	-	3	-
100 - 119	(51)	19	22	7	3	-	-
120 - 139	85	(26)	31	18	6	4	-
140 - 159	61	3	(10)	19	(26)	3	-
160 - 179	25	9	6	-	10	-	-
180 - 199	19	3	3	3	7	3	-
200 und mehr	29	-	13	6	3	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	10	10	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	29	16	9	-	-	-	4
4 Räume	52	21	21	7	3	-	-
5 Räume	(47)	20	12	9	3	3	-
6 Räume	(99)	21	32	26	13	7	-
7 und mehr Räume	145	(29)	49	21	(36)	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	385	72	54	259
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	297	60	48	189
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	79	12	3	(64)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	10	-	-	10
40 - 59	10	-	4	6
60 - 79	(41)	13	3	25
80 - 99	54	10	6	(38)
100 - 119	(51)	15	13	(23)
120 - 139	85	25	(9)	51
140 - 159	61	3	7	51
160 - 179	25	3	3	19
180 - 199	19	-	3	16
200 und mehr	29	3	6	20
Zahl der Räume				
1 Raum	10	-	-	10
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	29	7	7	15
4 Räume	52	9	9	34
5 Räume	(47)	9	6	32
6 Räume	(99)	18	11	(70)
7 und mehr Räume	145	29	21	95

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ernst

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

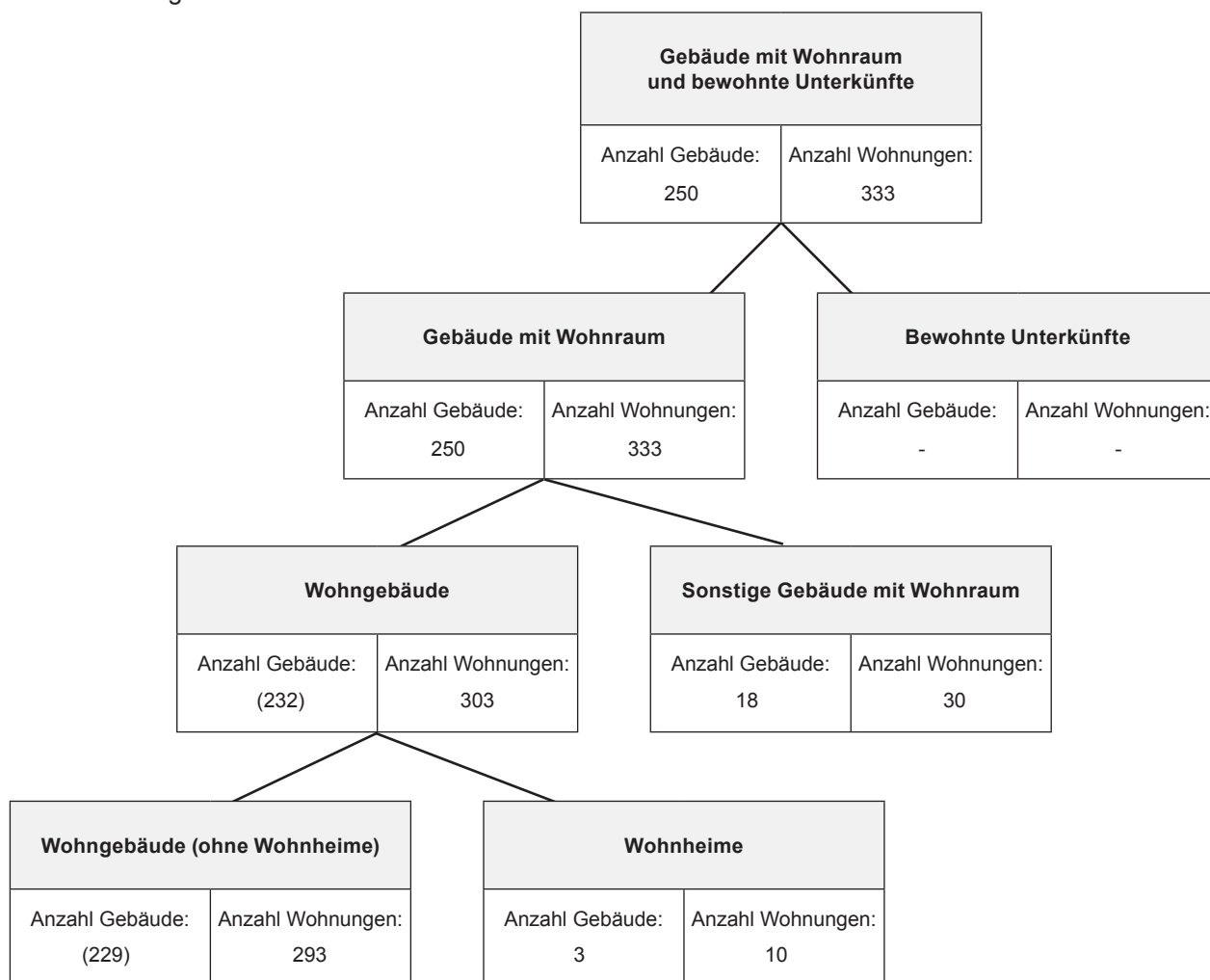
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	250	333	(232)	303
Baujahr				
Vor 1919	85	95	82	92
1919 - 1948	(34)	45	28	39
1949 - 1978	62	(89)	(59)	(77)
1979 - 1986	25	40	22	37
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	16	26	13	20
1996 - 2000	6	12	6	12
2001 - 2004	6	(6)	6	(6)
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	7	3	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	151	212	148	206
mit 1 Wohnung	(108)	(108)	108	108
mit 2 Wohnungen	25	41	25	41
mit 3 und mehr Wohnungen	18	63	15	57
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	10	7	7
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	46	65	43	53
mit 1 Wohnung	26	26	23	23
mit 2 Wohnungen	10	(20)	10	(20)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	19	10	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(43)	(46)	(34)	37
mit 1 Wohnung	(34)	(34)	(28)	(28)
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	172	172	163	163
2 Wohnungen	(41)	(70)	(38)	(67)
3 - 6 Wohnungen	(31)	(60)	25	(51)
7 - 12 Wohnungen	3	19	3	10
13 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	(47)	19	(38)
Privatperson/-en	228	274	210	253
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	3	12
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	219	296	204	269
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	(25)	16	(22)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	250	(119)	(35)	56	40
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	250	(119)	(35)	56	40
Wohngebäude	(232)	(110)	(32)	53	37
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(229)	(107)	(32)	53	37
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	9	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	151	55	26	37	33
mit 1 Wohnung	(108)	42	20	28	18
mit 2 Wohnungen	25	10	3	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	18	3	3	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	7	3	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	46	30	3	9	4
mit 1 Wohnung	26	20	3	3	-
mit 2 Wohnungen	10	7	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	3	-	3	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(43)	(27)	3	10	3
mit 1 Wohnung	(34)	(21)	3	7	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	172	87	26	38	(21)
2 Wohnungen	(41)	20	6	9	6
3 - 6 Wohnungen	(31)	9	3	6	13
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	10	-	3	6
Privatperson/-en	228	109	(35)	50	34
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	3	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	219	97	(35)	53	34
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	16	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ernst	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	250	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	85	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(34)	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	62	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	25	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	16	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	6	156	748	36 981	594 658
2009 und später	3	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	250	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(232)	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(229)	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	151	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(108)	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	25	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	18	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	46	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	26	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	10	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	10	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(43)	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(34)	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	172	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(41)	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(31)	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ernst	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	228	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	219	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ernst	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	34,0	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(13,6)	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	24,8	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	10,0	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	6,4	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,4	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,4	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,2	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(92,8)	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(91,6)	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	1,2	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,2	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	60,4	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(43,2)	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,0	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,2	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,0	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,6	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	18,4	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,4	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,0	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,0	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(17,2)	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(13,6)	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,8	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,4)	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(12,4)	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,2	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ernst	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,6	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,2	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,2	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	2,4	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,6	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,6	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,4	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	333	303	293	10	30
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(214)	(196)	(193)	3	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	98	89	82	7	9
Ferien- und Freizeitwohnung	15	12	12	-	3
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	7	-	7	-
40 - 59	34	(28)	25	3	6
60 - 79	45	42	42	-	3
80 - 99	55	49	49	-	6
100 - 119	54	51	51	-	3
120 - 139	(57)	(51)	(51)	-	6
140 - 159	32	32	32	-	-
160 - 179	13	10	10	-	3
180 - 199	7	4	4	-	3
200 und mehr	29	29	29	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	10	7	-	7	3
2 Räume	13	13	13	-	-
3 Räume	(49)	(43)	(40)	3	6
4 Räume	(61)	(58)	(58)	-	(3)
5 Räume	(72)	(63)	(63)	-	9
6 Räume	47	44	44	-	3
7 und mehr Räume	(81)	(75)	(75)	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	326	296	293	3	30
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	7	-	7	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ernst	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	333	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(214)	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	98	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	6	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	34	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	45	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	55	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	54	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(57)	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	32	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	13	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	7	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	29	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	10	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	13	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(49)	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(61)	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(72)	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	47	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(81)	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	326	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ernst	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64,3)	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,4	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,5	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	1,8	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,1	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	10,2	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	13,5	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	16,5	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	16,2	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(17,1)	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	9,6	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	3,9	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,1	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	8,7	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,0	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,9	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(14,7)	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(18,3)	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(21,6)	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	14,1	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(24,3)	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,9	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,1	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Huroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	249	66	(75)	(76)	25	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(188)	32	(60)	70	19	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	31	15	6	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	-	-	-	-
60 - 79	(15)	9	3	3	-	-
80 - 99	48	24	12	3	9	-
100 - 119	48	10	17	18	3	-
120 - 139	(50)	6	13	28	3	-
140 - 159	32	-	12	(9)	7	4
160 - 179	10	-	4	6	-	-
180 - 199	7	-	4	3	-	-
200 und mehr	26	4	10	6	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(18)	15	-	3	-	-
4 Räume	(51)	16	(23)	6	6	-
5 Räume	(63)	(26)	13	(21)	3	-
6 Räume	44	3	12	22	3	4
7 und mehr Räume	70	3	(27)	(24)	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	249	66	(94)	44	36	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(188)	32	(79)	35	36	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	31	15	9	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	-	-	-	-	-
60 - 79	(15)	9	3	3	-	-	-
80 - 99	48	24	18	3	-	3	-
100 - 119	48	10	17	9	12	-	-
120 - 139	(50)	6	16	16	12	-	-
140 - 159	32	-	(19)	7	6	-	-
160 - 179	10	-	4	3	3	-	-
180 - 199	7	-	4	-	-	3	-
200 und mehr	26	4	13	3	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(18)	15	-	3	-	-	-
4 Räume	(51)	16	23	9	-	3	-
5 Räume	(63)	(26)	16	9	12	-	-
6 Räume	44	3	(19)	10	12	-	-
7 und mehr Räume	70	3	(36)	(13)	12	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	249	(62)	40	147
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(188)	(53)	37	(98)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	9	3	46
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	13	9	-	4
60 - 79	(15)	6	3	(6)
80 - 99	48	12	6	30
100 - 119	48	16	10	22
120 - 139	(50)	3	6	(41)
140 - 159	32	12	6	14
160 - 179	10	-	-	10
180 - 199	7	4	-	3
200 und mehr	26	-	9	17
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(18)	9	3	(6)
4 Räume	(51)	16	4	31
5 Räume	(63)	12	3	(48)
6 Räume	44	12	12	20
7 und mehr Räume	70	13	18	39

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Faid

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

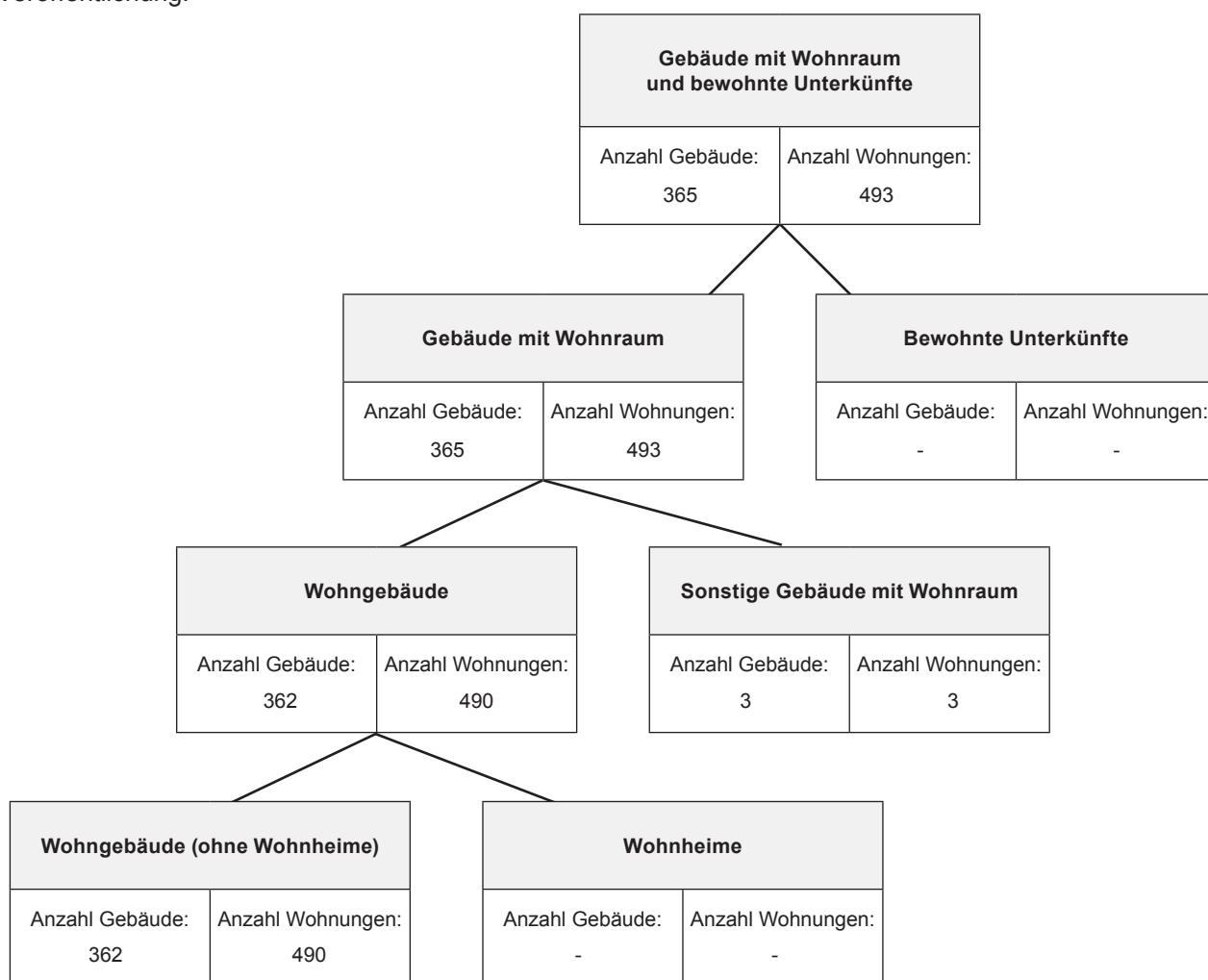
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	365	493	362	490
Baujahr				
Vor 1919	18	18	18	18
1919 - 1948	27	27	27	27
1949 - 1978	149	214	146	211
1979 - 1986	34	(54)	34	(54)
1987 - 1990	19	19	19	19
1991 - 1995	(43)	(59)	(43)	(59)
1996 - 2000	(28)	(43)	(28)	(43)
2001 - 2004	35	(44)	35	(44)
2005 - 2008	12	12	12	12
2009 und später	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	304	410	301	407
mit 1 Wohnung	(224)	(224)	(221)	(221)
mit 2 Wohnungen	49	101	49	101
mit 3 und mehr Wohnungen	31	85	31	85
Doppelhaushälfte Insgesamt	(34)	43	(34)	43
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Gereihtes Haus Insgesamt	12	18	12	18
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	(22)	(15)	(22)
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	3	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	267	267	264	264
2 Wohnungen	58	113	58	113
3 - 6 Wohnungen	(40)	(113)	(40)	(113)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	27	12	27
Privatperson/-en	350	463	350	463
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	(40)	(27)	(40)
Etagenheizung	6	12	6	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	317	416	314	413
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	22	(12)	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	365	45	(78)	(121)	(121)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	365	45	(78)	(121)	(121)
Wohngebäude	362	45	(75)	(121)	(121)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	362	45	(75)	(121)	(121)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	304	33	(66)	96	109
mit 1 Wohnung	(224)	27	(48)	53	96
mit 2 Wohnungen	49	3	15	(28)	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	31	3	3	15	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	(34)	-	9	13	12
mit 1 Wohnung	22	-	6	10	6
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	12	3	3	6	-
mit 1 Wohnung	9	3	3	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	9	-	6	-
mit 1 Wohnung	12	9	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	267	39	(57)	69	102
2 Wohnungen	58	3	18	(34)	(3)
3 - 6 Wohnungen	(40)	3	3	18	(16)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	-	3	9	-
Privatperson/-en	350	45	(72)	(112)	121
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	3	12	3	9
Etagenheizung	6	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	317	36	(60)	(115)	(106)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	(3)	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Faid	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	365	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	18	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	27	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	149	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	34	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	19	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	(43)	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(28)	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	35	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	12	156	748	36 981	594 658
2009 und später	-	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	365	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	362	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	362	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	304	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(224)	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	49	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	31	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(34)	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	22	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	267	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	58	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(40)	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Faid	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	350	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(27)	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	317	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Faid	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	4,9	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	7,4	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	40,8	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	9,3	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	5,2	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	(11,8)	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(7,7)	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	9,6	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,2	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,2	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,8	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,3	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(61,4)	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,4	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,5	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9,3)	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,0	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,3	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,5	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,1	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,3	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,2	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,9	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(11,0)	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Faid	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,9	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,8	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(7,4)	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,8	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3,3)	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	493	490	490	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	313	313	313	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(167)	(164)	(164)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(13)	(13)	(13)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	21	21	21	-	-
60 - 79	51	51	51	-	-
80 - 99	115	(112)	(112)	-	3
100 - 119	(57)	(57)	(57)	-	-
120 - 139	97	97	97	-	-
140 - 159	68	68	68	-	-
160 - 179	(41)	(41)	(41)	-	-
180 - 199	(24)	(24)	(24)	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	12	12	12	-	-
3 Räume	(50)	(50)	(50)	-	-
4 Räume	(77)	(74)	(74)	-	3
5 Räume	(104)	(104)	(104)	-	-
6 Räume	115	115	115	-	-
7 und mehr Räume	135	135	135	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	490	487	487	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Faid	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	493	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	313	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(167)	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	(13)	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	21	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	51	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	115	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(57)	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	97	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	68	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	(41)	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	(24)	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	16	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	12	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(50)	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(77)	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(104)	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	115	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	135	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	490	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Faid	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,5	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33,9)	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(2,6)	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,6	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	4,3	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	10,3	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	23,3	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(11,6)	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	19,7	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	13,8	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	(8,3)	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(4,9)	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,2	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,4	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(10,1)	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(15,6)	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(21,1)	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	23,3	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,4	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	453	(119)	(126)	168	33	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	305	50	(101)	(126)	21	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(148)	(69)	(25)	42	12	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	21	(21)	-	-	-	-
60 - 79	(32)	23	3	6	-	-
80 - 99	104	34	28	(21)	18	3
100 - 119	(50)	10	28	(12)	-	-
120 - 139	94	(9)	25	51	9	-
140 - 159	(68)	(16)	15	34	3	-
160 - 179	(41)	-	12	(26)	3	-
180 - 199	(24)	3	9	12	-	-
200 und mehr	16	-	6	6	-	4
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-
3 Räume	(41)	(32)	9	-	-	-
4 Räume	(70)	32	(17)	18	3	-
5 Räume	(98)	25	31	30	12	-
6 Räume	103	15	(33)	(49)	6	-
7 und mehr Räume	132	6	36	71	12	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	453	(119)	142	(87)	68	21	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	305	50	(111)	(57)	50	21	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(148)	(69)	(31)	30	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	21	(21)	-	-	-	-	-
60 - 79	(32)	23	3	3	3	-	-
80 - 99	104	34	37	15	18	-	-
100 - 119	(50)	10	25	(9)	6	-	-
120 - 139	94	(9)	28	36	15	3	3
140 - 159	(68)	(16)	18	(9)	19	6	-
160 - 179	(41)	-	12	6	7	9	7
180 - 199	(24)	3	9	3	-	3	6
200 und mehr	16	-	10	6	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-	-
3 Räume	(41)	(32)	9	-	-	-	-
4 Räume	(70)	32	(14)	15	9	-	-
5 Räume	(98)	25	(40)	12	15	6	-
6 Räume	103	15	33	30	19	6	-
7 und mehr Räume	132	6	(46)	30	25	9	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	453	(84)	63	306
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	305	(67)	(60)	(178)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(148)	17	3	(128)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	21	3	-	18
60 - 79	(32)	7	-	25
80 - 99	104	(31)	18	(55)
100 - 119	(50)	4	9	(37)
120 - 139	94	15	15	64
140 - 159	(68)	9	9	(50)
160 - 179	(41)	9	3	(29)
180 - 199	(24)	3	6	15
200 und mehr	16	3	3	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	(41)	10	-	(31)
4 Räume	(70)	14	12	(44)
5 Räume	(98)	(21)	3	(74)
6 Räume	103	21	9	73
7 und mehr Räume	132	18	(39)	75

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Greimersburg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

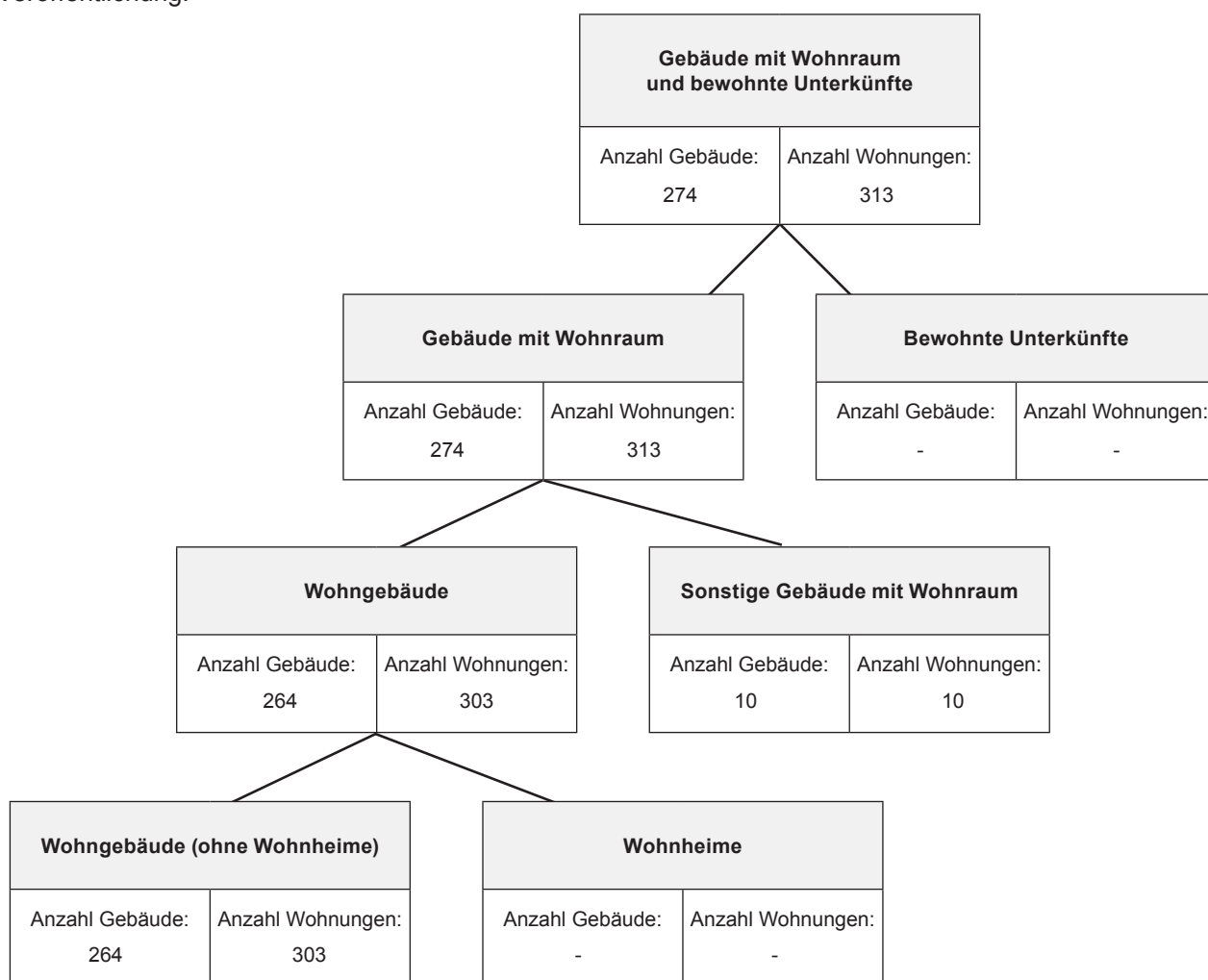
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	274	313	264	303
Baujahr				
Vor 1919	(18)	22	(18)	22
1919 - 1948	16	16	(9)	(9)
1949 - 1978	117	(146)	114	(143)
1979 - 1986	18	18	18	18
1987 - 1990	21	21	21	21
1991 - 1995	26	29	26	29
1996 - 2000	(37)	(37)	(37)	(37)
2001 - 2004	15	18	15	18
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	246	281	246	281
mit 1 Wohnung	(226)	(226)	(226)	(226)
mit 2 Wohnungen	17	(35)	17	(35)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	20	3	20
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	10	6	10
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	16	6	6
mit 1 Wohnung	13	13	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	248	248	238	238
2 Wohnungen	23	45	23	45
3 - 6 Wohnungen	3	20	3	20
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	271	304	261	294
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	7	(10)	4	7
Zentralheizung	224	260	221	257
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	(37)	(33)	(33)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	274	(38)	67	79	(90)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	274	(38)	67	79	(90)
Wohngebäude	264	(31)	67	76	(90)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	264	(31)	67	76	(90)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	7	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	246	31	55	(70)	(90)
mit 1 Wohnung	(226)	31	48	63	(84)
mit 2 Wohnungen	17	-	7	7	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	-	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	6	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	7	-	9	-
mit 1 Wohnung	13	7	-	6	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	248	(38)	57	69	(84)
2 Wohnungen	23	-	10	10	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	271	(38)	67	79	(87)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	7	-	4	3	-
Zentralheizung	224	(16)	(57)	(64)	(87)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	22	(6)	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Greimersburg	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	274	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(18)	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	117	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	18	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	21	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	26	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(37)	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	6	156	748	36 981	594 658
2009 und später	-	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	274	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	264	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	264	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	246	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(226)	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	17	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	248	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	23	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Greimersburg	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	271	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	7	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	224	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Greimersburg	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(6,6)	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	5,8	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	42,7	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	6,6	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	7,7	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	9,5	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(13,5)	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,5	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,6	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,8	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(82,5)	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,2	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,2	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,2	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,2	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,1	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,8	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,7	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,5	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,4	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,1	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Greimersburg	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,1	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,9	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,1	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	2,6	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,8	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,5	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	313	303	303	-	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	247	244	244	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	(37)	(37)	-	4
Ferien- und Freizeitwohnung	16	13	13	-	3
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	28	28	28	-	-
80 - 99	42	(32)	(32)	-	10
100 - 119	61	61	61	-	-
120 - 139	64	64	64	-	-
140 - 159	60	60	60	-	-
160 - 179	18	18	18	-	-
180 - 199	(23)	(23)	(23)	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	14	10	10	-	4
4 Räume	48	42	42	-	6
5 Räume	70	70	70	-	-
6 Räume	89	89	89	-	-
7 und mehr Räume	89	89	89	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	306	296	296	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	7	7	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Greimersburg	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	313	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	247	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	16	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	9	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	4	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	28	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	42	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	61	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	64	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	60	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	18	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	(23)	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	13	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	14	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	48	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	70	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	89	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	89	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	306	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Greimersburg	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,9	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13,1	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,1	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,9	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	1,3	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	8,9	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	13,4	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	19,5	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	20,4	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	19,2	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,8	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(7,3)	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,2	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,0	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	4,5	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	15,3	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	22,4	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	28,4	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,4	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,8	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,2	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	282	61	83	(109)	26	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	240	41	(69)	109	18	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	13	14	-	8	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	19	9	3	-	7	-
80 - 99	36	10	14	9	3	-
100 - 119	52	3	(32)	(13)	4	-
120 - 139	64	17	(19)	28	-	-
140 - 159	57	(18)	9	(15)	(12)	3
160 - 179	18	-	6	12	-	-
180 - 199	19	-	-	(19)	-	-
200 und mehr	13	-	-	(13)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	14	4	10	-	-	-
4 Räume	39	19	7	6	7	-
5 Räume	61	9	(33)	16	3	-
6 Räume	(83)	19	24	(30)	10	-
7 und mehr Räume	82	7	9	57	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	282	61	(103)	(43)	54	17	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	240	41	(81)	43	54	17	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	13	22	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	19	9	10	-	-	-	-
80 - 99	36	10	14	6	6	-	-
100 - 119	52	3	(36)	13	-	-	-
120 - 139	64	17	19	9	12	7	-
140 - 159	57	(18)	18	(6)	12	3	-
160 - 179	18	-	6	3	6	3	-
180 - 199	19	-	-	-	(15)	4	-
200 und mehr	13	-	-	6	3	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	14	4	10	-	-	-	-
4 Räume	39	19	14	-	6	-	-
5 Räume	61	9	(33)	13	6	-	-
6 Räume	(83)	19	31	15	18	-	-
7 und mehr Räume	82	7	15	15	24	17	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	282	(52)	46	184
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	240	(43)	(46)	151
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	9	-	26
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	19	6	3	10
80 - 99	36	9	6	21
100 - 119	52	12	12	28
120 - 139	64	13	-	(51)
140 - 159	57	6	15	36
160 - 179	18	6	3	9
180 - 199	19	-	4	15
200 und mehr	13	-	3	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	14	3	-	11
4 Räume	39	12	6	21
5 Räume	61	12	6	43
6 Räume	(83)	25	9	(49)
7 und mehr Räume	82	-	(25)	57

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Klotten

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

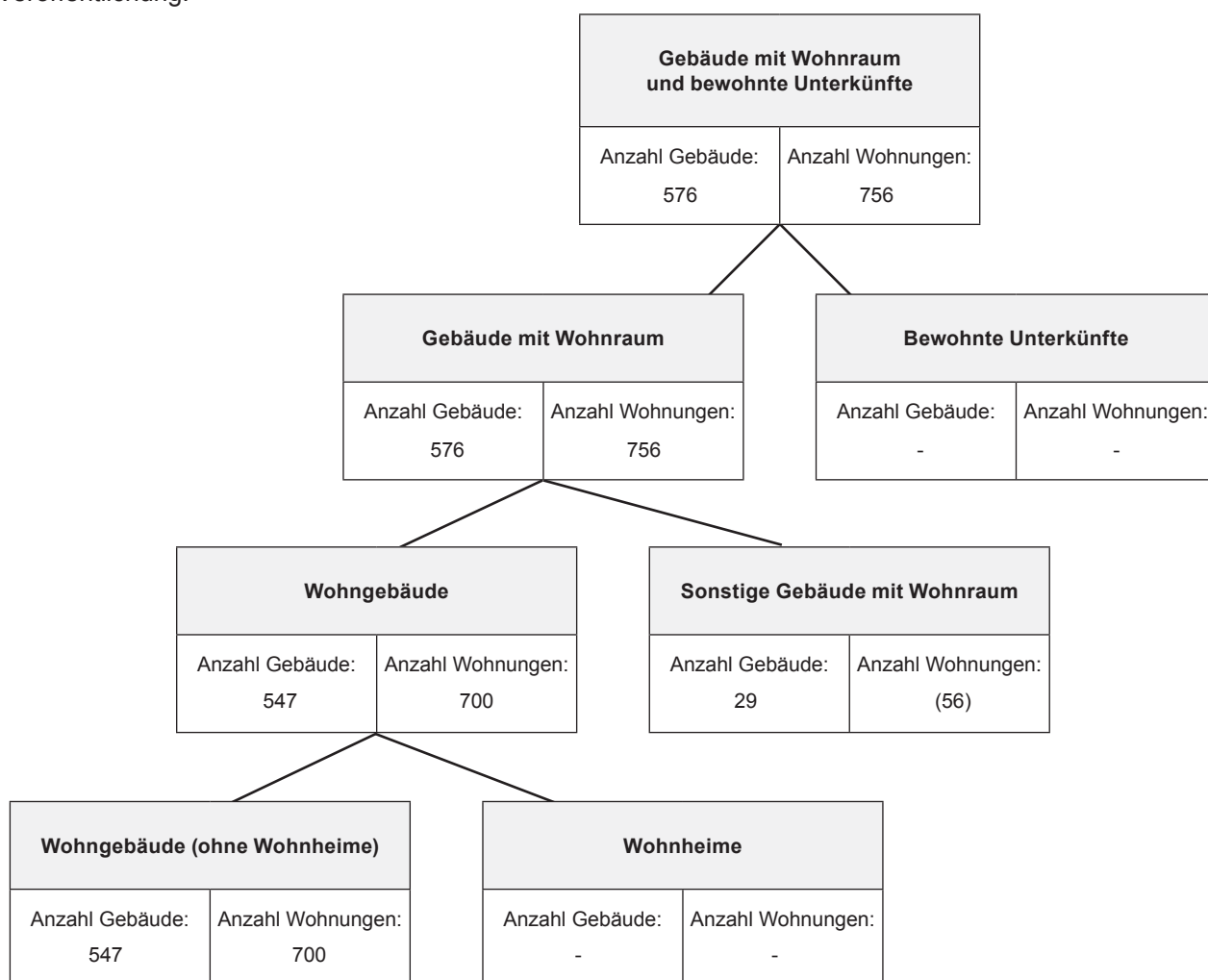
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	576	756	547	700
Baujahr				
Vor 1919	(168)	194	(157)	179
1919 - 1948	(92)	132	(86)	106
1949 - 1978	212	299	(200)	287
1979 - 1986	43	64	43	61
1987 - 1990	22	22	22	22
1991 - 1995	12	12	12	12
1996 - 2000	15	18	15	18
2001 - 2004	-	3	-	3
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	221	320	207	282
mit 1 Wohnung	169	169	158	158
mit 2 Wohnungen	(22)	(58)	(22)	(58)
mit 3 und mehr Wohnungen	(30)	93	(27)	66
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	36	30	33
mit 1 Wohnung	27	27	27	27
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	296	359	284	347
mit 1 Wohnung	252	252	246	246
mit 2 Wohnungen	31	57	25	51
mit 3 und mehr Wohnungen	13	50	13	50
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(29)	41	(26)	(38)
mit 1 Wohnung	(17)	(17)	(14)	(14)
mit 2 Wohnungen	12	18	12	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	465	465	445	445
2 Wohnungen	(65)	(136)	(59)	(130)
3 - 6 Wohnungen	43	122	(43)	115
7 - 12 Wohnungen	-	10	-	10
13 und mehr Wohnungen	3	23	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(18)	82	(12)	56
Privatperson/-en	551	664	532	638
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	3	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	12	9	12
Etagenheizung	6	9	3	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	453	619	431	570
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(93)	101	89	97
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	12	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	576	267	166	(95)	48
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	576	267	166	(95)	48
Wohngebäude	547	250	160	(89)	48
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	547	250	160	(89)	48
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	29	17	6	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	221	79	(68)	(50)	24
mit 1 Wohnung	169	64	46	38	21
mit 2 Wohnungen	(22)	3	7	(9)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(30)	12	(15)	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	15	3	9	3
mit 1 Wohnung	27	12	3	9	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	296	(164)	(81)	30	21
mit 1 Wohnung	252	(155)	(61)	18	18
mit 2 Wohnungen	31	9	16	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	13	-	4	9	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(29)	(9)	14	6	-
mit 1 Wohnung	(17)	-	(14)	3	-
mit 2 Wohnungen	12	9	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	465	231	124	68	42
2 Wohnungen	(65)	21	23	(15)	6
3 - 6 Wohnungen	43	12	19	12	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(18)	6	9	3	-
Privatperson/-en	551	257	157	(89)	48
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	9	-	-	-
Etagenheizung	6	-	3	3	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	453	184	(132)	(89)	48
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(93)	59	31	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Klotten	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	576	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(168)	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(92)	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	212	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	43	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	22	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	12	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	9	156	748	36 981	594 658
2009 und später	3	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	576	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	547	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	547	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	29	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	221	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	169	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(22)	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(30)	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	27	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	296	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	252	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	31	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	13	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(29)	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(17)	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	465	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(65)	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	43	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Klotten	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(18)	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	551	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	453	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(93)	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Klotten	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(29,2)	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(16,0)	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	36,8	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	7,5	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	2,1	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,6	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	1,6	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	0,5	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,0	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,0	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,0	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	38,4	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	29,3	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(3,8)	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,2)	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,2	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,7	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	51,4	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	43,8	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	5,4	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,0)	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(3,0)	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,1	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,7	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(11,3)	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,5	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,5	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Klotten	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3,1)	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,7	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,7	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,0	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,6	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16,1)	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,1	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	756	700	700	-	(56)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	491	447	447	-	(44)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	199	191	191	-	8
Ferien- und Freizeitwohnung	27	27	27	-	-
Leer stehend	39	35	35	-	4
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	62	58	58	-	4
60 - 79	(85)	82	82	-	3
80 - 99	194	171	171	-	23
100 - 119	(116)	113	113	-	3
120 - 139	120	114	114	-	6
140 - 159	(78)	(75)	(75)	-	3
160 - 179	(20)	(16)	(16)	-	4
180 - 199	29	25	25	-	4
200 und mehr	43	(37)	(37)	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	22	22	22	-	-
3 Räume	96	86	86	-	10
4 Räume	138	(118)	(118)	-	20
5 Räume	155	149	149	-	6
6 Räume	(132)	(122)	(122)	-	10
7 und mehr Räume	213	203	203	-	10
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	750	694	694	-	(56)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Klotten	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	756	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	491	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	199	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	27	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	39	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	62	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(85)	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	194	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(116)	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	120	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(78)	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	(20)	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	29	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	43	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	22	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	96	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	138	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	155	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(132)	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	213	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	750	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Klotten	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,9	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,3	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,6	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	8,2	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(11,2)	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	25,7	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(15,3)	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	15,9	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(10,3)	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	(2,6)	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,8	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,9	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	12,7	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	18,3	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	20,5	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(17,5)	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,2	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	629	192	195	186	50	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	439	105	151	143	34	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	178	84	38	40	16	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	-	-	-	-
40 - 59	53	38	6	6	3	-
60 - 79	(57)	(28)	16	9	4	-
80 - 99	148	(42)	(60)	(37)	9	-
100 - 119	100	34	29	22	15	-
120 - 139	(120)	25	(49)	43	3	-
140 - 159	64	-	22	(33)	6	3
160 - 179	(20)	7	7	(3)	3	-
180 - 199	25	9	3	9	4	-
200 und mehr	33	-	(3)	24	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	18	9	3	3	3	-
3 Räume	(75)	44	19	12	-	-
4 Räume	(105)	36	46	16	7	-
5 Räume	127	(33)	(46)	36	12	-
6 Räume	118	31	32	46	9	-
7 und mehr Räume	186	39	(49)	73	19	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	629	192	(204)	(118)	(82)	18	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	439	105	(157)	(90)	(63)	12	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	178	84	41	28	16	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	9	-	-	-	-	-
40 - 59	53	38	9	6	-	-	-
60 - 79	(57)	(28)	(16)	7	6	-	-
80 - 99	148	(42)	56	24	14	3	9
100 - 119	100	34	32	15	13	3	3
120 - 139	(120)	25	(43)	24	19	6	3
140 - 159	64	-	28	(24)	9	3	-
160 - 179	(20)	7	7	3	3	-	-
180 - 199	25	9	7	6	3	-	-
200 und mehr	33	-	(6)	9	(15)	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	18	9	3	3	3	-	-
3 Räume	(75)	44	16	6	6	-	3
4 Räume	(105)	36	(42)	13	11	3	-
5 Räume	127	(33)	52	30	6	-	6
6 Räume	118	31	32	30	19	3	3
7 und mehr Räume	186	39	(59)	36	(37)	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	629	(160)	(107)	362
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	439	122	(98)	219
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	178	35	9	(134)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	6	-	3
40 - 59	53	15	6	32
60 - 79	(57)	(18)	-	39
80 - 99	148	46	28	74
100 - 119	100	22	12	(66)
120 - 139	(120)	(34)	21	65
140 - 159	64	6	18	40
160 - 179	(20)	7	-	13
180 - 199	25	6	7	12
200 und mehr	33	-	15	18
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	18	3	3	12
3 Räume	(75)	19	3	53
4 Räume	(105)	(34)	16	55
5 Räume	127	(44)	(27)	(56)
6 Räume	118	(19)	21	78
7 und mehr Räume	186	41	(37)	(108)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mesenich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

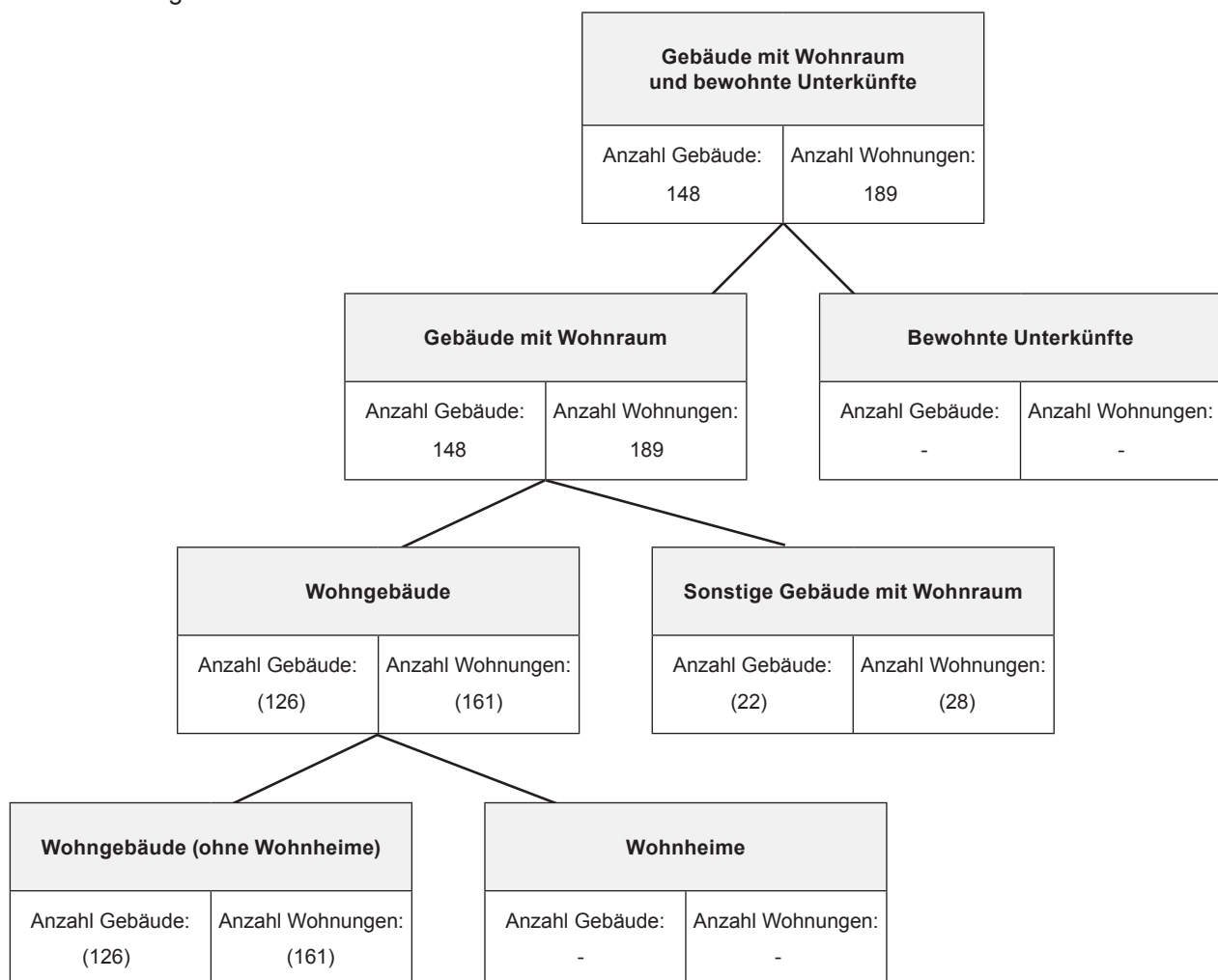
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	148	189	(126)	(161)
Baujahr				
Vor 1919	52	66	52	66
1919 - 1948	(3)	(6)	(3)	(6)
1949 - 1978	(47)	62	34	46
1979 - 1986	15	18	9	9
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	6	9	3	6
2001 - 2004	-	3	-	3
2005 - 2008	13	13	13	13
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	106	131	90	(112)
mit 1 Wohnung	86	86	74	74
mit 2 Wohnungen	17	27	13	20
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	3	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	(3)	3	(3)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	27	39	27	36
mit 1 Wohnung	23	23	23	23
mit 2 Wohnungen	-	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	10	4	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	16	6	10
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	3	7	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	121	121	(106)	(106)
2 Wohnungen	20	(40)	13	27
3 - 6 Wohnungen	7	28	7	28
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(16)	28	9	18
Privatperson/-en	(128)	(147)	(113)	(129)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	4	10	4	10
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	4	-	4

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	89	116	(67)	(88)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	(57)	47	(57)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	10	6	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	148	(55)	30	35	28
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	148	(55)	30	35	28
Wohngebäude	(126)	(55)	20	26	25
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(126)	(55)	20	26	25
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(22)	-	10	9	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	106	(35)	14	(32)	25
mit 1 Wohnung	86	35	10	16	25
mit 2 Wohnungen	17	-	4	13	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	27	14	10	-	3
mit 1 Wohnung	23	10	10	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	3	3	-
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	121	(51)	23	19	28
2 Wohnungen	20	-	7	13	-
3 - 6 Wohnungen	7	4	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(16)	-	7	9	-
Privatperson/-en	(128)	(51)	23	26	28
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	4	4	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	3	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	89	(11)	(30)	29	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	35	-	3	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mesenich	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	148	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	52	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(3)	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(47)	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	3	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	13	156	748	36 981	594 658
2009 und später	3	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	148	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(126)	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(126)	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(22)	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	106	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	86	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	17	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	27	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	23	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	121	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	20	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mesenich	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(16)	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(128)	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	4	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	89	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mesenich	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	35,1	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(2,0)	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(31,8)	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	10,1	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	2,0	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,1	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	8,8	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	2,0	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(85,1)	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(85,1)	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(14,9)	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,6	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,1	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,5	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,0	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,0	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	18,2	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	15,5	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,1	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,1	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,0	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,8	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,5	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,7	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mesenich	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10,8)	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(86,5)	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	2,7	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	4,1	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	60,1	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31,8	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,1	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	189	(161)	(161)	-	(28)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	(99)	(99)	-	(25)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	32	32	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	18	18	18	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	7	3	3	-	4
60 - 79	28	25	25	-	3
80 - 99	24	21	21	-	3
100 - 119	24	24	24	-	-
120 - 139	48	39	39	-	9
140 - 159	22	16	16	-	6
160 - 179	4	4	4	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	16	13	13	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	26	22	22	-	4
4 Räume	19	13	13	-	6
5 Räume	29	(23)	(23)	-	6
6 Räume	40	34	34	-	6
7 und mehr Räume	65	59	59	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	186	(158)	(158)	-	(28)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mesenich	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	189	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	18	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	12	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	7	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	28	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	24	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	24	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	48	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	22	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	4	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	10	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	16	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	4	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	26	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	19	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	29	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	40	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	65	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	186	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mesenich	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,6	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,5	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	9,5	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,3	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,2	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	3,7	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	14,8	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	12,7	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	12,7	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	25,4	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	11,6	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	2,1	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,3	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	8,5	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,2	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,1	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	13,8	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	10,1	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	15,3	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	21,2	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,4	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,6	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(132)	39	(19)	53	(21)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(91)	27	(10)	44	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	(6)	6	9	(11)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	25	9	9	3	4	-
80 - 99	(12)	6	-	3	3	-
100 - 119	20	7	-	9	4	-
120 - 139	30	7	7	13	3	-
140 - 159	12	-	3	6	3	-
160 - 179	4	-	-	-	4	-
180 - 199	10	4	-	6	-	-
200 und mehr	13	-	-	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	-	4	-
3 Räume	19	9	6	-	4	-
4 Räume	10	4	-	6	-	-
5 Räume	(16)	10	3	(3)	-	-
6 Räume	(19)	(3)	4	9	3	-
7 und mehr Räume	(58)	7	6	(35)	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(132)	39	(34)	23	21	9	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(91)	27	(20)	17	15	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	(6)	11	6	6	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	25	9	13	3	-	-	-
80 - 99	(12)	6	-	3	3	-	-
100 - 119	20	7	4	3	6	-	-
120 - 139	30	7	7	7	3	3	3
140 - 159	12	-	6	-	3	3	-
160 - 179	4	-	4	-	-	-	-
180 - 199	10	4	-	3	3	-	-
200 und mehr	13	-	-	4	3	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	4	-	4	-	-	-	-
3 Räume	19	9	10	-	-	-	-
4 Räume	10	4	-	-	3	3	-
5 Räume	(16)	10	3	3	-	-	-
6 Räume	(19)	(3)	4	-	3	6	3
7 und mehr Räume	(58)	7	13	(20)	15	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(132)	19	38	(75)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(91)	16	25	50
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	3	(13)	(16)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	25	6	-	19
80 - 99	(12)	3	6	3
100 - 119	20	3	4	13
120 - 139	30	-	12	18
140 - 159	12	3	3	6
160 - 179	4	-	-	4
180 - 199	10	4	3	3
200 und mehr	13	-	10	3
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	19	3	4	12
4 Räume	10	-	3	7
5 Räume	(16)	6	-	(10)
6 Räume	(19)	-	9	10
7 und mehr Räume	(58)	10	(22)	26

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nehren

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

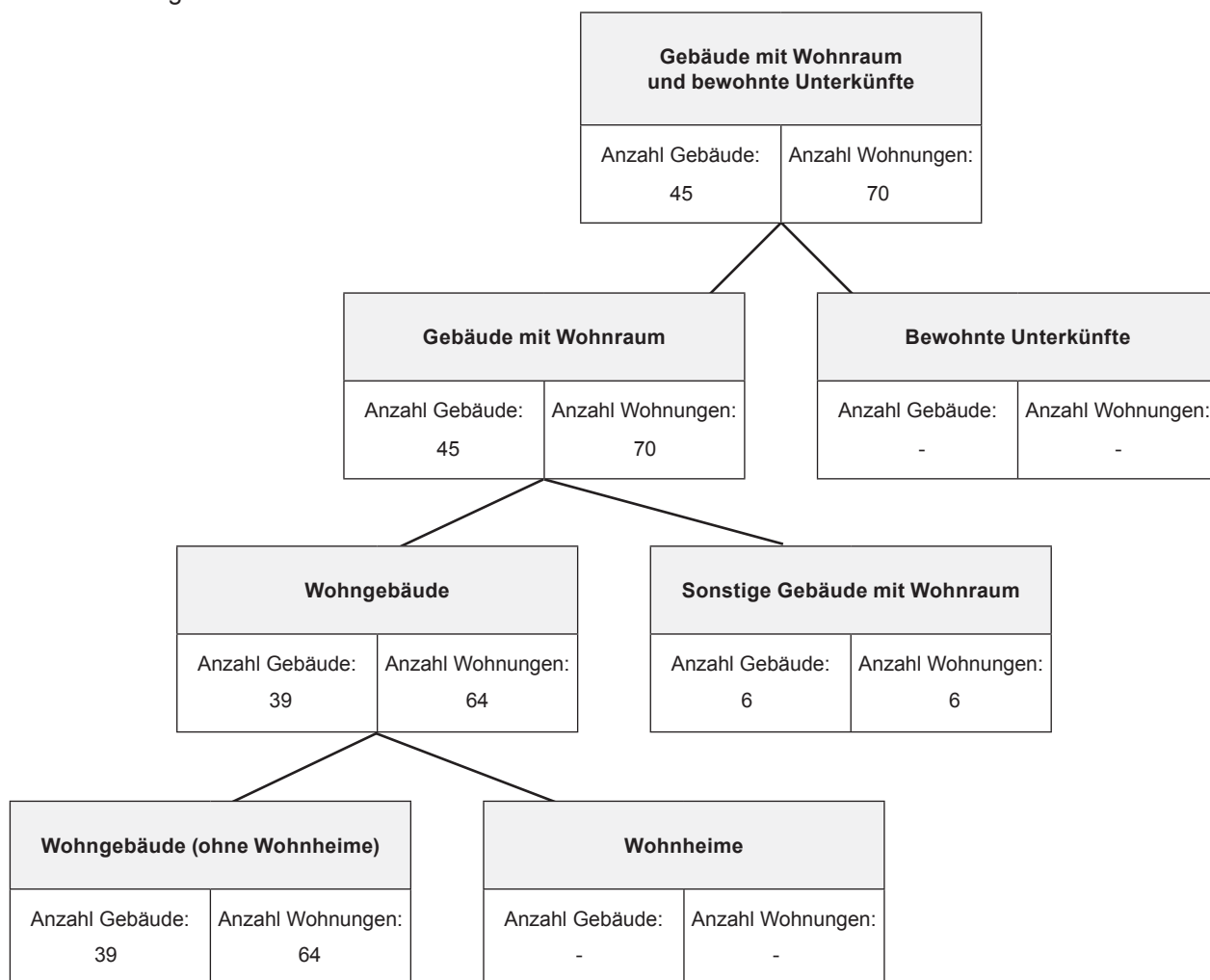
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	45	70	39	64
Baujahr				
Vor 1919	9	9	6	6
1919 - 1948	4	4	4	4
1949 - 1978	16	29	13	26
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	9	3	9
1996 - 2000	7	10	7	10
2001 - 2004	3	6	3	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	29	48	29	48
mit 1 Wohnung	(10)	(10)	(10)	(10)
mit 2 Wohnungen	10	16	10	16
mit 3 und mehr Wohnungen	9	22	9	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	9	-	6
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(23)	(23)	(20)	(20)
2 Wohnungen	13	19	10	16
3 - 6 Wohnungen	6	15	6	15
7 - 12 Wohnungen	3	13	3	13
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	28	9	28
Privatperson/-en	36	42	30	(36)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	39	61	33	55
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	9	6	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	45	13	10	9	13
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	45	13	10	9	13
Wohngebäude	39	10	10	6	13
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	39	10	10	6	13
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	29	7	3	6	13
mit 1 Wohnung	(10)	7	-	3	-
mit 2 Wohnungen	10	-	-	-	10
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	3	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	3	7	-	-
mit 1 Wohnung	10	3	7	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(23)	13	7	3	-
2 Wohnungen	13	-	-	3	10
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	3	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	3	3	3
Privatperson/-en	36	13	7	6	10
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	39	10	10	9	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nehren	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	45	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	9	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	4	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	16	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	3	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	156	748	36 981	594 658
2009 und später	-	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	45	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	39	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	39	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	29	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(10)	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(23)	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	13	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nehren	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	36	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	39	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nehren	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,0	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	8,9	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	35,6	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	6,7	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	6,7	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	15,6	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,7	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	86,7	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	86,7	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13,3	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	64,4	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(22,2)	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	22,2	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	20,0	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,7	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,7	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	22,2	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	22,2	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,7	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	6,7	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(51,1)	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	28,9	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,3	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	6,7	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nehren	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20,0	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	80,0	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,7	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,3	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	70	64	64	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	44	38	38	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	23	23	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	17	14	14	-	3
60 - 79	15	15	15	-	-
80 - 99	3	3	3	-	-
100 - 119	3	3	3	-	-
120 - 139	19	16	16	-	3
140 - 159	6	6	6	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	4	4	4	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	(28)	25	25	-	3
4 Räume	-	-	-	-	-
5 Räume	12	12	12	-	-
6 Räume	(12)	(9)	(9)	-	3
7 und mehr Räume	14	14	14	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	70	64	64	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nehren	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	70	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	44	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	3	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	17	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	15	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	3	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	3	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	19	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	6	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	-	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	3	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	4	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	4	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(28)	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	-	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	12	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(12)	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	14	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	70	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nehren	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,9	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,9	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,3	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	24,3	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	21,4	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	4,3	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	4,3	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	27,1	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	8,6	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	-	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,3	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,7	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(40,0)	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	-	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	17,1	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(17,1)	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,0	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(44)	13	16	15	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	6	16	15	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	7	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3	-	-
60 - 79	6	-	6	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	3	-	3	-	-	-
120 - 139	15	9	3	3	-	-
140 - 159	6	-	-	6	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	4	-	4	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	9	-	6	3	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	9	6	-	3	-	-
6 Räume	12	3	6	3	-	-
7 und mehr Räume	10	-	4	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(44)	13	16	6	6	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	6	16	6	6	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	7	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	-	-	3	-
60 - 79	6	-	6	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	3	-	3	-	-	-	-
120 - 139	15	9	3	3	-	-	-
140 - 159	6	-	-	3	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	4	-	4	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	9	-	6	-	-	3	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	9	6	-	3	-	-	-
6 Räume	12	3	6	3	-	-	-
7 und mehr Räume	10	-	4	-	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(44)	16	3	(25)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	9	3	25
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3
60 - 79	6	3	-	3
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	3	-	-	3
120 - 139	15	9	-	6
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	4	-	-	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-
3 Räume	9	3	-	6
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	9	6	-	3
6 Räume	12	3	-	9
7 und mehr Räume	10	-	3	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Senheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

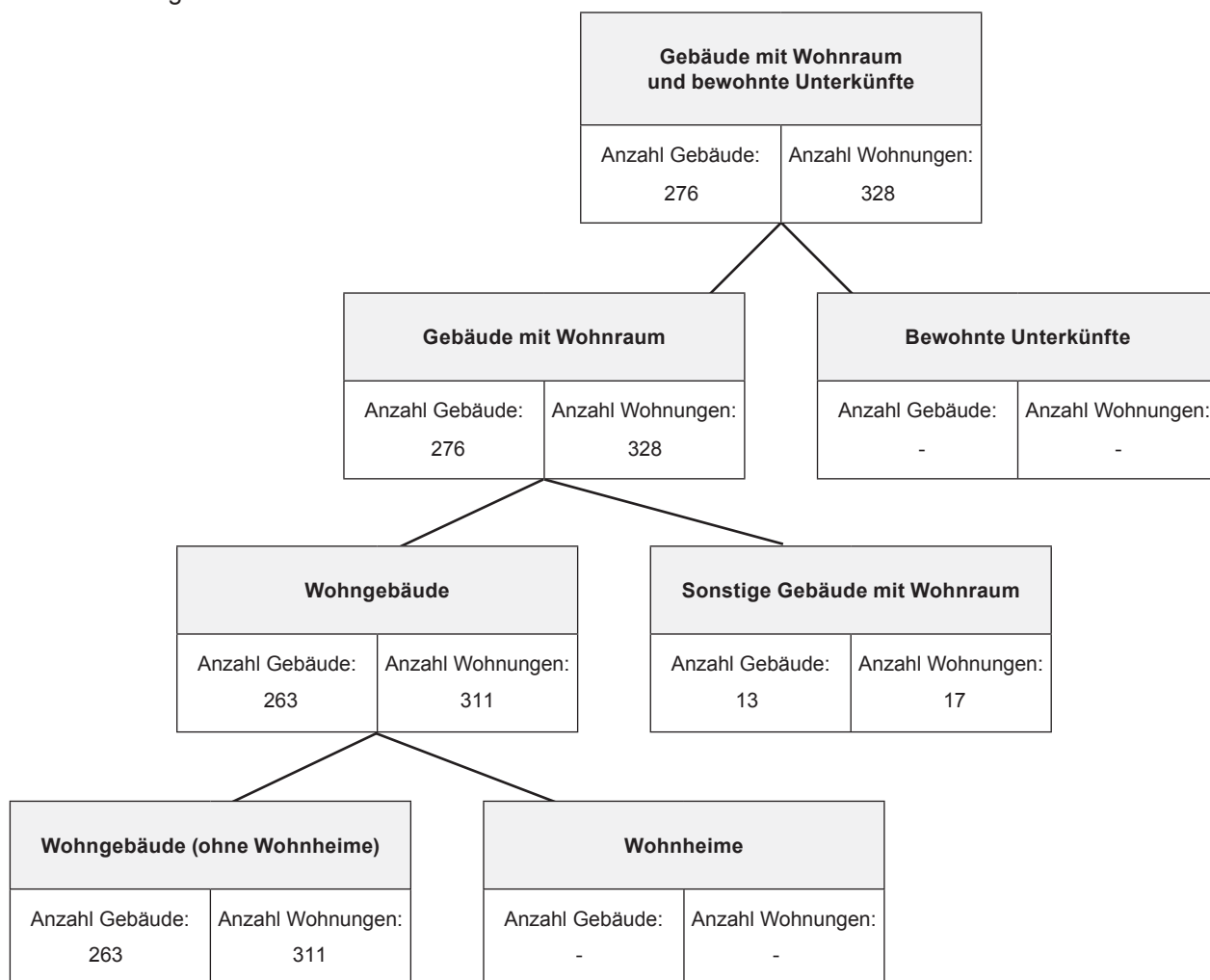
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	276	328	263	311
Baujahr				
Vor 1919	(99)	(109)	92	(98)
1919 - 1948	39	46	39	(46)
1949 - 1978	60	70	60	70
1979 - 1986	21	34	18	31
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	6	6	3	(3)
1996 - 2000	18	18	18	18
2001 - 2004	(20)	(26)	(20)	(26)
2005 - 2008	9	12	9	12
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(150)	(192)	(144)	(182)
mit 1 Wohnung	(114)	(114)	(111)	(111)
mit 2 Wohnungen	30	49	27	46
mit 3 und mehr Wohnungen	6	29	6	25
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	100	104	100	104
mit 1 Wohnung	(80)	(80)	80	80
mit 2 Wohnungen	10	14	10	14
mit 3 und mehr Wohnungen	(10)	10	(10)	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	23	13	16
mit 1 Wohnung	14	14	10	10
mit 2 Wohnungen	6	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	214	214	207	207
2 Wohnungen	(46)	72	40	66
3 - 6 Wohnungen	16	42	16	38
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	18	9	18
Privatperson/-en	267	310	254	293
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(213)	249	(200)	(236)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	51	67	51	(63)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	276	138	40	(41)	(57)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	276	138	40	(41)	(57)
Wohngebäude	263	131	40	38	(54)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	263	131	40	38	(54)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	7	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(150)	(35)	23	38	(54)
mit 1 Wohnung	(114)	29	(20)	23	(42)
mit 2 Wohnungen	30	6	3	15	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	100	77	17	3	3
mit 1 Wohnung	(80)	68	9	3	-
mit 2 Wohnungen	10	6	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(10)	3	4	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	20	-	-	-
mit 1 Wohnung	14	14	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	214	(117)	29	26	(42)
2 Wohnungen	(46)	18	7	15	6
3 - 6 Wohnungen	16	3	4	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	-	-	6
Privatperson/-en	267	135	40	(41)	(51)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(213)	94	(34)	(34)	(51)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	51	35	6	4	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Senheim	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	276	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(99)	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	39	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	60	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	6	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(20)	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	9	156	748	36 981	594 658
2009 und später	4	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	276	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	263	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	263	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(150)	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(114)	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	30	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	100	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(80)	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	10	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(10)	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	14	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	214	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(46)	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	16	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Senheim	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	267	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(213)	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	51	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Senheim	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(35,9)	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	14,1	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	21,7	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	7,6	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	2,2	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,5	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(7,2)	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,4	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,3	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,3	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,7	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(54,3)	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(41,3)	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,9	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,2	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,2	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	36,2	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(29,0)	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,6	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,6)	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,2	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,1	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,2	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,5	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,7)	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,8	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Senheim	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,7	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,1	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(77,2)	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,5	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,3	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	328	311	311	-	17
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	215	202	202	-	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	72	68	68	-	4
Ferien- und Freizeitwohnung	34	34	34	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	(53)	(53)	(53)	-	-
80 - 99	(70)	(67)	(67)	-	3
100 - 119	72	69	69	-	3
120 - 139	42	(39)	(39)	-	3
140 - 159	23	23	23	-	-
160 - 179	27	19	19	-	8
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	(19)	(19)	(19)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	-	-	-	3
2 Räume	14	14	14	-	-
3 Räume	31	31	31	-	-
4 Räume	60	60	60	-	-
5 Räume	(70)	(64)	(64)	-	6
6 Räume	(51)	51	51	-	-
7 und mehr Räume	(99)	(91)	(91)	-	8
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	325	308	308	-	17
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Senheim	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	328	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	215	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	72	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	34	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	7	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	13	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(53)	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(70)	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	72	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	42	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	23	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	27	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	3	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(19)	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	14	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	31	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	60	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(70)	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(51)	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(99)	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	325	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Senheim	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,5	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,0	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	10,4	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,1	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,8	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	4,0	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(16,2)	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(21,3)	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	22,0	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	12,8	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	7,0	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	8,2	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	0,9	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(5,8)	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,3	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	9,5	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	18,3	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(21,3)	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(15,5)	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,2)	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,9	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	261	65	(72)	91	29	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	(42)	(56)	(82)	19	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56	20	13	9	10	4
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	7	-	-	3	-
60 - 79	(41)	19	(19)	3	-	-
80 - 99	(52)	10	16	9	(17)	-
100 - 119	62	22	(12)	21	3	4
120 - 139	42	7	9	26	-	-
140 - 159	20	-	-	17	3	-
160 - 179	15	-	-	12	3	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	(16)	-	13	(3)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	3	-	-	-
2 Räume	8	4	4	-	-	-
3 Räume	22	15	7	-	-	-
4 Räume	36	14	9	6	7	-
5 Räume	(60)	-	18	(25)	13	4
6 Räume	48	(17)	(3)	25	3	-
7 und mehr Räume	(84)	15	28	35	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	261	65	(85)	59	37	12	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	(42)	(62)	46	(37)	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56	20	20	13	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	7	3	-	-	-	-
60 - 79	(41)	19	19	3	-	-	-
80 - 99	(52)	10	22	11	3	3	3
100 - 119	62	22	(13)	18	3	6	-
120 - 139	42	7	(6)	17	12	-	-
140 - 159	20	-	3	4	(13)	-	-
160 - 179	15	-	3	3	6	3	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	(16)	-	13	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	3	-	-	-	-
2 Räume	8	4	4	-	-	-	-
3 Räume	22	15	7	-	-	-	-
4 Räume	36	14	9	10	-	-	3
5 Räume	(60)	-	(28)	(20)	9	3	-
6 Räume	48	(17)	(3)	12	13	3	-
7 und mehr Räume	(84)	15	31	17	15	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	261	(63)	47	151
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	50	38	111
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56	10	9	37
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	3	-	7
60 - 79	(41)	16	3	22
80 - 99	(52)	9	(19)	24
100 - 119	62	15	9	(38)
120 - 139	42	4	10	28
140 - 159	20	-	-	20
160 - 179	15	-	3	12
180 - 199	3	3	-	-
200 und mehr	(16)	13	3	-
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	8	-	-	8
3 Räume	22	13	3	6
4 Räume	36	6	7	23
5 Räume	(60)	(3)	12	(45)
6 Räume	48	10	12	26
7 und mehr Räume	(84)	28	13	(43)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Valwig

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

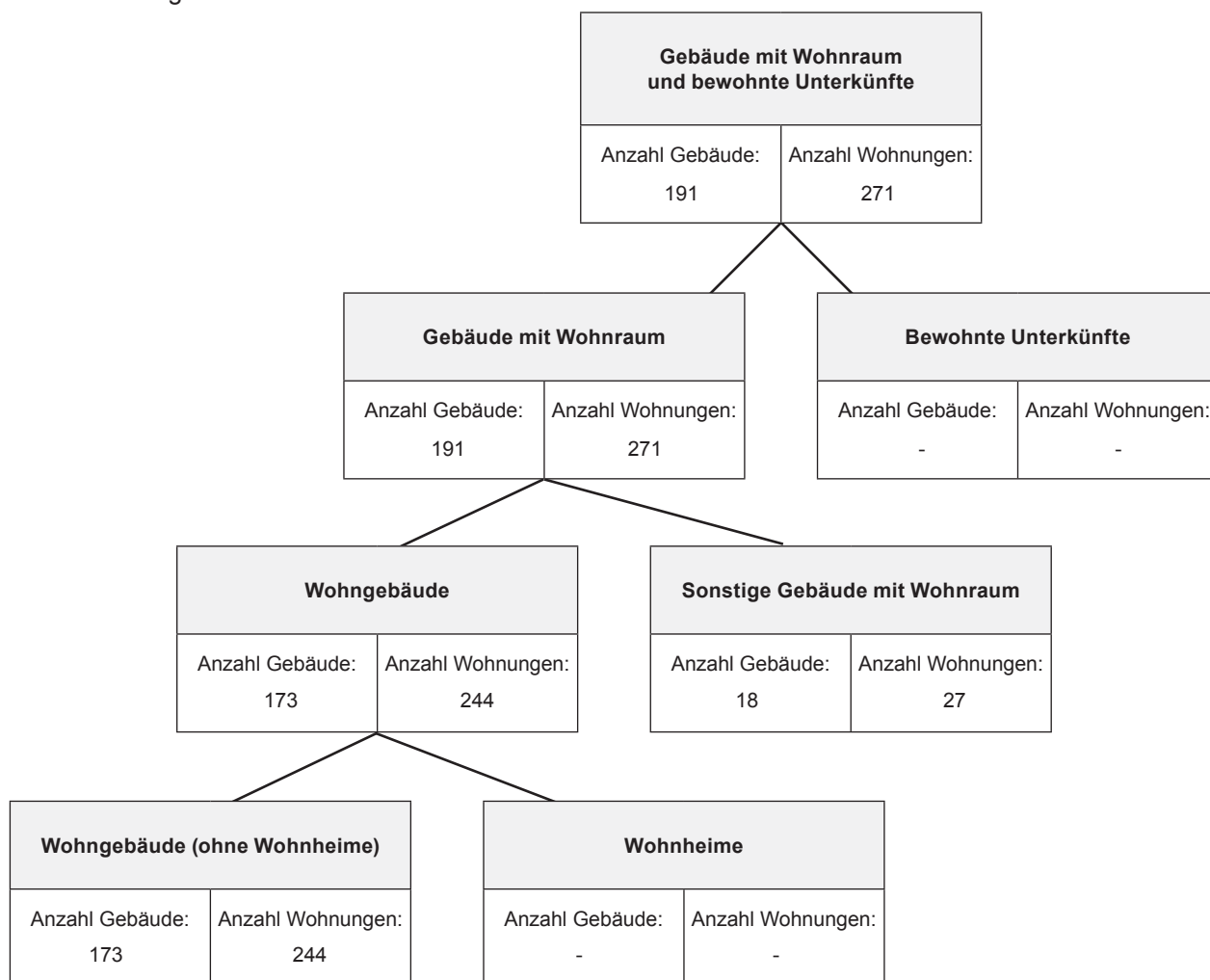
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	191	271	173	244
Baujahr				
Vor 1919	46	64	43	61
1919 - 1948	(26)	26	23	23
1949 - 1978	(36)	(58)	(33)	(49)
1979 - 1986	9	19	6	16
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	(6)	12	(6)	12
1996 - 2000	(47)	(61)	(41)	(52)
2001 - 2004	18	25	18	25
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(118)	(166)	(112)	154
mit 1 Wohnung	96	96	93	93
mit 2 Wohnungen	(13)	(37)	(13)	34
mit 3 und mehr Wohnungen	9	33	6	27
Doppelhaushälfte Insgesamt	(15)	18	12	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	6	9	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	33	55	33	55
mit 1 Wohnung	24	24	24	24
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(28)	9	(28)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	32	16	23
mit 1 Wohnung	19	19	13	13
mit 2 Wohnungen	6	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(148)	(148)	(139)	(139)
2 Wohnungen	(25)	55	(19)	(43)
3 - 6 Wohnungen	15	53	12	47
7 - 12 Wohnungen	3	15	3	15
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	37	9	31
Privatperson/-en	176	228	161	207
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	3	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	18	6	18
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	167	235	149	208
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	18	18	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	191	(72)	(21)	24	74
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	191	(72)	(21)	24	74
Wohngebäude	173	(66)	(18)	21	68
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	173	(66)	(18)	21	68
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	6	3	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(118)	(26)	12	(6)	(74)
mit 1 Wohnung	96	23	12	(3)	(58)
mit 2 Wohnungen	(13)	3	-	-	10
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(15)	(12)	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	33	18	6	9	-
mit 1 Wohnung	24	12	6	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	16	-	9	-
mit 1 Wohnung	19	13	-	6	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(148)	(57)	18	15	58
2 Wohnungen	(25)	9	3	3	10
3 - 6 Wohnungen	15	3	-	6	6
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	9	3	-	-
Privatperson/-en	176	63	(18)	24	71
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	167	(54)	(21)	24	68
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	15	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Valwig	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	191	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	46	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(26)	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(36)	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	(6)	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(47)	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	18	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	3	156	748	36 981	594 658
2009 und später	-	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	191	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	173	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	173	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(118)	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	96	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(13)	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(15)	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	33	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	24	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	19	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(148)	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(25)	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Valwig	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	176	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	167	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Valwig	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	24,1	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(13,6)	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(18,8)	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	4,7	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,1)	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(24,6)	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	9,4	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	1,6	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	90,6	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	90,6	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9,4	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(61,8)	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	50,3	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(6,8)	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,9)	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,7	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,1	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,3	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,6	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13,1	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	9,9	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	3,1	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(77,5)	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,1)	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,9	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,6	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Valwig	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,1	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,6	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,1	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,4	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,4	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	271	244	244	-	27
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(148)	(133)	(133)	-	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(99)	(93)	(93)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	15	15	15	-	-
Leer stehend	9	3	3	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	9	9	-	3
40 - 59	23	23	23	-	-
60 - 79	41	38	38	-	3
80 - 99	40	37	37	-	3
100 - 119	33	27	27	-	6
120 - 139	38	38	38	-	-
140 - 159	29	17	17	-	12
160 - 179	21	21	21	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	28	28	28	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	12	9	9	-	3
2 Räume	19	16	16	-	3
3 Räume	(42)	(42)	(42)	-	-
4 Räume	34	31	31	-	3
5 Räume	55	43	43	-	12
6 Räume	31	28	28	-	3
7 und mehr Räume	(78)	(75)	(75)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	268	241	241	-	27
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Valwig	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	271	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(148)	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(99)	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	9	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	23	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	41	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	40	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	33	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	38	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	29	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	21	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	6	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	28	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	12	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	19	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(42)	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	34	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	55	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	31	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(78)	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	268	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Valwig	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(54,6)	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36,5)	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,5	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,3	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,4	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	8,5	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	15,1	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	14,8	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	12,2	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	14,0	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	10,7	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	7,7	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,2	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	10,3	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	4,4	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	7,0	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(15,5)	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	12,5	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	20,3	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	11,4	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,8)	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,1	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	210	(63)	(61)	(74)	(6)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(129)	25	40	58	(3)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	38	(21)	13	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	20	16	-	4	-	-
60 - 79	32	22	4	3	3	-
80 - 99	22	(6)	7	9	-	-
100 - 119	24	3	6	12	-	3
120 - 139	35	10	9	16	-	-
140 - 159	26	-	(20)	3	-	3
160 - 179	21	3	6	12	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	24	3	9	9	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	19	16	-	3	-	-
3 Räume	(33)	19	7	4	3	-
4 Räume	25	(3)	10	9	-	3
5 Räume	34	9	4	21	-	-
6 Räume	31	3	15	13	-	-
7 und mehr Räume	(68)	13	25	(24)	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	210	(63)	67	(49)	(12)	16	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(129)	25	40	(39)	(9)	16	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	38	(24)	10	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	20	16	-	4	-	-	-
60 - 79	32	22	7	3	-	-	-
80 - 99	22	(6)	7	3	3	-	3
100 - 119	24	3	9	6	3	3	-
120 - 139	35	10	3	12	3	7	-
140 - 159	26	-	(23)	3	-	-	-
160 - 179	21	3	6	6	3	3	-
180 - 199	6	-	-	3	-	3	-
200 und mehr	24	3	12	9	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	19	16	-	3	-	-	-
3 Räume	(33)	19	7	4	-	3	-
4 Räume	25	(3)	13	3	-	3	3
5 Räume	34	9	4	18	3	-	-
6 Räume	31	3	12	6	6	4	-
7 und mehr Räume	(68)	13	31	15	(3)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	210	(47)	21	(142)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(129)	(22)	(15)	92
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	25	3	(47)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	20	3	-	(17)
60 - 79	32	13	-	19
80 - 99	22	6	3	13
100 - 119	24	6	-	18
120 - 139	35	3	-	32
140 - 159	26	7	9	10
160 - 179	21	9	3	9
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	24	-	6	18
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	19	3	-	16
3 Räume	(33)	10	-	(23)
4 Räume	25	(3)	6	(16)
5 Räume	34	9	-	25
6 Räume	31	6	3	22
7 und mehr Räume	(68)	16	12	(40)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wirfus

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

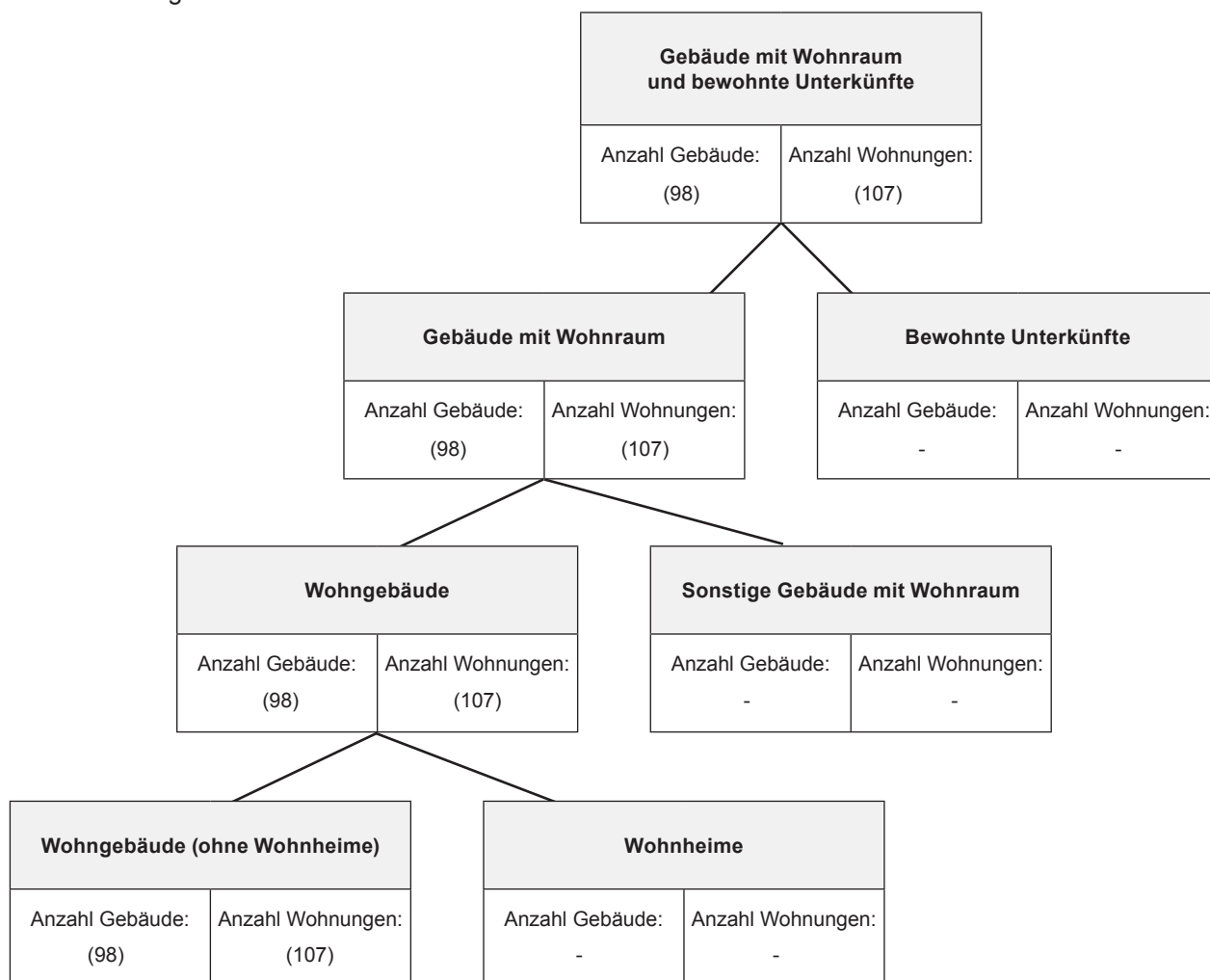
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(98)	(107)	(98)	(107)
Baujahr				
Vor 1919	24	24	24	24
1919 - 1948	(3)	(6)	(3)	(6)
1949 - 1978	(49)	(52)	(49)	(52)
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	9	9	9	9
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(91)	(100)	(91)	(100)
mit 1 Wohnung	(85)	(85)	(85)	(85)
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(92)	(92)	(92)	(92)
2 Wohnungen	6	15	6	15
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	(98)	(104)	(98)	(104)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	63	72	63	72
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(32)	(32)	(32)	(32)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(98)	30	(25)	(31)	12
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(98)	30	(25)	(31)	12
Wohngebäude	(98)	30	(25)	(31)	12
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(98)	30	(25)	(31)	12
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(91)	26	22	(31)	12
mit 1 Wohnung	(85)	26	19	(28)	12
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(92)	30	22	(28)	12
2 Wohnungen	6	-	3	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(98)	30	(25)	(31)	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	63	20	9	22	12
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(32)	10	16	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wirfus	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(98)	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	24	1 569	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(3)	654	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(49)	2 034	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	495	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(170)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	9	289	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	332	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	206	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	156	748	36 981	594 658
2009 und später	3	42	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(98)	5 947	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(98)	5 508	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(98)	5 502	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	439	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(91)	3 602	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(85)	2 753	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	536	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	313	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	456	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	306	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(84)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(66)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	1 443	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	1 063	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	189	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	191	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	446	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	298	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(75)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	73	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(92)	4 420	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	884	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	585	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	49	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wirfus	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	302	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(98)	5 498	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	66	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	39	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	7	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	16	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	76	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(172)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(31)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	63	4 776	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(32)	798	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	94	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wirfus	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	24,5	26,4	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(3,1)	11,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(50,0)	34,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	7,1	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	(2,9)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	9,2	4,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	5,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,5	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	3,1	3,1	3,1
2009 und später	3,1	0,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	92,6	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	92,5	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	7,4	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(92,9)	60,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(86,7)	46,3	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,1	9,0	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,3	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,1	7,7	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,1	5,1	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,4)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,1)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,1	24,3	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	17,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	3,2	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,2	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	7,5	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	5,0	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(93,9)	74,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	6,1	14,9	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	9,8	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wirfus	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	92,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,7	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(2,9)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	64,3	80,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(32,7)	13,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,1	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(107)	(107)	(107)	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86)	(86)	(86)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	12	12	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	10	10	10	-	-
100 - 119	22	22	22	-	-
120 - 139	(31)	(31)	(31)	-	-
140 - 159	13	13	13	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	4	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	20	20	20	-	-
6 Räume	(43)	(43)	(43)	-	-
7 und mehr Räume	31	31	31	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(107)	(107)	(107)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wirfus	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(107)	8 432	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86)	4 841	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	2 805	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(288)	899	14 906	224 529
Leer stehend	3	498	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	275	591	79 051	2 177 061
40 - 59	3	669	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	3	1 376	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	10	1 576	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	22	1 244	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(31)	1 225	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	13	892	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	9	404	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	7	277	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	9	494	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	203	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	383	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	4	1 131	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	9	1 653	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	20	1 480	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(43)	1 404	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	31	2 178	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(107)	8 335	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	41	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wirfus	Verbandsgemeinde Cochem	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(80,4)	57,4	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11,2	33,3	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,6	(3,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,8	5,9	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	3,3	1,8	3,9	5,4
40 - 59	2,8	7,9	6,5	11,0	18,0
60 - 79	2,8	16,3	14,0	18,4	23,8
80 - 99	9,3	18,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	20,6	14,8	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(29,0)	14,5	17,4	14,1	10,4
140 - 159	12,1	10,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	8,4	4,8	5,1	4,3	2,8
180 - 199	6,5	3,3	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	8,4	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	2,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,5	4,0	6,5	9,2
3 Räume	3,7	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	8,4	19,6	17,8	21,8	25,7
5 Räume	18,7	17,6	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(40,2)	16,7	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,0	25,8	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	98,8	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	88	28	(35)	(19)	3	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	76	25	(26)	(19)	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	3	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	7	7	-	-	-	-
100 - 119	19	6	7	3	-	3
120 - 139	25	6	9	10	-	-
140 - 159	9	-	9	-	-	-
160 - 179	9	-	6	3	-	-
180 - 199	7	3	4	-	-	-
200 und mehr	9	3	-	3	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	-	4	-	-	-
4 Räume	6	6	-	-	-	-
5 Räume	14	4	3	7	-	-
6 Räume	33	12	12	6	-	3
7 und mehr Räume	31	6	(16)	(6)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	88	28	(38)	(6)	13	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	76	25	(32)	(3)	13	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	3	6	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	7	7	-	-	-	-	-
100 - 119	19	6	10	3	-	-	-
120 - 139	25	6	6	3	10	-	-
140 - 159	9	-	9	-	-	-	-
160 - 179	9	-	6	-	-	3	-
180 - 199	7	3	4	-	-	-	-
200 und mehr	9	3	3	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	-	4	-	-	-	-
4 Räume	6	6	-	-	-	-	-
5 Räume	14	4	3	-	7	-	-
6 Räume	33	12	12	6	3	-	-
7 und mehr Räume	31	6	(19)	-	3	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	88	(32)	12	(44)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	76	(32)	12	(32)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	-	-	12
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	7	3	-	4
100 - 119	19	(10)	3	6
120 - 139	25	6	-	19
140 - 159	9	3	3	(3)
160 - 179	9	3	-	6
180 - 199	7	4	-	3
200 und mehr	9	3	6	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-
4 Räume	6	-	-	6
5 Räume	14	-	-	14
6 Räume	33	(15)	6	12
7 und mehr Räume	31	(13)	6	(12)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Kaisersesch

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

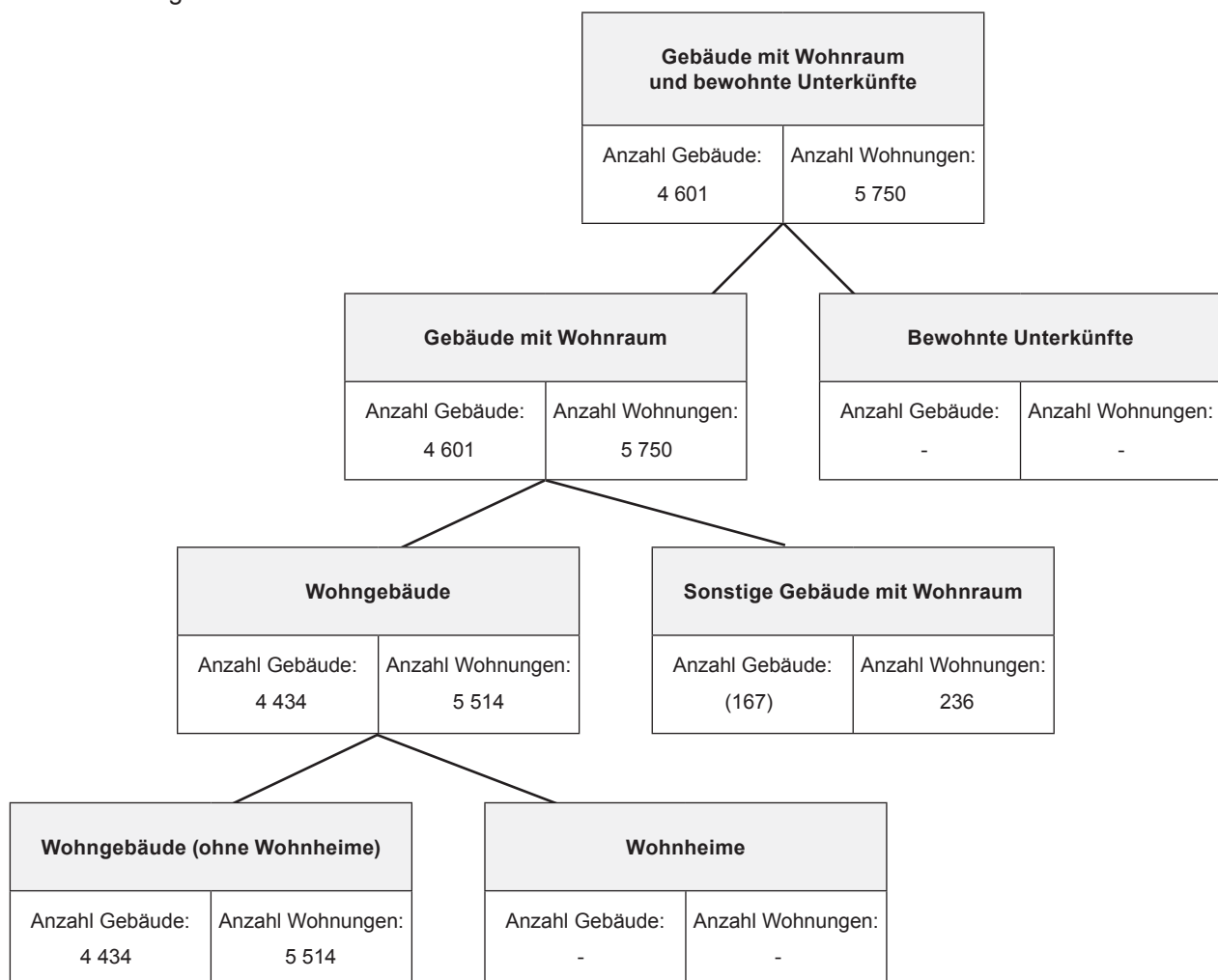
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 601	5 750	4 434	5 514
Baujahr				
Vor 1919	674	737	637	693
1919 - 1948	395	469	382	450
1949 - 1978	1 586	2 060	1 514	1 960
1979 - 1986	438	548	432	539
1987 - 1990	208	262	196	244
1991 - 1995	323	437	311	415
1996 - 2000	409	575	400	563
2001 - 2004	296	350	293	344
2005 - 2008	196	217	193	(214)
2009 und später	76	92	76	92
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 072	5 040	3 984	4 908
mit 1 Wohnung	3 392	3 392	3 338	3 338
mit 2 Wohnungen	495	973	479	944
mit 3 und mehr Wohnungen	185	675	167	626
Doppelhaushälfte Insgesamt	176	228	173	225
mit 1 Wohnung	126	126	126	126
mit 2 Wohnungen	29	(48)	29	48
mit 3 und mehr Wohnungen	21	54	18	51
Gereihtes Haus Insgesamt	186	(286)	162	(247)
mit 1 Wohnung	135	135	123	123
mit 2 Wohnungen	19	(31)	13	(16)
mit 3 und mehr Wohnungen	32	120	26	108
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(167)	193	115	134
mit 1 Wohnung	(149)	(149)	(103)	(103)
mit 2 Wohnungen	(12)	31	(6)	22
mit 3 und mehr Wohnungen	6	13	6	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 802	3 802	3 690	3 690
2 Wohnungen	555	1 083	527	1 030
3 - 6 Wohnungen	235	778	208	710
7 - 12 Wohnungen	9	(84)	9	(84)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	190	460	(168)	412
Privatperson/-en	4 377	5 181	4 250	5 017
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(16)	(82)	(16)	(79)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	9	-	-
Bund oder Land	-	3	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	32	32	32	32
Etagenheizung	(45)	(85)	(42)	79
Blockheizung	27	37	27	37
Zentralheizung	3 687	4 627	3 559	4 439
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	723	876	696	846
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	87	90	78	81

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 601	1 075	994	1 153	1 379
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 601	1 075	994	1 153	1 379
Wohngebäude	4 434	1 025	949	1 111	1 349
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 434	1 025	949	1 111	1 349
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(167)	50	45	(42)	30
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 072	874	846	1 080	1 272
mit 1 Wohnung	3 392	790	696	867	1 039
mit 2 Wohnungen	495	62	106	161	166
mit 3 und mehr Wohnungen	185	22	44	52	(67)
Doppelhaushälfte Insgesamt	176	53	31	26	66
mit 1 Wohnung	126	44	12	23	47
mit 2 Wohnungen	29	3	10	-	16
mit 3 und mehr Wohnungen	21	6	9	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	186	58	84	22	22
mit 1 Wohnung	135	48	(62)	16	9
mit 2 Wohnungen	19	3	6	-	10
mit 3 und mehr Wohnungen	32	7	(16)	6	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(167)	(90)	33	25	19
mit 1 Wohnung	(149)	(87)	27	22	13
mit 2 Wohnungen	(12)	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 802	969	797	928	1 108
2 Wohnungen	555	71	125	(164)	195
3 - 6 Wohnungen	235	(35)	66	61	73
7 - 12 Wohnungen	9	-	6	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	190	19	40	(65)	66
Privatperson/-en	4 377	1 044	935	1 085	1 313
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(16)	-	16	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	6	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	32	3	3	3	23
Etagenheizung	(45)	9	6	9	21
Blockheizung	27	3	3	3	18
Zentralheizung	3 687	653	751	1 007	1 276
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	723	341	219	128	35
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	87	66	12	3	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	196	748	36 981	594 658
2009 und später	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	49	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 750	5 514	5 514	-	236
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 000	3 899	3 899	-	101
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 381	1 270	1 270	-	(111)
Ferien- und Freizeitwohnung	89	86	86	-	3
Leer stehend	277	259	259	-	18
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	37	30	30	-	7
40 - 59	317	292	292	-	25
60 - 79	770	724	724	-	46
80 - 99	935	869	869	-	(66)
100 - 119	953	934	934	-	(19)
120 - 139	1 142	1 108	1 108	-	(34)
140 - 159	756	741	741	-	15
160 - 179	288	(279)	(279)	-	9
180 - 199	212	206	206	-	6
200 und mehr	337	331	331	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	24	24	24	-	-
2 Räume	178	150	150	-	28
3 Räume	531	490	490	-	41
4 Räume	921	869	869	-	52
5 Räume	1 247	1 196	1 196	-	51
6 Räume	1 175	1 147	1 147	-	(28)
7 und mehr Räume	1 671	1 638	1 638	-	33
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 689	5 456	5 456	-	233
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	25	25	25	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	24	24	24	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 091	1 288	1 478	1 863	387	(75)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 841	699	1 183	1 646	274	39
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 206	569	274	214	(113)	(36)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(12)	(12)	-	-	-	-
40 - 59	(235)	173	31	15	13	3
60 - 79	595	308	132	75	56	(24)
80 - 99	780	293	257	(142)	76	12
100 - 119	875	(211)	320	257	69	18
120 - 139	1 066	(152)	350	481	71	12
140 - 159	719	80	191	406	39	3
160 - 179	276	21	73	163	19	-
180 - 199	209	19	47	124	16	3
200 und mehr	324	19	77	200	28	-
Zahl der Räume						
1 Raum	15	12	-	-	3	-
2 Räume	128	94	(22)	9	-	3
3 Räume	383	237	(91)	(21)	31	3
4 Räume	774	289	253	(142)	78	12
5 Räume	1 114	247	363	399	81	24
6 Räume	1 092	226	(300)	442	(100)	(24)
7 und mehr Räume	1 585	183	449	850	94	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 091	1 288	1 680	970	793	252	(108)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 841	699	1 299	802	731	211	99
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 206	569	360	(168)	(62)	38	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(12)	(12)	-	-	-	-	-
40 - 59	(235)	173	40	19	-	3	-
60 - 79	595	308	183	67	22	15	-
80 - 99	780	293	303	116	47	17	(4)
100 - 119	875	(211)	367	160	(95)	33	9
120 - 139	1 066	(152)	378	250	213	55	18
140 - 159	719	80	201	172	189	(46)	31
160 - 179	276	21	73	52	(94)	27	9
180 - 199	209	19	51	59	50	24	6
200 und mehr	324	19	84	(75)	83	32	31
Zahl der Räume							
1 Raum	15	12	-	3	-	-	-
2 Räume	128	94	(25)	3	-	6	-
3 Räume	383	237	101	36	6	3	-
4 Räume	774	289	312	(113)	(28)	(26)	6
5 Räume	1 114	247	425	(215)	180	34	13
6 Räume	1 092	226	360	(221)	204	(62)	19
7 und mehr Räume	1 585	183	457	379	375	(121)	70

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 091	1 015	597	3 479
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 841	779	540	2 522
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 206	214	48	944
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(12)	3	-	(9)
40 - 59	(235)	46	3	(186)
60 - 79	595	(168)	(60)	367
80 - 99	780	223	89	468
100 - 119	875	205	109	561
120 - 139	1 066	197	129	740
140 - 159	719	95	(90)	534
160 - 179	276	(19)	35	222
180 - 199	209	31	(37)	141
200 und mehr	324	28	(45)	251
Zahl der Räume				
1 Raum	15	3	-	12
2 Räume	128	18	-	110
3 Räume	383	(97)	22	(264)
4 Räume	774	(157)	(81)	536
5 Räume	1 114	273	(107)	734
6 Räume	1 092	(204)	157	731
7 und mehr Räume	1 585	(263)	(230)	1 092

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Brachtendorf

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

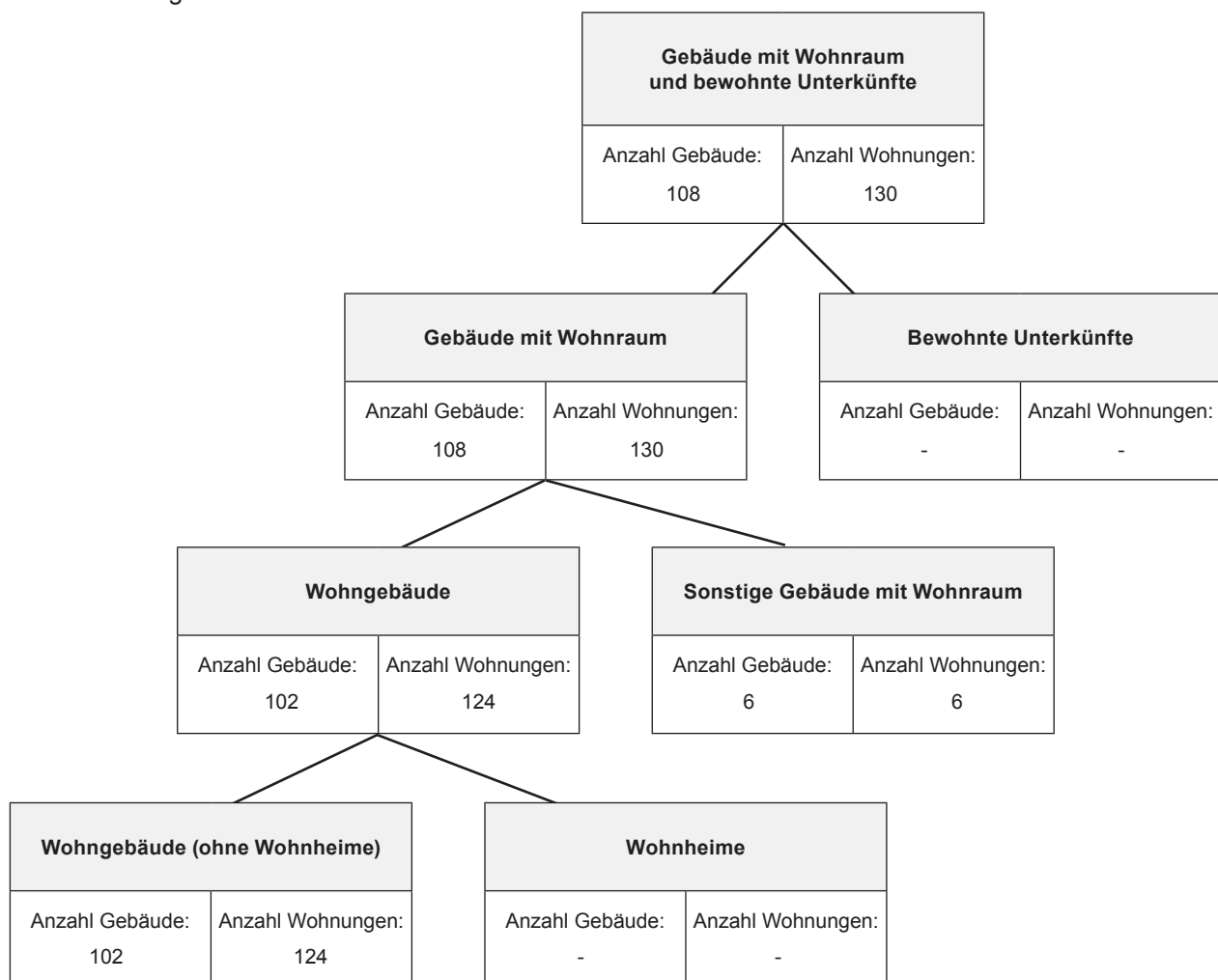
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	108	130	102	124
Baujahr				
Vor 1919	(26)	26	(26)	26
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	31	40	28	37
1979 - 1986	7	11	7	11
1987 - 1990	(3)	6	(3)	6
1991 - 1995	9	15	9	15
1996 - 2000	14	14	14	14
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	6	6	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	96	115	93	112
mit 1 Wohnung	(71)	(71)	(68)	(68)
mit 2 Wohnungen	18	(34)	18	(34)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	10	7	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(77)	(77)	(71)	(71)
2 Wohnungen	(24)	(40)	(24)	(40)
3 - 6 Wohnungen	7	13	7	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	18	9	18
Privatperson/-en	99	112	93	106
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	90	102	87	99
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	25	12	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	108	29	21	(20)	38
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	108	29	21	(20)	38
Wohngebäude	102	(29)	18	(20)	35
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	102	(29)	18	(20)	35
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	96	(26)	15	(17)	38
mit 1 Wohnung	(71)	22	9	(8)	32
mit 2 Wohnungen	18	-	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	7	4	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(77)	25	12	(8)	32
2 Wohnungen	(24)	-	9	9	6
3 - 6 Wohnungen	7	4	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	9	-
Privatperson/-en	99	29	21	(11)	38
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	90	(23)	12	20	35
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	3	9	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brachtendorf	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	108	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(26)	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	31	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(3)	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	9	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	14	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	6	196	748	36 981	594 658
2009 und später	3	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	108	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	102	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	102	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	96	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(71)	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	18	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(77)	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(24)	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brachtendorf	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	99	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	90	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brachtendorf	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(24,1)	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	2,8	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	28,7	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	6,5	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,8)	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	8,3	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	13,0	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,6	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	5,6	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	2,8	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,4	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,4	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,6	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,9	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(65,7)	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,7	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,8	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,8	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,3	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,6	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,8	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(71,3)	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(22,2)	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,5	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brachtendorf	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,3	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,7	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,3	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,9	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,8	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	130	124	124	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	85	82	82	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	16	16	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	(22)	(22)	(22)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	11	11	11	-	-
80 - 99	16	16	16	-	-
100 - 119	24	24	24	-	-
120 - 139	31	28	28	-	3
140 - 159	17	17	17	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	6	3	3	-	3
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	(30)	(30)	(30)	-	-
5 Räume	18	18	18	-	-
6 Räume	27	24	24	-	3
7 und mehr Räume	(46)	(43)	(43)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	127	121	121	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Brachtendorf	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	130	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	85	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	(22)	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	3	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	11	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	16	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	24	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	31	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	17	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	3	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	6	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	16	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	6	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	3	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(30)	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	18	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	27	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(46)	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	127	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Brachtendorf	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,4	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,6	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,1	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(16,9)	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,3	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	2,3	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	8,5	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	12,3	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	18,5	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	23,8	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	13,1	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	2,3	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,6	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	12,3	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,6	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	2,3	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(23,1)	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	13,8	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	20,8	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(35,4)	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,7	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,3	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	99	24	(21)	48	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	76	13	(12)	45	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	7	9	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	13	10	3	-	-	-
100 - 119	15	-	9	6	-	-
120 - 139	31	3	3	19	6	-
140 - 159	11	4	-	7	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	16	-	6	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	14	8	3	3	-	-
5 Räume	18	3	12	3	-	-
6 Räume	18	-	6	12	-	-
7 und mehr Räume	(43)	10	-	27	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	99	24	27	10	28	6	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	76	13	18	7	(28)	6	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	7	9	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	13	10	3	-	-	-	-
100 - 119	15	-	9	-	6	-	-
120 - 139	31	3	9	-	9	6	4
140 - 159	11	4	-	4	3	-	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-	-
200 und mehr	16	-	6	3	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	14	8	3	-	3	-	-
5 Räume	18	3	12	-	3	-	-
6 Räume	18	-	6	-	9	3	-
7 und mehr Räume	(43)	10	6	7	13	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	99	13	7	79
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	76	10	7	59
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	3	-	16
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	4	-	-	4
80 - 99	13	3	-	10
100 - 119	15	3	-	12
120 - 139	31	3	3	25
140 - 159	11	4	4	(3)
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	16	-	-	16
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	14	-	-	14
5 Räume	18	6	-	12
6 Räume	18	3	-	15
7 und mehr Räume	(43)	4	7	32

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Düngenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

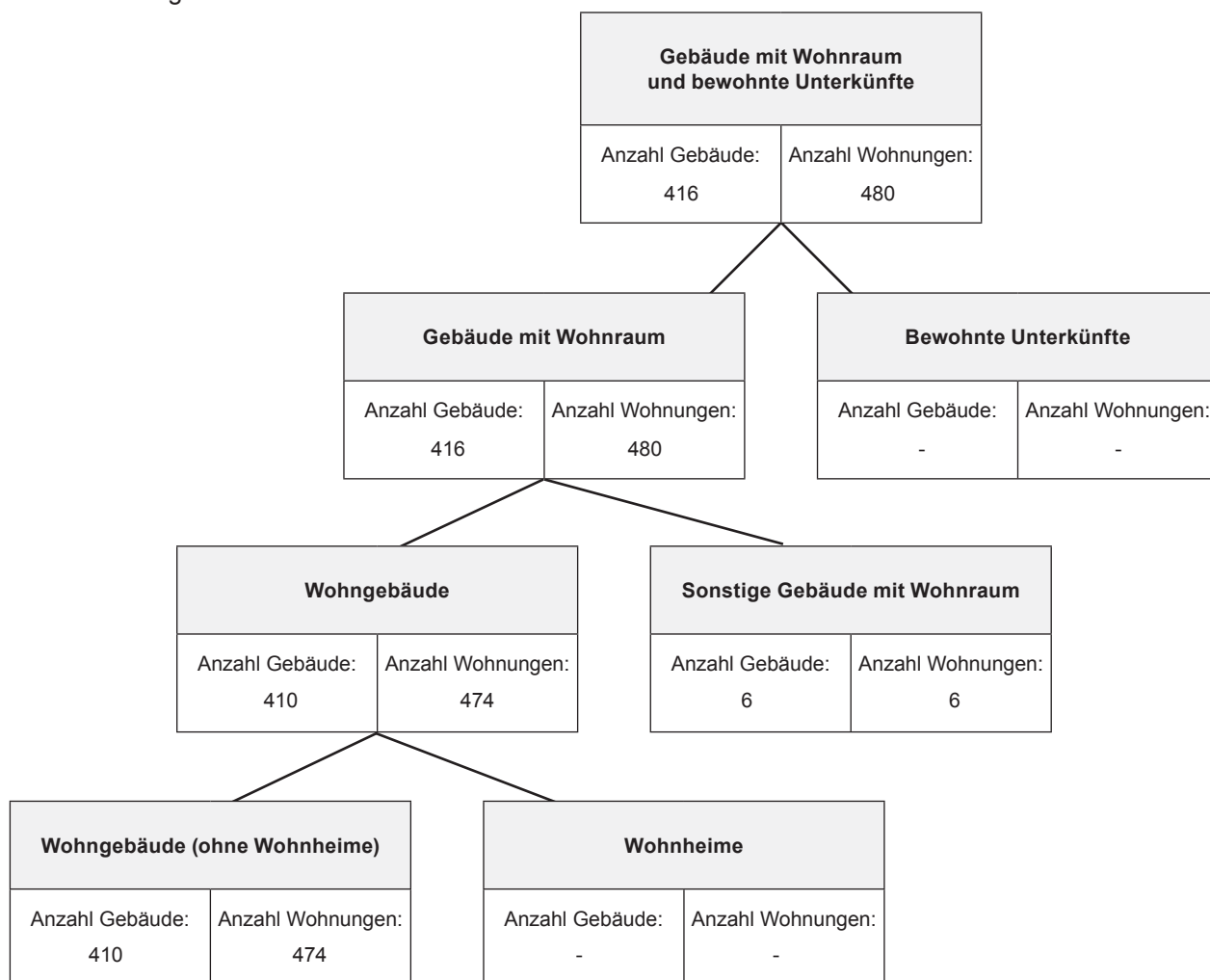
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	416	480	410	474
Baujahr				
Vor 1919	75	(75)	(72)	(72)
1919 - 1948	(53)	(56)	(53)	(56)
1949 - 1978	(113)	144	(113)	144
1979 - 1986	(30)	(33)	(30)	(33)
1987 - 1990	(31)	(34)	(31)	(34)
1991 - 1995	34	(40)	31	(37)
1996 - 2000	(51)	(62)	(51)	(62)
2001 - 2004	25	32	25	32
2005 - 2008	(4)	(4)	(4)	(4)
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	353	403	347	397
mit 1 Wohnung	291	291	291	291
mit 2 Wohnungen	(53)	88	(50)	85
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(24)	6	(21)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(31)	(35)	(31)	(35)
mit 1 Wohnung	(28)	(28)	(28)	(28)
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	19	16	19
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	(23)	16	(23)
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	345	345	345	345
2 Wohnungen	(62)	(111)	(59)	(108)
3 - 6 Wohnungen	6	(15)	3	(12)
7 - 12 Wohnungen	3	9	3	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(19)	35	(19)	35
Privatperson/-en	397	445	391	439
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	331	395	328	392
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(76)	76	(73)	73
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	416	(128)	(67)	95	(126)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	416	(128)	(67)	95	(126)
Wohngebäude	410	(125)	(67)	95	123
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	410	(125)	(67)	95	123
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	353	98	(58)	(95)	102
mit 1 Wohnung	291	86	(46)	81	78
mit 2 Wohnungen	(53)	9	9	14	21
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(31)	13	-	-	(18)
mit 1 Wohnung	(28)	13	-	-	(15)
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	7	6	-	3
mit 1 Wohnung	13	7	6	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	10	3	-	3
mit 1 Wohnung	13	7	3	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	345	113	(55)	81	96
2 Wohnungen	(62)	12	9	14	27
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	3	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(19)	-	6	7	6
Privatperson/-en	397	(128)	(61)	88	(120)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	6	3	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	331	68	(58)	85	(120)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(76)	(57)	9	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Düdingen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	416	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	75	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(53)	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(113)	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(30)	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(31)	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	34	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(51)	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	25	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	(4)	196	748	36 981	594 658
2009 und später	-	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	416	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	410	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	410	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	353	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	291	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(53)	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(31)	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(28)	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	13	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	16	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	345	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(62)	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Düdingen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(19)	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	397	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	331	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(76)	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Düdingen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,0	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(12,7)	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(27,2)	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(7,2)	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	(7,5)	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	8,2	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(12,3)	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,0	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	(1,0)	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,6	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,6	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,4	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,9	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,0	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,7)	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,5)	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,7)	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,8	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,1	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,9	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,9)	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,4	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Düngenheim	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,6)	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,4	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,7	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,4	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	79,6	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18,3)	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	480	474	474	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	365	362	362	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	91	88	88	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	17	17	17	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(27)	(27)	(27)	-	-
60 - 79	(43)	(40)	(40)	-	3
80 - 99	75	75	75	-	-
100 - 119	(81)	(81)	(81)	-	-
120 - 139	107	107	107	-	-
140 - 159	60	60	60	-	-
160 - 179	(30)	(27)	(27)	-	3
180 - 199	25	25	25	-	-
200 und mehr	32	32	32	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	(21)	(18)	(18)	-	3
3 Räume	(16)	(16)	(16)	-	-
4 Räume	(59)	(59)	(59)	-	-
5 Räume	99	99	99	-	-
6 Räume	(129)	(129)	(129)	-	-
7 und mehr Räume	153	150	150	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	474	468	468	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Düdingen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	480	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	365	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	91	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	17	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(27)	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(43)	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	75	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(81)	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	107	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	60	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	(30)	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	25	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	32	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	(21)	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(16)	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(59)	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	99	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(129)	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	153	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	474	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Düdingheim	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,0	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,0	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,5	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(5,6)	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(9,0)	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	15,6	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(16,9)	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	22,3	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	12,5	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	(6,3)	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,2	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,7	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(4,4)	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(3,3)	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(12,3)	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	20,6	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(26,9)	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,9	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,6	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	437	(117)	(120)	(163)	(28)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	353	61	(107)	157	(22)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	81	(53)	13	(6)	6	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(24)	(18)	3	-	3	-
60 - 79	(31)	15	(4)	3	3	6
80 - 99	(63)	34	16	6	7	-
100 - 119	(75)	25	(29)	18	-	3
120 - 139	97	13	34	44	6	-
140 - 159	60	3	16	38	3	-
160 - 179	(30)	6	-	(24)	-	-
180 - 199	25	3	3	16	3	-
200 und mehr	32	-	(15)	(14)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	-	-	3	-
2 Räume	(21)	(18)	3	-	-	-
3 Räume	12	9	3	-	-	-
4 Räume	(50)	13	22	9	3	3
5 Räume	91	28	21	36	6	-
6 Räume	110	(34)	20	(37)	13	6
7 und mehr Räume	150	15	(51)	81	(3)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	437	(117)	132	94	76	12	(6)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	353	61	116	82	(76)	12	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	81	(53)	(16)	12	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(24)	(18)	3	3	-	-	-
60 - 79	(31)	15	13	3	-	-	-
80 - 99	(63)	34	(23)	-	3	3	-
100 - 119	(75)	25	26	18	6	-	-
120 - 139	97	13	30	(44)	(10)	-	-
140 - 159	60	3	19	17	21	-	-
160 - 179	(30)	6	-	3	12	6	3
180 - 199	25	3	3	6	10	3	-
200 und mehr	32	-	15	-	14	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	-	3	-	-	-
2 Räume	(21)	(18)	3	-	-	-	-
3 Räume	12	9	3	-	-	-	-
4 Räume	(50)	13	28	6	3	-	-
5 Räume	91	28	24	29	10	-	-
6 Räume	110	(34)	36	(16)	15	6	3
7 und mehr Räume	150	15	38	40	(48)	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	437	87	56	294
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	353	67	56	230
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	81	(20)	-	61
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(24)	3	-	(21)
60 - 79	(31)	6	9	(16)
80 - 99	(63)	25	(3)	35
100 - 119	(75)	20	6	49
120 - 139	97	18	13	66
140 - 159	60	6	(13)	41
160 - 179	(30)	6	-	(24)
180 - 199	25	3	3	19
200 und mehr	32	-	9	23
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(21)	3	-	(18)
3 Räume	12	3	-	9
4 Räume	(50)	3	9	38
5 Räume	91	24	10	57
6 Räume	110	(25)	18	(67)
7 und mehr Räume	150	29	19	102

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Eppenberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

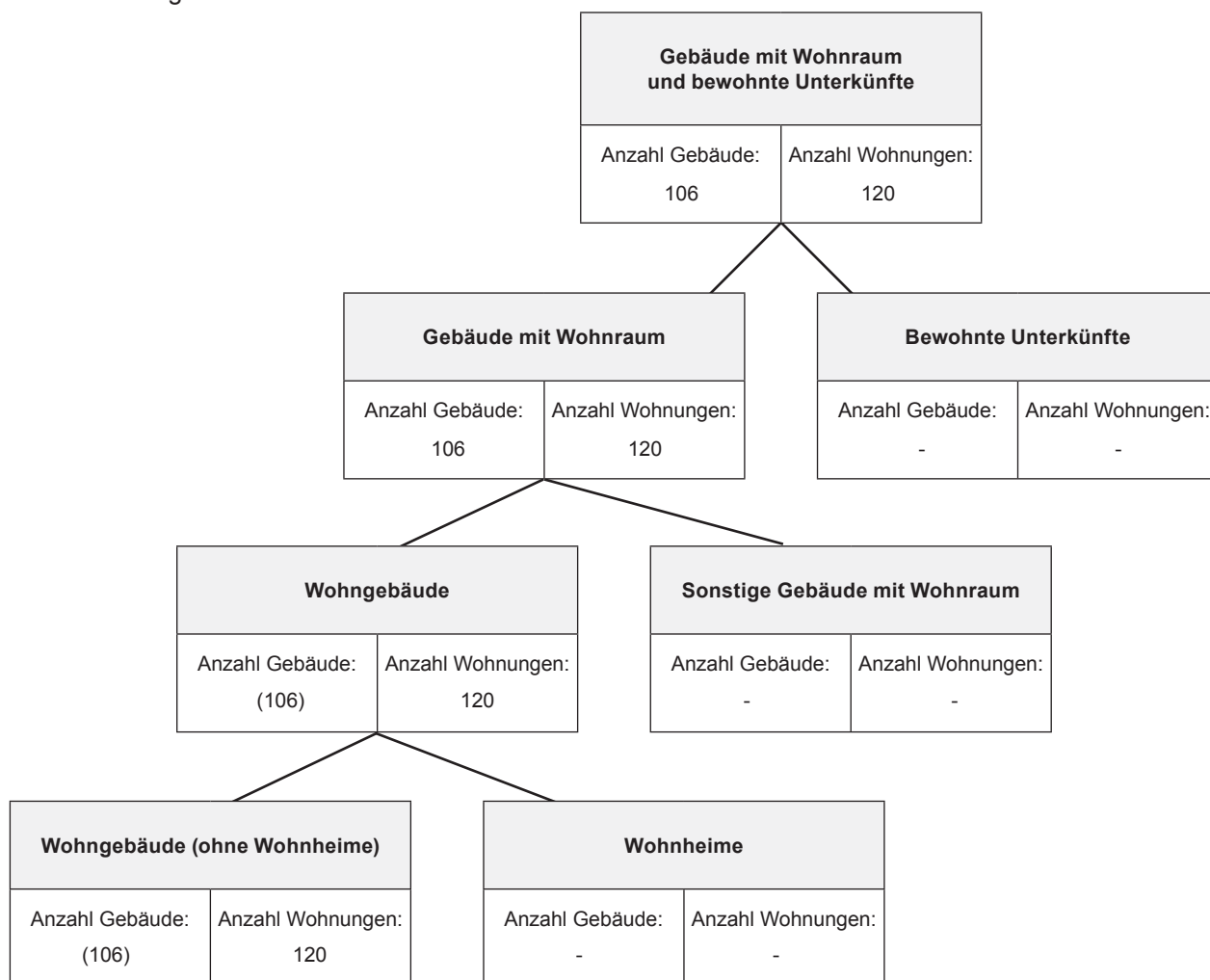
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	106	120	(106)	120
Baujahr				
Vor 1919	(28)	(28)	(28)	(28)
1919 - 1948	16	16	16	16
1949 - 1978	27	(27)	27	(27)
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	7	11	7	11
1991 - 1995	4	14	4	14
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	96	110	96	110
mit 1 Wohnung	83	83	83	83
mit 2 Wohnungen	10	(14)	10	(14)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	3	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	93	93	(93)	(93)
2 Wohnungen	10	(14)	10	(14)
3 - 6 Wohnungen	3	3	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	10	-	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	13	3	13
Privatperson/-en	(103)	107	(103)	107
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	75	(89)	75	89
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	22	22	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	106	(44)	(13)	24	25
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	106	(44)	(13)	24	25
Wohngebäude	(106)	(44)	(13)	24	25
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(106)	(44)	(13)	24	25
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	96	(44)	(10)	17	25
mit 1 Wohnung	83	(41)	(6)	17	19
mit 2 Wohnungen	10	3	4	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	-	-	7	-
mit 1 Wohnung	7	-	-	7	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	93	(41)	(9)	24	19
2 Wohnungen	10	3	4	-	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	(103)	(44)	13	24	22
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	75	(26)	(3)	24	22
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	12	10	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eppenberg	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	106	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(28)	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	27	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	4	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	9	196	748	36 981	594 658
2009 und später	-	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	106	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(106)	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(106)	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	96	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	83	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	93	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eppenberg	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(103)	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	75	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eppenberg	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(26,4)	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	15,1	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	25,5	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	2,8	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	6,6	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	3,8	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,7	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,7	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	8,5	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,6	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,3	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,4	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,8	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,8	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,6	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,6	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,7	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,4	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,8	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eppenberg	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,8	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(97,2)	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	2,8	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	70,8	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,8	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,7	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	120	120	120	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	91	91	91	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	20	20	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	20	20	20	-	-
80 - 99	19	19	19	-	-
100 - 119	25	25	25	-	-
120 - 139	28	28	28	-	-
140 - 159	19	19	19	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	20	20	20	-	-
4 Räume	12	12	12	-	-
5 Räume	(40)	(40)	(40)	-	-
6 Räume	(25)	(25)	(25)	-	-
7 und mehr Räume	23	23	23	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	120	120	120	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Eppenberg	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	120	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	91	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	6	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	3	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	20	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	19	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	25	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	28	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	19	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	3	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	3	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	-	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	20	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	12	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(40)	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(25)	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	23	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	120	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Eppenberg	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,8	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16,7	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,5	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	2,5	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	16,7	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	15,8	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	20,8	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	23,3	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	15,8	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	2,5	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,5	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	-	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	16,7	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	10,0	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(33,3)	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(20,8)	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,2	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	98	18	(26)	40	14	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	88	14	26	34	14	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	4	-	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	17	10	3	-	4	-
80 - 99	13	4	-	6	3	-
100 - 119	18	-	9	6	3	-
120 - 139	28	4	8	16	-	-
140 - 159	19	-	3	12	4	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	11	7	-	-	4	-
4 Räume	(9)	-	3	6	-	-
5 Räume	(33)	7	7	(16)	3	-
6 Räume	(25)	4	9	9	3	-
7 und mehr Räume	20	-	7	9	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	98	18	33	(29)	12	3	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	88	14	33	23	12	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	4	-	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	17	10	3	4	-	-	-
80 - 99	13	4	3	6	-	-	-
100 - 119	18	-	12	3	3	-	-
120 - 139	28	4	8	10	3	3	-
140 - 159	19	-	7	3	6	-	3
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	11	7	-	4	-	-	-
4 Räume	(9)	-	3	-	-	3	3
5 Räume	(33)	7	10	10	6	-	-
6 Räume	(25)	4	12	9	-	-	-
7 und mehr Räume	20	-	8	6	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	98	(10)	20	68
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	88	(10)	20	58
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	-	-	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	17	-	4	13
80 - 99	13	4	6	3
100 - 119	18	3	3	12
120 - 139	28	-	-	28
140 - 159	19	3	4	12
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	11	-	4	7
4 Räume	(9)	-	-	9
5 Räume	(33)	4	6	(23)
6 Räume	(25)	6	3	16
7 und mehr Räume	20	-	7	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Eulgem

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

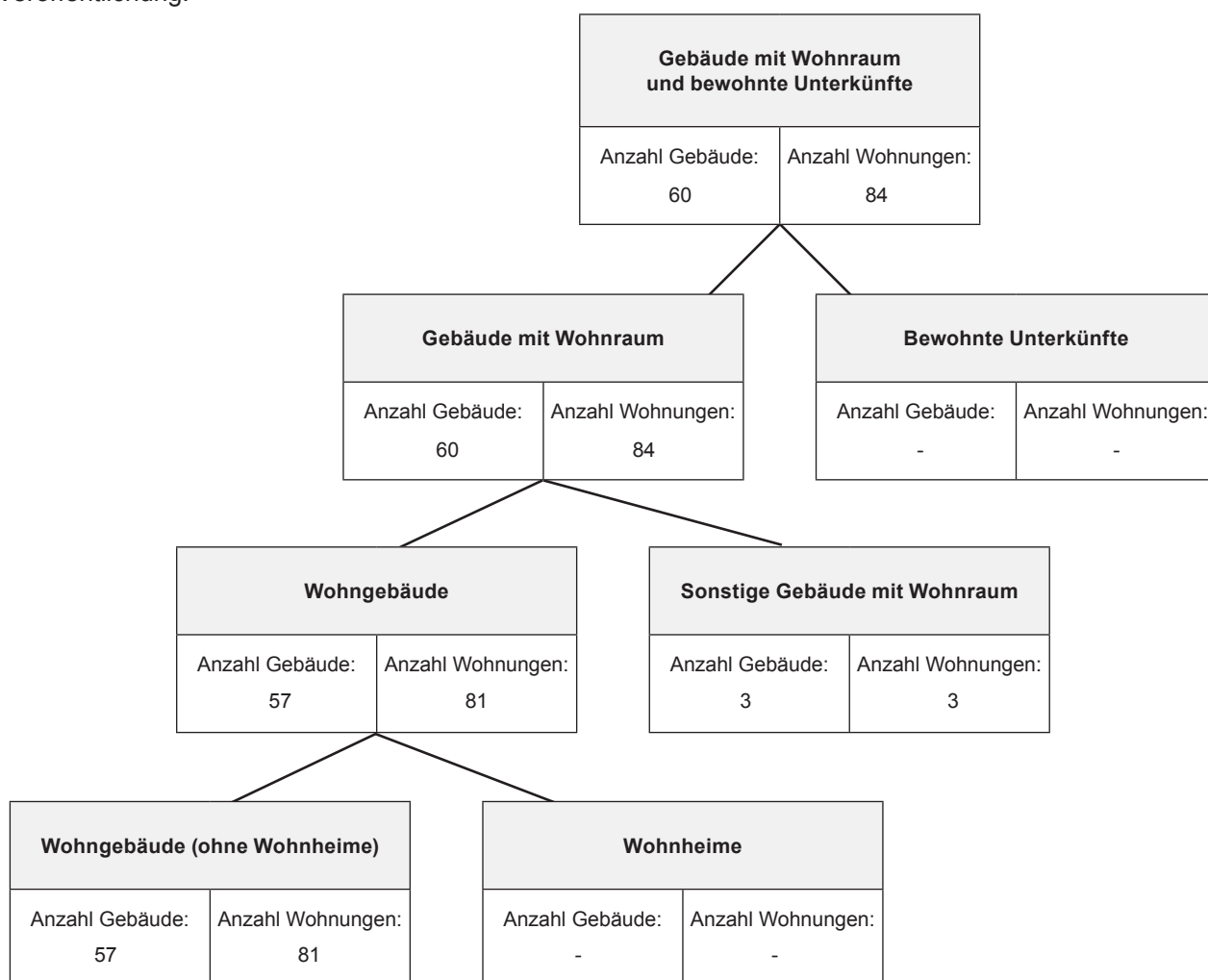
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	60	84	57	81
Baujahr				
Vor 1919	-	-	-	-
1919 - 1948	-	3	-	3
1949 - 1978	19	25	16	22
1979 - 1986	(15)	(15)	(15)	(15)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	6	12	6	12
1996 - 2000	17	20	17	20
2001 - 2004	3	6	3	6
2005 - 2008	-	3	-	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	57	81	54	78
mit 1 Wohnung	42	42	42	42
mit 2 Wohnungen	12	(24)	9	(21)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	45	45	45	45
2 Wohnungen	12	24	9	21
3 - 6 Wohnungen	3	15	3	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	12	-	9
Privatperson/-en	57	72	57	72
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	54	72	51	69
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	9	3	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	60	-	9	(25)	26
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	60	-	9	(25)	26
Wohngebäude	57	-	9	(22)	26
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	57	-	9	(22)	26
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	57	-	9	(25)	23
mit 1 Wohnung	42	-	9	(19)	14
mit 2 Wohnungen	12	-	-	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	45	-	9	19	17
2 Wohnungen	12	-	-	6	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	57	-	9	(22)	26
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	54	-	6	(22)	26
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	-	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eulgem	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	60	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	-	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	19	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(15)	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	6	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	196	748	36 981	594 658
2009 und später	-	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	60	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	57	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	57	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	57	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	42	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	45	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	12	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eulgem	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	57	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	54	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eulgem	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	-	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	-	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	31,7	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(25,0)	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	10,0	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	28,3	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,0	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,0	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,0	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,0	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	95,0	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,0	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	20,0	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,0	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,0	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,0	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,0	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,0	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eulgem	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,0	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,0	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,0	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,0	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,0	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	84	81	81	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	51	51	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	21	21	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	9	6	6	-	3
100 - 119	12	12	12	-	-
120 - 139	11	11	11	-	-
140 - 159	6	6	6	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	(22)	(22)	(22)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	15	12	12	-	3
6 Räume	13	13	13	-	-
7 und mehr Räume	38	38	38	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	84	81	81	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Eulgem	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	84	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	9	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	6	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	12	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	9	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	12	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	11	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	6	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	3	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	-	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(22)	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	6	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	6	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	6	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	15	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	13	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	38	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	84	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Eulgem	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,3	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,0	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	10,7	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,6	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	7,1	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	14,3	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	10,7	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	14,3	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	13,1	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	7,1	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	3,6	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(26,2)	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	7,1	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	7,1	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	7,1	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	17,9	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	15,5	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	45,2	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	72	28	7	33	4	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	19	4	27	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	9	3	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	9	3	-	6	-	-
80 - 99	6	6	-	-	-	-
100 - 119	9	6	3	-	-	-
120 - 139	11	-	4	3	4	-
140 - 159	6	-	-	6	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(22)	7	-	15	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	3	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	12	9	-	3	-	-
6 Räume	10	3	7	-	-	-
7 und mehr Räume	38	7	-	27	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	72	28	7	13	7	7	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	19	4	10	7	4	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	9	3	3	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	9	3	-	3	-	3	-
80 - 99	6	6	-	-	-	-	-
100 - 119	9	6	3	-	-	-	-
120 - 139	11	-	4	3	-	4	-
140 - 159	6	-	-	3	3	-	-
160 - 179	3	-	-	-	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(22)	7	-	4	4	-	7
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	3	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	12	9	-	-	-	3	-
6 Räume	10	3	7	-	-	-	-
7 und mehr Räume	38	7	-	10	7	4	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	72	(17)	4	51
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	54	(17)	4	33
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	-	-	18
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	9	-	-	9
80 - 99	6	3	-	3
100 - 119	9	3	-	6
120 - 139	11	4	4	3
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	(22)	7	-	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	12	3	-	9
6 Räume	10	7	-	3
7 und mehr Räume	38	7	4	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gamlen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

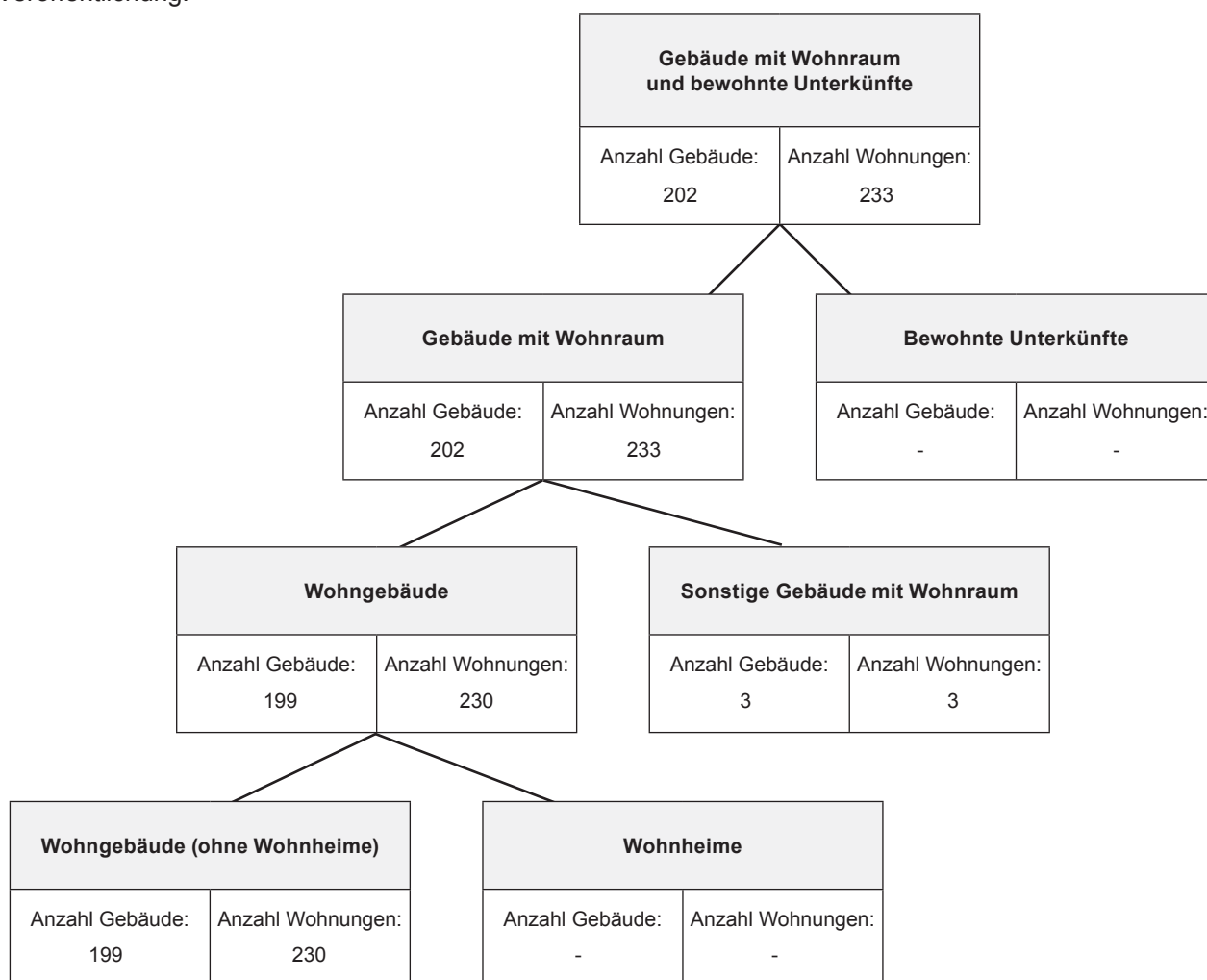
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	202	233	199	230
Baujahr				
Vor 1919	(31)	(31)	(31)	(31)
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	67	73	67	73
1979 - 1986	27	36	27	36
1987 - 1990	(20)	(23)	17	(20)
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	19	22	19	22
2001 - 2004	12	12	12	12
2005 - 2008	7	14	7	14
2009 und später	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	190	218	190	218
mit 1 Wohnung	167	167	167	167
mit 2 Wohnungen	20	45	20	45
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	176	176	173	173
2 Wohnungen	20	45	20	45
3 - 6 Wohnungen	6	12	6	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	10	4	10
Privatperson/-en	198	223	195	220
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	180	211	177	208
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	16	16	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	202	(43)	31	(83)	(45)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	202	(43)	31	(83)	(45)
Wohngebäude	199	(43)	31	(80)	(45)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	199	(43)	31	(80)	(45)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	190	(40)	31	(74)	(45)
mit 1 Wohnung	167	40	28	(64)	(35)
mit 2 Wohnungen	20	-	-	10	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	6	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	176	(43)	28	(70)	(35)
2 Wohnungen	20	-	-	10	10
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	4	-
Privatperson/-en	198	(43)	31	(79)	(45)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	180	33	28	(74)	(45)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	7	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gamlen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	202	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(31)	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	67	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	27	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(20)	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	7	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	7	196	748	36 981	594 658
2009 und später	-	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	202	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	199	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	199	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	190	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	167	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	20	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	176	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	20	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gamlen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	198	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	180	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gamlen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(15,3)	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	5,9	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	33,2	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	13,4	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	(9,9)	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	3,5	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,4	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,9	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,5	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,5	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,5	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,1	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	82,7	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,9	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,0	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,5	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,1	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,9	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,0	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gamlen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,0	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,0	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,1	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,9	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	233	230	230	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(178)	(175)	(175)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	36	36	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	(19)	19	19	-	-
80 - 99	38	35	35	-	3
100 - 119	49	49	49	-	-
120 - 139	63	63	63	-	-
140 - 159	26	26	26	-	-
160 - 179	(10)	(10)	(10)	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	14	14	14	-	-
4 Räume	27	27	27	-	-
5 Räume	(50)	(47)	(47)	-	3
6 Räume	(57)	(57)	(57)	-	-
7 und mehr Räume	79	79	79	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	230	227	227	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gamlen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	233	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(178)	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	12	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	6	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(19)	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	38	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	49	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	63	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	26	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	(10)	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	7	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	15	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	6	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	14	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	27	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(50)	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(57)	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	79	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	230	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gamlen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(76,4)	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,5	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,0	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	2,6	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(8,2)	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	16,3	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	21,0	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	27,0	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	11,2	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	(4,3)	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,0	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,4	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,6	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	6,0	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	11,6	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(21,5)	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(24,5)	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,9	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,3	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	215	54	73	(79)	6	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(175)	30	57	79	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	20	13	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	16	10	3	3	-	-
80 - 99	32	20	9	3	-	-
100 - 119	(49)	12	24	7	6	-
120 - 139	60	6	(10)	(41)	-	3
140 - 159	23	6	10	7	-	-
160 - 179	(10)	-	7	3	-	-
180 - 199	7	-	4	3	-	-
200 und mehr	15	-	3	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	11	4	7	-	-	-
4 Räume	24	9	9	6	-	-
5 Räume	(44)	23	9	(9)	3	-
6 Räume	(57)	9	16	26	3	3
7 und mehr Räume	76	9	29	38	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	215	54	70	53	35	(3)	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(175)	30	(57)	50	35	(3)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	20	10	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	16	10	3	3	-	-	-
80 - 99	32	20	9	-	3	-	-
100 - 119	(49)	12	18	(16)	3	-	-
120 - 139	60	6	(13)	22	19	-	-
140 - 159	23	6	10	-	4	3	-
160 - 179	(10)	-	7	-	3	-	-
180 - 199	7	-	4	3	-	-	-
200 und mehr	15	-	3	9	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	11	4	7	-	-	-	-
4 Räume	24	9	6	6	3	-	-
5 Räume	(44)	23	(9)	9	3	-	-
6 Räume	(57)	9	16	13	(19)	-	-
7 und mehr Räume	76	9	29	25	10	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	215	(51)	24	(140)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(175)	(44)	21	(110)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	-	3	30
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	16	6	3	7
80 - 99	32	13	6	13
100 - 119	(49)	9	6	(34)
120 - 139	60	10	6	44
140 - 159	23	(10)	-	13
160 - 179	(10)	3	-	(7)
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	15	-	3	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	11	4	3	4
4 Räume	24	-	-	24
5 Räume	(44)	19	3	(22)
6 Räume	(57)	6	12	39
7 und mehr Räume	76	(22)	(6)	48

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hambuch

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

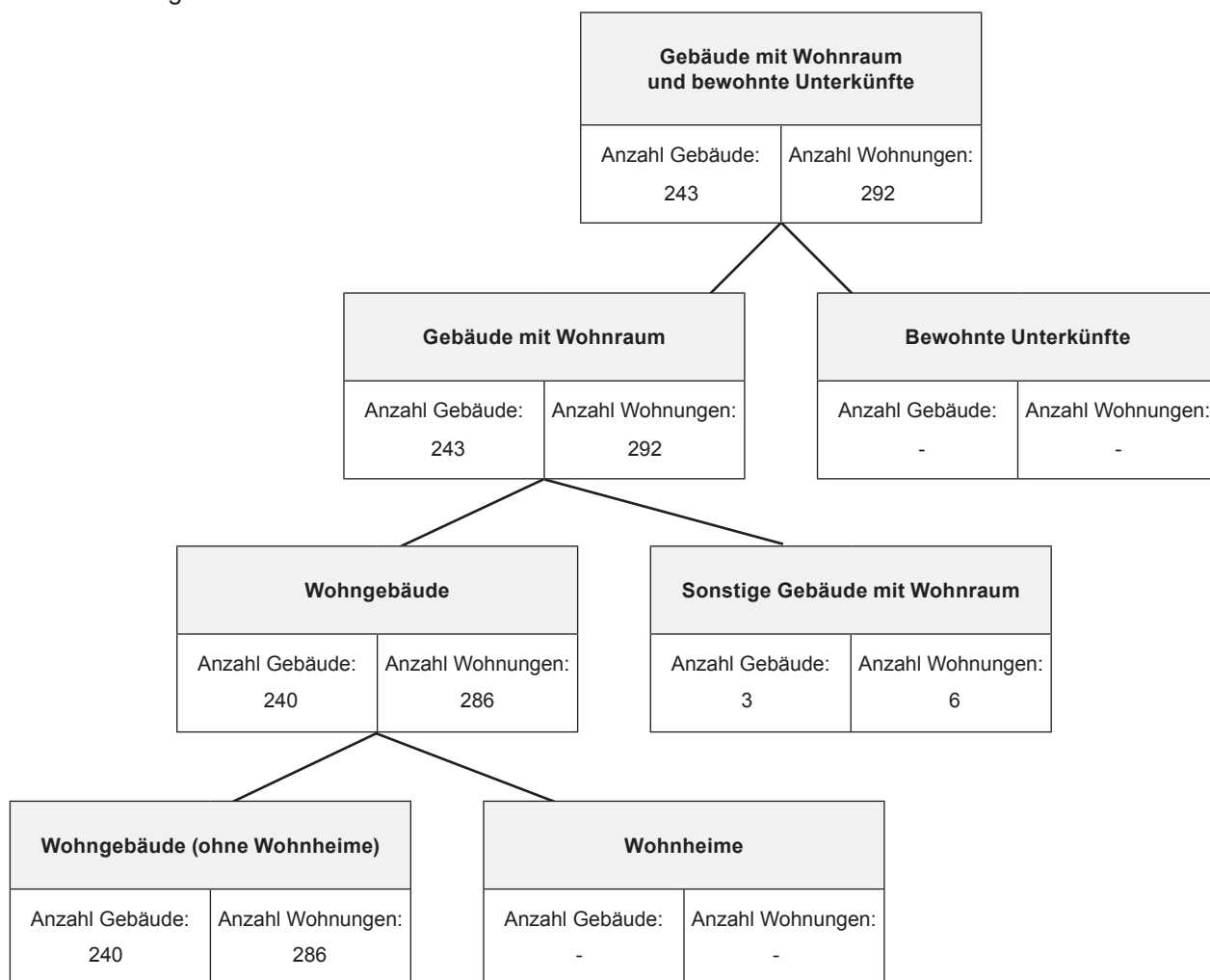
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	243	292	240	286
Baujahr				
Vor 1919	28	28	28	28
1919 - 1948	28	31	28	31
1949 - 1978	91	(119)	88	(116)
1979 - 1986	19	22	19	22
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	22	28	(22)	(28)
1996 - 2000	16	19	16	19
2001 - 2004	20	23	20	23
2005 - 2008	(6)	(6)	(6)	(6)
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	224	264	224	264
mit 1 Wohnung	(208)	(208)	(208)	(208)
mit 2 Wohnungen	(16)	44	(16)	44
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	221	221	218	218
2 Wohnungen	(16)	47	(16)	47
3 - 6 Wohnungen	6	21	6	21
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	7	3	7
Privatperson/-en	237	279	237	279
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(184)	221	181	218
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	(65)	(59)	(65)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	243	56	58	55	(74)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	243	56	58	55	(74)
Wohngebäude	240	56	55	55	(74)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	240	56	55	55	(74)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	224	46	(55)	55	(68)
mit 1 Wohnung	(208)	40	(51)	49	68
mit 2 Wohnungen	(16)	6	4	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	221	47	(54)	49	71
2 Wohnungen	(16)	6	4	6	-
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	237	56	55	52	(74)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(184)	36	37	43	(68)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	20	21	12	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hambuch	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	243	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	28	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	28	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	91	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	22	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	20	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	(6)	196	748	36 981	594 658
2009 und später	4	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	243	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	240	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	240	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	224	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(208)	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(16)	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	221	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(16)	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hambuch	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	237	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(184)	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hambuch	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,5	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	11,5	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	37,4	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	7,8	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	9,1	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,6	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	8,2	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,5)	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,6	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,8	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,8	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,2	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,2	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(85,6)	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(6,6)	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,5	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,2	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,6	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,6	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,9	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(6,6)	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,5	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hambuch	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,2	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,5	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,2	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(75,7)	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24,3)	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	292	286	286	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	227	227	227	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	47	47	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	16	16	16	-	-
80 - 99	(57)	(57)	(57)	-	-
100 - 119	(44)	(44)	(44)	-	-
120 - 139	46	46	46	-	-
140 - 159	(57)	(54)	(54)	-	3
160 - 179	22	22	22	-	-
180 - 199	(20)	(20)	(20)	-	-
200 und mehr	(12)	(12)	(12)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-
3 Räume	(12)	(9)	(9)	-	3
4 Räume	27	27	27	-	-
5 Räume	70	70	70	-	-
6 Räume	(82)	(82)	(82)	-	-
7 und mehr Räume	(83)	(83)	(83)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	289	286	286	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hambuch	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	292	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	227	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	6	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	12	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	16	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(57)	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(44)	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	46	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(57)	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	22	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	(20)	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(12)	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	(15)	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(12)	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	27	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	70	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(82)	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(83)	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	289	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hambuch	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,5	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,3	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,1	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,1	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,0	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	4,2	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	5,5	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(19,7)	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(15,2)	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	15,9	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(19,7)	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	7,6	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(6,9)	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(4,2)	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(5,2)	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(4,2)	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	9,3	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	24,2	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(28,4)	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,7)	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Huroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauren	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	268	59	59	(132)	15	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	221	46	47	(122)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	13	9	10	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	10	3	3	4	-	-
80 - 99	(51)	17	18	7	9	-
100 - 119	(44)	(18)	10	10	3	3
120 - 139	43	3	16	24	-	-
140 - 159	(57)	9	9	39	-	-
160 - 179	22	-	-	19	3	-
180 - 199	(20)	-	3	(17)	-	-
200 und mehr	(12)	-	-	(12)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-
3 Räume	(6)	6	-	-	-	-
4 Räume	24	7	6	8	3	-
5 Räume	67	14	19	25	6	3
6 Räume	(79)	13	12	(48)	6	-
7 und mehr Räume	(83)	(10)	22	51	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	268	59	71	(53)	(63)	22	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	221	46	(50)	40	(63)	22	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	13	18	13	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	10	3	3	4	-	-	-
80 - 99	(51)	17	24	3	-	7	-
100 - 119	(44)	(18)	16	10	-	-	-
120 - 139	43	3	16	6	(15)	3	-
140 - 159	(57)	9	(9)	11	25	3	-
160 - 179	22	-	-	9	13	-	-
180 - 199	(20)	-	3	10	7	-	-
200 und mehr	(12)	-	-	-	(3)	9	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-	-
3 Räume	(6)	6	-	-	-	-	-
4 Räume	24	7	9	4	-	4	-
5 Räume	67	14	28	9	13	3	-
6 Räume	(79)	13	12	23	(28)	3	-
7 und mehr Räume	(83)	(10)	22	(17)	22	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	268	(44)	40	184
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	221	44	(34)	143
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	-	3	(41)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	3	-	6
60 - 79	10	-	7	3
80 - 99	(51)	12	3	(36)
100 - 119	(44)	(17)	9	18
120 - 139	43	9	9	25
140 - 159	(57)	-	3	54
160 - 179	22	-	6	16
180 - 199	(20)	3	-	(17)
200 und mehr	(12)	-	3	(9)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	(6)	-	-	6
4 Räume	24	-	3	21
5 Räume	67	19	15	33
6 Räume	(79)	6	16	(57)
7 und mehr Räume	(83)	16	6	(61)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hauroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

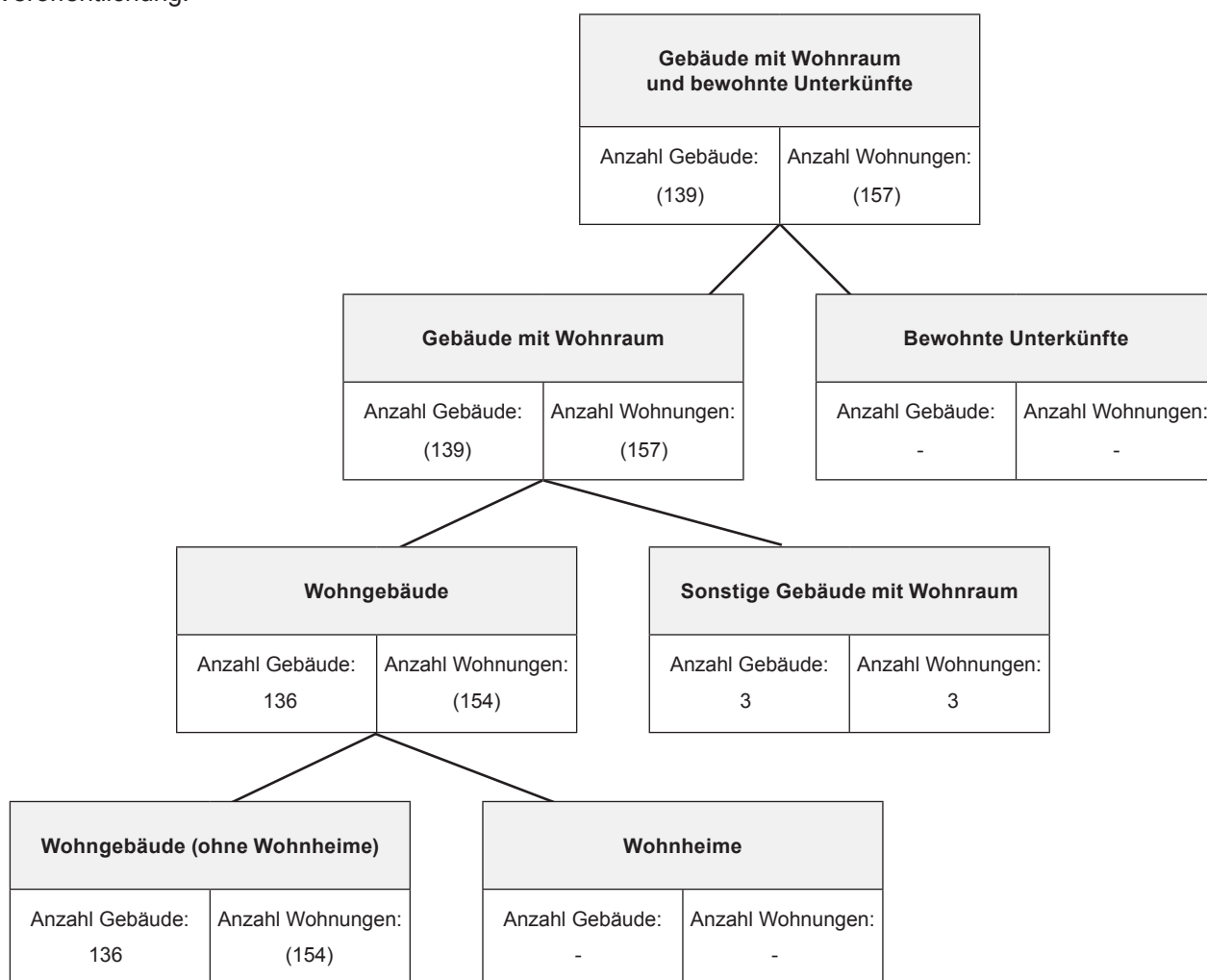
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(139)	(157)	136	(154)
Baujahr				
Vor 1919	(28)	(28)	(25)	(25)
1919 - 1948	17	17	17	17
1949 - 1978	(36)	45	(36)	45
1979 - 1986	16	19	16	19
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	6	9	6	9
2001 - 2004	12	12	12	12
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	123	141	123	141
mit 1 Wohnung	(102)	(102)	(102)	(102)
mit 2 Wohnungen	15	(27)	15	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	115	115	112	112
2 Wohnungen	(18)	(30)	(18)	(30)
3 - 6 Wohnungen	6	12	6	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	12	9	12
Privatperson/-en	130	145	127	142
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	102	(117)	102	(117)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(34)	37	31	34
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(139)	(45)	(17)	38	39
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(139)	(45)	(17)	38	39
Wohngebäude	136	(42)	(17)	38	39
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	136	(42)	(17)	38	39
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	123	(36)	(17)	34	36
mit 1 Wohnung	(102)	(33)	(14)	(25)	30
mit 2 Wohnungen	15	3	-	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	3	-	4	3
mit 1 Wohnung	7	-	-	4	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	115	(39)	(14)	(29)	33
2 Wohnungen	(18)	6	-	6	6
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	-	6	-
Privatperson/-en	130	(42)	(17)	32	39
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	102	22	(10)	31	(39)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(34)	(20)	7	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hauroth	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(139)	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(28)	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	17	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(36)	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	6	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	6	196	748	36 981	594 658
2009 und später	3	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(139)	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	136	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	136	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	123	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(102)	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	115	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(18)	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hauroth	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	130	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	102	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(34)	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hauroth	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(20,1)	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	12,2	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(25,9)	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	11,5	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	6,5	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	4,3	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,3	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	8,6	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	2,2	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,5	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(73,4)	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,8	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,2	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,0	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,2	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,2	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,2	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,7	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(12,9)	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,3	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hauroth	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,5	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,5	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	2,2	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	73,4	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24,5)	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(157)	(154)	(154)	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	112	112	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	(30)	(30)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	11	8	8	-	3
Leer stehend	4	4	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(13)	(13)	(13)	-	-
60 - 79	25	22	22	-	3
80 - 99	22	22	22	-	-
100 - 119	(38)	(38)	(38)	-	-
120 - 139	32	32	32	-	-
140 - 159	(6)	(6)	(6)	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	19	19	19	-	-
4 Räume	31	31	31	-	-
5 Räume	(43)	40	40	-	3
6 Räume	28	28	28	-	-
7 und mehr Räume	(36)	(36)	(36)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(157)	(154)	(154)	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hauroth	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(157)	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	11	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	4	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(13)	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	25	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	22	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(38)	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	32	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(6)	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	12	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	6	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	3	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	19	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	31	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(43)	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	28	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(36)	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(157)	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hauroth	Verbandsgemeinde e Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,3	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19,1)	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	7,0	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(8,3)	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	15,9	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	14,0	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(24,2)	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	20,4	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(3,8)	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	7,6	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,8	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	1,9	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	12,1	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	19,7	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(27,4)	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	17,8	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(22,9)	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(136)	(35)	46	46	6	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	26	40	40	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	9	3	6	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	-	3	-
60 - 79	18	3	6	6	-	3
80 - 99	18	9	3	6	-	-
100 - 119	(32)	7	(16)	6	3	-
120 - 139	32	7	6	19	-	-
140 - 159	(6)	-	6	-	-	-
160 - 179	12	3	6	3	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	12	6	3	-	-	3
4 Räume	28	9	7	9	3	-
5 Räume	35	11	15	9	-	-
6 Räume	25	3	9	10	3	-
7 und mehr Räume	36	6	12	18	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(136)	(35)	55	(27)	(12)	3	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	26	46	(24)	(9)	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	9	6	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-	-
60 - 79	18	3	9	-	3	3	-
80 - 99	18	9	3	6	-	-	-
100 - 119	(32)	7	(19)	6	-	-	-
120 - 139	32	7	(6)	12	3	-	4
140 - 159	(6)	-	6	-	-	-	-
160 - 179	12	3	6	-	3	-	-
180 - 199	6	-	3	-	3	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	12	6	6	-	-	-	-
4 Räume	28	9	10	6	-	3	-
5 Räume	35	11	15	9	-	-	-
6 Räume	25	3	12	3	3	-	4
7 und mehr Räume	36	6	12	9	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(136)	35	(22)	79
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	26	(19)	67
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	6	3	12
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	3	6
60 - 79	18	6	3	9
80 - 99	18	12	-	6
100 - 119	(32)	7	6	19
120 - 139	32	7	7	18
140 - 159	(6)	-	-	6
160 - 179	12	3	-	9
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	12	3	3	6
4 Räume	28	9	3	16
5 Räume	35	11	6	18
6 Räume	25	9	7	9
7 und mehr Räume	36	3	3	30

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Illerich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

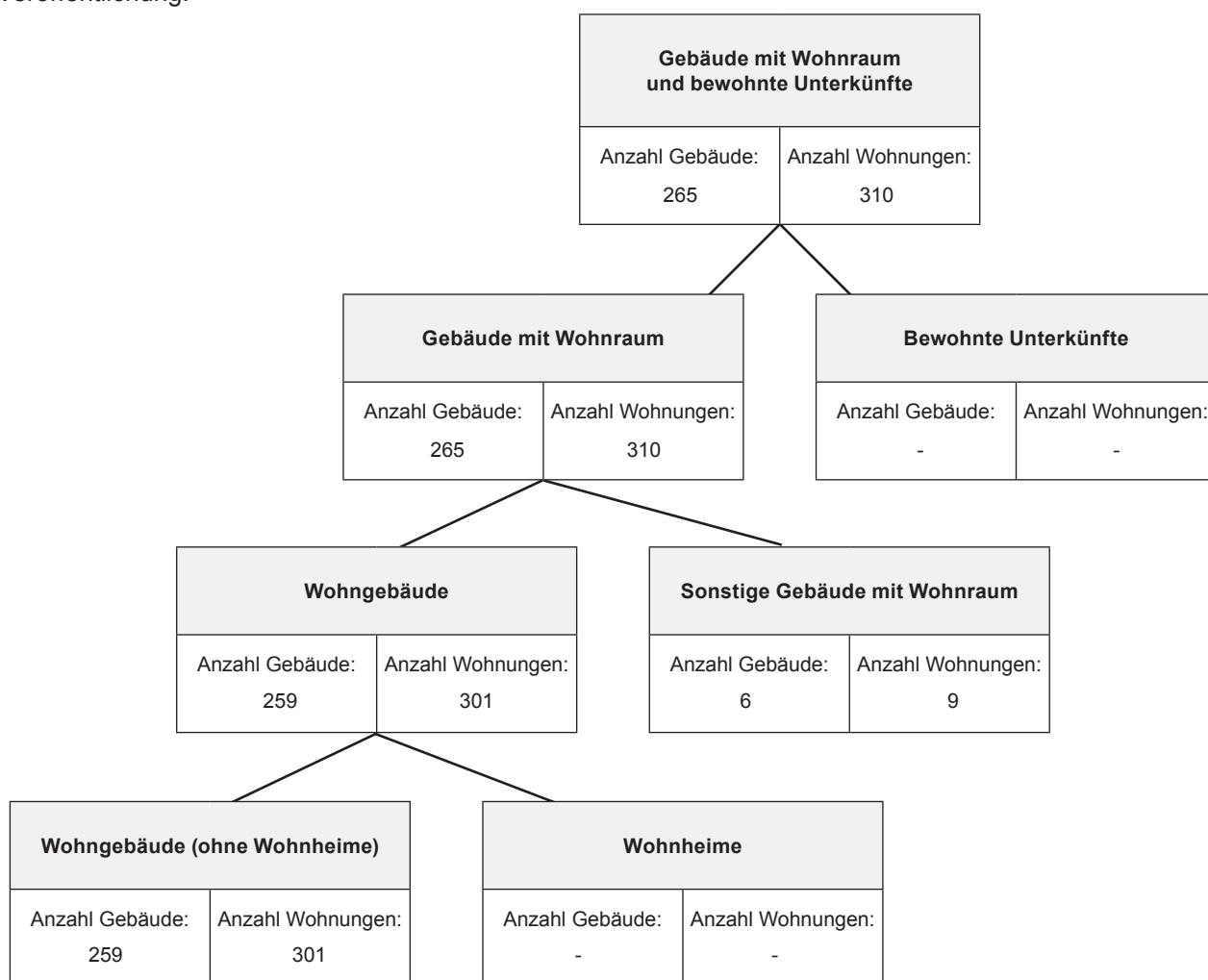
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	265	310	259	301
Baujahr				
Vor 1919	34	34	31	31
1919 - 1948	15	18	15	18
1949 - 1978	(83)	(95)	80	(89)
1979 - 1986	25	28	25	28
1987 - 1990	15	(15)	15	(15)
1991 - 1995	27	36	27	36
1996 - 2000	32	47	32	47
2001 - 2004	18	21	18	21
2005 - 2008	13	13	13	13
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	244	286	241	283
mit 1 Wohnung	205	205	202	202
mit 2 Wohnungen	(33)	(60)	(33)	(60)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(21)	6	(21)
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	15	9	9
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	226	226	220	220
2 Wohnungen	33	63	33	60
3 - 6 Wohnungen	6	(21)	6	(21)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	(39)	15	(36)
Privatperson/-en	250	271	244	265
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	217	262	214	256
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	33	30	30
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	265	49	(33)	84	(99)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	265	49	(33)	84	(99)
Wohngebäude	259	46	(33)	81	(99)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	259	46	(33)	81	(99)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	244	37	(33)	81	(93)
mit 1 Wohnung	205	37	(23)	65	(80)
mit 2 Wohnungen	(33)	-	10	13	10
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	-	6
mit 1 Wohnung	6	-	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	9	-	3	-
mit 1 Wohnung	12	9	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	226	49	(23)	68	(86)
2 Wohnungen	33	-	10	13	10
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	-	-	12	3
Privatperson/-en	250	49	(33)	72	(96)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	6	3	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	217	(21)	29	74	(93)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	19	4	7	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Illerich	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	265	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	34	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(83)	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	25	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	27	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	32	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	18	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	13	196	748	36 981	594 658
2009 und später	3	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	265	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	259	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	259	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	244	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	205	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(33)	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	226	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	33	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Illerich	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	250	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	217	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Illerich	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,8	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	5,7	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(31,3)	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	9,4	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	5,7	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	10,2	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	12,1	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,8	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	4,9	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,1	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	77,4	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,5)	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,3	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,3	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,1	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,1	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,5	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,3	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,5	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,3	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Illerich	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,7	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,3	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	2,3	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,9	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,5	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,3	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	310	301	301	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	228	228	228	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(67)	64	64	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	12	6	6	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	(9)	(6)	(6)	-	3
80 - 99	41	38	38	-	3
100 - 119	64	64	64	-	-
120 - 139	79	79	79	-	-
140 - 159	(52)	(49)	(49)	-	3
160 - 179	22	22	22	-	-
180 - 199	24	24	24	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(10)	(7)	(7)	-	3
4 Räume	(48)	(45)	(45)	-	3
5 Räume	(72)	72	72	-	-
6 Räume	(85)	(85)	(85)	-	-
7 und mehr Räume	(92)	(89)	(89)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	301	292	292	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Illerich	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	310	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	228	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(67)	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	12	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	3	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(9)	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	41	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	64	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	79	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(52)	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	22	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	24	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	16	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(10)	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(48)	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(72)	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(85)	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(92)	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	301	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Illerich	Verbandsgemeinde e Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,5	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21,6)	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,0	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,9	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	1,0	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(2,9)	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	13,2	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	20,6	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	25,5	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(16,8)	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	7,1	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	7,7	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,2	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,0	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(3,2)	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(15,5)	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(23,2)	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(27,4)	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,7)	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,1	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,9	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,0	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	277	(45)	(94)	(114)	18	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	219	26	(84)	97	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	(19)	10	17	6	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(3)	-	3	-	-	-
80 - 99	26	6	13	4	3	-
100 - 119	64	16	(27)	(9)	6	6
120 - 139	73	(3)	25	(42)	3	-
140 - 159	(46)	10	12	21	3	-
160 - 179	22	3	7	12	-	-
180 - 199	24	4	7	13	-	-
200 und mehr	16	-	-	13	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	7	3	4	-	-	-
4 Räume	(39)	12	15	3	6	3
5 Räume	(66)	14	30	22	-	-
6 Räume	(76)	6	22	(39)	6	3
7 und mehr Räume	(86)	7	23	(50)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	277	(45)	(108)	44	58	16	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	219	26	(90)	34	51	12	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	(19)	18	10	7	4	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	(3)	-	3	-	-	-	-
80 - 99	26	6	12	4	4	-	-
100 - 119	64	16	(39)	(3)	3	3	-
120 - 139	73	(3)	25	16	29	-	-
140 - 159	(46)	10	15	9	6	3	3
160 - 179	22	3	7	-	9	3	-
180 - 199	24	4	7	6	4	3	-
200 und mehr	16	-	-	6	3	4	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	7	3	-	4	-	-	-
4 Räume	(39)	12	(24)	3	-	-	-
5 Räume	(66)	14	30	3	19	-	-
6 Räume	(76)	6	28	12	24	3	3
7 und mehr Räume	(86)	7	26	22	(15)	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	277	57	25	195
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	219	50	19	150
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	7	6	(45)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	(3)	3	-	-
80 - 99	26	6	6	(14)
100 - 119	64	13	6	45
120 - 139	73	15	7	51
140 - 159	(46)	13	-	33
160 - 179	22	-	-	22
180 - 199	24	4	3	17
200 und mehr	16	-	3	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	7	-	-	7
4 Räume	(39)	9	9	21
5 Räume	(66)	20	-	(46)
6 Räume	(76)	9	13	(54)
7 und mehr Räume	(86)	16	(3)	67

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kaifenheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

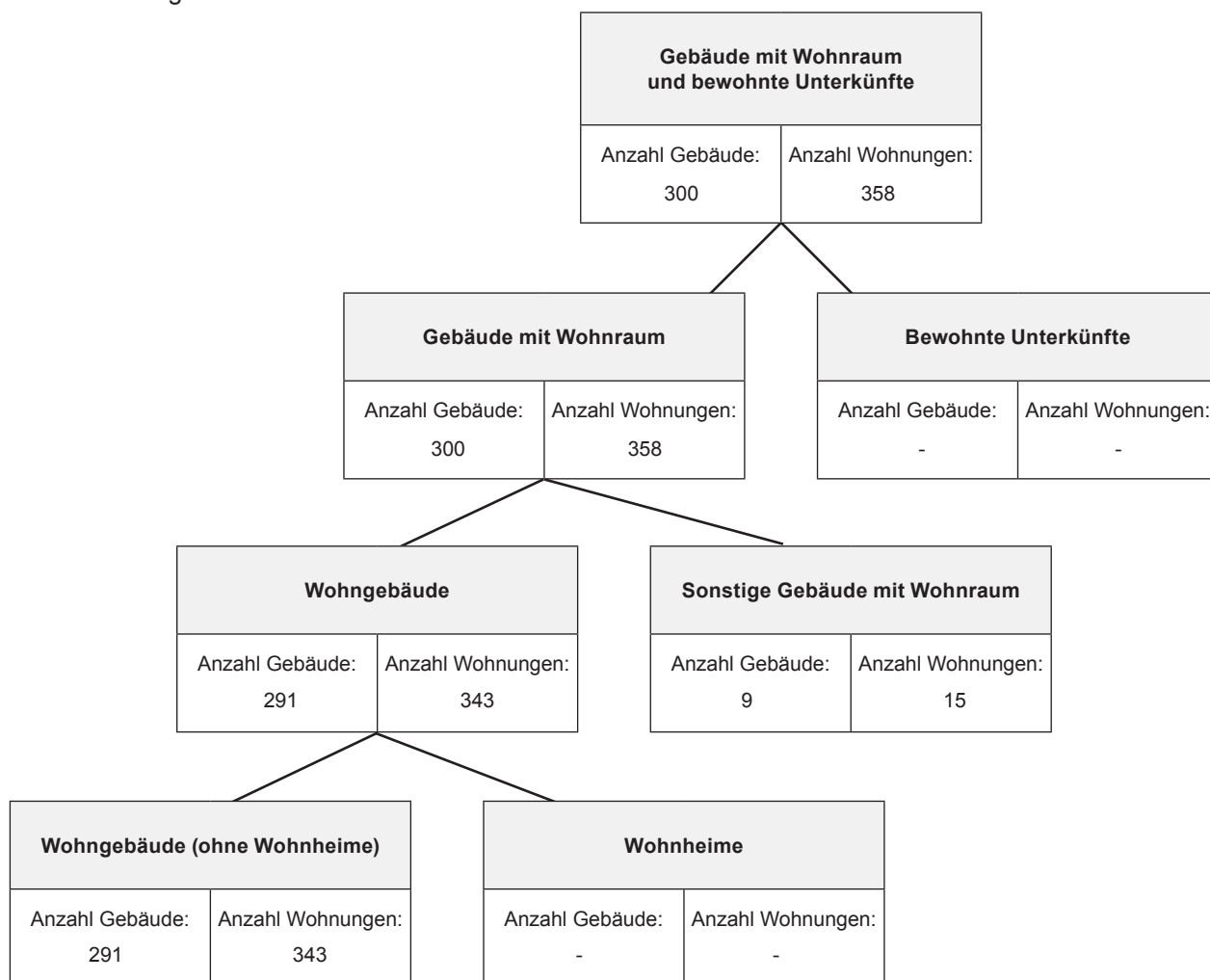
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	300	358	291	343
Baujahr				
Vor 1919	(32)	(32)	(29)	(29)
1919 - 1948	20	23	20	(23)
1949 - 1978	92	119	89	116
1979 - 1986	35	41	35	41
1987 - 1990	28	34	25	25
1991 - 1995	25	34	25	34
1996 - 2000	(4)	(7)	(4)	(7)
2001 - 2004	44	44	44	44
2005 - 2008	13	13	13	13
2009 und später	7	11	7	11
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	290	342	281	327
mit 1 Wohnung	257	257	251	251
mit 2 Wohnungen	24	49	24	49
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(36)	6	27
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	10	4	10
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	263	263	257	257
2 Wohnungen	28	53	28	53
3 - 6 Wohnungen	6	(24)	3	(15)
7 - 12 Wohnungen	3	18	3	18
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	30	6	21
Privatperson/-en	288	325	285	322
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(13)	(13)	(13)	(13)
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	(221)	279	(212)	264
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	48	48	48
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	300	(52)	56	87	105
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	300	(52)	56	87	105
Wohngebäude	291	(49)	56	84	102
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	291	(49)	56	84	102
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	290	52	50	87	101
mit 1 Wohnung	257	(46)	41	(84)	86
mit 2 Wohnungen	24	6	3	(3)	12
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	6	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	-	-	-	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	-	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	263	(46)	47	(84)	86
2 Wohnungen	28	6	3	(3)	16
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	3	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	3	-	6
Privatperson/-en	288	(49)	53	87	99
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(13)	-	3	3	7
Etagenheizung	6	-	-	-	6
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	(221)	33	28	(74)	86
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	(16)	(25)	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	3	-	-	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kaifenheim	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	300	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(32)	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	20	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	92	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	35	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	28	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	25	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(4)	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	44	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	13	196	748	36 981	594 658
2009 und später	7	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	300	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	291	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	291	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	290	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	257	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	24	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	263	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	28	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kaifenheim	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	288	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(13)	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(221)	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kaifenheim	Verbandsgemeinde e Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(10,7)	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	6,7	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	30,7	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	11,7	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	9,3	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	8,3	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(1,3)	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	14,7	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	2,3	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	96,7	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	85,7	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,0	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,3	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,0	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,0	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,7	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,3	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,0	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,0	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kaifenheim	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,0	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,0	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,0	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(4,3)	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	2,0	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	1,0	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(73,7)	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,0	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,0	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	358	343	343	-	15
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	286	277	277	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	47	47	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(19)	(19)	(19)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	27	27	27	-	-
80 - 99	62	53	53	-	9
100 - 119	57	57	57	-	-
120 - 139	(85)	(82)	(82)	-	3
140 - 159	67	64	64	-	3
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	24	24	24	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	21	21	21	-	-
4 Räume	45	36	36	-	9
5 Räume	(69)	(66)	(66)	-	3
6 Räume	69	69	69	-	-
7 und mehr Räume	(150)	(147)	(147)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	358	343	343	-	15
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kaifenheim	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	358	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	286	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	(19)	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	7	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	27	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	62	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	57	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(85)	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	67	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	19	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	10	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	24	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	4	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	21	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	45	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(69)	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	69	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(150)	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	358	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kaifenheim	Verbandsgemeinde e Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,9	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,8	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(5,3)	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	2,0	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	7,5	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	17,3	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	15,9	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(23,7)	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	18,7	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,3	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,8	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,7	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,1	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	5,9	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	12,6	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(19,3)	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	19,3	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(41,9)	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	315	52	83	139	26	(15)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	271	33	74	136	19	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	19	9	3	7	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	15	(3)	6	-	3	3
80 - 99	56	13	21	7	9	6
100 - 119	54	12	(13)	(26)	-	3
120 - 139	(72)	(17)	18	31	6	-
140 - 159	67	-	12	(48)	4	3
160 - 179	16	-	10	6	-	-
180 - 199	10	3	-	7	-	-
200 und mehr	21	-	3	14	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	(3)	-	3	-	-	-
4 Räume	(45)	9	18	12	6	-
5 Räume	60	6	16	26	6	6
6 Räume	69	10	(12)	(35)	6	6
7 und mehr Räume	(134)	23	34	66	8	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	315	52	(105)	65	(66)	17	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	271	33	83	62	(66)	17	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	19	22	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	15	(3)	9	3	-	-	-
80 - 99	56	13	33	3	3	-	4
100 - 119	54	12	16	7	13	3	3
120 - 139	(72)	(17)	18	21	9	7	-
140 - 159	67	-	15	(28)	18	3	3
160 - 179	16	-	7	-	9	-	-
180 - 199	10	3	-	3	4	-	-
200 und mehr	21	-	7	-	10	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	(3)	-	3	-	-	-	-
4 Räume	(45)	9	24	6	6	-	-
5 Räume	60	6	25	9	13	3	4
6 Räume	69	10	(15)	(29)	9	3	3
7 und mehr Räume	(134)	23	(38)	21	(38)	11	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	315	66	32	217
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	271	54	32	185
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	12	-	32
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	15	6	-	9
80 - 99	56	13	13	30
100 - 119	54	15	3	(36)
120 - 139	(72)	(20)	3	49
140 - 159	67	6	10	(51)
160 - 179	16	3	3	10
180 - 199	10	3	-	7
200 und mehr	21	-	-	21
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	(3)	3	-	-
4 Räume	(45)	6	3	36
5 Räume	60	6	7	47
6 Räume	69	16	9	44
7 und mehr Räume	(134)	35	13	(86)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kaisersesch, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

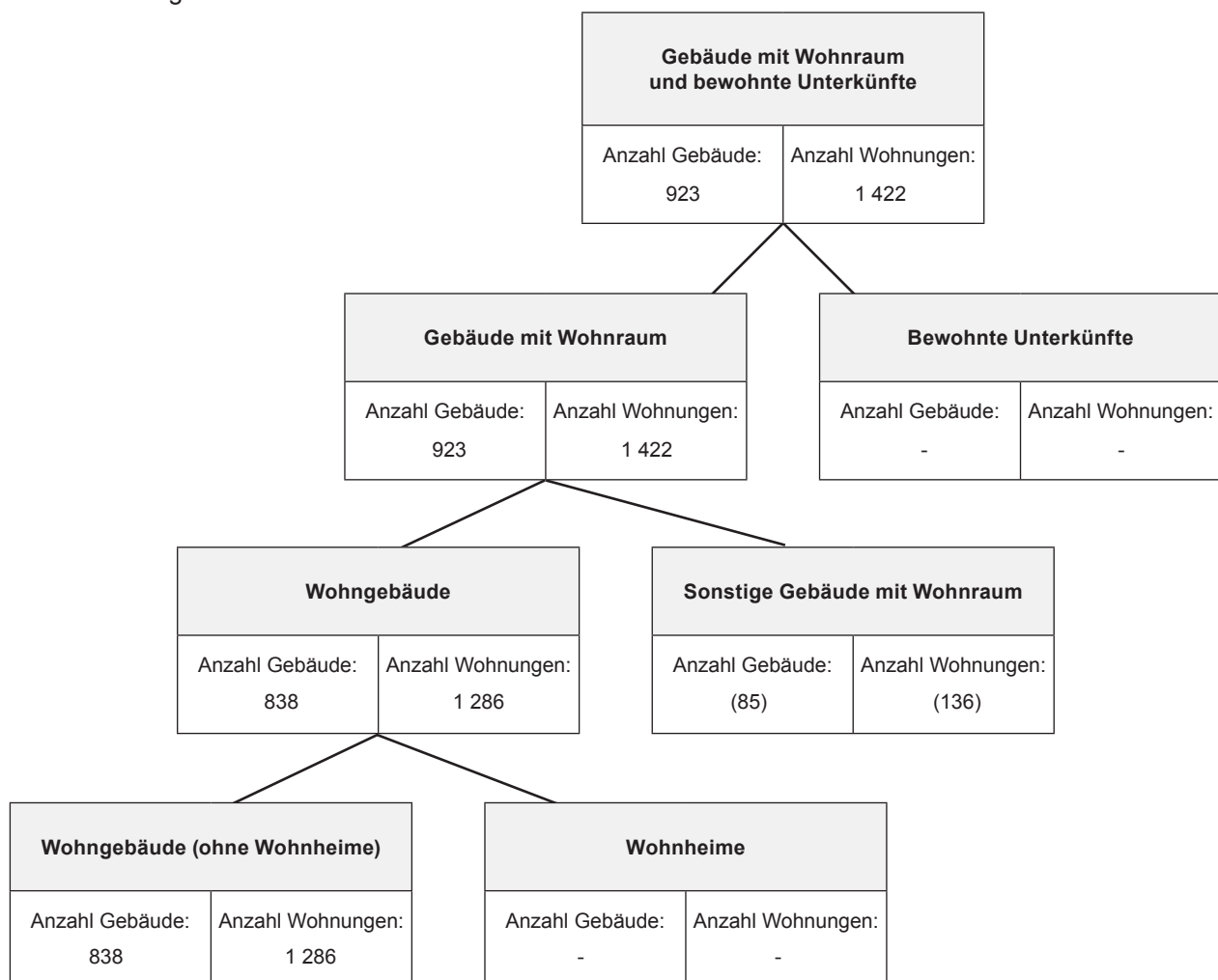
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	923	1 422	838	1 286
Baujahr				
Vor 1919	(68)	94	(56)	75
1919 - 1948	(76)	(104)	66	88
1949 - 1978	361	605	325	547
1979 - 1986	93	118	87	112
1987 - 1990	30	43	27	40
1991 - 1995	56	96	47	77
1996 - 2000	(109)	(200)	(103)	(191)
2001 - 2004	(38)	(61)	(35)	(55)
2005 - 2008	64	(64)	64	(64)
2009 und später	28	37	28	37
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	751	1 125	705	1 047
mit 1 Wohnung	527	527	503	503
mit 2 Wohnungen	(137)	278	(127)	258
mit 3 und mehr Wohnungen	87	320	75	286
Doppelhaushälfte Insgesamt	(35)	(56)	(32)	(53)
mit 1 Wohnung	(20)	(20)	(20)	(20)
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	9	21	6	18
Gereihtes Haus Insgesamt	94	191	76	158
mit 1 Wohnung	60	60	51	51
mit 2 Wohnungen	9	(18)	3	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	25	113	22	104
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	43	50	25	28
mit 1 Wohnung	34	34	22	22
mit 2 Wohnungen	6	9	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	641	641	596	596
2 Wohnungen	(158)	(320)	(136)	(279)
3 - 6 Wohnungen	121	440	103	390
7 - 12 Wohnungen	3	21	3	21
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	69	180	53	147
Privatperson/-en	826	1 145	769	1 057
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	(82)	16	79
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	-	-
Bund oder Land	-	3	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	7	7	7
Etagenheizung	(6)	31	(3)	25
Blockheizung	6	9	6	9
Zentralheizung	771	1 140	695	1 019
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(111)	(213)	(105)	(204)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	22	22	22	22

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	923	147	245	227	304
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	923	147	245	227	304
Wohngebäude	838	(125)	224	(203)	286
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	838	(125)	224	(203)	286
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(85)	22	21	(24)	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	751	107	167	208	269
mit 1 Wohnung	527	88	118	137	(184)
mit 2 Wohnungen	(137)	10	26	48	53
mit 3 und mehr Wohnungen	87	9	23	23	32
Doppelhaushälfte Insgesamt	(35)	7	9	3	(16)
mit 1 Wohnung	(20)	7	-	3	10
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	6	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	94	(15)	57	10	12
mit 1 Wohnung	60	9	(38)	7	6
mit 2 Wohnungen	9	3	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	25	3	(16)	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	43	18	12	6	7
mit 1 Wohnung	34	18	6	6	4
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	641	122	(162)	153	204
2 Wohnungen	(158)	(13)	(35)	48	62
3 - 6 Wohnungen	121	12	48	26	35
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	69	7	16	9	37
Privatperson/-en	826	(131)	213	215	267
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	-	16	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	-	-	-	7
Etagenheizung	(6)	-	3	-	3
Blockheizung	6	-	-	-	6
Zentralheizung	771	(94)	(192)	206	279
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(111)	34	47	21	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	22	(19)	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kaisersesch, Stadt	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	923	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(68)	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(76)	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	361	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	93	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	30	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	56	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(109)	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(38)	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	64	196	748	36 981	594 658
2009 und später	28	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	923	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	838	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	838	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(85)	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	751	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	527	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(137)	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	87	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(35)	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(20)	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	9	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	94	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	60	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	25	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	43	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	34	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	641	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(158)	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	121	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kaisersesch, Stadt	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	69	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	826	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(6)	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	771	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(111)	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	22	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kaisersesch, Stadt	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(7,4)	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,2)	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	39,1	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	10,1	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	3,3	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	6,1	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(11,8)	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,1)	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	6,9	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	3,0	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	90,8	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	90,8	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(9,2)	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,4	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,1	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,8)	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,4	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3,8)	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(2,2)	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,2	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,5	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,7	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69,4	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,1)	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,1	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kaisersesch, Stadt	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,5	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,5	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,7	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,8	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	(0,7)	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,5	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12,0)	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,4	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 422	1 286	1 286	-	(136)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	770	724	724	-	46
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	584	503	503	-	(81)
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	(64)	(55)	(55)	-	9
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	9	9	-	7
40 - 59	(150)	131	131	-	19
60 - 79	293	(268)	(268)	-	(25)
80 - 99	244	205	205	-	(39)
100 - 119	182	163	163	-	19
120 - 139	(204)	192	192	-	12
140 - 159	172	166	166	-	6
160 - 179	(46)	(43)	(43)	-	3
180 - 199	44	41	41	-	3
200 und mehr	71	68	68	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	(18)	(18)	(18)	-	-
2 Räume	77	55	55	-	22
3 Räume	218	(192)	(192)	-	26
4 Räume	325	294	294	-	31
5 Räume	(275)	(245)	(245)	-	30
6 Räume	222	210	210	-	12
7 und mehr Räume	287	272	272	-	15
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 411	1 275	1 275	-	(136)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kaisersesch, Stadt	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 422	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	770	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	584	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	(64)	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(150)	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	293	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	244	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	182	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(204)	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	172	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	(46)	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	44	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	71	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(18)	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	77	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	218	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	325	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(275)	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	222	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	287	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 411	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kaisersesch, Stadt	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,1	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41,1	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(4,5)	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(10,5)	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	20,6	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	17,2	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	12,8	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(14,3)	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	12,1	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	(3,2)	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,1	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,0	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,3)	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,4	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	15,3	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	22,9	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(19,3)	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	15,6	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,2	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 254	390	(357)	403	(92)	(12)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	728	148	215	318	44	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	526	242	(142)	85	(48)	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	108	79	16	6	4	3
60 - 79	(261)	135	(70)	31	19	6
80 - 99	216	(81)	64	43	25	3
100 - 119	165	(37)	63	55	10	-
120 - 139	184	31	(67)	79	7	-
140 - 159	166	18	46	93	9	-
160 - 179	(43)	3	13	(24)	3	-
180 - 199	44	3	9	29	3	-
200 und mehr	64	-	(9)	43	12	-
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	-	-	-	-
2 Räume	52	(30)	(13)	6	-	3
3 Räume	(177)	(108)	(41)	12	16	-
4 Räume	285	125	80	42	(35)	3
5 Räume	(245)	52	80	(96)	11	6
6 Räume	(216)	45	(69)	87	15	-
7 und mehr Räume	270	21	(74)	(160)	15	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 254	390	397	211	(165)	63	28
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	728	148	236	144	136	39	25
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	526	242	161	(67)	(29)	24	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	108	79	19	7	-	3	-
60 - 79	(261)	135	79	(32)	9	6	-
80 - 99	216	(81)	76	(43)	(13)	3	-
100 - 119	165	(37)	(67)	28	18	12	3
120 - 139	184	31	(68)	30	35	10	10
140 - 159	166	18	52	(28)	49	10	9
160 - 179	(43)	3	12	15	(7)	6	-
180 - 199	44	3	9	16	9	4	3
200 und mehr	64	-	15	12	(25)	9	3
Zahl der Räume							
1 Raum	9	9	-	-	-	-	-
2 Räume	52	(30)	(16)	-	-	6	-
3 Räume	(177)	(108)	41	19	6	3	-
4 Räume	285	125	(102)	(46)	(3)	9	-
5 Räume	(245)	52	90	45	(40)	9	9
6 Räume	(216)	45	(72)	(35)	42	16	6
7 und mehr Räume	270	21	(76)	66	74	20	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 254	248	125	881
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	728	138	(107)	483
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	526	(110)	18	398
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	108	25	-	83
60 - 79	(261)	(73)	12	176
80 - 99	216	40	(23)	153
100 - 119	165	33	(9)	(123)
120 - 139	184	31	27	126
140 - 159	166	28	18	120
160 - 179	(43)	-	14	(29)
180 - 199	44	9	9	26
200 und mehr	64	6	13	45
Zahl der Räume				
1 Raum	9	3	-	6
2 Räume	52	6	-	46
3 Räume	(177)	(49)	9	119
4 Räume	285	58	19	208
5 Räume	(245)	54	(20)	171
6 Räume	(216)	(48)	21	147
7 und mehr Räume	270	30	56	184

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kalenborn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

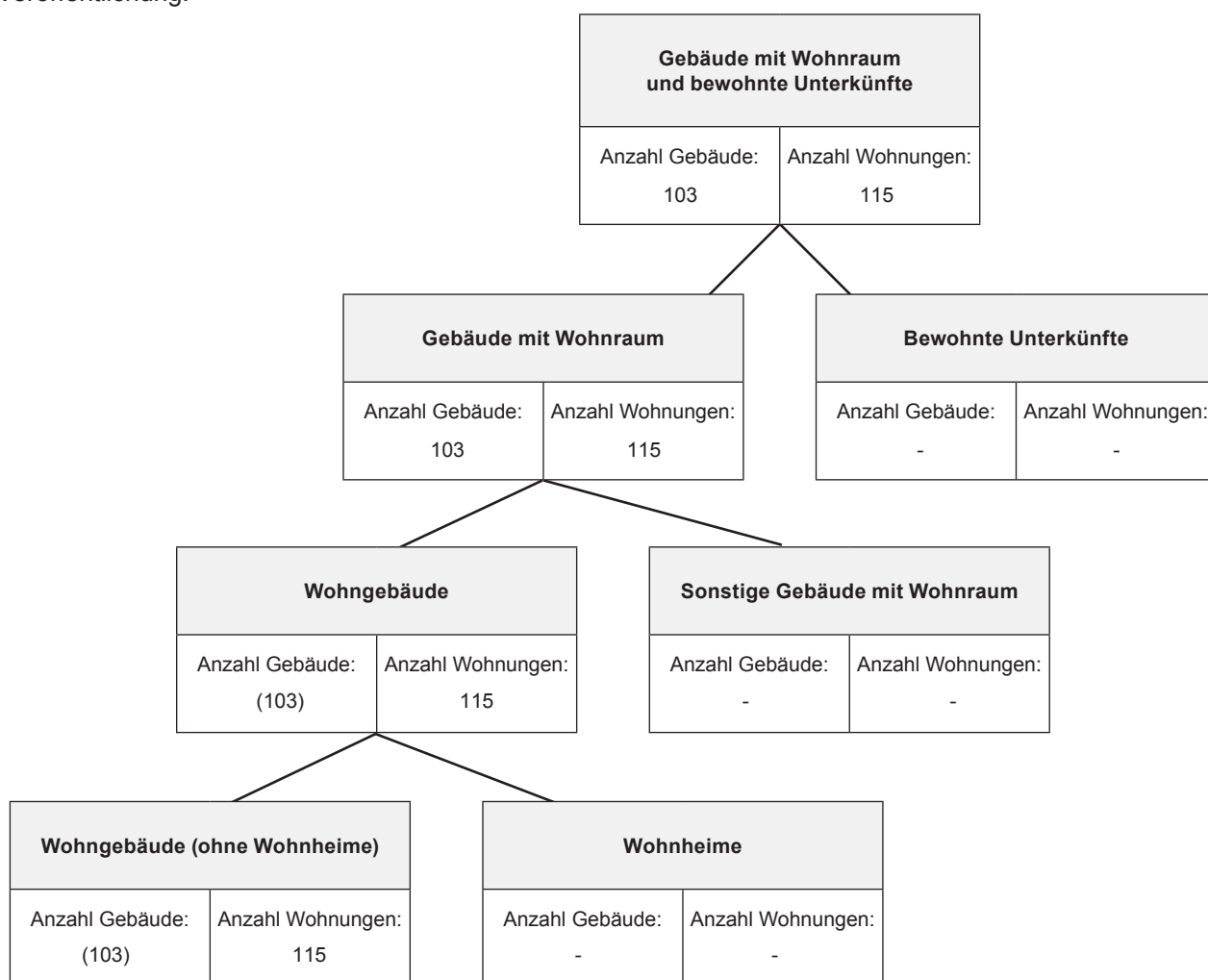
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	103	115	(103)	115
Baujahr				
Vor 1919	21	24	21	24
1919 - 1948	19	19	19	19
1949 - 1978	41	47	41	47
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	97	109	97	109
mit 1 Wohnung	(91)	(91)	(91)	(91)
mit 2 Wohnungen	3	12	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(97)	(97)	(97)	(97)
2 Wohnungen	3	12	3	12
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	6	6	6
Privatperson/-en	97	(109)	97	(109)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	76	88	76	88
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	17	17	17
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	103	(43)	(16)	29	15
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	103	(43)	(16)	29	15
Wohngebäude	(103)	(43)	(16)	29	15
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(103)	(43)	(16)	29	15
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	97	(37)	(16)	29	15
mit 1 Wohnung	(91)	(37)	16	23	15
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(97)	(43)	16	23	15
2 Wohnungen	3	-	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	6	-
Privatperson/-en	97	(43)	(16)	23	15
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	76	22	16	(26)	12
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	14	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kalenborn	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	103	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	21	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	41	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	-	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	6	196	748	36 981	594 658
2009 und später	3	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	103	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(103)	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(103)	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	97	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(91)	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(97)	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kalenborn	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	97	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	76	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kalenborn	Verbandsgemeinde e Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,4	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	18,4	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	39,8	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	2,9	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,8	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	5,8	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	2,9	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,2	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(88,3)	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	2,9	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,9	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,9	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(94,2)	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	2,9	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,9	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kalenborn	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,8	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,2	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	2,9	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	73,8	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,5	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6,8	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	115	115	115	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(99)	(99)	(99)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	(6)	(6)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	11	11	11	-	-
80 - 99	18	18	18	-	-
100 - 119	(16)	(16)	(16)	-	-
120 - 139	29	29	29	-	-
140 - 159	15	15	15	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	(6)	6	6	-	-
5 Räume	(38)	(38)	(38)	-	-
6 Räume	31	31	31	-	-
7 und mehr Räume	37	37	37	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	111	111	111	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kalenborn	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	115	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(99)	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	7	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	-	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	11	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	18	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(16)	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	29	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	15	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	10	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	3	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	10	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	3	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(6)	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(38)	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	31	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	37	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	111	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kalenborn	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86,1)	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(5,2)	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,6	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,1	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,6	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	-	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	9,6	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	15,7	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(13,9)	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	25,2	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	13,0	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	8,7	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,6	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	8,7	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	2,6	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(5,2)	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(33,0)	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	27,0	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,2	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,5	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3,5	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grederich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	98	25	26	30	11	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(92)	22	26	27	11	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(3)	-	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	-	-	-	-
80 - 99	15	6	3	3	-	3
100 - 119	16	6	7	3	-	-
120 - 139	25	3	6	12	4	-
140 - 159	12	-	-	9	3	-
160 - 179	10	-	3	3	4	-
180 - 199	3	-	-	-	-	3
200 und mehr	10	3	7	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	-	3	-	-	3
5 Räume	27	10	10	3	4	-
6 Räume	31	9	4	12	3	3
7 und mehr Räume	34	6	9	15	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	98	25	30	22	15	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(92)	22	30	19	15	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(3)	-	-	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	-	-	-	-	-
80 - 99	15	6	3	6	-	-	-
100 - 119	16	6	7	3	-	-	-
120 - 139	25	3	6	7	6	3	-
140 - 159	12	-	-	3	6	3	-
160 - 179	10	-	7	-	3	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	10	3	4	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	-	3	3	-	-	-
5 Räume	27	10	10	7	-	-	-
6 Räume	31	9	7	6	3	6	-
7 und mehr Räume	34	6	10	6	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	98	12	(6)	(80)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(92)	12	(6)	(74)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(3)	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	3	-	4
80 - 99	15	6	-	9
100 - 119	16	3	-	13
120 - 139	25	-	3	(22)
140 - 159	12	-	3	9
160 - 179	10	-	-	10
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	10	-	-	(10)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	6	3	-	3
5 Räume	27	3	-	(24)
6 Räume	31	3	3	25
7 und mehr Räume	34	3	3	(28)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Landkern

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

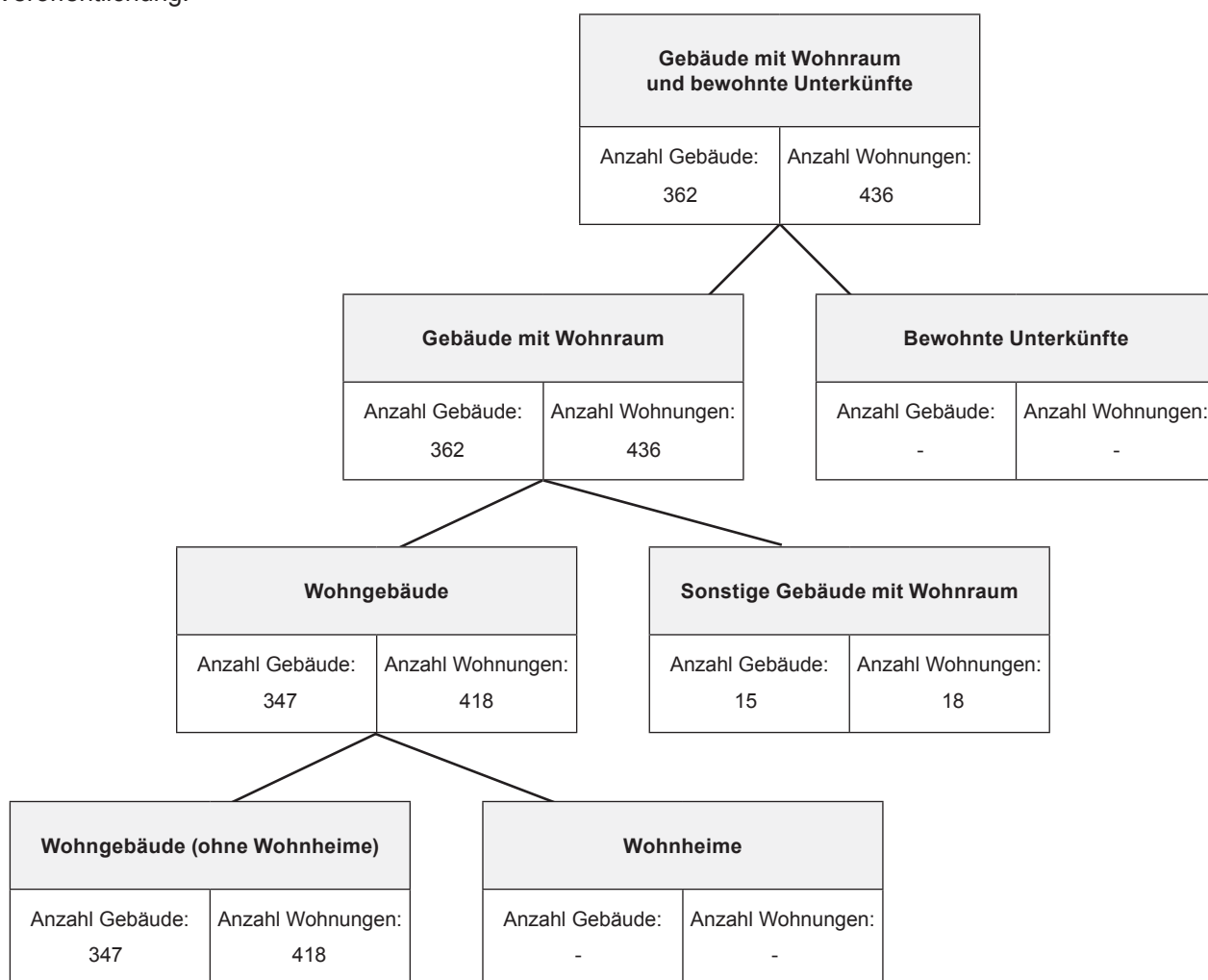
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	362	436	347	418
Baujahr				
Vor 1919	44	50	41	47
1919 - 1948	(22)	37	22	37
1949 - 1978	118	143	109	(131)
1979 - 1986	25	41	25	41
1987 - 1990	21	24	18	21
1991 - 1995	28	31	28	31
1996 - 2000	40	(43)	40	(43)
2001 - 2004	26	(26)	26	(26)
2005 - 2008	28	31	28	31
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	334	405	328	396
mit 1 Wohnung	283	283	277	277
mit 2 Wohnungen	43	(77)	43	(74)
mit 3 und mehr Wohnungen	(8)	45	(8)	45
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	13	13	10	10
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	3	3
mit 1 Wohnung	9	9	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	301	301	289	289
2 Wohnungen	47	(81)	47	(78)
3 - 6 Wohnungen	14	54	11	51
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	15	6	15
Privatperson/-en	356	418	341	400
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	303	371	297	362
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	(53)	47	(50)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	362	66	74	80	142
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	362	66	74	80	142
Wohngebäude	347	63	65	77	142
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	347	63	65	77	142
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	3	9	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	334	51	68	77	138
mit 1 Wohnung	283	51	62	49	(121)
mit 2 Wohnungen	43	-	6	20	17
mit 3 und mehr Wohnungen	(8)	-	-	8	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	(3)	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	6	-	3	4
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	6	-	-
mit 1 Wohnung	9	3	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	301	63	68	49	121
2 Wohnungen	47	-	6	20	21
3 - 6 Wohnungen	14	3	-	11	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	3	-
Privatperson/-en	356	63	74	77	142
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	303	44	(62)	65	132
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	22	(6)	15	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	-	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Landkern	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	362	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	44	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(22)	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	118	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	25	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	21	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	28	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	40	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	26	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	28	196	748	36 981	594 658
2009 und später	10	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	362	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	347	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	347	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	334	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	283	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	43	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(8)	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(3)	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	13	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	301	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	47	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	14	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Landkern	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	356	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	303	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	50	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Landkern	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,2	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(6,1)	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	32,6	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	6,9	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	5,8	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	7,7	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	11,0	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,2	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	7,7	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	2,8	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,3	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,2	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,9	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,2)	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,7	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(0,8)	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,6	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,7	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,5	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,1	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,0	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,9	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Landkern	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,7	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,3	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	0,8	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,7	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,8	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	436	418	418	-	18
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	317	302	302	-	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	94	91	91	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	22	22	22	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	26	23	23	-	3
60 - 79	47	41	41	-	6
80 - 99	57	54	54	-	3
100 - 119	(61)	(61)	(61)	-	-
120 - 139	(87)	(84)	(84)	-	3
140 - 159	(67)	(67)	(67)	-	-
160 - 179	29	29	29	-	-
180 - 199	14	14	14	-	-
200 und mehr	(45)	(42)	(42)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	(3)	(3)	(3)	-	-
3 Räume	(39)	33	33	-	6
4 Räume	53	53	53	-	-
5 Räume	(71)	(65)	(65)	-	6
6 Räume	(123)	(120)	(120)	-	3
7 und mehr Räume	144	141	141	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	429	411	411	-	18
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Landkern	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	436	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	317	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	94	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	22	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	26	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	47	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	57	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(61)	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(87)	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(67)	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	29	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	14	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(45)	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	(3)	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(39)	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	53	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(71)	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(123)	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	144	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	429	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Landkern	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,7	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,6	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,7	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	6,0	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	10,8	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	13,1	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(14,0)	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(20,0)	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(15,4)	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	6,7	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,2	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(10,3)	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(0,7)	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(8,9)	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	12,2	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(16,3)	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(28,2)	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,0	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	396	(107)	132	(120)	34	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	311	(67)	(106)	108	27	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(82)	40	23	12	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	23	20	3	-	-	-
60 - 79	38	25	6	-	4	3
80 - 99	41	18	17	6	-	-
100 - 119	(52)	13	(13)	13	13	-
120 - 139	(84)	13	40	(24)	7	-
140 - 159	(67)	9	24	31	3	-
160 - 179	29	-	10	16	3	-
180 - 199	14	-	3	7	4	-
200 und mehr	(45)	6	16	(23)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(33)	(26)	3	-	4	-
4 Räume	44	19	22	-	3	-
5 Räume	(62)	9	23	21	6	3
6 Räume	(114)	25	38	40	11	-
7 und mehr Räume	137	22	46	59	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	396	(107)	146	69	(49)	19	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	311	(67)	116	57	49	19	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(82)	40	27	12	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	23	20	3	-	-	-	-
60 - 79	38	25	10	-	3	-	-
80 - 99	41	18	13	10	-	-	-
100 - 119	(52)	13	(22)	11	6	-	-
120 - 139	(84)	13	44	12	(12)	3	-
140 - 159	(67)	9	21	16	12	3	6
160 - 179	29	-	10	7	6	6	-
180 - 199	14	-	7	-	-	7	-
200 und mehr	(45)	6	16	13	10	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(33)	(26)	7	-	-	-	-
4 Räume	44	19	25	-	-	-	-
5 Räume	(62)	9	(22)	16	12	3	-
6 Räume	(114)	25	42	20	21	6	-
7 und mehr Räume	137	22	50	33	(16)	10	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	396	82	47	267
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	311	70	38	203
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(82)	(9)	9	64
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	23	6	-	17
60 - 79	38	12	3	23
80 - 99	41	13	6	22
100 - 119	(52)	16	9	(27)
120 - 139	(84)	19	10	(55)
140 - 159	(67)	3	9	(55)
160 - 179	29	4	3	22
180 - 199	14	-	7	7
200 und mehr	(45)	9	-	(36)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(33)	9	-	24
4 Räume	44	15	9	20
5 Räume	(62)	20	3	(39)
6 Räume	(114)	12	13	(89)
7 und mehr Räume	137	26	22	89

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Laubach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

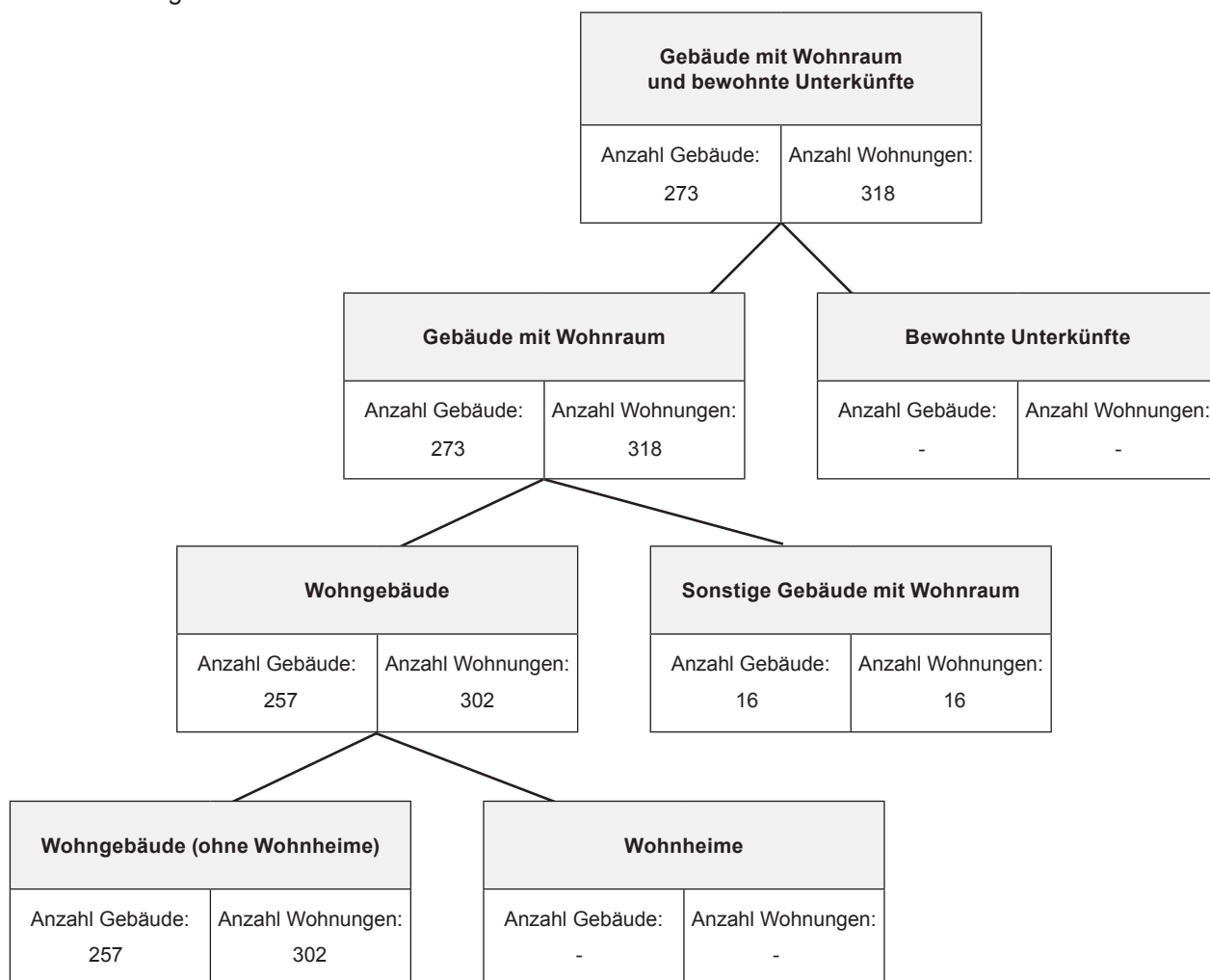
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	273	318	257	302
Baujahr				
Vor 1919	(48)	(51)	41	44
1919 - 1948	29	32	26	29
1949 - 1978	118	133	115	130
1979 - 1986	20	26	20	26
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	20	26	20	26
1996 - 2000	16	28	13	25
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	241	280	235	274
mit 1 Wohnung	210	210	204	204
mit 2 Wohnungen	22	34	22	34
mit 3 und mehr Wohnungen	9	36	9	36
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	12	6	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	15	15	12	12
mit 1 Wohnung	15	15	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	11	4	4
mit 1 Wohnung	11	11	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	242	242	226	226
2 Wohnungen	22	37	22	37
3 - 6 Wohnungen	9	39	9	39
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	10	4	10
Privatperson/-en	269	308	253	292
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	222	264	209	251
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	48	45	45
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	273	(77)	(97)	(44)	(55)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	273	(77)	(97)	(44)	(55)
Wohngebäude	257	67	(97)	(41)	(52)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	257	67	(97)	(41)	(52)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	10	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	241	57	(91)	(38)	55
mit 1 Wohnung	210	53	(74)	(34)	49
mit 2 Wohnungen	22	4	11	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	6	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	3	6	6	-
mit 1 Wohnung	15	3	6	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	11	-	-	-
mit 1 Wohnung	11	11	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	242	(73)	(80)	(40)	49
2 Wohnungen	22	4	11	4	3
3 - 6 Wohnungen	9	-	6	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	4	-	-
Privatperson/-en	269	(77)	(93)	(44)	55
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	222	48	(79)	44	(51)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	(29)	15	-	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Laubach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	273	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(48)	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	29	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	118	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	20	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	20	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	4	196	748	36 981	594 658
2009 und später	6	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	273	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	257	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	257	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	241	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	210	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	22	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	15	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	11	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	242	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	22	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Laubach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	269	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	222	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	48	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Laubach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(17,6)	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	10,6	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	43,2	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	7,3	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	1,1	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	7,3	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,9	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	2,2	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,1	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,1	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,9	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,3	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,9	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,1	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,2	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,2	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,5	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,5	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,0	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,0	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	88,6	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,1	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,3	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Laubach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,5	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,5	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	1,1	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,3	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,6	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	318	302	302	-	16
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	227	214	214	-	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	72	69	69	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	16	16	16	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	15	12	12	-	3
60 - 79	(38)	(38)	(38)	-	-
80 - 99	66	66	66	-	-
100 - 119	50	50	50	-	-
120 - 139	67	(57)	(57)	-	10
140 - 159	34	34	34	-	-
160 - 179	16	13	13	-	3
180 - 199	16	16	16	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	12	9	9	-	3
3 Räume	23	23	23	-	-
4 Räume	52	49	49	-	3
5 Räume	73	73	73	-	-
6 Räume	54	(44)	(44)	-	10
7 und mehr Räume	104	104	104	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	318	302	302	-	16
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Laubach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	318	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	227	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	72	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	16	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	15	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(38)	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	66	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	50	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	67	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	34	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	16	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	16	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	16	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	12	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	23	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	52	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	73	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	54	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	104	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	318	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Laubach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,4	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,6	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	4,7	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(11,9)	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	20,8	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	15,7	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	21,1	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	10,7	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,0	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,0	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,0	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,8	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	7,2	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,4	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	23,0	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	17,0	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,7	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	274	65	(97)	96	(13)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	214	37	(91)	(76)	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	60	28	6	20	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	-	3	-	-
60 - 79	(26)	19	3	4	-	-
80 - 99	50	13	21	13	3	-
100 - 119	44	7	25	9	3	-
120 - 139	(60)	14	16	(23)	4	3
140 - 159	34	-	(17)	17	-	-
160 - 179	16	-	3	13	-	-
180 - 199	16	3	6	7	-	-
200 und mehr	16	-	6	7	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-
3 Räume	17	13	4	-	-	-
4 Räume	40	19	18	3	-	-
5 Räume	66	10	30	23	-	3
6 Räume	47	7	13	21	6	-
7 und mehr Räume	95	(7)	32	49	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	274	65	103	58	(25)	16	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	214	37	(94)	46	(17)	13	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	60	28	9	12	8	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	-	3	-	-	-
60 - 79	(26)	19	3	-	4	-	-
80 - 99	50	13	21	16	-	-	-
100 - 119	44	7	28	6	3	-	-
120 - 139	(60)	14	19	14	10	3	-
140 - 159	34	-	(17)	6	-	7	4
160 - 179	16	-	3	3	4	3	3
180 - 199	16	3	6	3	4	-	-
200 und mehr	16	-	6	7	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-	-
3 Räume	17	13	4	-	-	-	-
4 Räume	40	19	18	3	-	-	-
5 Räume	66	10	33	19	4	-	-
6 Räume	47	7	16	12	6	6	-
7 und mehr Räume	95	(7)	32	24	15	10	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	274	(48)	35	191
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	214	(36)	32	146
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	60	12	3	45
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	3	-	9
60 - 79	(26)	6	-	(20)
80 - 99	50	(9)	10	31
100 - 119	44	9	9	26
120 - 139	(60)	11	-	(49)
140 - 159	34	4	6	24
160 - 179	16	-	-	16
180 - 199	16	6	-	10
200 und mehr	16	-	10	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	17	3	-	14
4 Räume	40	12	6	22
5 Räume	66	13	6	47
6 Räume	47	3	3	41
7 und mehr Räume	95	17	20	(58)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Masburg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

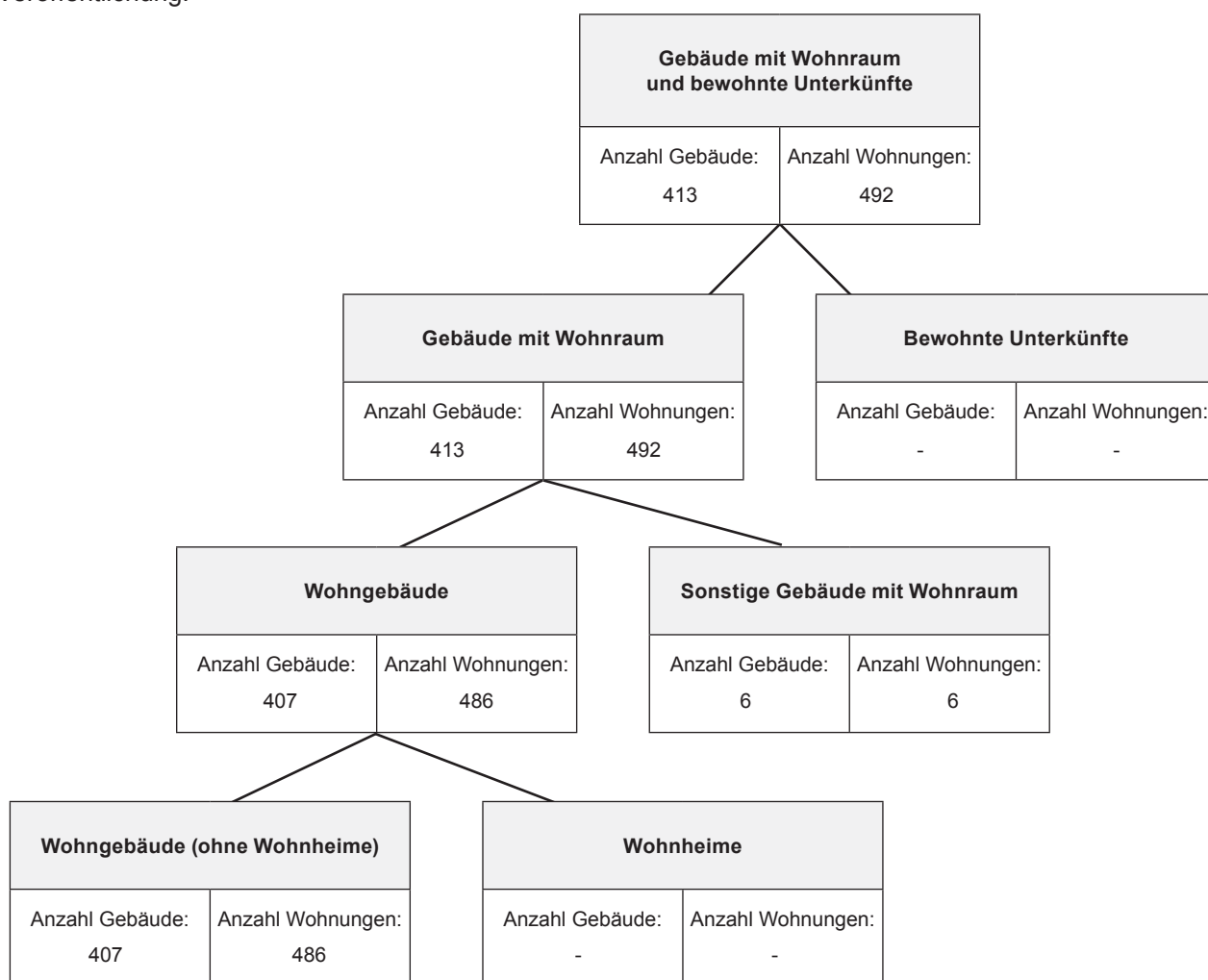
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	413	492	407	486
Baujahr				
Vor 1919	(62)	(68)	(59)	(65)
1919 - 1948	(31)	(31)	(31)	(31)
1949 - 1978	(131)	(160)	(128)	(157)
1979 - 1986	46	(65)	46	(65)
1987 - 1990	14	17	14	17
1991 - 1995	37	37	37	37
1996 - 2000	(37)	43	(37)	43
2001 - 2004	32	44	32	44
2005 - 2008	(20)	(24)	(20)	(24)
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	360	433	357	430
mit 1 Wohnung	(306)	(306)	(303)	(303)
mit 2 Wohnungen	47	81	(47)	81
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(46)	7	(46)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(29)	(32)	(29)	(32)
mit 1 Wohnung	(16)	(16)	(16)	(16)
mit 2 Wohnungen	10	10	10	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(3)	3	(3)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	(24)	(18)	(21)
mit 1 Wohnung	(21)	(21)	(18)	(18)
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	346	346	340	340
2 Wohnungen	57	94	(57)	94
3 - 6 Wohnungen	10	39	10	39
7 - 12 Wohnungen	-	13	-	13
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	30	18	30
Privatperson/-en	395	462	389	456
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	9	15	9	15
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	(336)	403	(333)	400
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	(59)	56	(59)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(6)	(6)	(3)	(3)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	413	(93)	92	91	(137)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	413	(93)	92	91	(137)
Wohngebäude	407	90	89	91	(137)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	407	90	89	91	(137)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	360	(78)	79	(82)	(121)
mit 1 Wohnung	(306)	(64)	62	76	104
mit 2 Wohnungen	47	(14)	17	6	10
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	(29)	3	(10)	3	13
mit 1 Wohnung	(16)	3	3	3	7
mit 2 Wohnungen	10	-	4	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	12	3	3	3
mit 1 Wohnung	(21)	12	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	346	(79)	68	85	(114)
2 Wohnungen	57	(14)	21	6	16
3 - 6 Wohnungen	10	-	3	-	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	3	11	-	4
Privatperson/-en	395	(90)	(81)	91	(133)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	9	-	3	3	3
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	(336)	65	67	76	(128)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	(22)	22	9	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(6)	3	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Masburg	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	413	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(62)	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(31)	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(131)	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	46	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	14	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	37	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(37)	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	32	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	(20)	196	748	36 981	594 658
2009 und später	3	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	413	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	407	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	407	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	360	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(306)	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	47	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(29)	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(16)	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	10	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(21)	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	346	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	57	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Masburg	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	395	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(336)	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(6)	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Masburg	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(15,0)	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,5)	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(31,7)	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	11,1	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	9,0	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,0)	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,7	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,8)	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	0,7	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,5	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,5	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,5	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,2	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(74,1)	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,4	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,0)	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(3,9)	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,4	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	0,7	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,7	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(5,1)	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,8	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,8	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,4	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Masburg	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,4	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,6	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,7	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	2,2	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(81,4)	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13,6)	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,5)	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	492	486	486	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	352	352	352	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(113)	(110)	(110)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	21	18	18	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	(15)	(15)	(15)	-	-
60 - 79	(65)	59	59	-	6
80 - 99	(76)	(76)	(76)	-	-
100 - 119	103	103	103	-	-
120 - 139	105	105	105	-	-
140 - 159	62	62	62	-	-
160 - 179	(29)	(29)	(29)	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	22	22	22	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	58	55	55	-	3
4 Räume	74	74	74	-	-
5 Räume	129	126	126	-	3
6 Räume	(86)	(86)	(86)	-	-
7 und mehr Räume	(139)	(139)	(139)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	486	480	480	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Masburg	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	492	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	352	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(113)	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	21	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(15)	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(65)	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(76)	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	103	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	105	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	62	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	(29)	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	12	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	22	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	6	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	58	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	74	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	129	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(86)	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(139)	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	486	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Masburg	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,5	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,0)	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,2	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,3	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,6	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(3,0)	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(13,2)	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(15,4)	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	20,9	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	21,3	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	12,6	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	(5,9)	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,4	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,5	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,2	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	11,8	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	15,0	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	26,2	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(17,5)	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,3)	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	444	111	(120)	164	(49)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	340	57	(105)	143	35	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(101)	51	15	(21)	14	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(9)	6	3	-	-	-
60 - 79	50	(36)	3	4	7	-
80 - 99	64	24	22	11	7	-
100 - 119	100	17	(25)	45	13	-
120 - 139	(105)	19	35	45	6	-
140 - 159	53	3	15	28	7	-
160 - 179	(29)	-	(14)	9	6	-
180 - 199	12	-	-	9	3	-
200 und mehr	19	3	3	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	40	28	9	3	-	-
4 Räume	68	(29)	14	22	3	-
5 Räume	120	(18)	27	(51)	(24)	-
6 Räume	(83)	17	25	31	10	-
7 und mehr Räume	(133)	19	45	57	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	444	111	(129)	94	71	29	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	340	57	(103)	(88)	60	25	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(101)	51	(26)	6	11	4	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(9)	6	3	-	-	-	-
60 - 79	50	(36)	10	4	-	-	-
80 - 99	64	24	26	(3)	7	4	-
100 - 119	100	17	32	(31)	11	9	-
120 - 139	(105)	19	35	22	26	3	-
140 - 159	53	3	(9)	16	15	7	3
160 - 179	(29)	-	(14)	-	12	3	-
180 - 199	12	-	-	9	-	-	3
200 und mehr	19	3	-	9	-	3	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	40	28	9	3	-	-	-
4 Räume	68	(29)	14	14	7	4	-
5 Räume	120	(18)	38	28	23	(13)	-
6 Räume	(83)	17	32	18	13	3	-
7 und mehr Räume	(133)	19	36	(31)	28	9	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	444	75	63	306
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	340	(53)	60	227
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(101)	19	3	(79)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(9)	3	-	(6)
60 - 79	50	7	3	(40)
80 - 99	64	27	4	33
100 - 119	100	17	(31)	(52)
120 - 139	(105)	15	9	(81)
140 - 159	53	3	4	46
160 - 179	(29)	-	6	(23)
180 - 199	12	-	6	6
200 und mehr	19	3	-	16
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	40	7	-	33
4 Räume	68	9	7	(52)
5 Räume	120	30	16	74
6 Räume	(83)	(10)	22	(51)
7 und mehr Räume	(133)	19	18	(96)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Müllenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

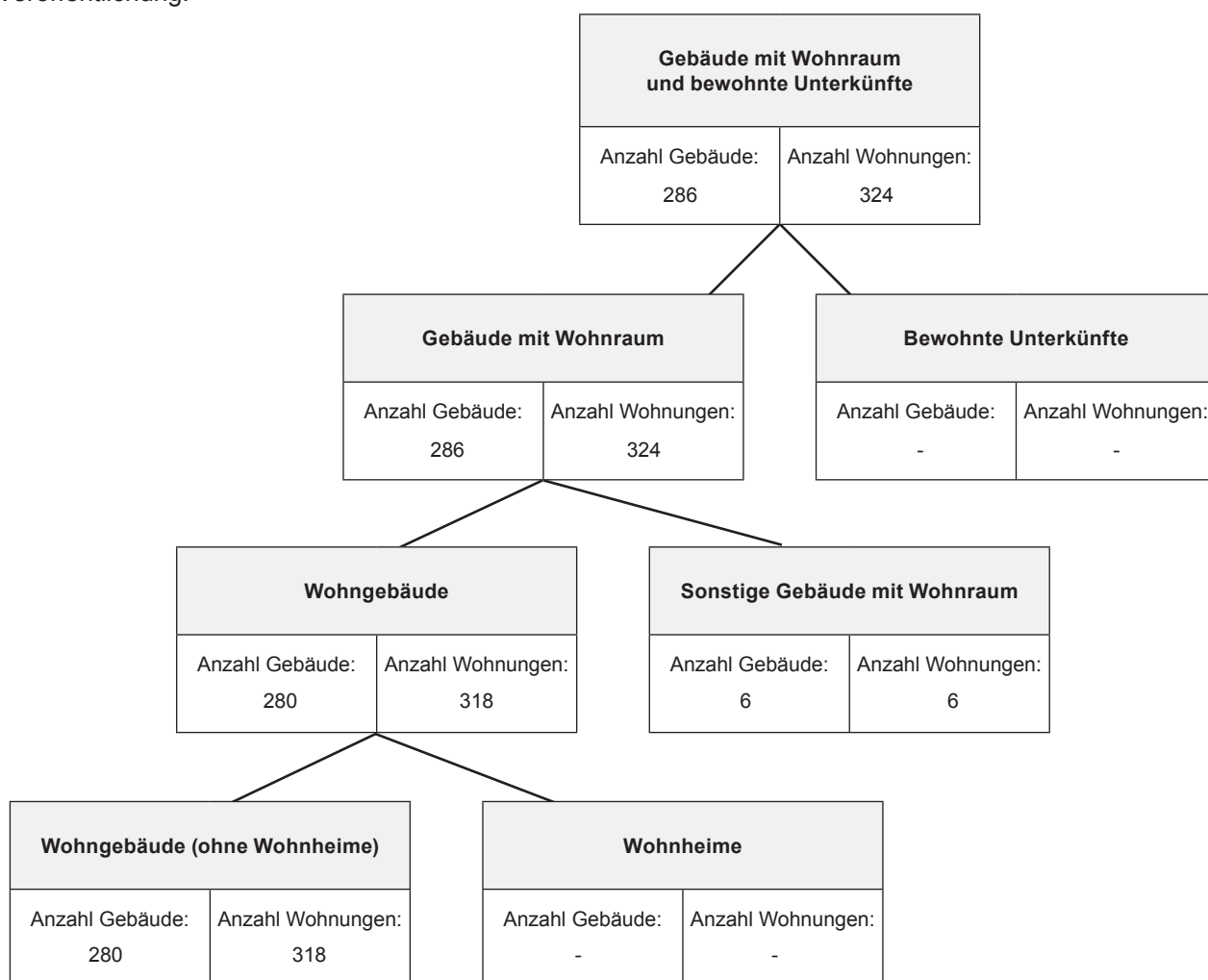
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	286	324	280	318
Baujahr				
Vor 1919	71	(84)	71	(84)
1919 - 1948	37	(46)	37	(46)
1949 - 1978	89	99	83	93
1979 - 1986	20	20	20	20
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	27	27	27	27
1996 - 2000	15	21	15	21
2001 - 2004	17	17	17	17
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	255	293	252	290
mit 1 Wohnung	237	237	234	234
mit 2 Wohnungen	15	41	15	41
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	6	6
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	265	265	259	259
2 Wohnungen	18	44	18	44
3 - 6 Wohnungen	3	15	3	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	283	315	277	309
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	199	224	196	221
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	75	(88)	72	85
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	286	108	(49)	60	69
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	286	108	(49)	60	69
Wohngebäude	280	(108)	(43)	60	69
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	280	(108)	(43)	60	69
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	6	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	255	89	(40)	60	66
mit 1 Wohnung	237	83	(37)	54	(63)
mit 2 Wohnungen	15	3	3	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	6	6	-	3
mit 1 Wohnung	12	6	3	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	265	(102)	(43)	54	66
2 Wohnungen	18	3	6	6	3
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	283	(105)	(49)	60	69
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	199	(56)	(30)	47	66
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	75	43	19	13	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Müllenbach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	286	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	71	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	37	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	89	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	20	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	27	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	17	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	7	196	748	36 981	594 658
2009 und später	3	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	286	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	280	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	280	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	255	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	237	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	265	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	18	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Müllenbach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	283	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	199	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	75	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Müllenbach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	24,8	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	12,9	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	31,1	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	7,0	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	9,4	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,2	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,9	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,2	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	82,9	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	5,2	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,2	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,2	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,4	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,4	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,1	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	92,7	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	6,3	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,0	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Müllenbach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,0	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	99,0	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,0	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	69,6	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26,2	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,1	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	324	318	318	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	248	242	242	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	41	41	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	(19)	(19)	(19)	-	-
Leer stehend	16	16	16	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	16	16	16	-	-
60 - 79	(76)	(76)	(76)	-	-
80 - 99	59	(56)	(56)	-	3
100 - 119	52	52	52	-	-
120 - 139	60	57	57	-	3
140 - 159	32	32	32	-	-
160 - 179	16	16	16	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	(3)	(3)	(3)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	20	20	20	-	-
4 Räume	(76)	(73)	(73)	-	3
5 Räume	(73)	(73)	(73)	-	-
6 Räume	(51)	(51)	(51)	-	-
7 und mehr Räume	(94)	(91)	(91)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	321	315	315	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Müllenbach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	324	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	248	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(19)	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	16	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	16	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(76)	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	59	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	52	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	60	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	32	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	16	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	10	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(3)	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	10	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	20	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(76)	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(73)	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(51)	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(94)	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	321	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Müllenbach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,5	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12,7	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(5,9)	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	4,9	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(23,5)	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	18,2	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	16,0	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,5	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	9,9	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	4,9	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,1	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(0,9)	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,1	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	6,2	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(23,5)	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(22,5)	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(15,7)	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,0)	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	286	(58)	89	106	24	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	236	(39)	77	93	21	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	19	3	10	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	7	3	-	3	-
60 - 79	(60)	21	16	(14)	6	3
80 - 99	49	9	24	13	3	-
100 - 119	46	9	(12)	19	3	3
120 - 139	60	3	19	26	9	3
140 - 159	32	6	9	17	-	-
160 - 179	13	3	-	10	-	-
180 - 199	10	-	3	7	-	-
200 und mehr	(3)	-	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	20	10	7	-	3	-
4 Räume	(58)	(21)	15	(16)	6	-
5 Räume	66	(6)	27	(27)	3	3
6 Räume	(45)	12	12	12	6	3
7 und mehr Räume	(91)	6	25	(51)	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	286	(58)	110	52	45	(21)	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	236	(39)	92	46	41	18	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	19	9	6	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	7	6	-	-	-	-
60 - 79	(60)	21	(22)	11	3	3	-
80 - 99	49	9	27	6	7	-	-
100 - 119	46	9	(15)	6	13	3	-
120 - 139	60	3	25	16	9	7	-
140 - 159	32	6	9	7	6	4	-
160 - 179	13	3	-	6	4	-	-
180 - 199	10	-	3	-	3	4	-
200 und mehr	(3)	-	3	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	20	10	10	-	-	-	-
4 Räume	(58)	(21)	18	13	3	3	-
5 Räume	66	(6)	33	13	14	-	-
6 Räume	(45)	12	(15)	11	3	4	-
7 und mehr Räume	(91)	6	31	(15)	25	14	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	286	75	44	167
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	236	66	38	(132)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	6	-	32
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	13	-	-	13
60 - 79	(60)	(24)	16	20
80 - 99	49	21	6	22
100 - 119	46	12	6	28
120 - 139	60	9	10	41
140 - 159	32	9	3	20
160 - 179	13	-	3	10
180 - 199	10	-	-	10
200 und mehr	(3)	-	-	(3)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	20	6	3	11
4 Räume	(58)	(27)	10	21
5 Räume	66	15	9	(42)
6 Räume	(45)	12	7	(26)
7 und mehr Räume	(91)	12	(15)	64

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Urmersbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

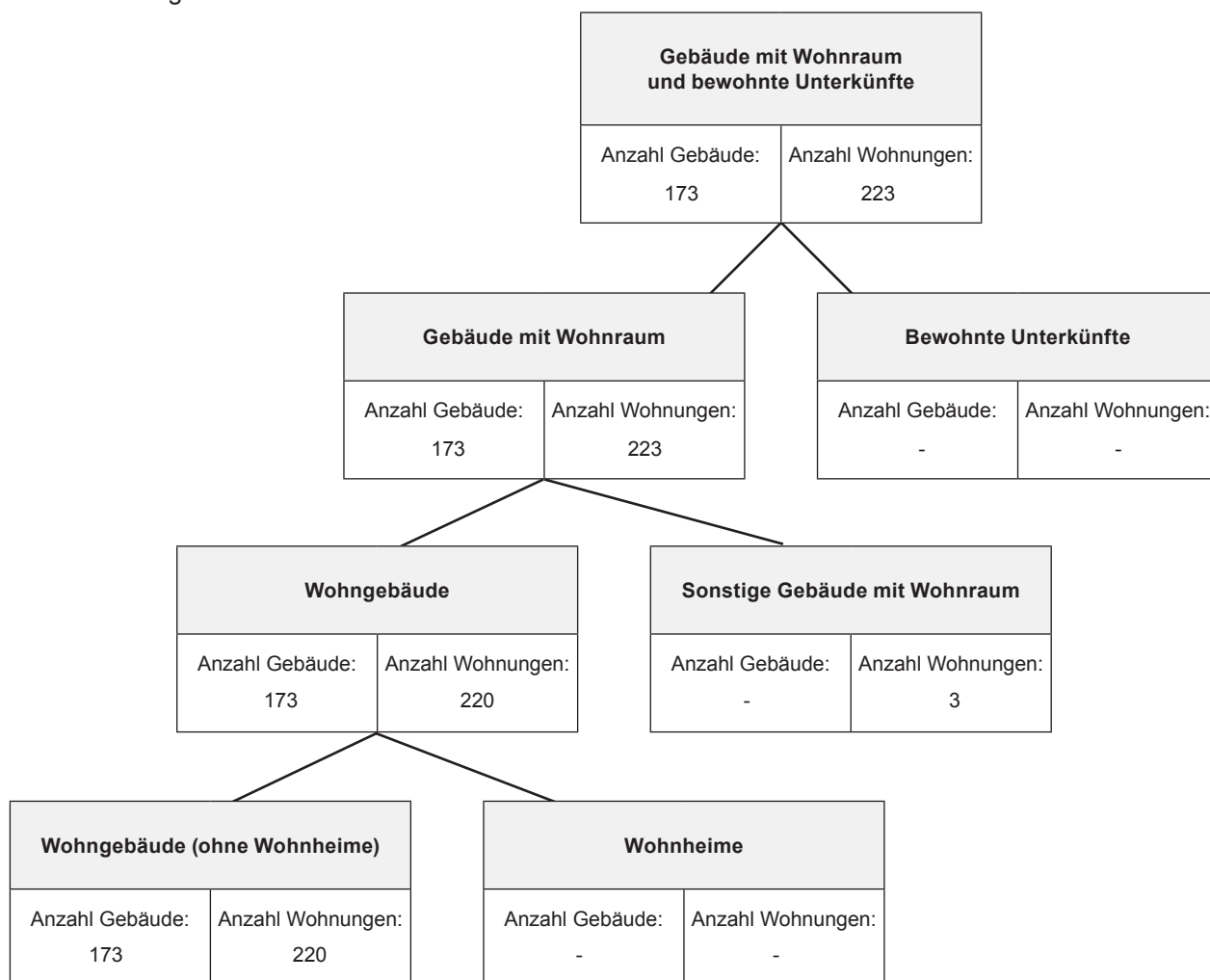
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	173	223	173	220
Baujahr				
Vor 1919	26	(29)	26	(29)
1919 - 1948	14	(14)	14	(14)
1949 - 1978	85	(102)	85	(102)
1979 - 1986	22	29	22	26
1987 - 1990	8	21	8	21
1991 - 1995	6	16	6	16
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	157	207	157	204
mit 1 Wohnung	139	139	139	139
mit 2 Wohnungen	(3)	(20)	(3)	(20)
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	(48)	(15)	(45)
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	151	151	151	151
2 Wohnungen	(3)	(20)	(3)	(20)
3 - 6 Wohnungen	(19)	(39)	(19)	(36)
7 - 12 Wohnungen	-	13	-	13
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	26	6	26
Privatperson/-en	(167)	197	167	194
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	134	177	134	174
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(26)	(30)	(26)	(30)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	173	(40)	58	53	22
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	173	(40)	58	53	22
Wohngebäude	173	(40)	58	53	22
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	173	(40)	58	53	22
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	157	(30)	52	53	22
mit 1 Wohnung	139	(27)	(52)	(44)	16
mit 2 Wohnungen	(3)	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	3	-	9	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	4	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	151	(33)	58	44	16
2 Wohnungen	(3)	-	-	-	3
3 - 6 Wohnungen	(19)	7	-	9	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	3	3
Privatperson/-en	(167)	(40)	58	50	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	134	(19)	49	47	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(26)	(11)	9	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Urmersbach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	173	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	26	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	14	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	85	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	22	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	8	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	6	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	3	196	748	36 981	594 658
2009 und später	-	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	173	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	173	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	173	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	157	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	139	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(3)	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	151	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(3)	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(19)	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Urmersbach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(167)	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	134	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(26)	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Urmersbach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,0	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	8,1	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	49,1	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	12,7	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	4,6	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	3,5	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,2	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	1,7	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,8	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	80,3	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(1,7)	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(8,7)	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,5	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,5	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,0	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,7	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,7	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,3	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(1,7)	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(11,0)	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Urmersbach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,5	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(96,5)	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	1,7	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,5	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15,0)	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,0	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	223	220	220	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	160	160	160	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45	42	42	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	18	18	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	28	28	28	-	-
80 - 99	45	42	42	-	3
100 - 119	53	53	53	-	-
120 - 139	40	40	40	-	-
140 - 159	(26)	(26)	(26)	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	21	21	21	-	-
4 Räume	(19)	(16)	(16)	-	3
5 Räume	(65)	(65)	(65)	-	-
6 Räume	(42)	(42)	(42)	-	-
7 und mehr Räume	(70)	(70)	(70)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	220	217	217	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Urmersbach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	223	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	160	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	18	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	9	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	28	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	45	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	53	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	40	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(26)	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	6	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	3	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	13	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	6	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	21	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(19)	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(65)	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(42)	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(70)	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	220	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Urmersbach	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,7	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,2	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	8,1	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	4,0	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	12,6	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	20,2	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	23,8	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	17,9	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(11,7)	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	2,7	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	1,3	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,8	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,7	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	9,4	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(8,5)	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(29,1)	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(18,8)	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(31,4)	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,3	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	185	(43)	60	(70)	12	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	150	(27)	50	(67)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	16	10	3	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	3	-	-
60 - 79	(10)	(4)	-	-	6	-
80 - 99	(36)	10	19	7	-	-
100 - 119	(50)	14	17	(19)	-	-
120 - 139	36	-	21	12	3	-
140 - 159	22	9	-	13	-	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	13	-	-	10	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	7	4	-	3	-	-
4 Räume	(15)	-	9	-	6	-
5 Räume	(55)	13	19	17	6	-
6 Räume	(36)	14	13	9	-	-
7 und mehr Räume	(66)	6	19	(41)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	185	(43)	69	34	26	6	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	150	(27)	53	31	26	6	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	16	16	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	3	-	-	-
60 - 79	(10)	(4)	6	-	-	-	-
80 - 99	(36)	10	19	3	4	-	-
100 - 119	(50)	14	17	9	7	3	-
120 - 139	36	-	21	6	6	3	-
140 - 159	22	9	-	4	9	-	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	13	-	3	3	-	-	7
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	7	4	-	3	-	-	-
4 Räume	(15)	-	15	-	-	-	-
5 Räume	(55)	13	25	6	11	-	-
6 Räume	(36)	14	13	3	3	3	-
7 und mehr Räume	(66)	6	16	22	12	3	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	185	(31)	28	(126)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	150	28	28	94
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	3	-	(32)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	(10)	-	-	10
80 - 99	(36)	9	3	24
100 - 119	(50)	10	6	(34)
120 - 139	36	6	15	15
140 - 159	22	3	-	19
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	3	3	-	-
200 und mehr	13	-	4	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	7	-	-	7
4 Räume	(15)	-	3	(12)
5 Räume	(55)	9	6	(40)
6 Räume	(36)	13	6	17
7 und mehr Räume	(66)	9	13	(44)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Zettingen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

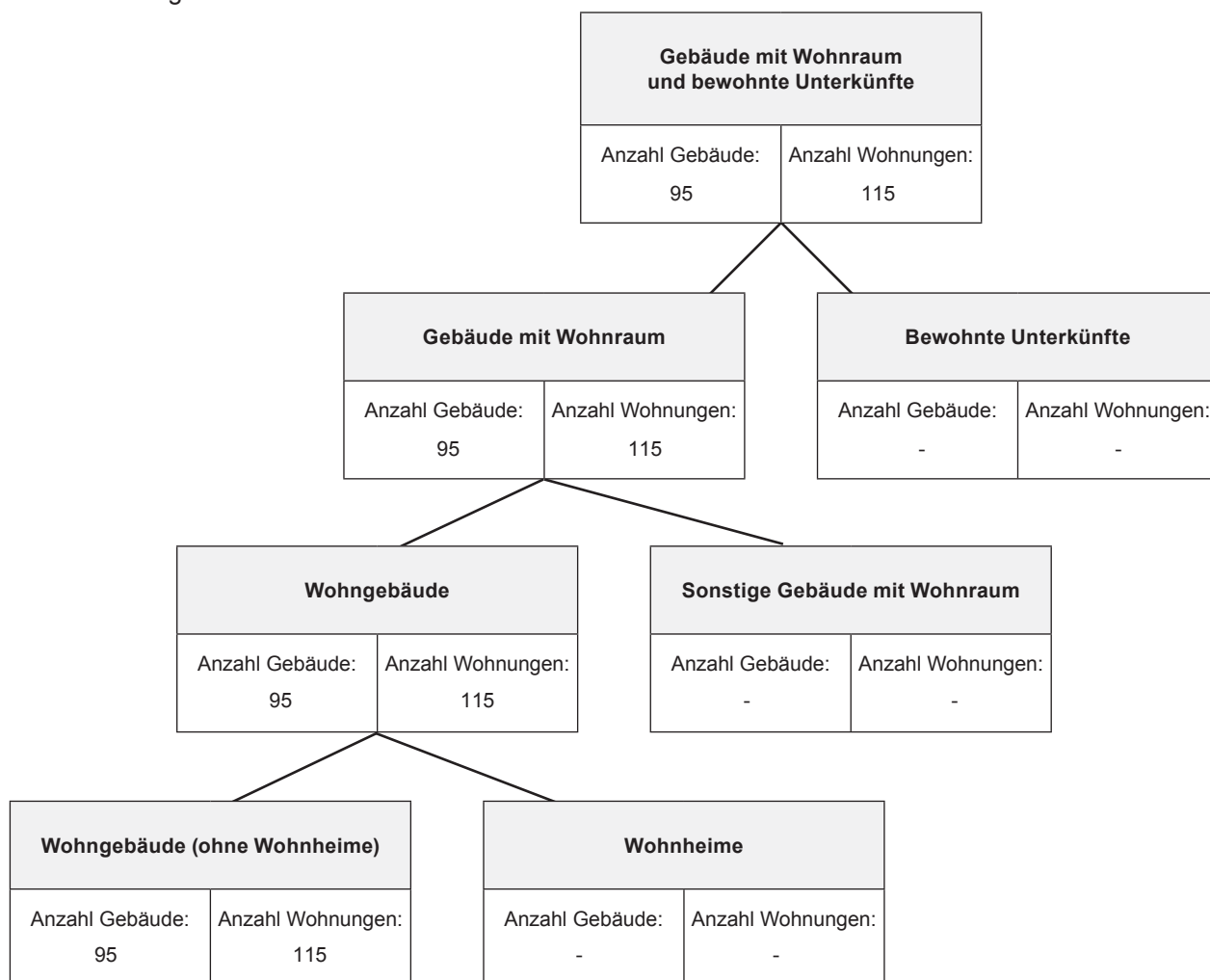
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	95	115	95	115
Baujahr				
Vor 1919	21	24	21	24
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	24	24	24	24
1979 - 1986	13	19	13	19
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	9	9	9	9
1996 - 2000	(18)	(25)	(18)	(25)
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	-	4	-	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	85	102	85	102
mit 1 Wohnung	(68)	(68)	(68)	(68)
mit 2 Wohnungen	10	24	10	24
mit 3 und mehr Wohnungen	7	10	7	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	78	78	78	78
2 Wohnungen	10	27	10	27
3 - 6 Wohnungen	7	10	7	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	8	4	8
Privatperson/-en	91	107	91	107
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	7	3	7
Zentralheizung	83	96	(83)	(96)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	12	9	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	95	21	13	24	37
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	95	21	13	24	37
Wohngebäude	95	21	13	24	37
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95	21	13	24	37
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85	18	13	20	34
mit 1 Wohnung	(68)	18	13	10	27
mit 2 Wohnungen	10	-	-	(10)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	-	-	4	-
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78	21	13	14	30
2 Wohnungen	10	-	-	(10)	-
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	-	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	-	4
Privatperson/-en	91	21	13	24	33
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	83	12	13	(24)	34
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Zettingen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	95	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	21	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	24	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	9	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(18)	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	196	748	36 981	594 658
2009 und später	-	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	95	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	95	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(68)	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Zettingen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	91	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	83	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Zettingen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,1	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	-	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	25,3	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	13,7	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	9,5	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(18,9)	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	10,5	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,5	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(71,6)	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,5	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,4	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,2	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,2	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,3	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,3	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,1	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,5	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,4	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Zettingen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,2	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,8	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	3,2	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,4	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,5	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	115	115	115	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	93	93	93	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	13	13	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	14	14	14	-	-
100 - 119	18	18	18	-	-
120 - 139	28	28	28	-	-
140 - 159	(20)	(20)	(20)	-	-
160 - 179	(3)	(3)	(3)	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	8	8	8	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(20)	(20)	(20)	-	-
4 Räume	12	12	12	-	-
5 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-
6 Räume	27	27	27	-	-
7 und mehr Räume	38	38	38	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	115	(115)	(115)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Zettingen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	115	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	93	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	3	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	6	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	9	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	14	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	18	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	28	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(20)	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	(3)	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	6	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	8	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(20)	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	12	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(15)	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	27	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	38	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	115	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Zettingen	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	80,9	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11,3	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,2	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,6	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,6	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	5,2	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	7,8	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	12,2	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	15,7	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	24,3	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(17,4)	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	(2,6)	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,2	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,0	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,6	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(17,4)	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	10,4	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(13,0)	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	23,5	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,0	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(109)	(34)	32	43	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	93	(21)	29	43	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	10	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-
80 - 99	14	7	4	3	-	-
100 - 119	18	12	3	3	-	-
120 - 139	28	3	(19)	(6)	-	-
140 - 159	(20)	-	3	(17)	-	-
160 - 179	(3)	3	-	-	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	8	-	-	8	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(14)	7	7	-	-	-
4 Räume	12	6	6	-	-	-
5 Räume	15	-	6	9	-	-
6 Räume	27	12	7	8	-	-
7 und mehr Räume	38	6	6	26	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(109)	(34)	32	(11)	(25)	3	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	93	(21)	29	(11)	(25)	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	10	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-	-
80 - 99	14	7	4	-	3	-	-
100 - 119	18	12	3	-	3	-	-
120 - 139	28	3	(19)	-	6	-	-
140 - 159	(20)	-	3	(11)	6	-	-
160 - 179	(3)	3	-	-	-	-	-
180 - 199	6	-	-	-	3	3	-
200 und mehr	8	-	-	-	4	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(14)	7	7	-	-	-	-
4 Räume	12	6	6	-	-	-	-
5 Räume	15	-	6	-	9	-	-
6 Räume	27	12	7	8	-	-	-
7 und mehr Räume	38	6	6	(3)	16	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(109)	29	7	(73)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	93	26	7	60
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	-	-	13
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	9	9	-	-
80 - 99	14	4	-	10
100 - 119	18	9	-	9
120 - 139	28	7	-	21
140 - 159	(20)	-	7	(13)
160 - 179	(3)	-	-	3
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	8	-	-	8
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(14)	10	-	4
4 Räume	12	3	-	9
5 Räume	15	-	-	15
6 Räume	27	13	4	10
7 und mehr Räume	38	3	3	32

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Leienkaul

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

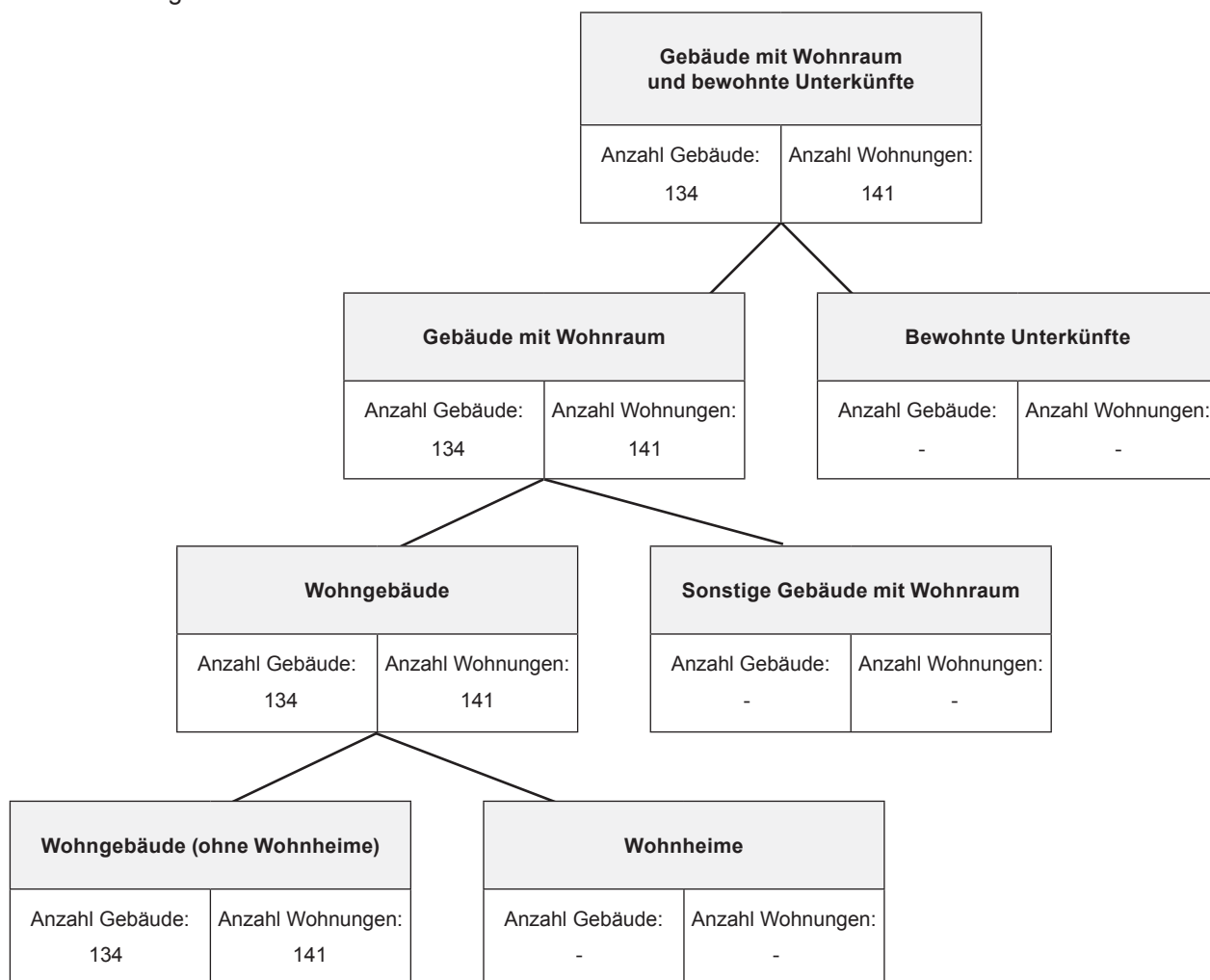
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	134	141	134	141
Baujahr				
Vor 1919	31	31	31	31
1919 - 1948	(3)	(7)	(3)	(7)
1949 - 1978	(60)	(60)	(60)	(60)
1979 - 1986	19	19	19	19
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	12	12	12	12
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	119	(126)	119	(126)
mit 1 Wohnung	(105)	(105)	(105)	(105)
mit 2 Wohnungen	14	21	14	21
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	120	120	120	120
2 Wohnungen	14	21	14	21
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	134	141	134	141
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	109	116	109	116
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	25	25	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	134	(34)	(45)	34	21
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	134	(34)	(45)	34	21
Wohngebäude	134	(34)	(45)	34	21
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	134	(34)	(45)	34	21
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	119	(28)	(42)	28	21
mit 1 Wohnung	(105)	(24)	(35)	28	18
mit 2 Wohnungen	14	4	7	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	-	6	-
mit 1 Wohnung	9	3	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	120	(30)	(38)	34	18
2 Wohnungen	14	4	7	-	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	134	(34)	(45)	34	21
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	109	31	(32)	25	21
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	(3)	13	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Leienkaul	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	134	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	31	674	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(3)	395	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(60)	1 586	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	438	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	208	837	47 821	736 588
1991 - 1995	-	323	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	409	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	296	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	196	748	36 981	594 658
2009 und später	3	76	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	134	4 601	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	134	4 434	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	134	4 434	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(167)	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	119	4 072	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(105)	3 392	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	14	495	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	185	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	176	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	126	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	29	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	186	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	135	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	19	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(167)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(149)	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(12)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	120	3 802	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	14	555	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	235	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Leienkaul	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	190	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	134	4 377	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(16)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	32	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(45)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	27	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	109	3 687	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	723	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	87	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Leienkaul	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,1	14,6	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(2,2)	8,6	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(44,8)	34,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	14,2	9,5	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	4,5	4,5	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,0	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,9	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	9,0	6,4	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	4,3	3,1	3,1	3,1
2009 und später	2,2	1,7	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,4	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,4	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,6)	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,8	88,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(78,4)	73,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,4	10,8	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,7	3,8	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,7	2,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,5	4,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,5	2,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(3,6)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(3,2)	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	89,6	82,6	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,4	12,1	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,1	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Leienkaul	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,1	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,1	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,7	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,0)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,3	80,1	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,7	15,7	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,9	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	141	141	141	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	108	108	108	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	26	26	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	21	21	21	-	-
80 - 99	17	17	17	-	-
100 - 119	24	24	24	-	-
120 - 139	(40)	(40)	(40)	-	-
140 - 159	18	18	18	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	8	8	8	-	-
4 Räume	19	19	19	-	-
5 Räume	32	32	32	-	-
6 Räume	(24)	(24)	(24)	-	-
7 und mehr Räume	58	58	58	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	138	138	138	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Leienkaul	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	141	5 750	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	108	4 000	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	1 381	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	89	899	14 906	224 529
Leer stehend	3	277	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	37	591	79 051	2 177 061
40 - 59	-	317	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	21	770	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	17	935	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	24	953	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(40)	1 142	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	18	756	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	9	288	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	3	212	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	9	337	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	178	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	8	531	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	19	921	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	32	1 247	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(24)	1 175	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	58	1 671	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	138	5 689	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	25	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	9	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	24	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Leienkaul	Verbandsgemeinde Kaisersesch	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,6	69,6	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,4	24,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,8	1,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,1	4,8	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,6	1,8	3,9	5,4
40 - 59	-	5,5	6,5	11,0	18,0
60 - 79	14,9	13,4	14,0	18,4	23,8
80 - 99	12,1	16,3	18,1	18,1	17,2
100 - 119	17,0	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(28,4)	19,9	17,4	14,1	10,4
140 - 159	12,8	13,2	11,8	9,1	5,9
160 - 179	6,4	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,1	3,7	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,4	5,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,1	4,0	6,5	9,2
3 Räume	5,7	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	13,5	16,0	17,8	21,8	25,7
5 Räume	22,7	21,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(17,0)	20,4	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	41,1	29,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,9	99,0	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	128	23	36	(37)	(29)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	108	13	33	(34)	(25)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	10	3	3	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	11	4	3	-	4	-
80 - 99	17	6	-	4	7	-
100 - 119	24	-	15	3	6	-
120 - 139	(37)	10	3	15	6	3
140 - 159	18	3	9	3	3	-
160 - 179	9	-	-	9	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-
200 und mehr	9	-	6	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	-	-	-	4	-
4 Räume	13	3	3	3	4	-
5 Räume	32	14	12	3	3	-
6 Räume	(24)	3	6	(6)	9	-
7 und mehr Räume	55	3	15	25	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	128	23	(56)	31	15	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	108	13	(49)	28	15	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	10	7	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	11	4	7	-	-	-	-
80 - 99	17	6	4	7	-	-	-
100 - 119	24	-	(18)	3	-	-	3
120 - 139	(37)	10	12	9	6	-	-
140 - 159	18	3	9	6	-	-	-
160 - 179	9	-	-	3	6	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	9	-	6	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	-	4	-	-	-	-
4 Räume	13	3	4	3	-	-	3
5 Räume	32	14	15	3	-	-	-
6 Räume	(24)	3	12	(3)	6	-	-
7 und mehr Räume	55	3	(21)	(22)	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	128	35	(12)	81
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	108	28	12	68
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	7	-	13
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	11	7	-	4
80 - 99	17	3	-	14
100 - 119	24	6	-	18
120 - 139	(37)	13	3	21
140 - 159	18	3	6	9
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	9	3	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	4	-	-	4
4 Räume	13	3	-	10
5 Räume	32	17	-	15
6 Räume	(24)	3	-	21
7 und mehr Räume	55	12	12	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Ulmen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

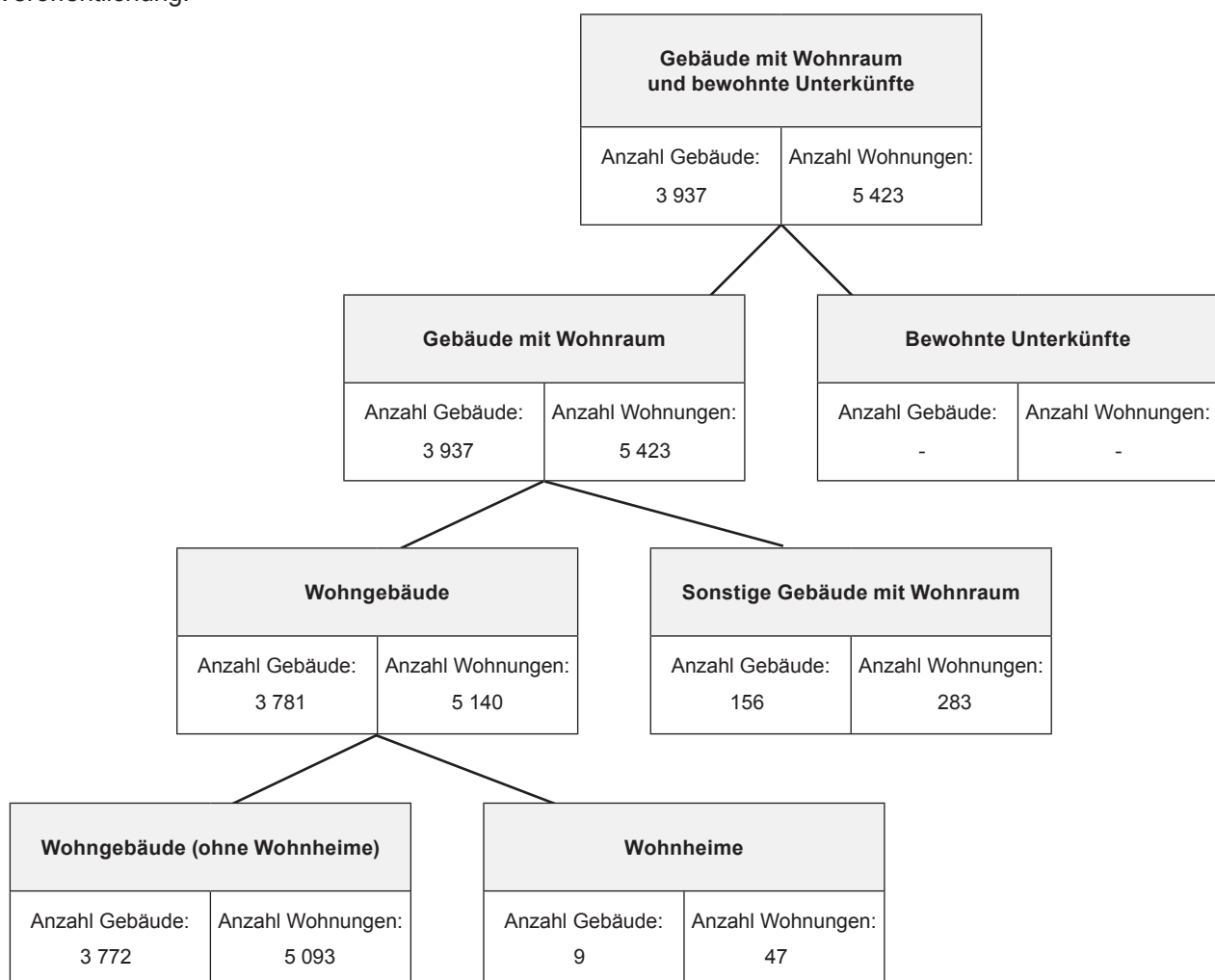
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 937	5 423	3 781	5 140
Baujahr				
Vor 1919	549	699	497	619
1919 - 1948	278	386	260	330
1949 - 1978	1 593	2 173	1 538	2 097
1979 - 1986	430	564	424	555
1987 - 1990	(157)	(209)	(154)	(206)
1991 - 1995	(226)	348	(216)	326
1996 - 2000	322	477	319	459
2001 - 2004	201	(242)	198	(239)
2005 - 2008	125	146	(119)	(137)
2009 und später	56	153	56	150
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 286	4 311	3 206	4 173
mit 1 Wohnung	2 588	2 585	2 551	2 548
mit 2 Wohnungen	492	930	470	893
mit 3 und mehr Wohnungen	206	796	185	732
Doppelhaushälfte Insgesamt	(230)	364	(221)	342
mit 1 Wohnung	176	169	173	166
mit 2 Wohnungen	(33)	88	(30)	82
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	(107)	(18)	(94)
Gereihtes Haus Insgesamt	296	509	269	448
mit 1 Wohnung	194	191	173	170
mit 2 Wohnungen	31	57	28	51
mit 3 und mehr Wohnungen	71	261	(68)	227
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	125	213	(85)	155
mit 1 Wohnung	107	107	(73)	(73)
mit 2 Wohnungen	(6)	27	3	15
mit 3 und mehr Wohnungen	12	79	9	67
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 065	3 052	2 970	2 957
2 Wohnungen	562	1 102	531	1 041
3 - 6 Wohnungen	295	1 010	268	919
7 - 12 Wohnungen	(9)	(142)	(6)	(110)
13 und mehr Wohnungen	6	(91)	6	(91)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	153	494	138	444
Privatperson/-en	3 715	4 675	3 589	4 473
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	(18)	3	(6)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	42	160	39	(148)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	38	3	38
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(59)	114	(53)	(95)
Etagenheizung	72	139	66	(121)
Blockheizung	13	13	13	13
Zentralheizung	3 279	4 533	3 154	4 317
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	450	524	434	501
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	64	74	61	71

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 937	836	976	1 157	968
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 937	836	976	1 157	968
Wohngebäude	3 781	766	930	1 139	946
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 772	766	927	1 136	943
Wohnheime	9	-	3	3	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	156	70	46	(18)	22
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 286	618	758	1 030	880
mit 1 Wohnung	2 588	522	606	763	697
mit 2 Wohnungen	492	(72)	(115)	182	(123)
mit 3 und mehr Wohnungen	206	(24)	(37)	(85)	60
Doppelhaushälfte Insgesamt	(230)	68	78	(55)	(29)
mit 1 Wohnung	176	56	54	40	26
mit 2 Wohnungen	(33)	3	21	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	9	3	6	3
Gereihtes Haus Insgesamt	296	101	109	46	(40)
mit 1 Wohnung	194	73	(66)	31	24
mit 2 Wohnungen	31	12	7	12	-
mit 3 und mehr Wohnungen	71	16	36	3	(16)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	125	(49)	31	26	19
mit 1 Wohnung	107	46	19	26	(16)
mit 2 Wohnungen	(6)	-	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	6	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 065	697	745	860	763
2 Wohnungen	562	87	(149)	203	(123)
3 - 6 Wohnungen	295	49	82	88	76
7 - 12 Wohnungen	(9)	3	-	6	-
13 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	153	31	(37)	50	(35)
Privatperson/-en	3 715	799	882	1 107	927
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	3	9	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	42	-	39	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	3	6	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(59)	20	(6)	21	(12)
Etagenheizung	72	16	6	22	28
Blockheizung	13	-	-	7	6
Zentralheizung	3 279	562	842	993	882
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	450	195	(110)	105	40
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	64	43	12	9	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	125	748	36 981	594 658
2009 und später	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	49	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 423	5 140	5 093	47	283
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 340	3 220	3 220	-	120
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 638	1 503	1 462	41	135
Ferien- und Freizeitwohnung	(129)	129	129	-	-
Leer stehend	290	266	260	6	24
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	81	75	66	9	6
40 - 59	369	324	305	19	45
60 - 79	746	702	692	10	44
80 - 99	953	869	869	-	(84)
100 - 119	896	851	842	9	45
120 - 139	988	976	976	-	12
140 - 159	628	616	616	-	12
160 - 179	290	284	284	-	6
180 - 199	182	182	182	-	-
200 und mehr	264	239	239	-	(25)
Zahl der Räume					
1 Raum	(48)	(48)	(33)	15	-
2 Räume	254	(221)	201	20	33
3 Räume	523	479	476	3	(44)
4 Räume	979	898	898	-	(81)
5 Räume	985	941	935	6	44
6 Räume	1 091	1 060	1 060	-	31
7 und mehr Räume	1 517	1 471	1 468	3	46
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 379	5 100	5 053	47	279
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(9)	(9)	(9)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 684	1 331	1 291	1 635	354	(73)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 152	590	923	1 355	236	48
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 467	712	341	271	118	25
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	66	63	-	3	-	-
40 - 59	287	(213)	(41)	12	6	15
60 - 79	581	302	165	75	(33)	6
80 - 99	804	270	261	176	73	(24)
100 - 119	772	(214)	273	224	(57)	(4)
120 - 139	923	147	248	436	79	13
140 - 159	575	67	(144)	310	(50)	4
160 - 179	258	(15)	57	(168)	15	3
180 - 199	176	15	43	(90)	(28)	-
200 und mehr	242	25	59	141	13	4
Zahl der Räume						
1 Raum	(39)	(36)	-	3	-	-
2 Räume	(195)	142	29	(18)	-	6
3 Räume	417	269	92	32	12	(12)
4 Räume	786	311	260	137	69	9
5 Räume	856	196	(297)	287	67	9
6 Räume	975	210	(263)	410	79	13
7 und mehr Räume	1 416	(167)	350	748	(127)	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 684	1 331	1 489	804	731	222	107
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 152	590	1 046	650	594	189	(83)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 467	712	419	(154)	(125)	33	24
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	66	63	-	-	-	3	-
40 - 59	287	(213)	(59)	9	6	-	-
60 - 79	581	302	190	(56)	18	9	6
80 - 99	804	270	(314)	(120)	(64)	23	13
100 - 119	772	(214)	(292)	128	(105)	30	3
120 - 139	923	147	290	(194)	215	50	27
140 - 159	575	67	(158)	(150)	(149)	(39)	12
160 - 179	258	(15)	66	(78)	68	21	10
180 - 199	176	15	(61)	35	(35)	19	11
200 und mehr	242	25	59	34	71	28	25
Zahl der Räume							
1 Raum	(39)	(36)	-	-	-	3	-
2 Räume	(195)	142	32	3	(15)	3	-
3 Räume	417	269	(106)	(20)	15	7	-
4 Räume	786	311	300	117	43	3	(12)
5 Räume	856	196	335	(154)	(127)	35	9
6 Räume	975	210	322	(214)	164	50	15
7 und mehr Räume	1 416	(167)	394	(296)	367	121	71

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 684	994	570	3 120
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 152	669	482	2 001
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 467	293	79	1 095
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	66	(9)	-	57
40 - 59	287	(78)	6	203
60 - 79	581	(181)	(27)	373
80 - 99	804	(196)	(99)	509
100 - 119	772	(201)	91	480
120 - 139	923	172	137	614
140 - 159	575	85	(80)	410
160 - 179	258	(21)	(49)	188
180 - 199	176	(30)	(22)	124
200 und mehr	242	21	(59)	162
Zahl der Räume				
1 Raum	(39)	12	-	27
2 Räume	(195)	(52)	3	(140)
3 Räume	417	85	18	314
4 Räume	786	195	65	526
5 Räume	856	185	(83)	588
6 Räume	975	(253)	(124)	598
7 und mehr Räume	1 416	212	(277)	927

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Alflen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

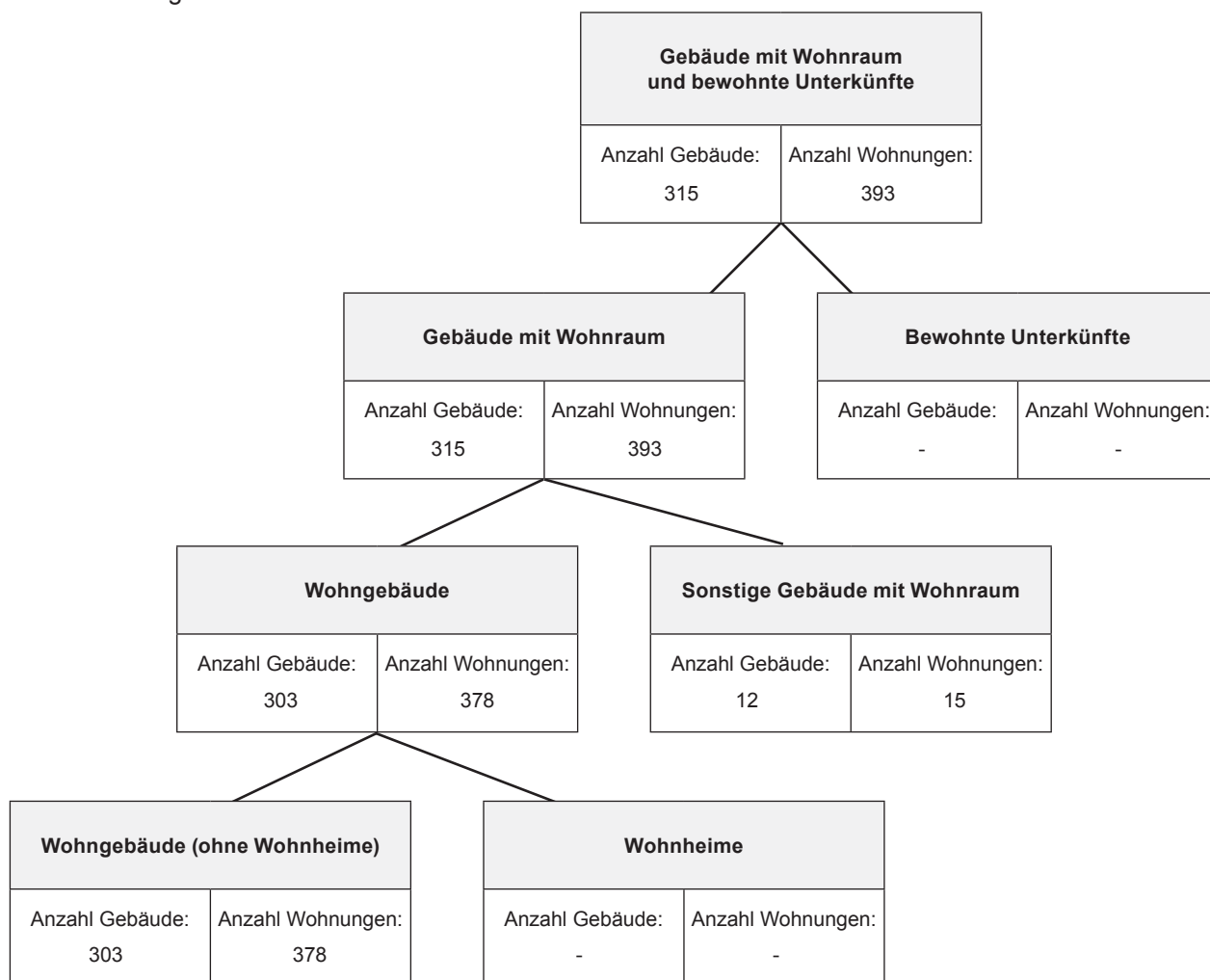
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	315	393	303	378
Baujahr				
Vor 1919	45	54	45	54
1919 - 1948	22	25	22	25
1949 - 1978	128	(158)	122	(149)
1979 - 1986	(48)	(65)	(48)	(65)
1987 - 1990	6	(6)	6	(6)
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	35	44	32	41
2001 - 2004	18	25	15	22
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	270	329	264	323
mit 1 Wohnung	212	(209)	206	203
mit 2 Wohnungen	(45)	(82)	(45)	(82)
mit 3 und mehr Wohnungen	13	38	13	38
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	(31)	24	(31)
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	-	7	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(9)	(9)	(6)	(6)
mit 1 Wohnung	9	9	(6)	(6)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	21	9	15
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	254	251	242	239
2 Wohnungen	45	(92)	45	(92)
3 - 6 Wohnungen	16	47	16	44
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	(26)	13	(26)
Privatperson/-en	299	358	287	343
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	273	330	261	315
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	54	39	(54)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	6	3	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	315	67	(74)	102	72
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	315	67	(74)	102	72
Wohngebäude	303	67	(68)	102	66
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	303	67	(68)	102	66
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	-	6	-	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	270	55	56	96	(63)
mit 1 Wohnung	212	49	45	74	(44)
mit 2 Wohnungen	(45)	6	8	19	12
mit 3 und mehr Wohnungen	13	-	3	3	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	12	9	-	3
mit 1 Wohnung	(24)	(12)	9	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(9)	-	3	3	3
mit 1 Wohnung	9	-	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	-	6	3	3
mit 1 Wohnung	9	-	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	254	61	(60)	80	(53)
2 Wohnungen	45	6	8	19	12
3 - 6 Wohnungen	16	-	6	3	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	-	-	9	4
Privatperson/-en	299	67	(71)	(93)	68
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	273	52	(65)	90	66
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	15	6	12	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Alflen	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	315	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	45	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	128	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(48)	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	7	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	35	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	18	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	6	125	748	36 981	594 658
2009 und später	-	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	315	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	303	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	303	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	270	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	212	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(45)	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(24)	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(9)	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	254	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	45	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	16	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Alflen	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	299	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	273	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Alflen	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,3	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	7,0	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	40,6	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(15,2)	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	1,9	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	2,2	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	11,1	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,7	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,7	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,3	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,3)	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,1	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,6	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(7,6)	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(2,9)	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,9	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,6	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,3	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,1	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Alflen	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,9	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,0	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,7	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,4	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	393	378	378	-	15
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	282	270	270	-	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	75	75	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	(21)	(21)	(21)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(31)	(28)	(28)	-	3
60 - 79	24	24	24	-	-
80 - 99	(73)	(73)	(73)	-	-
100 - 119	71	65	65	-	6
120 - 139	76	73	73	-	3
140 - 159	48	48	48	-	-
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	17	17	17	-	-
200 und mehr	31	28	28	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	18	15	15	-	3
3 Räume	(39)	(39)	(39)	-	-
4 Räume	39	39	39	-	-
5 Räume	62	62	62	-	-
6 Räume	77	74	74	-	3
7 und mehr Räume	(152)	(143)	(143)	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	390	375	375	-	15
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Alflen	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	393	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	282	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	(21)	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(31)	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	24	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(73)	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	71	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	76	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	48	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	19	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	17	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	31	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	18	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(39)	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	39	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	62	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	77	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(152)	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	390	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Alflen	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,3	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,0	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,3	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(5,4)	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(7,9)	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	6,2	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(18,7)	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	18,2	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	19,5	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	12,3	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	4,9	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,4	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,9	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,6	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(10,0)	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	10,0	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	15,9	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	19,7	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(39,0)	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauren	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	349	78	95	(153)	19	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	279	43	78	135	19	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64	32	17	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(31)	(28)	3	-	-	-
60 - 79	(12)	(3)	-	9	-	-
80 - 99	(66)	19	25	15	7	-
100 - 119	64	9	24	(28)	3	-
120 - 139	(64)	13	17	27	3	4
140 - 159	48	3	10	35	-	-
160 - 179	16	-	3	10	3	-
180 - 199	17	-	4	10	3	-
200 und mehr	31	3	9	19	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	-	3	-	-
2 Räume	(18)	12	-	6	-	-
3 Räume	(29)	20	6	3	-	-
4 Räume	(33)	(6)	21	3	3	-
5 Räume	50	16	(13)	18	3	-
6 Räume	64	9	17	35	3	-
7 und mehr Räume	152	15	38	85	10	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	349	78	102	80	(54)	(28)	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	279	43	88	(77)	(45)	(22)	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64	32	14	3	6	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(31)	(28)	3	-	-	-	-
60 - 79	(12)	(3)	-	3	3	3	-
80 - 99	(66)	19	(29)	9	9	-	-
100 - 119	64	9	24	13	9	9	-
120 - 139	(64)	13	17	16	12	3	3
140 - 159	48	3	10	16	12	7	-
160 - 179	16	-	3	6	3	-	4
180 - 199	17	-	7	7	-	3	-
200 und mehr	31	3	9	10	6	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	-	-	-	3	-
2 Räume	(18)	12	-	-	6	-	-
3 Räume	(29)	20	3	3	3	-	-
4 Räume	(33)	(6)	24	3	-	-	-
5 Räume	50	16	(10)	15	3	3	3
6 Räume	64	9	20	14	18	3	-
7 und mehr Räume	152	15	45	(45)	(24)	(19)	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	349	61	51	237
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	279	44	45	(190)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64	14	6	44
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(31)	6	-	(25)
60 - 79	(12)	-	3	9
80 - 99	(66)	19	13	(34)
100 - 119	64	13	3	(48)
120 - 139	(64)	13	13	(38)
140 - 159	48	3	7	38
160 - 179	16	-	-	16
180 - 199	17	4	3	10
200 und mehr	31	3	9	19
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(18)	-	-	(18)
3 Räume	(29)	9	-	20
4 Räume	(33)	13	3	(17)
5 Räume	50	10	15	(25)
6 Räume	64	13	-	(51)
7 und mehr Räume	152	16	33	103

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Auderath

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

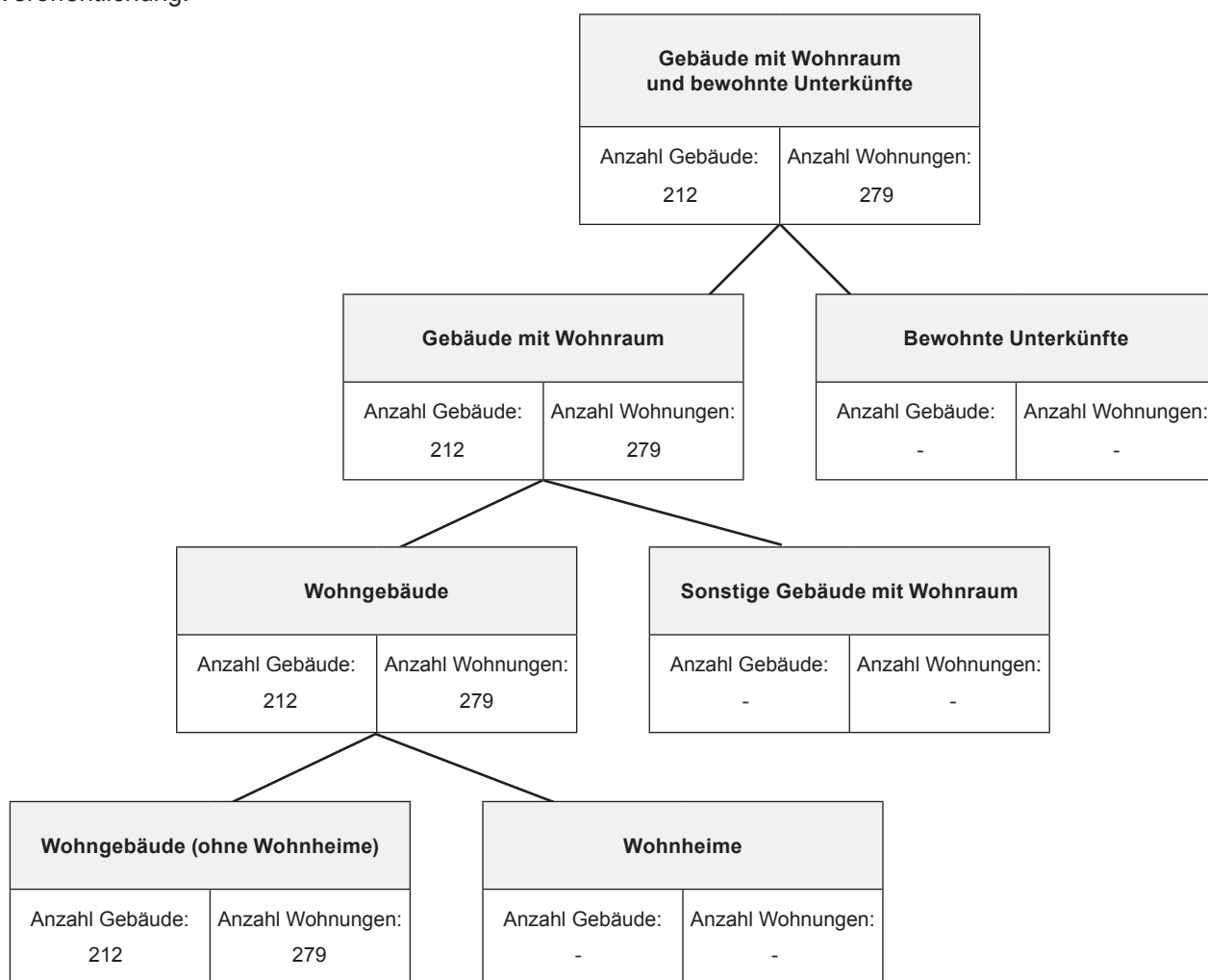
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	212	279	212	279
Baujahr				
Vor 1919	19	23	19	23
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	(74)	(105)	(74)	(105)
1979 - 1986	(34)	(37)	(34)	(37)
1987 - 1990	9	18	9	18
1991 - 1995	9	15	9	15
1996 - 2000	21	32	21	32
2001 - 2004	(22)	(22)	(22)	(22)
2005 - 2008	11	11	11	11
2009 und später	3	6	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	189	241	189	241
mit 1 Wohnung	149	149	(149)	(149)
mit 2 Wohnungen	31	53	31	53
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(39)	9	(39)
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	30	19	30
mit 1 Wohnung	(19)	(19)	(19)	(19)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	11	-	11
Gereihtes Haus Insgesamt	4	8	4	8
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(172)	(172)	(172)	(172)
2 Wohnungen	31	(53)	31	(53)
3 - 6 Wohnungen	(6)	(42)	(6)	(42)
7 - 12 Wohnungen	3	12	3	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(3)	3	(3)
Privatperson/-en	(209)	(276)	(209)	(276)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	185	248	(185)	248
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	24	24	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	4	-	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	212	29	(38)	(76)	(69)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	212	29	(38)	(76)	(69)
Wohngebäude	212	29	38	(76)	(69)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	212	29	38	(76)	(69)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	189	26	(25)	(73)	(65)
mit 1 Wohnung	149	22	(19)	46	(62)
mit 2 Wohnungen	31	4	6	18	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	9	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	3	9	3	4
mit 1 Wohnung	(19)	3	9	3	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	-	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	-	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(172)	25	32	49	(66)
2 Wohnungen	31	4	6	18	3
3 - 6 Wohnungen	(6)	-	-	6	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	(209)	29	35	(76)	(69)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	185	17	35	64	(69)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	12	3	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Auderath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	212	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	19	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(74)	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(34)	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	9	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	21	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(22)	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	11	125	748	36 981	594 658
2009 und später	3	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	212	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	212	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	212	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	189	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	149	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	31	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(19)	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(172)	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	31	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(6)	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Auderath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(209)	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	185	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Auderath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,0	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	4,7	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(34,9)	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(16,0)	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	4,2	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	4,2	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,9	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(10,4)	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	5,2	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,4	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,2	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,3	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,6	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,0	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(9,0)	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,9	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,9	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(81,1)	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,6	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(2,8)	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,4	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Auderath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,4	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(98,6)	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,4	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,3	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,3	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	279	279	279	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	200	200	200	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(59)	(59)	(59)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	16	16	16	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	(16)	(16)	(16)	-	-
80 - 99	(52)	(52)	(52)	-	-
100 - 119	(64)	(64)	(64)	-	-
120 - 139	(66)	(66)	(66)	-	-
140 - 159	37	37	37	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	31	31	31	-	-
4 Räume	46	46	46	-	-
5 Räume	62	62	62	-	-
6 Räume	69	69	69	-	-
7 und mehr Räume	(68)	(68)	(68)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	279	279	279	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Auderath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	279	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	200	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(59)	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	16	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	10	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(16)	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(52)	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(64)	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(66)	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	37	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	9	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	13	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	12	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	31	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	46	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	62	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	69	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(68)	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	279	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Auderath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,7	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21,1)	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,7	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	3,6	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(5,7)	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(18,6)	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(22,9)	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(23,7)	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	13,3	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	3,2	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,7	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,3	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,1	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	11,1	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,5	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	22,2	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	24,7	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(24,4)	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	240	70	(56)	95	16	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	185	41	50	79	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(55)	29	(6)	16	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	(12)	12	-	-	-	-
80 - 99	(40)	19	11	10	-	-
100 - 119	(61)	(24)	16	17	4	-
120 - 139	50	(3)	23	15	6	3
140 - 159	37	3	6	25	3	-
160 - 179	9	3	-	6	-	-
180 - 199	13	-	-	10	3	-
200 und mehr	12	-	-	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-
3 Räume	20	16	-	4	-	-
4 Räume	40	23	6	7	4	-
5 Räume	56	(25)	19	12	-	-
6 Räume	53	6	19	25	3	-
7 und mehr Räume	(68)	-	12	44	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	240	70	(57)	47	(46)	14	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	185	41	51	40	(40)	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(55)	29	(6)	7	6	4	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	(12)	12	-	-	-	-	-
80 - 99	(40)	19	(7)	7	-	4	3
100 - 119	(61)	(24)	12	(18)	7	-	-
120 - 139	50	(3)	(32)	6	9	-	-
140 - 159	37	3	6	13	12	3	-
160 - 179	9	3	-	3	3	-	-
180 - 199	13	-	-	-	6	7	-
200 und mehr	12	-	-	-	9	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	3	-	-
3 Räume	20	16	-	-	-	4	-
4 Räume	40	23	6	7	4	-	-
5 Räume	56	(25)	15	13	3	-	-
6 Räume	53	6	18	14	12	-	3
7 und mehr Räume	(68)	-	18	13	24	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	240	41	35	164
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	185	38	31	116
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(55)	3	4	(48)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	(12)	6	-	(6)
80 - 99	(40)	(3)	7	(30)
100 - 119	(61)	16	15	30
120 - 139	50	13	10	27
140 - 159	37	-	3	(34)
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	13	-	-	13
200 und mehr	12	-	-	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	20	-	-	20
4 Räume	40	9	4	27
5 Räume	56	22	10	24
6 Räume	53	7	14	32
7 und mehr Räume	(68)	(3)	7	58

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Beuren

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

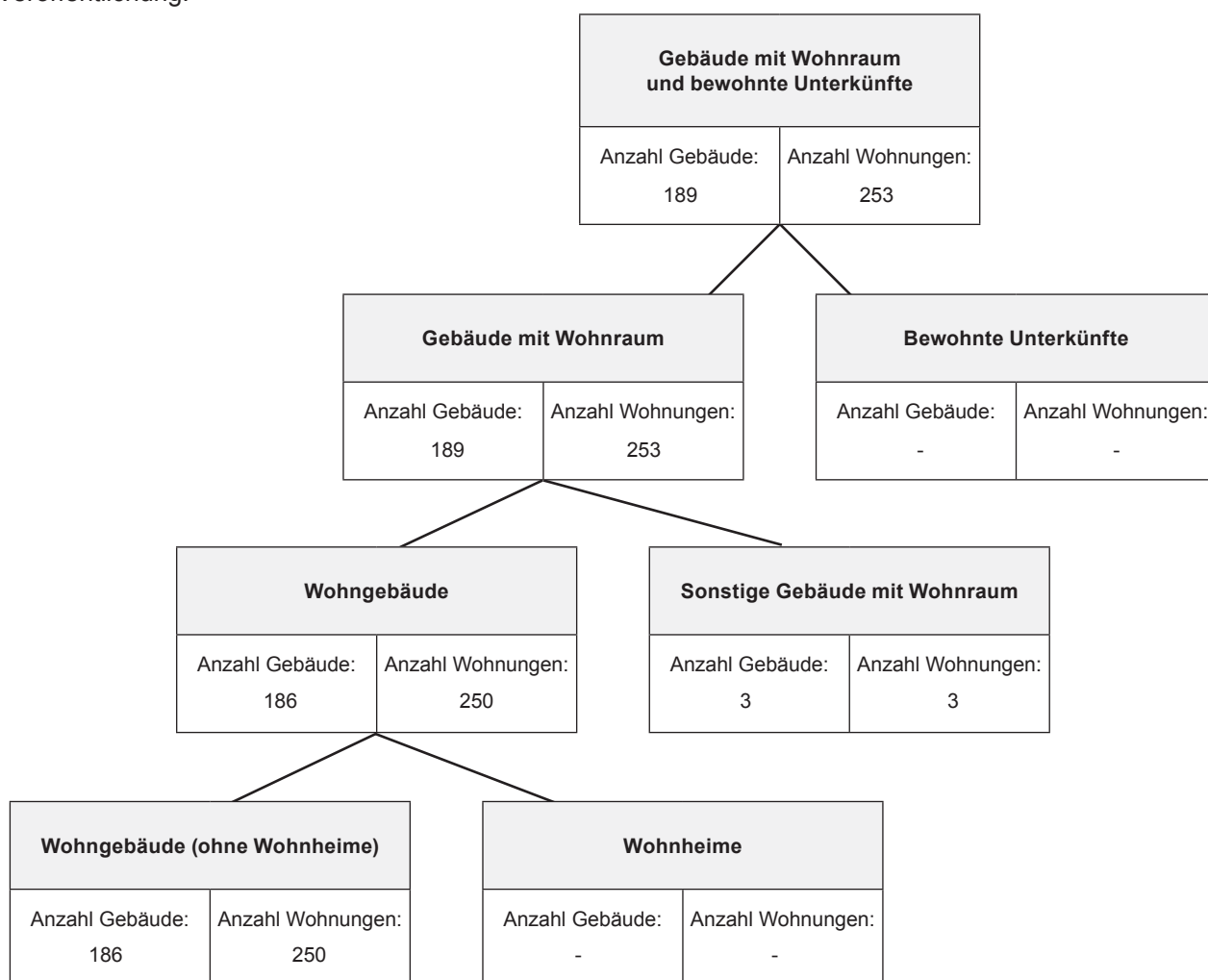
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	189	253	186	250
Baujahr				
Vor 1919	36	42	36	42
1919 - 1948	(21)	(21)	(18)	(18)
1949 - 1978	68	(97)	68	(97)
1979 - 1986	(12)	(15)	(12)	(15)
1987 - 1990	13	16	13	16
1991 - 1995	11	(14)	11	(14)
1996 - 2000	13	27	13	27
2001 - 2004	3	9	3	9
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	168	213	168	213
mit 1 Wohnung	(132)	(132)	(132)	(132)
mit 2 Wohnungen	(23)	36	(23)	36
mit 3 und mehr Wohnungen	13	45	13	45
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	22	6	19
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	-	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(150)	(150)	(147)	(147)
2 Wohnungen	(26)	(45)	(26)	(45)
3 - 6 Wohnungen	13	41	13	41
7 - 12 Wohnungen	-	17	-	17
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	33	13	33
Privatperson/-en	(176)	220	(173)	217
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	162	220	159	217
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	(33)	(27)	(33)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	189	57	44	43	45
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	189	57	44	43	45
Wohngebäude	186	54	44	43	45
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	186	54	44	43	45
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	168	48	38	43	39
mit 1 Wohnung	(132)	37	32	(28)	35
mit 2 Wohnungen	(23)	7	3	9	4
mit 3 und mehr Wohnungen	13	4	3	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	3	3	-	3
mit 1 Wohnung	9	3	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(150)	46	(35)	(28)	41
2 Wohnungen	(26)	7	6	9	4
3 - 6 Wohnungen	13	4	3	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	7	6	-	-
Privatperson/-en	(176)	50	38	43	45
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	162	(45)	38	(40)	39
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	12	6	3	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Beuren	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	189	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	36	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(21)	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	68	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(12)	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	11	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	9	125	748	36 981	594 658
2009 und später	3	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	189	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	186	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	186	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	168	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(132)	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(23)	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(150)	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(26)	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	13	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Beuren	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(176)	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	162	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Beuren	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,0	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(11,1)	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	36,0	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(6,3)	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	6,9	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	5,8	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,9	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,6	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	4,8	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,6	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,4	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,4	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,6	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,9	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(69,8)	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,2)	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,9	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,6	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,6	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,8	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,8	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,8	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,2	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,6	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(79,4)	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,8)	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,9	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Beuren	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,9	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(93,1)	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,7	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,3)	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	253	250	250	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(191)	(188)	(188)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	(50)	(50)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	12	12	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	(48)	(45)	(45)	-	3
80 - 99	44	44	44	-	-
100 - 119	(37)	(37)	(37)	-	-
120 - 139	48	48	48	-	-
140 - 159	20	20	20	-	-
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	15	15	15	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	26	26	26	-	-
4 Räume	48	48	48	-	-
5 Räume	(33)	(30)	(30)	-	3
6 Räume	(69)	(69)	(69)	-	-
7 und mehr Räume	65	65	65	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	253	250	250	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Beuren	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	253	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(191)	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	6	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	-	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(48)	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	44	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(37)	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	48	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	20	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	19	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	15	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	10	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	6	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	26	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	48	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(33)	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(69)	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	65	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	253	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Beuren	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75,5)	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19,8)	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,4	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,4	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,7	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	-	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(19,0)	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	17,4	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(14,6)	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	19,0	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	7,9	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	7,5	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,9	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,0	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,4	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,4	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	10,3	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	19,0	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(13,0)	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(27,3)	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,7	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	209	(73)	(46)	63	24	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(165)	(44)	40	60	21	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	26	(6)	3	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(25)	13	12	-	-	-
80 - 99	(38)	(25)	4	6	3	-
100 - 119	(28)	(8)	14	6	-	-
120 - 139	48	12	3	21	12	-
140 - 159	20	3	-	(14)	3	-
160 - 179	19	-	3	13	-	3
180 - 199	15	-	6	3	6	-
200 und mehr	7	3	4	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	16	10	6	-	-	-
4 Räume	29	23	3	-	3	-
5 Räume	27	9	6	9	3	-
6 Räume	(66)	13	18	29	6	-
7 und mehr Räume	62	9	(13)	25	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	209	(73)	67	35	28	3	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(165)	(44)	55	35	28	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	26	(12)	-	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	9	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(25)	13	12	-	-	-	-
80 - 99	(38)	(25)	7	6	-	-	-
100 - 119	(28)	(8)	14	-	6	-	-
120 - 139	48	12	12	9	12	-	3
140 - 159	20	3	3	(14)	-	-	-
160 - 179	19	-	6	3	10	-	-
180 - 199	15	-	9	3	-	3	-
200 und mehr	7	3	4	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	16	10	6	-	-	-	-
4 Räume	29	23	6	-	-	-	-
5 Räume	27	9	9	3	6	-	-
6 Räume	(66)	13	24	20	9	-	-
7 und mehr Räume	62	9	22	12	13	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	209	(67)	29	113
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(165)	(58)	26	(81)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	(9)	3	29
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	-	-	9
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	(25)	(16)	-	9
80 - 99	(38)	12	10	16
100 - 119	(28)	15	3	(10)
120 - 139	48	12	6	30
140 - 159	20	3	7	10
160 - 179	19	3	3	13
180 - 199	15	6	-	9
200 und mehr	7	-	-	7
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	16	10	-	6
4 Räume	29	9	6	14
5 Räume	27	12	-	15
6 Räume	(66)	(24)	14	28
7 und mehr Räume	62	12	9	41

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Büchel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

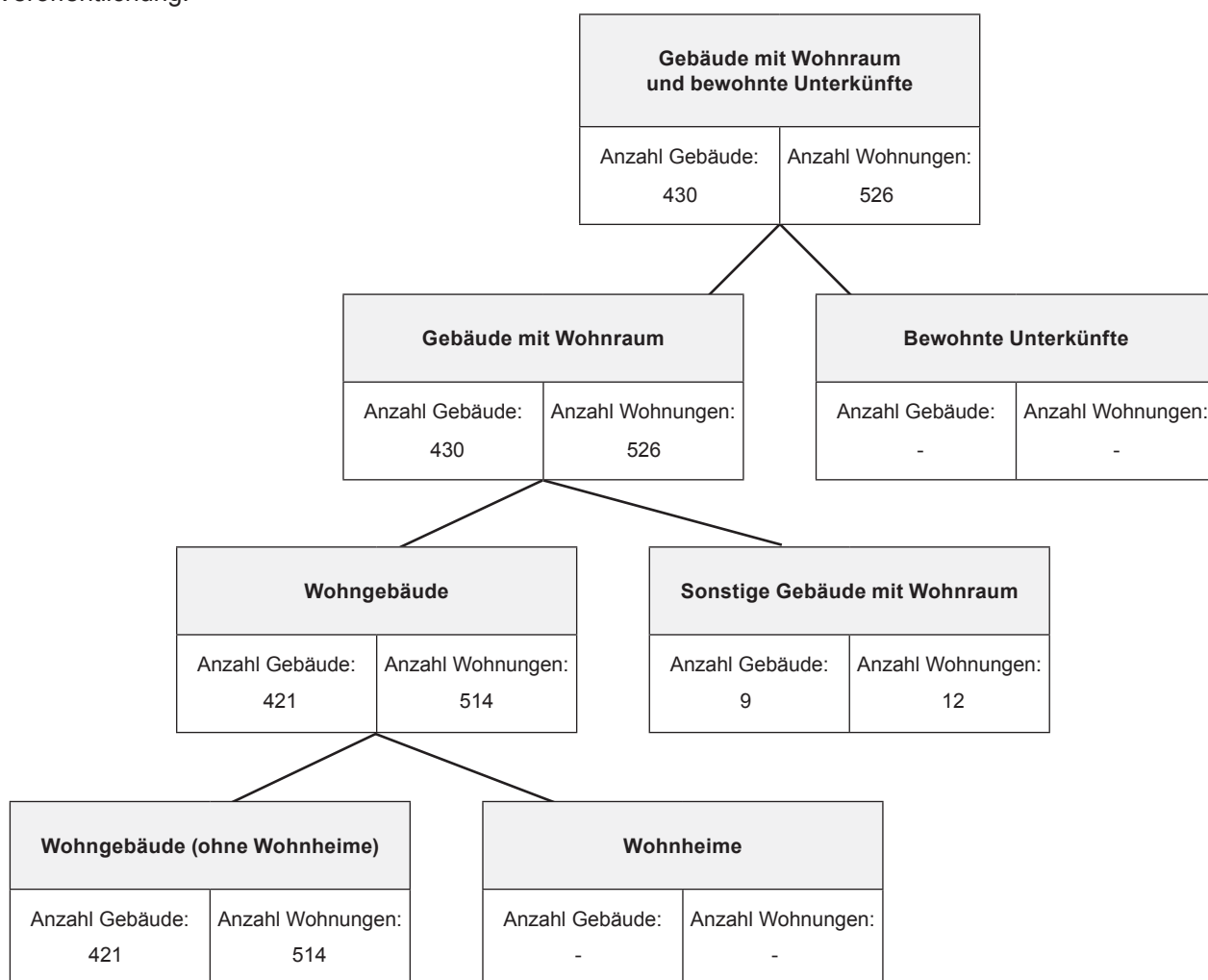
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	430	526	421	514
Baujahr				
Vor 1919	45	48	42	45
1919 - 1948	33	33	33	33
1949 - 1978	(170)	209	(164)	203
1979 - 1986	(50)	(68)	(50)	(68)
1987 - 1990	21	21	21	21
1991 - 1995	26	35	26	35
1996 - 2000	35	(53)	35	(53)
2001 - 2004	28	28	28	28
2005 - 2008	(6)	(9)	(6)	(9)
2009 und später	16	19	16	16
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	374	452	371	446
mit 1 Wohnung	335	335	332	332
mit 2 Wohnungen	39	72	39	69
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	-	45
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	(33)	(18)	(30)
mit 1 Wohnung	18	(15)	(15)	(12)
mit 2 Wohnungen	3	12	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	23	26	23	26
mit 1 Wohnung	23	23	23	23
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	385	382	379	376
2 Wohnungen	45	(90)	42	(84)
3 - 6 Wohnungen	-	(42)	-	(42)
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	24	3	24
Privatperson/-en	427	499	418	487
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	7	7	7	7
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	359	446	356	440
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(52)	(58)	(49)	(55)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	430	(81)	(99)	132	118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	430	(81)	(99)	132	118
Wohngebäude	421	(78)	(93)	132	118
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	421	(78)	(93)	132	118
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	6	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	374	(74)	84	116	(100)
mit 1 Wohnung	335	(70)	74	97	94
mit 2 Wohnungen	39	4	10	19	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	3	9	6	3
mit 1 Wohnung	18	3	6	6	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	23	4	3	7	9
mit 1 Wohnung	23	4	3	7	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	-	3	3	6
mit 1 Wohnung	9	-	-	3	6
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	385	(77)	(83)	113	112
2 Wohnungen	45	4	16	19	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	427	(81)	(99)	129	118
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	7	3	-	-	4
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	359	51	(77)	120	(111)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(52)	(24)	19	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	3	3	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Büchel	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	430	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	45	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	33	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(170)	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(50)	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	21	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	26	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	35	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	28	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	(6)	125	748	36 981	594 658
2009 und später	16	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	430	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	421	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	421	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	374	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	335	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	39	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	18	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	23	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	23	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	385	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	45	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Büchel	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	427	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	359	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(52)	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Büchel	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	10,5	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	7,7	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(39,5)	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(11,6)	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	6,0	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,1	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,5	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	(1,4)	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	3,7	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,0	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	77,9	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,1	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(4,9)	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,2	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,3	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,3	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	89,5	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,5	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Büchel	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	0,7	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	99,3	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,7	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,5	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12,1)	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,1	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	526	514	514	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	373	373	373	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	126	117	117	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	21	18	18	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	(30)	(27)	(27)	-	3
60 - 79	(34)	(34)	(34)	-	-
80 - 99	(84)	(78)	(78)	-	6
100 - 119	(66)	(66)	(66)	-	-
120 - 139	137	134	134	-	3
140 - 159	(82)	(82)	(82)	-	-
160 - 179	37	37	37	-	-
180 - 199	(15)	(15)	(15)	-	-
200 und mehr	32	32	32	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	9	6	6	-	3
3 Räume	21	18	18	-	3
4 Räume	69	(69)	(69)	-	-
5 Räume	89	89	89	-	-
6 Räume	(113)	(107)	(107)	-	6
7 und mehr Räume	(216)	(216)	(216)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	520	508	508	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Büchel	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	526	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	373	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	126	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	21	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(30)	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(34)	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(84)	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(66)	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	137	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(82)	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	37	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	(15)	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	32	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	9	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	21	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	69	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	89	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(113)	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(216)	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	520	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Büchel	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,3	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,1	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(5,7)	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(6,5)	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(16,1)	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(12,6)	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	26,2	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(15,7)	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	7,1	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(2,9)	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,1	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,1	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,7	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	4,0	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	13,2	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	17,0	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(21,6)	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(41,3)	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	473	106	(152)	185	(20)	10
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	363	60	124	162	14	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	110	46	28	23	6	7
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(21)	12	6	-	-	3
60 - 79	(25)	(15)	-	6	4	-
80 - 99	(69)	(36)	20	13	-	-
100 - 119	(63)	18	31	(11)	3	-
120 - 139	137	19	44	(65)	6	3
140 - 159	(78)	3	(36)	35	4	-
160 - 179	33	-	6	(27)	-	-
180 - 199	(12)	-	3	6	3	-
200 und mehr	32	-	6	22	-	4
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	18	15	-	-	-	3
4 Räume	54	27	15	12	-	-
5 Räume	83	21	(36)	22	4	-
6 Räume	107	(17)	(37)	49	4	-
7 und mehr Räume	(202)	20	(61)	(102)	12	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	473	106	170	76	87	22	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	363	60	135	(57)	77	22	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	110	46	35	19	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(21)	12	9	-	-	-	-
60 - 79	(25)	(15)	(4)	6	-	-	-
80 - 99	(69)	(36)	20	10	3	-	-
100 - 119	(63)	18	28	17	-	-	-
120 - 139	137	19	50	16	36	13	3
140 - 159	(78)	3	(40)	6	23	3	3
160 - 179	33	-	6	15	6	3	3
180 - 199	(12)	-	6	3	-	-	3
200 und mehr	32	-	7	3	19	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	18	15	3	-	-	-	-
4 Räume	54	27	15	9	3	-	-
5 Räume	83	21	37	7	12	6	-
6 Räume	107	(17)	(41)	(21)	13	9	6
7 und mehr Räume	(202)	20	71	(39)	(59)	7	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	473	(78)	63	332
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	363	72	47	244
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	110	(6)	16	(88)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(21)	6	-	(15)
60 - 79	(25)	6	-	(19)
80 - 99	(69)	12	7	(50)
100 - 119	(63)	14	6	43
120 - 139	137	24	15	(98)
140 - 159	(78)	(16)	10	52
160 - 179	33	-	9	24
180 - 199	(12)	-	9	(3)
200 und mehr	32	-	7	25
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	18	3	-	15
4 Räume	54	9	6	39
5 Räume	83	18	10	55
6 Räume	107	22	7	78
7 und mehr Räume	(202)	26	(40)	136

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	<p>Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.</p>
Privater Haushalt	<p>Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.</p>

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Filz

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

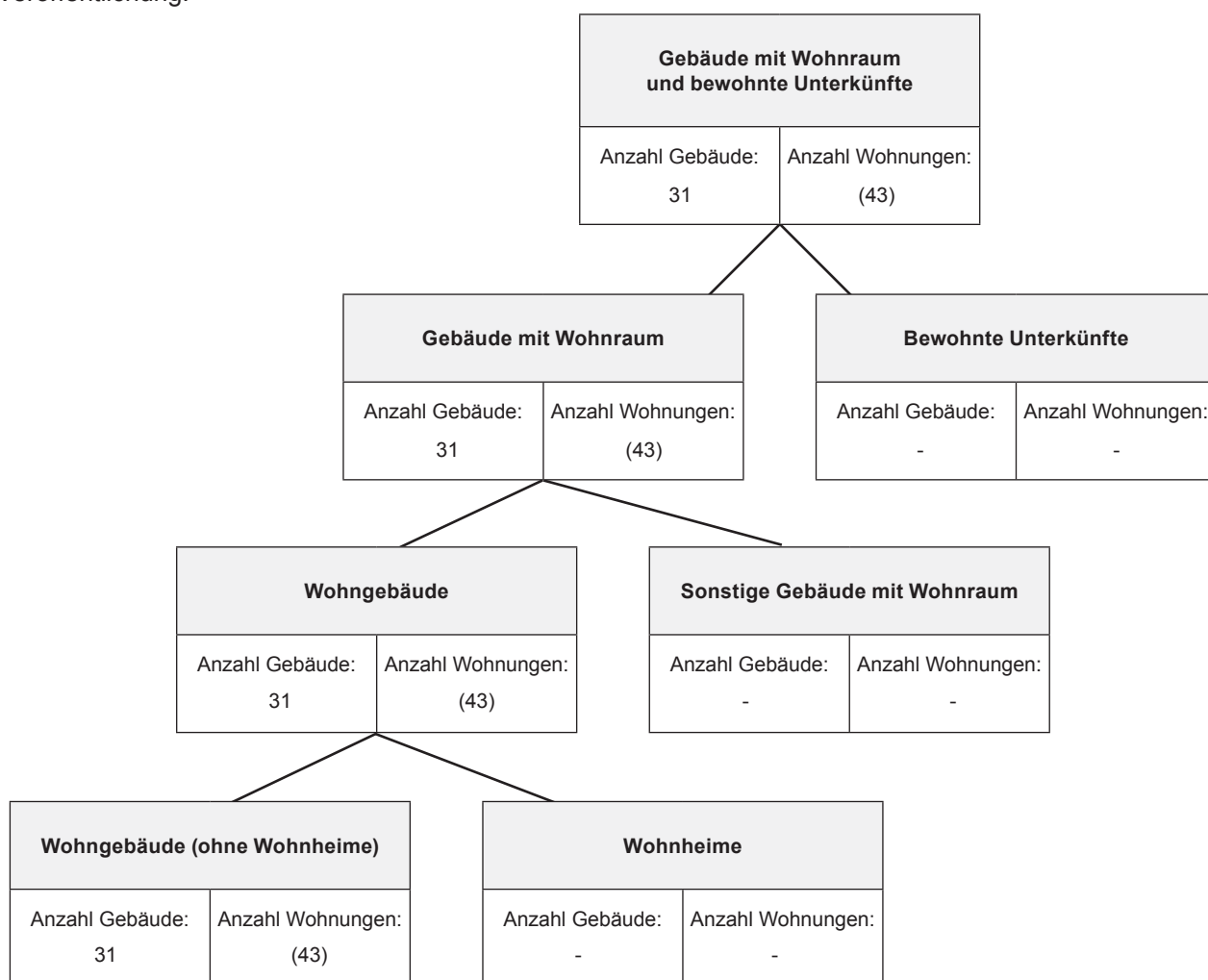
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	31	(43)	31	(43)
Baujahr				
Vor 1919	7	7	7	7
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	14	23	14	23
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	-	3	-
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	28	40	28	40
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	25	22	25	22
2 Wohnungen	3	9	3	9
3 - 6 Wohnungen	3	9	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	31	(37)	31	(37)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	28	37	28	37
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	31	7	7	7	10
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	31	7	7	7	10
Wohngebäude	31	7	7	7	10
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	31	7	7	7	10
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	28	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	22	7	7	4	4
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	25	7	7	4	7
2 Wohnungen	3	-	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	31	7	7	7	10
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	28	7	4	7	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	-	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Filz	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	31	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	7	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	14	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	3	125	748	36 981	594 658
2009 und später	-	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	31	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	31	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	31	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	28	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	22	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	25	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Filz	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	31	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	28	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Filz	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,6	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	-	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	45,2	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	-	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,7	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	12,9	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	9,7	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,3	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,0	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,7	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,7	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,7	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,7	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,6	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,7	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,7	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Filz	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,3	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,7	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(43)	(43)	(43)	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	31	31	31	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	(6)	(6)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	9	9	9	-	-
100 - 119	4	4	4	-	-
120 - 139	4	4	4	-	-
140 - 159	3	3	3	-	-
160 - 179	8	8	8	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	12	12	12	-	-
4 Räume	3	3	3	-	-
5 Räume	7	7	7	-	-
6 Räume	3	3	3	-	-
7 und mehr Räume	12	12	12	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(40)	(40)	(40)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Filz	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(43)	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	31	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	3	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	3	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	6	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	9	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	4	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	4	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	3	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	8	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	3	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	-	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	12	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	3	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	7	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	3	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	12	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(40)	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Filz	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,5	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15,0)	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	7,5	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	7,5	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	15,0	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	22,5	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	10,0	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	10,0	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	7,5	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	20,0	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	7,5	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	-	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	7,5	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	30,0	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	7,5	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	17,5	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	7,5	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,0	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(33)	(10)	10	10	-	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	27	7	7	10	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	(3)	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-
80 - 99	9	3	3	-	-	3
100 - 119	4	4	-	-	-	-
120 - 139	4	-	-	4	-	-
140 - 159	3	-	-	3	-	-
160 - 179	4	-	4	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	9	6	-	-	-	3
4 Räume	3	-	3	-	-	-
5 Räume	7	-	-	7	-	-
6 Räume	3	-	-	3	-	-
7 und mehr Räume	8	4	4	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(33)	(10)	10	7	3	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	27	7	7	7	3	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	(3)	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	9	3	3	-	-	3	-
100 - 119	4	4	-	-	-	-	-
120 - 139	4	-	-	4	-	-	-
140 - 159	3	-	-	3	-	-	-
160 - 179	4	-	4	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	9	6	3	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	-	-	3	-
5 Räume	7	-	-	7	-	-	-
6 Räume	3	-	-	-	3	-	-
7 und mehr Räume	8	4	4	-	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(33)	7	3	23
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	27	7	3	17
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	-	-	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	9	3	3	3
100 - 119	4	4	-	-
120 - 139	4	-	-	4
140 - 159	3	-	-	3
160 - 179	4	-	-	4
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	9	3	3	3
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	7	-	-	7
6 Räume	3	-	-	3
7 und mehr Räume	8	4	-	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gevenich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

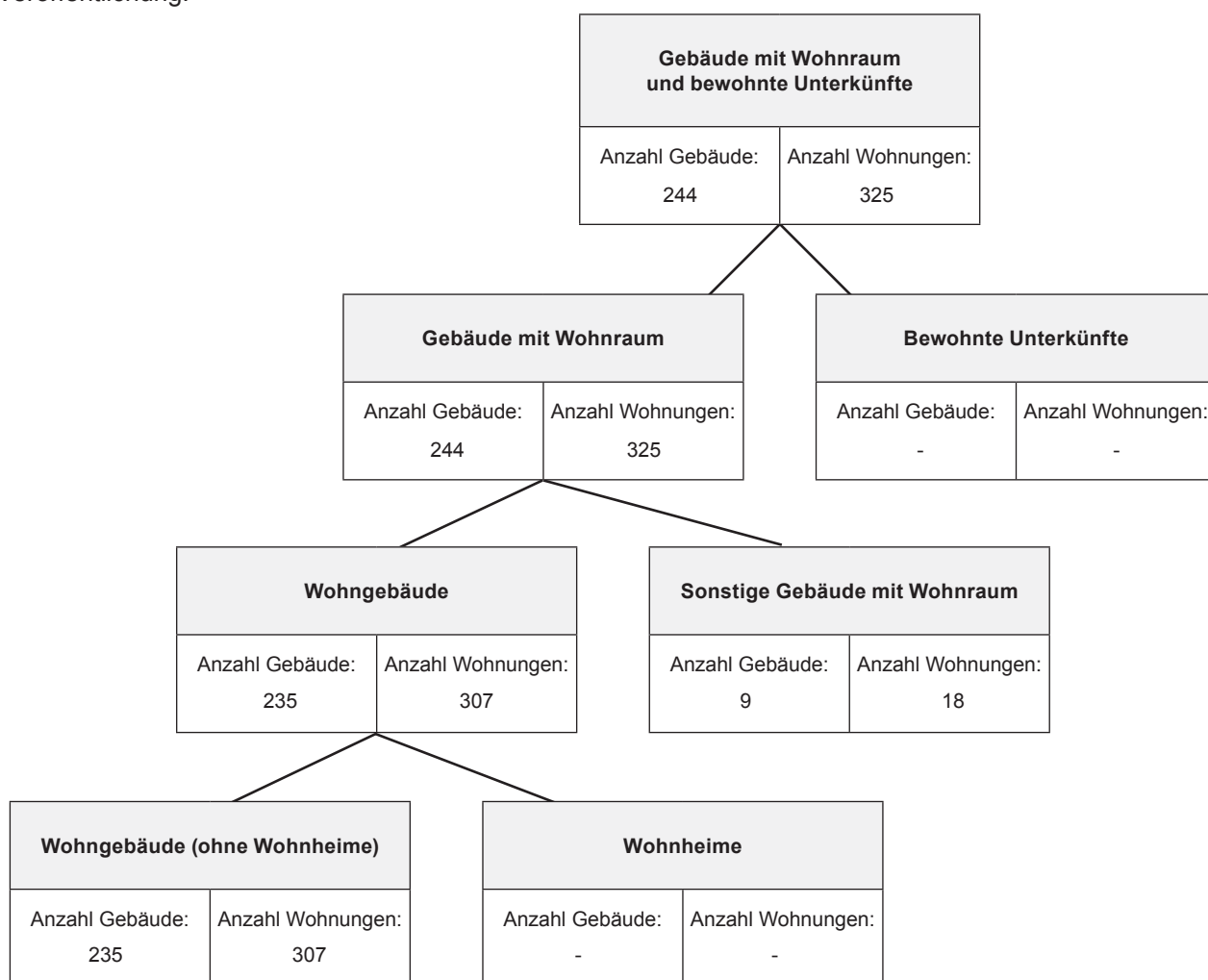
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	244	325	235	307
Baujahr				
Vor 1919	28	35	28	35
1919 - 1948	15	15	15	15
1949 - 1978	99	(105)	99	(105)
1979 - 1986	(20)	35	(17)	32
1987 - 1990	20	(29)	20	(29)
1991 - 1995	15	(45)	(9)	30
1996 - 2000	19	(22)	19	(22)
2001 - 2004	15	(22)	15	(22)
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	225	294	216	276
mit 1 Wohnung	163	163	163	163
mit 2 Wohnungen	46	87	46	87
mit 3 und mehr Wohnungen	16	44	7	(26)
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	21	13	21
mit 1 Wohnung	7	3	7	3
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	176	172	176	172
2 Wohnungen	52	96	52	96
3 - 6 Wohnungen	16	53	7	(35)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	31	9	22
Privatperson/-en	226	281	226	281
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	9	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	10	13	7	7
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	213	268	(207)	256
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	37	(18)	37
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	244	43	76	63	62
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	244	43	76	63	62
Wohngebäude	235	43	(76)	60	56
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	235	43	(76)	60	56
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	-	-	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	225	34	66	63	62
mit 1 Wohnung	163	28	54	38	43
mit 2 Wohnungen	46	6	12	18	10
mit 3 und mehr Wohnungen	16	-	-	7	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	6	7	-	-
mit 1 Wohnung	7	3	4	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	176	34	61	38	43
2 Wohnungen	52	9	15	18	10
3 - 6 Wohnungen	16	-	-	7	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	6	3	3	3
Privatperson/-en	226	37	(73)	60	56
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	10	-	3	4	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	213	25	(70)	59	59
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	15	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gevenich	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	244	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	28	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	99	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(20)	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	20	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	15	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	9	125	748	36 981	594 658
2009 und später	4	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	244	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	235	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	235	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	225	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	163	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	46	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	176	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	52	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	16	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gevenich	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	226	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	10	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	213	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gevenich	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,5	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	6,1	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	40,6	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,2)	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	8,2	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	6,1	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,1	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	3,7	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,6	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,2	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,8	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,9	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,6	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,3	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,9	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,5	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,2	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,2	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,2	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,2	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,1	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,3	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,6	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gevenich	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,1	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,6	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,2	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	4,1	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,3	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,4)	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	325	307	307	-	18
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	205	205	205	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	104	86	86	-	18
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	(6)	(6)	(6)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	31	19	19	-	12
60 - 79	47	44	44	-	3
80 - 99	(36)	(33)	(33)	-	3
100 - 119	57	57	57	-	-
120 - 139	67	(67)	(67)	-	-
140 - 159	43	43	43	-	-
160 - 179	(22)	(22)	(22)	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	23	17	17	-	6
3 Räume	(28)	(22)	(22)	-	6
4 Räume	52	46	46	-	6
5 Räume	52	52	52	-	-
6 Räume	65	65	65	-	-
7 und mehr Räume	(101)	(101)	(101)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	318	300	300	-	18
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gevenich	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	325	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	205	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	104	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	(6)	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	31	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	47	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(36)	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	57	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	67	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	43	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	(22)	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	-	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	18	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	23	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(28)	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	52	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	52	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	65	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(101)	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	318	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gevenich	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,9	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,4	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,9	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(1,9)	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	9,7	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	14,6	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(11,2)	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	17,8	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	20,9	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	13,4	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	(6,9)	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,6	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	7,2	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(8,7)	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,2	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	16,2	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	20,2	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(31,5)	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,9	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	297	86	(76)	104	25	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	36	(49)	(98)	16	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(98)	50	27	6	9	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(28)	19	6	-	-	3
60 - 79	44	25	16	3	-	-
80 - 99	(30)	(6)	(9)	3	9	3
100 - 119	51	10	11	24	6	-
120 - 139	(64)	12	22	26	4	-
140 - 159	43	11	6	23	3	-
160 - 179	(22)	-	3	16	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	15	3	3	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	20	13	7	-	-	-
3 Räume	28	19	9	-	-	-
4 Räume	43	19	12	6	3	3
5 Räume	49	13	11	22	3	-
6 Räume	59	19	(15)	(12)	10	3
7 und mehr Räume	(98)	3	22	(64)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	297	86	94	46	50	18	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	36	(58)	40	44	18	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(98)	50	(36)	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(28)	19	6	-	3	-	-
60 - 79	44	25	16	-	3	-	-
80 - 99	(30)	(6)	21	3	-	-	-
100 - 119	51	10	14	15	6	6	-
120 - 139	(64)	12	19	7	17	9	-
140 - 159	43	11	9	11	12	-	-
160 - 179	(22)	-	6	10	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	15	3	3	-	3	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	20	13	4	-	3	-	-
3 Räume	28	19	9	-	-	-	-
4 Räume	43	19	18	3	3	-	-
5 Räume	49	13	11	(19)	3	3	-
6 Räume	59	19	24	7	3	6	-
7 und mehr Räume	(98)	3	28	17	38	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	297	54	(42)	201
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	(40)	(39)	120
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(98)	14	3	81
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(28)	6	-	22
60 - 79	44	14	-	30
80 - 99	(30)	(6)	9	(15)
100 - 119	51	-	9	42
120 - 139	(64)	15	7	42
140 - 159	43	10	7	26
160 - 179	(22)	3	7	12
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	15	-	3	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	20	7	-	13
3 Räume	28	-	3	25
4 Räume	43	7	3	33
5 Räume	49	(3)	4	(42)
6 Räume	59	(28)	13	(18)
7 und mehr Räume	(98)	9	19	(70)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gillenbeuren

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

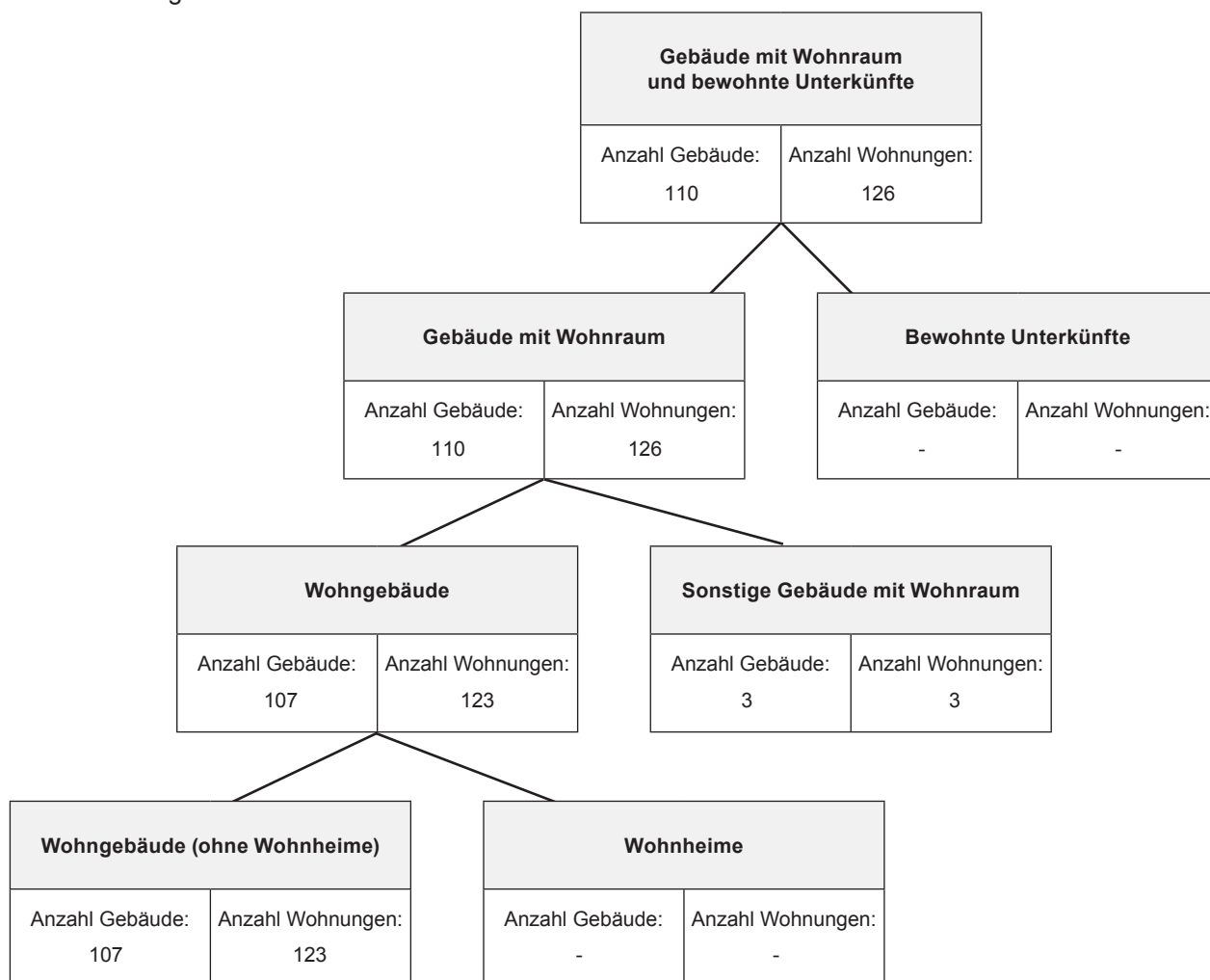
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	110	126	107	123
Baujahr				
Vor 1919	13	13	13	13
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	51	64	48	61
1979 - 1986	9	(12)	9	(12)
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	10	10	10	10
1996 - 2000	4	4	4	4
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	94	110	94	110
mit 1 Wohnung	81	81	81	81
mit 2 Wohnungen	13	23	13	23
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	97	97	94	94
2 Wohnungen	13	(23)	13	(23)
3 - 6 Wohnungen	-	6	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	104	(117)	104	(117)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	91	104	88	(101)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	110	23	30	(33)	24
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	110	23	30	(33)	24
Wohngebäude	107	23	27	(33)	24
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	107	23	27	(33)	24
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94	(13)	24	33	(24)
mit 1 Wohnung	81	13	18	26	(24)
mit 2 Wohnungen	13	-	6	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	97	23	24	26	24
2 Wohnungen	13	-	6	7	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	104	23	27	(30)	24
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	91	13	27	(30)	21
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gillenbeuren	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	110	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	13	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	51	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	10	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	4	125	748	36 981	594 658
2009 und später	3	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	110	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	107	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	107	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	81	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	97	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	13	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gillenbeuren	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	104	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	91	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gillenbeuren	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,8	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	9,1	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	46,4	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	8,2	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	2,7	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	9,1	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,6	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,7	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	2,7	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,5	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,6	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,8	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,5	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,5	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,6	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,6	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,5	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,5	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	88,2	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,8	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gillenbeuren	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,7	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,5	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,7	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,7	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,9	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6,4	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
			Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	126	123	123	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	97	97	97	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	20	20	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3
60 - 79	(27)	(27)	(27)	-	-
80 - 99	18	18	18	-	-
100 - 119	19	19	19	-	-
120 - 139	(29)	(29)	(29)	-	-
140 - 159	14	14	14	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	16	13	13	-	3
4 Räume	25	25	25	-	-
5 Räume	18	18	18	-	-
6 Räume	23	23	23	-	-
7 und mehr Räume	44	44	44	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	123	120	120	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gillenbeuren	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	126	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	97	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	-	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	3	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(27)	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	18	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	19	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(29)	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	14	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	-	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	9	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	7	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	16	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	25	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	18	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	23	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	44	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	123	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gillenbeuren	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,0	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,3	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,8	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	2,4	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(21,4)	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	14,3	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	15,1	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(23,0)	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	11,1	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	-	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	7,1	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,6	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	12,7	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	19,8	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	14,3	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	18,3	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,9	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,6	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,4	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	123	(52)	(25)	39	7	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	97	32	(19)	(39)	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	(20)	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(24)	(21)	3	-	-	-
80 - 99	18	3	12	3	-	-
100 - 119	19	6	3	6	4	-
120 - 139	29	13	-	16	-	-
140 - 159	14	3	4	7	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	9	-	3	3	3	-
200 und mehr	7	3	-	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	16	13	3	-	-	-
4 Räume	(22)	4	12	6	-	-
5 Räume	18	12	3	3	-	-
6 Räume	23	11	-	8	4	-
7 und mehr Räume	44	12	7	22	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	123	(52)	(25)	23	20	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	97	32	(22)	23	17	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	(20)	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	(24)	(21)	3	-	-	-	-
80 - 99	18	3	9	3	3	-	-
100 - 119	19	6	7	6	-	-	-
120 - 139	29	13	-	7	6	3	-
140 - 159	14	3	-	4	7	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	9	-	6	3	-	-	-
200 und mehr	7	3	-	-	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	16	13	3	-	-	-	-
4 Räume	(22)	4	9	6	3	-	-
5 Räume	18	12	3	-	3	-	-
6 Räume	23	11	4	4	4	-	-
7 und mehr Räume	44	12	(6)	13	10	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	123	(34)	16	73
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	97	21	(13)	63
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	(13)	-	(7)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	(24)	(13)	-	11
80 - 99	18	6	3	9
100 - 119	19	6	4	9
120 - 139	29	6	6	17
140 - 159	14	-	-	14
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	9	-	3	6
200 und mehr	7	3	-	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	16	10	-	6
4 Räume	(22)	3	3	16
5 Räume	18	(15)	-	(3)
6 Räume	23	-	4	19
7 und mehr Räume	44	6	9	29

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kliding

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

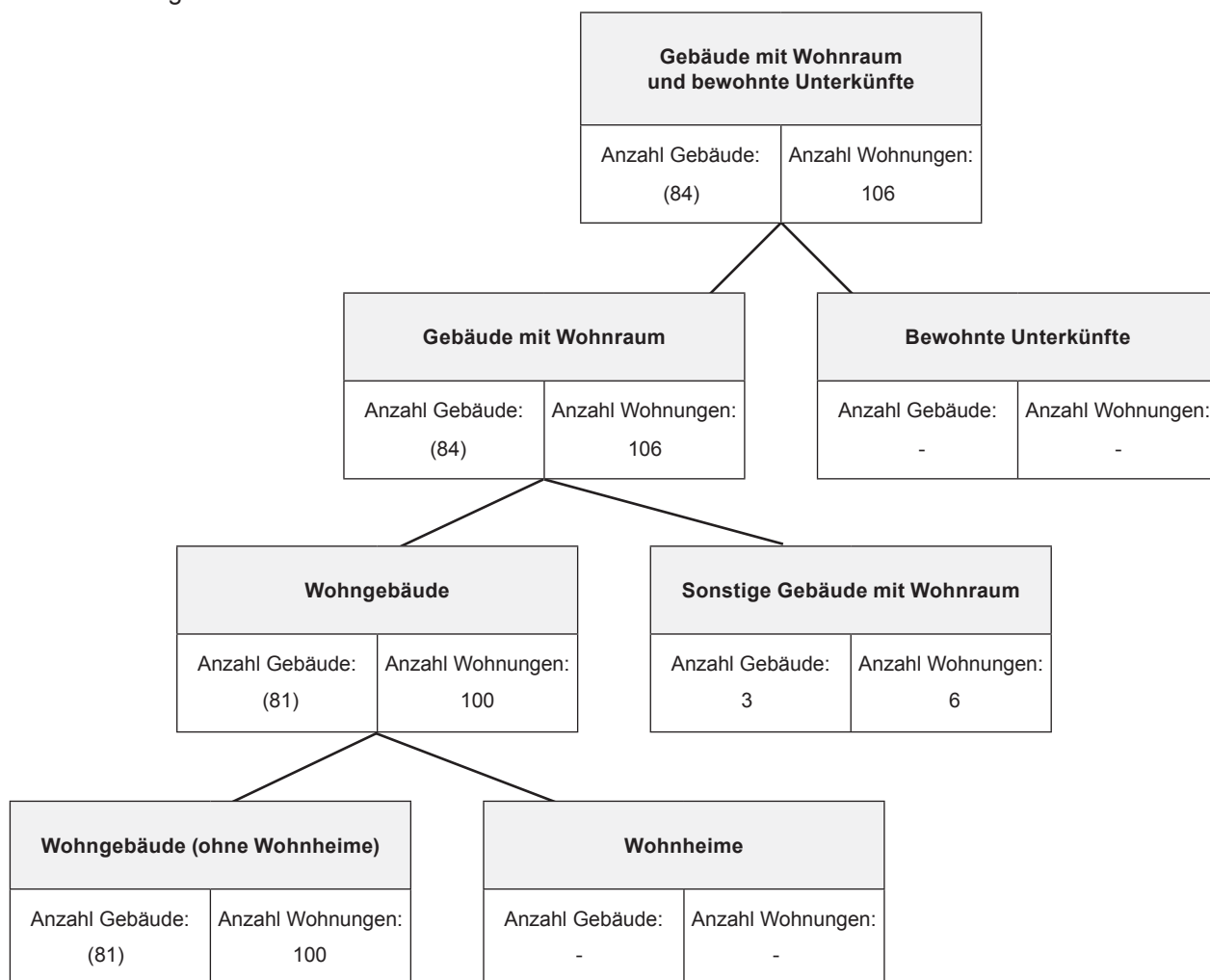
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(84)	106	(81)	100
Baujahr				
Vor 1919	19	22	19	22
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	16	22	16	19
1979 - 1986	25	(28)	25	(28)
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	-	7	-	7
1996 - 2000	4	4	4	4
2001 - 2004	-	3	-	3
2005 - 2008	3	3	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	78	100	75	94
mit 1 Wohnung	65	65	62	62
mit 2 Wohnungen	9	24	9	21
mit 3 und mehr Wohnungen	4	11	4	11
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(71)	(71)	(68)	(68)
2 Wohnungen	9	24	9	21
3 - 6 Wohnungen	4	11	4	11
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	(81)	103	(78)	97
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	72	91	69	85
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(84)	32	7	34	(11)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(84)	32	7	34	(11)
Wohngebäude	(81)	32	7	34	(8)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(81)	32	7	34	(8)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78	(32)	4	31	(11)
mit 1 Wohnung	65	(29)	-	25	(11)
mit 2 Wohnungen	9	3	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	-	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(71)	29	3	28	(11)
2 Wohnungen	9	3	-	6	-
3 - 6 Wohnungen	4	-	4	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	(81)	32	7	31	(11)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	72	26	7	28	(11)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	6	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kliding	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(84)	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	19	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	16	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	25	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	3	125	748	36 981	594 658
2009 und später	-	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(84)	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(81)	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(81)	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	65	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(71)	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kliding	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(81)	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	72	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kliding	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,6	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	15,5	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	19,0	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	29,8	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	4,8	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,8	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(96,4)	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(96,4)	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,6	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,9	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	77,4	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,7	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,8	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,1	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,1	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(84,5)	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,7	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,8	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kliding	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,6	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(96,4)	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,7	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,3	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	106	100	100	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	90	84	84	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	10	10	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	(9)	(9)	(9)	-	-
100 - 119	28	28	28	-	-
120 - 139	30	27	27	-	3
140 - 159	12	9	9	-	3
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	4	4	4	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	(14)	(14)	(14)	-	-
6 Räume	(32)	29	29	-	3
7 und mehr Räume	40	37	37	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	106	100	100	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kliding	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	106	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	90	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	3	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	7	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	7	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(9)	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	28	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	30	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	12	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	3	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	7	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	3	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	7	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	4	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	9	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(14)	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(32)	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	40	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	106	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kliding	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	84,9	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9,4	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,8	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,8	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	6,6	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	6,6	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(8,5)	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	26,4	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	28,3	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	11,3	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	2,8	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	6,6	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	2,8	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	6,6	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	3,8	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	8,5	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(13,2)	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(30,2)	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	37,7	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Huroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(87)	(14)	32	(32)	9	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	77	11	(28)	(29)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3	4	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	-	4	-	-	-
60 - 79	7	4	-	3	-	-
80 - 99	(9)	-	3	6	-	-
100 - 119	22	3	10	6	3	-
120 - 139	23	7	3	7	6	-
140 - 159	12	-	9	3	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	7	-	-	7	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	-	4	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-
4 Räume	9	3	3	3	-	-
5 Räume	(7)	-	-	7	-	-
6 Räume	29	7	10	6	6	-
7 und mehr Räume	34	-	15	16	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(87)	(14)	(35)	(19)	19	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	77	11	(31)	16	19	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3	4	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	-	4	-	-	-	-
60 - 79	7	4	-	3	-	-	-
80 - 99	(9)	-	3	3	3	-	-
100 - 119	22	3	13	3	3	-	-
120 - 139	23	7	6	7	3	-	-
140 - 159	12	-	9	-	3	-	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-	-
180 - 199	7	-	-	3	4	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	-	4	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-	-
4 Räume	9	3	3	3	-	-	-
5 Räume	(7)	-	-	7	-	-	-
6 Räume	29	7	(16)	3	3	-	-
7 und mehr Räume	34	-	12	6	16	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(87)	13	12	62
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	77	10	12	55
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3	-	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	7	4	-	3
80 - 99	(9)	3	3	(3)
100 - 119	22	3	-	19
120 - 139	23	3	3	17
140 - 159	12	-	3	9
160 - 179	3	-	3	-
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	4	4	-	-
4 Räume	9	3	-	6
5 Räume	(7)	-	-	7
6 Räume	29	6	3	20
7 und mehr Räume	34	-	9	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lutzerath

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

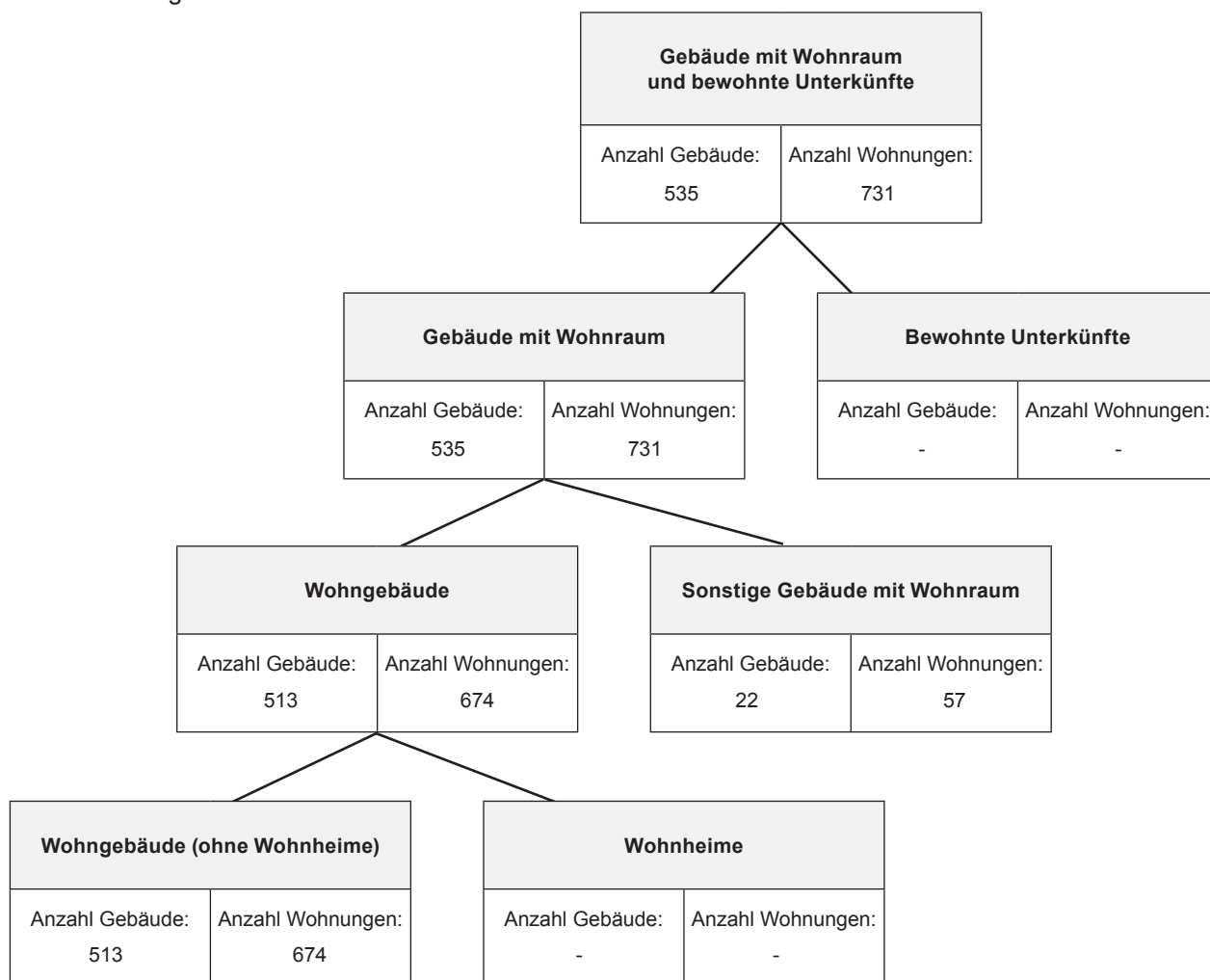
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	535	731	513	674
Baujahr				
Vor 1919	(81)	(119)	(75)	(97)
1919 - 1948	(44)	(60)	38	(44)
1949 - 1978	212	(302)	206	(290)
1979 - 1986	59	82	59	82
1987 - 1990	27	(36)	27	(36)
1991 - 1995	(20)	(23)	(16)	(19)
1996 - 2000	55	(72)	(55)	(69)
2001 - 2004	10	(10)	10	(10)
2005 - 2008	(21)	(21)	(21)	(21)
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	432	575	426	547
mit 1 Wohnung	345	345	342	342
mit 2 Wohnungen	(48)	110	(48)	110
mit 3 und mehr Wohnungen	39	120	36	95
Doppelhaushälfte Insgesamt	(54)	(88)	(51)	(75)
mit 1 Wohnung	33	33	(33)	(33)
mit 2 Wohnungen	9	15	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(40)	9	27
Gereihtes Haus Insgesamt	35	48	29	42
mit 1 Wohnung	25	25	22	22
mit 2 Wohnungen	6	13	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	4	10	4	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	20	7	10
mit 1 Wohnung	14	14	7	7
mit 2 Wohnungen	-	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	417	417	404	404
2 Wohnungen	(63)	144	(60)	138
3 - 6 Wohnungen	(52)	(139)	(49)	(123)
7 - 12 Wohnungen	3	(31)	-	(9)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	48	11	35
Privatperson/-en	521	683	502	639
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	22	(50)	19	(37)
Etagenheizung	6	(10)	6	(10)
Blockheizung	7	7	7	7
Zentralheizung	406	556	393	525
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(78)	(92)	(72)	79
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	16	16	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	535	(125)	118	(177)	115
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	535	(125)	118	(177)	115
Wohngebäude	513	(113)	115	(174)	111
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	513	(113)	115	(174)	111
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	22	12	3	3	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	432	(87)	(93)	144	108
mit 1 Wohnung	345	(71)	83	102	89
mit 2 Wohnungen	(48)	10	(3)	20	15
mit 3 und mehr Wohnungen	39	6	7	22	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	(54)	12	15	(27)	-
mit 1 Wohnung	33	6	9	(18)	-
mit 2 Wohnungen	9	-	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	6	3	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	35	(23)	6	6	-
mit 1 Wohnung	25	16	6	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	3	4	-	7
mit 1 Wohnung	14	3	4	-	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	417	(96)	102	123	96
2 Wohnungen	(63)	13	(6)	29	15
3 - 6 Wohnungen	(52)	13	10	25	4
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	3	4	4	3
Privatperson/-en	521	(122)	114	(173)	112
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	22	10	3	9	-
Etagenheizung	6	3	-	3	-
Blockheizung	7	-	-	4	3
Zentralheizung	406	(63)	88	146	109
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(78)	39	21	15	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	10	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lutzerath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	535	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(81)	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(44)	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	212	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	59	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	27	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	(20)	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	55	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	(21)	125	748	36 981	594 658
2009 und später	6	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	535	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	513	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	513	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	22	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	432	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	345	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(48)	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	39	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(54)	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	33	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	35	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	25	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	14	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	417	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(63)	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(52)	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lutzerath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	521	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	22	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	7	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	406	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(78)	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lutzerath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(15,1)	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,2)	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	39,6	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	11,0	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	5,0	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,7)	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,3	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,9	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,9)	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,7	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,5	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(9,0)	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,3	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,1)	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,2	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,5	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,7	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,9	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(11,8)	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(9,7)	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lutzerath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,6	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,4	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,1	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,1	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	1,3	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	75,9	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,6)	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,0	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	731	674	674	-	57
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	465	433	433	-	(32)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	216	197	197	-	(19)
Ferien- und Freizeitwohnung	16	16	16	-	-
Leer stehend	34	28	28	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	9	9	-	3
40 - 59	53	44	44	-	9
60 - 79	73	70	70	-	3
80 - 99	(125)	(105)	(105)	-	20
100 - 119	(130)	(124)	(124)	-	6
120 - 139	(152)	(152)	(152)	-	-
140 - 159	81	81	81	-	-
160 - 179	41	38	38	-	3
180 - 199	25	25	25	-	-
200 und mehr	39	26	26	-	13
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	(32)	26	26	-	6
3 Räume	(61)	48	48	-	(13)
4 Räume	141	(129)	(129)	-	12
5 Räume	139	135	135	-	4
6 Räume	(176)	167	167	-	9
7 und mehr Räume	176	163	163	-	13
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	728	671	671	-	57
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lutzerath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	731	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	465	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	216	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	16	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	34	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	53	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	73	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(125)	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(130)	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(152)	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	81	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	41	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	25	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	39	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	(32)	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(61)	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	141	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	139	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(176)	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	176	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	728	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lutzerath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,6	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,5	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,2	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,7	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	7,3	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	10,0	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(17,1)	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(17,8)	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(20,8)	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	11,1	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,6	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,4	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(4,4)	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(8,3)	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	19,3	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	19,0	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(24,1)	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,1	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	637	184	(168)	228	48	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	431	(76)	(125)	198	26	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	197	102	40	30	22	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	12	-	-	-	-
40 - 59	38	29	6	-	-	3
60 - 79	67	31	(27)	6	3	-
80 - 99	112	46	27	24	9	6
100 - 119	(108)	35	33	(33)	7	-
120 - 139	(146)	19	(50)	70	7	-
140 - 159	65	6	(9)	44	6	-
160 - 179	35	-	13	(22)	-	-
180 - 199	22	6	-	10	6	-
200 und mehr	32	-	3	19	10	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	(22)	(19)	-	-	-	3
3 Räume	49	26	(20)	-	-	3
4 Räume	(126)	(43)	39	(28)	13	3
5 Räume	126	30	(51)	39	6	-
6 Räume	154	(45)	35	68	(6)	-
7 und mehr Räume	154	15	23	93	(23)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	637	184	(202)	104	98	37	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	431	(76)	(144)	80	82	37	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	197	102	55	24	16	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	12	12	-	-	-	-	-
40 - 59	38	29	9	-	-	-	-
60 - 79	67	31	(30)	6	-	-	-
80 - 99	112	46	39	15	6	-	6
100 - 119	(108)	35	33	18	16	6	-
120 - 139	(146)	19	(54)	29	35	9	-
140 - 159	65	6	15	20	18	(3)	3
160 - 179	35	-	13	6	10	6	-
180 - 199	22	6	6	-	7	3	-
200 und mehr	32	-	3	10	6	10	3
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	(22)	(19)	3	-	-	-	-
3 Räume	49	26	(23)	-	-	-	-
4 Räume	(126)	(43)	48	(23)	6	-	6
5 Räume	126	30	(57)	14	22	3	-
6 Räume	154	(45)	38	35	27	9	-
7 und mehr Räume	154	15	33	32	43	25	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	637	122	65	450
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	431	83	56	292
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	197	33	9	155
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	12	-	-	12
40 - 59	38	7	-	31
60 - 79	67	16	3	48
80 - 99	112	21	15	76
100 - 119	(108)	31	3	(74)
120 - 139	(146)	26	19	101
140 - 159	65	12	12	41
160 - 179	35	6	3	26
180 - 199	22	3	-	19
200 und mehr	32	-	10	22
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	(22)	4	-	(18)
3 Räume	49	6	-	(43)
4 Räume	(126)	22	9	(95)
5 Räume	126	33	6	87
6 Räume	154	(37)	12	105
7 und mehr Räume	154	20	(38)	(96)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schmitt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

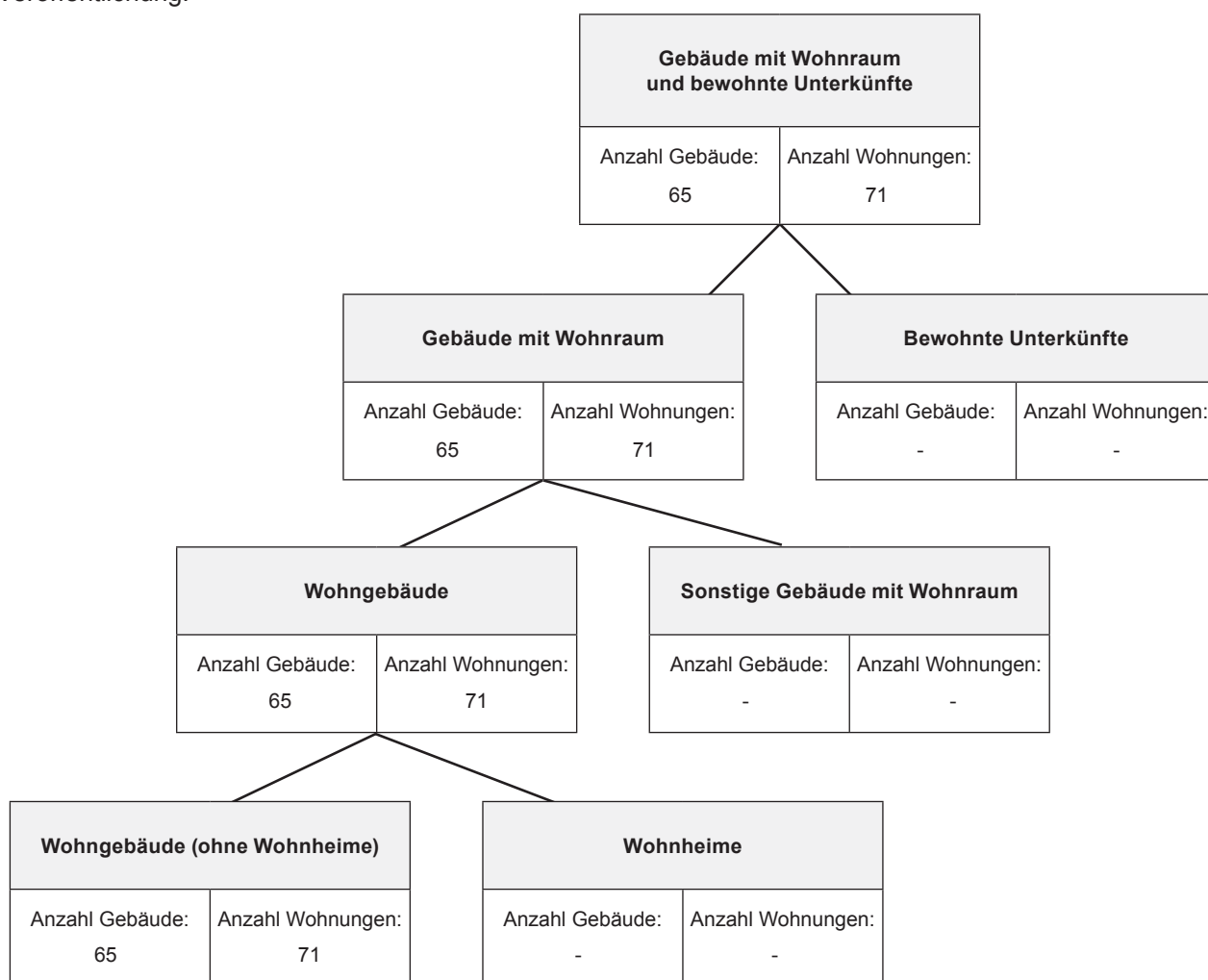
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	65	71	65	71
Baujahr				
Vor 1919	(19)	(22)	(19)	(22)
1919 - 1948	4	4	4	4
1949 - 1978	21	24	21	24
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	9	9	9	9
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(62)	68	(62)	68
mit 1 Wohnung	50	50	50	50
mit 2 Wohnungen	12	18	12	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	53	53	53	53
2 Wohnungen	12	18	12	18
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	62	68	62	68
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	52	58	52	58
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	10	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	65	(23)	15	15	12
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	65	(23)	15	15	12
Wohngebäude	65	(23)	15	15	12
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	65	(23)	15	15	12
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(62)	(20)	15	15	12
mit 1 Wohnung	50	17	9	12	12
mit 2 Wohnungen	12	3	6	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	53	20	9	12	12
2 Wohnungen	12	3	6	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	62	(23)	15	12	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	52	13	15	12	12
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	7	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schmitt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	65	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(19)	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	4	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	21	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	9	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	125	748	36 981	594 658
2009 und später	-	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	65	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	65	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	65	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(62)	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	50	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	53	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	12	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schmitt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	62	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	52	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schmitt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(29,2)	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	6,2	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	32,3	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	9,2	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	4,6	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	13,8	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,6	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(95,4)	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,9	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,5	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,6	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,6	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,5	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,5	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schmitt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,6	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,4	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,0	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,4	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,6	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	71	71	71	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(53)	(53)	(53)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	15	15	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	10	10	10	-	-
80 - 99	(18)	(18)	(18)	-	-
100 - 119	12	12	12	-	-
120 - 139	9	9	9	-	-
140 - 159	10	10	10	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	(19)	(19)	(19)	-	-
6 Räume	12	12	12	-	-
7 und mehr Räume	28	28	28	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	71	71	71	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schmitt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	71	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(53)	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	3	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	6	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	10	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(18)	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	12	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	9	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	10	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	3	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	-	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	3	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	6	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	6	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(19)	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	12	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	28	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	71	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schmitt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(74,6)	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,1	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	8,5	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	14,1	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(25,4)	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	16,9	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	12,7	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	14,1	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	4,2	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,2	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	8,5	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	8,5	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(26,8)	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	16,9	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,4	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	55	13	15	24	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	46	10	12	21	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3	-	-
60 - 79	(3)	-	3	-	-	-
80 - 99	12	6	6	-	-	-
100 - 119	12	-	3	6	3	-
120 - 139	9	-	-	9	-	-
140 - 159	10	4	3	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-
5 Räume	(15)	-	6	6	3	-
6 Räume	9	3	-	6	-	-
7 und mehr Räume	22	4	6	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	55	13	15	12	15	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	46	10	12	(12)	12	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	3	3	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3	-	-	-
60 - 79	(3)	-	3	-	-	-	-
80 - 99	12	6	6	-	-	-	-
100 - 119	12	-	3	3	6	-	-
120 - 139	9	-	-	3	6	-	-
140 - 159	10	4	3	3	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-	-
5 Räume	(15)	-	9	3	3	-	-
6 Räume	9	3	-	3	3	-	-
7 und mehr Räume	22	4	3	6	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	55	13	6	36
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	46	13	6	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	-	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	(3)	-	-	3
80 - 99	12	6	-	6
100 - 119	12	3	3	6
120 - 139	9	-	3	6
140 - 159	10	4	-	6
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	3	3	-	-
5 Räume	(15)	-	3	12
6 Räume	9	3	3	3
7 und mehr Räume	22	7	-	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ulmen, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

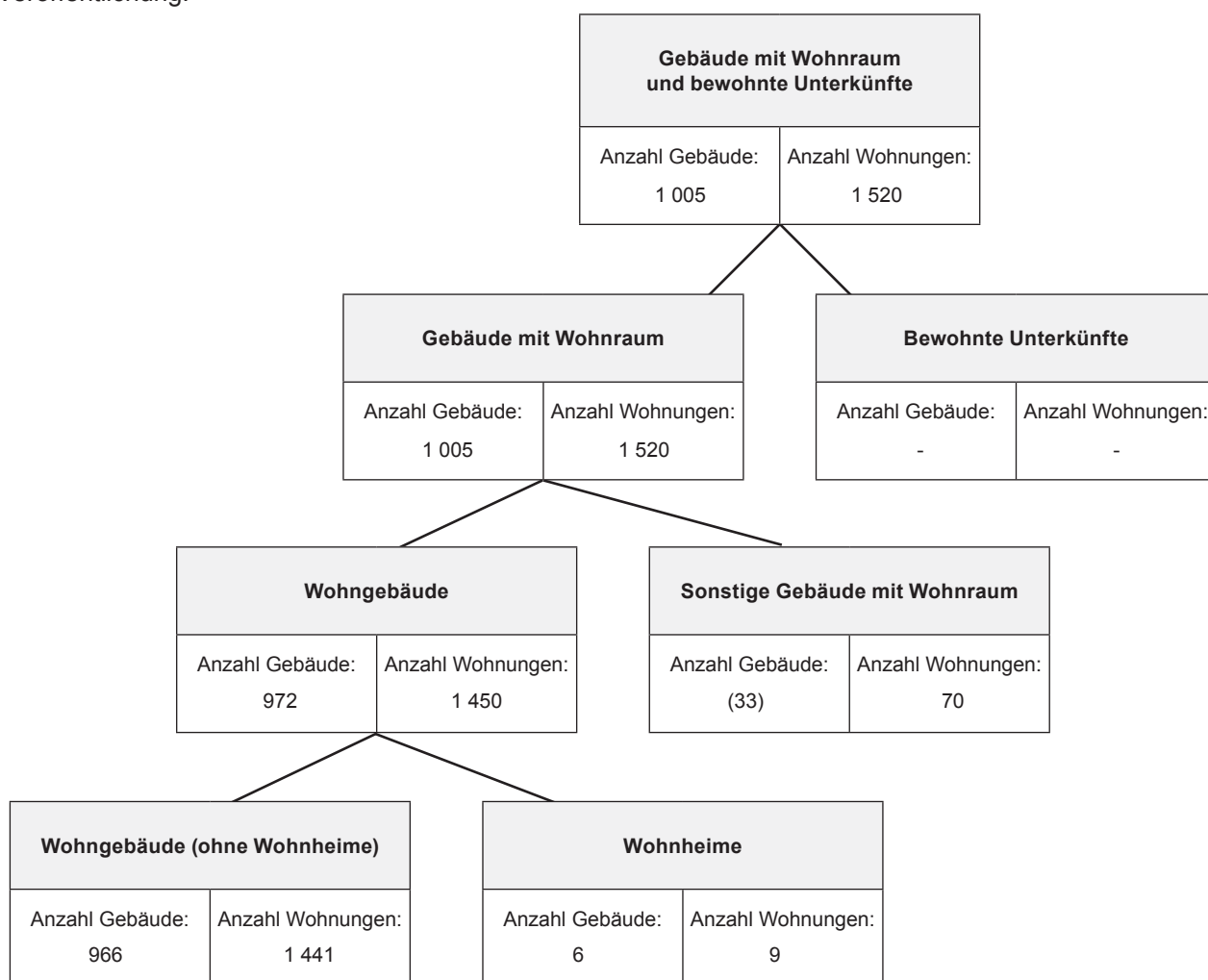
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 005	1 520	972	1 450
Baujahr				
Vor 1919	84	99	78	90
1919 - 1948	(45)	(61)	(42)	(52)
1949 - 1978	434	690	419	666
1979 - 1986	(129)	165	(126)	159
1987 - 1990	(35)	(51)	(32)	(48)
1991 - 1995	(86)	(137)	(86)	(134)
1996 - 2000	80	149	80	143
2001 - 2004	(66)	(78)	(66)	(78)
2005 - 2008	31	43	28	37
2009 und später	15	37	15	37
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	817	1 159	796	1 120
mit 1 Wohnung	609	609	600	600
mit 2 Wohnungen	143	277	137	265
mit 3 und mehr Wohnungen	65	273	59	255
Doppelhaushälfte Insgesamt	(48)	(84)	45	81
mit 1 Wohnung	36	36	36	36
mit 2 Wohnungen	(6)	(16)	(3)	(13)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	32	6	32
Gereihtes Haus Insgesamt	115	239	112	221
mit 1 Wohnung	(53)	(53)	(50)	(50)
mit 2 Wohnungen	19	28	19	28
mit 3 und mehr Wohnungen	43	158	43	143
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	(28)	(19)	(22)
mit 1 Wohnung	25	25	19	19
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	723	723	705	705
2 Wohnungen	168	321	159	306
3 - 6 Wohnungen	108	394	102	361
7 - 12 Wohnungen	3	53	3	53
13 und mehr Wohnungen	3	19	3	19
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	49	153	43	138
Privatperson/-en	911	1 203	887	1 158
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	36	(145)	36	(142)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(12)	(33)	(9)	(27)
Etagenheizung	30	72	30	66
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	880	1 311	850	1 257
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	71	82	71	82
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 005	135	(274)	315	281
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 005	135	(274)	315	281
Wohngebäude	972	126	(262)	306	278
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	966	126	(259)	303	278
Wohnheime	6	-	3	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(33)	9	12	9	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	817	(92)	183	(284)	258
mit 1 Wohnung	609	79	138	(212)	180
mit 2 Wohnungen	143	13	32	48	50
mit 3 und mehr Wohnungen	65	-	(13)	24	28
Doppelhaushälfte Insgesamt	(48)	19	13	3	13
mit 1 Wohnung	36	(19)	7	-	10
mit 2 Wohnungen	(6)	-	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	115	18	72	15	10
mit 1 Wohnung	(53)	12	(32)	6	3
mit 2 Wohnungen	19	6	7	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	43	-	33	3	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	6	6	13	-
mit 1 Wohnung	25	6	6	13	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	723	116	(183)	231	193
2 Wohnungen	168	19	45	54	(50)
3 - 6 Wohnungen	108	-	46	27	(35)
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	49	6	11	16	16
Privatperson/-en	911	126	221	299	265
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	36	-	36	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(12)	-	-	9	(3)
Etagenheizung	30	3	-	9	18
Blockheizung	6	-	-	3	3
Zentralheizung	880	111	252	269	248
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	71	18	22	22	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ulmen, Stadt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 005	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	84	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(45)	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	434	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(129)	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(35)	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	(86)	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	80	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(66)	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	31	125	748	36 981	594 658
2009 und später	15	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 005	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	972	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	966	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(33)	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	817	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	609	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	143	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	65	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(48)	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	36	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(6)	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	115	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(53)	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	19	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	43	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(25)	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	25	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	723	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	168	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	108	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ulmen, Stadt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	49	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	911	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	36	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(12)	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	30	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	880	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	71	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ulmen, Stadt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,4	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(4,5)	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	43,2	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,8)	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,5)	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	(8,6)	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,0	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(6,6)	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	3,1	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,5	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	0,6	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,3)	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,3	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,6	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,2	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(4,8)	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,6	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,6)	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,4	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(5,3)	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,9	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,5)	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,9	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,7	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,7	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ulmen, Stadt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,9	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,6	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3,6	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,2)	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	3,0	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,6	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,1	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 520	1 450	1 441	9	70
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	782	758	758	-	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	592	553	550	3	39
Ferien- und Freizeitwohnung	45	45	45	-	-
Leer stehend	91	88	82	6	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	12	12	-	-
40 - 59	112	106	106	-	6
60 - 79	291	285	285	-	6
80 - 99	284	263	263	-	21
100 - 119	(243)	(222)	213	9	(21)
120 - 139	(183)	(183)	(183)	-	-
140 - 159	194	188	188	-	6
160 - 179	(90)	(87)	(87)	-	3
180 - 199	56	56	56	-	-
200 und mehr	(45)	(42)	(42)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	64	58	58	-	6
3 Räume	166	163	163	-	3
4 Räume	(366)	336	336	-	(30)
5 Räume	294	279	273	6	15
6 Räume	276	276	276	-	-
7 und mehr Räume	341	329	326	3	12
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 507	1 441	1 432	9	66
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ulmen, Stadt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 520	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	782	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	592	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	45	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	91	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	112	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	291	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	284	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(243)	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(183)	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	194	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	(90)	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	56	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(45)	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	64	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	166	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(366)	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	294	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	276	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	341	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 507	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ulmen, Stadt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	51,8	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,2	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,0	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,0	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	7,4	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	19,3	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	18,8	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(16,1)	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(12,1)	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	12,8	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	(6,0)	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(3,0)	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,2	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,2	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	11,0	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(24,2)	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	19,5	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	18,3	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,6	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,8	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 319	350	373	468	(118)	10
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	744	(125)	220	330	62	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	549	217	138	(135)	(56)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	9	-	3	-	-
40 - 59	(82)	60	7	9	6	-
60 - 79	246	107	77	36	23	3
80 - 99	(238)	(56)	84	62	33	3
100 - 119	(204)	(53)	81	(61)	9	-
120 - 139	(180)	27	42	99	12	-
140 - 159	175	20	36	(93)	(22)	4
160 - 179	(87)	6	19	53	9	-
180 - 199	(56)	6	16	30	4	-
200 und mehr	(39)	6	11	(22)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	45	39	-	6	-	-
3 Räume	142	(78)	33	19	12	-
4 Räume	293	108	(95)	(53)	(37)	-
5 Räume	262	(42)	(102)	(90)	22	6
6 Räume	(251)	(37)	(69)	113	28	4
7 und mehr Räume	326	(46)	(74)	187	19	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 319	350	410	(257)	205	(53)	44
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	744	(125)	(222)	(177)	151	40	29
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	549	217	(173)	80	51	13	15
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	12	9	-	-	-	3	-
40 - 59	(82)	60	13	6	3	-	-
60 - 79	246	107	92	35	9	3	-
80 - 99	(238)	(56)	(99)	(44)	25	10	4
100 - 119	(204)	(53)	(81)	26	32	9	3
120 - 139	(180)	27	36	45	51	(6)	15
140 - 159	175	20	41	48	47	13	6
160 - 179	(87)	6	(25)	(29)	21	3	3
180 - 199	(56)	6	16	(16)	11	3	4
200 und mehr	(39)	6	7	8	(6)	3	9
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	45	39	-	3	-	3	-
3 Räume	142	(78)	38	17	6	3	-
4 Räume	293	108	117	(47)	18	-	3
5 Räume	262	(42)	(114)	49	41	13	3
6 Räume	(251)	(37)	83	59	50	16	6
7 und mehr Räume	326	(46)	58	(82)	90	(18)	32

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 319	280	148	891
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	744	(152)	121	471
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	549	(114)	(21)	414
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	12	-	-	12
40 - 59	(82)	19	3	60
60 - 79	246	70	12	164
80 - 99	(238)	62	(13)	163
100 - 119	(204)	(57)	25	122
120 - 139	(180)	36	28	(116)
140 - 159	175	(21)	28	(126)
160 - 179	(87)	6	15	(66)
180 - 199	(56)	6	7	43
200 und mehr	(39)	3	17	(19)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	45	9	-	36
3 Räume	142	(23)	12	(107)
4 Räume	293	84	(9)	(200)
5 Räume	262	57	(13)	192
6 Räume	(251)	55	41	(155)
7 und mehr Räume	326	(52)	(73)	(201)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Urschmitt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

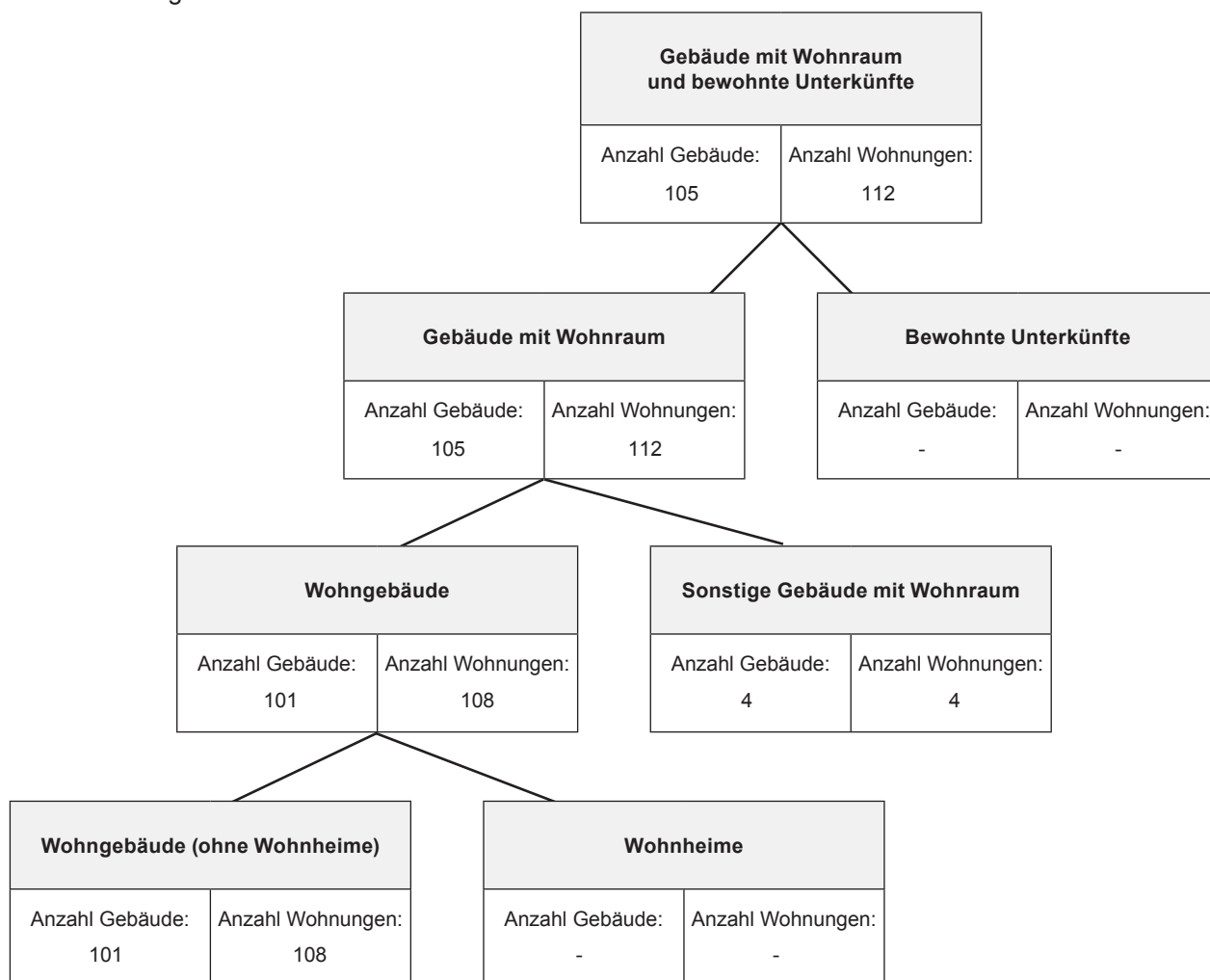
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	105	112	101	108
Baujahr				
Vor 1919	6	6	6	6
1919 - 1948	20	20	20	20
1949 - 1978	43	46	39	42
1979 - 1986	13	13	13	13
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	4	8	4	8
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	85	92	81	88
mit 1 Wohnung	75	75	71	71
mit 2 Wohnungen	10	17	10	17
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(17)	(17)	(17)	(17)
mit 1 Wohnung	(17)	(17)	(17)	(17)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(95)	(95)	91	91
2 Wohnungen	10	17	10	17
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	(105)	(112)	101	108
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(48)	(55)	(48)	(55)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(47)	(47)	(43)	(43)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	105	26	27	29	23
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	105	26	27	29	23
Wohngebäude	101	26	23	29	23
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	101	26	23	29	23
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	4	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85	20	23	22	20
mit 1 Wohnung	75	17	20	22	16
mit 2 Wohnungen	10	3	3	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(17)	3	4	7	3
mit 1 Wohnung	(17)	3	4	7	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(95)	23	24	(29)	19
2 Wohnungen	10	3	3	-	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(105)	26	27	29	23
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(48)	3	(10)	19	16
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(47)	16	(17)	7	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Urschmitt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	105	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	6	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	20	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	43	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	4	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	7	125	748	36 981	594 658
2009 und später	3	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	105	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	101	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	101	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	75	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(17)	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(17)	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(95)	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Urschmitt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(105)	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(48)	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(47)	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Urschmitt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	5,7	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	19,0	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	41,0	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	12,4	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	3,8	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,9	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,9	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	6,7	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	2,9	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,0	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,4	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,5	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16,2)	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(16,2)	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(90,5)	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,5	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Urschmitt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	2,9	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(45,7)	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(44,8)	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6,7	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	112	108	108	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	78	78	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	17	17	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	7	3	3	-	4
80 - 99	26	26	26	-	-
100 - 119	(37)	(37)	(37)	-	-
120 - 139	(19)	(19)	(19)	-	-
140 - 159	11	11	11	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	3	3	3	-	-
5 Räume	(30)	(30)	(30)	-	-
6 Räume	(20)	(16)	(16)	-	4
7 und mehr Räume	46	46	46	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	112	108	108	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Urschmitt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	112	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	10	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	-	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	7	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	26	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(37)	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(19)	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	11	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	-	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	3	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	9	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	6	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	7	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	3	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(30)	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(20)	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	46	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	112	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Urschmitt	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,2	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,2	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,7	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	8,9	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	-	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	6,3	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	23,2	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(33,0)	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(17,0)	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	9,8	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	-	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,7	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	8,0	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,4	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	6,3	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	2,7	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(26,8)	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(17,9)	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	41,1	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	99	25	(32)	28	10	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	79	17	(29)	(19)	10	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	8	3	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	(26)	4	9	10	3	-
100 - 119	(27)	10	10	3	-	4
120 - 139	(19)	3	6	(3)	7	-
140 - 159	11	4	4	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	3	3	-	-
3 Räume	7	4	-	3	-	-
4 Räume	3	-	3	-	-	-
5 Räume	23	-	6	7	(10)	-
6 Räume	(20)	8	9	(3)	-	-
7 und mehr Räume	40	13	11	12	-	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	99	25	(46)	10	18	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	79	17	(43)	10	(9)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	8	3	-	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	(26)	4	12	4	6	-	-
100 - 119	(27)	10	(14)	3	-	-	-
120 - 139	(19)	3	13	3	-	-	-
140 - 159	11	4	4	-	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	-	9	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	3	-	3	-	-
3 Räume	7	4	-	-	3	-	-
4 Räume	3	-	3	-	-	-	-
5 Räume	23	-	(16)	4	3	-	-
6 Räume	(20)	8	9	3	-	-	-
7 und mehr Räume	40	13	15	3	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	99	27	12	60
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	79	23	12	44
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	4	-	13
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-
80 - 99	(26)	6	-	(20)
100 - 119	(27)	3	3	(21)
120 - 139	(19)	6	9	(4)
140 - 159	11	8	-	(3)
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	3	3
3 Räume	7	-	-	7
4 Räume	3	3	-	-
5 Räume	23	-	6	17
6 Räume	(20)	(14)	-	(6)
7 und mehr Räume	40	10	3	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wagenhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

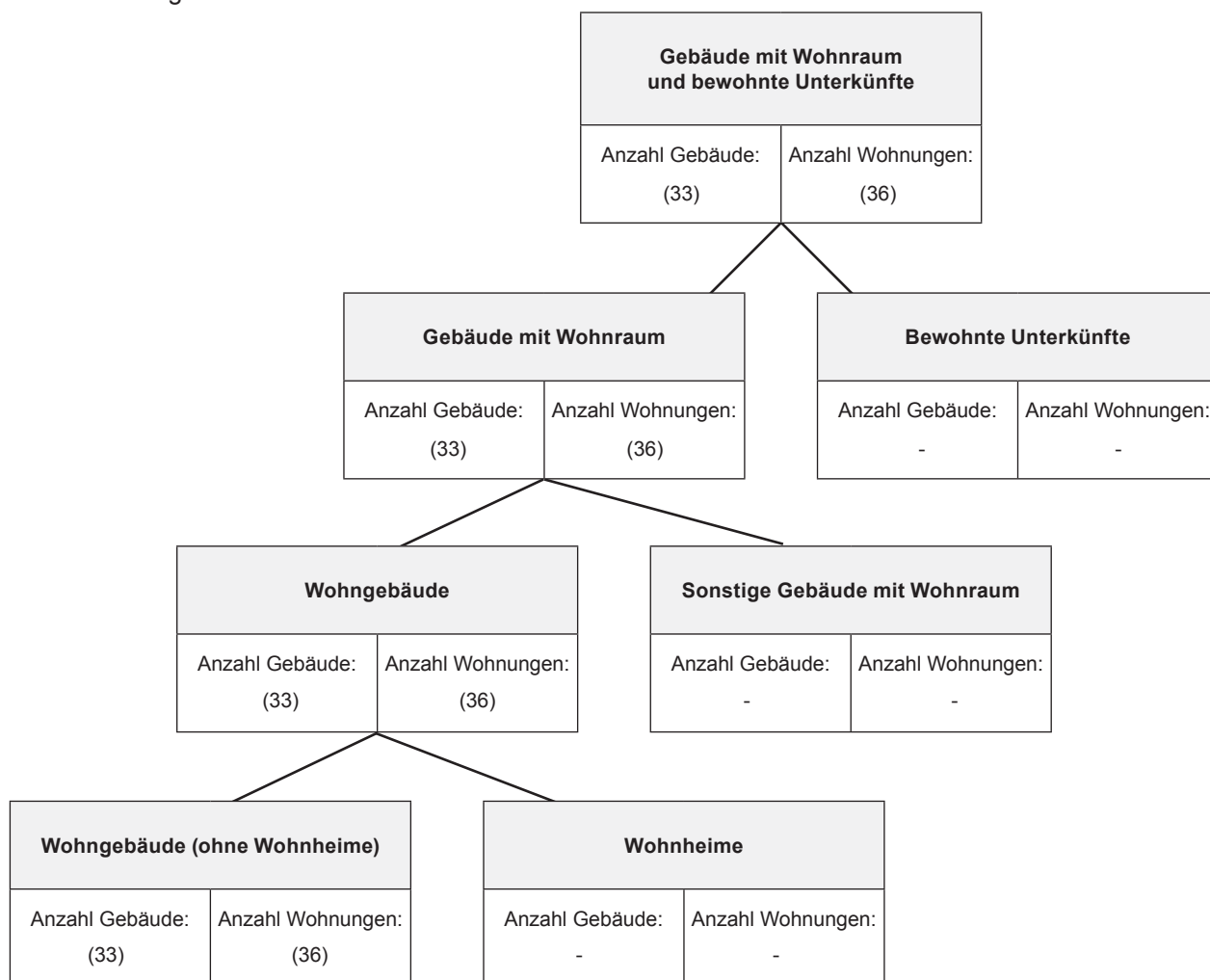
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(33)	(36)	(33)	(36)
Baujahr				
Vor 1919	9	9	9	9
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	9	9	9	9
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	21	24	21	24
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(12)	(12)	(12)	(12)
mit 1 Wohnung	(12)	(12)	(12)	(12)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(30)	(30)	(30)	(30)
2 Wohnungen	3	6	3	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	(30)	30	(30)	30
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	21	24	21	24
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(33)	12	6	9	6
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(33)	12	6	9	6
Wohngebäude	(33)	12	6	9	6
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(33)	12	6	9	6
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	21	9	6	3	3
mit 1 Wohnung	18	9	6	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(12)	3	-	6	3
mit 1 Wohnung	(12)	3	-	6	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(30)	12	6	9	3
2 Wohnungen	3	-	-	-	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	(30)	12	6	9	3
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	21	6	6	3	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	3	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wagenhausen	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(33)	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	9	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	9	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	3	125	748	36 981	594 658
2009 und später	-	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(33)	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(33)	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(33)	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	21	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	18	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(12)	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(12)	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(30)	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wagenhausen	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(30)	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	21	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wagenhausen	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	27,3	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	9,1	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	27,3	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	18,2	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,1	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	9,1	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63,6	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,5	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,1	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(36,4)	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(36,4)	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(90,9)	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,1	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wagenhausen	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,1	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(90,9)	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	63,6	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27,3	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9,1	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(36)	(36)	(36)	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	27	27	27	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	9	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	3	3	3	-	-
100 - 119	9	9	9	-	-
120 - 139	9	9	9	-	-
140 - 159	3	3	3	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	3	3	3	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-
6 Räume	15	15	15	-	-
7 und mehr Räume	(18)	(18)	(18)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(36)	(36)	(36)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wagenhausen	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(36)	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	27	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	-	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	3	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	-	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	3	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	9	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	9	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	3	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	9	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	-	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	-	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	-	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	3	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	-	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	15	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(18)	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(36)	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wagenhausen	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,0	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,0	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	8,3	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	-	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	8,3	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	25,0	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	25,0	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	8,3	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	25,0	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	-	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	-	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	8,3	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	-	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	41,7	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(50,0)	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	30	9	-	15	3	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	27	9	-	15	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	3	-	-	-	-	3
100 - 119	9	6	-	-	3	-
120 - 139	6	-	-	6	-	-
140 - 159	3	-	-	3	-	-
160 - 179	9	3	-	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-	-
6 Räume	12	6	-	3	-	3
7 und mehr Räume	(18)	3	-	12	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	30	9	3	6	6	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	27	9	3	3	6	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-	-
100 - 119	9	6	-	3	-	-	-
120 - 139	6	-	-	3	3	-	-
140 - 159	3	-	-	-	-	3	-
160 - 179	9	3	-	-	3	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-	-	-
6 Räume	12	6	3	3	-	-	-
7 und mehr Räume	(18)	3	-	3	6	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	30	6	6	18
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	27	6	6	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	3	3	-	-
100 - 119	9	3	-	6
120 - 139	6	-	3	3
140 - 159	3	-	-	3
160 - 179	9	-	3	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-
6 Räume	12	6	-	6
7 und mehr Räume	(18)	-	6	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

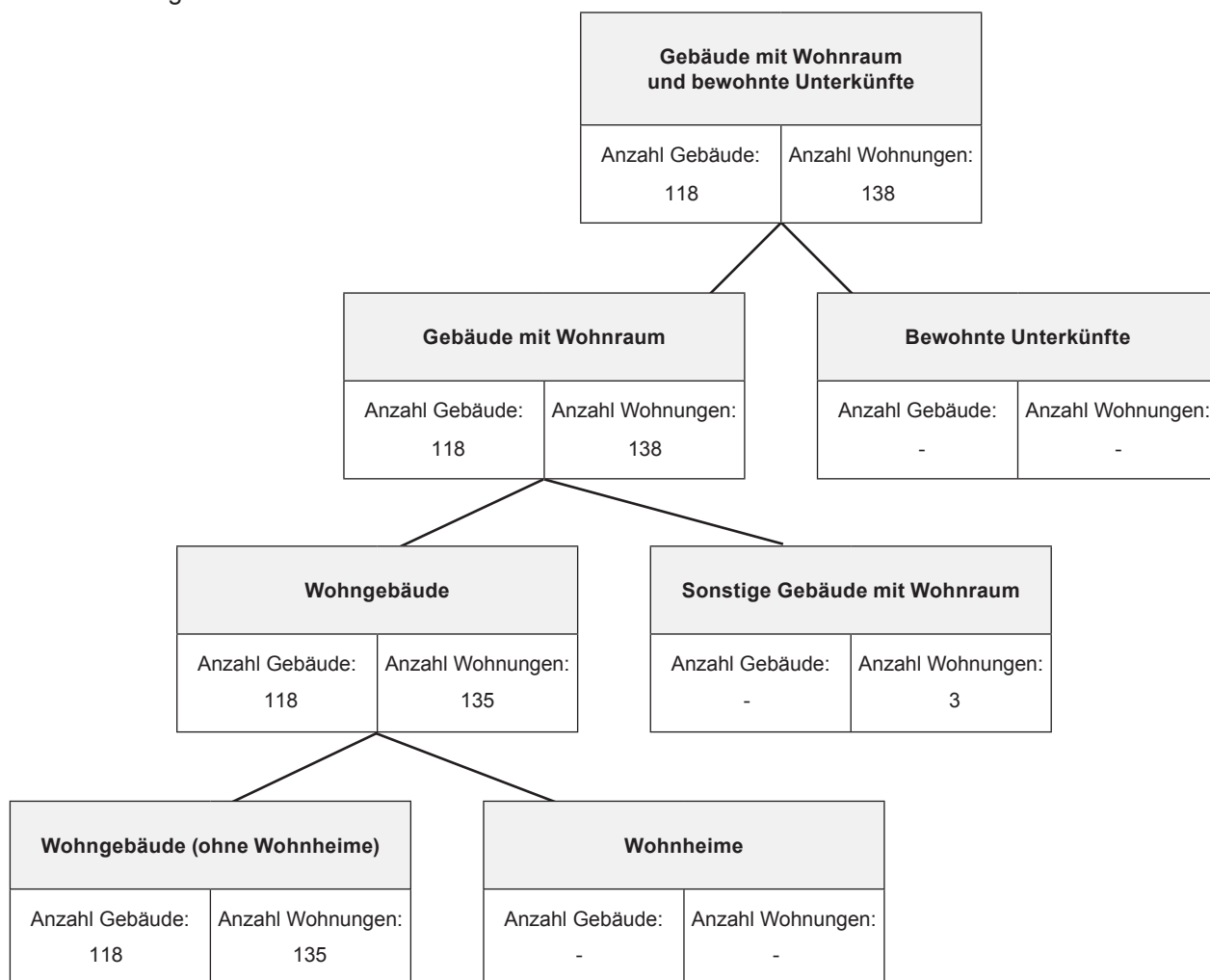
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	118	138	118	135
Baujahr				
Vor 1919	(20)	(20)	(20)	(20)
1919 - 1948	6	9	6	9
1949 - 1978	48	52	48	52
1979 - 1986	-	(3)	-	(3)
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	25	(32)	(25)	29
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	105	122	105	122
mit 1 Wohnung	92	92	92	92
mit 2 Wohnungen	10	23	10	23
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	10	7	7
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	3	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	102	102	102	102
2 Wohnungen	13	29	13	26
3 - 6 Wohnungen	3	7	3	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	115	132	115	129
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	96	113	96	110
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	22	22	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	118	26	38	(10)	44
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	118	26	38	(10)	44
Wohngebäude	118	(26)	38	(10)	44
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	118	(26)	38	(10)	44
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	105	19	32	(10)	(44)
mit 1 Wohnung	92	19	28	(7)	38
mit 2 Wohnungen	10	-	4	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	4	3	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	102	(26)	31	(7)	38
2 Wohnungen	13	-	7	3	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	115	26	38	(10)	41
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	96	13	35	(10)	38
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	13	3	-	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weiler	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	118	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(20)	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	48	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	6	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	25	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	3	125	748	36 981	594 658
2009 und später	-	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	118	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	118	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	118	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	105	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	92	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	102	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	13	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weiler	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	115	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	96	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weiler	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(16,9)	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	5,1	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	40,7	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	-	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	5,1	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	21,2	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	8,5	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	2,5	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,0	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,0	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,5	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,9	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,4	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,5	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,1	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,1	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,4	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,0	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,5	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weiler	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,5	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,5	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,4	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,6	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	138	135	135	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	102	102	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	(33)	(33)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	16	16	16	-	-
80 - 99	23	23	23	-	-
100 - 119	29	29	29	-	-
120 - 139	(38)	(38)	(38)	-	-
140 - 159	20	(17)	(17)	-	3
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	8	8	8	-	-
4 Räume	15	15	15	-	-
5 Räume	30	30	30	-	-
6 Räume	25	25	25	-	-
7 und mehr Räume	57	54	54	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	138	135	135	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weiler	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	138	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	-	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	3	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	16	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	23	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	29	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(38)	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	20	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	3	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	-	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	6	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	8	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	15	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	30	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	25	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	57	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	138	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weiler	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,9	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26,1)	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	2,2	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	11,6	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	16,7	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	21,0	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(27,5)	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	14,5	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	2,2	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,3	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,2	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	5,8	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	10,9	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	21,7	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	18,1	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	41,3	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(134)	(32)	(38)	52	9	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	15	(29)	49	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	(17)	9	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	16	7	3	3	-	3
80 - 99	19	7	6	3	3	-
100 - 119	(29)	9	10	7	3	-
120 - 139	(38)	6	8	(24)	-	-
140 - 159	20	3	8	6	3	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	8	8	-	-	-	-
4 Räume	15	6	9	-	-	-
5 Räume	26	6	3	14	-	3
6 Räume	25	6	7	12	-	-
7 und mehr Räume	57	6	16	26	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(134)	(32)	(47)	16	26	10	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	15	(38)	13	23	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	(17)	9	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	16	7	6	3	-	-	-
80 - 99	19	7	9	-	-	3	-
100 - 119	(29)	9	13	-	7	-	-
120 - 139	(38)	6	8	7	10	4	3
140 - 159	20	3	8	-	6	3	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	8	8	-	-	-	-	-
4 Räume	15	6	9	-	-	-	-
5 Räume	26	6	6	-	10	4	-
6 Räume	25	6	7	6	6	-	-
7 und mehr Räume	57	6	22	10	10	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(134)	34	18	82
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	30	18	54
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32)	4	-	(28)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	16	3	3	10
80 - 99	19	7	6	6
100 - 119	(29)	10	3	16
120 - 139	(38)	6	3	(29)
140 - 159	20	8	-	12
160 - 179	3	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	8	4	-	4
4 Räume	15	3	-	12
5 Räume	26	3	3	20
6 Räume	25	10	3	12
7 und mehr Räume	57	14	12	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wollmerath

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

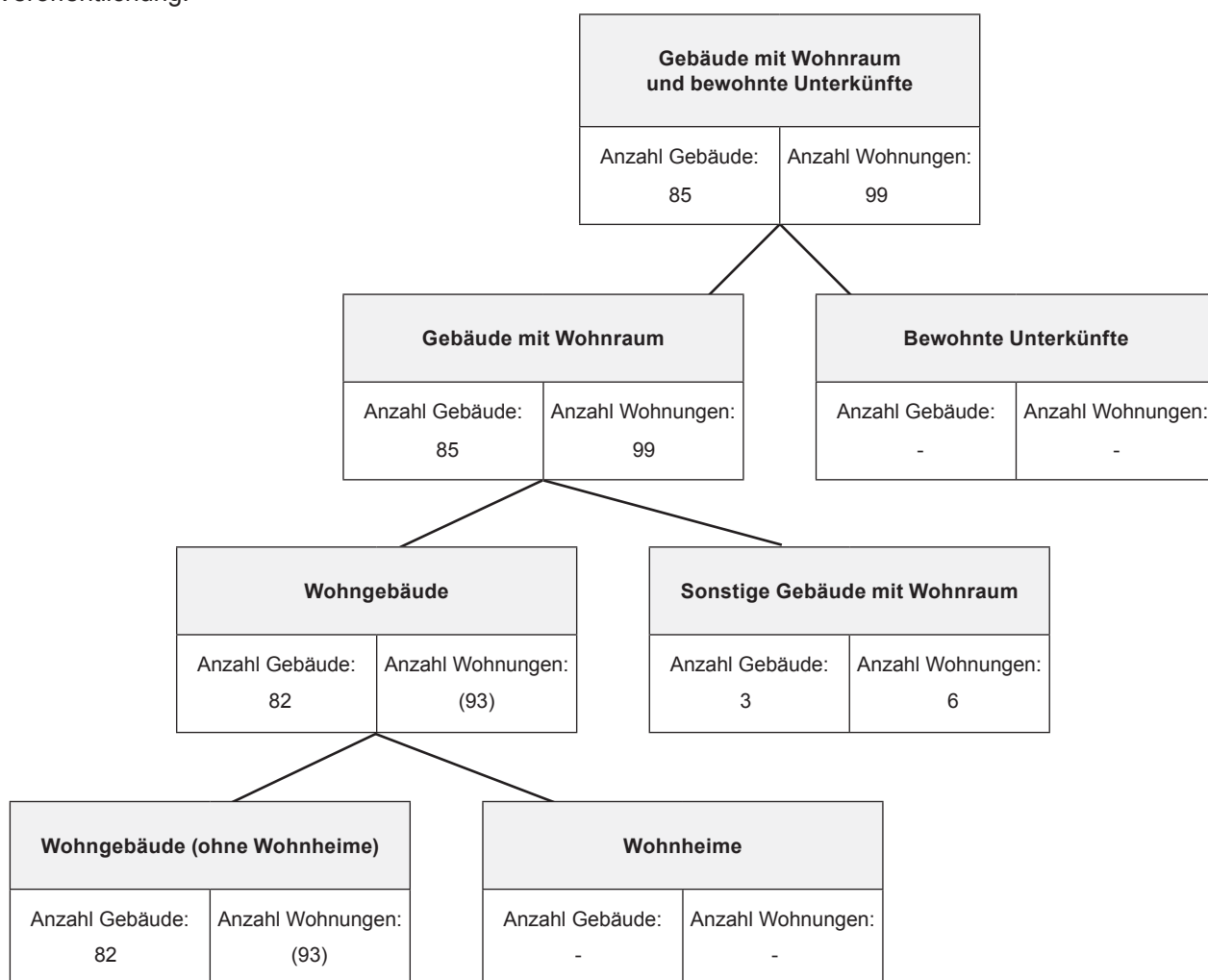
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	85	99	82	(93)
Baujahr				
Vor 1919	20	20	17	17
1919 - 1948	-	3	-	-
1949 - 1978	39	43	39	43
1979 - 1986	3	6	3	6
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	13	(17)	13	(17)
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	78	85	75	(82)
mit 1 Wohnung	(57)	(57)	(54)	(54)
mit 2 Wohnungen	13	16	13	16
mit 3 und mehr Wohnungen	8	12	8	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	4	-	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	10	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(64)	(64)	(61)	(61)
2 Wohnungen	13	23	13	20
3 - 6 Wohnungen	8	12	8	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	79	(90)	79	(90)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	71	(85)	68	79
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10)	(10)	(10)	(10)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	85	20	18	28	19
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	85	20	18	28	19
Wohngebäude	82	17	18	28	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	82	17	18	28	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78	20	18	21	19
mit 1 Wohnung	(57)	20	15	(10)	12
mit 2 Wohnungen	13	-	3	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	8	-	-	8	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	-	-	7	-
mit 1 Wohnung	7	-	-	7	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(64)	20	15	17	12
2 Wohnungen	13	-	3	3	7
3 - 6 Wohnungen	8	-	-	8	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	79	17	18	28	16
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	71	10	18	24	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10)	6	-	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wollmerath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	85	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	20	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	39	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	3	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	125	748	36 981	594 658
2009 und später	-	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	85	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	82	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	82	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(57)	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	8	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(64)	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	13	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	8	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wollmerath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	79	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	71	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10)	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wollmerath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,5	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	-	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	45,9	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	3,5	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	4,7	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	3,5	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	15,3	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,5	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,8	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(67,1)	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,3	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,4	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,2	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,2	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(75,3)	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,3	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,4	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wollmerath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,5	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,9	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3,5	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,5	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(11,8)	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,7	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	99	(93)	(93)	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70	70	70	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	19	19	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	3	-	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	8	8	8	-	-
80 - 99	14	(8)	(8)	-	6
100 - 119	16	16	16	-	-
120 - 139	(13)	(13)	(13)	-	-
140 - 159	14	14	14	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	8	8	8	-	-
200 und mehr	(17)	(17)	(17)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	8	8	8	-	-
4 Räume	3	-	-	-	3
5 Räume	23	(20)	(20)	-	3
6 Räume	22	22	22	-	-
7 und mehr Räume	43	43	43	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99	(93)	(93)	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wollmerath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	99	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	3	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	-	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	8	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	14	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	16	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(13)	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	14	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	9	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	8	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(17)	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	8	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	3	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	23	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	22	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	43	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wollmerath	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,7	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,2	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,0	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,0	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	-	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	8,1	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	14,1	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	16,2	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(13,1)	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	14,1	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	9,1	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	8,1	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(17,2)	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	8,1	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	3,0	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	23,2	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	22,2	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	43,4	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	92	23	24	(39)	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	70	11	21	35	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	12	3	4	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	11	4	7	-	-	-
100 - 119	16	7	6	-	3	-
120 - 139	13	-	-	13	-	-
140 - 159	14	4	-	7	3	-
160 - 179	9	-	-	9	-	-
180 - 199	8	-	4	4	-	-
200 und mehr	(17)	4	7	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	23	7	6	10	-	-
6 Räume	22	8	4	7	3	-
7 und mehr Räume	43	4	14	22	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	92	23	27	16	3	16	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	70	11	21	16	3	12	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	12	6	-	-	4	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	11	4	7	-	-	-	-
100 - 119	16	7	9	-	-	-	-
120 - 139	13	-	-	10	-	3	-
140 - 159	14	4	-	6	-	4	-
160 - 179	9	-	-	-	3	6	-
180 - 199	8	-	4	-	-	-	4
200 und mehr	(17)	4	7	-	-	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	23	7	6	10	-	-	-
6 Räume	22	8	7	-	3	4	-
7 und mehr Räume	43	4	14	6	-	12	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	92	17	23	52
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	70	13	20	37
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	4	3	15
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	4	-	-	4
80 - 99	11	-	4	7
100 - 119	16	(10)	3	3
120 - 139	13	-	3	10
140 - 159	14	-	-	14
160 - 179	9	-	3	6
180 - 199	8	4	-	4
200 und mehr	(17)	3	(10)	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	4	-	-	4
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	23	3	-	20
6 Räume	22	4	(10)	8
7 und mehr Räume	43	10	13	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bad Bertrich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

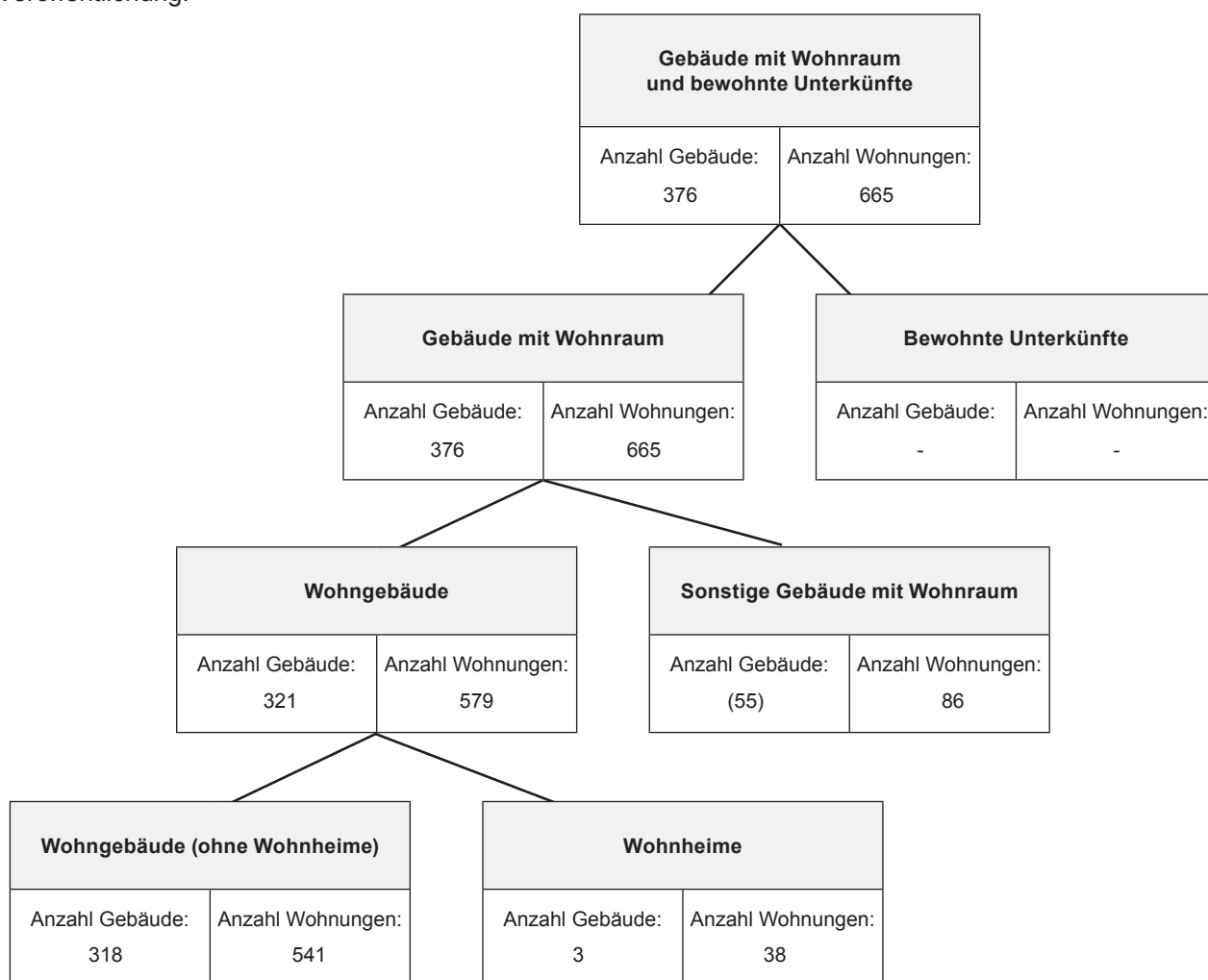
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	376	665	321	579
Baujahr				
Vor 1919	98	160	64	117
1919 - 1948	(32)	99	(26)	74
1949 - 1978	(167)	224	(152)	(209)
1979 - 1986	16	23	16	23
1987 - 1990	9	12	9	12
1991 - 1995	20	29	20	29
1996 - 2000	9	15	9	12
2001 - 2004	13	19	13	19
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	3	72	3	72
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	260	407	235	379
mit 1 Wohnung	(183)	(183)	(177)	(177)
mit 2 Wohnungen	44	(77)	(28)	(58)
mit 3 und mehr Wohnungen	33	(147)	30	(144)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12)	(28)	(12)	(28)
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 2 Wohnungen	6	16	6	16
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	73	142	(58)	(108)
mit 1 Wohnung	43	43	31	31
mit 2 Wohnungen	6	13	6	10
mit 3 und mehr Wohnungen	24	86	21	67
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	31	(85)	16	(61)
mit 1 Wohnung	22	22	10	10
mit 2 Wohnungen	-	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(57)	6	(48)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	251	251	221	221
2 Wohnungen	56	(112)	(40)	(87)
3 - 6 Wohnungen	(66)	207	(57)	186
7 - 12 Wohnungen	-	(20)	-	(10)
13 und mehr Wohnungen	3	72	3	72
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(25)	146	25	133
Privatperson/-en	339	466	287	396
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	9	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	38	3	38
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	22	28	22	28
Etagenheizung	13	25	10	19
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	322	587	273	510
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16)	(19)	(13)	(16)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	376	(130)	(105)	84	57
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	376	(130)	(105)	84	57
Wohngebäude	321	(90)	(93)	81	57
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	318	(90)	(93)	81	54
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(55)	(40)	12	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	260	62	(84)	69	45
mit 1 Wohnung	(183)	35	(58)	(57)	33
mit 2 Wohnungen	44	13	19	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	33	14	7	6	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12)	(3)	3	6	-
mit 1 Wohnung	(3)	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	73	43	12	9	9
mit 1 Wohnung	43	28	9	6	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	24	12	3	-	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	31	(22)	6	-	3
mit 1 Wohnung	22	(19)	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	251	82	(70)	66	(33)
2 Wohnungen	56	(16)	22	12	6
3 - 6 Wohnungen	(66)	32	13	6	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(25)	9	10	6	-
Privatperson/-en	339	121	(86)	78	54
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	22	10	3	3	6
Etagenheizung	13	7	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	322	107	(95)	72	48
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16)	(6)	4	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bad Bertrich	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	376	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	98	549	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(32)	278	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(167)	1 593	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	430	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	20	(226)	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	322	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	201	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	9	125	748	36 981	594 658
2009 und später	3	56	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	376	3 937	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	321	3 781	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	318	3 772	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	9	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(55)	156	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	260	3 286	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(183)	2 588	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	44	492	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	33	206	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12)	(230)	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(3)	176	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(33)	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(21)	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	73	296	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	43	194	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	31	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	24	71	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	31	125	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	107	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(6)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	12	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	251	3 065	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	56	562	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(66)	295	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(9)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	6	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bad Bertrich	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(25)	153	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	339	3 715	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	12	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	42	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	22	(59)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	13	72	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	322	3 279	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16)	450	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	64	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bad Bertrich	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	26,1	13,9	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,5)	7,1	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(44,4)	40,5	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	4,3	10,9	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	(4,0)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	5,3	(5,7)	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,4	8,2	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,5	5,1	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	3,2	3,1	3,1	3,1
2009 und später	0,8	1,4	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	85,4	96,0	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	84,6	95,8	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	0,8	0,2	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(14,6)	4,0	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,1	83,5	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(48,7)	65,7	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,7	12,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,8	5,2	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3,2)	(5,8)	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(0,8)	4,5	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	(0,8)	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(0,5)	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	19,4	7,5	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,4	4,9	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,6	0,8	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	6,4	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,2	3,2	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,9	2,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	0,3	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66,8	77,9	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,9	14,3	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(17,6)	7,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,8	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bad Bertrich	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,6)	3,9	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,2	94,4	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,6	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,1	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,1	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,8	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	5,9	(1,5)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	3,5	1,8	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,6	83,3	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4,3)	11,4	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	1,6	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	665	579	541	38	86
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	290	251	251	-	39
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	275	237	199	38	38
Ferien- und Freizeitwohnung	24	(24)	(24)	-	-
Leer stehend	73	64	64	-	9
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	39	36	27	9	3
40 - 59	(77)	(68)	(49)	19	9
60 - 79	(132)	107	97	10	25
80 - 99	(135)	(107)	(107)	-	(28)
100 - 119	(74)	62	62	-	12
120 - 139	(108)	(105)	(105)	-	3
140 - 159	(36)	(36)	(36)	-	-
160 - 179	18	18	18	-	-
180 - 199	11	11	11	-	-
200 und mehr	32	26	26	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	24	24	9	15	-
2 Räume	80	(71)	51	20	9
3 Räume	(90)	(74)	(71)	3	16
4 Räume	151	121	121	-	30
5 Räume	(113)	(94)	(94)	-	19
6 Räume	(94)	(88)	(88)	-	6
7 und mehr Räume	(110)	104	104	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	659	573	535	38	86
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bad Bertrich	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	665	5 423	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	290	3 340	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	275	1 638	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	24	(129)	899	14 906	224 529
Leer stehend	73	290	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	39	81	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(77)	369	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(132)	746	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(135)	953	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(74)	896	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(108)	988	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(36)	628	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	18	290	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	11	182	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	32	264	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	24	(48)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	80	254	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(90)	523	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	151	979	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(113)	985	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(94)	1 091	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(110)	1 517	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	659	5 379	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(9)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bad Bertrich	Verbandsgemeinde Ulmen	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	43,8	61,9	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41,5	30,4	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,6	(2,4)	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	11,0	5,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	5,9	1,5	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(11,6)	6,8	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(19,9)	13,8	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(20,4)	17,7	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(11,2)	16,6	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(16,3)	18,3	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(5,4)	11,6	11,8	9,1	5,9
160 - 179	2,7	5,4	5,1	4,3	2,8
180 - 199	1,7	3,4	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,8	4,9	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,6	(0,9)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	12,1	4,7	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(13,6)	9,7	10,7	16,7	21,9
4 Räume	22,8	18,1	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(17,1)	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(14,2)	20,2	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(16,6)	28,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	(0,2)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	507	206	(149)	(100)	37	15
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	261	53	92	(76)	28	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	234	144	(54)	24	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	30	30	-	-	-	-
40 - 59	(62)	(50)	6	-	-	6
60 - 79	89	(56)	21	9	3	-
80 - 99	(104)	(36)	35	21	6	6
100 - 119	(55)	(12)	21	16	6	-
120 - 139	(93)	13	30	31	16	3
140 - 159	(22)	-	13	(6)	3	-
160 - 179	(9)	3	3	(3)	-	-
180 - 199	11	3	4	4	-	-
200 und mehr	(32)	3	16	10	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	21	21	-	-	-	-
2 Räume	(62)	(53)	6	-	-	3
3 Räume	(61)	(43)	12	3	-	3
4 Räume	113	46	39	19	6	3
5 Räume	84	(15)	(35)	21	13	-
6 Räume	78	15	23	(31)	6	3
7 und mehr Räume	(88)	13	34	(26)	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	507	206	(179)	(50)	53	9	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	261	53	(116)	(44)	35	6	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	234	144	60	6	18	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	30	30	-	-	-	-	-
40 - 59	(62)	(50)	12	-	-	-	-
60 - 79	89	(56)	21	-	3	3	6
80 - 99	(104)	(36)	40	16	9	3	-
100 - 119	(55)	(12)	27	3	13	-	-
120 - 139	(93)	13	(43)	22	15	-	-
140 - 159	(22)	-	10	6	6	-	-
160 - 179	(9)	3	3	3	-	-	-
180 - 199	11	3	4	-	4	-	-
200 und mehr	(32)	3	19	-	3	3	4
Zahl der Räume							
1 Raum	21	21	-	-	-	-	-
2 Räume	(62)	(53)	9	-	-	-	-
3 Räume	(61)	(43)	15	-	3	-	-
4 Räume	113	46	42	16	6	-	3
5 Räume	84	(15)	(42)	(3)	(18)	3	3
6 Räume	78	15	28	(22)	10	3	-
7 und mehr Räume	(88)	13	43	(9)	(16)	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	507	(140)	(41)	326
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	261	59	(27)	175
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	234	72	14	148
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	30	9	-	21
40 - 59	(62)	31	3	(28)
60 - 79	89	29	6	54
80 - 99	(104)	(27)	6	(71)
100 - 119	(55)	13	11	31
120 - 139	(93)	12	9	(72)
140 - 159	(22)	-	3	(19)
160 - 179	(9)	3	-	(6)
180 - 199	11	7	-	4
200 und mehr	(32)	9	3	20
Zahl der Räume				
1 Raum	21	12	-	9
2 Räume	(62)	32	-	(30)
3 Räume	(61)	13	-	(48)
4 Räume	113	27	22	(64)
5 Räume	84	(9)	13	(62)
6 Räume	78	24	-	(54)
7 und mehr Räume	(88)	23	6	(59)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Treis-Karden

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

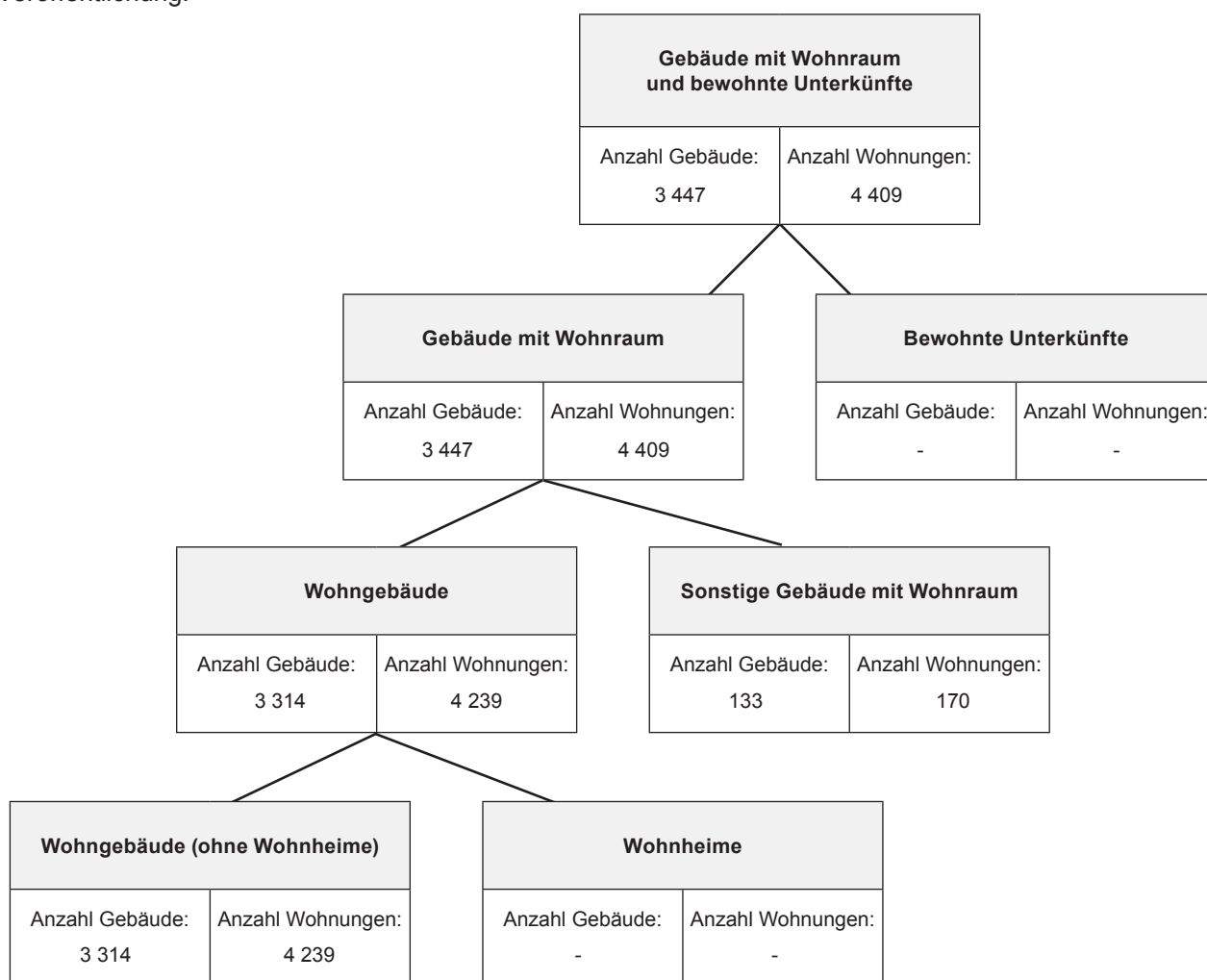
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 447	4 409	3 314	4 239
Baujahr				
Vor 1919	792	953	753	904
1919 - 1948	344	433	328	414
1949 - 1978	1 213	1 612	1 165	1 552
1979 - 1986	286	369	277	357
1987 - 1990	(145)	(173)	(142)	(170)
1991 - 1995	203	292	203	(289)
1996 - 2000	226	305	217	293
2001 - 2004	(113)	(122)	(107)	(116)
2005 - 2008	(103)	(115)	(100)	109
2009 und später	22	32	22	32
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 536	3 232	2 483	3 164
mit 1 Wohnung	1 992	1 989	1 961	1 958
mit 2 Wohnungen	384	735	368	707
mit 3 und mehr Wohnungen	(160)	508	(154)	499
Doppelhaushälfte Insgesamt	218	287	202	268
mit 1 Wohnung	158	158	149	149
mit 2 Wohnungen	48	(80)	44	76
mit 3 und mehr Wohnungen	12	49	9	43
Gereihtes Haus Insgesamt	518	672	488	632
mit 1 Wohnung	426	426	408	408
mit 2 Wohnungen	71	134	62	(118)
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	(112)	(18)	(106)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(175)	215	141	172
mit 1 Wohnung	154	154	123	123
mit 2 Wohnungen	(15)	37	15	34
mit 3 und mehr Wohnungen	6	24	3	15
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 730	2 727	2 641	2 638
2 Wohnungen	518	986	489	935
3 - 6 Wohnungen	191	628	176	598
7 - 12 Wohnungen	8	(65)	8	(65)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(122)	334	116	318
Privatperson/-en	3 292	4 020	3 174	3 878
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	12	9	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(15)	(19)	9	(13)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	-	9
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	(3)	3	(3)
Etagenheizung	(56)	(80)	(53)	(77)
Blockheizung	15	22	9	13
Zentralheizung	2 679	3 460	2 570	3 321
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	631	771	619	755
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	63	70	60	67

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 447	1 152	758	819	718
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 447	1 152	758	819	718
Wohngebäude	3 314	1 097	728	789	700
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 314	1 097	728	789	700
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	133	(55)	30	(30)	18
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 536	702	556	684	594
mit 1 Wohnung	1 992	575	419	539	459
mit 2 Wohnungen	384	85	84	113	102
mit 3 und mehr Wohnungen	(160)	42	(53)	32	33
Doppelhaushälfte Insgesamt	218	(64)	(68)	49	37
mit 1 Wohnung	158	(54)	(52)	(24)	28
mit 2 Wohnungen	48	10	10	19	9
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	6	6	-
Gereihtes Haus Insgesamt	518	288	97	65	(68)
mit 1 Wohnung	426	245	76	53	(52)
mit 2 Wohnungen	71	37	12	9	13
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	6	(9)	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(175)	(98)	37	21	19
mit 1 Wohnung	154	89	31	18	16
mit 2 Wohnungen	(15)	6	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 730	963	578	634	555
2 Wohnungen	518	138	112	141	(127)
3 - 6 Wohnungen	191	(47)	68	44	32
7 - 12 Wohnungen	8	4	-	-	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(122)	(22)	36	33	31
Privatperson/-en	3 292	1 112	710	786	684
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(15)	9	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	(56)	13	(12)	12	(19)
Blockheizung	15	3	-	(12)	-
Zentralheizung	2 679	736	586	700	657
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	631	352	148	(89)	(42)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	63	48	12	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	49	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 409	4 239	4 239	-	170
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 906	2 800	2 800	-	106
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 124	1 084	1 084	-	(40)
Ferien- und Freizeitwohnung	94	(88)	(88)	-	6
Leer stehend	282	264	264	-	18
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	52	52	52	-	-
40 - 59	221	212	212	-	9
60 - 79	549	499	499	-	(50)
80 - 99	821	790	790	-	31
100 - 119	745	724	724	-	21
120 - 139	822	800	800	-	22
140 - 159	566	553	553	-	13
160 - 179	222	210	210	-	12
180 - 199	177	171	171	-	6
200 und mehr	231	225	225	-	(6)
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	(137)	125	125	-	12
3 Räume	379	360	360	-	(19)
4 Räume	717	662	662	-	(55)
5 Räume	913	886	886	-	27
6 Räume	881	862	862	-	19
7 und mehr Räume	1 370	1 332	1 332	-	38
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 343	4 186	4 186	-	(157)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	15	15	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	21	18	18	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	27	17	17	-	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 828	1 092	1 112	1 254	323	47
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 787	596	828	1 093	235	35
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 012	480	271	(161)	(88)	(12)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	37	34	3	-	-	-
40 - 59	160	120	(12)	10	12	6
60 - 79	435	230	(96)	45	(56)	8
80 - 99	686	270	232	(126)	51	7
100 - 119	630	(160)	215	(192)	(54)	9
120 - 139	746	134	246	(274)	(82)	10
140 - 159	535	74	(156)	266	(35)	4
160 - 179	206	24	(67)	(100)	15	-
180 - 199	168	29	(25)	(108)	6	-
200 und mehr	225	17	(60)	(133)	12	3
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	-	-	-	-
2 Räume	104	75	13	4	6	6
3 Räume	289	(182)	(69)	(9)	26	3
4 Räume	581	254	188	97	42	-
5 Räume	795	208	253	221	(89)	24
6 Räume	775	163	249	298	(57)	8
7 und mehr Räume	1 275	201	(340)	625	103	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 828	1 092	1 298	696	537	141	64
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 787	596	968	575	468	126	54
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 012	480	317	(121)	(69)	15	(10)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	37	34	3	-	-	-	-
40 - 59	160	120	27	9	4	-	-
60 - 79	435	230	145	(35)	(22)	3	-
80 - 99	686	270	(248)	95	64	3	6
100 - 119	630	(160)	251	128	(51)	(27)	13
120 - 139	746	134	(291)	164	(127)	(23)	7
140 - 159	535	74	164	(135)	(118)	28	(16)
160 - 179	206	24	(72)	50	(48)	12	-
180 - 199	168	29	(28)	27	49	22	13
200 und mehr	225	17	(69)	53	54	23	9
Zahl der Räume							
1 Raum	9	9	-	-	-	-	-
2 Räume	104	75	25	-	4	-	-
3 Räume	289	(182)	(86)	15	3	3	-
4 Räume	581	254	209	(67)	(39)	9	3
5 Räume	795	208	310	(168)	88	12	9
6 Räume	775	163	278	(163)	142	(16)	13
7 und mehr Räume	1 275	201	390	283	261	(101)	39

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 828	927	492	2 409
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 787	693	450	1 644
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 012	222	(42)	748
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	37	-	-	37
40 - 59	160	31	9	120
60 - 79	435	(129)	34	(272)
80 - 99	686	241	(75)	370
100 - 119	630	(180)	92	358
120 - 139	746	154	87	505
140 - 159	535	(112)	(92)	331
160 - 179	206	30	36	140
180 - 199	168	(16)	24	128
200 und mehr	225	34	43	148
Zahl der Räume				
1 Raum	9	3	-	6
2 Räume	104	19	3	82
3 Räume	289	(67)	19	203
4 Räume	581	161	52	368
5 Räume	795	210	91	494
6 Räume	775	209	(104)	462
7 und mehr Räume	1 275	258	223	794

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Binningen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

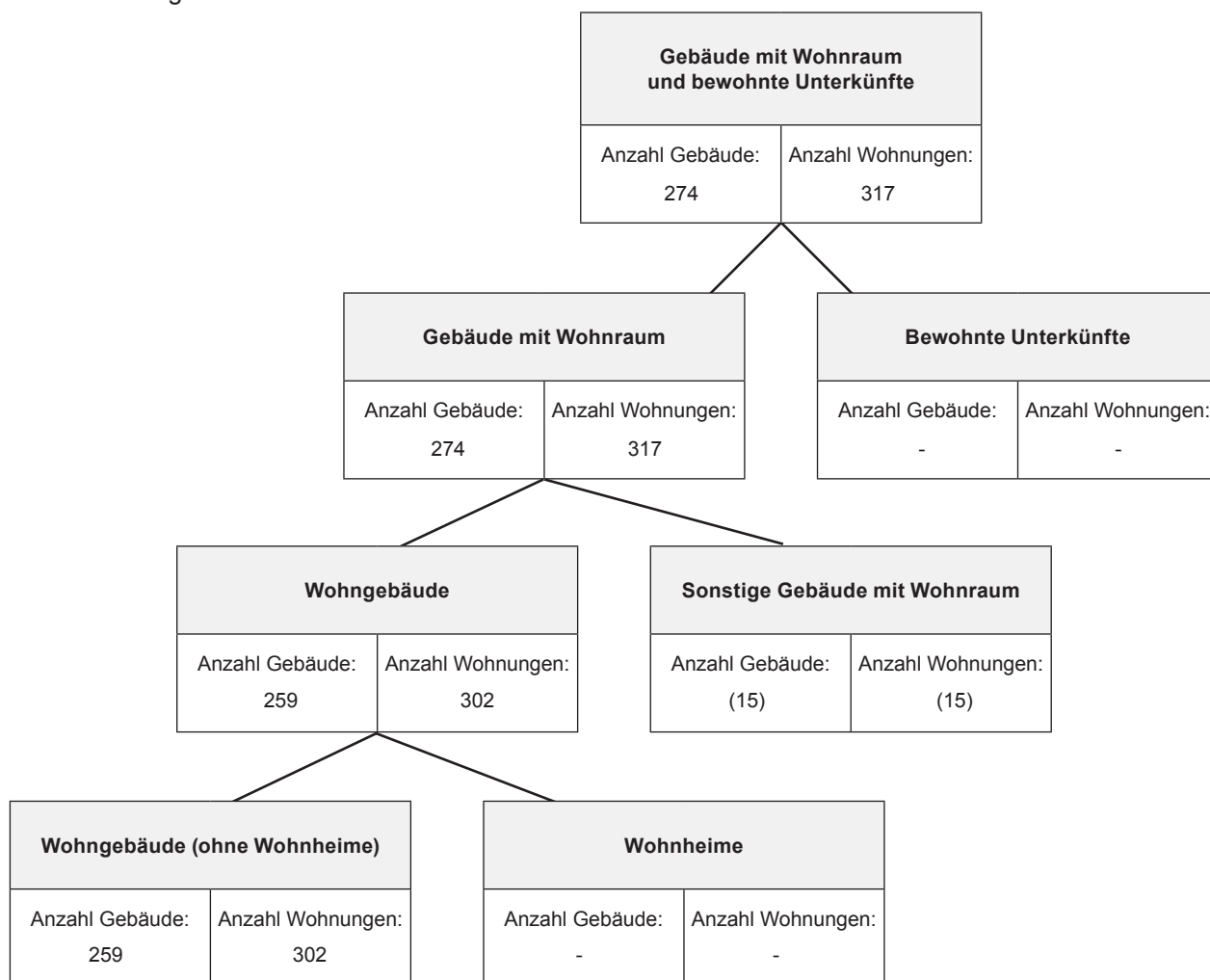
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	274	317	259	302
Baujahr				
Vor 1919	34	(41)	34	(41)
1919 - 1948	13	13	10	10
1949 - 1978	(111)	(133)	102	124
1979 - 1986	(16)	(16)	(16)	(16)
1987 - 1990	16	16	16	16
1991 - 1995	20	(24)	20	(24)
1996 - 2000	37	47	34	44
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	(12)	(12)	(12)	(12)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	252	288	243	279
mit 1 Wohnung	212	212	206	206
mit 2 Wohnungen	34	(56)	34	(56)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	20	3	17
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	17	10	17
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	228	228	216	216
2 Wohnungen	40	69	40	69
3 - 6 Wohnungen	6	20	3	17
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	9	-	9
Privatperson/-en	268	298	256	286
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	(10)	3	7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	9	(13)	6	10
Zentralheizung	216	251	207	242
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(39)	(43)	(36)	(40)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	274	(47)	(77)	(63)	(87)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	274	(47)	(77)	(63)	(87)
Wohngebäude	259	(44)	(71)	(60)	(84)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	259	(44)	(71)	(60)	(84)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(15)	3	6	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	252	47	(74)	(57)	74
mit 1 Wohnung	212	37	(67)	(48)	60
mit 2 Wohnungen	34	7	4	9	14
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	-	3	-	7
mit 1 Wohnung	7	-	-	-	7
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	6	-	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	228	(37)	(67)	(51)	(73)
2 Wohnungen	40	7	7	12	14
3 - 6 Wohnungen	6	3	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	268	44	(74)	(63)	(87)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	3	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	9	3	-	6	-
Zentralheizung	216	23	(58)	(48)	(87)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(39)	17	19	(3)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Binningen	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	274	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	34	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(111)	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(16)	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	20	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	37	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	(12)	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	274	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	259	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	259	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(15)	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	252	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	212	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	34	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	228	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	40	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Binningen	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	268	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	216	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(39)	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Binningen	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,4	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	4,7	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(40,5)	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(5,8)	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	5,8	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	7,3	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	13,5	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	(4,4)	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,5	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,5	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(5,5)	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,0	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	77,4	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,4	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,2	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,1	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,6	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,6	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,2	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,2	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,6	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,2	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Binningen	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,8	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,2	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,1	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	3,3	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,8	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,2)	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	317	302	302	-	(15)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	233	224	224	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(76)	70	70	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(8)	(8)	(8)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(3)	(3)	(3)	-	-
60 - 79	37	34	34	-	3
80 - 99	(74)	(71)	(71)	-	3
100 - 119	54	48	48	-	6
120 - 139	66	66	66	-	-
140 - 159	(34)	(34)	(34)	-	-
160 - 179	19	16	16	-	3
180 - 199	16	16	16	-	-
200 und mehr	14	14	14	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	25	25	25	-	-
4 Räume	(52)	46	46	-	6
5 Räume	76	76	76	-	-
6 Räume	(52)	(49)	(49)	-	3
7 und mehr Räume	(108)	(102)	(102)	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	313	298	298	-	(15)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Binningen	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	317	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	233	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(76)	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	(8)	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(3)	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	37	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(74)	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	54	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	66	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(34)	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	19	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	16	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	14	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	4	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	25	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(52)	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	76	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(52)	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(108)	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	313	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Binningen	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,5	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,0)	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(2,5)	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(0,9)	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	11,7	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(23,3)	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	17,0	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	20,8	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(10,7)	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	6,0	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,0	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,4	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,3	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	7,9	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(16,4)	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	24,0	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(16,4)	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(34,1)	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,3	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	295	65	87	110	(23)	10
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	230	45	75	83	17	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	65	20	12	(27)	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	26	16	3	7	-	-
80 - 99	(67)	17	26	(20)	-	4
100 - 119	50	11	14	16	6	3
120 - 139	66	6	18	25	(14)	3
140 - 159	(34)	6	17	(11)	-	-
160 - 179	19	3	3	10	3	-
180 - 199	16	3	-	13	-	-
200 und mehr	14	-	6	8	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	14	7	7	-	-	-
4 Räume	(49)	15	(14)	(14)	6	-
5 Räume	72	21	(15)	25	4	7
6 Räume	(48)	6	17	25	-	-
7 und mehr Räume	108	12	34	(46)	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	295	65	110	53	(40)	17	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	230	45	92	36	(33)	14	(10)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	65	20	18	17	7	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	26	16	3	3	4	-	-
80 - 99	(67)	17	27	13	10	-	-
100 - 119	50	11	23	10	3	3	-
120 - 139	66	6	31	17	9	3	-
140 - 159	(34)	6	14	6	(4)	4	-
160 - 179	19	3	6	-	7	3	-
180 - 199	16	3	-	-	3	-	(10)
200 und mehr	14	-	6	4	-	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	14	7	7	-	-	-	-
4 Räume	(49)	15	(20)	10	4	-	-
5 Räume	72	21	(22)	17	12	-	-
6 Räume	(48)	6	(14)	14	11	3	-
7 und mehr Räume	108	12	(47)	(12)	(13)	14	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	295	59	40	196
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	230	43	31	(156)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	65	16	9	(40)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	26	9	-	17
80 - 99	(67)	23	6	(38)
100 - 119	50	7	12	31
120 - 139	66	6	4	(56)
140 - 159	(34)	(14)	6	(14)
160 - 179	19	-	6	13
180 - 199	16	-	3	13
200 und mehr	14	-	3	11
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	14	4	-	10
4 Räume	(49)	6	(12)	31
5 Räume	72	23	6	43
6 Räume	(48)	13	3	32
7 und mehr Räume	108	13	19	76

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Brieden

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

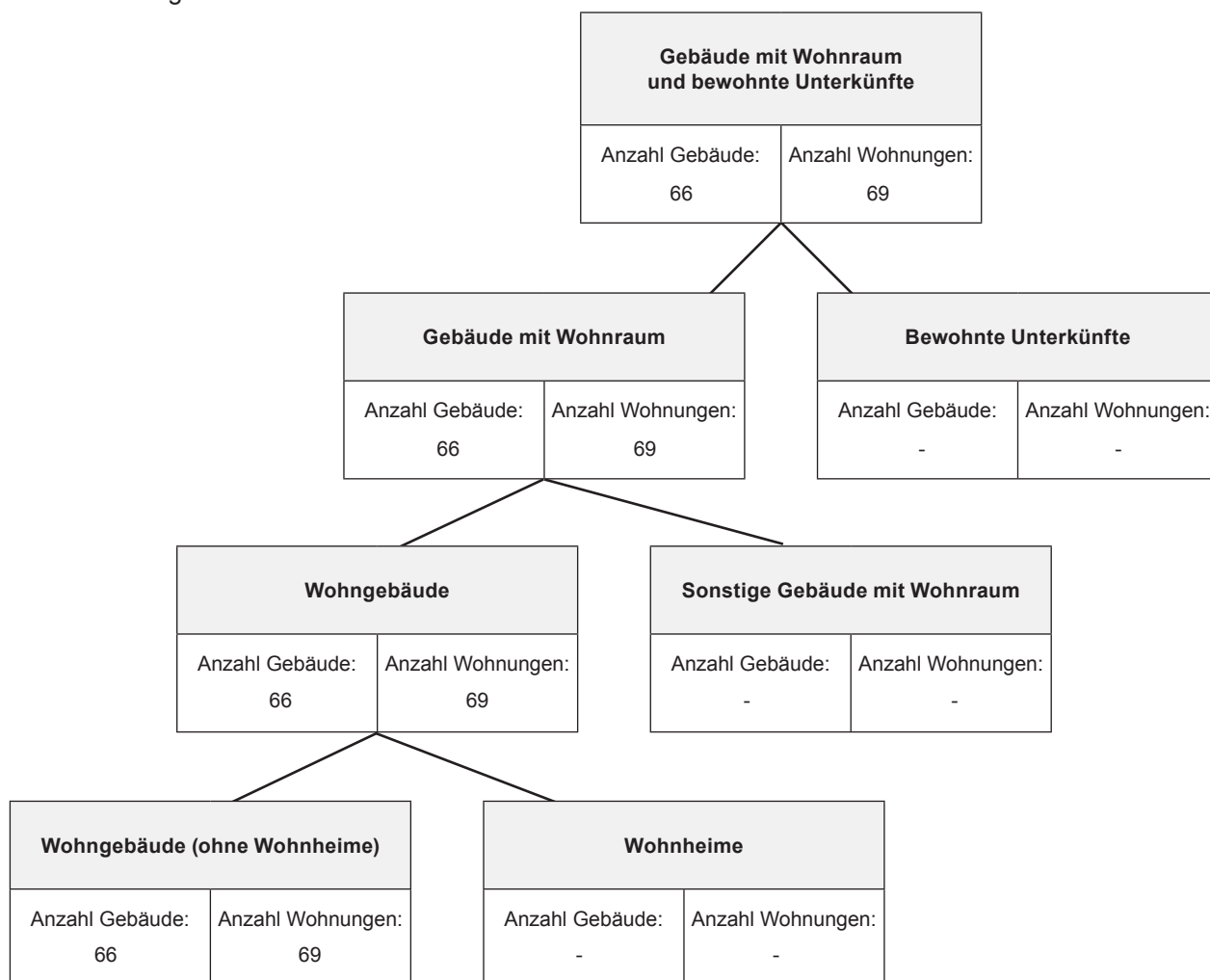
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	66	69	66	69
Baujahr				
Vor 1919	14	17	14	17
1919 - 1948	(17)	(17)	(17)	(17)
1949 - 1978	20	20	20	20
1979 - 1986	9	9	9	9
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	59	62	59	62
mit 1 Wohnung	56	56	56	56
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	63	63	63	63
2 Wohnungen	3	6	3	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	66	69	66	69
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	47	50	47	50
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	16	16	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	66	31	(14)	15	(6)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	66	31	(14)	15	(6)
Wohngebäude	66	31	(14)	15	(6)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	66	31	(14)	15	(6)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	59	24	(14)	15	(6)
mit 1 Wohnung	56	21	(14)	15	(6)
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	63	28	(14)	15	(6)
2 Wohnungen	3	3	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	66	31	(14)	15	(6)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	47	24	8	9	(6)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	7	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brieden	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	66	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	14	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(17)	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	20	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	-	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	-	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	66	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	66	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	66	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	59	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	56	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	63	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brieden	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	66	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	47	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brieden	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	21,2	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(25,8)	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	30,3	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	13,6	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	-	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,5	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,5	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,4	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	84,8	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	4,5	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,6	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,6	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	95,5	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	4,5	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brieden	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	71,2	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24,2	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,5	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	69	69	69	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	51	51	51	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	12	12	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	10	10	10	-	-
80 - 99	12	12	12	-	-
100 - 119	6	6	6	-	-
120 - 139	24	24	24	-	-
140 - 159	7	7	7	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-
5 Räume	9	9	9	-	-
6 Räume	(29)	(29)	(29)	-	-
7 und mehr Räume	25	25	25	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	69	69	69	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Brieden	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	69	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	51	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	3	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	-	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	10	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	12	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	6	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	24	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	7	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	-	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	3	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	7	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	6	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	-	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	9	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(29)	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	25	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	69	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Brieden	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,9	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,4	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,3	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,3	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	14,5	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	17,4	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	8,7	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	34,8	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	10,1	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	-	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,3	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	10,1	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	8,7	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	-	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	13,0	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(42,0)	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	36,2	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	57	21	(4)	19	13	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	48	(21)	4	19	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	-	-	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	3	-	-	4	-
80 - 99	9	6	-	3	-	-
100 - 119	3	-	-	-	3	-
120 - 139	24	(12)	-	6	6	-
140 - 159	4	-	-	4	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	7	-	4	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	6	-	-	3	3	-
6 Räume	(26)	10	-	6	10	-
7 und mehr Räume	22	8	4	10	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	57	21	(11)	9	12	4	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	48	(21)	8	6	9	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	3	4	-	-	-	-
80 - 99	9	6	-	3	-	-	-
100 - 119	3	-	-	3	-	-	-
120 - 139	24	(12)	3	-	9	-	-
140 - 159	4	-	-	-	-	4	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	7	-	4	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	6	-	-	3	3	-	-
6 Räume	(26)	10	7	3	6	-	-
7 und mehr Räume	22	8	4	3	3	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	57	18	4	35
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	48	18	4	26
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	-	4	3
80 - 99	9	6	-	3
100 - 119	3	-	-	3
120 - 139	24	(12)	-	12
140 - 159	4	-	-	4
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	7	-	-	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	6	-	-	6
6 Räume	(26)	10	4	12
7 und mehr Räume	22	8	-	14

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Brohl

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

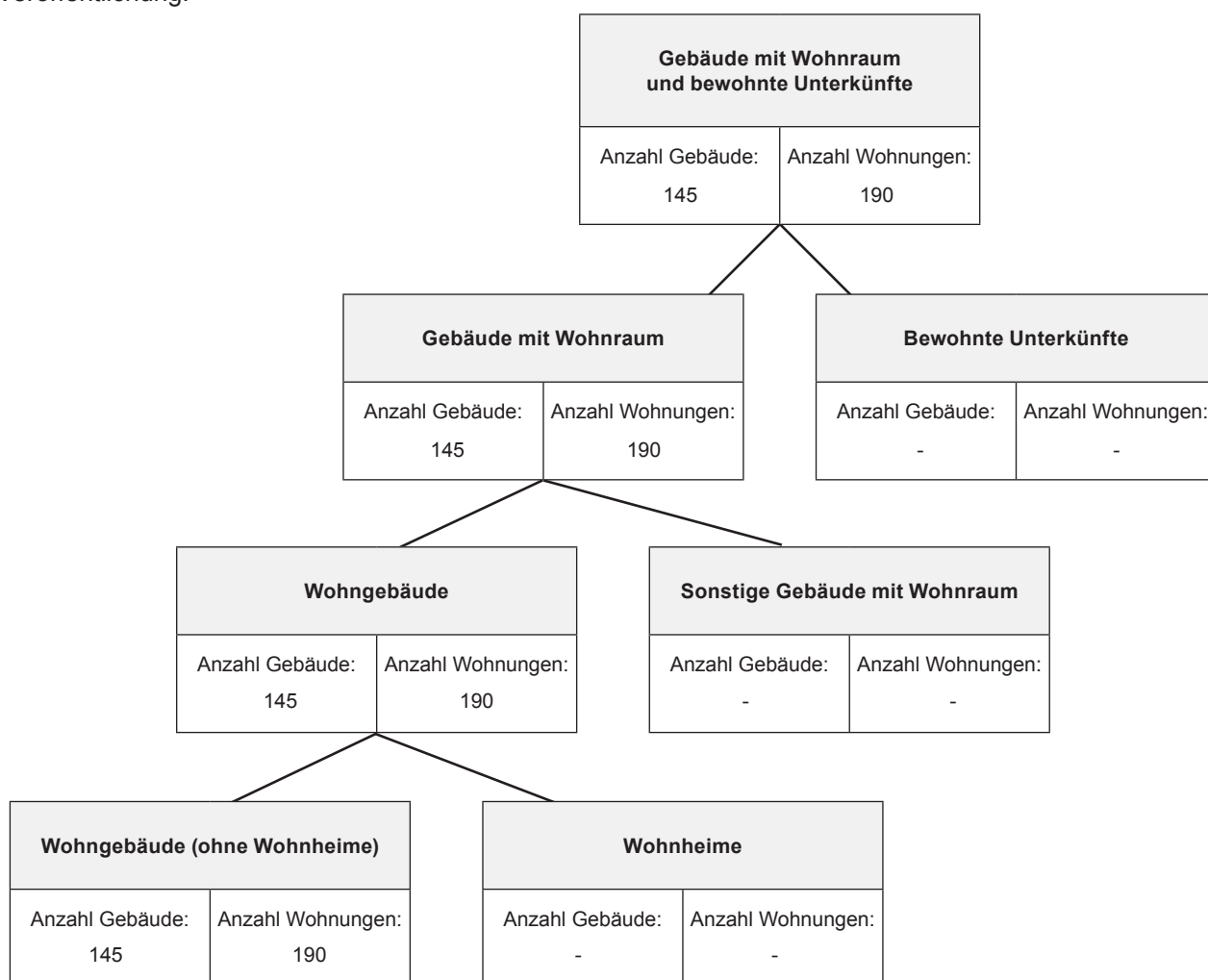
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	145	190	145	190
Baujahr				
Vor 1919	39	43	39	43
1919 - 1948	16	(23)	16	(23)
1949 - 1978	47	68	47	68
1979 - 1986	9	9	9	9
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	3	9	3	9
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	7	10	7	10
2009 und später	3	7	3	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(108)	(150)	(108)	150
mit 1 Wohnung	(90)	(90)	(90)	(90)
mit 2 Wohnungen	18	42	18	42
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	-	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	7	7	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	18	18	18	18
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(12)	(15)	(12)	(15)
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	117	117	117	117
2 Wohnungen	28	55	28	55
3 - 6 Wohnungen	-	6	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	6	6	6
Privatperson/-en	139	181	139	181
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	105	150	105	150
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	37	37	37
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	145	55	26	39	(25)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	145	55	26	39	(25)
Wohngebäude	145	55	26	39	(25)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	145	55	26	39	(25)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(108)	(31)	16	(39)	(22)
mit 1 Wohnung	(90)	(25)	16	(30)	(19)
mit 2 Wohnungen	18	6	-	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	4	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	7	-	4	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	18	12	6	-	-
mit 1 Wohnung	18	12	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(12)	(12)	-	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	117	46	22	(30)	(19)
2 Wohnungen	28	9	4	9	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	-	3
Privatperson/-en	139	52	26	39	(22)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	105	27	17	(39)	(22)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	28	6	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brohl	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	145	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	39	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	47	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	6	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	7	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	3	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	145	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	145	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	145	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(108)	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(90)	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	18	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	18	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	18	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(12)	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	117	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	28	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brohl	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	139	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	105	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brohl	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	26,9	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	11,0	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	32,4	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	6,2	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	6,2	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	4,1	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,1	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,1	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	4,8	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	2,1	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(74,5)	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(62,1)	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,4	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,8	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,8	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,4	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,4	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(8,3)	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,2	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,1	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,7	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,3	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brohl	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,9	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	2,1	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	72,4	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25,5	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	190	190	190	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	138	138	138	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	(42)	(42)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	15	15	15	-	-
80 - 99	38	38	38	-	-
100 - 119	36	36	36	-	-
120 - 139	(36)	(36)	(36)	-	-
140 - 159	27	27	27	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	(22)	(22)	(22)	-	-
5 Räume	(49)	(49)	(49)	-	-
6 Räume	51	51	51	-	-
7 und mehr Räume	59	59	59	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	190	190	190	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Brohl	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	190	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	138	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	7	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	9	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	15	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	38	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	36	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(36)	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	27	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	10	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	6	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	13	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	3	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(22)	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(49)	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	51	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	59	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	190	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Brohl	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,6	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22,1)	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,6	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,7	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	4,7	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	7,9	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	20,0	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	18,9	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(18,9)	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	14,2	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,3	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,2	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,8	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,2	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	1,6	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(11,6)	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(25,8)	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	26,8	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,1	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	162	30	48	59	19	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	123	(18)	39	50	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(39)	12	9	9	6	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-
60 - 79	9	3	-	3	3	-
80 - 99	35	9	13	6	7	-
100 - 119	24	6	-	6	6	6
120 - 139	29	3	6	(20)	-	-
140 - 159	27	3	(12)	9	3	-
160 - 179	10	-	7	3	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	13	-	7	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	(22)	6	10	3	3	-
5 Räume	(46)	6	6	(18)	(10)	6
6 Räume	35	9	16	10	-	-
7 und mehr Räume	53	3	16	28	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	162	30	61	30	(34)	7	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	123	(18)	49	24	25	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(39)	12	12	6	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-	-
60 - 79	9	3	3	3	-	-	-
80 - 99	35	9	17	3	6	-	-
100 - 119	24	6	9	9	-	-	-
120 - 139	29	3	6	9	7	4	-
140 - 159	27	3	9	3	12	-	-
160 - 179	10	-	7	3	-	-	-
180 - 199	6	-	-	-	3	3	-
200 und mehr	13	-	7	-	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	(22)	6	13	3	-	-	-
5 Räume	(46)	6	16	(18)	6	-	-
6 Räume	35	9	13	3	10	-	-
7 und mehr Räume	53	3	19	6	18	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	162	40	29	93
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	123	34	26	(63)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(39)	6	3	(30)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	9	3	-	6
80 - 99	35	19	4	12
100 - 119	24	3	3	18
120 - 139	29	6	3	20
140 - 159	27	6	(12)	9
160 - 179	10	-	7	3
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	13	3	-	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	(22)	13	-	(9)
5 Räume	(46)	9	10	(27)
6 Räume	35	9	10	16
7 und mehr Räume	53	9	9	35

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dünfus

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

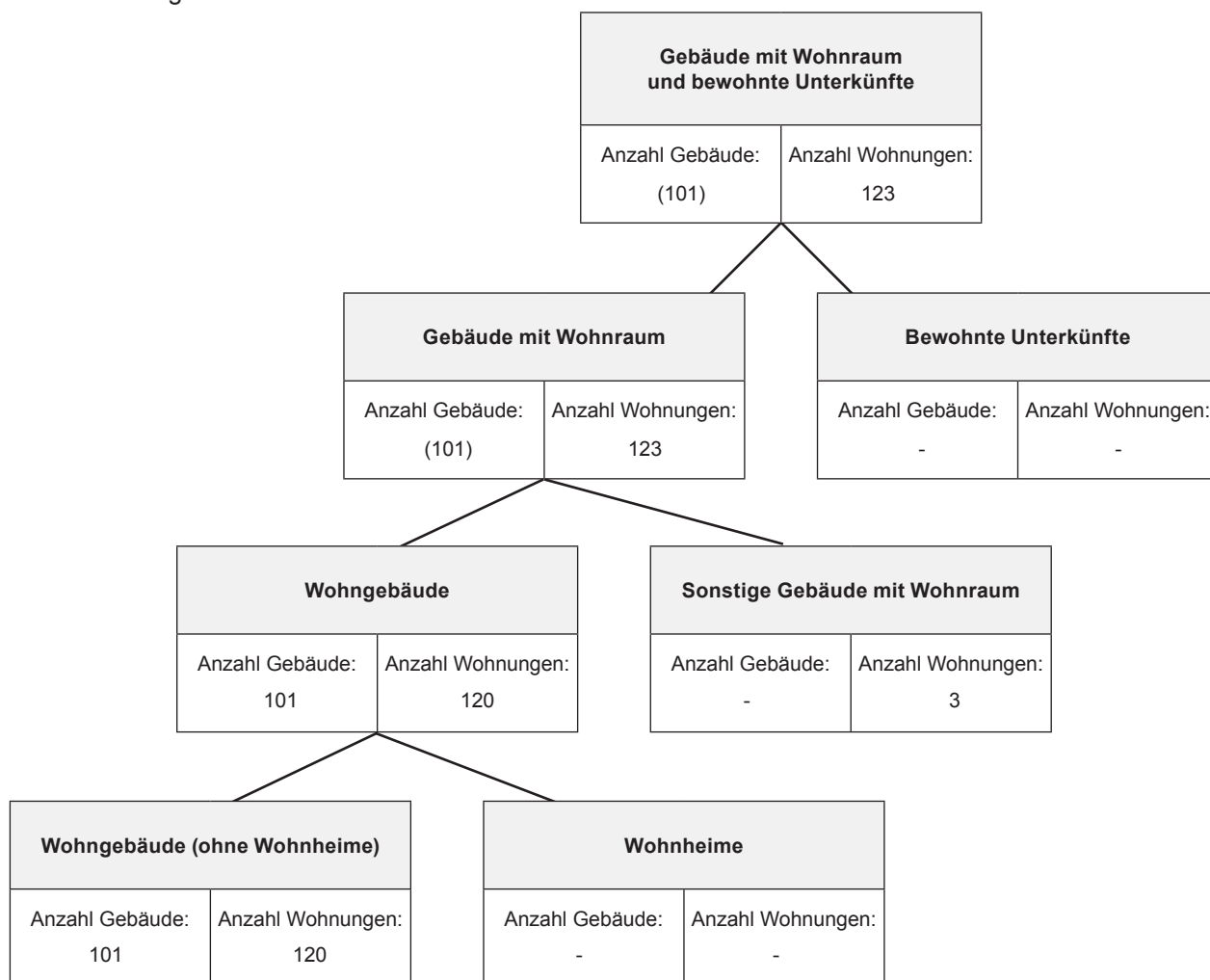
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(101)	123	101	120
Baujahr				
Vor 1919	24	24	24	24
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	26	41	26	41
1979 - 1986	10	10	10	10
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	6	13	6	10
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	95	113	95	110
mit 1 Wohnung	88	88	88	88
mit 2 Wohnungen	7	19	7	16
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	7	3	7
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	91	91	91	91
2 Wohnungen	10	26	10	23
3 - 6 Wohnungen	-	6	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	12	3	12
Privatperson/-en	98	111	98	108
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(80)	99	80	96
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	21	18	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(101)	36	15	28	(22)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(101)	36	15	28	(22)
Wohngebäude	101	36	15	28	(22)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	101	36	15	28	(22)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	95	33	15	28	(19)
mit 1 Wohnung	88	30	15	28	(15)
mit 2 Wohnungen	7	3	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91	33	15	28	(15)
2 Wohnungen	10	3	-	-	7
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	98	33	15	28	(22)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(80)	21	9	28	(22)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	12	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dünfus	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(101)	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	24	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	26	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	6	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	7	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	-	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(101)	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	101	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	101	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	95	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	88	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dünfus	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	98	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(80)	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dünfus	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,8	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	11,9	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	25,7	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	9,9	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	6,9	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,0	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,9	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	6,9	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,1	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	87,1	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,9	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,0	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,0	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,0	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,0	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,1	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,9	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dünfus	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,0	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,0	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(79,2)	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,8	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,0	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	123	120	120	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	103	100	100	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	20	20	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	(13)	10	10	-	3
100 - 119	29	29	29	-	-
120 - 139	30	30	30	-	-
140 - 159	20	20	20	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	14	11	11	-	3
5 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-
6 Räume	25	25	25	-	-
7 und mehr Räume	60	60	60	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	123	120	120	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dünfus	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	123	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	103	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	-	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	6	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	6	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(13)	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	29	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	30	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	20	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	7	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	6	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	6	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	3	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	14	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(15)	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	25	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	60	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	123	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dünfus	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	83,7	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16,3	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	4,9	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	4,9	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(10,6)	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	23,6	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	24,4	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	16,3	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,7	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,9	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,9	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	2,4	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	11,4	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(12,2)	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	20,3	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	48,8	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	120	25	(44)	42	9	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	100	22	30	(39)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	3	(14)	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3	-	-
60 - 79	6	-	3	-	3	-
80 - 99	(10)	-	7	-	3	-
100 - 119	29	10	13	6	-	-
120 - 139	30	9	15	(6)	-	-
140 - 159	20	-	3	14	3	-
160 - 179	7	-	3	4	-	-
180 - 199	6	3	-	3	-	-
200 und mehr	6	-	-	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	-	3	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	11	4	7	-	-	-
5 Räume	(15)	-	9	6	-	-
6 Räume	25	6	10	6	3	-
7 und mehr Räume	60	12	15	30	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	120	25	(50)	(36)	(6)	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	100	22	36	(33)	(6)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	3	(14)	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3	-	-	-
60 - 79	6	-	6	-	-	-	-
80 - 99	(10)	-	10	-	-	-	-
100 - 119	29	10	13	6	-	-	-
120 - 139	30	9	15	6	-	-	-
140 - 159	20	-	3	(14)	3	-	-
160 - 179	7	-	3	4	-	-	-
180 - 199	6	3	-	-	-	3	-
200 und mehr	6	-	-	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	11	4	7	-	-	-	-
5 Räume	(15)	-	9	3	3	-	-
6 Räume	25	6	13	6	-	-	-
7 und mehr Räume	60	12	15	(27)	(3)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	120	24	(16)	(80)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	100	21	(16)	(63)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20	3	-	17
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	6	-	3	3
80 - 99	(10)	3	3	4
100 - 119	29	6	3	20
120 - 139	30	(15)	-	(15)
140 - 159	20	-	-	20
160 - 179	7	-	4	3
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	6	-	3	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	3	3
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	11	3	-	8
5 Räume	(15)	3	-	12
6 Räume	25	9	3	13
7 und mehr Räume	60	9	10	41

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Forst (Eifel)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

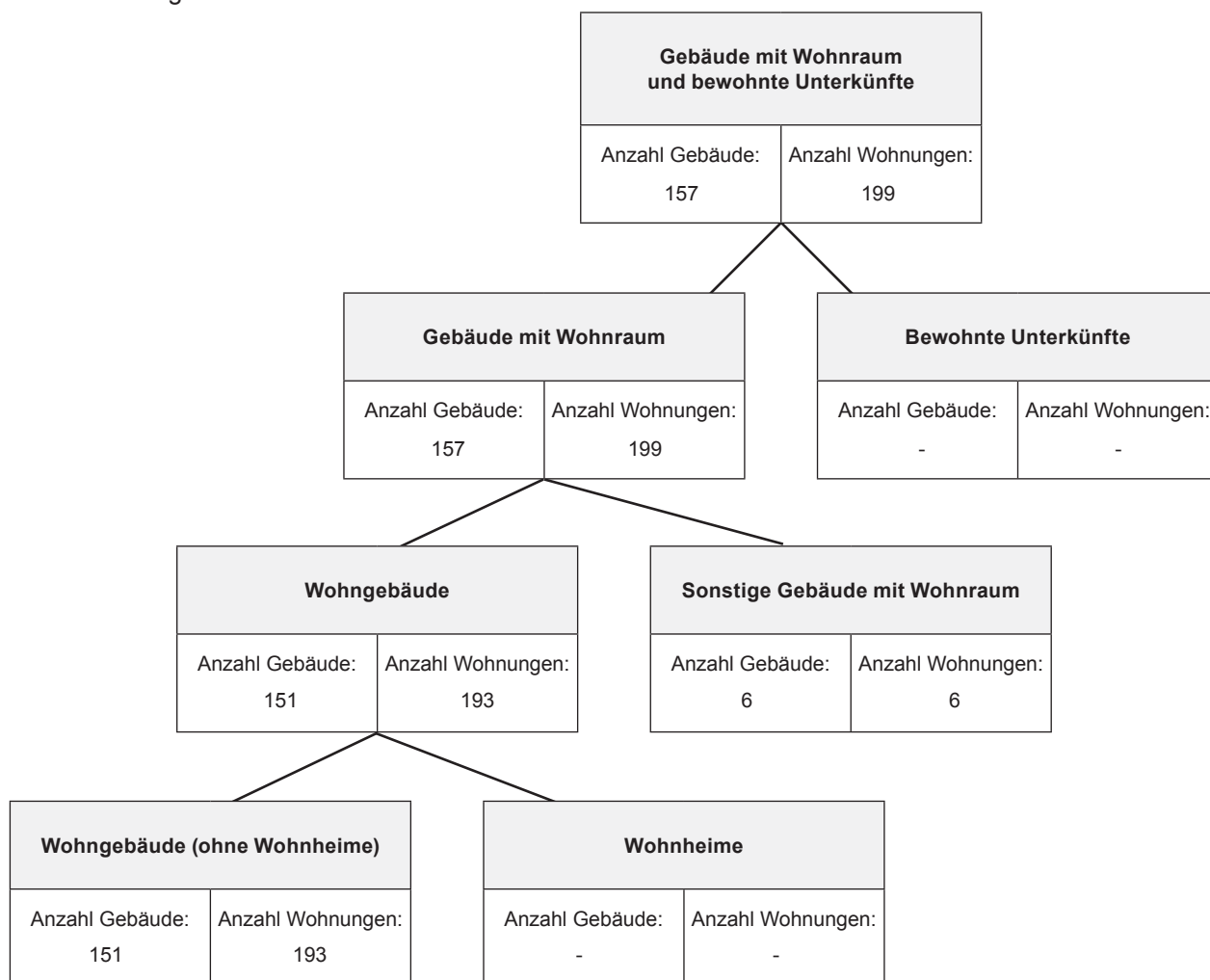
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	157	199	151	193
Baujahr				
Vor 1919	37	43	34	40
1919 - 1948	17	17	17	17
1949 - 1978	(44)	(56)	44	56
1979 - 1986	21	24	21	24
1987 - 1990	6	(12)	6	(12)
1991 - 1995	3	12	3	12
1996 - 2000	13	19	13	19
2001 - 2004	6	6	3	(3)
2005 - 2008	10	10	10	10
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	142	181	142	(181)
mit 1 Wohnung	107	107	107	107
mit 2 Wohnungen	(32)	(59)	(32)	(59)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	15	6	9
mit 1 Wohnung	9	9	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	119	119	113	113
2 Wohnungen	35	(65)	35	(65)
3 - 6 Wohnungen	3	15	3	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	(21)	(12)	(21)
Privatperson/-en	145	178	139	172
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	100	(136)	97	(133)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(51)	54	48	51
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	157	(54)	23	45	35
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	157	(54)	23	45	35
Wohngebäude	151	(51)	23	45	32
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	151	(51)	23	45	32
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	142	(48)	20	45	29
mit 1 Wohnung	107	(45)	16	30	(16)
mit 2 Wohnungen	(32)	3	4	12	13
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	-	-	6
mit 1 Wohnung	9	6	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	119	(51)	19	30	(19)
2 Wohnungen	35	3	4	12	16
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	3	-	6	3
Privatperson/-en	145	(51)	23	39	32
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	100	12	17	42	29
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(51)	(36)	6	3	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Forst (Eifel)	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	157	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	37	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	17	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(44)	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	3	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	10	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	-	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	157	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	151	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	151	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	142	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	107	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(32)	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	119	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	35	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Forst (Eifel)	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	145	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	100	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(51)	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Forst (Eifel)	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,6	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	10,8	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(28,0)	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	13,4	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	1,9	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,3	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	6,4	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,4	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,2	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(20,4)	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,9	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,9	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,6	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,7	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,9	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,8	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,3	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,9	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Forst (Eifel)	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7,6)	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,4	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	63,7	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(32,5)	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	199	193	193	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(151)	(145)	(145)	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27)	27	27	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	(12)	(12)	(12)	-	-
80 - 99	47	47	47	-	-
100 - 119	35	32	32	-	3
120 - 139	(55)	(52)	(52)	-	3
140 - 159	18	18	18	-	-
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	(21)	(18)	(18)	-	3
4 Räume	22	22	22	-	-
5 Räume	(70)	(67)	(67)	-	3
6 Räume	(35)	(35)	(35)	-	-
7 und mehr Räume	(51)	(51)	(51)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	199	193	193	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Forst (Eifel)	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	199	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(151)	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27)	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	15	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	3	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(12)	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	47	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	35	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(55)	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	18	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	13	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	6	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	7	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(21)	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	22	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(70)	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(35)	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(51)	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	199	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Forst (Eifel)	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75,9)	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13,6)	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,0	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	7,5	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,5	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	1,5	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(6,0)	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	23,6	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	17,6	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(27,6)	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	9,0	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	6,5	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,0	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,5	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(10,6)	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	11,1	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(35,2)	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(17,6)	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(25,6)	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Huroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	178	57	(41)	62	(18)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(145)	33	32	(62)	(18)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27)	18	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(6)	3	3	-	-	-
80 - 99	41	18	16	7	-	-
100 - 119	35	(3)	6	(17)	9	-
120 - 139	(52)	(18)	9	16	9	-
140 - 159	15	3	3	9	-	-
160 - 179	13	3	4	6	-	-
180 - 199	6	6	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	-	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	15	12	3	-	-	-
4 Räume	(16)	6	4	3	3	-
5 Räume	(64)	21	21	16	6	-
6 Räume	(32)	(3)	(3)	20	6	-
7 und mehr Räume	(51)	(15)	10	23	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	178	57	53	32	30	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(145)	33	44	32	30	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27)	18	9	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(6)	3	3	-	-	-	-
80 - 99	41	18	16	-	4	3	-
100 - 119	35	(3)	15	(14)	-	3	-
120 - 139	(52)	(18)	12	12	10	-	-
140 - 159	15	3	3	6	3	-	-
160 - 179	13	3	4	-	6	-	-
180 - 199	6	6	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	-	-	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	15	12	3	-	-	-	-
4 Räume	(16)	6	7	-	-	3	-
5 Räume	(64)	21	(27)	9	7	-	-
6 Räume	(32)	(3)	(3)	20	6	-	-
7 und mehr Räume	(51)	(15)	13	3	17	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	178	46	18	114
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(145)	34	18	(93)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27)	12	-	(15)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	(6)	3	-	(3)
80 - 99	41	19	3	19
100 - 119	35	3	9	23
120 - 139	(52)	(18)	3	31
140 - 159	15	-	3	12
160 - 179	13	3	-	10
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	7	-	-	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	15	9	-	6
4 Räume	(16)	7	3	(6)
5 Räume	(64)	18	6	(40)
6 Räume	(32)	(3)	-	29
7 und mehr Räume	(51)	9	9	33

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kail

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

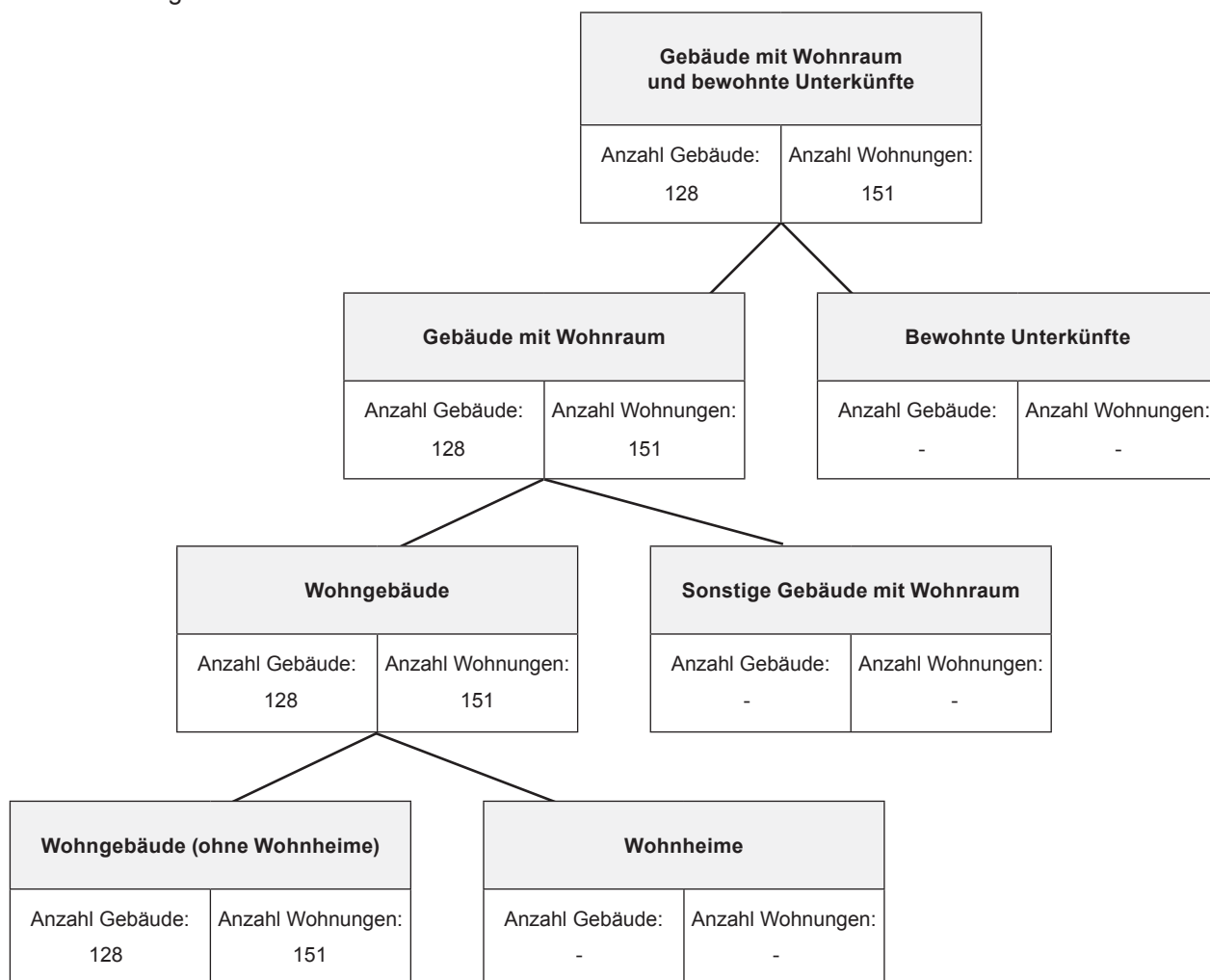
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	128	151	128	151
Baujahr				
Vor 1919	44	53	44	53
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	35	35	35	35
1979 - 1986	9	13	9	13
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	12	16	12	16
1996 - 2000	(3)	9	3	9
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	113	(132)	(113)	(132)
mit 1 Wohnung	(102)	(102)	(102)	(102)
mit 2 Wohnungen	11	24	11	24
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	13	9	13
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	114	114	114	114
2 Wohnungen	14	27	14	27
3 - 6 Wohnungen	-	10	-	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	9	-	9
Privatperson/-en	128	142	128	142
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(98)	(115)	98	115
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	(33)	(27)	(33)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	128	51	18	(35)	24
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	128	51	18	(35)	24
Wohngebäude	128	51	18	(35)	24
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	128	51	18	(35)	24
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	113	42	15	(35)	21
mit 1 Wohnung	(102)	34	15	(35)	18
mit 2 Wohnungen	11	8	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	6	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	114	43	18	(35)	18
2 Wohnungen	14	8	-	-	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	128	51	18	(35)	24
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(98)	30	12	32	24
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	(21)	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kail	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	128	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	44	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	35	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	12	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(3)	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	-	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	128	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	128	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	128	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	113	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(102)	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	11	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	114	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	14	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kail	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	128	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(98)	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kail	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	34,4	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	5,5	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	27,3	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	7,0	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	7,0	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	9,4	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(2,3)	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,0	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,3	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(79,7)	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,6	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,3	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,3	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,0	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,7	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,3	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	89,1	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,9	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kail	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(76,6)	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21,1)	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,3	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	151	151	151	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	112	112	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29)	29	29	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	13	13	13	-	-
80 - 99	35	35	35	-	-
100 - 119	28	28	28	-	-
120 - 139	(28)	(28)	(28)	-	-
140 - 159	23	23	23	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	18	18	18	-	-
5 Räume	44	44	44	-	-
6 Räume	36	36	36	-	-
7 und mehr Räume	43	43	43	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	148	148	148	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kail	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	151	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29)	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	7	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	-	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	13	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	35	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	28	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(28)	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	23	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	12	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	9	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	3	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	10	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	18	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	44	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	36	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	43	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	148	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kail	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,2	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19,2)	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,0	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,6	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	8,6	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	23,2	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	18,5	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(18,5)	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	15,2	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	7,9	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	6,0	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	2,0	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	6,6	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	11,9	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	29,1	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	23,8	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,5	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,0	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,0	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	121	28	42	45	(6)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(106)	22	36	(42)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	6	6	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	10	4	3	3	-	-
80 - 99	(24)	12	9	-	3	-
100 - 119	21	6	9	6	-	-
120 - 139	(28)	-	12	13	3	-
140 - 159	23	6	3	14	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	12	3	6	3	-	-
5 Räume	36	9	(21)	3	3	-
6 Räume	36	7	3	(26)	-	-
7 und mehr Räume	34	6	12	13	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	121	28	42	20	25	3	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(106)	22	36	20	22	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	6	6	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	10	4	3	-	3	-	-
80 - 99	(24)	12	6	3	-	-	3
100 - 119	21	6	9	6	-	-	-
120 - 139	(28)	-	(15)	7	6	-	-
140 - 159	23	6	3	4	10	-	-
160 - 179	6	-	3	-	3	-	-
180 - 199	6	-	-	-	3	3	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	12	3	6	-	3	-	-
5 Räume	36	9	18	3	-	3	3
6 Räume	36	7	(3)	13	13	-	-
7 und mehr Räume	34	6	15	4	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	121	25	16	80
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(106)	25	16	65
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	-	-	(15)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	10	4	-	6
80 - 99	(24)	6	3	15
100 - 119	21	6	-	15
120 - 139	(28)	3	(13)	12
140 - 159	23	3	-	20
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	3	3	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	12	-	-	12
5 Räume	36	6	6	24
6 Räume	36	7	3	26
7 und mehr Räume	34	12	7	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lahr

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

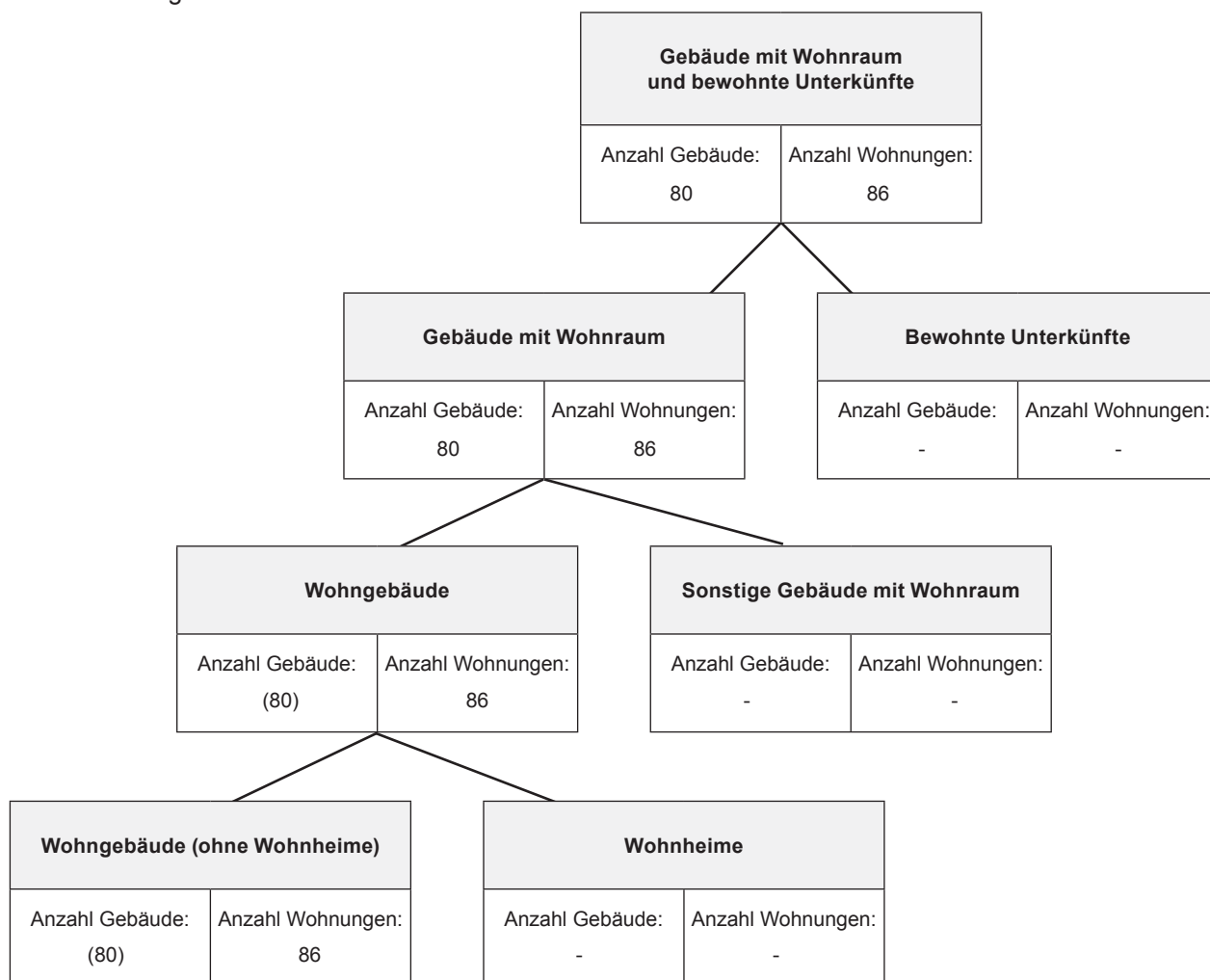
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	80	86	(80)	86
Baujahr				
Vor 1919	12	12	12	12
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	31	37	31	37
1979 - 1986	14	14	14	14
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(74)	80	(74)	80
mit 1 Wohnung	63	63	63	63
mit 2 Wohnungen	7	7	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	4	10	4	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	69	69	69	69
2 Wohnungen	7	7	7	7
3 - 6 Wohnungen	4	10	4	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	7	7	7
Privatperson/-en	70	76	70	76
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	57	63	57	63
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23)	(23)	(23)	(23)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	80	18	19	26	17
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	80	18	19	26	17
Wohngebäude	(80)	18	19	26	17
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(80)	18	19	26	17
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(74)	12	19	26	17
mit 1 Wohnung	63	12	16	22	13
mit 2 Wohnungen	7	-	3	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69	18	16	22	13
2 Wohnungen	7	-	3	4	-
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	-	3	-	4
Privatperson/-en	70	15	16	26	13
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	57	15	9	(20)	13
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23)	3	10	6	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lahr	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	80	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	12	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	31	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	14	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	3	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	4	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	-	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	80	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(80)	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(80)	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(74)	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	63	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lahr	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	70	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	57	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23)	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lahr	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,0	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	7,5	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	38,8	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	17,5	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	3,8	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	12,5	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	5,0	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(92,5)	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,8	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,8	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,8	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,8	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,3	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,8	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,0	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lahr	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,8	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	87,5	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3,8	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	71,3	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(28,8)	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	86	86	86	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68	68	68	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	9	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	10	10	10	-	-
80 - 99	(9)	(9)	(9)	-	-
100 - 119	3	3	3	-	-
120 - 139	21	21	21	-	-
140 - 159	(30)	(30)	(30)	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	3	3	3	-	-
5 Räume	21	21	21	-	-
6 Räume	24	24	24	-	-
7 und mehr Räume	35	35	35	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	86	86	86	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lahr	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	86	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	3	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	-	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	10	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(9)	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	3	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	21	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(30)	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	7	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	3	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	3	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	3	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	3	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	21	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	24	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	35	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	86	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lahr	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,1	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10,5	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	7,0	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	11,6	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(10,5)	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	3,5	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	24,4	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(34,9)	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	8,1	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,5	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,5	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	3,5	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	3,5	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	24,4	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	27,9	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	40,7	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	74	22	27	(22)	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	65	(19)	27	(19)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	-	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	-	-	3	-
80 - 99	9	6	-	3	-	-
100 - 119	3	-	3	-	-	-
120 - 139	12	3	9	-	-	-
140 - 159	(30)	6	11	13	-	-
160 - 179	7	-	4	3	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	3	3	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	-	3	-
5 Räume	15	6	6	3	-	-
6 Räume	18	4	7	7	-	-
7 und mehr Räume	35	9	14	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	74	22	21	18	10	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	65	(19)	21	12	10	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	-	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	-	3	-	-	-
80 - 99	9	6	-	3	-	-	-
100 - 119	3	-	-	3	-	-	-
120 - 139	12	3	9	-	-	-	-
140 - 159	(30)	6	8	6	10	-	-
160 - 179	7	-	4	3	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	-	-	3
200 und mehr	3	3	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3	-	-	-
5 Räume	15	6	3	6	-	-	-
6 Räume	18	4	7	-	7	-	-
7 und mehr Räume	35	9	11	9	3	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	74	19	9	46
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	65	16	9	40
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	-	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	-	-	7
80 - 99	9	3	-	6
100 - 119	3	-	-	3
120 - 139	12	3	-	9
140 - 159	(30)	(10)	6	14
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	3	3	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	15	3	-	12
6 Räume	18	3	-	15
7 und mehr Räume	35	10	9	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lieg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

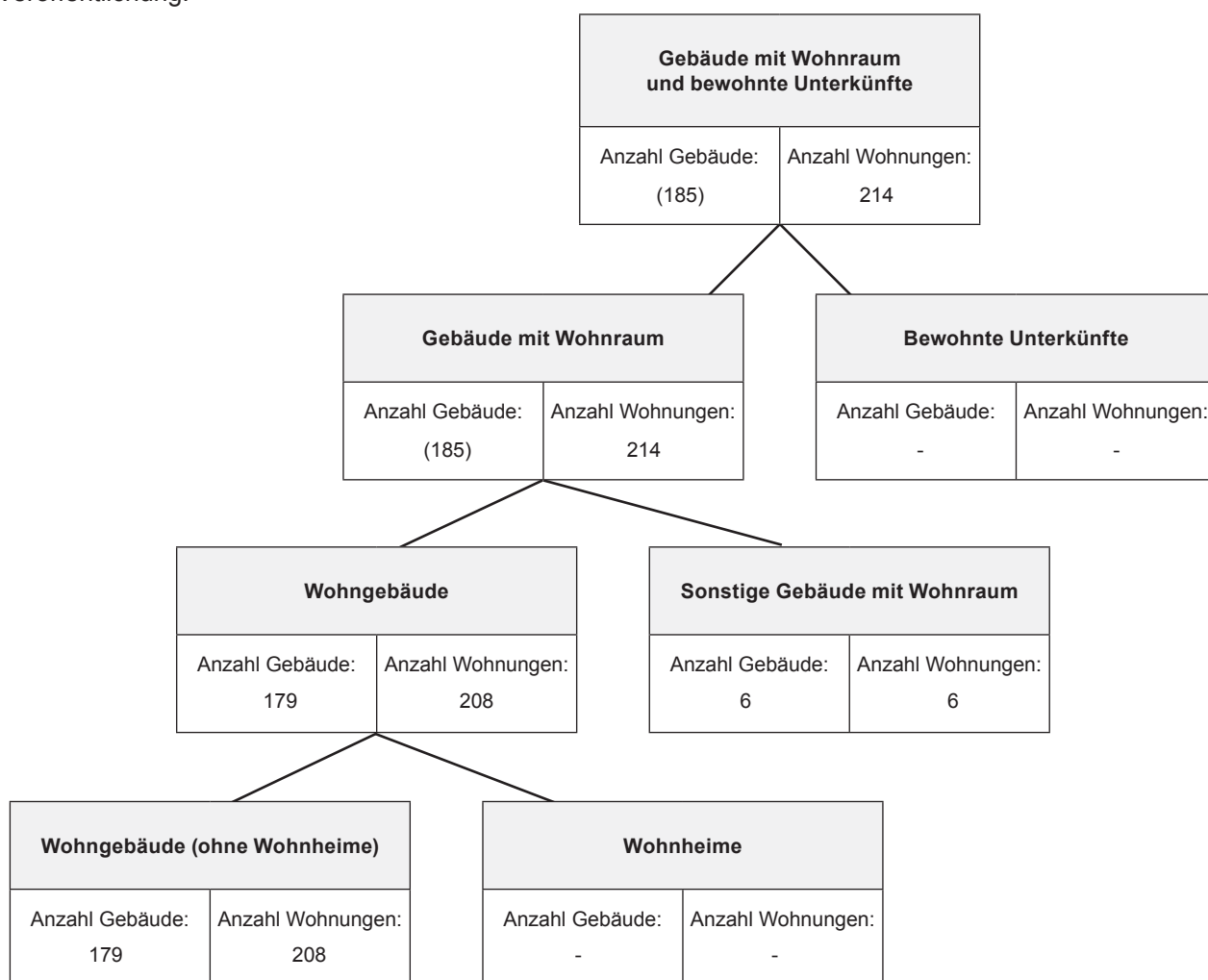
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(185)	214	179	208
Baujahr				
Vor 1919	39	43	36	40
1919 - 1948	16	(22)	16	(22)
1949 - 1978	(54)	(58)	(51)	(55)
1979 - 1986	28	37	28	37
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	16	16	16	16
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	192	(163)	189
mit 1 Wohnung	(135)	(132)	(132)	(129)
mit 2 Wohnungen	(31)	(53)	(31)	(53)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(7)	-	(7)
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	154	151	148	145
2 Wohnungen	(31)	(53)	(31)	(53)
3 - 6 Wohnungen	-	(7)	-	(7)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	19	(12)	19
Privatperson/-en	167	183	161	177
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	9	6	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	143	165	137	159
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(42)	(43)	(42)	(43)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(185)	55	33	49	(48)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(185)	55	33	49	(48)
Wohngebäude	179	52	30	49	(48)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	179	52	30	49	(48)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	46	33	42	(45)
mit 1 Wohnung	(135)	(46)	(15)	36	(38)
mit 2 Wohnungen	(31)	-	(18)	6	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	-	3	3
mit 1 Wohnung	9	3	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	3	-	4	-
mit 1 Wohnung	7	3	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	154	(55)	(15)	43	(41)
2 Wohnungen	(31)	-	(18)	6	7
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	-	3	6	3
Privatperson/-en	167	55	(24)	(43)	(45)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	143	31	21	46	(45)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(42)	(24)	12	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lieg	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(185)	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	39	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(54)	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	28	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	16	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	9	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	4	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(185)	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	179	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	179	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(135)	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(31)	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	154	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(31)	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lieg	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(12)	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	167	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	143	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(42)	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lieg	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	21,1	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	8,6	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(29,2)	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	15,1	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	1,6	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	8,6	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,4	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	4,9	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	2,2	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(89,7)	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(73,0)	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(16,8)	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,9	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,9	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,8	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,8	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,6	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,2	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,8)	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lieg	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,5)	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,3	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,2	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,3	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(22,7)	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	214	208	208	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(149)	(143)	(143)	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(46)	(46)	(46)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	13	13	13	-	-
80 - 99	(40)	(37)	(37)	-	3
100 - 119	22	22	22	-	-
120 - 139	(46)	(46)	(46)	-	-
140 - 159	51	51	51	-	-
160 - 179	20	17	17	-	3
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	15	15	15	-	-
4 Räume	20	17	17	-	3
5 Räume	38	38	38	-	-
6 Räume	(54)	54	54	-	-
7 und mehr Räume	84	81	81	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	201	195	195	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lieg	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	214	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(149)	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(46)	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	13	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	6	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	13	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(40)	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	22	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(46)	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	51	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	20	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	6	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	7	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	15	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	20	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	38	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(54)	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	84	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	201	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lieg	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(70,6)	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21,8)	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,4	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,2	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	2,8	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	6,2	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(19,0)	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	10,4	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(21,8)	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	24,2	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	9,5	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,8	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,3	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	7,1	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	9,5	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	18,0	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(25,6)	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,8	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	95,3	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3,3	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,4	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	182	38	(65)	61	18	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	142	23	46	61	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	15	(19)	-	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	13	7	3	-	3	-
80 - 99	(37)	15	(19)	3	-	-
100 - 119	16	-	9	4	3	-
120 - 139	(43)	6	17	14	6	-
140 - 159	38	-	13	19	6	-
160 - 179	16	-	4	12	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	7	4	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(15)	12	3	-	-	-
4 Räume	20	10	10	-	-	-
5 Räume	(35)	3	16	13	3	-
6 Räume	48	(3)	(25)	17	3	-
7 und mehr Räume	64	10	(11)	31	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	182	38	(79)	30	31	4	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	142	23	54	30	31	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	15	(25)	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	13	7	6	-	-	-	-
80 - 99	(37)	15	(19)	-	3	-	-
100 - 119	16	-	12	4	-	-	-
120 - 139	(43)	6	23	10	4	-	-
140 - 159	38	-	19	3	12	4	-
160 - 179	16	-	-	10	6	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-	-
200 und mehr	7	4	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(15)	12	3	-	-	-	-
4 Räume	20	10	10	-	-	-	-
5 Räume	(35)	3	15	11	6	-	-
6 Räume	48	(3)	28	7	10	-	-
7 und mehr Räume	64	10	23	12	15	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	182	37	25	120
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	142	25	25	92
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	12	-	(28)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	13	6	-	7
80 - 99	(37)	15	3	(19)
100 - 119	16	3	3	10
120 - 139	(43)	6	6	(31)
140 - 159	38	7	6	25
160 - 179	16	-	4	12
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	7	-	-	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(15)	3	-	(12)
4 Räume	20	3	-	17
5 Räume	(35)	9	10	16
6 Räume	48	13	3	32
7 und mehr Räume	64	9	12	43

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lütz

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

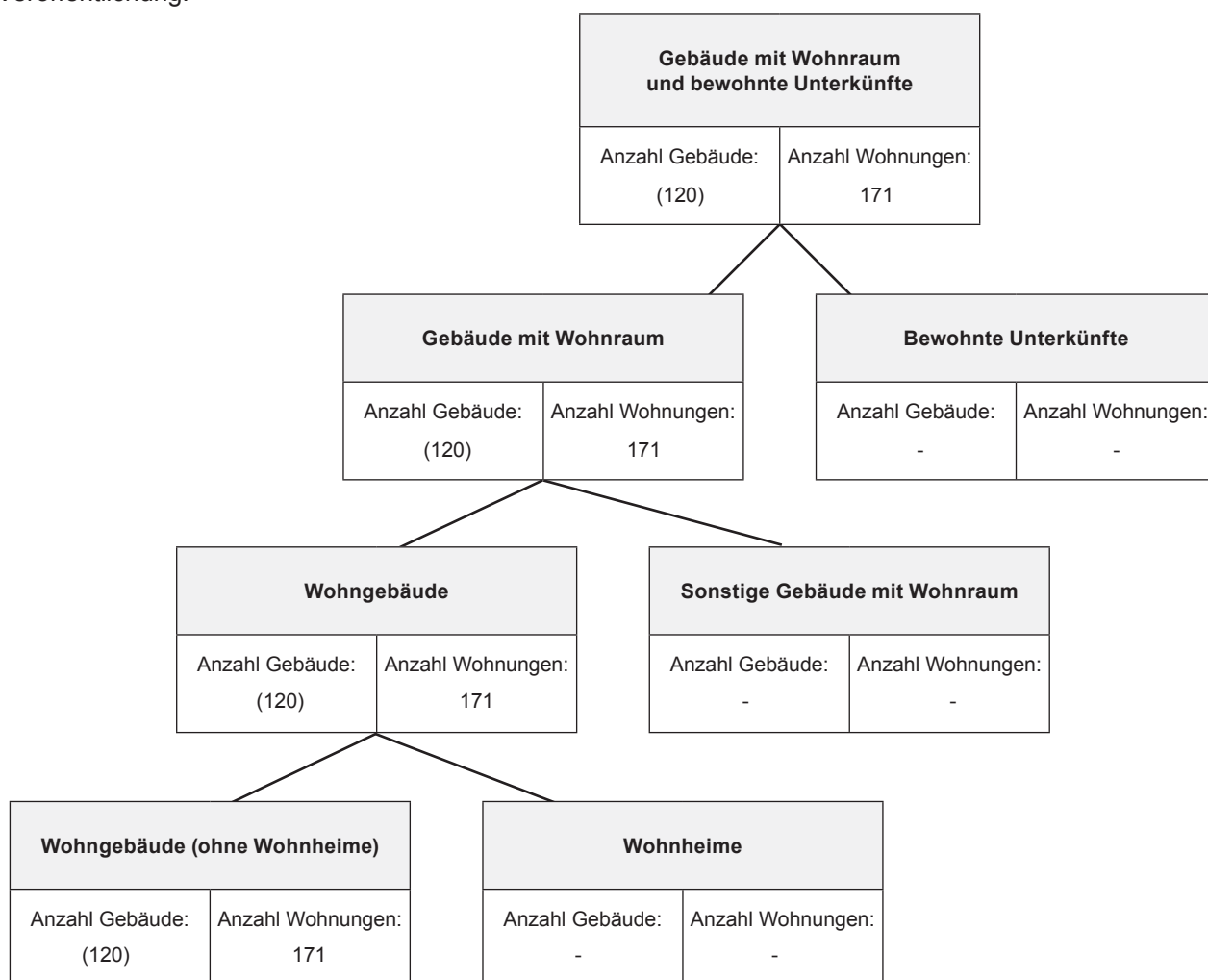
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(120)	171	(120)	171
Baujahr				
Vor 1919	(12)	(12)	(12)	(12)
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	50	(98)	50	(98)
1979 - 1986	20	20	20	20
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	6	9	6	9
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(97)	(116)	(97)	(116)
mit 1 Wohnung	84	84	84	84
mit 2 Wohnungen	10	16	10	16
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	3	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	28	3	28
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	25	-	25
Gereihtes Haus Insgesamt	7	14	7	14
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	(13)	(13)	(13)
mit 1 Wohnung	(13)	(13)	(13)	(13)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	101	101	101	101
2 Wohnungen	16	25	16	25
3 - 6 Wohnungen	3	20	3	20
7 - 12 Wohnungen	-	25	-	25
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	117	165	117	165
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(95)	(140)	(95)	140
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(22)	(28)	(22)	(28)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(120)	(25)	31	(43)	21
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(120)	(25)	31	(43)	21
Wohngebäude	(120)	(25)	31	(43)	21
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(120)	(25)	31	(43)	21
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(97)	(18)	21	(37)	21
mit 1 Wohnung	84	(15)	18	30	21
mit 2 Wohnungen	10	3	-	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	-	7	-	-
mit 1 Wohnung	4	-	4	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	4	3	6	-
mit 1 Wohnung	(13)	4	3	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	101	(19)	25	36	21
2 Wohnungen	16	6	3	7	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	117	(22)	31	(43)	21
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(95)	(18)	22	34	21
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(22)	4	9	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lütz	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(120)	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(12)	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	50	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	20	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	-	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	9	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	-	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(120)	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(120)	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(120)	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(97)	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	84	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(13)	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	101	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lütz	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	117	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(95)	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(22)	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lütz	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(10,0)	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	10,8	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	41,7	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	16,7	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	5,8	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	-	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,0	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,5	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	7,5	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(80,8)	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,0	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,3	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,5	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,5	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,8	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,3	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,5	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(10,8)	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(10,8)	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,2	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,3	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,5	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lütz	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,5	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,5	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(79,2)	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18,3)	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,5	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	171	171	171	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	106	106	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	41	41	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	24	24	24	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	(15)	(15)	(15)	-	-
80 - 99	26	26	26	-	-
100 - 119	(41)	(41)	(41)	-	-
120 - 139	26	26	26	-	-
140 - 159	(38)	(38)	(38)	-	-
160 - 179	(6)	(6)	(6)	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	11	11	11	-	-
4 Räume	33	33	33	-	-
5 Räume	(48)	(48)	(48)	-	-
6 Räume	(38)	(38)	(38)	-	-
7 und mehr Räume	(34)	(34)	(34)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	171	171	171	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lütz	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	171	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	24	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	13	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(15)	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	26	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(41)	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	26	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(38)	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	(6)	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	-	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	3	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	7	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	11	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	33	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(48)	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(38)	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(34)	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	171	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lütz	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,0	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,0	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	14,0	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,8	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	7,6	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(8,8)	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	15,2	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(24,0)	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	15,2	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(22,2)	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	(3,5)	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	1,8	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,1	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	6,4	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	19,3	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(28,1)	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(22,2)	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(19,9)	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	144	57	(50)	37	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	103	29	(47)	(27)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	28	3	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	6	-	4	-	-
60 - 79	(12)	9	-	3	-	-
80 - 99	(26)	(17)	6	3	-	-
100 - 119	26	6	10	10	-	-
120 - 139	23	13	6	4	-	-
140 - 159	(38)	6	(19)	13	-	-
160 - 179	6	-	6	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4	-	-
3 Räume	11	11	-	-	-	-
4 Räume	27	18	(6)	3	-	-
5 Räume	(42)	13	10	(19)	-	-
6 Räume	(35)	9	(19)	7	-	-
7 und mehr Räume	(25)	6	15	(4)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	144	57	47	20	20	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	103	29	(44)	17	13	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	28	3	3	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	6	-	-	4	-	-
60 - 79	(12)	9	-	3	-	-	-
80 - 99	(26)	(17)	6	-	3	-	-
100 - 119	26	6	10	10	-	-	-
120 - 139	23	13	3	-	7	-	-
140 - 159	(38)	6	(19)	7	6	-	-
160 - 179	6	-	6	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	-	4	-	-
3 Räume	11	11	-	-	-	-	-
4 Räume	27	18	(3)	-	6	-	-
5 Räume	(42)	13	10	12	7	-	-
6 Räume	(35)	9	(19)	4	3	-	-
7 und mehr Räume	(25)	6	15	4	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	144	29	16	(99)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	103	29	16	(58)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	-	-	41
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	-	-	10
60 - 79	(12)	-	-	12
80 - 99	(26)	3	-	(23)
100 - 119	26	6	4	16
120 - 139	23	7	3	(13)
140 - 159	(38)	10	6	(22)
160 - 179	6	3	-	(3)
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	11	-	-	11
4 Räume	27	3	6	(18)
5 Räume	(42)	8	-	(34)
6 Räume	(35)	(12)	4	19
7 und mehr Räume	(25)	6	6	(13)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Möntenich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

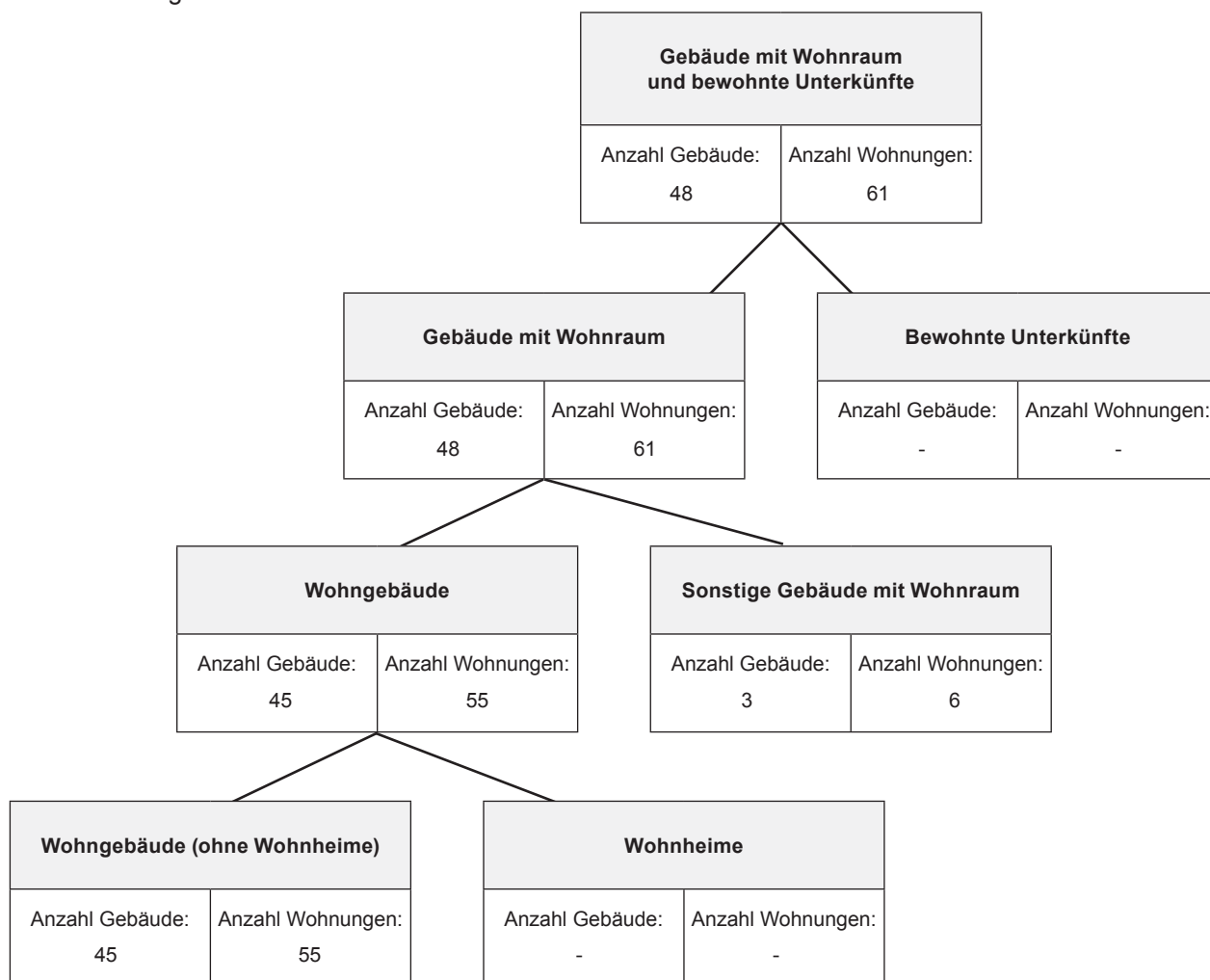
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	48	61	45	55
Baujahr				
Vor 1919	21	(24)	21	(24)
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	6	(6)	6	(6)
1979 - 1986	3	6	-	-
1987 - 1990	6	10	6	10
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	45	58	42	52
mit 1 Wohnung	36	36	36	36
mit 2 Wohnungen	9	22	6	16
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	39	39	39	39
2 Wohnungen	9	22	6	16
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	45	55	42	49
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(45)	(58)	42	(52)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	(3)	(3)	(3)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	48	24	-	9	15
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	48	24	-	9	15
Wohngebäude	45	24	-	6	15
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	45	24	-	6	15
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	45	(21)	-	9	15
mit 1 Wohnung	36	18	-	6	12
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	39	21	-	6	12
2 Wohnungen	9	3	-	3	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	45	24	-	9	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(45)	(24)	-	9	12
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	-	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Möntenich	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	48	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	21	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	6	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	-	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	-	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	48	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	45	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	45	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	45	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	36	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	39	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Möntenich	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	45	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(45)	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Möntenich	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	43,8	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	6,3	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	12,5	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	6,3	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	12,5	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	-	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,3	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	12,5	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,8	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,8	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,3	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,8	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,0	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,8	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,3	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,3	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,3	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,8	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Möntenich	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,8	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(93,8)	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,3)	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	61	55	55	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	49	49	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	6	6	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	10	7	7	-	3
100 - 119	9	9	9	-	-
120 - 139	(24)	(21)	(21)	-	3
140 - 159	-	-	-	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	13	10	10	-	3
5 Räume	6	3	3	-	3
6 Räume	13	13	13	-	-
7 und mehr Räume	23	23	23	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	61	55	55	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Möntenich	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	61	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	-	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	6	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	3	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	10	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	9	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(24)	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	-	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	6	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	-	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	3	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	3	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	13	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	6	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	13	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	23	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	61	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Möntenich	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	85,2	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,8	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	9,8	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	4,9	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	16,4	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	14,8	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(39,3)	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	-	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	9,8	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,9	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	4,9	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	21,3	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	9,8	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	21,3	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	37,7	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	61	16	10	20	(15)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	7	10	20	(15)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	-	3	-
80 - 99	10	3	-	7	-	-
100 - 119	9	3	3	3	-	-
120 - 139	(24)	4	4	7	9	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	6	-	3	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	13	3	3	4	3	-
5 Räume	6	-	3	-	3	-
6 Räume	13	7	-	3	3	-
7 und mehr Räume	23	-	4	13	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	61	16	19	3	17	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	7	19	3	17	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	-	3	-	-
80 - 99	10	3	-	3	4	-	-
100 - 119	9	3	3	-	3	-	-
120 - 139	(24)	4	10	-	4	6	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	6	-	6	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	13	3	3	-	7	-	-
5 Räume	6	-	6	-	-	-	-
6 Räume	13	7	3	3	-	-	-
7 und mehr Räume	23	-	7	-	10	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	61	17	6	38
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	11	6	35
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	6	-	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	10	3	-	7
100 - 119	9	3	3	3
120 - 139	(24)	8	-	(16)
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	13	6	-	7
5 Räume	6	-	-	6
6 Räume	13	4	-	9
7 und mehr Räume	23	4	6	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mörsdorf

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

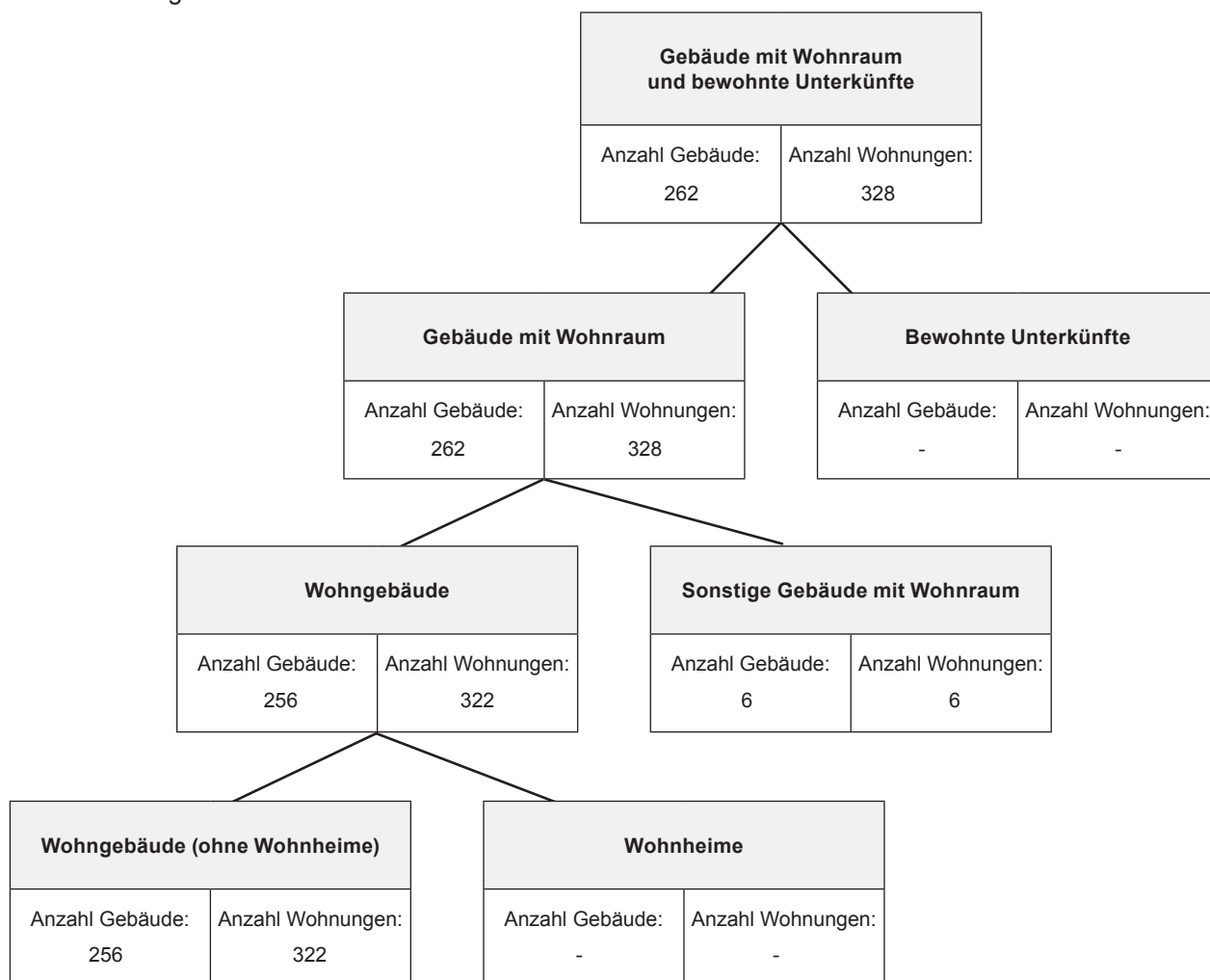
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	262	328	256	322
Baujahr				
Vor 1919	48	(60)	48	(60)
1919 - 1948	32	38	32	38
1949 - 1978	110	137	(107)	134
1979 - 1986	15	18	12	15
1987 - 1990	(18)	18	(18)	18
1991 - 1995	(9)	(15)	(9)	(15)
1996 - 2000	(6)	15	(6)	15
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	15	(18)	15	(18)
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(218)	284	(215)	281
mit 1 Wohnung	(173)	(173)	(170)	(170)
mit 2 Wohnungen	42	(90)	42	(90)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	3	21
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	16	16	16
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	(22)	(19)	(19)
mit 1 Wohnung	(22)	(22)	(19)	(19)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	211	211	205	205
2 Wohnungen	48	(96)	48	(96)
3 - 6 Wohnungen	3	21	3	21
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	27	12	27
Privatperson/-en	247	298	241	292
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	9	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	226	283	226	283
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	29	23	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	262	80	72	57	53
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	262	80	72	57	53
Wohngebäude	256	(80)	72	51	53
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	256	(80)	72	51	53
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	-	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(218)	61	(59)	51	(47)
mit 1 Wohnung	(173)	(54)	(47)	41	(31)
mit 2 Wohnungen	42	7	9	10	16
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	-	13	-	3
mit 1 Wohnung	10	-	7	-	3
mit 2 Wohnungen	6	-	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	(13)	-	6	3
mit 1 Wohnung	(22)	(13)	-	6	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	211	(73)	(54)	47	37
2 Wohnungen	48	7	15	10	16
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	-	3	3	6
Privatperson/-en	247	77	69	54	47
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	3	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	226	56	69	51	50
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	20	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	4	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mörsdorf	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	262	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	48	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	32	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	110	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(18)	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	(9)	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(6)	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	15	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	3	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	262	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	256	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	256	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(218)	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(173)	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	42	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(22)	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	211	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	48	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mörsdorf	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	247	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	226	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mörsdorf	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,3	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	12,2	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	42,0	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	5,7	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	(6,9)	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,4)	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(2,3)	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	5,7	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,1	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(83,2)	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(66,0)	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,0	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,1	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,8	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,3	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,3	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(8,4)	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(8,4)	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,5	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,3	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,1	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mörsdorf	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,6	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,3	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,1	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	2,3	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,3	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,8	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,7	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	328	322	322	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	231	225	225	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64	64	64	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	11	11	11	-	-
Leer stehend	22	22	22	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	30	30	30	-	-
80 - 99	66	66	66	-	-
100 - 119	58	55	55	-	3
120 - 139	(75)	(75)	(75)	-	-
140 - 159	(30)	(30)	(30)	-	-
160 - 179	15	15	15	-	-
180 - 199	18	18	18	-	-
200 und mehr	(15)	(12)	(12)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(59)	56	56	-	3
4 Räume	32	32	32	-	-
5 Räume	44	44	44	-	-
6 Räume	83	83	83	-	-
7 und mehr Räume	104	101	101	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	325	319	319	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mörsdorf	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	328	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	231	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	11	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	22	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	12	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	30	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	66	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	58	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(75)	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(30)	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	15	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	18	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(15)	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(59)	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	32	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	44	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	83	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	104	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	325	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mörsdorf	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,4	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,5	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,4	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,7	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,7	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	3,7	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	9,1	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	20,1	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	17,7	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(22,9)	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(9,1)	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	4,6	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,5	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(4,6)	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	0,9	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(18,0)	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	9,8	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	13,4	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	25,3	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,7	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	286	(75)	91	89	24	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	224	52	74	(70)	21	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	23	13	19	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	3	-	-
60 - 79	26	10	3	6	3	4
80 - 99	53	16	22	6	6	3
100 - 119	52	22	(23)	7	-	-
120 - 139	68	6	25	(31)	6	-
140 - 159	(27)	3	9	(12)	3	-
160 - 179	15	6	3	3	3	-
180 - 199	15	-	3	12	-	-
200 und mehr	(15)	-	3	9	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	49	16	21	6	3	3
4 Räume	32	10	10	6	6	-
5 Räume	35	16	6	10	3	-
6 Räume	76	24	32	(10)	6	4
7 und mehr Räume	(88)	(3)	22	57	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	286	(75)	98	(61)	37	12	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	224	52	81	49	33	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	23	(13)	12	4	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	3	-	-	-
60 - 79	26	10	7	3	3	3	-
80 - 99	53	16	19	(15)	3	-	-
100 - 119	52	22	23	-	4	3	-
120 - 139	68	6	25	(25)	12	-	-
140 - 159	(27)	3	12	3	6	3	-
160 - 179	15	6	3	6	-	-	-
180 - 199	15	-	3	3	9	-	-
200 und mehr	(15)	-	6	3	-	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	49	16	21	6	3	3	-
4 Räume	32	10	7	12	3	-	-
5 Räume	35	16	6	3	7	3	-
6 Räume	76	24	(42)	4	(3)	3	-
7 und mehr Räume	(88)	(3)	22	36	21	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	286	83	45	(158)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	224	69	42	(113)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	14	3	41
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	9	3	-	6
60 - 79	26	10	3	13
80 - 99	53	16	9	28
100 - 119	52	(30)	-	22
120 - 139	68	12	15	(41)
140 - 159	(27)	3	9	(15)
160 - 179	15	6	3	6
180 - 199	15	-	-	15
200 und mehr	(15)	3	6	(6)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	49	12	9	28
4 Räume	32	14	-	18
5 Räume	35	3	3	29
6 Räume	76	(38)	15	(23)
7 und mehr Räume	(88)	(16)	18	54

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Moselkern

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

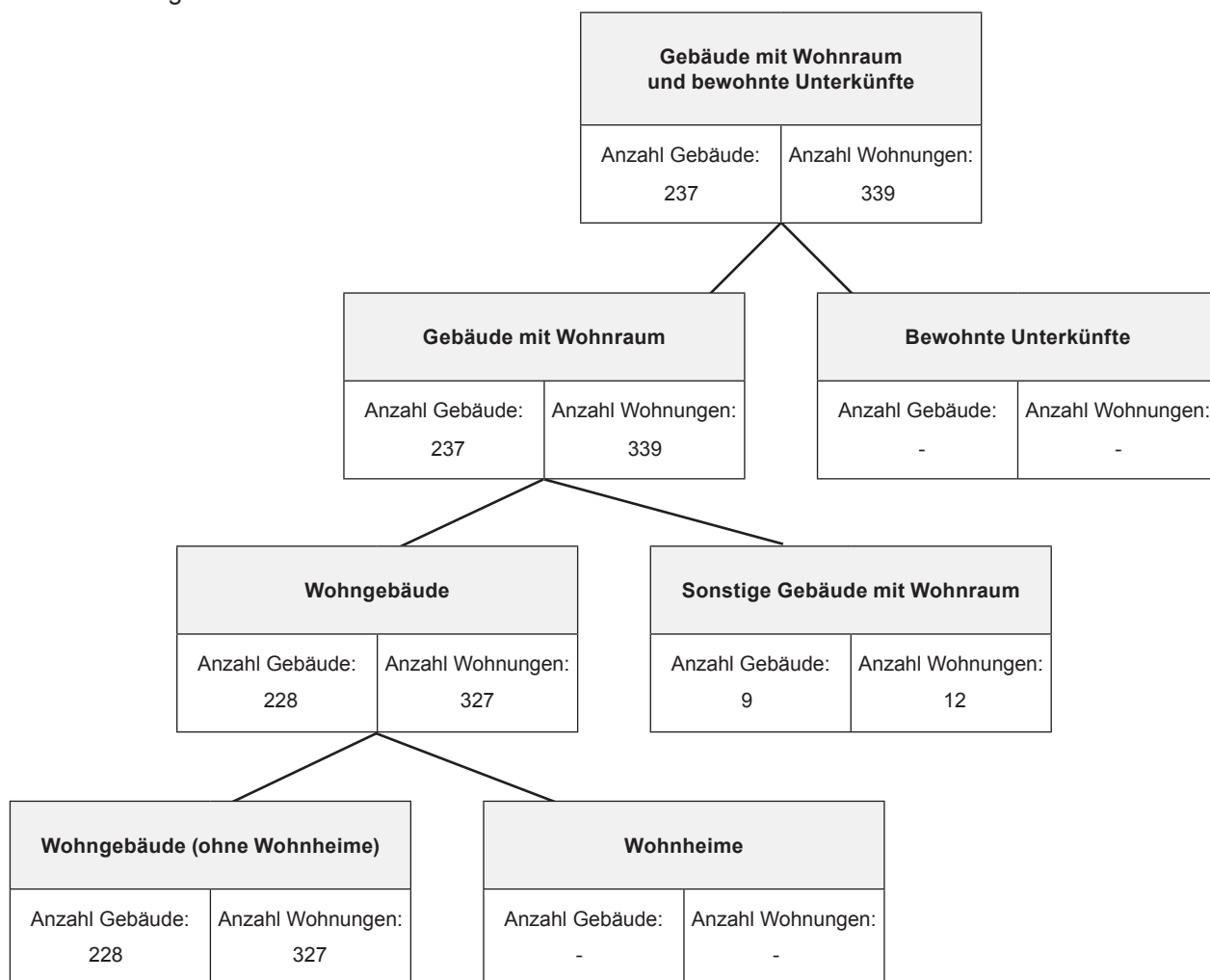
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	237	339	228	327
Baujahr				
Vor 1919	81	109	78	106
1919 - 1948	(10)	(16)	(7)	(13)
1949 - 1978	79	(122)	76	(116)
1979 - 1986	12	22	12	22
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	21	33	21	33
1996 - 2000	13	16	13	16
2001 - 2004	12	12	12	12
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	117	193	114	187
mit 1 Wohnung	(67)	(67)	(64)	(64)
mit 2 Wohnungen	21	(42)	21	(39)
mit 3 und mehr Wohnungen	(29)	(84)	(29)	(84)
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	29	22	29
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(88)	(97)	(82)	(91)
mit 1 Wohnung	(69)	(69)	(66)	(66)
mit 2 Wohnungen	13	19	10	16
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	6	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	20	10	20
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	162	162	156	156
2 Wohnungen	37	(75)	(34)	(69)
3 - 6 Wohnungen	(34)	91	(34)	91
7 - 12 Wohnungen	4	11	4	11
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	34	13	34
Privatperson/-en	221	302	215	293
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	175	255	(172)	249
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	59	81	53	75
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	237	(95)	49	44	(49)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	237	(95)	49	44	(49)
Wohngebäude	228	(89)	46	44	(49)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	228	(89)	46	44	(49)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	6	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	117	(28)	27	28	(34)
mit 1 Wohnung	(67)	(12)	21	18	16
mit 2 Wohnungen	21	9	-	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(29)	7	6	7	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	6	3	7	6
mit 1 Wohnung	16	6	3	4	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(88)	54	(16)	9	9
mit 1 Wohnung	(69)	41	13	6	9
mit 2 Wohnungen	13	13	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	7	3	-	-
mit 1 Wohnung	10	7	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	162	(66)	40	28	28
2 Wohnungen	37	(22)	-	(3)	12
3 - 6 Wohnungen	(34)	3	9	13	9
7 - 12 Wohnungen	4	4	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	7	-	6	-
Privatperson/-en	221	(85)	49	38	(49)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	175	61	36	32	(46)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	59	34	10	12	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Moselkern	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	237	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	81	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(10)	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	79	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	21	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	-	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	237	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	228	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	228	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	117	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(67)	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(29)	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(88)	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(69)	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	13	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	162	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	37	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(34)	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Moselkern	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	221	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	175	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	59	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Moselkern	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	34,2	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(4,2)	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	33,3	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	5,1	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	8,9	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,5	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	5,1	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	49,4	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(28,3)	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,9	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(12,2)	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,3	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,8	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(37,1)	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(29,1)	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	5,5	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,2	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,2	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,4	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,6	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(14,3)	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,7	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Moselkern	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,5	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,2	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,3	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	73,8	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24,9	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	339	327	327	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(200)	(194)	(194)	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	95	95	95	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	13	13	13	-	-
Leer stehend	(31)	(25)	(25)	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	34	34	34	-	-
60 - 79	61	58	58	-	3
80 - 99	75	69	69	-	6
100 - 119	(57)	(57)	(57)	-	-
120 - 139	(35)	(35)	(35)	-	-
140 - 159	34	34	34	-	-
160 - 179	21	18	18	-	3
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	12	12	12	-	-
3 Räume	45	45	45	-	-
4 Räume	88	79	79	-	9
5 Räume	59	59	59	-	-
6 Räume	39	39	39	-	-
7 und mehr Räume	(96)	(93)	(93)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	336	327	327	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	-	-	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Moselkern	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	339	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(200)	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	95	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	13	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	(31)	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	34	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	61	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	75	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(57)	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(35)	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	34	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	21	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	6	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	16	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	12	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	45	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	88	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	59	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	39	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(96)	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	336	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Moselkern	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(59,0)	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,0	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,8	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(9,1)	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	10,0	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	18,0	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	22,1	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(16,8)	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(10,3)	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	10,0	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	6,2	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	1,8	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,7	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,5	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	13,3	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	26,0	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	17,4	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	11,5	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,3)	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	283	93	83	73	(34)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(194)	43	60	67	(24)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	89	50	23	6	10	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	22	19	-	-	3	-
60 - 79	45	26	9	3	7	-
80 - 99	(63)	(29)	19	12	3	-
100 - 119	47	10	(28)	6	3	-
120 - 139	35	9	11	9	6	-
140 - 159	31	-	10	15	6	-
160 - 179	18	-	3	12	3	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	16	-	-	13	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	6	-	-	-
3 Räume	36	29	-	-	7	-
4 Räume	60	29	22	9	-	-
5 Räume	56	12	17	18	9	-
6 Räume	(29)	7	10	9	3	-
7 und mehr Räume	(93)	13	(28)	37	(15)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	283	93	96	54	24	16	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(194)	43	69	(48)	21	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	89	50	27	6	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	22	19	3	-	-	-	-
60 - 79	45	26	13	3	3	-	-
80 - 99	(63)	(29)	19	12	3	-	-
100 - 119	47	10	(31)	3	3	-	-
120 - 139	35	9	11	6	6	3	-
140 - 159	31	-	10	15	3	3	-
160 - 179	18	-	6	3	3	6	-
180 - 199	6	-	3	-	3	-	-
200 und mehr	16	-	-	12	-	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	6	-	-	-	-
3 Räume	36	29	4	3	-	-	-
4 Räume	60	29	22	9	-	-	-
5 Räume	56	12	23	6	12	3	-
6 Räume	(29)	7	10	6	6	-	-
7 und mehr Räume	(93)	13	31	(30)	6	(13)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	283	(58)	27	(198)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(194)	44	24	(126)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	89	(14)	3	72
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	22	-	3	19
60 - 79	45	10	-	35
80 - 99	(63)	22	3	38
100 - 119	47	17	3	27
120 - 139	35	6	3	26
140 - 159	31	-	6	25
160 - 179	18	-	3	15
180 - 199	6	3	-	3
200 und mehr	16	-	6	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	36	-	-	(36)
4 Räume	60	22	-	38
5 Räume	56	9	9	38
6 Räume	(29)	(7)	-	22
7 und mehr Räume	(93)	17	18	(58)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Müden (Mosel)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

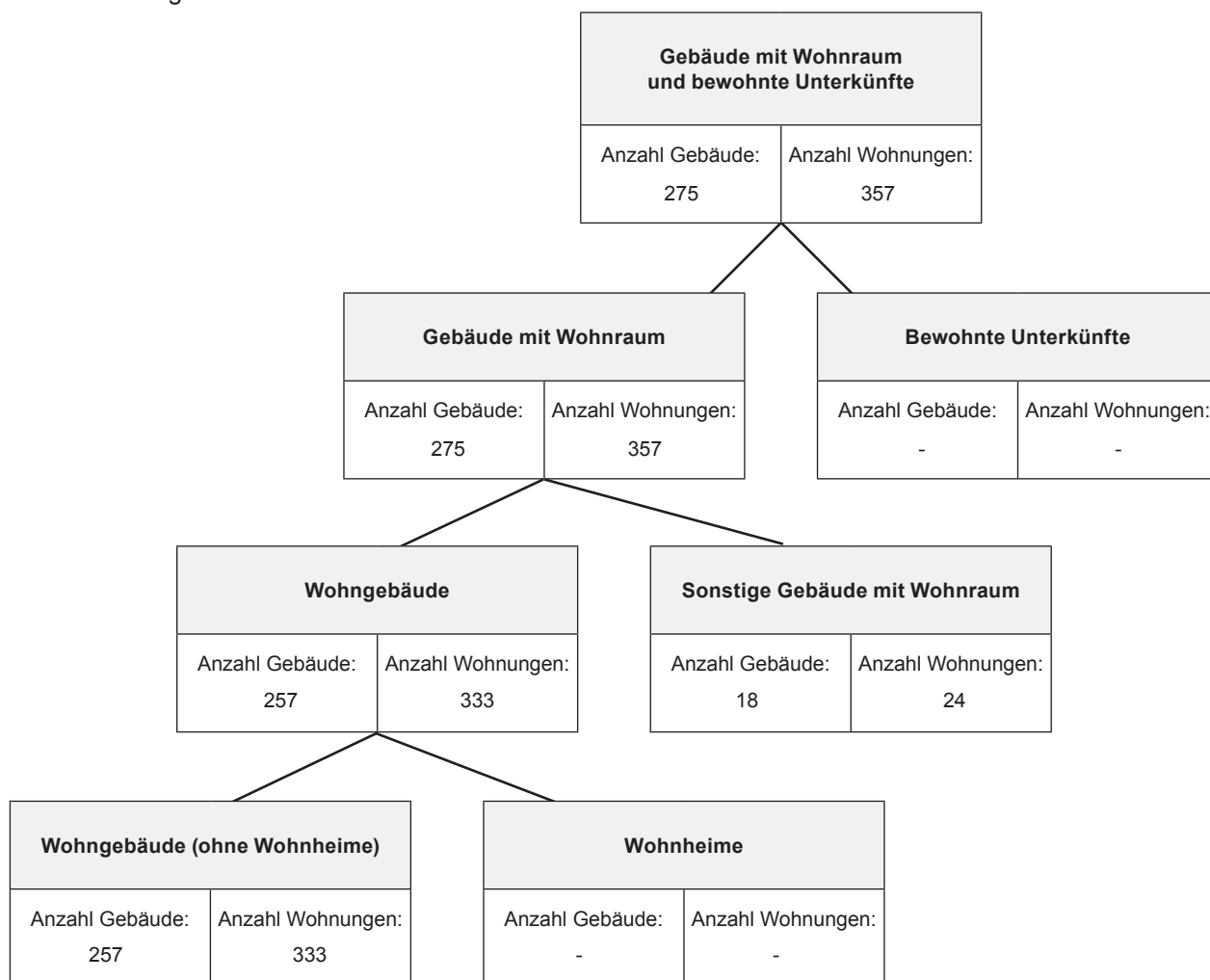
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	275	357	257	333
Baujahr				
Vor 1919	(82)	(94)	(82)	(94)
1919 - 1948	(16)	(16)	(16)	(16)
1949 - 1978	89	120	(77)	(105)
1979 - 1986	21	30	18	27
1987 - 1990	15	21	15	21
1991 - 1995	18	(24)	18	(24)
1996 - 2000	15	27	15	27
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	12	18	9	12
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(142)	(185)	133	173
mit 1 Wohnung	102	102	99	99
mit 2 Wohnungen	21	36	18	30
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	(47)	16	(44)
Doppelhaushälfte Insgesamt	34	40	34	40
mit 1 Wohnung	31	31	31	31
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	93	(123)	87	114
mit 1 Wohnung	75	75	72	72
mit 2 Wohnungen	9	18	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	9	30	6	24
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6)	(9)	(3)	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	211	211	205	205
2 Wohnungen	30	63	27	57
3 - 6 Wohnungen	(34)	(83)	(25)	(71)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	18	3	15
Privatperson/-en	266	333	251	312
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	3
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	(17)	(23)	(17)	(23)
Blockheizung	3	3	-	-
Zentralheizung	212	282	197	261
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	(46)	(40)	(46)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	275	101	(65)	(54)	55
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	275	101	(65)	(54)	55
Wohngebäude	257	101	59	(45)	52
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	257	101	59	(45)	52
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	-	6	9	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(142)	35	(37)	(27)	43
mit 1 Wohnung	102	28	22	(18)	34
mit 2 Wohnungen	21	-	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	7	6	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	34	12	(16)	6	-
mit 1 Wohnung	31	12	(16)	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	93	54	9	18	12
mit 1 Wohnung	75	45	9	12	9
mit 2 Wohnungen	9	3	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6)	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	211	85	50	(33)	43
2 Wohnungen	30	3	9	9	9
3 - 6 Wohnungen	(34)	(13)	6	12	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	3	3
Privatperson/-en	266	101	(62)	(51)	52
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	(17)	7	-	3	7
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	212	67	(55)	(45)	45
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	24	10	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Müden (Mosel)	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	275	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(82)	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(16)	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	89	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	18	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	12	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	-	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	275	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	257	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	257	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(142)	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	102	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(19)	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	34	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	31	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	93	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	75	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6)	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	211	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	30	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(34)	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Müden (Mosel)	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	266	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(17)	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	212	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Müden (Mosel)	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(29,8)	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(5,8)	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	32,4	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	7,6	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	5,5	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	6,5	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,5	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,5	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,5	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,5	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,5	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(51,6)	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	37,1	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,6	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,9)	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,4	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,3	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	33,8	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	27,3	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,3	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,2)	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,1	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,7	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,9	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(12,4)	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Müden (Mosel)	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,2	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,7	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	1,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	(6,2)	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	1,1	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,1	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,5)	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	357	333	333	-	24
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(216)	210	210	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	97	85	85	-	12
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	(35)	(29)	(29)	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(34)	25	25	-	9
60 - 79	49	43	43	-	6
80 - 99	62	59	59	-	3
100 - 119	56	56	56	-	-
120 - 139	45	45	45	-	-
140 - 159	(64)	(61)	(61)	-	3
160 - 179	14	14	14	-	-
180 - 199	18	15	15	-	3
200 und mehr	15	15	15	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	19	10	10	-	9
3 Räume	24	21	21	-	3
4 Räume	52	46	46	-	6
5 Räume	(73)	(70)	(70)	-	3
6 Räume	(72)	(72)	(72)	-	-
7 und mehr Räume	117	114	114	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	347	326	326	-	21
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Müden (Mosel)	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	357	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(216)	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	97	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	(35)	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(34)	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	49	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	62	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	56	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	45	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(64)	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	14	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	18	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	15	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	19	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	24	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	52	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(73)	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(72)	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	117	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	347	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Müden (Mosel)	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(60,5)	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,2	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,5	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(9,8)	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(9,5)	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	13,7	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	17,4	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	15,7	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	12,6	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(17,9)	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	3,9	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	5,0	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,2	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,3	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	6,7	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	14,6	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(20,4)	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(20,2)	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,8	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,2	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,8	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,8	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,1	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Huroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	304	99	71	98	33	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	207	(45)	41	91	30	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(94)	(51)	(30)	7	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	19	16	-	-	-	3
60 - 79	40	30	3	4	3	-
80 - 99	(43)	19	12	9	3	-
100 - 119	(46)	(9)	(22)	12	3	-
120 - 139	45	7	15	16	7	-
140 - 159	(64)	12	13	28	11	-
160 - 179	14	-	3	11	-	-
180 - 199	18	6	3	6	3	-
200 und mehr	15	-	-	12	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	13	10	-	-	-	3
3 Räume	18	18	-	-	-	-
4 Räume	40	21	9	7	3	-
5 Räume	64	18	(31)	(9)	6	-
6 Räume	55	10	(3)	(28)	14	-
7 und mehr Räume	114	22	28	54	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	304	99	91	(68)	(27)	12	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	207	(45)	61	(58)	(24)	12	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(94)	(51)	30	10	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	19	16	3	-	-	-	-
60 - 79	40	30	6	4	-	-	-
80 - 99	(43)	19	15	3	6	-	-
100 - 119	(46)	(9)	19	15	3	-	-
120 - 139	45	7	19	9	3	3	4
140 - 159	(64)	12	20	14	12	3	3
160 - 179	14	-	3	8	-	3	-
180 - 199	18	6	3	6	3	-	-
200 und mehr	15	-	3	9	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	13	10	3	-	-	-	-
3 Räume	18	18	-	-	-	-	-
4 Räume	40	21	12	7	-	-	-
5 Räume	64	18	(31)	12	3	-	-
6 Räume	55	10	14	(25)	3	-	3
7 und mehr Räume	114	22	31	24	21	12	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	304	78	(36)	(190)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	207	(45)	36	126
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(94)	(30)	-	(64)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	19	13	-	6
60 - 79	40	15	-	(25)
80 - 99	(43)	13	3	27
100 - 119	(46)	16	9	(21)
120 - 139	45	3	8	34
140 - 159	(64)	15	10	(39)
160 - 179	14	-	-	(14)
180 - 199	18	3	6	9
200 und mehr	15	-	-	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	13	7	-	6
3 Räume	18	12	-	6
4 Räume	40	9	-	31
5 Räume	64	18	9	37
6 Räume	55	7	16	32
7 und mehr Räume	114	25	(11)	(78)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Pommern

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

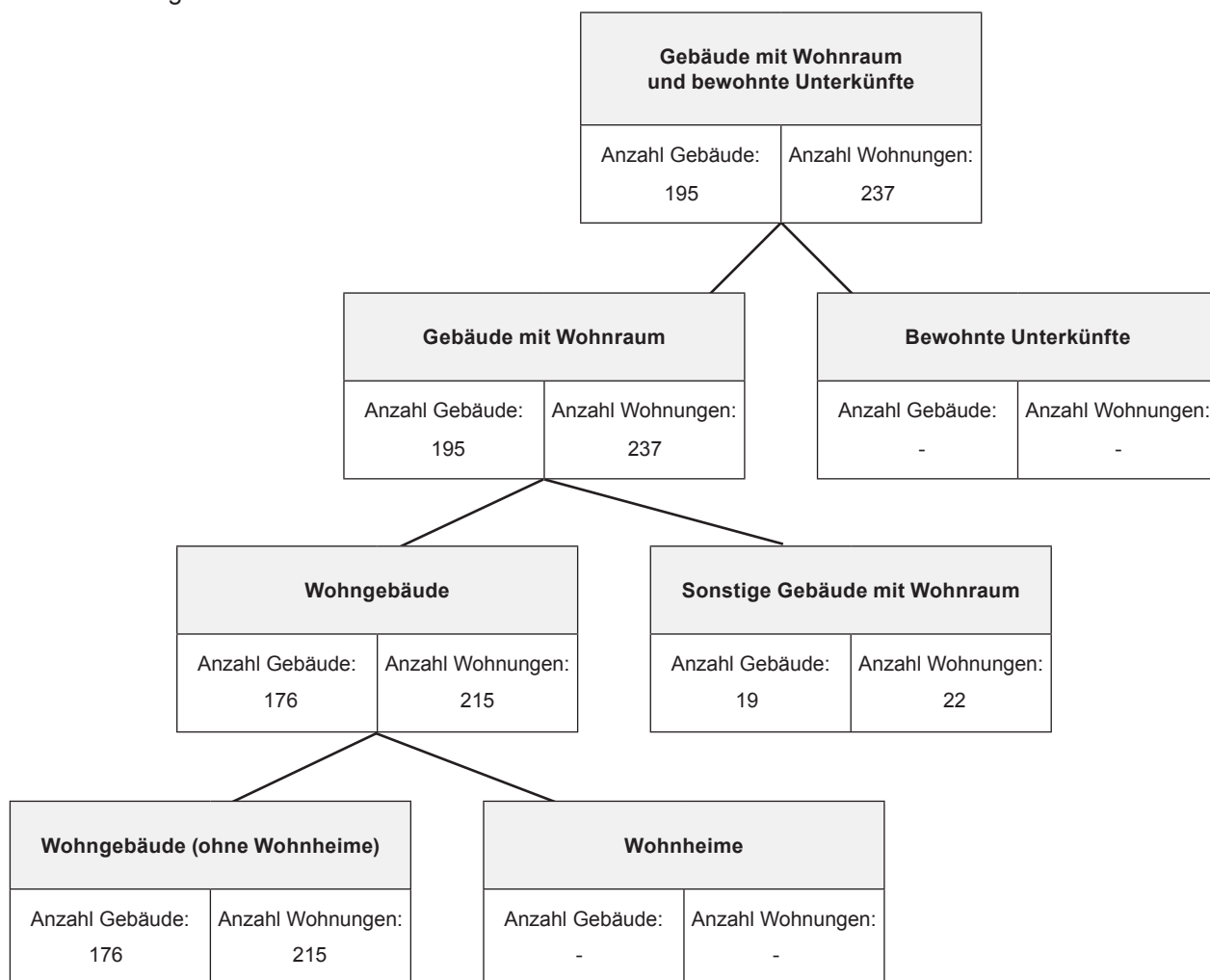
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	195	237	176	215
Baujahr				
Vor 1919	67	84	57	74
1919 - 1948	29	32	26	26
1949 - 1978	(56)	72	(53)	69
1979 - 1986	10	16	10	16
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	(18)	18	(18)	18
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	3	3	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	103	130	96	123
mit 1 Wohnung	89	89	82	82
mit 2 Wohnungen	(3)	(16)	(3)	16
mit 3 und mehr Wohnungen	11	25	11	25
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	19	19	19
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(50)	(59)	(41)	(47)
mit 1 Wohnung	(43)	(43)	(34)	(34)
mit 2 Wohnungen	7	16	7	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	23	29	20	26
mit 1 Wohnung	20	20	17	17
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	168	168	149	149
2 Wohnungen	(13)	35	13	32
3 - 6 Wohnungen	14	34	(14)	(34)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	195	234	176	212
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	151	190	132	168
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	41	38	41
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	195	99	(35)	31	(30)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	195	99	(35)	31	(30)
Wohngebäude	176	86	35	28	(27)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	176	86	35	28	(27)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	13	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	103	(61)	(9)	19	14
mit 1 Wohnung	89	(58)	(6)	15	10
mit 2 Wohnungen	(3)	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	11	-	3	4	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	3	3	6	7
mit 1 Wohnung	16	3	3	3	7
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(50)	(22)	13	6	9
mit 1 Wohnung	(43)	(18)	10	6	9
mit 2 Wohnungen	7	4	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	23	13	10	-	-
mit 1 Wohnung	20	10	10	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	168	89	(29)	24	(26)
2 Wohnungen	(13)	7	3	3	-
3 - 6 Wohnungen	14	3	3	4	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	195	99	35	31	(30)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	151	74	29	28	20
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	(19)	6	3	(10)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pommern	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	195	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	67	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	29	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(56)	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	(18)	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	-	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	195	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	176	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	176	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	19	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	103	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	89	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(3)	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	11	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(50)	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(43)	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	23	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	20	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	168	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(13)	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	14	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pommern	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	195	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	151	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pommern	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	34,4	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	14,9	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(28,7)	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	5,1	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	1,5	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	(9,2)	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,1	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,5	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	90,3	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	90,3	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9,7	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	52,8	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	45,6	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(1,5)	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,6	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,7	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,2	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(25,6)	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(22,1)	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,6	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11,8	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	10,3	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,2	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(6,7)	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,2	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pommern	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,4	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19,5)	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,1	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	237	215	215	-	22
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(142)	129	129	-	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	57	57	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	15	9	9	-	6
Leer stehend	23	20	20	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	7	7	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	32	23	23	-	9
80 - 99	(23)	(19)	(19)	-	4
100 - 119	48	48	48	-	-
120 - 139	(55)	(52)	(52)	-	3
140 - 159	(19)	19	19	-	-
160 - 179	16	13	13	-	3
180 - 199	(16)	13	13	-	3
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	13	13	13	-	-
3 Räume	(12)	(9)	(9)	-	3
4 Räume	26	23	23	-	3
5 Räume	(36)	33	33	-	3
6 Räume	(70)	(63)	(63)	-	7
7 und mehr Räume	80	74	74	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	231	209	209	-	22
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Pommern	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	237	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(142)	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	23	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	12	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	32	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(23)	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	48	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(55)	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(19)	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	16	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	(16)	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	9	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	13	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(12)	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	26	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(36)	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(70)	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	80	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	231	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Pommern	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(59,9)	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,1	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,3	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	9,7	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,0	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	5,1	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	13,5	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(9,7)	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	20,3	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(23,2)	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(8,0)	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	6,8	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(6,8)	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,8	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,5	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(5,1)	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	11,0	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(15,2)	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(29,5)	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,8	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,5	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,5	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(190)	(40)	61	73	12	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(133)	(7)	46	67	9	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	33	9	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	-	-	-	-
40 - 59	12	9	-	-	3	-
60 - 79	17	6	7	-	-	4
80 - 99	(14)	7	7	-	-	-
100 - 119	39	4	12	17	6	-
120 - 139	44	3	(26)	12	3	-
140 - 159	19	4	-	15	-	-
160 - 179	13	-	3	10	-	-
180 - 199	(16)	-	3	(13)	-	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	13	13	-	-	-	-
3 Räume	9	3	3	-	3	-
4 Räume	16	13	-	3	-	-
5 Räume	(27)	7	16	-	-	4
6 Räume	(51)	-	(23)	22	6	-
7 und mehr Räume	74	(4)	19	48	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(190)	(40)	(71)	38	25	10	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(133)	(7)	(53)	35	25	7	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	33	12	3	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	7	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-	-
60 - 79	17	6	11	-	-	-	-
80 - 99	(14)	7	7	-	-	-	-
100 - 119	39	4	15	14	3	3	-
120 - 139	44	3	(26)	9	6	-	-
140 - 159	19	4	-	6	(3)	-	6
160 - 179	13	-	3	6	4	-	-
180 - 199	(16)	-	3	3	6	4	-
200 und mehr	9	-	3	-	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	13	13	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	6	-	-	-	-
4 Räume	16	13	-	3	-	-	-
5 Räume	(27)	7	20	-	-	-	-
6 Räume	(51)	-	(26)	13	9	3	-
7 und mehr Räume	74	(4)	19	22	16	7	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(190)	(41)	33	116
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(133)	(26)	33	74
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	9	-	42
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	12	3	-	9
60 - 79	17	9	8	-
80 - 99	(14)	7	-	7
100 - 119	39	9	6	24
120 - 139	44	6	7	(31)
140 - 159	19	4	(12)	(3)
160 - 179	13	-	-	13
180 - 199	(16)	3	-	(13)
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	13	3	-	10
3 Räume	9	6	-	3
4 Räume	16	3	-	13
5 Räume	(27)	9	8	(10)
6 Räume	(51)	13	7	(31)
7 und mehr Räume	74	(7)	18	49

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Roes

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

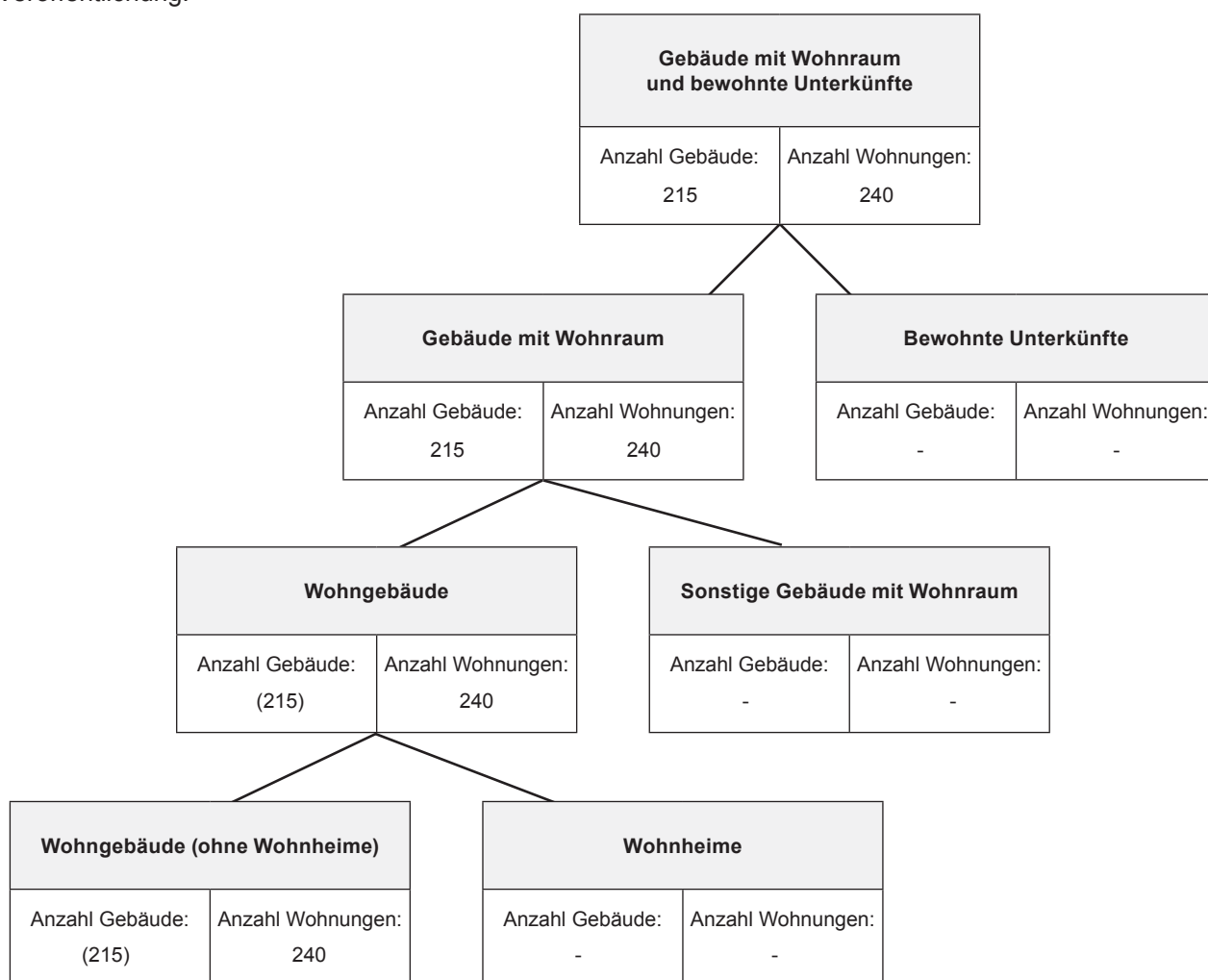
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	215	240	(215)	240
Baujahr				
Vor 1919	(37)	50	(37)	50
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	75	81	75	81
1979 - 1986	(29)	(32)	(29)	(32)
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	15	18	15	18
1996 - 2000	(32)	(32)	(32)	(32)
2001 - 2004	15	15	15	15
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(199)	224	(199)	224
mit 1 Wohnung	170	170	170	170
mit 2 Wohnungen	20	29	20	29
mit 3 und mehr Wohnungen	9	25	9	25
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	183	183	183	183
2 Wohnungen	23	(32)	23	(32)
3 - 6 Wohnungen	9	25	9	25
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	16	3	16
Privatperson/-en	(212)	224	(212)	224
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(174)	186	(174)	186
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	(41)	(31)	(41)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	13	10	13

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	215	(46)	38	(63)	(68)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	215	(46)	38	(63)	(68)
Wohngebäude	(215)	(46)	38	(63)	(68)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(215)	(46)	38	(63)	(68)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(199)	(43)	35	(53)	(68)
mit 1 Wohnung	170	40	28	(44)	58
mit 2 Wohnungen	20	-	7	9	4
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	-	7	-
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	183	(43)	31	(51)	58
2 Wohnungen	23	-	7	12	4
3 - 6 Wohnungen	9	3	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	(212)	(46)	35	(63)	(68)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(174)	36	(22)	(48)	(68)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	(3)	13	15	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	7	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Roes	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	215	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(37)	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	75	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(29)	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	15	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(32)	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	-	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	215	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(215)	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(215)	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(199)	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	170	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	20	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	183	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	23	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Roes	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(212)	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(174)	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Roes	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(17,2)	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	2,8	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	34,9	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(13,5)	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	1,4	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(14,9)	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,0	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(92,6)	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	79,1	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,3	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,3	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,9	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,4	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,4	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,1	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,7	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,2	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Roes	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,4	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(98,6)	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(80,9)	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,4)	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,7	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	240	240	240	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	177	177	177	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	44	44	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	19	19	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	22	22	22	-	-
80 - 99	56	56	56	-	-
100 - 119	45	45	45	-	-
120 - 139	(46)	(46)	(46)	-	-
140 - 159	28	28	28	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	(22)	(22)	(22)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	17	17	17	-	-
4 Räume	(50)	(50)	(50)	-	-
5 Räume	(45)	(45)	(45)	-	-
6 Räume	56	56	56	-	-
7 und mehr Räume	(72)	(72)	(72)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	237	237	237	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Roes	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	240	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	177	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	19	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	6	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	22	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	56	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	45	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(46)	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	28	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	6	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	9	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(22)	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	17	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(50)	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(45)	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	56	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(72)	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	237	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Roes	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,8	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,3	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	7,9	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	2,5	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	9,2	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	23,3	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	18,8	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(19,2)	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	11,7	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	2,5	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,8	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(9,2)	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	7,1	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(20,8)	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(18,8)	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	23,3	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,0)	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,3	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	205	(51)	(46)	88	17	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	168	(42)	(33)	(82)	8	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	9	13	6	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	19	6	7	-	6	-
80 - 99	46	18	12	12	4	-
100 - 119	45	(20)	-	22	3	-
120 - 139	(33)	-	(9)	20	4	-
140 - 159	25	7	12	(6)	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	9	-	-	9	-	-
200 und mehr	(19)	-	-	(16)	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	3	3	-	7	-
4 Räume	34	18	10	6	-	-
5 Räume	(39)	9	9	15	6	-
6 Räume	50	7	15	28	-	-
7 und mehr Räume	(69)	14	9	(39)	4	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	205	(51)	(56)	(35)	(47)	16	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	168	(42)	(37)	32	(41)	16	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	9	19	3	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	19	6	13	-	-	-	-
80 - 99	46	18	13	3	(12)	-	-
100 - 119	45	(20)	-	3	(13)	9	-
120 - 139	(33)	-	(9)	14	6	4	-
140 - 159	25	7	12	3	3	-	-
160 - 179	6	-	3	-	3	-	-
180 - 199	9	-	-	3	3	3	-
200 und mehr	(19)	-	3	9	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	3	10	-	-	-	-
4 Räume	34	18	10	-	3	3	-
5 Räume	(39)	9	12	9	9	-	-
6 Räume	50	7	12	9	(18)	4	-
7 und mehr Räume	(69)	14	12	(17)	17	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	205	40	35	130
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	168	37	29	102
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	3	6	28
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-
60 - 79	19	6	-	13
80 - 99	46	18	10	18
100 - 119	45	4	13	28
120 - 139	(33)	-	3	30
140 - 159	25	6	-	19
160 - 179	6	3	-	3
180 - 199	9	-	3	6
200 und mehr	(19)	3	3	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	13	3	4	6
4 Räume	34	12	6	16
5 Räume	(39)	6	3	30
6 Räume	50	6	9	35
7 und mehr Räume	(69)	13	13	(43)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Treis-Karden

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

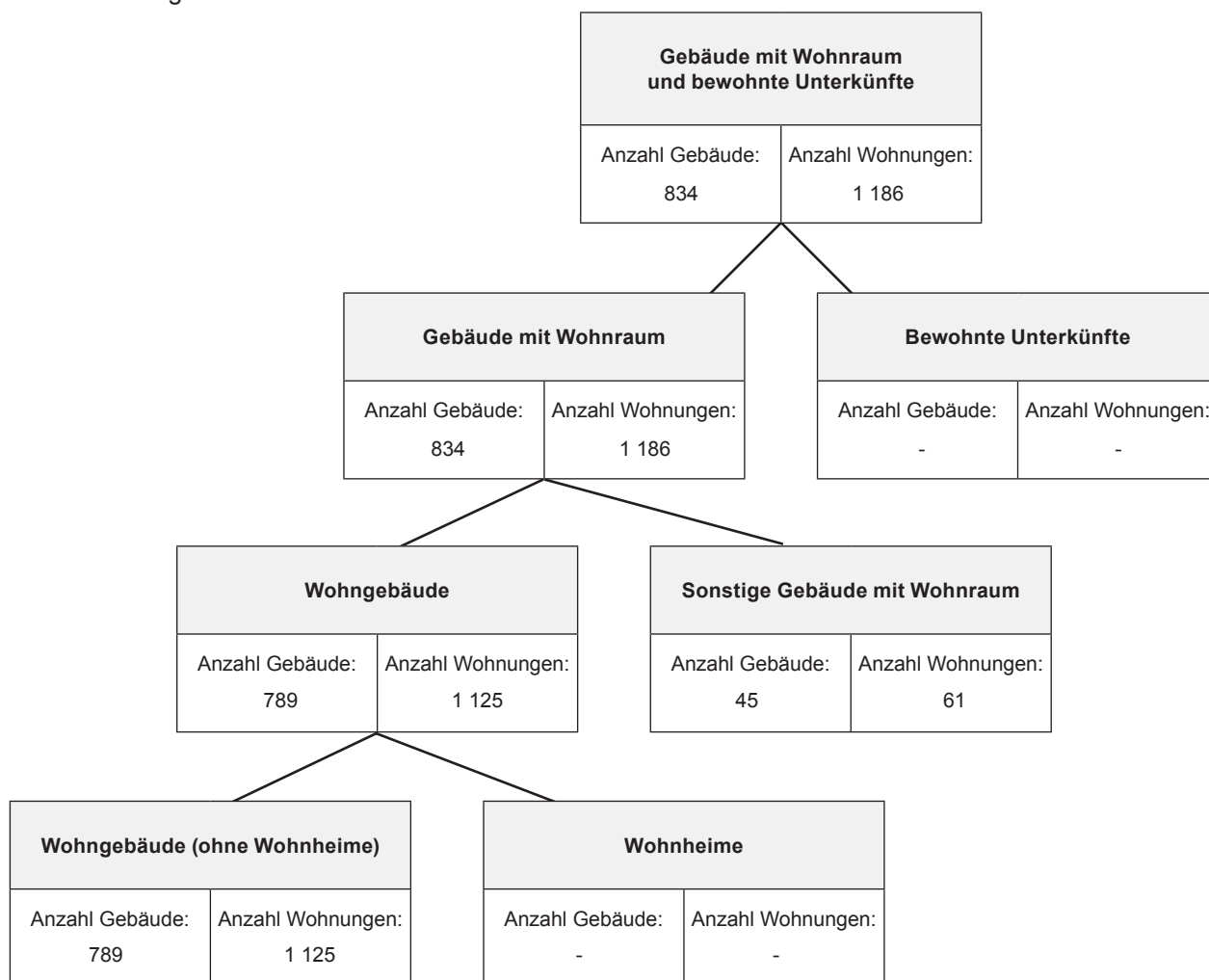
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	834	1 186	789	1 125
Baujahr				
Vor 1919	179	222	(162)	195
1919 - 1948	112	167	(105)	160
1949 - 1978	320	465	308	447
1979 - 1986	57	86	57	86
1987 - 1990	(34)	(46)	(31)	(43)
1991 - 1995	46	84	46	(84)
1996 - 2000	52	(73)	46	(67)
2001 - 2004	16	19	16	19
2005 - 2008	18	18	18	18
2009 und später	-	6	-	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	496	721	486	708
mit 1 Wohnung	325	325	322	322
mit 2 Wohnungen	98	(188)	91	181
mit 3 und mehr Wohnungen	(73)	208	(73)	205
Doppelhaushälfte Insgesamt	80	(107)	67	91
mit 1 Wohnung	57	57	51	51
mit 2 Wohnungen	17	32	13	28
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(18)	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	208	296	199	283
mit 1 Wohnung	(169)	(169)	(166)	(166)
mit 2 Wohnungen	33	62	27	52
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	(65)	(6)	(65)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(50)	(62)	(37)	(43)
mit 1 Wohnung	41	41	28	28
mit 2 Wohnungen	9	18	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	592	592	567	567
2 Wohnungen	157	300	140	276
3 - 6 Wohnungen	81	277	78	265
7 - 12 Wohnungen	4	17	4	17
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	42	(134)	39	(124)
Privatperson/-en	783	1 037	744	992
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	6	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	(18)	(27)	(18)	(27)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	654	923	609	866
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	147	217	147	(213)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	16	12	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	834	294	211	(187)	(142)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	834	294	211	(187)	(142)
Wohngebäude	789	270	202	(181)	(136)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	789	270	202	(181)	(136)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	45	24	9	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	496	114	136	(142)	(104)
mit 1 Wohnung	325	(71)	(81)	(92)	81
mit 2 Wohnungen	98	21	26	(38)	13
mit 3 und mehr Wohnungen	(73)	(22)	(29)	12	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	80	31	26	17	6
mit 1 Wohnung	57	24	20	7	6
mit 2 Wohnungen	17	7	-	10	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	6	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	208	(121)	37	25	25
mit 1 Wohnung	(169)	(104)	28	22	15
mit 2 Wohnungen	33	17	3	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	-	6	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(50)	28	12	3	7
mit 1 Wohnung	41	25	6	3	7
mit 2 Wohnungen	9	3	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	592	224	(135)	124	109
2 Wohnungen	157	48	35	(51)	(23)
3 - 6 Wohnungen	81	22	41	12	6
7 - 12 Wohnungen	4	-	-	-	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	42	(3)	(24)	9	6
Privatperson/-en	783	285	187	(178)	(133)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	3	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	(18)	3	6	3	6
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	654	188	176	(161)	(129)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	147	91	29	(20)	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Treis-Karden	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	834	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	179	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	112	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	320	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	57	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(34)	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	46	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	52	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	18	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	-	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	834	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	789	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	789	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	45	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	496	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	325	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	98	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(73)	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	80	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	57	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	17	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	208	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(169)	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	33	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(50)	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	41	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	592	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	157	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	81	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Treis-Karden	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	42	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	783	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	6	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(18)	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	654	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	147	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Treis-Karden	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	21,5	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	13,4	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	38,4	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	6,8	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,1)	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	5,5	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,2	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	1,9	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,6	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,6	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,4	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	59,5	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	39,0	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,8	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(8,8)	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,6	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,8	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	24,9	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(20,3)	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,0	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,7)	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6,0)	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,9	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,0	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,8	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,7	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Treis-Karden	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,0	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,9	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,7	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,2)	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,4	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,6	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 186	1 125	1 125	-	61
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	661	622	622	-	(39)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	431	412	412	-	(19)
Ferien- und Freizeitwohnung	22	22	22	-	-
Leer stehend	72	(69)	(69)	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(30)	(30)	(30)	-	-
40 - 59	(77)	(77)	(77)	-	-
60 - 79	(208)	(182)	(182)	-	26
80 - 99	218	212	212	-	6
100 - 119	200	191	191	-	9
120 - 139	184	(171)	(171)	-	13
140 - 159	116	(109)	(109)	-	7
160 - 179	47	47	47	-	-
180 - 199	(42)	(42)	(42)	-	-
200 und mehr	(64)	(64)	(64)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	(64)	(61)	(61)	-	3
3 Räume	(116)	(112)	(112)	-	(4)
4 Räume	(253)	(231)	(231)	-	22
5 Räume	261	246	246	-	15
6 Räume	(168)	(162)	(162)	-	6
7 und mehr Räume	318	307	307	-	11
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 165	1 111	1 111	-	(54)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	11	11	11	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	-	-	-	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Treis-Karden	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 186	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	661	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	431	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	22	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	72	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(30)	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(77)	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(208)	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	218	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	200	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	184	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	116	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	47	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	(42)	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(64)	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	(64)	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(116)	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(253)	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	261	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(168)	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	318	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 165	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	11	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Treis-Karden	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,7	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,3	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,9	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,1	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,5)	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(6,5)	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(17,5)	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	18,4	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	16,9	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	15,5	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	9,8	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	4,0	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(3,5)	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(5,4)	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(5,4)	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(9,8)	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(21,3)	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	22,0	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(14,2)	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,8	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,2	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,9	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 031	338	302	301	76	14
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	631	143	195	239	(46)	8
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	390	188	104	62	30	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	21	18	3	-	-	-
40 - 59	(55)	(40)	6	-	6	3
60 - 79	(176)	(96)	46	16	(18)	-
80 - 99	185	67	64	32	22	-
100 - 119	(167)	(41)	60	54	12	-
120 - 139	167	32	52	67	9	7
140 - 159	113	15	21	(70)	(3)	4
160 - 179	47	12	15	20	-	-
180 - 199	(39)	7	10	19	3	-
200 und mehr	(61)	10	(25)	23	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	46	33	7	-	3	3
3 Räume	(85)	(56)	23	-	6	-
4 Räume	(213)	91	(74)	33	15	-
5 Räume	218	(57)	(64)	57	(33)	7
6 Räume	162	(41)	53	61	(3)	4
7 und mehr Räume	301	(54)	81	(150)	(16)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 031	338	350	(177)	(122)	19	(25)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	631	143	228	(128)	98	16	(18)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	390	188	119	49	(24)	3	7
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	21	18	3	-	-	-	-
40 - 59	(55)	(40)	12	3	-	-	-
60 - 79	(176)	(96)	61	13	6	-	-
80 - 99	185	67	74	34	(7)	-	3
100 - 119	(167)	(41)	66	(25)	16	6	(13)
120 - 139	167	32	62	40	30	-	3
140 - 159	113	15	(22)	39	27	7	3
160 - 179	47	12	12	7	(16)	-	-
180 - 199	(39)	7	13	6	10	3	-
200 und mehr	(61)	10	(25)	10	10	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	46	33	13	-	-	-	-
3 Räume	(85)	(56)	26	3	-	-	-
4 Räume	(213)	91	(86)	(20)	10	3	3
5 Räume	218	(57)	89	(50)	13	3	6
6 Räume	162	(41)	(51)	30	30	3	7
7 und mehr Räume	301	(54)	85	74	(69)	10	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 031	281	(115)	635
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	631	(193)	(97)	341
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	390	(85)	18	287
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	21	-	-	21
40 - 59	(55)	9	3	43
60 - 79	(176)	47	16	(113)
80 - 99	185	62	28	(95)
100 - 119	(167)	(64)	21	(82)
120 - 139	167	37	(16)	114
140 - 159	113	25	12	76
160 - 179	47	15	6	26
180 - 199	(39)	(3)	3	33
200 und mehr	(61)	(19)	10	32
Zahl der Räume				
1 Raum	6	3	-	3
2 Räume	46	6	-	40
3 Räume	(85)	(12)	6	67
4 Räume	(213)	57	22	(134)
5 Räume	218	83	21	(114)
6 Räume	162	42	(21)	99
7 und mehr Räume	301	78	45	(178)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Zilshausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

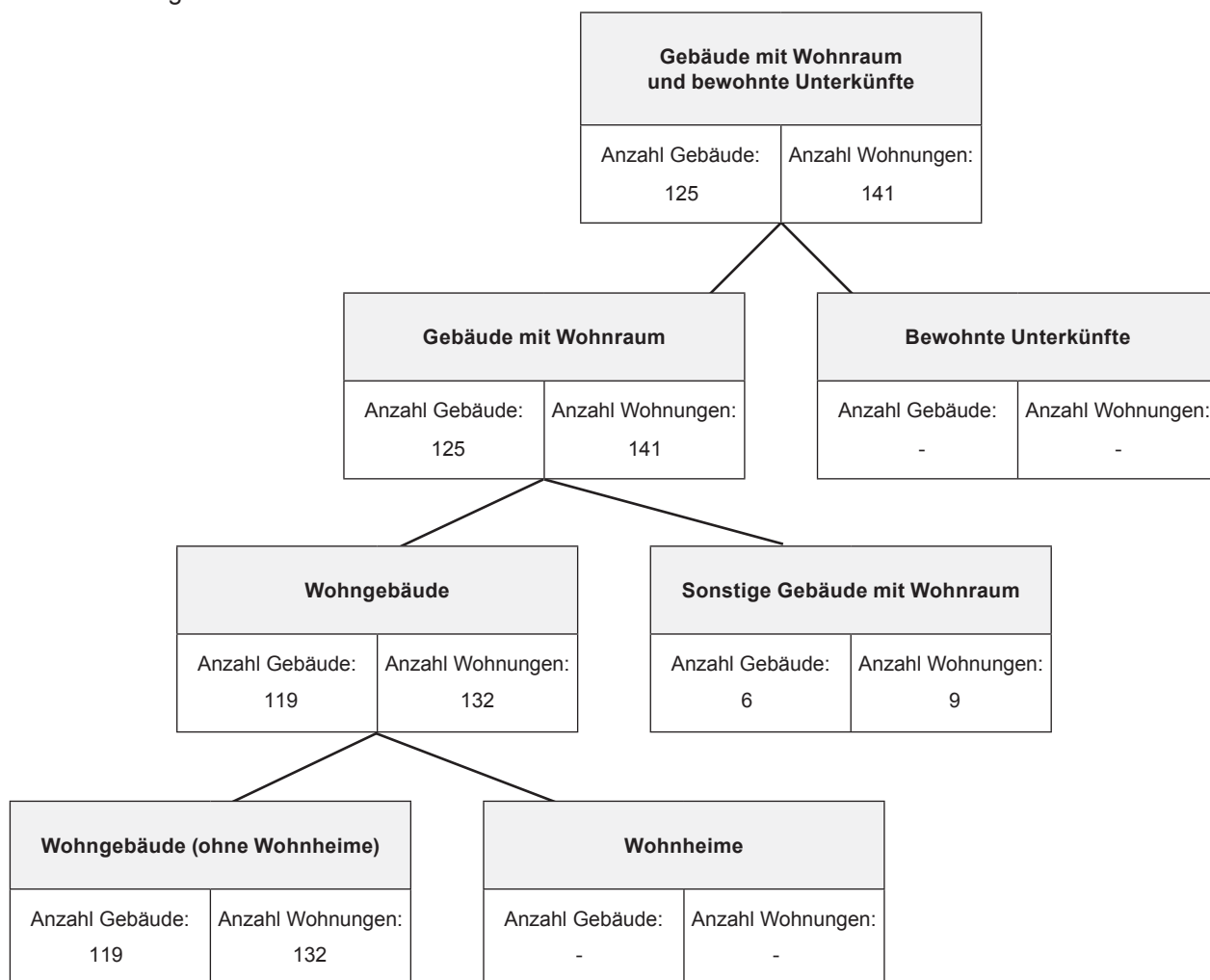
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	125	141	119	132
Baujahr				
Vor 1919	22	22	19	19
1919 - 1948	19	25	19	25
1949 - 1978	60	63	57	60
1979 - 1986	3	7	3	7
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	10	10	10	10
1996 - 2000	11	14	11	11
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	110	123	104	117
mit 1 Wohnung	93	93	90	90
mit 2 Wohnungen	17	30	14	27
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	108	108	105	105
2 Wohnungen	17	30	14	27
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	7	-	4
Privatperson/-en	(125)	134	119	128
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	3	-	-
Zentralheizung	(101)	114	95	108
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	(15)	15	(15)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	125	41	32	31	21
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	125	41	32	31	21
Wohngebäude	119	38	29	31	21
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	119	38	29	31	21
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	110	38	26	31	15
mit 1 Wohnung	93	29	22	31	11
mit 2 Wohnungen	17	9	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	108	32	28	31	17
2 Wohnungen	17	9	4	-	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(125)	41	32	31	21
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(101)	29	26	28	18
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	9	(3)	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Zilshausen	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	125	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	22	792	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	344	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	60	1 213	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	286	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(145)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	10	203	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	11	226	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(113)	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(103)	748	36 981	594 658
2009 und später	-	22	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	125	3 447	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	119	3 314	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	119	3 314	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	133	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	110	2 536	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	93	1 992	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	17	384	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(160)	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	218	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	158	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	48	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	518	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	426	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	71	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(21)	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(175)	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	154	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(15)	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	108	2 730	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	17	518	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	191	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	8	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Zilshausen	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(122)	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(125)	3 292	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(15)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(56)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(101)	2 679	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	631	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	63	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Zilshausen	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,6	23,0	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	15,2	10,0	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	48,0	35,2	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	2,4	8,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(4,2)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	8,0	5,9	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,8	6,6	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(3,3)	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,0)	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,6	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,2	96,1	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,2	96,1	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,8	3,9	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,0	73,6	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,4	57,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,6	11,1	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(4,6)	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,8	6,3	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,8	4,6	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,8	15,0	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,8	12,4	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,1	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,4	(5,1)	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	4,5	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,4	79,2	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,6	15,0	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,5	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Zilshausen	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3,5)	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	95,5	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,1	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	4,8	(1,6)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(80,8)	77,7	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,0	18,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,4	1,8	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	141	132	132	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(116)	(107)	(107)	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25	25	25	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	13	10	10	-	3
80 - 99	17	17	17	-	-
100 - 119	18	18	18	-	-
120 - 139	26	26	26	-	-
140 - 159	27	24	24	-	3
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	(24)	(21)	(21)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	3
4 Räume	(19)	(19)	(19)	-	-
5 Räume	19	19	19	-	-
6 Räume	36	33	33	-	3
7 und mehr Räume	61	58	58	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	141	132	132	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Zilshausen	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	141	4 409	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(116)	2 906	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25	1 124	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	94	899	14 906	224 529
Leer stehend	-	282	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	52	591	79 051	2 177 061
40 - 59	-	221	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	13	549	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	17	821	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	18	745	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	26	822	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	27	566	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	3	222	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	13	177	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(24)	231	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	9	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(137)	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	6	379	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(19)	717	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	19	913	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	36	881	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	61	1 370	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	141	4 343	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	15	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	27	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Zilshausen	Verbandsgemeinde Treis-Karden	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(82,3)	66,0	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,7	25,5	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	2,1	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	6,4	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,2	1,8	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	6,5	11,0	18,0
60 - 79	9,2	12,5	14,0	18,4	23,8
80 - 99	12,1	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	12,8	16,9	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,4	18,7	17,4	14,1	10,4
140 - 159	19,1	12,8	11,8	9,1	5,9
160 - 179	2,1	5,0	5,1	4,3	2,8
180 - 199	9,2	4,0	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(17,0)	5,2	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,2	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,1)	4,0	6,5	9,2
3 Räume	4,3	8,6	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(13,5)	16,3	17,8	21,8	25,7
5 Räume	13,5	20,7	19,0	18,2	16,9
6 Räume	25,5	20,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	43,3	31,1	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,6	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,3	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,5	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	135	37	40	(55)	(3)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(116)	25	33	(55)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	12	7	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	13	7	6	-	-	-
80 - 99	14	11	-	3	-	-
100 - 119	18	9	3	6	-	-
120 - 139	23	3	12	8	-	-
140 - 159	27	3	10	14	-	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-
180 - 199	13	4	3	6	-	-
200 und mehr	(24)	-	6	(18)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	-	3	3	-	-
4 Räume	13	7	3	3	-	-
5 Räume	19	10	3	6	-	-
6 Räume	36	10	13	13	-	-
7 und mehr Räume	61	10	18	(30)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	135	37	43	12	(30)	6	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(116)	25	36	12	(30)	6	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	12	7	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	13	7	6	-	-	-	-
80 - 99	14	11	-	-	3	-	-
100 - 119	18	9	3	3	3	-	-
120 - 139	23	3	12	-	8	-	-
140 - 159	27	3	10	6	4	-	4
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	13	4	3	-	3	3	-
200 und mehr	(24)	-	6	3	9	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	-	3	3	-	-	-
4 Räume	13	7	3	-	3	-	-
5 Räume	19	10	3	6	-	-	-
6 Räume	36	10	13	3	7	-	3
7 und mehr Räume	61	10	21	-	20	6	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	135	32	22	(81)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(116)	23	22	(71)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	9	-	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	13	7	-	6
80 - 99	14	3	-	11
100 - 119	18	3	3	12
120 - 139	23	6	3	14
140 - 159	27	9	4	14
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	13	4	3	6
200 und mehr	(24)	-	9	(15)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	13	3	3	7
5 Räume	19	3	-	16
6 Räume	36	13	6	17
7 und mehr Räume	61	13	13	35

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Zell (Mosel)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

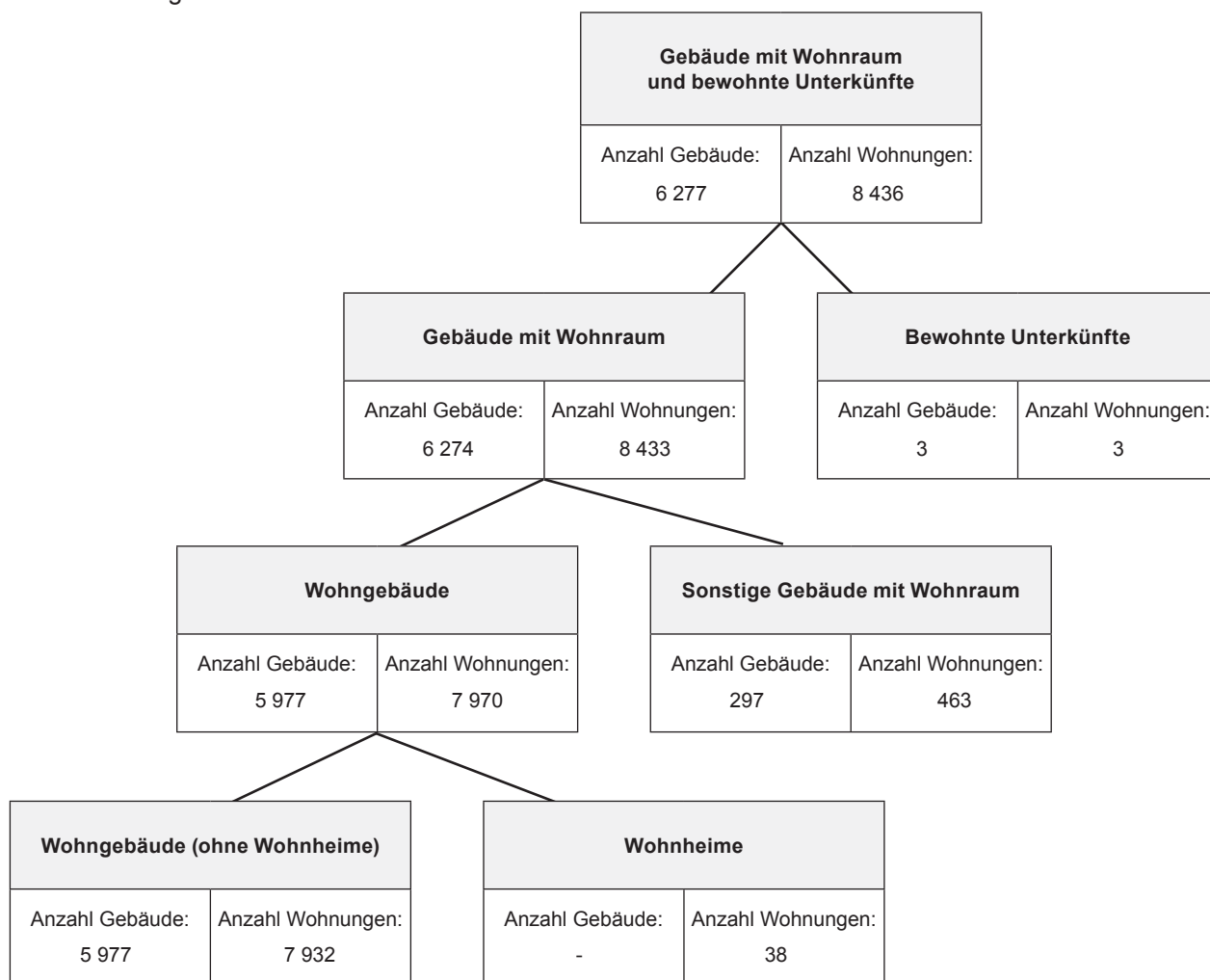
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 274	8 433	5 977	7 970
Baujahr				
Vor 1919	1 475	1 829	1 403	1 705
1919 - 1948	652	822	616	769
1949 - 1978	2 199	3 053	2 076	2 879
1979 - 1986	586	828	563	786
1987 - 1990	(157)	(220)	(145)	(196)
1991 - 1995	241	334	231	318
1996 - 2000	465	710	453	689
2001 - 2004	272	351	269	348
2005 - 2008	168	(208)	162	(202)
2009 und später	59	78	59	78
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 350	5 815	4 230	5 640
mit 1 Wohnung	3 313	3 313	3 228	3 228
mit 2 Wohnungen	721	1 384	707	1 349
mit 3 und mehr Wohnungen	316	1 118	295	1 063
Doppelhaushälfte Insgesamt	409	567	389	540
mit 1 Wohnung	292	292	281	281
mit 2 Wohnungen	72	133	66	127
mit 3 und mehr Wohnungen	45	(142)	42	(132)
Gereihtes Haus Insgesamt	1 203	1 611	1 139	1 485
mit 1 Wohnung	945	945	908	908
mit 2 Wohnungen	145	(279)	(133)	(246)
mit 3 und mehr Wohnungen	113	387	98	331
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	312	440	219	(305)
mit 1 Wohnung	234	234	183	183
mit 2 Wohnungen	42	72	27	48
mit 3 und mehr Wohnungen	36	134	9	(74)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 784	4 784	4 600	4 600
2 Wohnungen	980	1 868	933	1 770
3 - 6 Wohnungen	480	1 542	417	1 373
7 - 12 Wohnungen	(30)	(172)	(27)	(160)
13 und mehr Wohnungen	-	(67)	-	(67)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	298	814	265	728
Privatperson/-en	5 897	7 442	5 655	7 105
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	26	(48)	17	(36)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(20)	(71)	13	58
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	28	6	19
Bund oder Land	9	9	9	9
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	21	12	15

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(36)	(93)	36	(93)
Etagenheizung	(75)	(110)	(68)	(96)
Blockheizung	(28)	(31)	(25)	(28)
Zentralheizung	4 986	6 892	4 734	6 490
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 023	1 168	997	1 136
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(126)	(139)	(117)	(127)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 274	2 144	1 342	1 537	1 251
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	6 274	2 144	1 342	1 537	1 251
Wohngebäude	5 977	2 036	1 250	1 474	1 217
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 977	2 036	1 250	1 474	1 217
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	297	108	92	63	34
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 350	1 006	980	1 267	1 097
mit 1 Wohnung	3 313	856	765	873	819
mit 2 Wohnungen	721	(101)	143	275	(202)
mit 3 und mehr Wohnungen	316	(49)	72	119	(76)
Doppelhaushälfte Insgesamt	409	(160)	(106)	71	72
mit 1 Wohnung	292	131	(71)	(40)	50
mit 2 Wohnungen	72	25	19	12	16
mit 3 und mehr Wohnungen	45	4	16	(19)	6
Gereihtes Haus Insgesamt	1 203	783	209	(148)	63
mit 1 Wohnung	945	639	155	(112)	39
mit 2 Wohnungen	145	(96)	(19)	18	12
mit 3 und mehr Wohnungen	113	(48)	(35)	18	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	312	(195)	(47)	51	(19)
mit 1 Wohnung	234	(144)	(44)	36	(10)
mit 2 Wohnungen	42	24	3	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	36	(27)	-	6	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 784	1 770	1 035	1 061	918
2 Wohnungen	980	246	(184)	314	(236)
3 - 6 Wohnungen	480	119	(114)	(159)	(88)
7 - 12 Wohnungen	(30)	9	9	3	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	298	76	54	69	99
Privatperson/-en	5 897	2 039	1 247	1 459	1 152
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	26	17	6	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(20)	-	(20)	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	3	6	3	-
Bund oder Land	9	-	6	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	9	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(36)	-	13	-	23
Etagenheizung	(75)	29	16	9	21
Blockheizung	(28)	15	(6)	3	4
Zentralheizung	4 986	1 397	1 089	1 347	1 153
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 023	612	194	(174)	43
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(126)	(91)	(24)	4	7

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	168	748	36 981	594 658
2009 und später	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	49	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 433	7 970	7 932	38	463
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 326	5 111	5 111	-	215
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 278	2 082	2 044	38	196
Ferien- und Freizeitwohnung	299	287	287	-	12
Leer stehend	530	490	490	-	40
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(146)	(128)	(106)	22	18
40 - 59	532	494	478	16	(38)
60 - 79	1 106	1 025	1 025	-	(81)
80 - 99	1 567	1 481	1 481	-	(86)
100 - 119	1 365	1 286	1 286	-	(79)
120 - 139	1 448	1 381	1 381	-	67
140 - 159	970	944	944	-	26
160 - 179	445	427	427	-	18
180 - 199	(322)	310	310	-	12
200 und mehr	532	494	494	-	38
Zahl der Räume					
1 Raum	(129)	(117)	(95)	22	12
2 Räume	333	305	289	16	28
3 Räume	912	826	826	-	(86)
4 Räume	1 493	1 398	1 398	-	(95)
5 Räume	1 540	1 474	1 474	-	(66)
6 Räume	1 603	1 524	1 524	-	79
7 und mehr Räume	2 423	2 326	2 326	-	(97)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 325	7 881	7 843	38	444
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	39	33	33	-	6
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	21	15	15	-	6
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(48)	41	41	-	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem- Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	7 040	2 038	2 175	2 129	590	108
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 012	1 151	1 655	1 763	389	54
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 957	847	501	363	(198)	(48)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	70	(51)	7	9	3	-
40 - 59	337	233	75	12	(11)	6
60 - 79	830	459	220	64	(60)	(27)
80 - 99	1 249	457	419	224	(125)	24
100 - 119	1 157	278	424	329	104	22
120 - 139	1 319	260	440	509	97	13
140 - 159	887	134	244	439	(67)	(3)
160 - 179	419	(76)	135	(156)	(49)	3
180 - 199	(299)	26	90	151	25	7
200 und mehr	473	64	(121)	236	(49)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(58)	(48)	7	3	-	-
2 Räume	207	(139)	42	10	13	3
3 Räume	654	397	157	52	33	15
4 Räume	1 163	460	408	165	(112)	18
5 Räume	1 314	321	436	424	(103)	30
6 Räume	1 437	305	490	502	123	17
7 und mehr Räume	2 207	368	635	973	(206)	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	7 040	2 038	2 498	1 152	943	265	144
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 012	1 151	1 838	919	772	225	107
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 957	847	635	230	(168)	(40)	(37)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	70	(51)	10	3	6	-	-
40 - 59	337	233	(76)	(22)	3	-	3
60 - 79	830	459	269	(66)	27	6	3
80 - 99	1 249	457	515	172	(74)	19	12
100 - 119	1 157	278	491	207	(136)	30	15
120 - 139	1 319	260	480	271	222	(49)	(37)
140 - 159	887	134	270	(185)	(214)	61	23
160 - 179	419	(76)	153	84	(62)	31	13
180 - 199	(299)	26	(97)	60	(82)	24	10
200 und mehr	473	64	137	82	(117)	45	28
Zahl der Räume							
1 Raum	(58)	(48)	7	-	3	-	-
2 Räume	207	(139)	48	(17)	3	-	-
3 Räume	654	397	186	(50)	12	(3)	6
4 Räume	1 163	460	483	(120)	81	16	3
5 Räume	1 314	321	522	232	(166)	43	30
6 Räume	1 437	305	557	271	237	(44)	23
7 und mehr Räume	2 207	368	695	462	441	159	(82)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 040	1 823	898	4 319
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 012	1 380	764	2 868
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 957	418	125	1 414
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	70	11	6	53
40 - 59	337	(89)	24	224
60 - 79	830	260	61	509
80 - 99	1 249	(441)	120	688
100 - 119	1 157	323	160	674
120 - 139	1 319	322	(200)	797
140 - 159	887	166	129	592
160 - 179	419	(89)	58	272
180 - 199	(299)	42	(55)	(202)
200 und mehr	473	(80)	85	308
Zahl der Räume				
1 Raum	(58)	13	-	(45)
2 Räume	207	(26)	17	164
3 Räume	654	196	(43)	415
4 Räume	1 163	349	94	720
5 Räume	1 314	(334)	158	822
6 Räume	1 437	366	200	871
7 und mehr Räume	2 207	539	386	1 282

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Alf

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

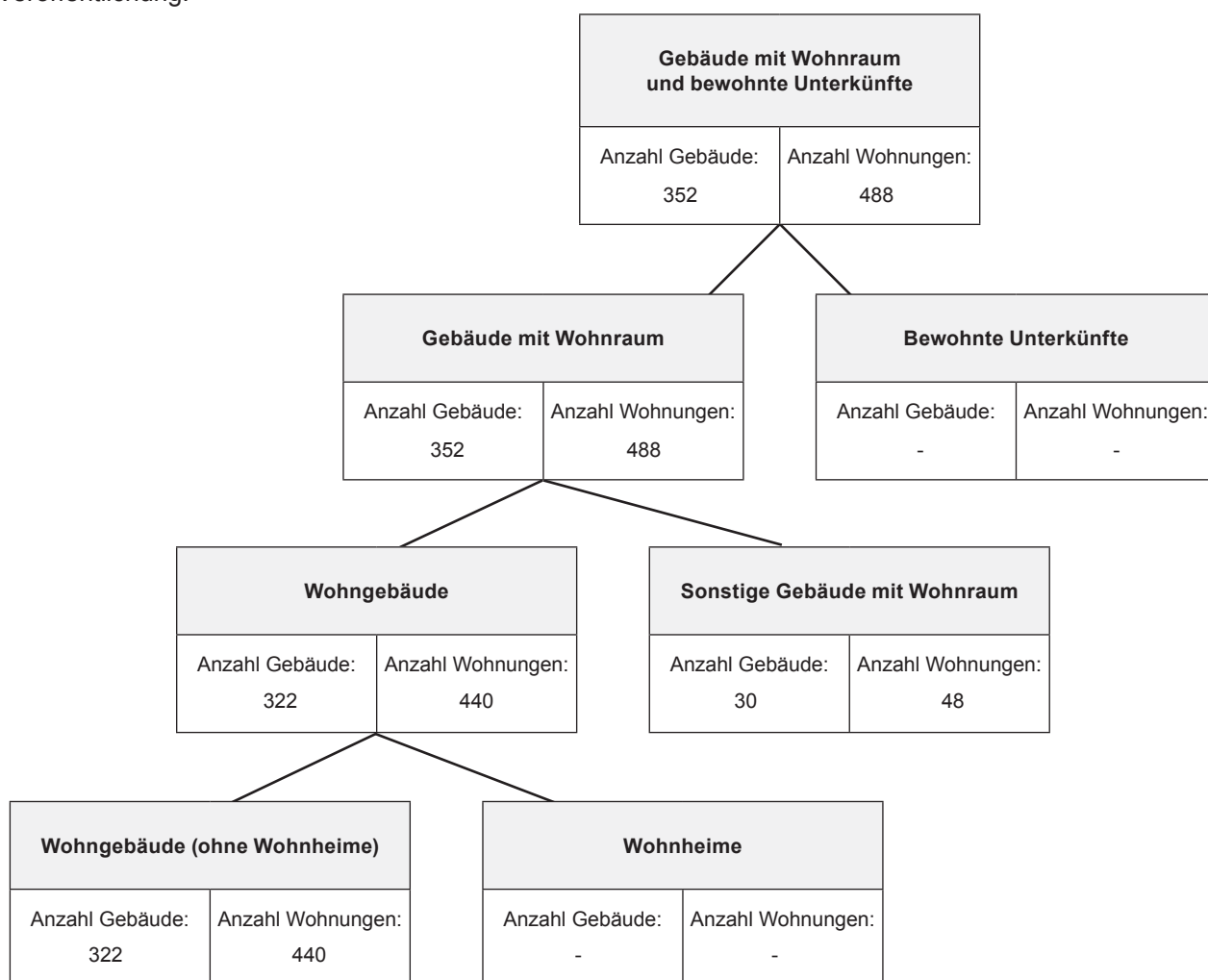
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	352	488	322	440
Baujahr				
Vor 1919	(118)	(164)	(106)	(140)
1919 - 1948	(56)	(74)	(53)	(71)
1949 - 1978	(84)	118	(72)	103
1979 - 1986	28	34	25	28
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	15	38	15	38
2001 - 2004	(9)	(15)	(9)	(15)
2005 - 2008	(23)	(23)	(23)	(23)
2009 und später	7	7	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	196	269	193	263
mit 1 Wohnung	(142)	(142)	(139)	(139)
mit 2 Wohnungen	24	39	24	39
mit 3 und mehr Wohnungen	(30)	(88)	(30)	(85)
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	22	13	22
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Gereihtes Haus Insgesamt	113	155	104	143
mit 1 Wohnung	89	89	83	83
mit 2 Wohnungen	9	18	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	15	48	12	45
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	30	42	12	12
mit 1 Wohnung	18	18	9	9
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	21	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	262	262	244	244
2 Wohnungen	36	(60)	36	57
3 - 6 Wohnungen	42	100	30	73
7 - 12 Wohnungen	(12)	(66)	(12)	(66)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(30)	(72)	(24)	(66)
Privatperson/-en	319	407	295	371
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	10	10	10	10
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	274	395	250	353
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	62	77	59	74
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	352	174	53	65	60
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	352	174	53	65	60
Wohngebäude	322	159	41	62	60
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	322	159	41	62	60
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	30	15	12	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	196	73	29	43	51
mit 1 Wohnung	(142)	(55)	17	28	42
mit 2 Wohnungen	24	12	3	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(30)	6	9	9	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	7	3	-	3
mit 1 Wohnung	13	7	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	113	73	15	19	6
mit 1 Wohnung	89	64	12	13	-
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	15	6	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	30	21	6	3	-
mit 1 Wohnung	18	9	6	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	9	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	262	135	38	44	45
2 Wohnungen	36	18	3	9	6
3 - 6 Wohnungen	42	15	9	12	6
7 - 12 Wohnungen	(12)	6	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(30)	12	3	6	9
Privatperson/-en	319	162	47	59	51
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	10	10	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	274	(112)	47	(55)	60
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	62	(49)	3	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Alf	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	352	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(118)	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(56)	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(84)	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	28	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	3	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(9)	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	(23)	168	748	36 981	594 658
2009 und später	7	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	352	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	322	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	322	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	30	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	196	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(142)	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	24	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(30)	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	113	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	89	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	15	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	30	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	262	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	36	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	42	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(12)	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Alf	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(30)	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	319	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	10	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	274	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	62	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Alf	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(33,5)	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(15,9)	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(23,9)	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	8,0	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	2,6	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	0,9	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,3	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,6)	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	(6,5)	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	2,0	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	91,5	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	91,5	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8,5	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	55,7	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(40,3)	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,8	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(8,5)	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,7	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,7	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	32,1	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	25,3	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,6	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,5	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,1	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,4	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,2	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,9	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(3,4)	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Alf	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,5)	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,6	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,9	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	2,8	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,8	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,6	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	488	440	440	-	48
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(267)	(246)	(246)	-	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(157)	(130)	(130)	-	27
Ferien- und Freizeitwohnung	23	23	23	-	-
Leer stehend	41	41	41	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(6)	-	-	-	6
40 - 59	(60)	(51)	(51)	-	9
60 - 79	(63)	(57)	(57)	-	6
80 - 99	117	(108)	(108)	-	9
100 - 119	68	65	65	-	3
120 - 139	90	81	81	-	9
140 - 159	38	35	35	-	3
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	19	19	19	-	-
200 und mehr	15	(12)	(12)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	6	-	-	-	6
2 Räume	29	26	26	-	3
3 Räume	76	67	67	-	9
4 Räume	(101)	89	89	-	12
5 Räume	(102)	(96)	(96)	-	6
6 Räume	81	69	69	-	12
7 und mehr Räume	(93)	93	93	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	467	431	431	-	36
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	6	6	-	6
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	-	-	-	6
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Alf	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	488	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(267)	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(157)	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	23	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	41	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(6)	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(60)	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(63)	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	117	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	68	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	90	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	38	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	12	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	19	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	15	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	29	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	76	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(101)	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(102)	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	81	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(93)	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	467	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Alf	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(54,7)	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(32,2)	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,7	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	8,4	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,2)	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(12,3)	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(12,9)	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	24,0	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	13,9	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,4	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	7,8	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	2,5	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,9	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,1	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,2	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,9	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	15,6	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(20,7)	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(20,9)	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	16,6	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(19,1)	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	95,7	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,5	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	371	116	113	(84)	(52)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(239)	57	85	(66)	28	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(126)	56	28	18	21	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	32	23	3	3	-	3
60 - 79	44	19	13	3	6	3
80 - 99	83	33	(18)	16	16	-
100 - 119	62	6	(32)	(9)	15	-
120 - 139	75	19	(12)	(35)	9	-
140 - 159	35	-	20	12	3	-
160 - 179	12	6	3	-	3	-
180 - 199	13	4	6	3	-	-
200 und mehr	(12)	3	6	(3)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	17	11	3	-	3	-
3 Räume	50	30	17	-	-	3
4 Räume	(66)	(9)	(18)	(23)	16	-
5 Räume	(80)	19	25	15	(18)	3
6 Räume	72	(25)	19	22	6	-
7 und mehr Räume	(83)	19	31	(24)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	371	116	138	(76)	(35)	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(239)	57	(95)	(55)	(29)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(126)	56	40	21	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	32	23	3	6	-	-	-
60 - 79	44	19	16	9	-	-	-
80 - 99	83	33	34	7	6	3	-
100 - 119	62	6	(35)	18	3	-	-
120 - 139	75	19	(12)	(27)	14	3	-
140 - 159	35	-	23	3	9	-	-
160 - 179	12	6	3	3	-	-	-
180 - 199	13	4	6	-	3	-	-
200 und mehr	(12)	3	6	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	17	11	3	3	-	-	-
3 Räume	50	30	17	3	-	-	-
4 Räume	(66)	(9)	31	16	10	-	-
5 Räume	(80)	19	(40)	15	-	6	-
6 Räume	72	(25)	22	12	13	-	-
7 und mehr Räume	(83)	19	25	27	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	371	85	60	226
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(239)	(70)	48	(121)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(126)	(15)	12	(99)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	32	6	6	20
60 - 79	44	7	6	31
80 - 99	83	21	9	(53)
100 - 119	62	12	12	38
120 - 139	75	19	15	41
140 - 159	35	7	6	22
160 - 179	12	6	-	6
180 - 199	13	4	3	6
200 und mehr	(12)	3	3	6
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	17	-	-	17
3 Räume	50	12	6	32
4 Räume	(66)	(6)	9	51
5 Räume	(80)	16	18	46
6 Räume	72	(25)	(6)	41
7 und mehr Räume	(83)	(26)	21	(36)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Altlay

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

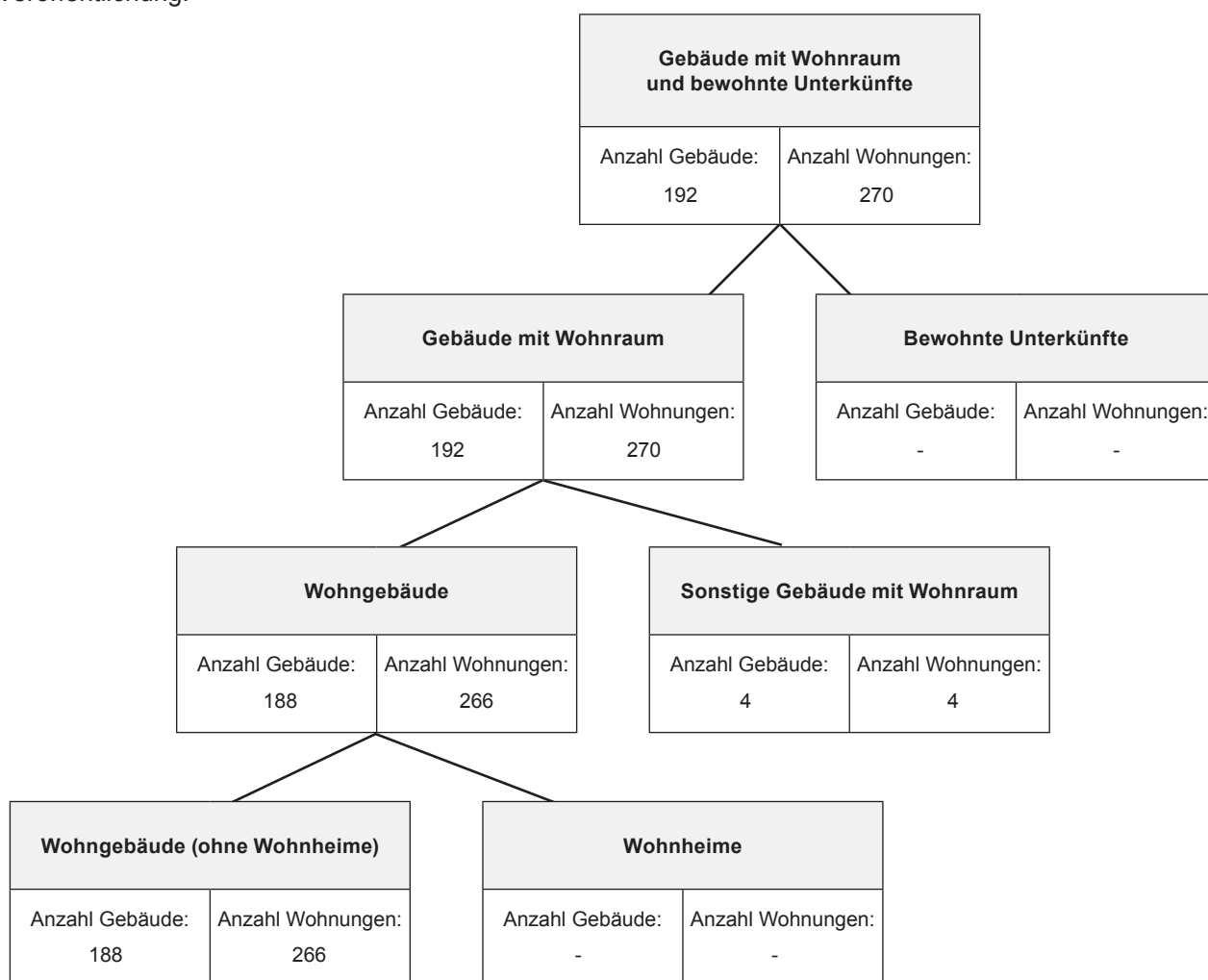
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	192	270	188	266
Baujahr				
Vor 1919	38	48	34	44
1919 - 1948	(6)	22	(6)	22
1949 - 1978	(79)	(105)	(79)	(105)
1979 - 1986	23	34	23	34
1987 - 1990	13	(19)	13	(19)
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	9	12	9	12
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	162	(226)	162	(226)
mit 1 Wohnung	115	115	115	115
mit 2 Wohnungen	37	(68)	37	(68)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	43	10	43
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	20	12	16
mit 1 Wohnung	16	16	12	12
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	17	7	17
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	3	13
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(142)	(142)	138	138
2 Wohnungen	37	(72)	37	(72)
3 - 6 Wohnungen	13	56	13	56
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	10	4	10
Privatperson/-en	182	250	178	246
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	6	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	4	-	4
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	157	221	153	217
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	36	29	36
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	10	3	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	192	44	51	61	(36)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	192	44	51	61	(36)
Wohngebäude	188	(40)	51	61	(36)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	188	(40)	51	61	(36)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	162	(27)	51	51	33
mit 1 Wohnung	115	(27)	37	21	(30)
mit 2 Wohnungen	37	-	10	24	3
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	4	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	7	-	6	3
mit 1 Wohnung	16	7	-	6	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	3	-	4	-
mit 1 Wohnung	7	3	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(142)	41	37	31	(33)
2 Wohnungen	37	-	10	24	3
3 - 6 Wohnungen	13	3	4	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	4	-	-
Privatperson/-en	182	41	44	61	(36)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	157	25	41	55	(36)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	16	10	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altlay	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	192	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	38	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(6)	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(79)	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	23	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	12	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	3	168	748	36 981	594 658
2009 und später	3	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	192	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	188	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	188	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	162	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	115	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	37	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(142)	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	37	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	13	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altlay	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	182	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	157	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altlay	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,8	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(3,1)	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(41,1)	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	12,0	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	6,8	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	6,3	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,7	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,1	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	1,6	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,6	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,4	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,9	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,3	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,2	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,3	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,3	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,6	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,6	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(74,0)	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,3	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,8	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altlay	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,1	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,8	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,1	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	1,6	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,8	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,1	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	270	266	266	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(180)	(180)	(180)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	(58)	(58)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	-	-	-	4
Leer stehend	(28)	(28)	(28)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	10	10	-	-
40 - 59	16	16	16	-	-
60 - 79	27	27	27	-	-
80 - 99	(50)	(46)	(46)	-	4
100 - 119	35	35	35	-	-
120 - 139	(58)	(58)	(58)	-	-
140 - 159	(46)	(46)	(46)	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	(6)	(6)	(6)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	19	19	19	-	-
2 Räume	8	8	8	-	-
3 Räume	12	12	12	-	-
4 Räume	(40)	(40)	(40)	-	-
5 Räume	(47)	(47)	(47)	-	-
6 Räume	50	46	46	-	4
7 und mehr Räume	(94)	(94)	(94)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	267	263	263	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Altlay	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	270	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(180)	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	(28)	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	16	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	27	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(50)	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	35	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(58)	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(46)	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	9	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	13	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(6)	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	19	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	8	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	12	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(40)	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(47)	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	50	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(94)	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	267	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Altlay	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(66,7)	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21,5)	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,5	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(10,4)	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,7	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	5,9	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	10,0	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(18,5)	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	13,0	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(21,5)	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(17,0)	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	3,3	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,8	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(2,2)	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	7,0	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,0	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	4,4	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(14,8)	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(17,4)	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	18,5	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(34,8)	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,1	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	218	(69)	71	66	(9)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(167)	27	(65)	(63)	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(51)	(42)	(6)	(3)	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	3	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	(16)	16	-	-	-	-
80 - 99	(39)	23	13	3	-	-
100 - 119	32	9	13	10	-	-
120 - 139	(55)	6	21	(22)	3	3
140 - 159	(39)	9	9	15	6	-
160 - 179	9	-	6	3	-	-
180 - 199	13	-	6	7	-	-
200 und mehr	(6)	-	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	3	-	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	12	9	3	-	-	-
4 Räume	33	20	10	3	-	-
5 Räume	44	(25)	10	9	-	-
6 Räume	39	3	20	16	-	-
7 und mehr Räume	(84)	9	28	35	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	218	(69)	77	38	27	-	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(167)	27	(71)	(38)	24	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(51)	(42)	(6)	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	-	-	3	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	(16)	16	-	-	-	-	-
80 - 99	(39)	23	13	3	-	-	-
100 - 119	32	9	13	7	3	-	-
120 - 139	(55)	6	27	10	12	-	-
140 - 159	(39)	9	12	9	6	-	3
160 - 179	9	-	6	3	-	-	-
180 - 199	13	-	3	3	3	-	4
200 und mehr	(6)	-	3	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	6	3	-	-	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	12	9	3	-	-	-	-
4 Räume	33	20	10	3	-	-	-
5 Räume	44	(25)	10	6	3	-	-
6 Räume	39	3	20	7	9	-	-
7 und mehr Räume	(84)	9	34	22	12	-	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	218	(34)	32	(152)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(167)	(28)	(32)	(107)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(51)	6	-	45
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	(16)	-	-	16
80 - 99	(39)	15	-	24
100 - 119	32	-	-	32
120 - 139	(55)	7	(17)	31
140 - 159	(39)	6	6	(27)
160 - 179	9	3	3	3
180 - 199	13	-	3	10
200 und mehr	(6)	-	3	3
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	12	3	-	9
4 Räume	33	12	-	21
5 Räume	44	6	4	34
6 Räume	39	3	3	33
7 und mehr Räume	(84)	10	(25)	49

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Altstrimmig

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

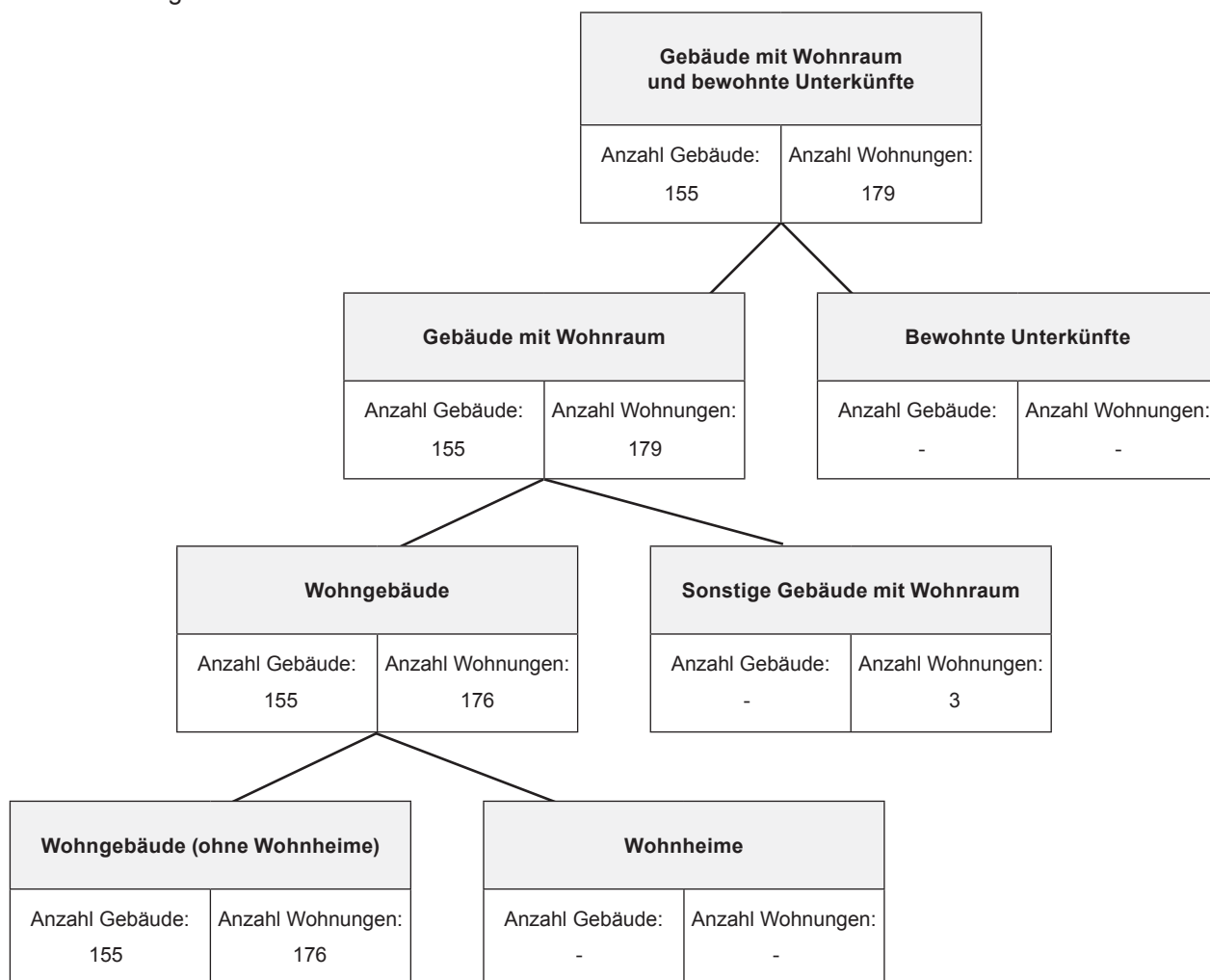
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	155	179	155	176
Baujahr				
Vor 1919	(37)	(43)	(37)	(40)
1919 - 1948	16	19	16	19
1949 - 1978	(59)	71	(59)	71
1979 - 1986	12	12	12	12
1987 - 1990	8	8	8	8
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	13	13	13	13
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	7	10	7	10
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	142	(163)	(142)	(160)
mit 1 Wohnung	(135)	(135)	(135)	(135)
mit 2 Wohnungen	(7)	(22)	(7)	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	4	7	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(144)	(144)	(144)	(144)
2 Wohnungen	11	29	11	29
3 - 6 Wohnungen	-	6	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	152	173	152	170
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	126	147	126	(144)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	32	29	32
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	155	(53)	(39)	40	23
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	155	(53)	(39)	40	23
Wohngebäude	155	(53)	39	40	23
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	155	(53)	39	40	23
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	142	(46)	36	37	23
mit 1 Wohnung	(135)	(43)	36	37	19
mit 2 Wohnungen	(7)	3	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	4	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	-	3	3	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(144)	(46)	39	40	19
2 Wohnungen	11	7	-	-	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	152	(50)	39	40	23
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	126	34	29	40	23
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	19	10	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altstrimmig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	155	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(37)	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(59)	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	8	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	3	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	7	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	155	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	155	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	155	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	142	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(135)	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(7)	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(144)	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	11	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altstrimmig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	152	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	126	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altstrimmig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(23,9)	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	10,3	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(38,1)	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	7,7	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	5,2	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	1,9	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,4	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	4,5	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,6	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(87,1)	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(4,5)	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,5	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,9	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,6	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,9	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,9	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(92,9)	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	7,1	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altstrimmig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,9	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,1	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,3	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,7	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	179	176	176	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(134)	(134)	(134)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	27	27	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	12	9	9	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	11	11	11	-	-
80 - 99	(23)	(23)	(23)	-	-
100 - 119	32	29	29	-	3
120 - 139	(55)	(55)	(55)	-	-
140 - 159	(16)	(16)	(16)	-	-
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	11	11	11	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	14	14	14	-	-
5 Räume	27	24	24	-	3
6 Räume	52	52	52	-	-
7 und mehr Räume	(80)	(80)	(80)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	179	176	176	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Altstrimmig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	179	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(134)	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	12	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	6	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	11	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(23)	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	32	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(55)	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(16)	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	13	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	11	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	12	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	3	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	14	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	27	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	52	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(80)	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	179	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Altstrimmig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(74,9)	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,1	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,4	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,7	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	3,4	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	6,1	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(12,8)	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	17,9	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(30,7)	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(8,9)	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	7,3	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	6,1	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,7	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,7	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	1,7	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	7,8	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	15,1	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	29,1	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(44,7)	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	151	33	(54)	(41)	19	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(127)	23	(43)	(38)	19	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	10	11	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	8	4	4	-	-	-
80 - 99	(20)	10	7	-	3	-
100 - 119	26	4	9	3	10	-
120 - 139	(48)	15	14	19	-	-
140 - 159	(13)	-	4	9	-	-
160 - 179	13	-	6	4	3	-
180 - 199	11	-	4	3	-	4
200 und mehr	9	-	3	3	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	14	7	4	-	3	-
5 Räume	24	10	10	4	-	-
6 Räume	46	10	20	12	4	-
7 und mehr Räume	(67)	6	(20)	25	12	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	151	33	(65)	30	17	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(127)	23	(54)	27	17	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	10	11	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	8	4	4	-	-	-	-
80 - 99	(20)	10	10	-	-	-	-
100 - 119	26	4	16	3	3	-	-
120 - 139	(48)	15	8	(15)	7	3	-
140 - 159	(13)	-	4	6	3	-	-
160 - 179	13	-	9	-	4	-	-
180 - 199	11	-	8	-	-	3	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	14	7	7	-	-	-	-
5 Räume	24	10	10	-	4	-	-
6 Räume	46	10	21	9	3	3	-
7 und mehr Räume	(67)	6	(27)	21	10	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	151	(33)	33	85
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(127)	23	29	75
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	10	4	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	8	-	4	4
80 - 99	(20)	14	-	6
100 - 119	26	10	3	13
120 - 139	(48)	6	10	(32)
140 - 159	(13)	-	-	13
160 - 179	13	-	3	10
180 - 199	11	-	7	4
200 und mehr	9	-	6	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	14	-	4	10
5 Räume	24	17	-	7
6 Räume	46	10	7	29
7 und mehr Räume	(67)	6	22	39

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Blankenrath

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

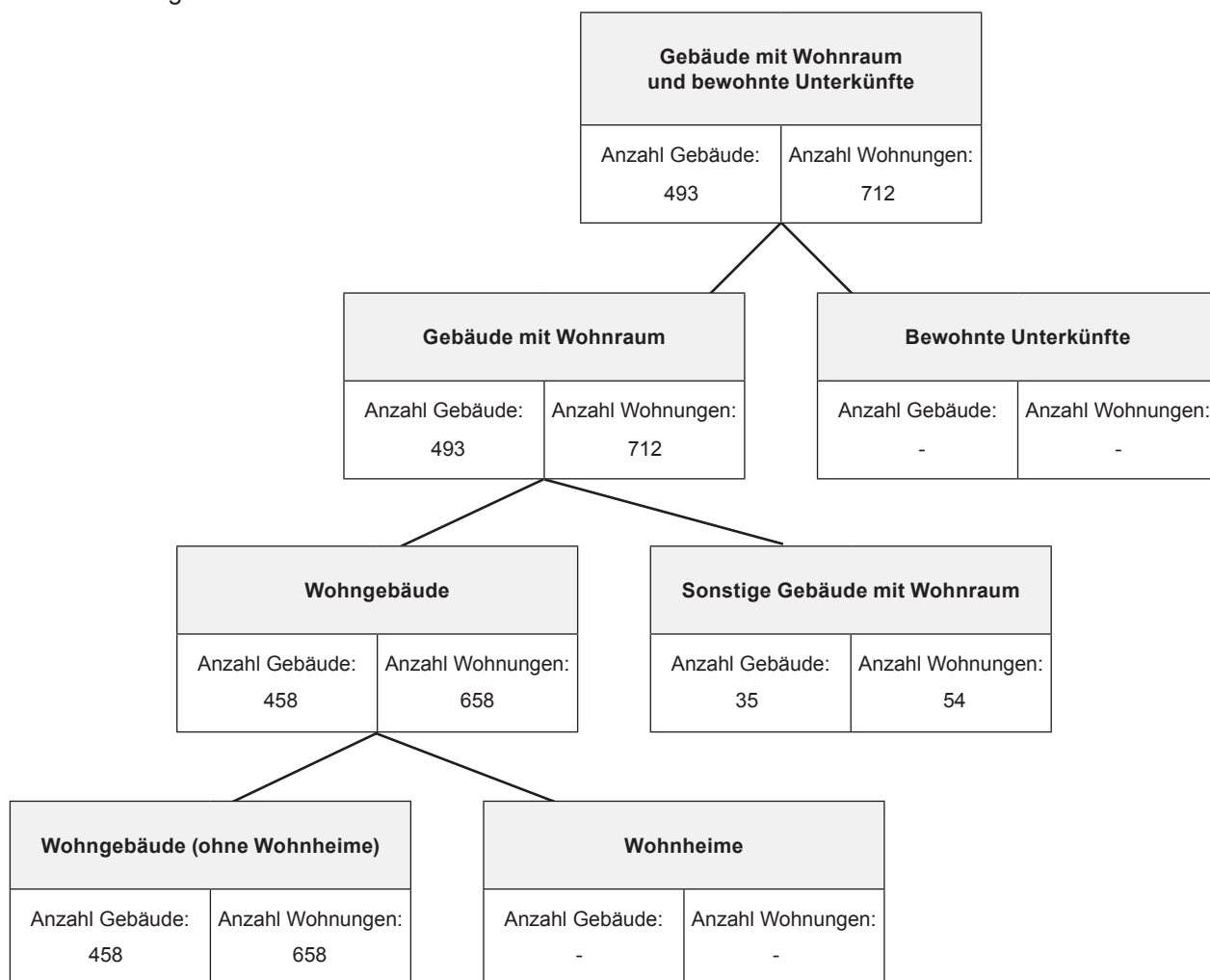
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	493	712	458	658
Baujahr				
Vor 1919	(9)	(13)	(6)	(6)
1919 - 1948	34	34	34	34
1949 - 1978	191	272	165	243
1979 - 1986	55	84	55	84
1987 - 1990	26	(49)	26	(49)
1991 - 1995	(39)	(58)	(39)	(55)
1996 - 2000	91	(131)	85	(116)
2001 - 2004	33	(52)	33	(52)
2005 - 2008	15	(19)	15	(19)
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	437	626	408	594
mit 1 Wohnung	286	286	(272)	(272)
mit 2 Wohnungen	(106)	(209)	(100)	(200)
mit 3 und mehr Wohnungen	45	(131)	36	(122)
Doppelhaushälfte Insgesamt	40	47	40	43
mit 1 Wohnung	(37)	(37)	(37)	(37)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	4	8	4	8
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	31	6	13
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	-	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	333	333	316	316
2 Wohnungen	109	218	103	206
3 - 6 Wohnungen	51	161	39	(136)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	(61)	23	(42)
Privatperson/-en	458	645	429	610
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	12	9	12
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	454	657	419	603
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	(34)	24	(34)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	493	(47)	128	131	187
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	493	(47)	128	131	187
Wohngebäude	458	(44)	105	128	181
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	458	(44)	105	128	181
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	35	3	23	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	437	43	(121)	(118)	155
mit 1 Wohnung	286	39	(83)	(60)	104
mit 2 Wohnungen	(106)	4	(29)	31	42
mit 3 und mehr Wohnungen	45	-	9	27	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	40	-	4	7	(29)
mit 1 Wohnung	(37)	-	4	7	(26)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	-	3	6	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	333	43	90	(70)	(130)
2 Wohnungen	109	4	29	34	42
3 - 6 Wohnungen	51	-	9	27	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	-	13	4	12
Privatperson/-en	458	(41)	115	127	175
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	-	-	-	9
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	454	(44)	113	(122)	175
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	3	12	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Blankenrath	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	493	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(9)	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	34	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	191	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	55	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	26	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	(39)	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	91	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	33	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	15	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	493	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	458	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	458	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	35	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	437	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	286	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(106)	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	45	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	40	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(37)	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	333	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	109	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	51	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Blankenrath	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	458	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	454	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Blankenrath	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(1,8)	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	6,9	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	38,7	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	11,2	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	5,3	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	(7,9)	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	18,5	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,7	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,9	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,9	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,1	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,6	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,0	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(21,5)	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,1	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,1	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(7,5)	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	0,8	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,8	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,4	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,2	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67,5	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,1	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,3	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Blankenrath	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,9	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,9	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,2	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	0,6	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	92,1	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,9	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	712	658	658	-	54
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	438	417	417	-	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	256	227	227	-	29
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(18)	(14)	(14)	-	4
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	36	36	36	-	-
60 - 79	(106)	(84)	(84)	-	(22)
80 - 99	(95)	92	92	-	3
100 - 119	(103)	(100)	(100)	-	3
120 - 139	(134)	(125)	(125)	-	9
140 - 159	(96)	(92)	(92)	-	4
160 - 179	37	37	37	-	-
180 - 199	(51)	(45)	(45)	-	6
200 und mehr	51	44	44	-	7
Zahl der Räume					
1 Raum	7	7	7	-	-
2 Räume	35	35	35	-	-
3 Räume	(100)	(81)	(81)	-	(19)
4 Räume	(99)	93	93	-	6
5 Räume	(120)	(111)	(111)	-	9
6 Räume	(139)	139	139	-	-
7 und mehr Räume	212	192	192	-	(20)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	705	655	655	-	50
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	3	3	-	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Blankenrath	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	712	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	438	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	256	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	(18)	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	36	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(106)	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(95)	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(103)	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(134)	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(96)	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	37	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	(51)	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	51	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	7	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	35	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(100)	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(99)	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(120)	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(139)	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	212	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	705	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Blankenrath	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,5	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,0	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(2,5)	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,4	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	5,1	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(14,9)	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(13,3)	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(14,5)	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(18,8)	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(13,5)	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,2	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(7,2)	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,2	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,9	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(14,0)	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(13,9)	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(16,9)	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(19,5)	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,8	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,0	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	661	148	199	255	50	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	419	(56)	(138)	203	22	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	242	(92)	61	52	28	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	28	19	9	-	-	-
60 - 79	(86)	(47)	19	6	8	6
80 - 99	92	24	32	16	17	3
100 - 119	(100)	19	42	36	3	-
120 - 139	(128)	(14)	(33)	69	12	-
140 - 159	(85)	3	26	(56)	-	-
160 - 179	37	3	12	19	3	-
180 - 199	(51)	3	(20)	(24)	4	-
200 und mehr	51	13	6	29	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	31	(28)	3	-	-	-
3 Räume	(80)	(42)	25	7	-	6
4 Räume	(90)	(21)	36	9	21	3
5 Räume	120	18	39	53	10	-
6 Räume	(133)	(10)	43	(71)	9	-
7 und mehr Räume	(204)	26	53	(115)	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	661	148	225	(123)	109	(31)	25
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	419	(56)	141	90	82	28	(22)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	242	(92)	84	33	27	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	28	19	6	3	-	-	-
60 - 79	(86)	(47)	33	6	-	-	-
80 - 99	92	24	41	27	-	-	-
100 - 119	(100)	19	45	10	20	3	3
120 - 139	(128)	(14)	(45)	26	25	9	9
140 - 159	(85)	3	20	(26)	29	7	-
160 - 179	37	3	12	9	6	3	4
180 - 199	(51)	3	(17)	6	(16)	6	3
200 und mehr	51	13	6	10	13	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	31	(28)	-	3	-	-	-
3 Räume	(80)	(42)	31	7	-	-	-
4 Räume	(90)	(21)	(56)	13	-	-	-
5 Räume	120	18	42	30	21	3	6
6 Räume	(133)	(10)	(49)	(20)	(39)	9	6
7 und mehr Räume	(204)	26	47	(50)	49	19	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	661	146	(79)	436
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	419	91	(70)	258
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	242	55	9	(178)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	28	12	-	16
60 - 79	(86)	(34)	3	49
80 - 99	92	20	14	58
100 - 119	(100)	33	9	(58)
120 - 139	(128)	(31)	22	(75)
140 - 159	(85)	-	16	(69)
160 - 179	37	6	6	25
180 - 199	(51)	10	6	(35)
200 und mehr	51	-	3	48
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	31	6	-	(25)
3 Räume	(80)	(34)	3	43
4 Räume	(90)	(36)	10	(44)
5 Räume	120	21	11	88
6 Räume	(133)	(20)	24	89
7 und mehr Räume	(204)	29	31	(144)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Briedel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

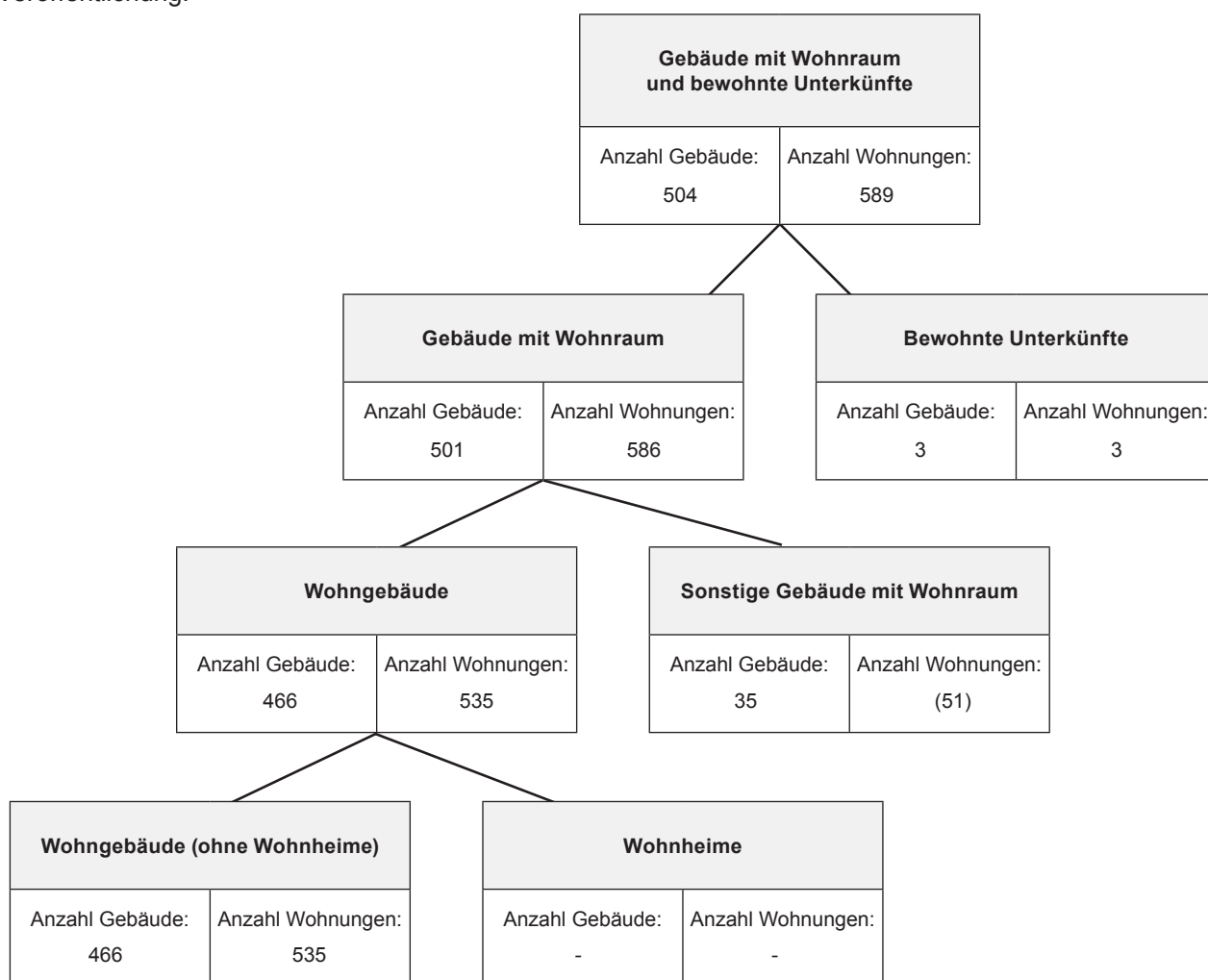
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	501	586	466	535
Baujahr				
Vor 1919	174	202	171	199
1919 - 1948	86	(99)	80	89
1949 - 1978	145	(166)	132	(144)
1979 - 1986	36	46	32	42
1987 - 1990	12	15	9	9
1991 - 1995	9	9	9	9
1996 - 2000	(18)	21	15	18
2001 - 2004	(6)	(6)	6	(6)
2005 - 2008	9	16	6	13
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	217	252	203	238
mit 1 Wohnung	177	177	(167)	(167)
mit 2 Wohnungen	32	53	28	49
mit 3 und mehr Wohnungen	8	22	8	(22)
Doppelhaushälfte Insgesamt	37	43	34	40
mit 1 Wohnung	24	24	24	24
mit 2 Wohnungen	10	16	10	16
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	202	234	193	218
mit 1 Wohnung	180	180	174	174
mit 2 Wohnungen	15	40	(12)	34
mit 3 und mehr Wohnungen	7	14	7	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	45	57	36	39
mit 1 Wohnung	(39)	(39)	33	33
mit 2 Wohnungen	3	9	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	420	420	398	398
2 Wohnungen	60	(118)	50	102
3 - 6 Wohnungen	21	48	18	35
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	17	33	17	29
Privatperson/-en	484	553	449	506
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	7	7	7
Etagenheizung	-	4	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	341	410	318	378
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(138)	(147)	(129)	138
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	18	12	(12)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	501	260	(103)	(84)	54
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	501	260	(103)	(84)	54
Wohngebäude	466	251	97	(70)	48
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	466	251	97	(70)	48
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	35	9	6	(14)	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	217	83	48	(44)	42
mit 1 Wohnung	177	73	41	27	36
mit 2 Wohnungen	32	6	7	13	6
mit 3 und mehr Wohnungen	8	4	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	37	20	11	3	3
mit 1 Wohnung	24	17	7	-	-
mit 2 Wohnungen	10	3	4	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	202	128	(31)	(34)	9
mit 1 Wohnung	180	118	(28)	(28)	6
mit 2 Wohnungen	15	6	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	4	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	45	29	13	3	-
mit 1 Wohnung	(39)	26	10	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	420	234	(86)	(58)	42
2 Wohnungen	60	15	17	(22)	6
3 - 6 Wohnungen	21	11	-	4	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	17	10	4	3	-
Privatperson/-en	484	250	(99)	(81)	54
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	-	7	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	341	153	(65)	(72)	51
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(138)	(98)	25	12	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	(9)	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Briedel	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	501	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	174	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	86	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	145	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	36	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	9	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(18)	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(6)	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	9	168	748	36 981	594 658
2009 und später	6	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	501	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	466	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	466	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	35	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	217	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	177	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	32	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	8	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	37	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	24	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	10	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	202	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	180	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	15	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	7	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	45	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(39)	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	420	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	60	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	21	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Briedel	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	17	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	484	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	341	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(138)	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Briedel	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	34,7	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	17,2	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	28,9	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	7,2	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	1,8	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(3,6)	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(1,2)	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	1,8	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,2	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,0	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,0	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,0	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	43,3	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	35,3	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,4	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,4	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,8	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	40,3	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	35,9	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,0	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,0	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(7,8)	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,8	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,0	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,2	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Briedel	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,4	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,6	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	68,1	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27,5)	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,0	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	586	535	535	-	(51)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	420	389	389	-	(31)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	90	76	76	-	14
Ferien- und Freizeitwohnung	40	(40)	(40)	-	-
Leer stehend	(36)	(30)	(30)	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	(28)	(18)	(18)	-	10
60 - 79	(86)	(86)	(86)	-	-
80 - 99	106	93	93	-	13
100 - 119	102	95	95	-	7
120 - 139	106	(94)	(94)	-	(12)
140 - 159	(54)	(51)	(51)	-	3
160 - 179	(42)	(42)	(42)	-	-
180 - 199	28	28	28	-	-
200 und mehr	28	(22)	(22)	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	10	7	7	-	3
3 Räume	60	56	56	-	4
4 Räume	(98)	82	82	-	16
5 Räume	110	110	110	-	-
6 Räume	(123)	110	110	-	(13)
7 und mehr Räume	(182)	(167)	(167)	-	15
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	576	528	528	-	(48)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	10	7	7	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Briedel	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	586	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	420	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	90	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	40	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	(36)	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(28)	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(86)	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	106	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	102	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	106	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(54)	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	(42)	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	28	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	28	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	10	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	60	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(98)	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	110	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(123)	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(182)	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	576	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	10	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Briedel	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,7	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,4	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,8	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(6,1)	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,0	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(4,8)	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(14,7)	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	18,1	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	17,4	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	18,1	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(9,2)	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	(7,2)	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,8	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,8	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,7	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	10,2	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(16,7)	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	18,8	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(21,0)	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(31,1)	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,3	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,7	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	461	135	(108)	(169)	40	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	382	99	93	(153)	28	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	30	(12)	16	12	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	3	-	-
40 - 59	18	15	-	-	-	3
60 - 79	57	25	20	9	3	-
80 - 99	71	34	15	10	9	3
100 - 119	90	24	28	(35)	-	3
120 - 139	(84)	18	(16)	43	7	-
140 - 159	(51)	10	13	28	-	-
160 - 179	(39)	6	4	17	(12)	-
180 - 199	24	-	3	15	6	-
200 und mehr	24	3	9	9	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	-	-	7	-	3
3 Räume	28	22	-	-	3	3
4 Räume	(76)	44	17	15	-	-
5 Räume	88	20	32	27	6	3
6 Räume	93	22	23	35	13	-
7 und mehr Räume	166	27	36	85	18	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	461	135	139	89	69	19	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	382	99	115	80	(66)	16	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	30	(21)	9	3	3	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	-	3	-	-	-
40 - 59	18	15	3	-	-	-	-
60 - 79	57	25	20	3	9	-	-
80 - 99	71	34	24	10	3	-	-
100 - 119	90	24	28	18	(14)	3	3
120 - 139	(84)	18	(20)	(27)	(12)	4	3
140 - 159	(51)	10	13	(6)	15	3	4
160 - 179	(39)	6	10	10	7	6	-
180 - 199	24	-	9	9	6	-	-
200 und mehr	24	3	12	3	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	-	3	7	-	-	-
3 Räume	28	22	6	-	-	-	-
4 Räume	(76)	44	14	12	6	-	-
5 Räume	88	20	38	15	12	3	-
6 Räume	93	22	27	18	16	3	7
7 und mehr Räume	166	27	51	37	35	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	461	131	(86)	244
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	382	107	(80)	195
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	18	6	46
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	3	-
40 - 59	18	3	3	12
60 - 79	57	26	9	22
80 - 99	71	27	12	32
100 - 119	90	31	7	(52)
120 - 139	(84)	(12)	(22)	50
140 - 159	(51)	23	6	(22)
160 - 179	(39)	3	9	(27)
180 - 199	24	3	9	12
200 und mehr	24	3	6	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	-	6	4
3 Räume	28	10	3	15
4 Räume	(76)	26	9	41
5 Räume	88	31	(9)	48
6 Räume	93	24	(29)	(40)
7 und mehr Räume	166	40	30	96

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bullay

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

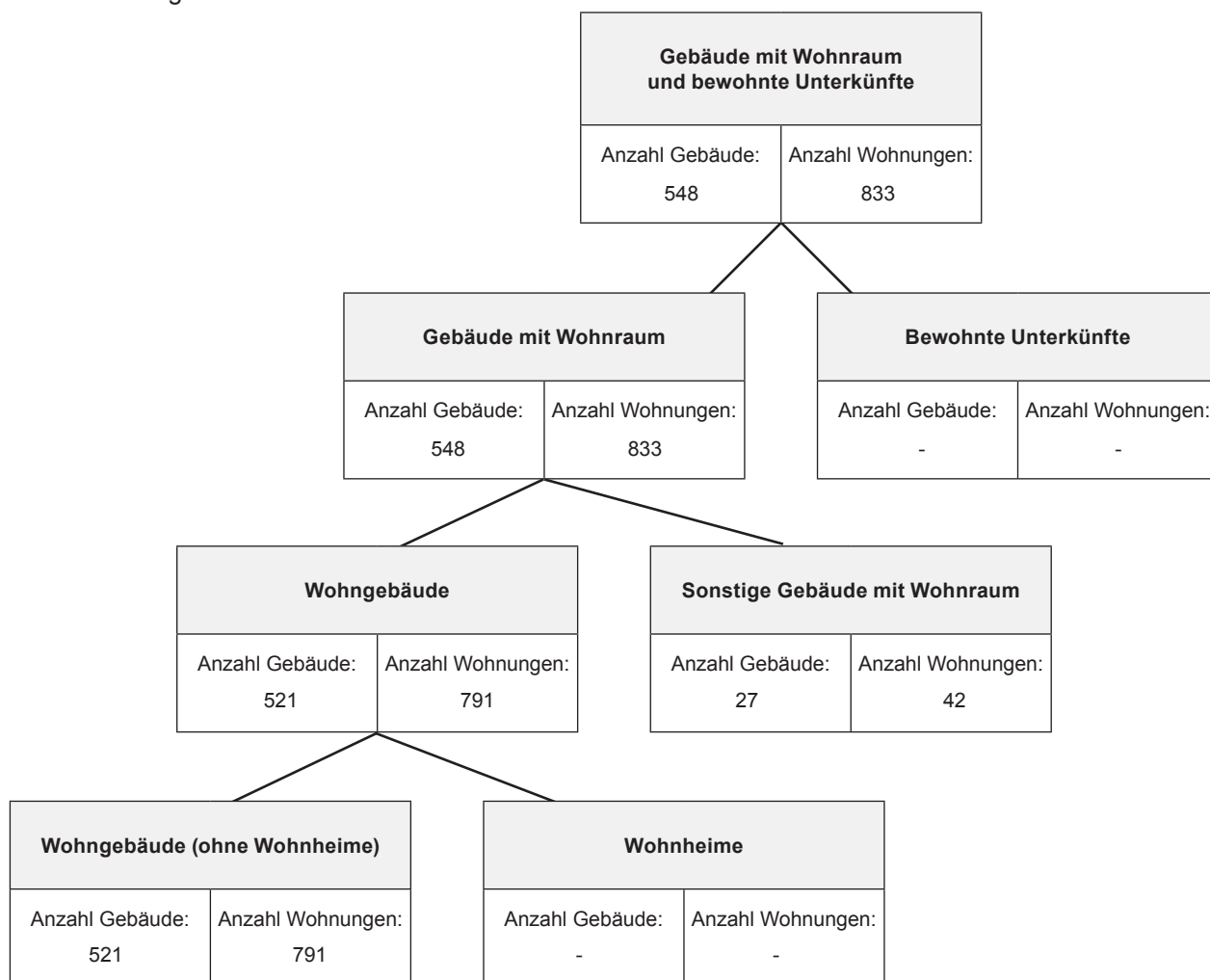
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	548	833	521	791
Baujahr				
Vor 1919	82	148	73	136
1919 - 1948	50	74	44	65
1949 - 1978	216	331	(207)	(319)
1979 - 1986	52	84	49	78
1987 - 1990	10	13	10	10
1991 - 1995	(24)	(27)	(24)	(27)
1996 - 2000	53	(71)	53	(71)
2001 - 2004	37	52	37	52
2005 - 2008	18	27	18	27
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	415	617	409	605
mit 1 Wohnung	302	302	296	296
mit 2 Wohnungen	(67)	(146)	(67)	143
mit 3 und mehr Wohnungen	46	(169)	46	(166)
Doppelhaushälfte Insgesamt	43	56	(43)	53
mit 1 Wohnung	34	34	34	34
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	3	13
Gereihtes Haus Insgesamt	(62)	126	(56)	114
mit 1 Wohnung	32	32	29	29
mit 2 Wohnungen	9	16	9	16
mit 3 und mehr Wohnungen	21	78	18	69
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	34	13	19
mit 1 Wohnung	22	22	13	13
mit 2 Wohnungen	3	9	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	390	390	372	372
2 Wohnungen	(85)	(177)	(82)	(171)
3 - 6 Wohnungen	64	(221)	58	(203)
7 - 12 Wohnungen	9	45	9	45
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	(106)	31	(103)
Privatperson/-en	501	695	480	659
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	-	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	10	14	10	14
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	9	-	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	-	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	16	7	16
Etagenheizung	3	(9)	3	(9)
Blockheizung	6	6	3	3
Zentralheizung	494	755	470	716
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	43	34	43
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	548	132	121	150	145
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	548	132	121	150	145
Wohngebäude	521	(117)	118	141	145
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	521	(117)	118	141	145
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	27	15	(3)	9	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	415	(64)	(84)	132	135
mit 1 Wohnung	302	48	(65)	(93)	(96)
mit 2 Wohnungen	(67)	(6)	9	29	23
mit 3 und mehr Wohnungen	46	10	10	10	(16)
Doppelhaushälfte Insgesamt	43	24	(16)	3	-
mit 1 Wohnung	34	21	10	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(62)	25	18	9	10
mit 1 Wohnung	32	13	9	3	7
mit 2 Wohnungen	9	3	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	21	9	6	6	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	19	3	6	-
mit 1 Wohnung	22	13	3	6	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	390	95	(87)	(105)	(103)
2 Wohnungen	(85)	(15)	15	(29)	26
3 - 6 Wohnungen	64	19	16	16	13
7 - 12 Wohnungen	9	3	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	12	6	6	10
Privatperson/-en	501	120	(105)	(141)	135
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	10	-	10	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	-	-	-	7
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	6	3	3	-	-
Zentralheizung	494	115	115	140	124
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	14	3	10	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	-	-	-	4

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bullay	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	548	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	82	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	50	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	216	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	52	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	(24)	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	53	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	37	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	18	168	748	36 981	594 658
2009 und später	6	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	548	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	521	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	521	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	27	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	415	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	302	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(67)	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	46	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	43	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	34	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(62)	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	32	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	21	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	28	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	390	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(85)	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	64	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bullay	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	501	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	10	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	494	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	34	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bullay	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,0	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	9,1	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	39,4	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	9,5	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	1,8	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,4)	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,7	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	6,8	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,1	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,1	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,1	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,9	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75,7	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,1	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,2)	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,4	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,8	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,2	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(11,3)	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,8	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,6	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,0	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,2	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(15,5)	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,7	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,6	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bullay	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,2	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,4	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,8	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	0,5	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	1,1	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,1	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,2	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	833	791	791	-	42
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	482	458	458	-	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	290	275	275	-	15
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	52	49	49	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	24	24	24	-	-
40 - 59	68	68	68	-	-
60 - 79	(123)	(114)	(114)	-	9
80 - 99	(151)	(139)	(139)	-	12
100 - 119	114	105	105	-	9
120 - 139	(121)	(112)	(112)	-	9
140 - 159	98	98	98	-	-
160 - 179	39	39	39	-	-
180 - 199	(25)	(22)	(22)	-	3
200 und mehr	(70)	(70)	(70)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	21	21	21	-	-
2 Räume	(12)	(12)	(12)	-	-
3 Räume	(132)	(120)	(120)	-	12
4 Räume	159	(153)	(153)	-	6
5 Räume	(147)	(138)	(138)	-	9
6 Räume	156	147	147	-	9
7 und mehr Räume	(206)	(200)	(200)	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	824	782	782	-	42
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bullay	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	833	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	482	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	290	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	52	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	24	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	68	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(123)	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(151)	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	114	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(121)	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	98	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	39	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	(25)	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(70)	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	21	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	(12)	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(132)	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	159	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(147)	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	156	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(206)	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	824	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bullay	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,9	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,8	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,1	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,2	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,9	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	8,2	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(14,8)	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(18,1)	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	13,7	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(14,5)	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	11,8	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	4,7	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(3,0)	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(8,4)	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,5	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(1,4)	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(15,8)	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	19,1	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(17,6)	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	18,7	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(24,7)	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	700	233	198	210	50	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	450	105	149	172	(21)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	244	(122)	(49)	38	29	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	-	-	-	-
40 - 59	47	28	9	6	4	-
60 - 79	(94)	(55)	26	3	10	-
80 - 99	(126)	46	41	(27)	9	3
100 - 119	96	34	(16)	34	9	3
120 - 139	(112)	21	57	(28)	6	-
140 - 159	94	24	20	50	-	-
160 - 179	36	3	10	20	3	-
180 - 199	25	3	9	10	-	3
200 und mehr	(61)	10	10	(32)	9	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	(12)	(12)	-	-	-	-
3 Räume	96	(46)	(27)	9	(14)	-
4 Räume	(133)	(60)	(45)	19	9	-
5 Räume	(125)	(44)	31	41	3	6
6 Räume	(140)	(39)	44	45	9	3
7 und mehr Räume	(188)	26	(51)	96	15	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	700	233	235	(97)	(105)	24	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	450	105	164	(71)	83	24	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	244	(122)	(71)	26	22	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	9	-	-	-	-	-
40 - 59	47	28	9	7	-	-	3
60 - 79	(94)	(55)	33	3	3	-	-
80 - 99	(126)	46	47	12	(18)	3	-
100 - 119	96	34	28	17	(8)	9	-
120 - 139	(112)	21	57	(16)	15	3	-
140 - 159	94	24	(20)	24	20	3	3
160 - 179	36	3	13	6	11	3	-
180 - 199	25	3	12	-	10	-	-
200 und mehr	(61)	10	16	12	(20)	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	(12)	(12)	-	-	-	-	-
3 Räume	96	(46)	(34)	10	3	-	3
4 Räume	(133)	(60)	(51)	(6)	13	3	-
5 Räume	(125)	(44)	40	(16)	13	9	3
6 Räume	(140)	(39)	50	(31)	20	-	-
7 und mehr Räume	(188)	26	(60)	34	56	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	700	(187)	78	435
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	450	132	60	258
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	244	(52)	18	(174)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	-	-	9
40 - 59	47	13	6	(28)
60 - 79	(94)	(31)	10	53
80 - 99	(126)	41	6	(79)
100 - 119	96	26	19	51
120 - 139	(112)	35	9	(68)
140 - 159	94	19	9	66
160 - 179	36	6	10	(20)
180 - 199	25	6	3	(16)
200 und mehr	(61)	10	6	(45)
Zahl der Räume				
1 Raum	6	3	-	3
2 Räume	(12)	-	-	12
3 Räume	96	28	6	62
4 Räume	(133)	33	15	85
5 Räume	(125)	37	18	70
6 Räume	(140)	41	16	(83)
7 und mehr Räume	(188)	45	23	(120)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Forst (Hunsrück)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

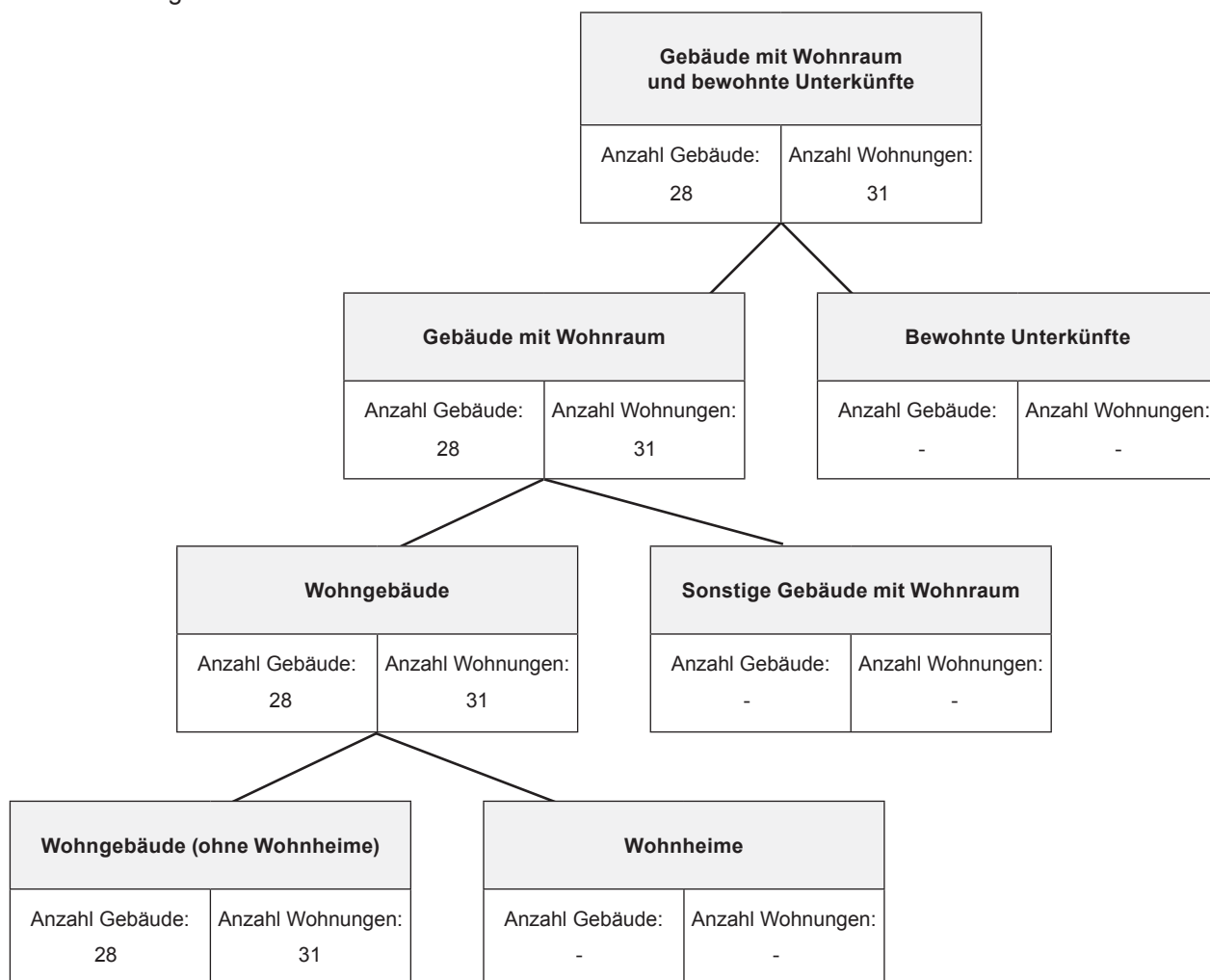
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	28	31	28	31
Baujahr				
Vor 1919	18	18	18	18
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	4	4	4	4
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	28	31	28	31
mit 1 Wohnung	20	20	20	20
mit 2 Wohnungen	8	8	8	8
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	20	20	20	20
2 Wohnungen	8	8	8	8
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	28	31	28	31
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	18	18	18	18
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	13	10	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	28	21	4	-	3
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	28	21	4	-	3
Wohngebäude	28	21	4	-	3
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	28	21	4	-	3
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	28	(21)	4	-	3
mit 1 Wohnung	20	17	-	-	3
mit 2 Wohnungen	8	4	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	20	17	-	-	3
2 Wohnungen	8	4	4	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	28	(21)	4	-	3
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	18	14	4	-	-
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	7	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Forst (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	28	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	18	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	4	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	-	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	28	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	28	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	28	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	28	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	20	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	8	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	20	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	8	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Forst (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	28	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	18	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Forst (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	64,3	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	10,7	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	14,3	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	-	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	-	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,7	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,4	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	28,6	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,4	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	28,6	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Forst (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	64,3	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35,7	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	31	31	31	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(15)	(15)	(15)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	3	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	10	10	10	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	7	7	7	-	-
100 - 119	7	7	7	-	-
120 - 139	7	7	7	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	10	10	10	-	-
5 Räume	7	7	7	-	-
6 Räume	3	3	3	-	-
7 und mehr Räume	4	4	4	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	31	31	31	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Forst (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	31	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(15)	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	10	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	3	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	-	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	3	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	7	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	7	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	7	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	-	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	-	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	4	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	3	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	4	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	3	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	10	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	7	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	3	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	4	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	31	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Forst (Hunsrück)	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(48,4)	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9,7	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	32,3	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	9,7	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	-	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	9,7	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	22,6	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	22,6	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	22,6	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	-	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	-	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	12,9	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	9,7	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	12,9	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	9,7	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	32,3	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	22,6	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	9,7	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	12,9	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Huroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(19)	8	8	-	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(15)	4	8	-	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	7	-	4	-	3	-
100 - 119	4	4	-	-	-	-
120 - 139	4	-	4	-	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	4	4	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	-	4	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	4	4	-	-	-	-
5 Räume	7	-	4	-	3	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	4	4	-	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(19)	8	11	-	-	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(15)	4	11	-	-	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	7	-	7	-	-	-	-
100 - 119	4	4	-	-	-	-	-
120 - 139	4	-	4	-	-	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	4	4	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	-	4	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	4	4	-	-	-	-	-
5 Räume	7	-	7	-	-	-	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	4	4	-	-	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(19)	4	4	11
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(15)	4	4	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	7	-	4	3
100 - 119	4	-	-	4
120 - 139	4	4	-	-
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	4	-	-	4
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	4	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	4	-	-	4
5 Räume	7	4	-	3
6 Räume	-	-	-	-
7 und mehr Räume	4	-	-	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Grenderich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

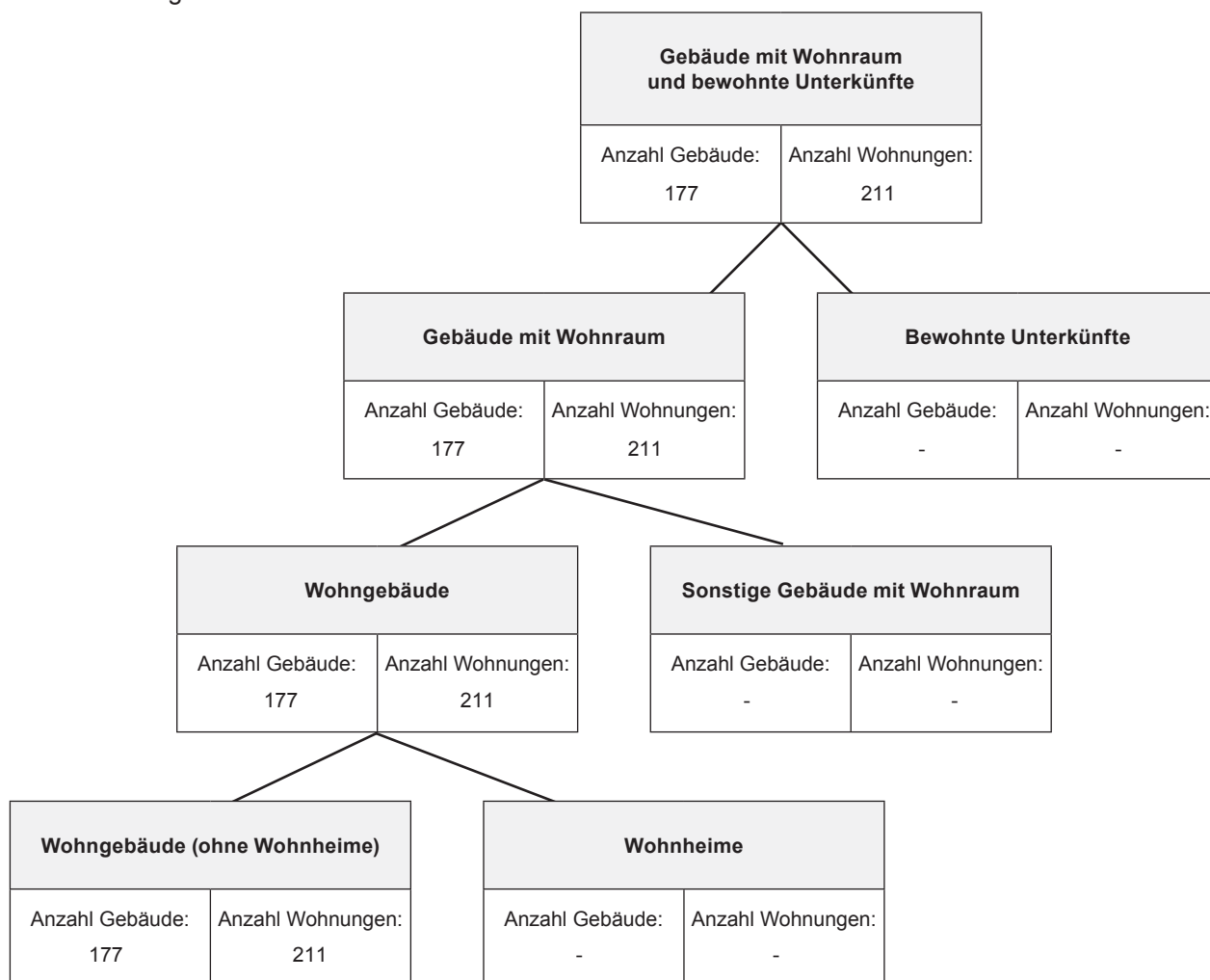
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	177	211	177	211
Baujahr				
Vor 1919	30	(33)	30	(33)
1919 - 1948	(16)	19	16	19
1949 - 1978	83	99	83	99
1979 - 1986	13	16	13	16
1987 - 1990	7	10	7	10
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	13	16	13	16
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	153	175	153	175
mit 1 Wohnung	122	122	122	122
mit 2 Wohnungen	18	31	18	31
mit 3 und mehr Wohnungen	13	22	13	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	15	9	15
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(134)	(134)	(134)	(134)
2 Wohnungen	27	49	27	49
3 - 6 Wohnungen	(16)	28	(16)	28
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	177	208	177	208
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	145	172	145	172
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	39	32	39
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	177	49	53	47	28
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	177	49	53	47	28
Wohngebäude	177	49	53	47	28
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	177	49	53	47	28
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	153	37	47	44	25
mit 1 Wohnung	122	34	36	34	18
mit 2 Wohnungen	18	-	11	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	13	3	-	3	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	3	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	3	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(134)	40	39	37	(18)
2 Wohnungen	27	6	14	7	-
3 - 6 Wohnungen	(16)	3	-	3	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	177	49	53	47	28
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	145	27	46	44	28
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	22	7	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Grenderich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	177	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	30	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(16)	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	83	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	3	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	6	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	177	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	177	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	177	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	153	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	122	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	18	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(134)	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	27	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(16)	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Grederich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	177	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	145	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Grenderich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,9	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,0)	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	46,9	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	7,3	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	1,7	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,3	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	3,4	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,4	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,9	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,2	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,3	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,1	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,7	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,4	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,1	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,4	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,7	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(75,7)	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,3	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(9,0)	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Grederich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,9	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,1	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	211	211	211	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	153	153	153	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	40	40	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	14	14	14	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	(24)	(24)	(24)	-	-
80 - 99	48	48	48	-	-
100 - 119	40	40	40	-	-
120 - 139	(47)	(47)	(47)	-	-
140 - 159	30	30	30	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	(7)	(7)	(7)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	12	12	12	-	-
4 Räume	40	40	40	-	-
5 Räume	(26)	(26)	(26)	-	-
6 Räume	(73)	(73)	(73)	-	-
7 und mehr Räume	57	57	57	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	211	211	211	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Greinerich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	211	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	153	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	14	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	3	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(24)	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	48	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	40	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(47)	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	30	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	9	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	-	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(7)	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	12	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	40	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(26)	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(73)	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	57	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	211	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Greinerich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,5	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,0	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,9	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,6	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,4	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	1,4	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(11,4)	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	22,7	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	19,0	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(22,3)	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	14,2	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	4,3	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(3,3)	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	1,4	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	5,7	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	19,0	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(12,3)	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(34,6)	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,0	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	186	49	(77)	48	12	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	142	37	51	45	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	12	(22)	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	3	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	20	16	4	-	-	-
80 - 99	(41)	9	(20)	6	6	-
100 - 119	33	9	15	3	6	-
120 - 139	(43)	6	14	(23)	-	-
140 - 159	30	9	12	9	-	-
160 - 179	9	-	6	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	3	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	9	6	-	3	-	-
4 Räume	33	9	21	-	3	-
5 Räume	(18)	9	(6)	-	3	-
6 Räume	(70)	16	22	(29)	3	-
7 und mehr Räume	53	9	(25)	(16)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	186	49	(83)	34	(10)	6	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	142	37	57	31	(10)	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	12	(22)	3	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	20	16	4	-	-	-	-
80 - 99	(41)	9	(23)	6	-	3	-
100 - 119	33	9	18	6	-	-	-
120 - 139	(43)	6	14	16	7	-	-
140 - 159	30	9	12	6	3	-	-
160 - 179	9	-	6	-	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	3	-	-	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	9	6	-	3	-	-	-
4 Räume	33	9	(24)	-	-	-	-
5 Räume	(18)	9	(9)	-	-	-	-
6 Räume	(70)	16	22	18	7	3	4
7 und mehr Räume	53	9	(25)	13	3	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	186	(70)	15	101
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	142	53	15	74
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	13	-	27
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	20	11	-	9
80 - 99	(41)	(23)	3	15
100 - 119	33	12	3	18
120 - 139	(43)	12	3	(28)
140 - 159	30	6	6	18
160 - 179	9	3	-	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	7	3	-	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	9	-	-	9
4 Räume	33	14	3	16
5 Räume	(18)	6	6	(6)
6 Räume	(70)	(28)	6	36
7 und mehr Räume	53	(22)	-	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Haserich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

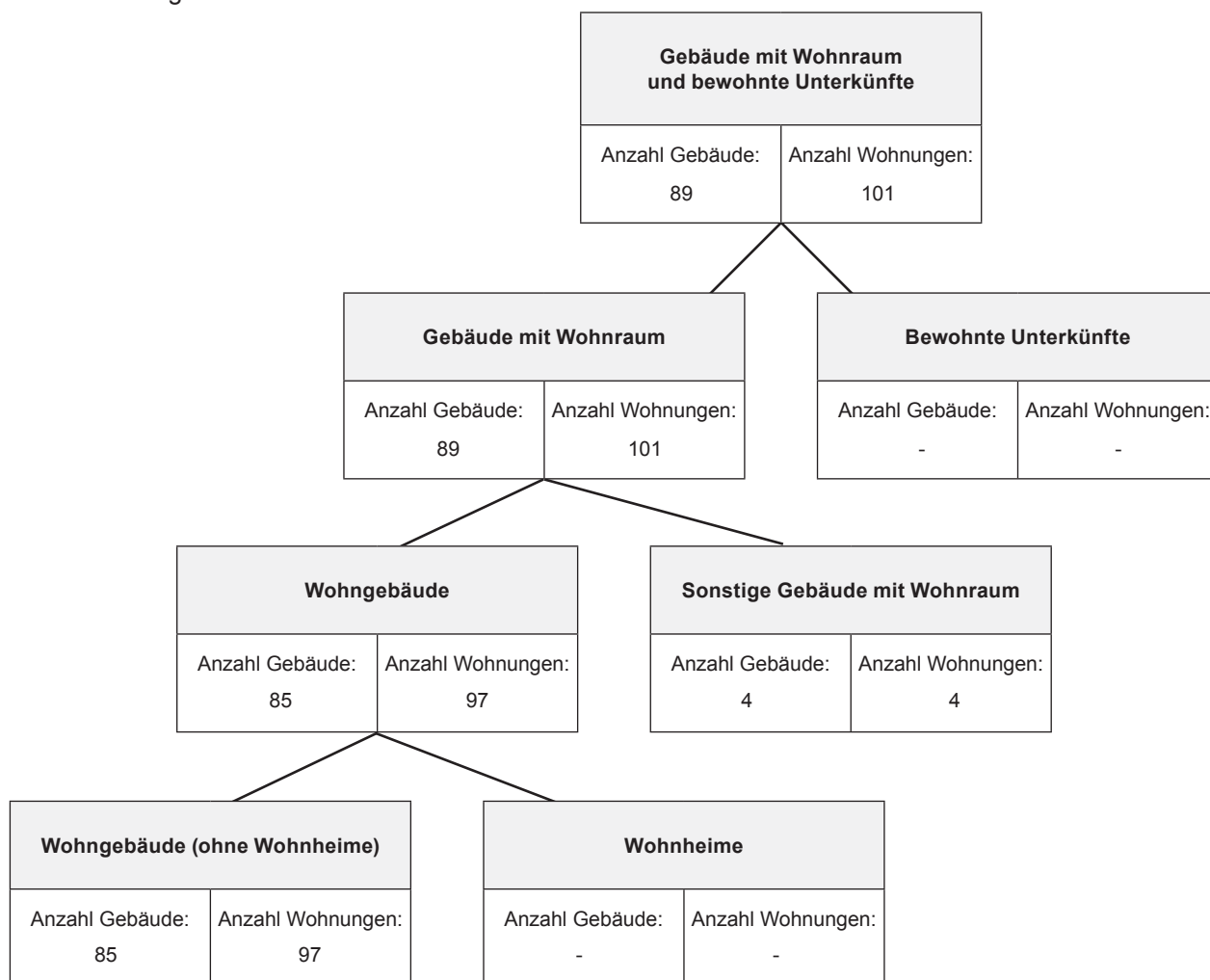
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	89	101	85	97
Baujahr				
Vor 1919	29	29	25	25
1919 - 1948	14	17	14	17
1949 - 1978	11	(11)	11	(11)
1979 - 1986	12	12	12	12
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	13	22	13	22
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	77	89	73	85
mit 1 Wohnung	66	66	62	62
mit 2 Wohnungen	8	11	8	11
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	75	75	71	71
2 Wohnungen	11	14	11	14
3 - 6 Wohnungen	3	12	3	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	(89)	98	(85)	94
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	54	(66)	54	(66)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	23	19	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	89	43	4	19	23
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	89	43	4	19	23
Wohngebäude	85	39	4	19	23
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	85	39	4	19	23
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77	40	4	16	17
mit 1 Wohnung	66	36	4	16	10
mit 2 Wohnungen	8	4	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75	39	4	19	13
2 Wohnungen	11	4	-	-	7
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(89)	(43)	4	19	(23)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	54	17	4	16	17
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	20	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Haserich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	89	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	29	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	14	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	11	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	-	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	168	748	36 981	594 658
2009 und später	3	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	89	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	85	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	85	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	66	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	8	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	11	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Haserich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(89)	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	54	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Haserich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	32,6	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	15,7	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	12,4	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	13,5	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	-	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	14,6	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,5	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	3,4	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,5	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,5	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,5	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,5	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,2	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,0	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,4	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,4	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,4	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,4	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,7	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,7	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,3	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,4	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Haserich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	6,7	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	60,7	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25,8	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6,7	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	101	97	97	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64	64	64	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27)	(27)	(27)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	7	3	3	-	4
Leer stehend	(3)	(3)	(3)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	10	10	10	-	-
80 - 99	14	10	10	-	4
100 - 119	9	9	9	-	-
120 - 139	29	29	29	-	-
140 - 159	20	20	20	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	20	20	20	-	-
6 Räume	28	(24)	(24)	-	4
7 und mehr Räume	(44)	(44)	(44)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	101	97	97	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Haserich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	101	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27)	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	(3)	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	6	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	10	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	14	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	9	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	29	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	20	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	6	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	7	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	-	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	-	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	6	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	20	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	28	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(44)	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	101	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Haserich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,4	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26,7)	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,9	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(3,0)	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	5,9	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	9,9	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	13,9	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	8,9	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	28,7	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	19,8	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,9	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	6,9	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,0	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	-	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	5,9	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	19,8	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	27,7	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(43,6)	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	87	16	26	(41)	4	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	64	16	22	26	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	-	4	(15)	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3	-	-
60 - 79	6	-	6	-	-	-
80 - 99	7	3	4	-	-	-
100 - 119	9	3	3	3	-	-
120 - 139	29	-	6	(23)	-	-
140 - 159	20	7	-	9	4	-
160 - 179	6	3	-	3	-	-
180 - 199	7	-	7	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	-	3	3	-	-
5 Räume	13	3	10	-	-	-
6 Räume	24	4	7	13	-	-
7 und mehr Räume	(44)	9	6	(25)	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	87	16	23	18	(27)	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	64	16	19	12	14	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	-	4	6	(13)	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3	-	-
60 - 79	6	-	6	-	-	-	-
80 - 99	7	3	4	-	-	-	-
100 - 119	9	3	3	-	3	-	-
120 - 139	29	-	6	9	14	-	-
140 - 159	20	7	-	6	7	-	-
160 - 179	6	3	-	-	-	-	3
180 - 199	7	-	4	3	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	-	3	-	3	-	-
5 Räume	13	3	10	-	-	-	-
6 Räume	24	4	7	3	10	-	-
7 und mehr Räume	(44)	9	(3)	15	(14)	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	87	10	3	(74)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	64	(6)	3	55
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	4	-	(19)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	7	4	-	3
100 - 119	9	3	-	6
120 - 139	29	3	3	23
140 - 159	20	-	-	(20)
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	6	-	-	6
5 Räume	13	4	-	9
6 Räume	24	-	-	24
7 und mehr Räume	(44)	6	3	(35)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hesweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

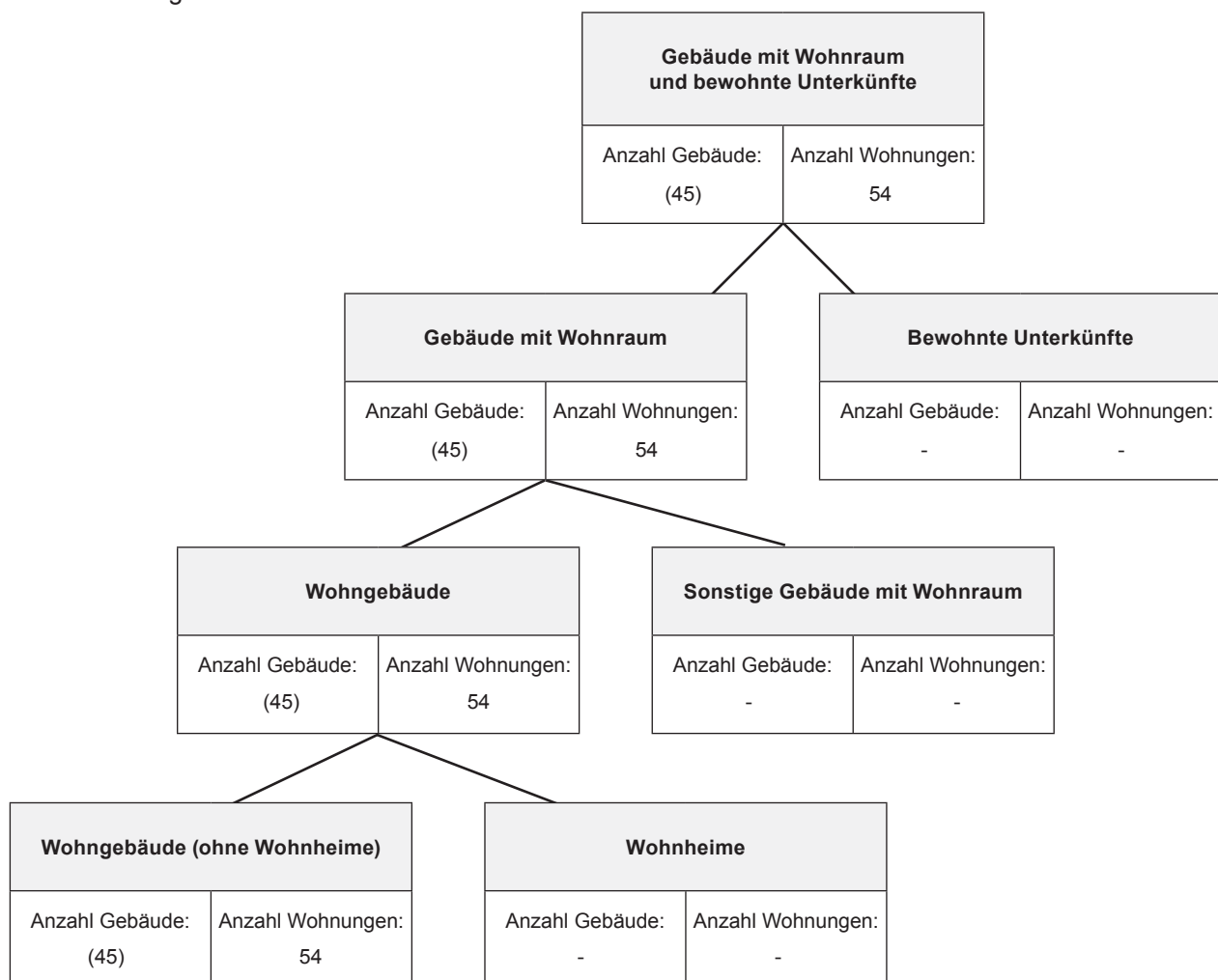
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(45)	54	(45)	54
Baujahr				
Vor 1919	6	6	6	6
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	(19)	28	(19)	28
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	45	51	45	51
mit 1 Wohnung	45	45	45	45
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	45	45	45	45
2 Wohnungen	-	6	-	6
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	6
Privatperson/-en	42	45	42	45
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(35)	(44)	(35)	(44)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	7	7	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(45)	12	16	10	7
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(45)	12	16	10	7
Wohngebäude	(45)	12	16	10	7
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(45)	12	16	10	7
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	45	12	16	10	7
mit 1 Wohnung	45	12	16	10	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	45	12	16	10	7
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	42	12	13	10	7
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(35)	9	13	10	3
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	-	3	-	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hesweiler	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(45)	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	6	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(19)	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	-	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(45)	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(45)	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(45)	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	45	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	45	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	45	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hesweiler	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	42	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(35)	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hesweiler	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,3	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	13,3	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(42,2)	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	15,6	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	-	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,7	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	8,9	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	100,0	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	100,0	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hesweiler	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,3	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	6,7	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(77,8)	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,6	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6,7	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	54	54	54	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	45	45	45	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	6	6	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	(3)	(3)	(3)	-	-
100 - 119	10	10	10	-	-
120 - 139	9	9	9	-	-
140 - 159	8	8	8	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-
5 Räume	16	16	16	-	-
6 Räume	3	3	3	-	-
7 und mehr Räume	29	29	29	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(51)	(51)	(51)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hesweiler	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	54	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	45	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	-	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	-	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(3)	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	10	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	9	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	8	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	3	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	9	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	3	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	3	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	-	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	16	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	3	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	29	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(51)	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hesweiler	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	83,3	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11,1	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,6	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	5,6	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	-	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	11,1	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(5,6)	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	18,5	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	16,7	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	14,8	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	5,6	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	16,7	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,6	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,6	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	5,6	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	-	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	29,6	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	5,6	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	53,7	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(94,4)	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	5,6	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	54	12	(7)	(26)	9	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	45	9	(7)	(23)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	-	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	-	3	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3	-	-
80 - 99	(3)	-	-	3	-	-
100 - 119	10	-	7	-	3	-
120 - 139	9	6	-	3	-	-
140 - 159	8	-	-	8	-	-
160 - 179	3	3	-	-	-	-
180 - 199	9	-	-	6	3	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	3	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	16	6	4	6	-	-
6 Räume	3	-	-	3	-	-
7 und mehr Räume	29	3	3	17	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	54	12	(16)	9	13	4	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	45	9	13	9	10	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	3	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3	-	-	-
80 - 99	(3)	-	-	-	3	-	-
100 - 119	10	-	10	-	-	-	-
120 - 139	9	6	-	-	3	-	-
140 - 159	8	-	-	-	4	4	-
160 - 179	3	3	-	-	-	-	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	16	6	4	3	3	-	-
6 Räume	3	-	-	-	3	-	-
7 und mehr Räume	29	3	9	6	7	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	54	9	9	36
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	45	9	6	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	3	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	3	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	(3)	-	-	3
100 - 119	10	3	3	4
120 - 139	9	6	-	3
140 - 159	8	-	-	8
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	9	-	3	6
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	16	3	-	13
6 Räume	3	-	-	3
7 und mehr Räume	29	6	6	17

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Liesenich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

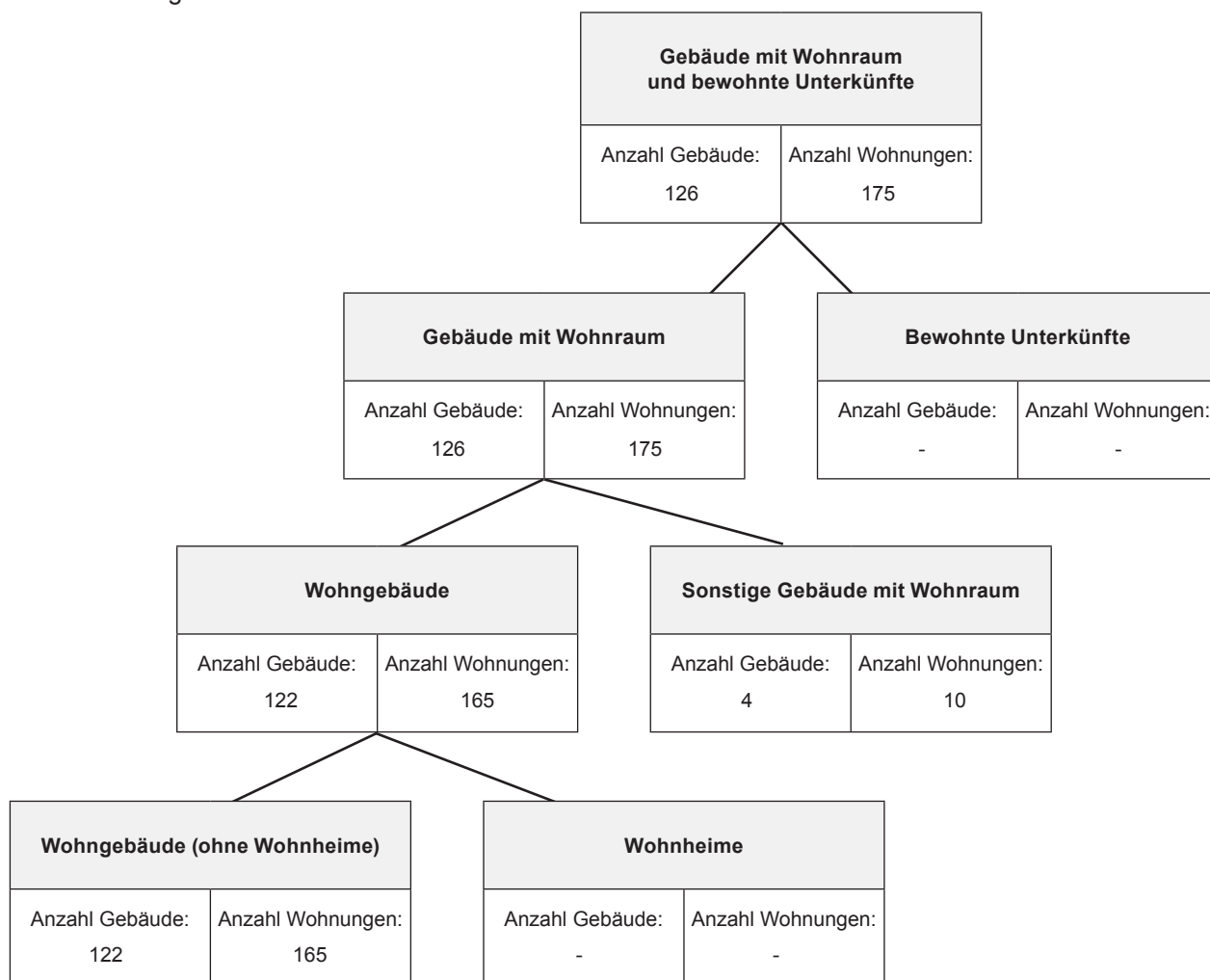
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	126	175	122	165
Baujahr				
Vor 1919	16	25	16	25
1919 - 1948	19	19	19	19
1949 - 1978	51	(69)	47	59
1979 - 1986	6	(9)	6	(9)
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	9	12	9	12
1996 - 2000	16	(29)	16	(29)
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	116	(165)	112	155
mit 1 Wohnung	91	91	87	87
mit 2 Wohnungen	22	44	22	44
mit 3 und mehr Wohnungen	3	30	3	24
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	98	98	94	94
2 Wohnungen	22	44	22	44
3 - 6 Wohnungen	6	33	6	27
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(28)	12	(22)
Privatperson/-en	(110)	(143)	(110)	(143)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	4	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	4	4	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	104	147	104	141
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	18	12	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	126	35	26	34	31
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	126	35	26	34	31
Wohngebäude	122	35	22	34	31
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	122	35	22	34	31
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	4	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	116	28	26	31	31
mit 1 Wohnung	91	22	23	24	(22)
mit 2 Wohnungen	22	6	3	7	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	7	-	3	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	98	29	23	24	(22)
2 Wohnungen	22	6	3	7	6
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	3	3	3	3
Privatperson/-en	(110)	(32)	19	31	28
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	-	4	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	4	-	4	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	104	26	13	34	31
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	(3)	9	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Liesenich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	126	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	16	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	51	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	9	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	3	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	126	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	122	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	122	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	116	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	91	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	22	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	98	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	22	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Liesenich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(110)	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	104	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Liesenich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,7	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	15,1	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	40,5	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	4,8	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	7,1	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	12,7	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,4	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,1	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,2	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,5	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,9	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,6	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,8	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,5	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,8	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Liesenich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,5	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(87,3)	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3,2	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	3,2	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,5	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,5	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,8	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	175	165	165	-	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	112	112	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	32	32	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	7	3	3	-	4
Leer stehend	18	18	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	15	15	15	-	-
80 - 99	(20)	(16)	(16)	-	4
100 - 119	(40)	(34)	(34)	-	6
120 - 139	44	44	44	-	-
140 - 159	22	22	22	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	13	13	13	-	-
4 Räume	(15)	(12)	(12)	-	3
5 Räume	31	28	28	-	3
6 Räume	33	33	33	-	-
7 und mehr Räume	(74)	(70)	(70)	-	4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	172	162	162	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Liesenich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	175	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	18	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	6	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	15	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(20)	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(40)	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	44	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	22	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	12	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	10	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	9	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	13	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(15)	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	31	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	33	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(74)	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	172	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Liesenich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,0	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,7	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,0	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	10,3	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	3,4	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	8,6	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(11,4)	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(22,9)	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	25,1	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	12,6	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	6,9	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,4	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	5,1	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	7,4	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(8,6)	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	17,7	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	18,9	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(42,3)	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,3	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,7	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	128	(21)	(60)	(29)	15	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	15	(53)	(26)	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	6	7	3	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3	-
60 - 79	9	9	-	-	-	-
80 - 99	(6)	-	3	-	-	3
100 - 119	(25)	3	(19)	3	-	-
120 - 139	41	6	(29)	(3)	3	-
140 - 159	19	-	6	13	-	-
160 - 179	9	-	3	3	3	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-
200 und mehr	10	3	-	4	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	3	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-
4 Räume	(6)	3	-	-	3	-
5 Räume	22	3	13	3	-	3
6 Räume	33	-	(24)	6	3	-
7 und mehr Räume	(58)	9	23	20	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	128	(21)	(69)	18	(7)	10	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	15	(59)	18	(7)	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	6	10	-	-	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	9	9	-	-	-	-	-
80 - 99	(6)	-	6	-	-	-	-
100 - 119	(25)	3	(19)	-	-	-	3
120 - 139	41	6	(26)	6	-	3	-
140 - 159	19	-	6	6	-	7	-
160 - 179	9	-	6	3	-	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-	-
200 und mehr	10	3	3	-	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-	-
4 Räume	(6)	3	3	-	-	-	-
5 Räume	22	3	16	-	-	-	3
6 Räume	33	-	24	9	-	-	-
7 und mehr Räume	(58)	9	23	9	7	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	128	(34)	18	76
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	34	12	60
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	-	6	16
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	9	3	-	6
80 - 99	(6)	-	3	3
100 - 119	(25)	(15)	-	10
120 - 139	41	10	9	22
140 - 159	19	3	-	16
160 - 179	9	3	3	3
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	10	-	3	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	6	3	-	3
4 Räume	(6)	-	3	(3)
5 Räume	22	10	3	9
6 Räume	33	9	6	18
7 und mehr Räume	(58)	12	6	(40)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mittelstrimmig

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

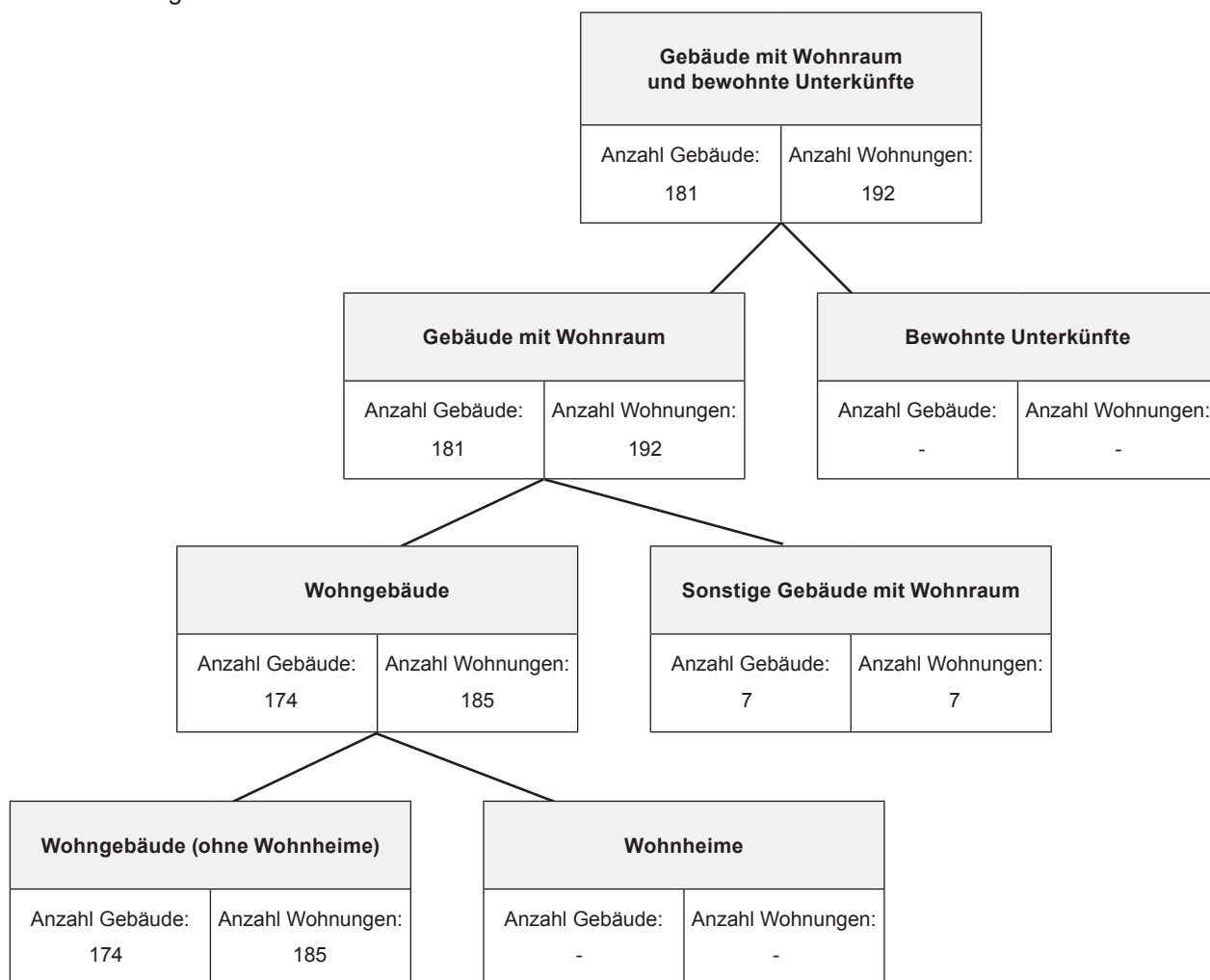
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	181	192	174	185
Baujahr				
Vor 1919	32	32	28	28
1919 - 1948	10	10	7	(7)
1949 - 1978	(67)	74	67	74
1979 - 1986	(33)	(33)	(33)	(33)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	9	13	9	13
2001 - 2004	13	13	13	13
2005 - 2008	10	10	10	10
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(168)	179	(168)	179
mit 1 Wohnung	147	147	147	147
mit 2 Wohnungen	17	24	17	24
mit 3 und mehr Wohnungen	4	8	4	8
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	3	3
mit 1 Wohnung	7	7	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	157	157	150	150
2 Wohnungen	20	27	20	27
3 - 6 Wohnungen	4	8	4	8
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	10	6	10
Privatperson/-en	175	182	168	175
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(153)	(164)	(146)	(157)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	(25)	(25)	(25)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	181	42	41	59	(39)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	181	42	41	59	(39)
Wohngebäude	174	(35)	41	59	(39)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	174	(35)	41	59	(39)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	7	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(168)	32	38	59	(39)
mit 1 Wohnung	147	32	(27)	55	(33)
mit 2 Wohnungen	17	-	7	4	6
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	4	3	-	-
mit 1 Wohnung	7	4	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	157	39	(30)	55	(33)
2 Wohnungen	20	3	7	4	6
3 - 6 Wohnungen	4	-	4	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	-	3
Privatperson/-en	175	39	41	59	(36)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(153)	(35)	29	53	(36)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	(7)	9	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mittelstrimmig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	181	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	32	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(67)	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(33)	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	7	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	10	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	181	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	174	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	174	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(168)	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	147	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	17	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	157	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	20	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mittelstrimmig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	175	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(153)	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mittelstrimmig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,7	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	5,5	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(37,0)	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(18,2)	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	3,9	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,0	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,2	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	5,5	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(92,8)	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	81,2	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,4	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,9	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,9	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,7	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,7	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,7	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,7	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,0	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,2	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mittelstrimmig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,7	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(84,5)	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13,8)	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	192	185	185	-	7
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	157	150	150	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	(22)	(22)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	3	3	-	3
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	12	8	8	-	4
80 - 99	25	25	25	-	-
100 - 119	38	38	38	-	-
120 - 139	(47)	(47)	(47)	-	-
140 - 159	(45)	(45)	(45)	-	-
160 - 179	(3)	(3)	(3)	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	11	8	8	-	3
4 Räume	19	15	15	-	4
5 Räume	(41)	(41)	(41)	-	-
6 Räume	(38)	(38)	(38)	-	-
7 und mehr Räume	83	83	83	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	192	185	185	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mittelstrimmig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	192	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	157	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	6	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	-	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	12	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	25	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	38	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(47)	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(45)	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	(3)	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	7	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	9	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	11	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	19	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(41)	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(38)	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	83	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	192	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mittelstrimmig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81,8	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(11,5)	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,6	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,1	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,1	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	-	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	6,3	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	13,0	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	19,8	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(24,5)	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(23,4)	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	(1,6)	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,6	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	4,7	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	5,7	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	9,9	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(21,4)	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(19,8)	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	43,2	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	173	(35)	46	73	15	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	151	(22)	46	70	9	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	13	-	3	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	3	-	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	8	8	-	-	-	-
80 - 99	22	9	6	7	-	-
100 - 119	32	6	7	12	3	4
120 - 139	(44)	6	17	(18)	3	-
140 - 159	(45)	-	(16)	26	3	-
160 - 179	(3)	-	-	-	3	-
180 - 199	7	-	-	7	-	-
200 und mehr	6	3	-	-	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	11	4	-	7	-	-
4 Räume	19	10	3	3	3	-
5 Räume	(34)	6	10	(18)	-	-
6 Räume	(35)	(3)	13	(12)	3	4
7 und mehr Räume	74	12	20	33	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	173	(35)	(59)	48	24	-	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	151	(22)	(56)	48	21	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	13	3	-	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	3	-	-	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	8	8	-	-	-	-	-
80 - 99	22	9	6	7	-	-	-
100 - 119	32	6	14	6	6	-	-
120 - 139	(44)	6	17	13	4	-	4
140 - 159	(45)	-	(19)	15	11	-	-
160 - 179	(3)	-	3	-	-	-	-
180 - 199	7	-	-	7	-	-	-
200 und mehr	6	3	-	-	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	11	4	-	4	3	-	-
4 Räume	19	10	6	-	3	-	-
5 Räume	(34)	6	7	13	8	-	-
6 Räume	(35)	(3)	20	9	3	-	-
7 und mehr Räume	74	12	26	22	7	-	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	173	(33)	23	117
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	151	(24)	20	(107)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22)	9	3	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	3	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	8	4	-	4
80 - 99	22	9	-	13
100 - 119	32	7	7	18
120 - 139	(44)	(3)	13	(28)
140 - 159	(45)	4	-	(41)
160 - 179	(3)	-	-	3
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	6	3	3	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	11	-	-	11
4 Räume	19	7	-	12
5 Räume	(34)	3	3	(28)
6 Räume	(35)	(3)	7	(25)
7 und mehr Räume	74	20	13	41

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Moritzheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

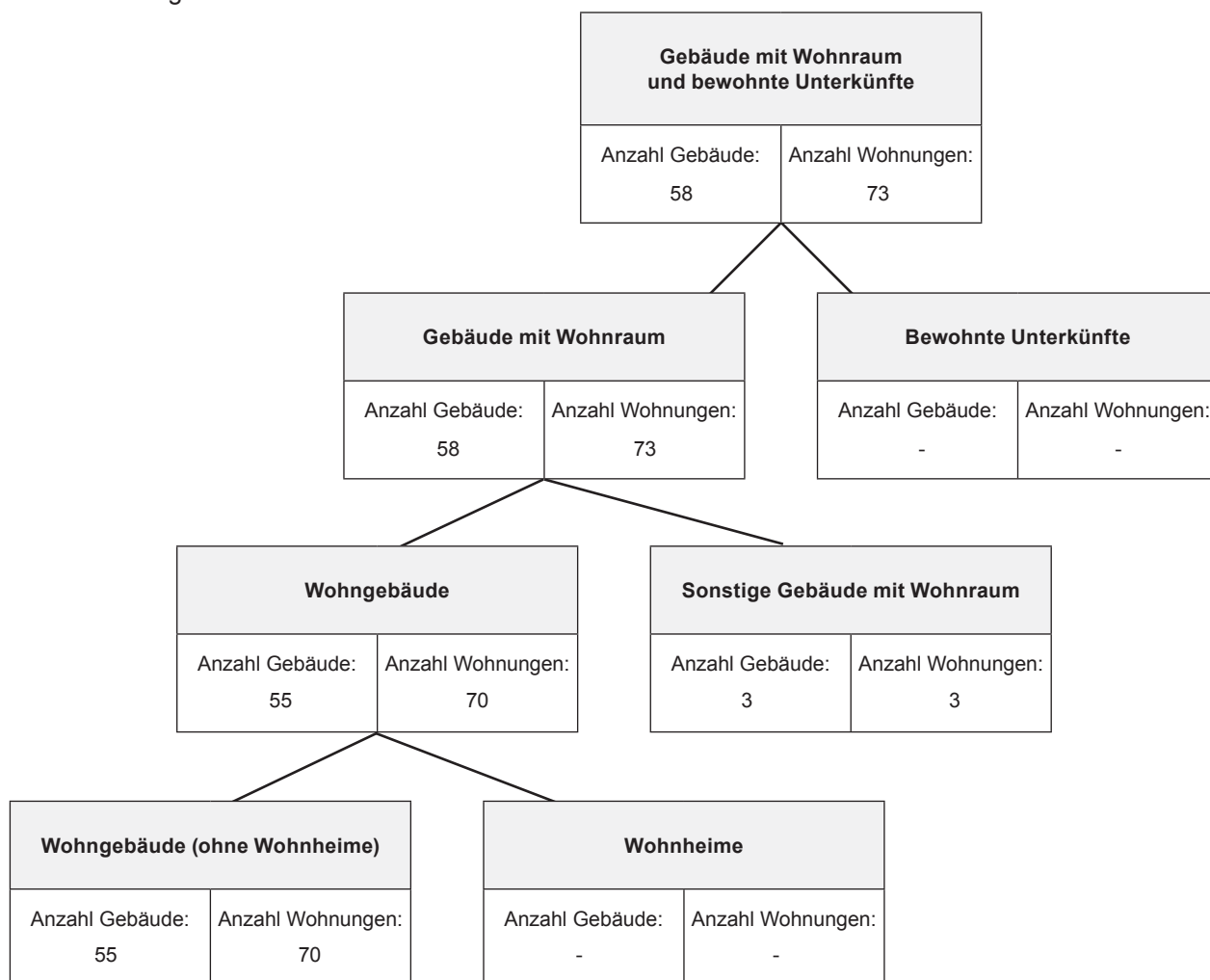
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	58	73	55	70
Baujahr				
Vor 1919	7	10	7	10
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	21	(27)	21	(27)
1979 - 1986	9	12	9	12
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	3	3	-	-
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	49	64	46	61
mit 1 Wohnung	34	34	31	31
mit 2 Wohnungen	(15)	(27)	(15)	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	-	(3)
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	40	40	37	37
2 Wohnungen	(18)	(30)	(18)	(30)
3 - 6 Wohnungen	-	(3)	-	(3)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	(58)	70	55	67
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	46	58	46	58
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	16	9	21	12
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	58	16	9	21	12
Wohngebäude	55	16	9	21	9
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	55	16	9	21	9
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	49	16	6	15	12
mit 1 Wohnung	34	13	6	6	9
mit 2 Wohnungen	(15)	3	-	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	40	13	9	9	9
2 Wohnungen	(18)	3	-	12	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(58)	16	9	(21)	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	46	13	9	18	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	-	-	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Moritzheim	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	7	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	21	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	3	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	58	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	55	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	55	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	49	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	34	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(15)	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	40	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(18)	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Moritzheim	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(58)	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	46	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Moritzheim	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,1	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	15,5	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	36,2	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	15,5	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	5,2	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,2	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	10,3	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,8	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,8	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,2	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,5	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,6	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(25,9)	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,3	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,2	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	5,2	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,2	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69,0	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(31,0)	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Moritzheim	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	5,2	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	79,3	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,3	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,2	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	73	70	70	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	43	40	40	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	12	12	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	6	3	3	-	3
80 - 99	9	9	9	-	-
100 - 119	12	12	12	-	-
120 - 139	15	15	15	-	-
140 - 159	3	3	3	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	3	-	-	-	3
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	12	12	12	-	-
6 Räume	(21)	(21)	(21)	-	-
7 und mehr Räume	22	22	22	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	73	70	70	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Moritzheim	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	73	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	43	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	12	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	3	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	9	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	12	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	15	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	3	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	3	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	3	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	16	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	9	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	3	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	6	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	12	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(21)	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	22	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	73	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Moritzheim	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,9	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16,4	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	8,2	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	16,4	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,1	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	4,1	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	8,2	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	12,3	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	16,4	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	20,5	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	4,1	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	4,1	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,1	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	21,9	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	12,3	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	4,1	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	8,2	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	16,4	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(28,8)	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,1	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	52	18	9	19	3	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	40	12	9	16	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	6	-	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	6	3	3	-	-	-
100 - 119	6	3	3	-	-	-
120 - 139	12	6	-	3	-	3
140 - 159	3	-	-	3	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	13	-	-	10	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3	-	-
5 Räume	6	-	3	-	-	3
6 Räume	18	9	6	3	-	-
7 und mehr Räume	19	3	-	13	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	52	18	9	3	12	4	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	40	12	6	3	12	4	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	6	3	-	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	6	3	3	-	-	-	-
100 - 119	6	3	3	-	-	-	-
120 - 139	12	6	3	-	3	-	-
140 - 159	3	-	-	-	3	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	13	-	-	-	3	4	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	-	3	-	-
5 Räume	6	-	6	-	-	-	-
6 Räume	18	9	3	3	3	-	-
7 und mehr Räume	19	3	-	-	6	4	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	52	9	7	36
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	40	6	7	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	3	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	6	6	-	-
100 - 119	6	3	-	3
120 - 139	12	-	-	12
140 - 159	3	-	-	3
160 - 179	3	-	3	-
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	13	-	4	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	6	3	-	3
6 Räume	18	3	3	12
7 und mehr Räume	19	3	4	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Neef

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

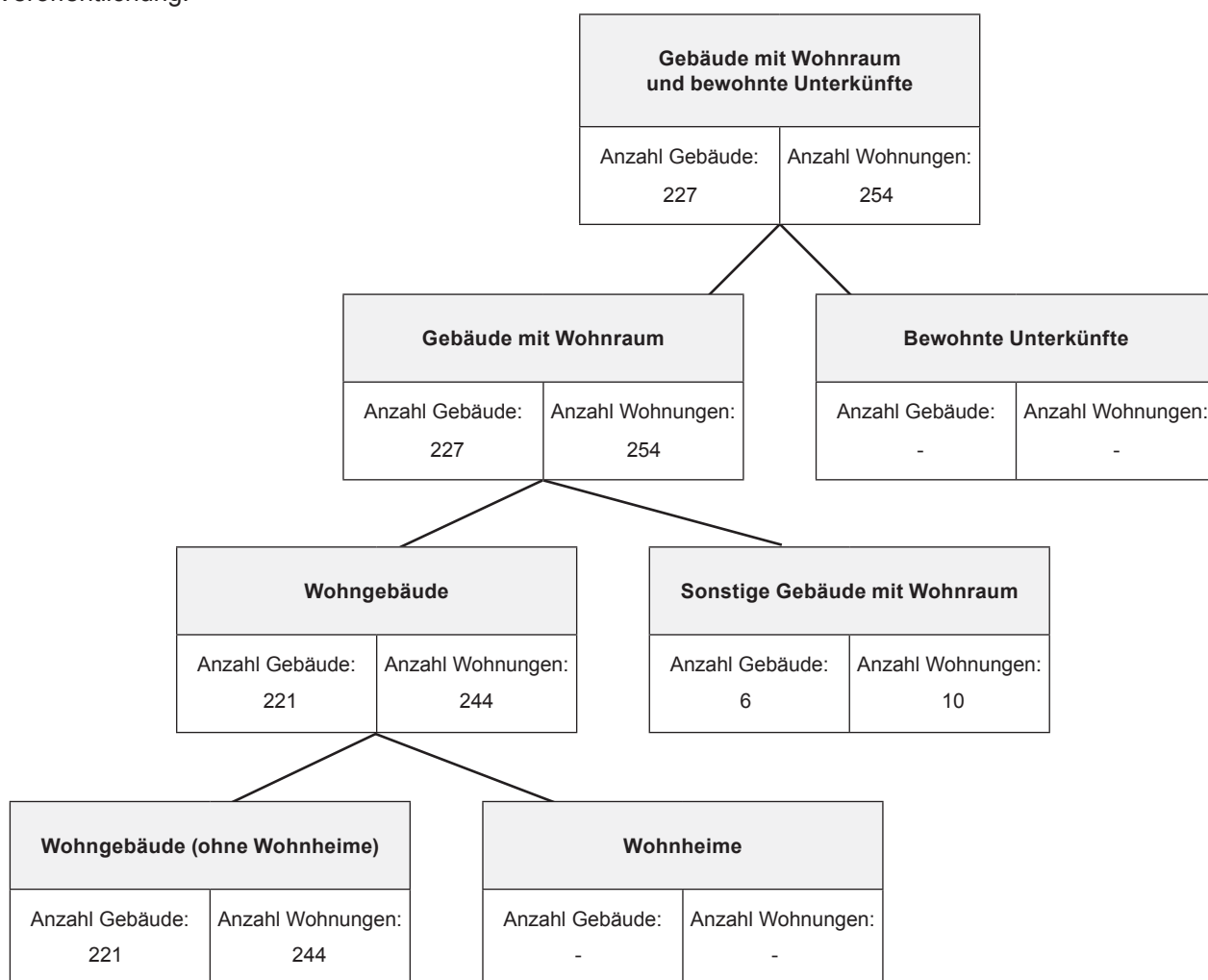
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	227	254	221	244
Baujahr				
Vor 1919	79	(79)	76	76
1919 - 1948	(30)	(37)	(30)	(33)
1949 - 1978	56	(66)	56	(66)
1979 - 1986	16	19	16	19
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	16	19	13	16
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	9	13	9	13
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(124)	(147)	(124)	147
mit 1 Wohnung	117	117	117	117
mit 2 Wohnungen	(7)	(23)	(7)	(23)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	19	19	19
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	65	69	62	(62)
mit 1 Wohnung	45	45	45	45
mit 2 Wohnungen	(16)	16	(13)	13
mit 3 und mehr Wohnungen	4	8	4	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(19)	19	16	16
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	194	194	(194)	(194)
2 Wohnungen	29	(45)	23	(39)
3 - 6 Wohnungen	4	15	4	11
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	224	244	218	234
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	-	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	160	184	154	174
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	55	58	55	58
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	227	109	43	32	43
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	227	109	43	32	43
Wohngebäude	221	106	43	32	40
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	221	106	43	32	40
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(124)	55	21	(15)	33
mit 1 Wohnung	117	51	21	15	30
mit 2 Wohnungen	(7)	4	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	(16)	-	3	-
mit 1 Wohnung	16	(16)	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	65	(29)	(22)	11	3
mit 1 Wohnung	45	(13)	(18)	11	3
mit 2 Wohnungen	(16)	(16)	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	4	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(19)	9	-	3	7
mit 1 Wohnung	16	9	-	3	4
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	194	89	39	29	37
2 Wohnungen	29	(20)	-	3	6
3 - 6 Wohnungen	4	-	4	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	224	106	43	32	43
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	160	66	28	23	43
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	55	37	12	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neef	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	227	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	79	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(30)	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	56	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	16	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	9	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	227	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	221	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	221	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(124)	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	117	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(7)	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	65	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	45	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(16)	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(19)	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	16	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	194	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	29	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neef	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	224	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	160	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	55	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neef	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	34,8	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(13,2)	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	24,7	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	7,0	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	1,3	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,0	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,0	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	4,0	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(54,6)	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	51,5	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(3,1)	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,4	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,0	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	28,6	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	19,8	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(7,0)	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(8,4)	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,0	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,3	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,5	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,8	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,8	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neef	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,7	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,3	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,3	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	1,3	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	70,5	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24,2	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,6	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	254	244	244	-	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	189	189	-	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	42	42	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	(9)	(9)	(9)	-	-
60 - 79	10	10	10	-	-
80 - 99	51	47	47	-	4
100 - 119	61	(61)	(61)	-	-
120 - 139	44	44	44	-	-
140 - 159	(40)	(37)	(37)	-	3
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	16	13	13	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	(10)	(10)	(10)	-	-
4 Räume	(25)	(21)	(21)	-	4
5 Räume	46	(46)	(46)	-	-
6 Räume	(69)	(69)	(69)	-	-
7 und mehr Räume	97	91	91	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	251	241	241	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Neef	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	254	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	6	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(9)	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	10	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	51	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	61	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	44	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	(40)	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	19	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	-	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	16	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	7	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(10)	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(25)	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	46	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(69)	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	97	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	251	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Neef	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,3	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16,5)	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,8	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,4	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(3,5)	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	3,9	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	20,1	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	24,0	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	17,3	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	(15,7)	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	7,5	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,8	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(3,9)	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(9,8)	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	18,1	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(27,2)	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,2	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,2	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	223	71	67	65	17	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	185	58	55	55	(17)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	10	12	10	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	10	3	3	4	-	-
80 - 99	44	20	9	12	3	-
100 - 119	47	16	12	16	-	3
120 - 139	44	13	15	12	4	-
140 - 159	(37)	9	9	12	7	-
160 - 179	19	3	10	(3)	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	12	-	6	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	-	3	-	-
3 Räume	10	(3)	3	4	-	-
4 Räume	(15)	6	9	-	-	-
5 Räume	(42)	(23)	-	(19)	-	-
6 Räume	(62)	13	(31)	9	6	3
7 und mehr Räume	87	22	24	30	11	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	223	71	74	(48)	27	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	185	58	59	(38)	27	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	10	15	10	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4	4	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	10	3	3	4	-	-	-
80 - 99	44	20	9	9	6	-	-
100 - 119	47	16	15	16	-	-	-
120 - 139	44	13	12	10	9	-	-
140 - 159	(37)	9	13	9	6	-	-
160 - 179	19	3	(13)	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	12	-	6	-	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	-	-	3	-	-
3 Räume	10	(3)	3	4	-	-	-
4 Räume	(15)	6	9	-	-	-	-
5 Räume	(42)	(23)	-	(16)	3	-	-
6 Räume	(62)	13	(37)	9	3	-	-
7 und mehr Räume	87	22	25	19	18	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	223	(61)	30	(132)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	185	(51)	24	(110)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35	10	6	19
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4	4	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	10	-	-	10
80 - 99	44	10	6	(28)
100 - 119	47	13	9	25
120 - 139	44	16	12	16
140 - 159	(37)	9	-	(28)
160 - 179	19	3	3	13
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	12	3	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	4	-	3
3 Räume	10	3	-	7
4 Räume	(15)	-	-	15
5 Räume	(42)	13	-	(29)
6 Räume	(62)	19	15	(28)
7 und mehr Räume	87	22	15	50

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Panzweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

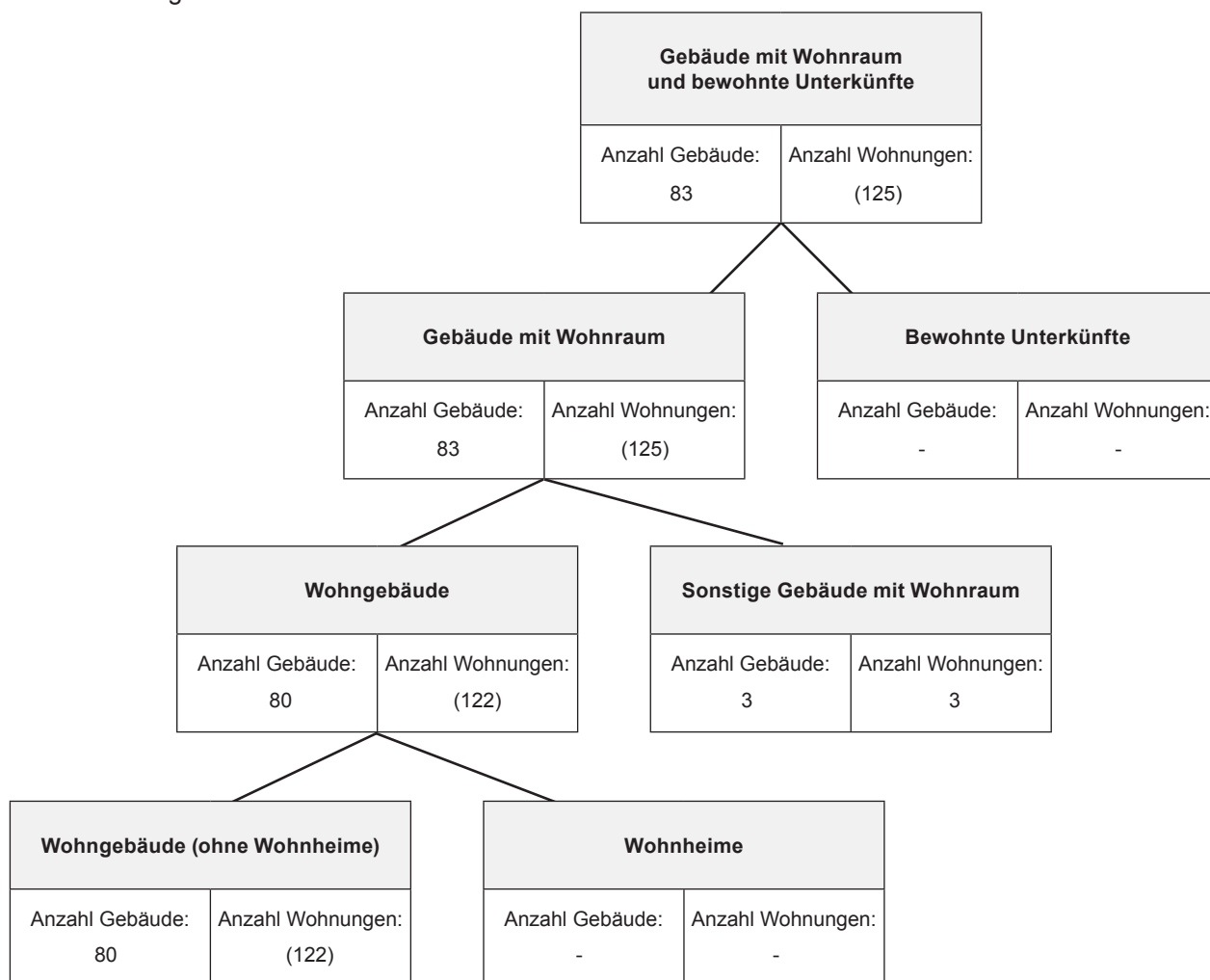
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	83	(125)	80	(122)
Baujahr				
Vor 1919	15	18	15	18
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	21	30	21	30
1979 - 1986	(16)	(22)	(16)	(22)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	9	3	9
1996 - 2000	6	9	6	9
2001 - 2004	13	16	10	13
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	12	-	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	74	107	74	(107)
mit 1 Wohnung	58	58	58	58
mit 2 Wohnungen	7	16	7	16
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(33)	9	(33)
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	15	6	15
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(61)	(61)	(58)	(58)
2 Wohnungen	7	19	7	19
3 - 6 Wohnungen	(15)	(33)	(15)	(33)
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	18	-	18
Privatperson/-en	80	(101)	77	(98)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	65	107	62	104
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	83	18	21	16	28
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	83	18	21	16	28
Wohngebäude	80	18	21	16	25
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	80	18	21	16	25
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74	18	18	13	25
mit 1 Wohnung	58	15	18	10	(15)
mit 2 Wohnungen	7	-	-	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(61)	15	18	10	18
2 Wohnungen	7	-	-	-	7
3 - 6 Wohnungen	(15)	3	3	6	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	80	18	18	16	28
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	65	9	15	13	28
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	3	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Panzweiler	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	83	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	15	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	21	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(16)	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	3	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	6	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	83	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	80	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	80	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	58	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(61)	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(15)	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Panzweiler	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	80	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	65	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Panzweiler	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,1	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	3,6	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	25,3	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(19,3)	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	3,6	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,2	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	15,7	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	7,2	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,6	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,2	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,9	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,4	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,8	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,2	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	7,2	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(73,5)	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,4	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(18,1)	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Panzweiler	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,4	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3,6	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	3,6	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	3,6	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,3	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,8	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,6	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(125)	(122)	(122)	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	86	83	83	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	30	30	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	(15)	(15)	(15)	-	-
100 - 119	25	22	22	-	3
120 - 139	18	18	18	-	-
140 - 159	18	18	18	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	19	19	19	-	-
4 Räume	6	3	3	-	3
5 Räume	30	30	30	-	-
6 Räume	30	30	30	-	-
7 und mehr Räume	37	37	37	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(125)	(122)	(122)	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Panzweiler	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(125)	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	86	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	9	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	6	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(15)	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	25	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	18	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	18	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	12	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	16	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	19	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	6	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	30	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	30	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	37	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(125)	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Panzweiler	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,8	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,0	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	7,2	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	4,8	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	7,2	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(12,0)	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	20,0	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	14,4	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	14,4	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	9,6	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,8	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	12,8	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,4	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	15,2	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	4,8	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	24,0	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	24,0	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,6	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauren	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	104	21	37	(28)	(18)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	80	15	28	(22)	(15)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	6	9	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-
80 - 99	12	3	6	3	-	-
100 - 119	19	6	3	4	6	-
120 - 139	15	6	3	3	3	-
140 - 159	18	3	3	6	6	-
160 - 179	12	-	9	-	3	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	16	-	7	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	10	3	3	4	-	-
4 Räume	6	3	-	-	3	-
5 Räume	21	3	12	3	3	-
6 Räume	27	12	3	9	3	-
7 und mehr Räume	37	-	16	12	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	104	21	(43)	16	(15)	3	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	80	15	34	13	12	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	6	9	3	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-	-
80 - 99	12	3	6	-	-	-	3
100 - 119	19	6	9	4	-	-	-
120 - 139	15	6	6	-	-	-	3
140 - 159	18	3	3	3	6	3	-
160 - 179	12	-	6	3	3	-	-
180 - 199	6	-	3	-	3	-	-
200 und mehr	16	-	7	6	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	10	3	3	4	-	-	-
4 Räume	6	3	3	-	-	-	-
5 Räume	21	3	15	-	3	-	-
6 Räume	27	12	3	-	6	3	3
7 und mehr Räume	37	-	16	12	6	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	104	19	16	69
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	80	16	10	54
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	3	6	15
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	12	3	3	6
100 - 119	19	-	4	15
120 - 139	15	9	-	(6)
140 - 159	18	-	3	15
160 - 179	12	3	-	9
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	16	4	6	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	10	-	7	3
4 Räume	6	-	-	6
5 Räume	21	3	3	15
6 Räume	27	9	-	18
7 und mehr Räume	37	7	6	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Peterswald-Löffelscheid

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

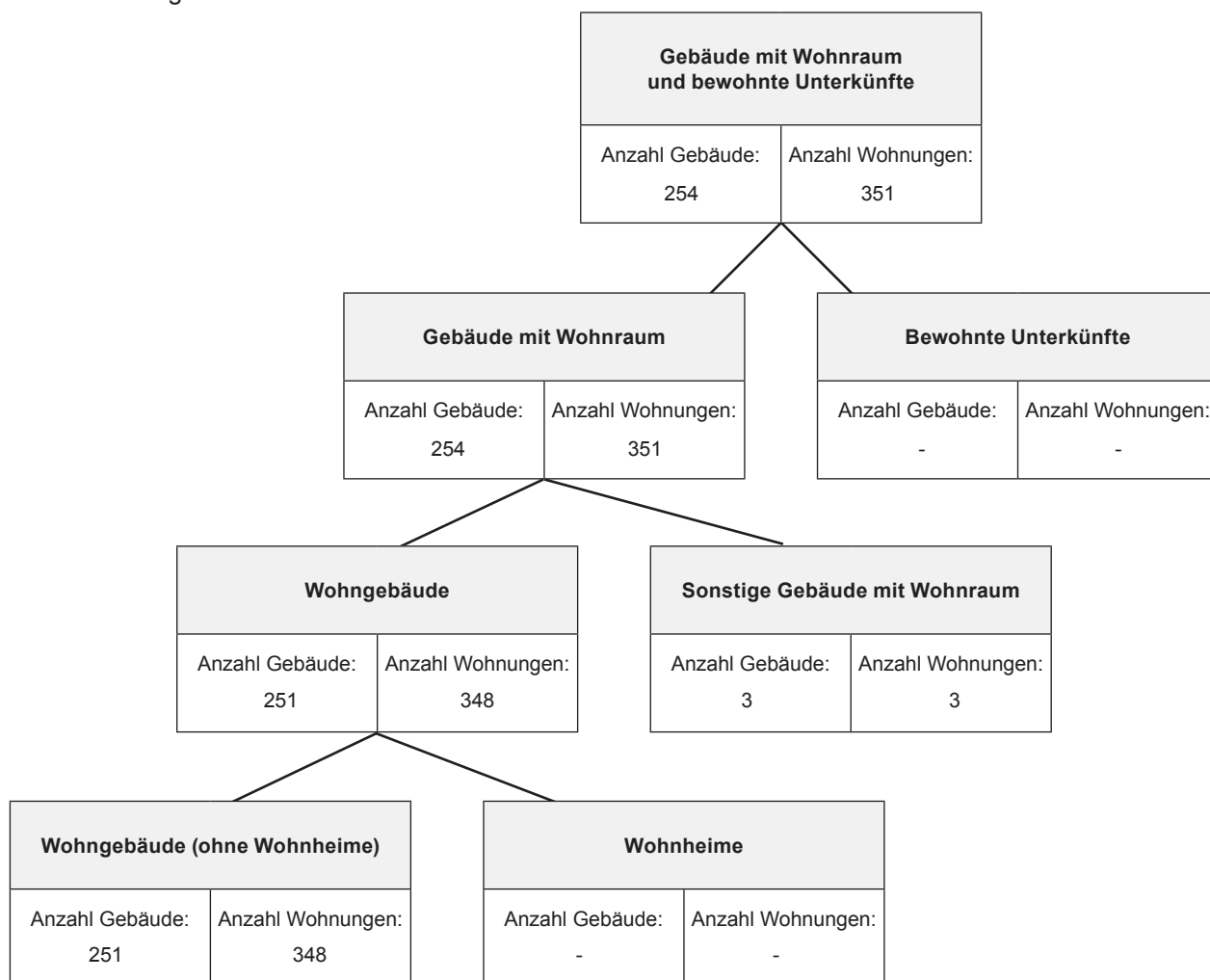
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	254	351	251	348
Baujahr				
Vor 1919	30	33	30	33
1919 - 1948	21	21	18	18
1949 - 1978	121	164	121	164
1979 - 1986	27	51	27	51
1987 - 1990	(19)	22	(19)	(22)
1991 - 1995	9	15	9	15
1996 - 2000	6	18	6	18
2001 - 2004	(9)	(12)	(9)	(12)
2005 - 2008	12	15	12	15
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	223	293	220	290
mit 1 Wohnung	(180)	(180)	(177)	(177)
mit 2 Wohnungen	(34)	(73)	(34)	(73)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	40	9	40
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	39	18	39
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	12	(21)	12	(21)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Gereihtes Haus Insgesamt	7	13	7	13
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	193	193	190	190
2 Wohnungen	(46)	97	46	97
3 - 6 Wohnungen	15	(61)	15	(61)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	36	15	36
Privatperson/-en	239	315	236	312
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	9	6	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	227	318	224	315
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	21	18	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	254	(58)	(66)	88	(42)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	254	(58)	(66)	88	(42)
Wohngebäude	251	(55)	(66)	88	(42)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	251	(55)	(66)	88	(42)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	223	(52)	(63)	75	33
mit 1 Wohnung	(180)	(49)	54	50	27
mit 2 Wohnungen	(34)	3	6	19	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	3	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	3	3	3	9
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	12	-	3	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	-	-	7	-
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	193	(55)	54	57	(27)
2 Wohnungen	(46)	3	9	19	15
3 - 6 Wohnungen	15	-	3	12	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	-	3	6	6
Privatperson/-en	239	(58)	(63)	82	(36)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	3	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	227	40	(60)	85	(42)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	12	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Peterswald-Löffelscheid	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	254	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	30	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	21	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	121	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	27	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(19)	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	9	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(9)	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	12	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	254	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	251	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	251	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	223	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(180)	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(34)	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	193	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(46)	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Peterswald-Löffelscheid	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	239	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	227	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Peterswald-Löffelscheid	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,8	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	8,3	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	47,6	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	10,6	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	(7,5)	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	3,5	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,4	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,5)	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	4,7	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,8	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,8	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,2	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,8	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(70,9)	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(13,4)	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,5	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,1	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,2	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,7	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,8	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,6	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,4	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,0	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,1)	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,9	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Peterswald-Löffelscheid	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,9	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,1	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	2,4	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,4	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,1	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	351	348	348	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	210	210	210	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(110)	(110)	(110)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	28	25	25	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	(36)	(36)	(36)	-	-
80 - 99	(70)	(70)	(70)	-	-
100 - 119	(79)	76	76	-	3
120 - 139	(54)	(54)	(54)	-	-
140 - 159	40	40	40	-	-
160 - 179	22	22	22	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	26	26	26	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	(49)	(49)	(49)	-	-
4 Räume	(62)	(62)	(62)	-	-
5 Räume	(48)	(48)	(48)	-	-
6 Räume	(64)	(64)	(64)	-	-
7 und mehr Räume	119	116	116	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	351	348	348	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Peterswald-Löffelscheid	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	351	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	210	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(110)	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	28	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	12	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(36)	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(70)	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(79)	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(54)	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	40	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	22	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	12	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	26	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	9	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(49)	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(62)	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(48)	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	(64)	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	119	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	351	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Peterswald-Löffelscheid	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,8	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31,3)	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	8,0	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	3,4	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(10,3)	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(19,9)	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(22,5)	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(15,4)	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	11,4	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	6,3	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	3,4	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,4	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,6	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(14,0)	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(17,7)	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(13,7)	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	(18,2)	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,9	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	290	(74)	68	114	31	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(201)	53	(43)	83	19	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	(21)	25	31	12	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	24	(6)	12	3	3	-
80 - 99	51	20	19	12	-	-
100 - 119	61	12	12	24	13	-
120 - 139	(54)	18	(3)	27	6	-
140 - 159	40	6	12	10	9	3
160 - 179	22	9	-	13	-	-
180 - 199	12	-	3	9	-	-
200 und mehr	20	-	4	16	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(30)	12	(12)	6	-	-
4 Räume	53	16	(22)	6	9	-
5 Räume	(30)	9	-	21	-	-
6 Räume	(64)	15	21	(13)	(15)	-
7 und mehr Räume	113	22	13	(68)	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	290	(74)	87	47	39	22	21
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(201)	53	(56)	28	33	16	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	(21)	(31)	(19)	6	6	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	24	(6)	15	-	-	-	3
80 - 99	51	20	19	9	-	3	-
100 - 119	61	12	19	15	6	6	3
120 - 139	(54)	18	(3)	15	6	3	9
140 - 159	40	6	21	4	6	3	-
160 - 179	22	9	-	4	9	-	-
180 - 199	12	-	3	-	6	-	3
200 und mehr	20	-	4	-	6	7	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(30)	12	(12)	3	-	-	3
4 Räume	53	16	(25)	9	-	-	3
5 Räume	(30)	9	-	15	3	3	-
6 Räume	(64)	15	30	10	9	-	-
7 und mehr Räume	113	22	20	10	27	19	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	290	(54)	25	211
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(201)	42	(19)	140
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	12	6	71
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	24	9	3	12
80 - 99	51	20	3	28
100 - 119	61	(3)	13	45
120 - 139	(54)	3	3	48
140 - 159	40	9	-	31
160 - 179	22	6	-	16
180 - 199	12	-	-	12
200 und mehr	20	4	3	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(30)	6	3	(21)
4 Räume	53	19	6	28
5 Räume	(30)	3	-	27
6 Räume	(64)	(3)	6	55
7 und mehr Räume	113	23	10	80

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Pünderich

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

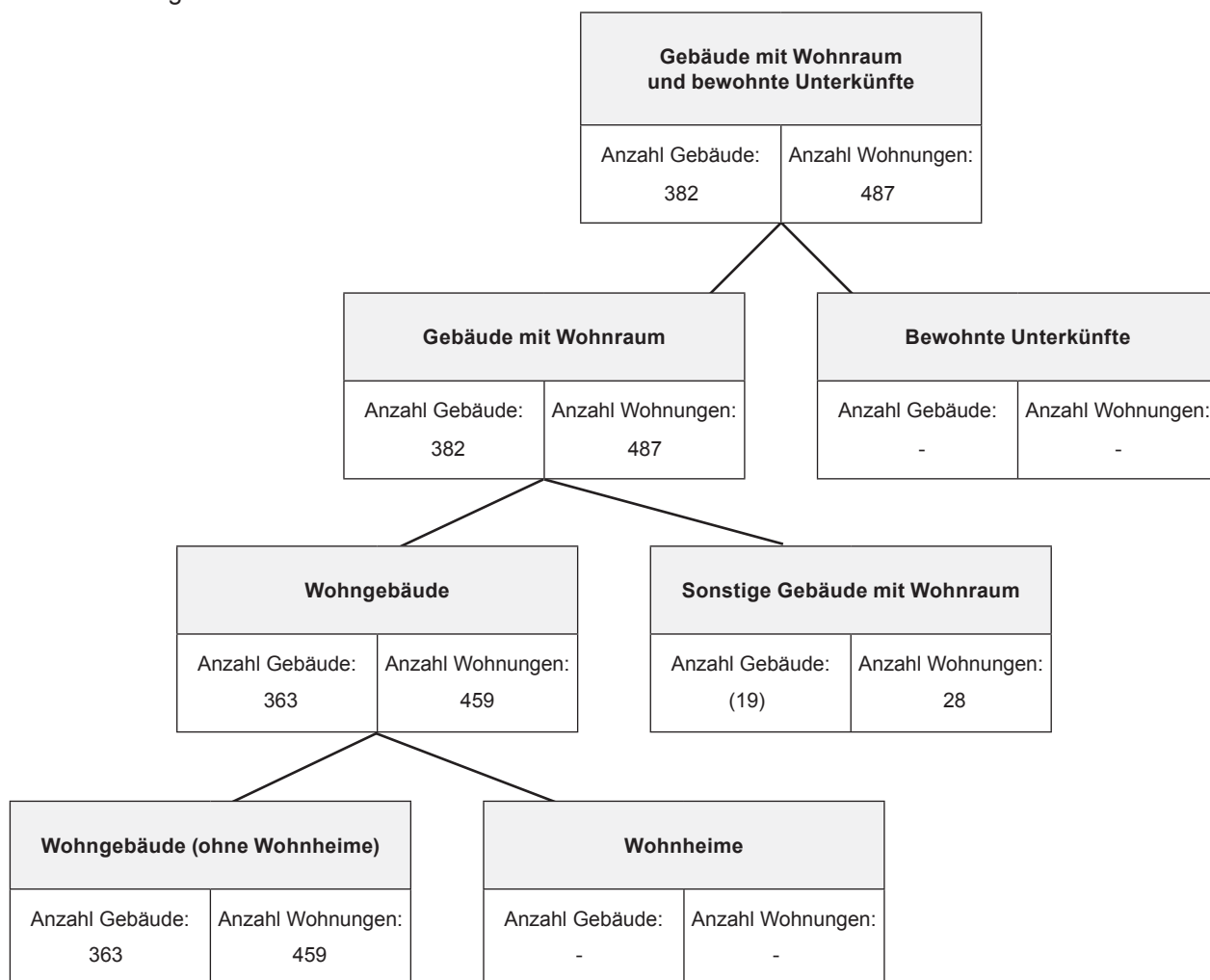
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	382	487	363	459
Baujahr				
Vor 1919	125	(153)	(119)	(144)
1919 - 1948	(45)	(61)	(45)	61
1949 - 1978	(110)	(135)	(100)	(125)
1979 - 1986	(20)	29	(17)	(20)
1987 - 1990	13	13	13	13
1991 - 1995	22	25	22	25
1996 - 2000	22	43	22	43
2001 - 2004	16	19	16	19
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	252	323	(248)	(316)
mit 1 Wohnung	200	200	(196)	(196)
mit 2 Wohnungen	(43)	(74)	(43)	(71)
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	(49)	(9)	(49)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(19)	(34)	(16)	(31)
mit 1 Wohnung	(12)	(12)	(12)	(12)
mit 2 Wohnungen	3	12	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	4	10	4	10
Gereihtes Haus Insgesamt	(75)	85	75	85
mit 1 Wohnung	72	72	72	72
mit 2 Wohnungen	3	13	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	36	45	24	27
mit 1 Wohnung	18	18	15	15
mit 2 Wohnungen	6	9	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	(18)	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	302	302	295	295
2 Wohnungen	55	(108)	(52)	(99)
3 - 6 Wohnungen	25	77	16	65
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	60	(12)	45
Privatperson/-en	361	424	348	411
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	301	400	285	375
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(72)	(78)	(72)	(78)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	382	170	67	73	72
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	382	170	67	73	72
Wohngebäude	363	164	60	67	72
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	363	164	60	67	72
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(19)	6	7	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	252	76	55	52	69
mit 1 Wohnung	200	61	43	39	(57)
mit 2 Wohnungen	(43)	15	12	7	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	-	-	6	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(19)	(10)	6	3	-
mit 1 Wohnung	(12)	(3)	6	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(75)	60	(3)	12	-
mit 1 Wohnung	72	57	(3)	12	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	36	(24)	3	6	3
mit 1 Wohnung	18	15	3	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	6	-	6	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	302	(136)	55	54	57
2 Wohnungen	55	24	12	7	12
3 - 6 Wohnungen	25	10	-	12	(3)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	6	3	3	6
Privatperson/-en	361	161	64	70	66
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	301	(105)	58	66	72
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(72)	(59)	6	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pünderich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	382	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	125	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(45)	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(110)	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(20)	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	22	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	22	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	3	168	748	36 981	594 658
2009 und später	6	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	382	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	363	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	363	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(19)	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	252	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	200	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(43)	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(19)	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(12)	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(75)	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	72	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	36	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	302	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	55	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	25	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pünderich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	361	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	301	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(72)	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pünderich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	32,7	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(11,8)	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(28,8)	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(5,2)	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	5,8	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,8	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	4,2	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	0,8	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,6	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,0	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,0	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(5,0)	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	66,0	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,4	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,3)	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,4)	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,0)	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(3,1)	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,8	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(19,6)	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	18,8	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,4	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,7	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,6	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,1)	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,1	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,4	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,5	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pünderich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,5	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	0,8	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,8	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18,8)	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	487	459	459	-	28
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	351	338	338	-	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(105)	(90)	(90)	-	15
Ferien- und Freizeitwohnung	16	16	16	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	24	21	21	-	3
60 - 79	(80)	(80)	(80)	-	-
80 - 99	80	74	74	-	6
100 - 119	(61)	(55)	(55)	-	6
120 - 139	(77)	(74)	(74)	-	3
140 - 159	59	56	56	-	3
160 - 179	43	43	43	-	-
180 - 199	24	24	24	-	-
200 und mehr	39	32	32	-	7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	21	18	18	-	3
3 Räume	39	39	39	-	-
4 Räume	82	(79)	(79)	-	3
5 Räume	77	71	71	-	6
6 Räume	81	75	75	-	6
7 und mehr Räume	187	177	177	-	10
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	481	453	453	-	28
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Pünderich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	487	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	351	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(105)	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	16	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	15	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	24	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(80)	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	80	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(61)	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	(77)	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	59	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	43	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	24	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	39	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	21	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	39	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	82	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	77	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	81	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	187	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	481	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Pünderich	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,1	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21,6)	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,3	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,1	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	4,9	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(16,4)	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	16,4	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(12,5)	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	(15,8)	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	12,1	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	8,8	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,9	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	8,0	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,3	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	8,0	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,8	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	15,8	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	16,6	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,4	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,6	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	400	123	(110)	(133)	28	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	322	(84)	(92)	115	28	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	36	18	(18)	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-
60 - 79	(56)	31	9	9	4	3
80 - 99	58	15	(19)	9	12	3
100 - 119	(52)	(6)	30	(13)	3	-
120 - 139	68	17	20	31	-	-
140 - 159	55	10	6	(36)	3	-
160 - 179	39	(16)	10	13	-	-
180 - 199	21	9	3	6	3	-
200 und mehr	39	7	13	16	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	15	12	3	-	-	-
3 Räume	(27)	18	3	3	3	-
4 Räume	55	25	12	12	-	6
5 Räume	65	(3)	22	(30)	(10)	-
6 Räume	75	16	32	24	3	-
7 und mehr Räume	163	49	38	64	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	400	123	(129)	48	66	(25)	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	322	(84)	111	(36)	57	(25)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	36	18	(12)	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-	-
60 - 79	(56)	31	13	6	6	-	-
80 - 99	58	15	31	12	-	-	-
100 - 119	(52)	(6)	27	9	10	-	-
120 - 139	68	17	20	3	22	-	6
140 - 159	55	10	9	9	12	(15)	-
160 - 179	39	(16)	10	6	3	4	-
180 - 199	21	9	3	-	6	3	-
200 und mehr	39	7	16	3	7	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	15	12	3	-	-	-	-
3 Räume	(27)	18	6	-	3	-	-
4 Räume	55	25	15	9	6	-	-
5 Räume	65	(3)	29	15	12	3	3
6 Räume	75	16	32	12	12	3	-
7 und mehr Räume	163	49	44	(12)	33	(19)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	400	(104)	50	(246)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	322	(95)	47	180
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	9	3	(63)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	-	-	12
60 - 79	(56)	19	7	30
80 - 99	58	16	6	36
100 - 119	(52)	(13)	10	(29)
120 - 139	68	(20)	6	42
140 - 159	55	(4)	15	36
160 - 179	39	16	-	23
180 - 199	21	6	-	15
200 und mehr	39	10	6	(23)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	15	-	-	15
3 Räume	(27)	6	-	21
4 Räume	55	16	3	36
5 Räume	65	(7)	8	(50)
6 Räume	75	19	15	41
7 und mehr Räume	163	56	24	83

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Reidenhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

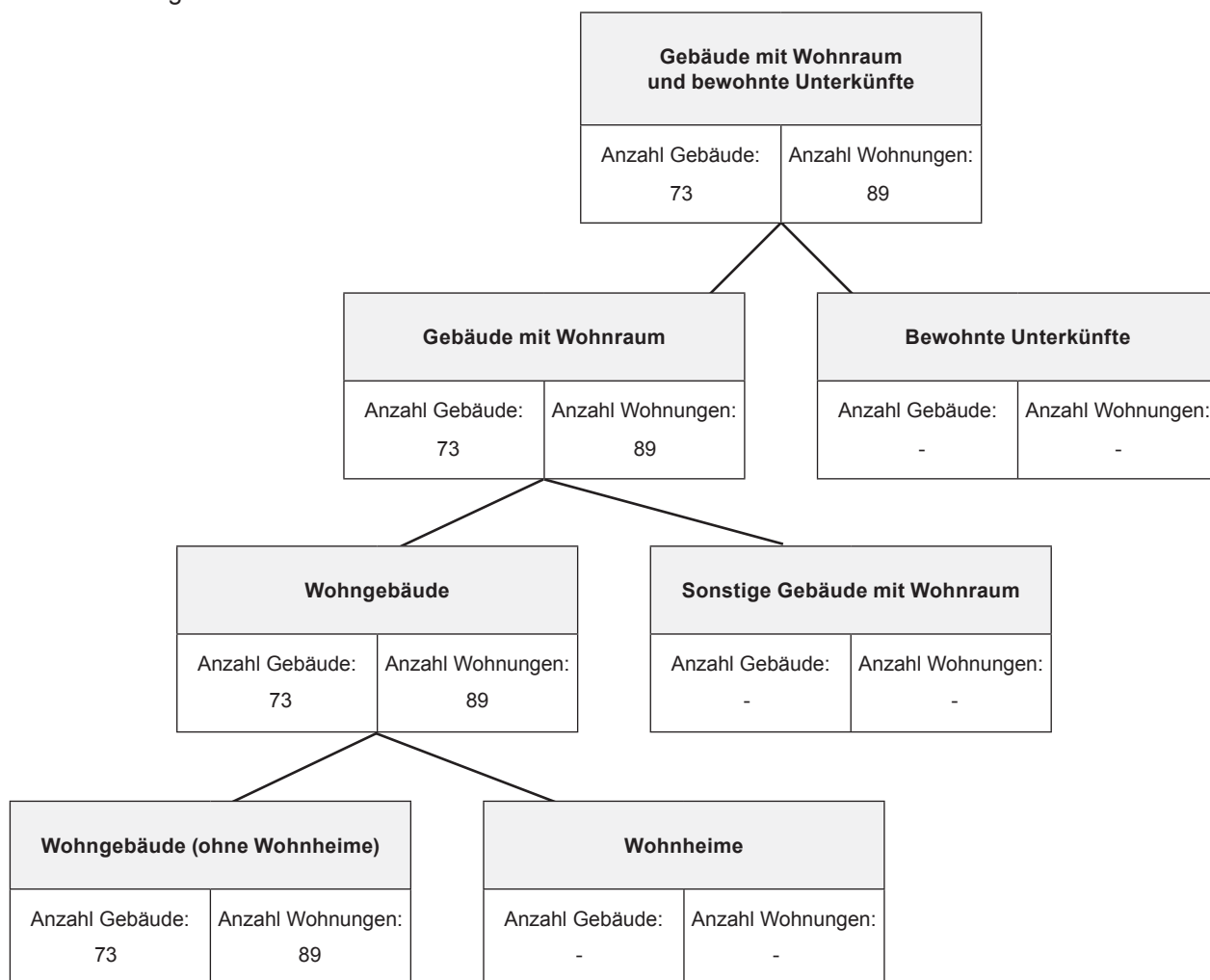
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	73	89	73	89
Baujahr				
Vor 1919	7	14	7	14
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	20	23	20	23
1979 - 1986	(20)	(20)	(20)	(20)
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	67	83	67	83
mit 1 Wohnung	60	60	60	60
mit 2 Wohnungen	3	16	3	16
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	66	66	66	66
2 Wohnungen	3	16	3	16
3 - 6 Wohnungen	4	7	4	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	73	89	73	89
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	66	(82)	66	(82)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	7	7	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	73	14	14	26	19
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	73	14	14	26	19
Wohngebäude	73	14	14	26	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	73	14	14	26	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	67	14	11	26	16
mit 1 Wohnung	60	10	8	26	16
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66	10	11	26	19
2 Wohnungen	3	-	3	-	-
3 - 6 Wohnungen	4	4	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	73	14	14	26	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	66	10	14	26	16
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	4	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reidenhausen	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	73	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	7	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	20	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(20)	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	12	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	73	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	73	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	73	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	67	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	60	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reidenhausen	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	73	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	66	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reidenhausen	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,6	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	9,6	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	27,4	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(27,4)	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	16,4	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,6	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,8	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	82,2	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	4,1	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,5	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,2	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,2	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,4	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	4,1	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,5	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reidenhausen	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,4	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,6	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	89	89	89	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	56	56	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	23	23	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	12	12	12	-	-
100 - 119	26	26	26	-	-
120 - 139	20	20	20	-	-
140 - 159	4	4	4	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	7	7	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	20	20	20	-	-
5 Räume	15	15	15	-	-
6 Räume	9	9	9	-	-
7 und mehr Räume	29	29	29	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	89	89	89	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Reidenhausen	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	89	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	7	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	7	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	12	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	26	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	20	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	4	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	7	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	-	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	7	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	6	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	10	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	20	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	15	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	9	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	29	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	89	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Reidenhausen	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,9	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,8	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,4	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	7,9	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	7,9	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	6,7	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	13,5	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	29,2	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	22,5	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	4,5	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	7,9	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	-	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	7,9	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	6,7	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	11,2	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	22,5	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	16,9	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	10,1	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,6	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	82	24	28	19	11	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	15	21	(13)	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	6	7	6	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	-	3	-	4	-
60 - 79	6	6	-	-	-	-
80 - 99	12	9	3	-	-	-
100 - 119	23	9	7	7	-	-
120 - 139	20	-	11	6	3	-
140 - 159	4	-	4	-	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	-	3	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	10	6	-	-	4	-
4 Räume	20	12	4	4	-	-
5 Räume	12	3	6	3	-	-
6 Räume	9	-	-	9	-	-
7 und mehr Räume	(25)	-	15	(3)	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	82	24	35	13	10	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	15	24	7	10	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	6	11	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	-	7	-	-	-	-
60 - 79	6	6	-	-	-	-	-
80 - 99	12	9	3	-	-	-	-
100 - 119	23	9	7	3	4	-	-
120 - 139	20	-	10	7	3	-	-
140 - 159	4	-	4	-	-	-	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	4	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	10	6	4	-	-	-	-
4 Räume	20	12	4	-	4	-	-
5 Räume	12	3	6	3	-	-	-
6 Räume	9	-	-	3	6	-	-
7 und mehr Räume	(25)	-	(18)	7	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	82	15	6	(61)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	11	6	39
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	4	-	19
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	-	-	7
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	12	-	-	12
100 - 119	23	4	-	19
120 - 139	20	11	3	6
140 - 159	4	-	-	4
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	3	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	10	-	-	10
4 Räume	20	4	-	16
5 Räume	12	3	-	9
6 Räume	9	-	-	9
7 und mehr Räume	(25)	8	6	11

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sankt Aldegund

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

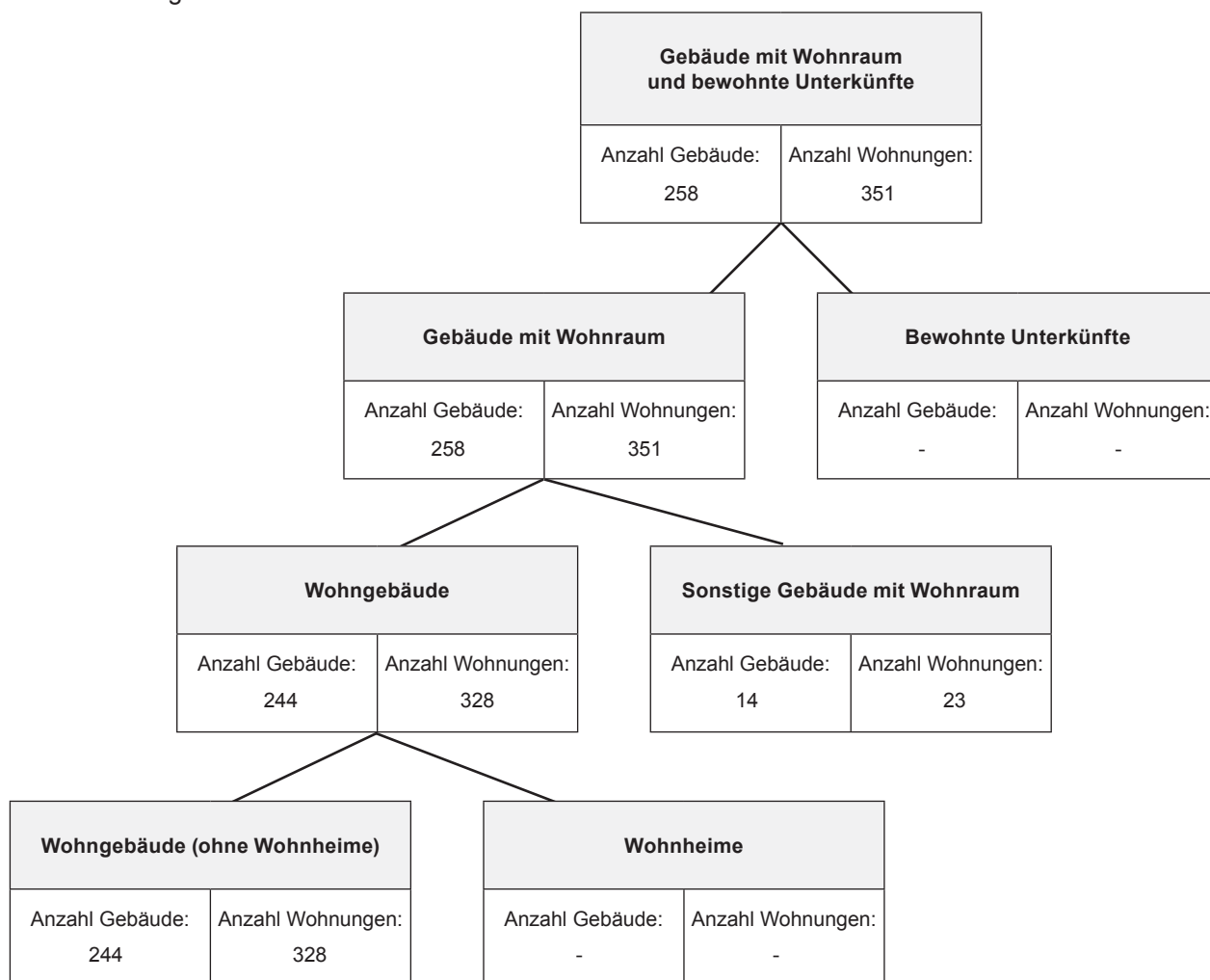
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	258	351	244	328
Baujahr				
Vor 1919	80	104	77	95
1919 - 1948	(17)	(20)	(17)	(20)
1949 - 1978	(90)	121	83	111
1979 - 1986	(14)	38	14	38
1987 - 1990	3	7	3	7
1991 - 1995	11	(18)	7	14
1996 - 2000	17	17	17	17
2001 - 2004	(23)	(23)	(23)	(23)
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	142	(197)	131	(177)
mit 1 Wohnung	(83)	(83)	(79)	(79)
mit 2 Wohnungen	39	62	35	55
mit 3 und mehr Wohnungen	20	52	17	43
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	36	30	36
mit 1 Wohnung	21	21	21	21
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	65	(93)	65	(93)
mit 1 Wohnung	51	51	51	51
mit 2 Wohnungen	14	(32)	14	(32)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	-	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	25	18	22
mit 1 Wohnung	(21)	(21)	18	18
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	176	176	169	169
2 Wohnungen	59	103	55	96
3 - 6 Wohnungen	23	66	20	63
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	45	17	36
Privatperson/-en	235	303	224	289
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	14	7	14
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(169)	245	155	222
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(69)	(79)	(69)	(79)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	258	97	(59)	(48)	(54)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	258	97	(59)	(48)	(54)
Wohngebäude	244	94	52	48	(50)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	244	94	52	48	(50)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	14	3	7	-	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	142	(25)	34	36	(47)
mit 1 Wohnung	(83)	(19)	15	13	(36)
mit 2 Wohnungen	39	3	12	13	(11)
mit 3 und mehr Wohnungen	20	3	7	10	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	12	12	3	3
mit 1 Wohnung	21	9	6	3	3
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	65	43	9	9	4
mit 1 Wohnung	51	32	9	6	4
mit 2 Wohnungen	14	11	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	17	4	-	-
mit 1 Wohnung	(21)	(17)	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	176	77	34	22	(43)
2 Wohnungen	59	17	15	16	11
3 - 6 Wohnungen	23	3	10	10	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	6	3	3	8
Privatperson/-en	235	91	(53)	45	(46)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	-	3	-	4
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(169)	(68)	(39)	(26)	36
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(69)	(23)	17	18	11
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	3	-	4	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Aldegund	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	258	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	80	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(17)	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(90)	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(14)	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	11	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(23)	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	3	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	258	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	244	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	244	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	14	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	142	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(83)	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	39	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	20	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	21	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	65	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	51	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	14	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(21)	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	176	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	59	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	23	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Aldegund	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	235	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(169)	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(69)	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Aldegund	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	31,0	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(6,6)	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	(34,9)	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	(5,4)	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	1,2	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	4,3	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,6	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	(8,9)	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	1,2	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,6	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,6	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,4	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	55,0	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(32,2)	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,1	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,8	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,6	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,1	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	25,2	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	19,8	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	5,4	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,1	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(8,1)	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,2	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,9	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,9	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Aldegund	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,8	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,1	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	1,2	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,2	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(65,5)	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(26,7)	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,9	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	351	328	328	-	23
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(224)	(217)	(217)	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	(59)	(59)	-	16
Ferien- und Freizeitwohnung	21	21	21	-	-
Leer stehend	31	31	31	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	13	7	7	-	6
40 - 59	17	17	17	-	-
60 - 79	(37)	(37)	(37)	-	-
80 - 99	(63)	(57)	(57)	-	6
100 - 119	(56)	53	53	-	3
120 - 139	57	53	53	-	4
140 - 159	43	39	39	-	4
160 - 179	22	22	22	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	(37)	(37)	(37)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	10	4	4	-	6
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	41	35	35	-	6
4 Räume	60	53	53	-	7
5 Räume	51	51	51	-	-
6 Räume	61	57	57	-	4
7 und mehr Räume	118	(118)	(118)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	351	328	328	-	23
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sankt Aldegund	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	351	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(224)	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(75)	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	21	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	31	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	13	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	17	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	(37)	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	(63)	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(56)	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	57	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	43	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	22	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(37)	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	10	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	10	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	41	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	60	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	51	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	61	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	118	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	351	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sankt Aldegund	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(63,8)	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21,4)	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,0	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	8,8	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,7	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	4,8	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	(10,5)	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	(17,9)	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(16,0)	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	16,2	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	12,3	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	6,3	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	1,7	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(10,5)	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,8	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	2,8	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	11,7	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	17,1	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	14,5	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	17,4	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,6	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	286	(96)	99	84	(7)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(214)	(59)	81	67	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(72)	37	18	17	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	14	7	7	-	-	-
60 - 79	(30)	27	-	3	-	-
80 - 99	(46)	13	(27)	6	-	-
100 - 119	50	17	23	10	-	-
120 - 139	50	10	24	(16)	-	-
140 - 159	34	7	6	17	4	-
160 - 179	19	3	6	10	-	-
180 - 199	6	3	-	3	-	-
200 und mehr	(31)	3	6	(19)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	37	30	7	-	-	-
4 Räume	37	13	17	7	-	-
5 Räume	48	11	18	19	-	-
6 Räume	58	17	10	27	4	-
7 und mehr Räume	96	15	47	(31)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	286	(96)	(96)	43	41	10	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(214)	(59)	78	34	37	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(72)	37	18	9	4	4	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	14	7	7	-	-	-	-
60 - 79	(30)	27	-	3	-	-	-
80 - 99	(46)	13	(27)	6	-	-	-
100 - 119	50	17	(19)	10	4	-	-
120 - 139	50	10	24	(6)	6	4	-
140 - 159	34	7	10	3	14	-	-
160 - 179	19	3	6	3	4	3	-
180 - 199	6	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	(31)	3	3	9	(13)	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	37	30	7	-	-	-	-
4 Räume	37	13	13	7	-	4	-
5 Räume	48	11	18	9	10	-	-
6 Räume	58	17	14	9	15	3	-
7 und mehr Räume	96	15	44	18	16	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	286	(98)	29	(159)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(214)	(88)	29	(97)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(72)	10	-	62
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	14	-	3	11
60 - 79	(30)	10	-	20
80 - 99	(46)	23	3	20
100 - 119	50	20	7	(23)
120 - 139	50	(24)	-	(26)
140 - 159	34	6	4	(24)
160 - 179	19	6	-	13
180 - 199	6	3	3	-
200 und mehr	(31)	6	9	(16)
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	37	16	3	18
4 Räume	37	10	4	23
5 Räume	48	15	3	30
6 Räume	58	16	7	35
7 und mehr Räume	96	(41)	12	(43)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schauren

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

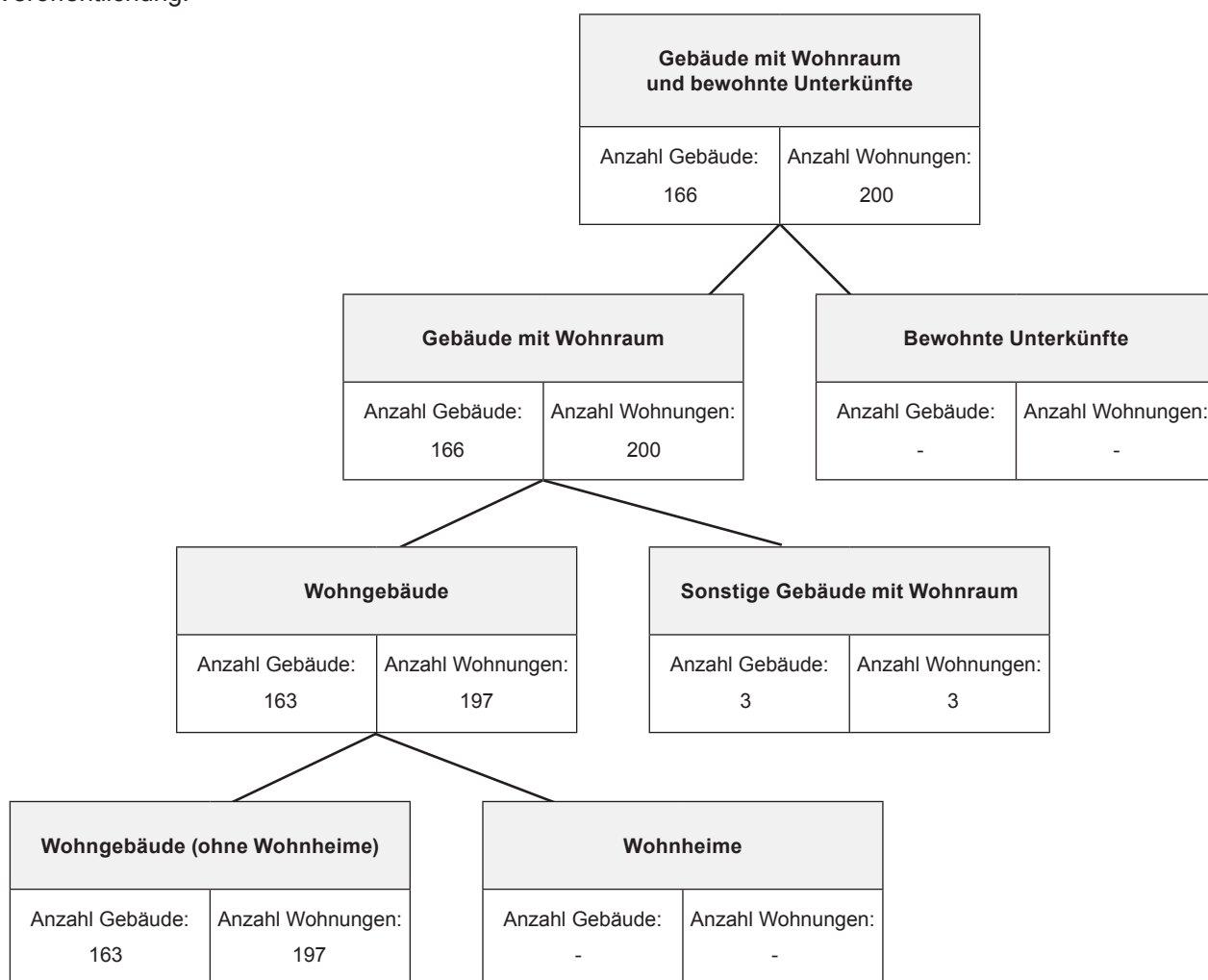
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	166	200	163	197
Baujahr				
Vor 1919	17	17	17	17
1919 - 1948	6	9	6	9
1949 - 1978	82	98	79	95
1979 - 1986	25	28	25	28
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	9	18	9	18
2001 - 2004	18	18	18	18
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(160)	185	157	182
mit 1 Wohnung	136	136	133	133
mit 2 Wohnungen	18	31	18	31
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	6	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	9	3	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	139	139	136	136
2 Wohnungen	21	37	21	37
3 - 6 Wohnungen	6	24	6	24
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	16	6	16
Privatperson/-en	160	184	157	181
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	111	145	108	142
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	46	46	46
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	166	23	(38)	72	33
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	166	23	(38)	72	33
Wohngebäude	163	23	(35)	72	33
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	163	23	(35)	72	33
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(160)	23	(35)	72	30
mit 1 Wohnung	136	20	(35)	60	21
mit 2 Wohnungen	18	3	-	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	139	20	(38)	60	(21)
2 Wohnungen	21	3	-	6	(12)
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	3	3
Privatperson/-en	160	23	(38)	69	30
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	111	23	(26)	35	27
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	-	6	37	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schauren	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	166	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	17	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	82	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	25	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	3	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	18	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	168	748	36 981	594 658
2009 und später	3	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	166	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	163	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	163	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(160)	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	136	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	18	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	139	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	21	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schauren	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	160	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	111	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schauren	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	10,2	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	3,6	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	49,4	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	15,1	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	1,8	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	1,8	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,4	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	10,8	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,8	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(96,4)	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	81,9	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,8	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,8	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,8	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,8	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,8	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,7	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,7	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,6	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schauren	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,6	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,4	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	66,9	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27,7	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,8	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	200	197	197	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	112	112	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	(42)	(42)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	(31)	(31)	(31)	-	-
Leer stehend	15	12	12	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	31	(28)	(28)	-	3
80 - 99	54	54	54	-	-
100 - 119	(42)	(42)	(42)	-	-
120 - 139	28	28	28	-	-
140 - 159	12	12	12	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	(15)	(15)	(15)	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	(12)	(12)	(12)	-	-
4 Räume	(73)	(73)	(73)	-	-
5 Räume	45	42	42	-	3
6 Räume	30	30	30	-	-
7 und mehr Räume	(40)	(40)	(40)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	200	197	197	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schauren	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	200	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(31)	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	15	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	6	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	31	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	54	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(42)	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	28	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	12	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	6	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	(15)	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	6	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	-	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	(12)	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	(73)	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	45	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	30	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(40)	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	200	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schauren	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,0	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21,0)	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(15,5)	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	7,5	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	3,0	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	15,5	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	27,0	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(21,0)	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	14,0	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	6,0	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	3,0	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	(7,5)	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	3,0	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	-	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	(6,0)	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(36,5)	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	22,5	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	15,0	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(20,0)	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauren	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	160	40	48	(54)	12	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	22	36	45	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	(12)	9	9	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	28	15	7	-	3	3
80 - 99	36	9	12	9	3	3
100 - 119	(39)	(10)	13	13	3	-
120 - 139	28	6	6	13	3	-
140 - 159	(9)	-	-	9	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	11	-	7	4	-	-
200 und mehr	(3)	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(6)	6	-	-	-	-
4 Räume	(55)	16	18	(15)	3	3
5 Räume	36	3	12	12	6	3
6 Räume	27	3	12	(9)	3	-
7 und mehr Räume	(36)	12	6	18	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	160	40	(63)	25	23	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	22	42	19	23	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	(12)	15	6	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	28	15	13	-	-	-	-
80 - 99	36	9	18	6	3	-	-
100 - 119	(39)	(10)	16	3	7	3	-
120 - 139	28	6	6	13	3	-	-
140 - 159	(9)	-	-	3	3	3	-
160 - 179	6	-	3	-	-	3	-
180 - 199	11	-	7	-	4	-	-
200 und mehr	(3)	-	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(6)	6	-	-	-	-	-
4 Räume	(55)	16	24	9	6	-	-
5 Räume	36	3	21	3	-	9	-
6 Räume	27	3	12	9	3	-	-
7 und mehr Räume	(36)	12	6	4	14	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	160	(41)	17	(102)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	26	14	72
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36)	6	3	(27)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	28	16	-	12
80 - 99	36	12	-	24
100 - 119	(39)	13	7	19
120 - 139	28	-	10	18
140 - 159	(9)	-	-	9
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	11	-	-	11
200 und mehr	(3)	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(6)	3	-	(3)
4 Räume	(55)	19	-	(36)
5 Räume	36	6	6	24
6 Räume	27	7	4	(16)
7 und mehr Räume	(36)	6	7	(23)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sosberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

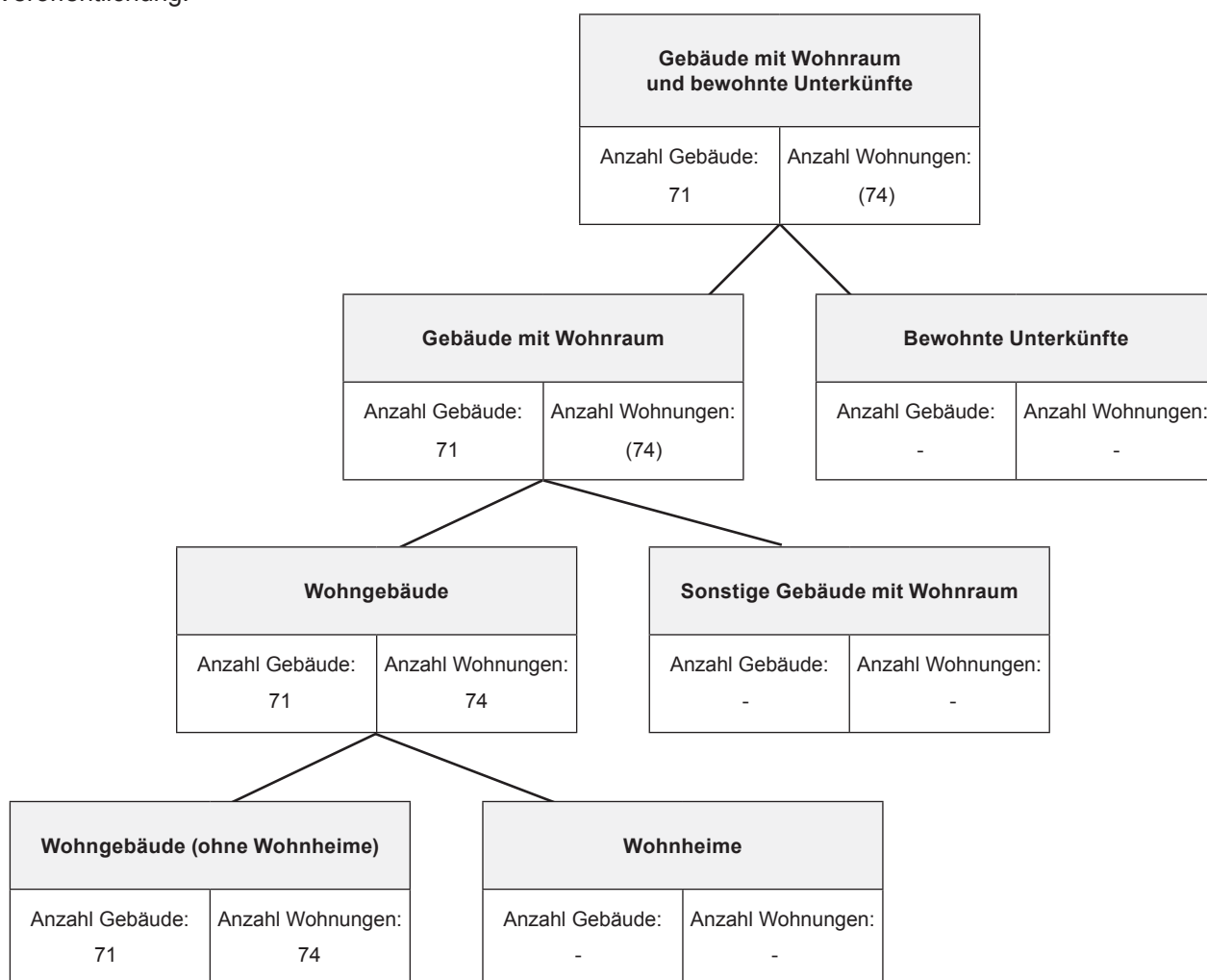
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	71	(74)	71	74
Baujahr				
Vor 1919	22	22	22	22
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	31	31	31	31
1979 - 1986	9	12	9	12
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	67	70	67	70
mit 1 Wohnung	61	61	61	61
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	65	65	65	65
2 Wohnungen	6	6	6	6
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	68	(68)	68	68
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(50)	(53)	50	(53)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	21	(21)	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	71	22	21	22	6
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	71	22	21	22	6
Wohngebäude	71	22	(21)	22	6
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	71	22	(21)	22	6
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	67	18	(21)	22	6
mit 1 Wohnung	61	(15)	(18)	22	6
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	65	19	18	22	6
2 Wohnungen	6	3	3	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	68	22	18	22	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(50)	7	18	19	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	15	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sosberg	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	71	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	22	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	31	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	3	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	-	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	71	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	71	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	71	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	67	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	61	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	65	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sosberg	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	68	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(50)	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sosberg	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	31,0	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	-	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	43,7	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	12,7	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	8,5	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	4,2	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,4	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	85,9	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,5	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,6	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,6	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91,5	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,5	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sosberg	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,2	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,8	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(70,4)	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(29,6)	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(74)	74	74	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62	62	62	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(3)	3	3	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	13	13	13	-	-
100 - 119	15	15	15	-	-
120 - 139	13	13	13	-	-
140 - 159	12	12	12	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-
5 Räume	23	23	23	-	-
6 Räume	12	12	12	-	-
7 und mehr Räume	33	33	33	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	74	74	74	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sosberg	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(74)	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(3)	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	9	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	-	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	3	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	13	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	15	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	13	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	12	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	6	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	3	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	6	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	3	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	-	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	23	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	12	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	33	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	74	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sosberg	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	83,8	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(4,1)	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	12,2	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,1	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	-	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	4,1	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	17,6	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	20,3	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	17,6	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	16,2	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	8,1	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,1	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	8,1	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,1	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	4,1	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	-	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	31,1	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	16,2	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	44,6	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Huroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauraen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	62	13	22	21	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	62	13	22	21	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	13	7	3	3	-	-
100 - 119	6	-	-	6	-	-
120 - 139	13	3	10	-	-	-
140 - 159	12	-	3	9	-	-
160 - 179	6	-	3	-	3	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	17	4	10	3	-	-
6 Räume	12	3	6	-	3	-
7 und mehr Räume	30	3	6	18	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	62	13	22	12	12	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	62	13	22	12	12	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	13	7	3	-	3	-	-
100 - 119	6	-	-	3	3	-	-
120 - 139	13	3	10	-	-	-	-
140 - 159	12	-	3	3	3	3	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	17	4	10	-	3	-	-
6 Räume	12	3	9	-	-	-	-
7 und mehr Räume	30	3	3	12	9	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	62	13	15	(34)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	62	13	15	34
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	13	7	3	3
100 - 119	6	-	-	6
120 - 139	13	3	-	10
140 - 159	12	3	6	3
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	6	-	3	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	17	4	3	10
6 Räume	12	6	-	6
7 und mehr Räume	30	3	12	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Tellig

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

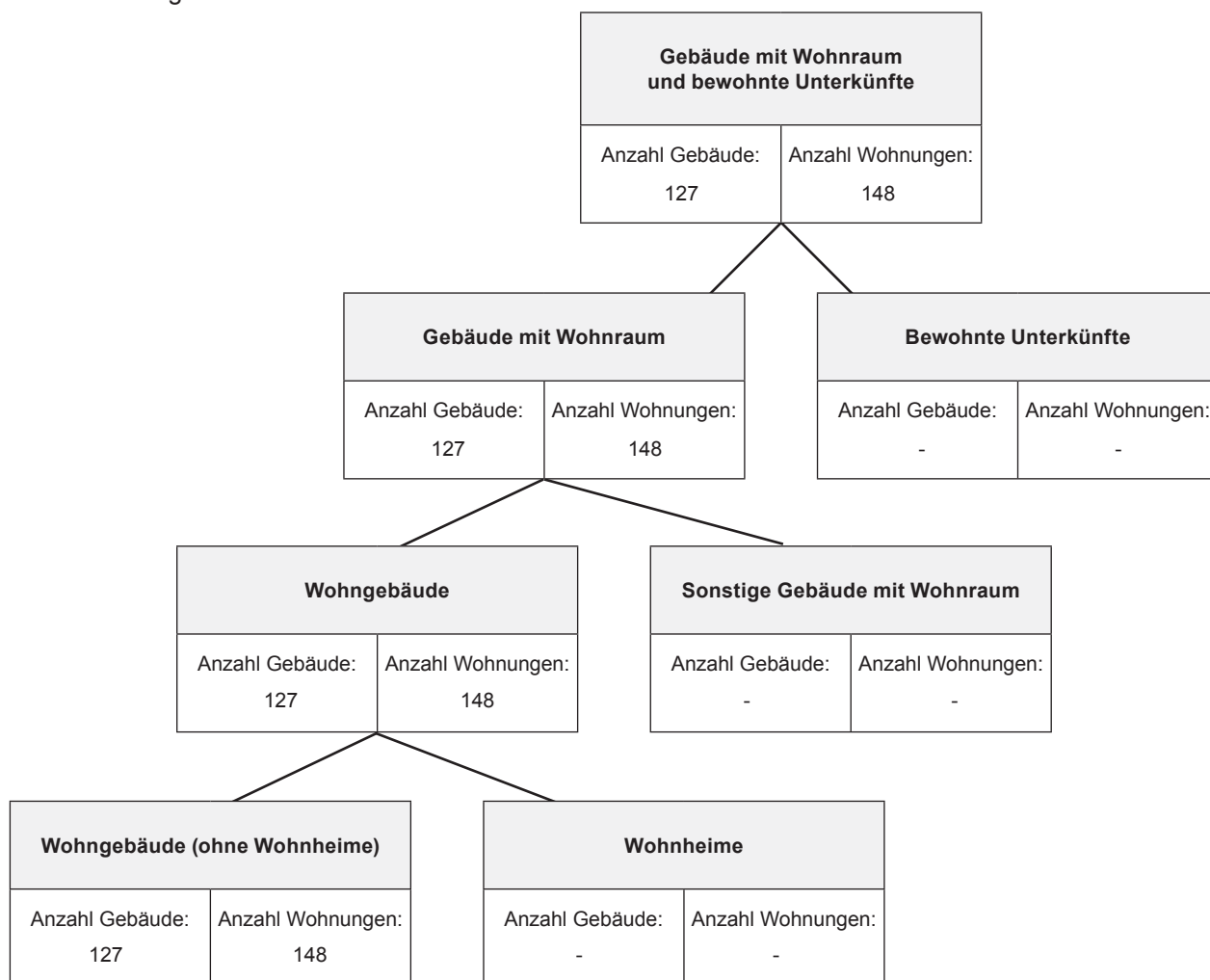
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	127	148	127	148
Baujahr				
Vor 1919	20	23	20	23
1919 - 1948	(15)	15	(15)	15
1949 - 1978	48	60	48	60
1979 - 1986	10	10	10	10
1987 - 1990	3	(3)	3	(3)
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	13	13	13	13
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(118)	136	(118)	136
mit 1 Wohnung	(99)	(99)	(99)	(99)
mit 2 Wohnungen	16	34	16	34
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(108)	(108)	(108)	(108)
2 Wohnungen	16	37	16	37
3 - 6 Wohnungen	3	3	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(6)	3	(6)
Privatperson/-en	(121)	(139)	(121)	(139)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(112)	(133)	(112)	(133)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	127	(35)	33	28	31
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	127	(35)	33	28	31
Wohngebäude	127	(35)	33	28	31
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	127	(35)	33	28	31
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(118)	(32)	27	28	31
mit 1 Wohnung	(99)	(28)	27	19	25
mit 2 Wohnungen	16	4	-	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	6	-	-
mit 1 Wohnung	9	3	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(108)	(31)	33	19	25
2 Wohnungen	16	4	-	6	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	(121)	(35)	30	28	28
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(112)	(29)	27	28	28
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	3	6	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Tellig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	127	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	20	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(15)	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	48	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	6	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	3	168	748	36 981	594 658
2009 und später	-	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	127	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	127	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	127	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(118)	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(99)	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	16	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(108)	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Tellig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(121)	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	(112)	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Tellig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,7	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(11,8)	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	37,8	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	7,9	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	4,7	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,2	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	7,1	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(92,9)	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(78,0)	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,6	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,1	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,1	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(85,0)	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,6	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,4	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Tellig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,4	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	(95,3)	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,4	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	(88,2)	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,4	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,4	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	148	148	148	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	106	106	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	(28)	(28)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-
Leer stehend	10	10	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(13)	(13)	(13)	-	-
60 - 79	4	4	4	-	-
80 - 99	29	29	29	-	-
100 - 119	21	21	21	-	-
120 - 139	37	37	37	-	-
140 - 159	13	13	13	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	22	22	22	-	-
5 Räume	(26)	(26)	(26)	-	-
6 Räume	32	32	32	-	-
7 und mehr Räume	55	55	55	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	148	148	148	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Tellig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	148	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	10	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	(13)	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	4	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	29	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	21	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	37	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	13	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	10	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	15	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	7	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	6	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	22	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	(26)	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	32	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	55	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	148	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Tellig	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,6	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18,9)	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,7	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,8	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	(8,8)	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	2,7	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	19,6	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	14,2	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	25,0	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	8,8	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	6,8	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	4,1	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	10,1	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	4,7	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	4,1	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	14,9	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	(17,6)	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	21,6	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	37,2	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauorth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	122	(26)	45	(40)	11	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	103	26	36	(37)	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	-	9	3	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	26	7	9	7	3	-
100 - 119	18	6	6	6	-	-
120 - 139	37	-	15	18	4	-
140 - 159	10	4	6	-	-	-
160 - 179	10	-	6	-	4	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	12	6	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	15	-	9	3	3	-
5 Räume	23	7	6	10	-	-
6 Räume	32	3	12	9	8	-
7 und mehr Räume	49	13	18	18	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	122	(26)	39	(32)	19	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	103	26	(33)	(25)	13	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	-	6	7	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	26	7	6	6	7	-	-
100 - 119	18	6	6	6	-	-	-
120 - 139	37	-	15	(13)	6	3	-
140 - 159	10	4	3	3	-	-	-
160 - 179	10	-	6	4	-	-	-
180 - 199	6	-	-	-	3	3	-
200 und mehr	12	6	3	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	15	-	6	3	6	-	-
5 Räume	23	7	6	6	4	-	-
6 Räume	32	3	12	11	6	-	-
7 und mehr Räume	49	13	15	12	3	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	122	(44)	16	(62)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	103	(44)	13	(46)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	-	3	16
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	26	7	4	15
100 - 119	18	12	-	6
120 - 139	37	9	6	22
140 - 159	10	4	3	3
160 - 179	10	6	-	4
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	12	6	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	15	-	-	15
5 Räume	23	10	7	(6)
6 Räume	32	12	-	20
7 und mehr Räume	49	(22)	9	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Walhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

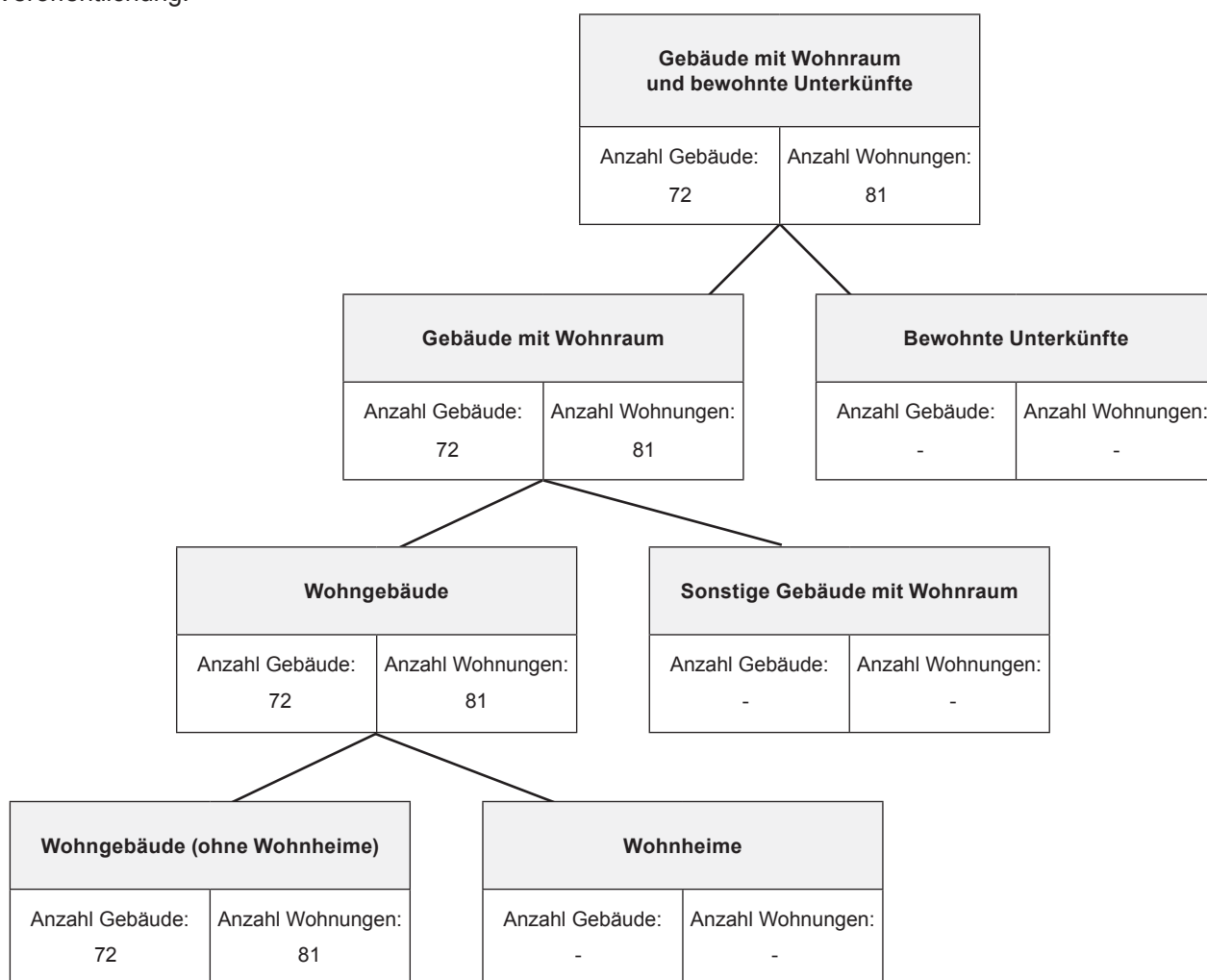
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	72	81	72	81
Baujahr				
Vor 1919	16	16	16	16
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	26	29	26	29
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	3	-	3
1996 - 2000	9	12	9	12
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	66	75	66	75
mit 1 Wohnung	50	50	50	50
mit 2 Wohnungen	10	13	10	13
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	56	56	56	56
2 Wohnungen	10	13	10	13
3 - 6 Wohnungen	6	12	6	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	12	6	12
Privatperson/-en	66	69	66	69
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	69	78	69	78
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	72	22	3	20	27
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	72	22	3	20	27
Wohngebäude	72	22	3	20	27
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	72	22	3	20	27
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	66	22	3	20	21
mit 1 Wohnung	50	22	3	10	15
mit 2 Wohnungen	10	-	-	7	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	-	6
mit 1 Wohnung	6	-	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	56	22	3	10	21
2 Wohnungen	10	-	-	7	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	3	3
Privatperson/-en	66	22	3	17	24
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	69	19	3	20	27
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Walhausen	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	72	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	16	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	26	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	-	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	6	168	748	36 981	594 658
2009 und später	3	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	72	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	72	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	72	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	66	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	50	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	56	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Walhausen	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	66	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	69	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Walhausen	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,2	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	4,2	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	36,1	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	-	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	-	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	12,5	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	12,5	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	8,3	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	4,2	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,7	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,4	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,9	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,3	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,3	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,3	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,8	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,9	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,3	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Walhausen	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,3	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,7	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	95,8	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,2	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	81	81	81	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61	61	61	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	13	13	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	19	19	19	-	-
100 - 119	6	6	6	-	-
120 - 139	13	13	13	-	-
140 - 159	6	6	6	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	16	16	16	-	-
5 Räume	9	9	9	-	-
6 Räume	17	17	17	-	-
7 und mehr Räume	33	33	33	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	81	81	81	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Walhausen	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	81	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	7	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	3	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	7	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	19	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	6	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	13	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	6	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	6	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	15	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	3	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	3	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	16	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	9	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	17	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	33	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	81	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Walhausen	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,3	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16,0	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	8,6	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	3,7	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	8,6	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	23,5	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	7,4	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	16,0	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	7,4	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	7,4	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	7,4	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	18,5	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	3,7	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	3,7	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	19,8	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	11,1	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	21,0	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	40,7	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grenderich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauren	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	74	22	(16)	30	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	61	15	16	24	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	7	-	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	-	-	-	-
80 - 99	15	6	3	6	-	-
100 - 119	6	3	3	-	-	-
120 - 139	13	-	7	6	-	-
140 - 159	6	3	-	3	-	-
160 - 179	6	-	-	3	3	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	15	3	3	6	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	16	13	3	-	-	-
5 Räume	9	-	-	9	-	-
6 Räume	13	-	10	3	-	-
7 und mehr Räume	33	6	(3)	18	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	74	22	(16)	18	6	6	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	61	15	(16)	15	6	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	7	-	3	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	-	-	-	-	-
80 - 99	15	6	3	6	-	-	-
100 - 119	6	3	3	-	-	-	-
120 - 139	13	-	7	3	-	-	3
140 - 159	6	3	-	-	3	-	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-	-
180 - 199	6	-	-	3	-	3	-
200 und mehr	15	3	3	-	3	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	16	13	3	-	-	-	-
5 Räume	9	-	-	9	-	-	-
6 Räume	13	-	10	-	3	-	-
7 und mehr Räume	33	6	(3)	9	3	6	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	74	14	6	54
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	61	10	3	48
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	4	3	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	4	-	3
80 - 99	15	6	3	6
100 - 119	6	-	-	6
120 - 139	13	4	-	9
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	15	-	-	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	16	7	-	9
5 Räume	9	-	3	6
6 Räume	13	4	-	9
7 und mehr Räume	33	3	3	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Zell (Mosel), Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

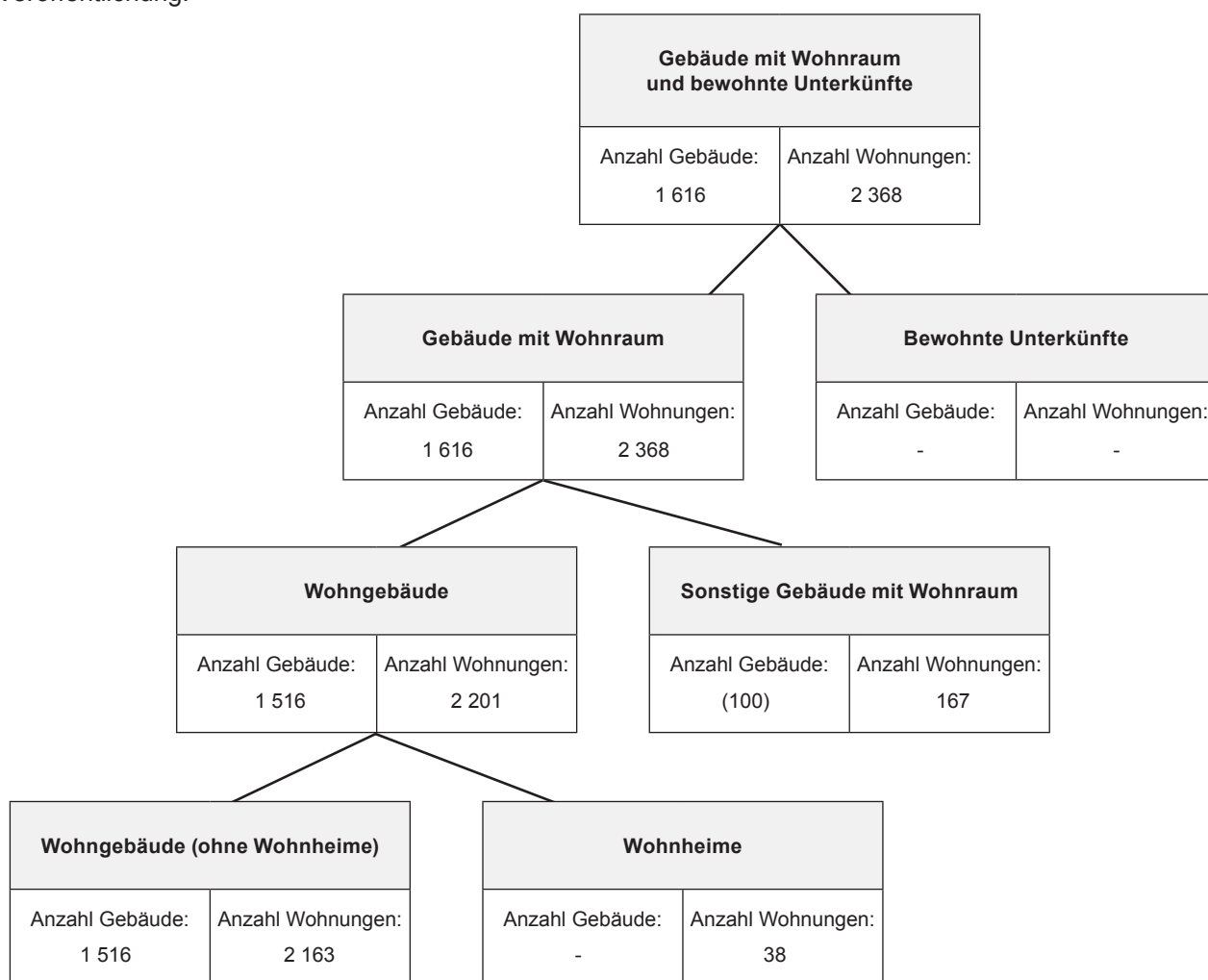
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 616	2 368	1 516	2 201
Baujahr				
Vor 1919	468	579	447	537
1919 - 1948	(180)	241	(165)	220
1949 - 1978	564	921	525	858
1979 - 1986	143	216	133	199
1987 - 1990	16	(25)	(7)	(10)
1991 - 1995	(44)	(66)	(41)	(60)
1996 - 2000	108	(189)	108	(189)
2001 - 2004	39	63	39	63
2005 - 2008	32	39	29	36
2009 und später	22	29	(22)	29
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	852	1 292	816	1 234
mit 1 Wohnung	587	587	560	560
mit 2 Wohnungen	177	351	177	342
mit 3 und mehr Wohnungen	88	354	(79)	(332)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(114)	(164)	(108)	(158)
mit 1 Wohnung	(78)	(78)	(75)	(75)
mit 2 Wohnungen	19	31	16	28
mit 3 und mehr Wohnungen	17	55	17	55
Gereihtes Haus Insgesamt	576	791	539	712
mit 1 Wohnung	446	446	424	424
mit 2 Wohnungen	70	132	64	111
mit 3 und mehr Wohnungen	60	213	51	177
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(74)	(121)	(53)	(97)
mit 1 Wohnung	(53)	(53)	(41)	(41)
mit 2 Wohnungen	18	21	12	15
mit 3 und mehr Wohnungen	3	47	-	41
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 164	1 164	1 100	1 100
2 Wohnungen	284	535	269	496
3 - 6 Wohnungen	(159)	559	(141)	501
7 - 12 Wohnungen	9	43	6	37
13 und mehr Wohnungen	-	(67)	-	(67)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(92)	(274)	83	(250)
Privatperson/-en	1 495	2 006	1 419	1 890
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(17)	23	8	14
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	47	-	38
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	-	3
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	41	3	41
Etagenheizung	(25)	(41)	(25)	(38)
Blockheizung	10	13	10	13
Zentralheizung	1 255	1 893	1 165	1 745
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	280	334	273	321
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(43)	(46)	(40)	(43)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 616	648	329	391	(248)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 616	648	329	391	(248)
Wohngebäude	1 516	612	302	363	239
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 516	612	302	363	239
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(100)	36	27	28	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	852	(149)	182	308	213
mit 1 Wohnung	587	(115)	(132)	198	142
mit 2 Wohnungen	177	18	24	(87)	48
mit 3 und mehr Wohnungen	88	16	26	(23)	23
Doppelhaushälfte Insgesamt	(114)	43	33	25	13
mit 1 Wohnung	(78)	37	(23)	12	6
mit 2 Wohnungen	19	6	3	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	17	-	7	10	-
Gereihtes Haus Insgesamt	576	409	(105)	43	19
mit 1 Wohnung	446	329	70	31	16
mit 2 Wohnungen	70	51	13	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	60	(29)	22	6	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(74)	47	9	15	3
mit 1 Wohnung	(53)	32	9	9	3
mit 2 Wohnungen	18	12	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 164	513	(234)	250	(167)
2 Wohnungen	284	87	(40)	(102)	55
3 - 6 Wohnungen	(159)	48	52	36	23
7 - 12 Wohnungen	9	-	3	3	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(92)	21	9	29	33
Privatperson/-en	1 495	613	311	356	(215)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(17)	(14)	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	3	-	-	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	(25)	10	6	6	3
Blockheizung	10	6	-	-	4
Zentralheizung	1 255	397	273	347	(238)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	280	195	(47)	38	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(43)	(40)	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Zell (Mosel), Stadt	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 616	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	468	1 475	5 059	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(180)	652	2 323	123 453	2 307 543
1949 - 1978	564	2 199	8 625	462 714	7 188 157
1979 - 1986	143	586	2 235	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	(157)	837	47 821	736 588
1991 - 1995	(44)	241	1 282	69 320	1 153 484
1996 - 2000	108	465	1 754	79 166	1 434 704
2001 - 2004	39	272	1 088	47 349	790 074
2005 - 2008	32	168	748	36 981	594 658
2009 und später	22	59	(255)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 616	6 274	24 206	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 516	5 977	23 014	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 516	5 977	22 999	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	(15)	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(100)	297	1 192	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	852	4 350	17 846	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	587	3 313	14 038	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	177	721	2 628	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	88	316	1 180	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(114)	409	1 489	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(78)	292	1 058	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	19	72	266	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	17	45	165	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	576	1 203	3 646	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	446	945	2 763	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	70	145	455	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	60	113	428	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(74)	312	1 225	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(53)	234	942	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	18	42	150	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	36	133	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 164	4 784	18 801	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	284	980	3 499	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(159)	480	1 786	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	(30)	(105)	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	15	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Zell (Mosel), Stadt	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(92)	298	1 065	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 495	5 897	22 779	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(17)	26	69	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	(20)	(159)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	(63)	4 760	131 832
Bund oder Land	3	9	22	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	49	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(36)	(206)	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(25)	(75)	420	69 769	1 218 091
Blockheizung	10	(28)	(114)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 255	4 986	19 407	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	280	1 023	3 625	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(43)	(126)	434	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Zell (Mosel), Stadt	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	29,0	23,5	20,9	15,4	14,0
1919 - 1948	(11,1)	10,4	9,6	10,4	12,2
1949 - 1978	34,9	35,0	35,6	39,1	38,0
1979 - 1986	8,8	9,3	9,2	10,2	9,7
1987 - 1990	1,0	(2,5)	3,5	4,0	3,9
1991 - 1995	(2,7)	3,8	5,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,7	7,4	7,2	6,7	7,6
2001 - 2004	2,4	4,3	4,5	4,0	4,2
2005 - 2008	2,0	2,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	1,4	0,9	(1,1)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,8	95,3	95,1	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,8	95,3	95,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6,2)	4,7	4,9	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	52,7	69,3	73,7	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	36,3	52,8	58,0	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,0	11,5	10,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,4	5,0	4,9	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,1)	6,5	6,2	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(4,8)	4,7	4,4	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,1	1,1	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,7	0,7	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	35,6	19,2	15,1	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	27,6	15,1	11,4	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,3	2,3	1,9	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	1,8	1,8	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,6)	5,0	5,1	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(3,3)	3,7	3,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,6	0,5	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,0	76,3	77,7	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,6	15,6	14,5	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(9,8)	7,7	7,4	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	(0,5)	(0,4)	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Zell (Mosel), Stadt	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,7)	4,7	4,4	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,5	94,0	94,1	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(1,1)	0,4	0,3	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	(0,3)	(0,7)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,2	(0,3)	0,4	0,7
Bund oder Land	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,2	0,2	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,2	(0,6)	(0,9)	2,4	5,4
Etagenheizung	(1,5)	(1,2)	1,7	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	(0,4)	(0,5)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,7	79,5	80,2	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,3	16,3	15,0	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(2,7)	(2,0)	1,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 368	2 201	2 163	38	167
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 349	1 274	1 274	-	75
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	781	707	669	38	(74)
Ferien- und Freizeitwohnung	88	88	88	-	-
Leer stehend	(150)	(132)	(132)	-	18
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	62	59	37	22	3
40 - 59	203	187	171	16	(16)
60 - 79	391	(357)	(357)	-	(34)
80 - 99	493	472	472	-	21
100 - 119	(363)	(330)	(330)	-	33
120 - 139	325	304	304	-	21
140 - 159	247	241	241	-	6
160 - 179	104	86	86	-	(18)
180 - 199	61	58	58	-	3
200 und mehr	(119)	(107)	(107)	-	12
Zahl der Räume					
1 Raum	(63)	(63)	(41)	22	-
2 Räume	(136)	117	101	16	19
3 Räume	292	262	262	-	30
4 Räume	520	489	489	-	31
5 Räume	464	437	437	-	27
6 Räume	398	371	371	-	27
7 und mehr Räume	495	462	462	-	33
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 325	2 158	2 120	38	167
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	15	15	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(19)	(19)	(19)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Zell (Mosel), Stadt	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 368	8 433	32 447	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 349	5 326	20 413	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	781	2 278	9 226	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	88	299	899	14 906	224 529
Leer stehend	(150)	530	1 877	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	62	(146)	591	79 051	2 177 061
40 - 59	203	532	2 108	219 658	7 288 734
60 - 79	391	1 106	4 547	368 640	9 663 142
80 - 99	493	1 567	5 852	363 190	6 987 435
100 - 119	(363)	1 365	5 203	281 553	4 913 194
120 - 139	325	1 448	5 625	282 169	4 211 779
140 - 159	247	970	3 812	181 337	2 394 089
160 - 179	104	445	1 649	86 315	1 117 240
180 - 199	61	(322)	1 170	53 728	686 793
200 und mehr	(119)	532	1 858	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(63)	(129)	413	56 146	1 306 117
2 Räume	(136)	333	1 285	130 279	3 735 658
3 Räume	292	912	3 476	335 419	8 890 843
4 Räume	520	1 493	5 763	436 277	10 410 969
5 Räume	464	1 540	6 165	364 352	6 855 418
6 Räume	398	1 603	6 154	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	495	2 423	9 159	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 325	8 325	32 071	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	15	39	126	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	21	61	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(19)	(48)	(157)	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Zell (Mosel), Stadt	Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	Landkreis Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,0	63,2	63,0	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,0	27,0	28,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,7	3,5	2,8	0,7	0,6
Leer stehend	(6,3)	6,3	5,8	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,6	(1,7)	1,8	3,9	5,4
40 - 59	8,6	6,3	6,5	11,0	18,0
60 - 79	16,5	13,1	14,0	18,4	23,8
80 - 99	20,8	18,6	18,1	18,1	17,2
100 - 119	(15,3)	16,2	16,1	14,1	12,1
120 - 139	13,7	17,2	17,4	14,1	10,4
140 - 159	10,4	11,5	11,8	9,1	5,9
160 - 179	4,4	5,3	5,1	4,3	2,8
180 - 199	2,6	(3,8)	3,6	2,7	1,7
200 und mehr	(5,0)	6,3	5,7	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(2,7)	(1,5)	1,3	2,8	3,2
2 Räume	(5,7)	3,9	4,0	6,5	9,2
3 Räume	12,3	10,8	10,7	16,7	21,9
4 Räume	22,0	17,7	17,8	21,8	25,7
5 Räume	19,6	18,3	19,0	18,2	16,9
6 Räume	16,8	19,0	19,0	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,9	28,7	28,3	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,2	98,7	98,9	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,5	0,4	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,8)	(0,6)	(0,5)	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Cochem	64	110	1
Beilstein	.	.	1
Bremm	83	.	1
Briedern	.	.	1
Bruttig-Fankel	.	.	1
Cochem, Stadt	45	97	2
Dohr	.	125	1
Ediger-Eller	75	.	1
Ellenz-Poltersdorf	.	119	1
Ernst	.	.	2
Faid	.	.	1
Greimersburg	.	.	1
Klotten	.	.	1
Mesenich	.	.	1
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	1
Valwig	.	.	2
Wirfus	.	.	1
Verbandsgemeinde Kaisersesch	75	118	1
Brachtendorf	.	.	1
Düngenheim	.	.	1
Eppenberg	.	.	1
Eulgem	.	.	1
Gamlen	.	.	1
Hambuch	.	.	1
Hauroth	.	.	1
Illerich	.	.	1
Kaifenheim	.	.	1
Kaisersesch, Stadt	59	.	2
Kalenborn	.	.	1
Landkern	.	.	1
Laubach	.	.	1
Leienkaul	.	.	1
Masburg	79	.	1
Müllenbach	.	.	1
Urmersbach	.	.	1
Zettingen	88	.	1
Verbandsgemeinde Treis-Karden	72	116	1
Binningen	.	.	1
Brieden	.	.	1
Brohl	.	.	1
Dünfus	86	119	1
Forst (Eifel)	.	.	1
Kail	.	119	1
Lahr	.	.	1
Lieg	.	.	1
Lütz	.	109	1
Moselkern	.	.	2
Möntenich	.	.	1
Mörsdorf	.	.	1
Müden (Mosel)	71	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Pommern	.	.	1
Roes	80	.	1
Treis-Karden	60	110	1
Zilshausen	.	.	1
Verbandsgemeinde Ulmen	69	114	1
Alflen	.	.	1
Auderath	.	.	1
Bad Bertrich	56	.	2
Beuren	.	116	1
Büchel	.	123	1
Filz	.	111	1
Gevenich	.	116	1
Gillenbeuren	.	.	1
Kliding	.	118	1
Lutzerath	69	.	1
Schmitt	.	.	1
Ulmen, Stadt	.	108	2
Urschmitt	.	.	1
Wagenhausen	.	.	1
Weiler	.	.	1
Wollmerath	.	.	1
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	71	116	1
Alf	.	.	2
Altlay	.	113	1
Altstrimmig	.	.	1
Blankenrath	.	.	1
Briedel	.	116	1
Bullay	62	.	2
Forst (Hunsrück)	.	.	1
Grenderich	80	.	1
Haserich	81	.	1
Hesweiler	.	.	1
Liesenich	78	.	1
Mittelstrimmig	.	.	1
Moritzheim	.	.	1
Neef	.	.	1
Panzweiler	.	137	2
Peterswald-Löffelscheid	68	120	1
Pünderich	.	120	1
Reidenhausen	.	.	1
Sankt Aldegund	.	.	1
Schauen	.	.	1
Sosberg	.	.	1
Tellig	85	.	1
Walhausen	.	.	1
Zell (Mosel), Stadt	66	108	1
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Cochem	60	6	34
Beilstein	.	.	.
Bremm	.	.	15
Briedern	.	.	.
Bruttig-Fankel	.	6	29
Cochem, Stadt	42	8	51
Dohr	.	2	.
Ediger-Eller	.	.	22
Ellenz-Poltersdorf	75	.	.
Ernst	.	.	30
Faid	64	.	.
Greimersburg	.	3	.
Klotten	66	5	28
Mesenich	.	.	.
Nehren	.	.	.
Senheim	.	.	.
Valwig	.	.	.
Wirfus	.	.	.
Verbandsgemeinde Kaisersesch	72	5	23
Brachtendorf	.	.	.
Düngenheim	.	4	.
Eppenberg	77	.	.
Eulgem	.	11	.
Gamlen	.	.	16
Hambuch	.	.	17
Hauroth	.	.	.
Illerich	.	.	.
Kaifenheim	.	.	.
Kaisersesch, Stadt	56	4	39
Kalenborn	.	6	.
Landkern	73	5	.
Laubach	.	.	.
Leienkaul	.	.	.
Masburg	.	.	.
Müllenbach	81	.	.
Urmersbach	.	.	.
Zettingen	.	.	12
Verbandsgemeinde Treis-Karden	68	6	26
Binningen	.	.	.
Brieden	77	.	.
Brohl	78	.	.
Dünfus	.	.	.
Forst (Eifel)	.	.	.
Kail	.	.	.
Lahr	.	.	.
Lieg	.	.	.
Lütz	62	.	.
Moselkern	.	.	.
Möntenich	.	-	.
Mörsdorf	72	.	.
Müden (Mosel)	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Pommern	63	.	.
Roes	.	.	.
Treis-Karden	56	.	37
Zilshausen	.	.	19
Verbandsgemeinde Ulmen	65	5	30
Alflen	.	.	.
Auderath	73	.	.
Bad Bertrich	49	12	.
Beuren	.	.	.
Büchel	.	4	.
Filz	.	.	.
Gevenich	.	.	.
Gillenbeuren	.	.	.
Kliding	.	.	.
Lutzerath	66	4	30
Schmitt	.	.	.
Ulmen, Stadt	.	6	.
Urschmitt	.	.	.
Wagenhausen	.	.	.
Weiler	80	.	.
Wollmerath	79	.	19
Verbandsgemeinde Zell (Mosel)	67	6	27
Alf	.	10	.
Altlay	.	.	.
Altstrimmig	.	5	.
Blankenrath	.	.	34
Briedel	.	.	.
Bullay	59	6	35
Forst (Hunsrück)	.	.	.
Grederich	.	.	.
Haserich	.	.	.
Hesweiler	.	.	.
Liesenich	69	.	20
Mittelstrimmig	.	.	.
Moritzheim	.	.	19
Neef	.	.	.
Panzweiler	.	.	25
Peterswald-Löffelscheid	62	7	.
Pünderich	.	3	.
Reidenhausen	.	.	.
Sankt Aldegund	.	.	.
Schauen	.	7	.
Sosberg	.	.	.
Tellig	.	7	.
Walhausen	.	.	.
Zell (Mosel), Stadt	61	6	32
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 976	635	659	480	162	(40)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 269	309	456	380	(102)	22
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	689	323	194	(97)	60	15
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	27	23	4	-	-	-
40 - 59	146	111	35	-	-	-
60 - 79	303	153	94	21	23	(12)
80 - 99	413	(154)	(143)	69	41	6
100 - 119	311	69	121	82	30	9
120 - 139	293	64	103	(88)	31	7
140 - 159	220	30	69	99	22	-
160 - 179	98	21	35	36	3	3
180 - 199	55	-	19	33	3	-
200 und mehr	(110)	10	36	(52)	9	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(34)	(27)	7	-	-	-
2 Räume	(83)	(59)	20	-	4	-
3 Räume	220	(142)	57	9	9	3
4 Räume	408	169	157	(40)	36	6
5 Räume	414	(92)	153	(119)	41	9
6 Räume	352	82	(112)	123	28	7
7 und mehr Räume	465	(64)	153	189	44	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 976	635	745	(267)	230	(68)	31
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 269	309	502	210	167	(56)	25
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	689	323	234	(54)	60	12	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	27	23	4	-	-	-	-
40 - 59	146	111	29	6	-	-	-
60 - 79	303	153	106	29	9	6	-
80 - 99	413	(154)	172	46	25	7	9
100 - 119	311	69	(138)	53	42	6	3
120 - 139	293	64	(128)	(36)	51	(14)	-
140 - 159	220	30	75	41	51	10	(13)
160 - 179	98	21	38	18	9	6	6
180 - 199	55	-	19	14	(16)	6	-
200 und mehr	(110)	10	36	(24)	27	13	-
Zahl der Räume							
1 Raum	(34)	(27)	7	-	-	-	-
2 Räume	(83)	(59)	20	4	-	-	-
3 Räume	220	(142)	60	12	3	3	-
4 Räume	408	169	176	(33)	21	9	-
5 Räume	414	(92)	178	58	64	7	(15)
6 Räume	352	82	(133)	(69)	48	17	3
7 und mehr Räume	465	(64)	171	(91)	(94)	32	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 976	575	241	1 160
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 269	397	(198)	674
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	689	175	34	480
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	27	4	-	23
40 - 59	146	46	6	94
60 - 79	303	(86)	19	(198)
80 - 99	413	(157)	38	(218)
100 - 119	311	(90)	47	174
120 - 139	293	75	37	181
140 - 159	220	63	49	(108)
160 - 179	98	19	15	64
180 - 199	55	10	12	33
200 und mehr	(110)	25	18	(67)
Zahl der Räume				
1 Raum	(34)	10	-	(24)
2 Räume	(83)	16	4	63
3 Räume	220	72	12	136
4 Räume	408	(140)	28	240
5 Räume	414	(109)	53	(252)
6 Räume	352	(105)	46	(201)
7 und mehr Räume	465	123	98	244

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

